6
3-d
54 M

Digitized by Google

Elementargrammatik

der

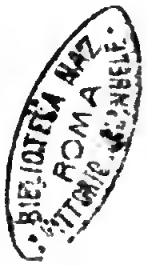
griechischen Sprache

nebst eingereihten

griechischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen, sowie einem Anhange von dem homerischen Verse und Dialekte

von

Dr. Raphael Kühner.



Vierzehnte Auflage.

Hannover.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

1853.

Vorwort zur ersten Auflage.

Der Unterricht in den alten Sprachen hat einen doppelten Zweck: die Erlernung der Sprachen selbst und das Verständniß der in denselben geschriebenen Werke. Die Erlernung der alten Sprachen selbst ist seit Jahrhunderten als die beste Gymnastik des jugendlichen Geistes, als das einfachste und sicherste Mittel, die intellektuellen Kräfte des Knaben nach den verschiedensten Richtungen hin zu wecken, zu üben und auszubilden, anerkannt worden, und die Bekanntschaft mit den großen Meisterwerken, die in jenen Sprachen abgefaßt sind, die Anschauung und Durchdringung des großartigen Lebens, das in dem griechischen und römischen Alterthume überall auf das Herrlichste hervortritt, eignet sich in der That mehr, als die Beschäftigung mit irgend einer anderen Wissenschaft, dazu, den Geist und das Gemüth der Jugend kräftig zu erfassen und für die Ideen des Edlen, Schönen und Großen zu begeistern. Der letztere Zweck — das Verständniß der Alten — muß, wie es sich von selbst versteht, als der höhere, als das eigentliche Ziel, angesehen werden, und darum leuchtet es ein, daß der grammatische Unterricht, der den Knaben mit den Wort- und Redeformen der Sprache bekannt machen soll, sich eine solche Methode aneignen muß, welche den Lernenden mit Gründlichkeit auf einem möglichst kurzen Wege zu dem vorgesteckten Ziele führt, indem sie bemüht ist, den erlernten Stoff so zum lebendigen Eigenthume des Knaben zu machen, daß er über denselben nach Lust gebieten und, zu der Lesung der Schriftsteller geführt, mit Sicherheit in denselben verweilen kann.

Der methodische Unterricht in den Sprachen kann aber ebenso wenig, wie der in der Mathematik und Geschichte, in den unteren und oberen Klassen denselben Prinzipien folgen, sondern muß in diesen einen ganz anderen Charakter annehmen, als er in jenen gehabt hat*). In den Elementarklassen muß der Unterricht vorzugsweise auf die Empirie, in den höheren Klassen dagegen auf die rationale Auffassung der Sprachen gerichtet sein. Dort muß das ganze Streben des Unterrichts dahin gehen,

*) Vortreffliche Worte über den methodischen Fortgang des Unterrichts finden sich ausgesprochen in dem höchst schätzbaren und gediegenen Werke J. H. Deinhardts: Der Gymnasialunterricht nach den wissenschaftlichen Anforderungen der jetzigen Zeit. Hamburg 1837. S. 191 ff.

daß der Anfänger den grammatischen Stoff gründlich erlerne und zugleich auch einen beträchtlichen Theil des lexikalischen Stoffes seinem Gedächtnisse anvertraue; in den oberen Klassen dagegen muß der Unterricht gleichsam den Geist des vorher erlernten Stoffes umfassen, die Gründe der schon bekannten Regeln darlegen und überhaupt den schon erwachsenen Jüngling zu einer tieferen Einsicht in das Wesen der Sprache führen. Auch darin tritt der Unterricht in den unteren und oberen Klassen auseinander, daß in jenen die Regeln und Formen als einzelne, getrennte Erscheinungen der Sprache gelernt werden, sowie auch, nach Übergehung aller selteneren Fälle oder Abweichungen von dem durchgreifenden Gebrauche, nur eine feste Grundlage erstrebt wird, während in den oberen Klassen die Gesetze der Sprache in ihrem Zusammenhange erkannt, und auch die besonderen Eigenthümlichkeiten derselben berücksichtigt werden.

Bei dem Elementarunterrichte muß daher als Hauptgrundsatz gelten, daß, sowie der Knabe grammatische Formen oder eine grammatische Regel gelernt hat, ihm unmittelbar darauf Gelegenheit gegeben werde, das Erlernte durch beigefügte Aufgaben zum Übersetzen aus der fremden Sprache in die Muttersprache und aus dieser in jene in Anwendung zu bringen. Die durch das Gedächtniß gelernten Formen und Regeln sind dem Schüler ein todter, werthloser Schatz, mit dem er nicht weiß was er anfangen soll, und der, je mehr er anwächst, um so mehr ein unsicherer und zweifelhafter Besitz wird, indem das Gedächtniß nicht stark genug ist, den Stoff in seinem ganzen Umfange mit Festigkeit zu umfassen, und dadurch leicht Vergessenheit oder Verwirrung herbeigeführt wird. Und wenn wir auch den günstigsten Fall setzen, daß das Gedächtniß den ganzen Inhalt der Grammatik fest bewahre; so wird sich dennoch der Schüler, wenn es später darauf ankommt, die im Gedächtnisse liegende Masse ins Leben zu rufen und zu gebrauchen, trotz des großen Reichthums von auswendig gelernten Formen und Regeln arm und hülflos fühlen. Durch die Einübung an Beispielen aber wird dem todten Stoffe gleichsam Seele und Leben eingehaucht; die Formen und Regeln werden zum klaren Bewußtsein gebracht, und dem Lernenden wird Sicherheit und Fertigkeit in der Anwendung derselben verschafft. Während durch das bloße Auswendiglernen der Regeln und Formen das Gedächtniß allein geübt wird, werden dagegen durch die letztere Methode, auch abgesehen davon, daß sie in weit kürzerer Zeit Geläufigkeit in der Anwendung des gelernten Stoffes bewirkt, Gedächtniß und Geist zugleich geübt und ausgebildet, und zwar wird das Gedächtniß in doppelter Hinsicht in Anspruch genommen, da neben der

Grammatik zugleich auch ein reichliches lexikalisches Material demselben eingeprägt wird.

Aus der Verschiedenheit beider Methoden leuchtet es ein, daß die für den Elementarunterricht bestimmte Grammatik sowol hinsichtlich der Anordnung und Vertheilung des Stoffes, als hinsichtlich der Behandlung und des Umfanges eine ganz andere Einrichtung erfordert, als die für die oberen Klassen bestimmte, und daß die Ansicht derer, die da meinen, Eine Grammatik müsse den Schüler von der untersten bis zu der obersten Klasse begleiten, keineswegs zu billigen ist. Denn während in den oberen Klassen die Grammatik gleichsam nur ein Begleiter der Autoren ist, muß sie in den unteren Klassen dem Anfänger Alles sein: Grammatik, Lesebuch und Wörterbuch; kurz sie muß das Buch sein, aus dem er alles zur Erlernung der Sprache Nöthige schöpfen kann. Dagegen darf in derselben Nichts aufgenommen sein, was über die Sphäre des Elementarunterrichts hinausgeht, damit auch jede äußere Störung vermieden werde, und der Knabe sich in seiner Grammatik durchaus heimisch fühle.

Diese Gründe haben mich bestimmt, eine Grammatik für die unteren Klassen nach den oben ausgesprochenen Grundsätzen auszuarbeiten, mit denen sich die gewöhnliche Methode der griechischen Elementarbücher keineswegs vereinbaren läßt. Nach dieser lernt der Knabe entweder erst sämmtliche Deklinationen, ehe er zum Verb gelangt, und ist daher weder einen griechischen Satz ins Deutsche, noch umgekehrt einen deutschen Satz ins Griechische zu übersetzen fähig. Auf diese Weise lernt er eine lange Zeit, ohne zu wissen, wozu er lernt: er nimmt die Formen als eine todte Masse in sein Gedächtniß auf, und weil er sie nicht zur lebendigen Anwendung bringen kann, hat er dieselben, wenn endlich einmal die Zeit gekommen ist, wo sie ihm zu Gebote stehen sollten, zum Theil vergessen oder auch mit einander verwechselt, oder weiß sie doch nicht recht zu gebrauchen. Die andere Methode, deren sich die Elementarbücher gewöhnlich bedienen, besteht darin, daß man den Knaben gleich nach Erlernung der ersten Deklination zum Übersetzen führt. Alsdann aber ist die Sache fast noch mißlicher. Denn auf jeder Zeile werden dem Knaben Formen vorgeführt, die er nicht begreifen kann, weil er sie nie gehört, noch gesehen hat. Das Buch muß sie also in einer Note vorübersetzen, oder der Lehrer sie vorsagen, der Knabe spricht sie mechanisch nach, und so geschieht es, daß, da er solche Formen nicht mit dem Verstande begriffen, sondern bloß mit dem Gedächtnisse aufgefaßt hat, er dieselben bald der Vergessenheit wieder überliefert.

Um diese Nachtheile zu vermeiden und ein kräftiges, lebensvolleres und sicheren und raschen Schrittes zum Ziele, d. h. zum Verständnisse der Schriftsteller, führendes Erlernen zu bewirken, muß die Grammatik, nachdem sie den Knaben mit den Buchstaben und Lesezeichen bekannt gemacht hat, nothwendig mit dem Verb beginnen. Das Verb ist die Wurzel der Sprache, die Seele und das Leben des Satzes. Ohne Verb kann auch nicht der kleinste Satz gebildet werden. Allein die vollständige Lehre des Verbs ist zu komplizirt und bietet dem noch wenig geübten Geiste des Anfängers zu große Schwierigkeiten, als daß er dieselbe in ihrem ganzen Umfange erlernen könnte. Insofern in jeder Form des Verbi finiti ein Satz enthalten ist, könnte allerdings der Knabe, ohne nach noch unbekannten Formen vorzugreifen, gleich nach Erlernung einiger Verbalformen zum Übersetzen geführt werden. Allein es ist nicht zu leugnen, daß in einer solchen Einübung des gelernten Stoffes etwas sehr Ermüdendes und Eintöniges liegt. Wollte man aber diese Einübung bis zu der Zeit versparen, wo der Knabe bis zu den Deklinationen vorgerückt ist, so würde dieser Weg dieselben Nachtheile mit sich führen, die wir oben an der gewöhnlichen Methode gerügt haben.

Um nun diese Schwierigkeiten zu beseitigen und doch mit dem Verb, als dem Kerne des Satzes, die Formenlehre zu eröffnen, habe ich nach vielfachen Versuchen folgenden Weg als den einfachsten und zweckmäßigsten erkannt.

Zur Bildung von Sätzen, die einen allgemeinen Gedanken, eine Sentenz oder Vorschrift, eine Sitte und Gewohnheit und dergleichen ausdrücken, reicht eine sehr geringe Anzahl von Verbalformen aus, nämlich der Indikativ des Präsens, die zweite Person des Imperativs im Singulare und Plurale und der Infinitiv. Hieran reihen sich noch einige Formen des Verbs εἰμί, nämlich: ἐστίν, εἰσίν, ἴσθι, ἔστω, ἔστε, ἦν, ἦσαν, die zum Theil mit den lateinischen Formen des Verbs esse übereinstimmen. Mit der Zusammenstellung dieser Formen habe ich daher die Formenlehre begonnen. Sobald der Knabe die Buchstaben, die Zeichen der Spiritus und das Allgemeinste von der Betonung gelernt hat, wird er, mit Übergehung der mit einem Kreuze (†) bezeichneten Paragraphen (§§. 6, 7, 8, 11, 13 bis 17.), die späterhin gelegentlich bei der Erlernung der Paradigmen und bei dem Übersetzen der Übungsaufgaben leichter gelernt werden können, sofort zu diesen Verbalformen geführt, so daß er nach drei oder vier Stunden zum Übersetzen gelangt. Diese Formen muß der Knabe gründlich auswendig lernen und an den griechischen und deutschen Über-

setzungsaufgaben, denen ich, um den Sätzen mehr Abwechslung und Interesse zu geben, inflexible Wortformen, als Adverbien und Konjunktionen, beigemischt habe, gehörig einüben. Jetzt schreitet der Knabe weiter zur Deklination. Der Satz erweitert sich: er erhält ein selbständiges Subjekt, das Subjekt kann sich mit attributiven, das Verb mit objektiven Bestimmungen verbinden. So rückt der Schüler von Deklination zu Deklination unter stäter Einübung der früher gelernten Formen an den beigefügten Übersetzungsaufgaben bis zur vollständigen Lehre vom Verb vorwärts, wo nun abermals in den Übersetzungsstücken allmählich sämmtliche gelernte Formen der Deklinationen wiederkehren. Denn ich habe mich bemüht, die Beispiele so zu wählen, daß denselben, wenn zu einem neuen Gegenstande fortgeschritten wird, vorher gelernte Formen, z. B. bei der zweiten Deklination Formen der ersten und bei der dritten Deklination Formen der zweiten und ersten, beigemischt sind.

Auf diese Weise wird der Sprachunterricht beseelt, der geistlähmende Mechanismus entfernt, das todte Gedächtnißwerk in ein lebendiges Begreifen umgewandelt und der gelernte Stoff durch die stätige Wiederholung und Einübung immer in frischer Gegenwart erhalten. Der Knabe freut sich des gelernten Stoffes, weil er zugleich die Fähigkeit gewonnen hat, ihn ins Leben zu rufen, über ihn als ein festes und sicheres Eigenthum zu schalten und ihn mit klarem Bewußtsein zur Anwendung zu bringen, und schreitet, indem er nie Etwas in sein Gedächtniß aufzunehmen braucht, was er nicht mit seinem Geiste erfaßt hat, mit Sicherheit vorwärts. Es bedarf wol kaum der Erinnerung, daß der Lehrer mit aller Sorgfalt auf das Auswendiglernen achten muß. Denn, um nicht des großen Vortheils zu gedenken, daß durch diese Übungen das Gedächtniß, dessen Ausbildung für die Entwickelung der höheren Seelenkräfte von unendlicher Wichtigkeit ist, gestärkt wird, wird auch dem Lernenden sowol jetzt das Übersetzen der Aufgaben, als auch später das Lesen einer Chrestomathie oder eines Schriftstellers größere Freude machen, wenn er sich, ohne fortwährend das Lexikon in den Händen zu haben, mit größerer Freiheit und Leichtigkeit bewegen kann.

Hannover, am 29. August 1837.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die günstige Aufnahme, die diese Elementargrammatik in ihrer ersten Auflage gefunden hat, ist mir eine freudige Ermunterung gewesen, bei der Besorgung dieser zweiten Auflage keine Arbeit und Mühe zu scheuen, um den Nutzen und die Brauchbarkeit des Buches nach Kräften zu fördern und zu erhöhen. Ein wesentlicher Mangel desselben, der auch von achtungswerthen Beurtheilern gerügt wurde, lag darin, daß der Behandlung des etymologischen Theils die des syntaktischen keineswegs entsprach. Denn während dort der gelernte Stoff immer durch Übersetzungsstücke aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische eingeübt wurde, waren die syntaktischen Regeln nur in wenigen griechischen Beispielen zur Anschauung gebracht worden; die Einübung der Regeln an Übersetzungsstücken aus dem Deutschen ins Griechische fehlte ganz. Daher war bei der Bearbeitung dieser neuen Auflage meine Sorge vor Allem darauf gerichtet, den einzelnen Paragraphen der Syntaxe eine angemessene Zahl von passenden Beispielen beizufügen.

Aber diese Hinzufügung deutscher Übersetzungsstücke erheischte nothwendig vielfache und sehr bedeutende Veränderungen in der Anordnung des Stoffes, oft auch in der Fassung der Regeln. Denn es mußte dafür Sorge getragen werden, daß eine richtige Stufenfolge von dem Leichteren zum Schwereren Statt fände, und daß Regeln, die vorher der wissenschaftlichen Anordnung zu Liebe von einander getrennt waren, wegen ihrer Einübung an deutschen Übersetzungsstücken mit einander verbunden würden. Auch konnte bei vielen Regeln das Idiom der deutschen Sprache nicht unberücksichtigt bleiben.

Aus diesen Gründen sah ich mich veranlaßt, den größten Theil der Syntaxe einer gründlichen Umarbeitung zu unterwerfen. Zugleich auch bemühte ich mich, diejenigen Theile derselben, die in der ersten Auflage in einer zu magern Gestalt aufgetreten waren, auf eine zweckmäßige Weise zu ergänzen und zu vervollständigen. So mühsam auch diese Arbeit war, so habe ich mich doch derselben gern unterzogen, da ich die Hoffnung hegte, daß das Buch erst in einer solchen Fassung seinen Zweck auf eine genügende Weise erfüllen würde. Den etymologischen Theil habe ich zwar überall mit Sorgsamkeit durchgesehen, die darin befindlichen Mängel verbessert und das Fehlende ergänzt; aber wesentliche Veränderungen vorzunehmen, hielt ich für unnöthig, da Plan, Anordnung und Behandlung desselben von erfahrenen Schulmännern gebilligt worden waren, und ich selbst bei meinen Schülern die Erfahrung gemacht hatte, daß sie mit Hülfe dieses Buches in der Kenntniß und Anwendung der Formen in kürzerer

Zeit und mit mehr Leichtigkeit zu einer weit größeren Sicherheit, als früher, gelangten. Ferner habe ich auch ein vierfaches Verzeichniß hinzugefügt: ein griechisch-deutsches, ein deutsch-griechisches, eins für die griechischen Eigennamen und ein Sachregister.

Auch die Korrektheit des Druckes ist mir eine angelegentliche Sorge gewesen. Mit aufrichtigem Danke erwähne ich hier die Namen zweier trefflichen Schüler unserer Lehranstalt: Georg Saacke und Ludwig Lange, welche mir bei dem mühsamen Geschäfte der Korrektur die ausgezeichnetsten Dienste geleistet haben. Letzterer hat auch das Verzeichniß der griechischen Eigennamen, sowie auch das Sach- und das griechische Wortregister mit großer Umsicht und Genauigkeit angefertigt.

Da die Eintheilung der Klasse, in welcher der griechische Unterricht seinen Anfang nimmt, in zwei Ordnungen — wie dieß überall da, wo nicht jährige, sondern halbjährige Versetzung der Schüler Statt findet, der Fall sein muß, — manche Unbequemlichkeiten und Schwierigkeiten für den Unterricht herbeiführt: so sei es mir erlaubt, mit wenigen Worten auseinander zu setzen, welchen Weg ich in dieser Beziehung einschlagen zu müssen geglaubt habe, um das vorliegende Buch zweckmäßig und nützlich zu benutzen*).

In jeder Stunde wurde abwechselnd entweder die erste, oder die zweite, also immer nur Eine Ordnung, von mir beschäftigt; die andere Ordnung mußte sich selbst mit der schriftlichen Ausarbeitung der Übersetzung der den Paradigmen beigefügten Übersetzungsstücke beschäftigen. Das Auswendiglernen der den Übersetzungsstücken vorgesetzten Wörter, sowie das Durchlesen der Regeln ließ ich zu Hause geschehen, da diese Arbeit in der Schule leicht Unruhen und Störungen verursacht. In jeder Stunde wurden zuerst die Regeln, welche der Schüler zu Hause gründlich durchgelesen, zum Theil auch auswendig gelernt haben mußte, abgefragt. Darauf wurden die Paradigmen hergesagt, theils der Reihe nach, theils außer der Reihe, wobei auf die größte Genauigkeit und Präzision gesehen und besonders auch darauf geachtet werden muß, daß die Schüler bei der Aussprache die Betonung nicht vernachlässigen. Drittens wurden die den Übungsstücken vorgesetzten Wörter abgefragt, wobei gleichfalls die größte Sorgfalt und Gewandtheit erstrebt werden muß. Viertens wurden die schriftlichen Übersetzungen der Übersetzungsstücke vorgenommen. Um Störungen zu vermeiden und Zeit zu gewinnen, mußte der Aufgerufene sein Heft seinem Nachbar geben, und von diesem nahm ich es in Empfang. Während der Schüler aus dem Buche übersetzt, sieht der Lehrer

*) Findet ein einjähriger Kursus Statt, so kann die ganze Formenlehre sehr bequem in Einem Jahre vollendet werden.

die schriftliche Übersetzung desselben durch. Nach vollendeter Übersetzung gibt der Schüler bei den ins Griechische übertragenen Übersetzungsstücken den Akzent jedes einzelnen Wortes nach seiner Akzentbetonung (Oxytonon, Paroxytonon, Properoxytonon, Perispomenon, Properispomenon) an. Der Lehrer hat indeß Zeit genug, die Fehler der schriftlichen Arbeit zu verbessern. Es ist durchaus nöthig, daß diese griechischen Übersetzungen gleich vom Anfange an mit den Akzenten versehen werden. Wird diese Arbeit eine kurze Zeit mit Sorgfalt fortgesetzt, so lernt der Schüler die Akzentsetzung mit Leichtigkeit. Mag man nun aber über die Wichtigkeit oder Nichtwichtigkeit der griechischen Akzentsetzung urtheilen, wie man will; so läßt sich doch das nicht in Abrede stellen, daß durch diese Übung die Aufmerksamkeit und Genauigkeit der Schüler in hohem Grade geschärft und in reger Thätigkeit erhalten wird. Damit die Schüler bei dem Vorlesen der Übersetzung oft an die Reihe kämen, ließ ich jeden einzelnen immer nur zwei Sätze vorlesen, und, um den Wetteifer recht anzuregen, wurden sowol die Fehler der schriftlichen Arbeit notirt, als auch bemerkt, wenn die beiden durchgesehenen Sätze ganz fehlerfrei waren. Hatte der Schüler einen Kursus schon Einmal durchgearbeitet, so wurden die Fehler doppelt gerechnet. Am Ende jedes Halbjahrs wird der Lehrer sich sämmtliche Hefte der Schüler geben lassen, damit nicht alte Arbeiten forterben und der Faulheit Vorschub leisten. Wenn die Pensa richtig eingetheilt werden, und eine angemessene Zeit von Stunden für den ersten griechischen Unterricht bestimmt ist (auf unserer Schule sind wöchentlich sechs Stunden dafür angesetzt); so wird der Lehrer Zeit finden, öfter nach Vollendung eines Abschnitts in der Grammatik Wiederholungen anzustellen. Wenn dieselben vorgenommen werden, müssen sowol die schriftlichen Hefte, als die Grammatiken bei Seite gelegt werden. Der Lehrer legt dem Schüler entweder ein griechisches, oder ein deutsches Beispiel vor, und der Schüler übersetzt mündlich jenes ins Deutsche und dieses ins Griechische. Um die Aufmerksamkeit der ganzen Ordnung in Spannung zu erhalten, muß immer zuerst das Beispiel angeführt und dann erst Einer der Schüler zum Übersetzen aufgerufen werden. Ein ungemeines Leben wird in diese Übungen gebracht, wenn die Schüler selbst sich gegenseitig aufrufen. Es ist mir immer höchst erfreulich gewesen, die Regsamkeit, die Lust und den Eifer zu sehen, mit dem diese Übungen betrieben wurden. Dann erst erkennt der Schüler das Gelernte als sein wahres Eigenthum an und freut sich seines Besitzes, wenn er ohne Benutzung des Buches das Gelernte aus sich selbst zu schöpfen scheint.

Hannover, am 22. Januar 1841.

Vorwort zur dritten Auflage.

Auf den Wunsch vieler Schulmänner habe ich dieser neuen Auflage einen Anhang von dem homerischen Verse und Dialekte hinzugefügt. Außerdem ist das ganze Buch aufs Neue genau revidirt und, wo es nöthig schien, verbessert worden. Die Korrektur der Druckbogen hat auch in dieser Auflage mein trefflicher Schüler, Ludwig Lange, mit ausgezeichneter Sorgfalt und Genauigkeit besorgt.

Hannover, am 25. September 1842.

Vorwort zur vierten Auflage.

Auch in dieser Auflage habe ich das Buch einer sorgfältigen Durchsicht unterworfen und an mehreren Stellen verbessert. Die Wörter zum Auswendiglernen sind nach den in dem Vorworte zu der zweiten Auflage meiner lateinischen Elementargrammatik S. XI. ausgesprochenen Grundsätzen angeordnet worden.

Die Korrektheit des Druckes, sowie die gründliche Revision der Wörterverzeichnisse verdanke ich dem Fleiße und der Sorgfalt eines wackern Schülers unserer Lehranstalt, August Ebeling's.

Hannover, am 25. September 1844.

Vorwort zur fünften Auflage.

Obgleich mir zur Besorgung dieser neuen Auflage, deren Druck schon zu Ende vorigen Jahres beginnen mußte, nur wenig Zeit blieb; so habe ich doch nicht unterlassen, das Buch möglichst gründlich zu revidiren. Auch hat mein Freund und Kollege, Herr Dr. K. L. Grotefend, die Güte gehabt, mir einige beachtungswerthe Winke und Bemerkungen mitzutheilen. Die Korrektur der Druckbogen hat auch in dieser Auflage mein lieber Schüler, August Ebeling, mit lobenswerther Genauigkeit besorgt.

Hannover, am 8. April 1846.

Vorwort zur siebenten Auflage.

Da ich in der sechsten Auflage (Hannover, am 18. November 1847.) aus Mangel an Zeit nur einen unveränderten Abdruck der vorigen besorgen lassen konnte, so habe ich es bei Besorgung dieser neuen Auflage um so mehr für meine Pflicht gehalten, dieselbe einer sorgfältigen Durchsicht zu unterwerfen.

Hannover, am 1. Julius 1849.

Vorwort zur dreizehnten Auflage.

Seit der siebenten Auflage habe ich für die Verbesserung des Buches nur Wenig thun können. Die Auflagen [1]) folgten so rasch auf einander, daß ich mich nur auf eine oberflächliche Durchsicht oder auf Benutzung der mir von meinem lieben Freunde und Kollegen, Herrn Dr. Lahmeyer, gemachten Mittheilungen beschränken mußte. Für die Bearbeitung der gegenwärtigen Auflage aber wurde mir eine etwas längere Zeit eingeräumt, und ich habe es daher nicht unterlassen, eine durchgreifende und möglichst gründliche Revision des ganzen Buches vorzunehmen. Namentlich hat der etymologische Theil manche wesentliche Veränderungen und, wie ich glaube, Verbesserungen erfahren. Man vergleiche z. B. die §§. 2 und 3, §. 8, Nr. 9 und 10, §§. 14 und 15, §§. 25 und 26, §. 36, §. 44, §. 50, §§. 100, 101, 102, §. 111. Aber auch der syntaktische Theil ist nicht leer ausgegangen. Man vergleiche z. B. die §§. 152, 153[a] und 153[b]. Zu aufrichtigem Danke bin ich Herrn Al. Capellmann in Wien für seine sehr gediegene und belehrende Beurtheilung [2]) der zehnten Auflage dieses Buches verpflichtet.

Auch in der äußeren Ausstattung hat diese neue Auflage dadurch gewonnen, daß die griechischen Beispiele und der Abschnitt von dem homerischen Dialekte mit größerer Schrift gedruckt worden sind.

Die Korrektur der Druckbogen hat ein fleißiger Schüler unserer Prima, Ferdinand Frensdorff, mit großer Genauigkeit besorgt.

Hannover, am 22. März 1852.

---

[1]) Die achte Auflage erschien am 1. November 1849, die neunte am 16. Dezember desselben Jahres, die zehnte am 1. August 1850, die elfte am 14. Oktober desselben Jahres, die zwölfte am 12. August 1851.

[2]) In der Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. 1851. I. Hft. S. 48—61.

Vorwort zur vierzehnten Auflage.

Diese neue Auflage ist ein unveränderter Abdruck der vorigen.

Hannover, am 1. Mai 1853.

Kühner.

Inhaltsverzeichniß.

Etymologie.

Erster Kursus.

I. Kapitel. **Von den Sprachlauten und Buchstaben.**

Eintheilung der Buchstaben ... §. 1
Alphabet ... 2
Eintheilung der Vokale. Diphthonge 3
Eintheilung der Konsonanten ... 4
Spiritus lenis und sp. asper ... 5
Zeichen der Krasis und Elision ... 6
Bewegliche Konsonanten am Ende des Wortes ... 7
Wandel d. Konsonanten in der Flexion 8

II. Kap. **Von den Silben.**

Von d. Maße od. d. Quantität d. Silb. 9
Von der Betonung der Silben .. 10
Veränderung u. Wanderung des Tones in der Flexion u. Kontraktion . 11
Veränderung u. Wanderung des Tones im Zusammenhange der Rede .. 12
Proclitieae oder Atona ... 13
Enclitieae ... 14
Regeln über d. Inklination d. Tones 15
Enclitieae betont ... 16
Abtheilung der Silben ... 17
Satzzeichen ... 18

III. Kap. **Einiges aus der Lehre vom Verb** ... 19

IV. Kap. **Von dem Substantive und Adjektive.**

Begriff des Substantivs ... 20
Geschlecht der Substantive ... 21
Zahlform, Kasus, Deklination ... 22
Begriff u. Geschlecht des Adjektivs 23
Übersicht der Präpositionen ... 24
I. Deklination ... 25—27
II. Deklination ... 28
Kontraktion der II. Deklination . 29
Attische II. Deklination ... 30
III. Deklination ... 31—47
Bemerkungen üb. d. Kasusendungen 32
Geschlecht, Quantität, Betonung der III. Deklination ... 33
Paradigmen ... 34—46
Anomala der III. Dekl. ... 47
Unregelmäßige Adjektive ... 48
Komparation der Adjektive .. 49—52
Anomalische Komparationsformen 52

V. Kap. **Von dem Adverb.**

Begriff, Eintheil. u. Bildung d. Adverbs 53
Komparation des Adverbs ... 54

VI. Kap. **Von dem Pronomen.**

Begriff der Pronomen ... 55
I. Personalpronomen ... §. 56—59
II. Demonstrativpronomen ... 60
III. Relativpronomen ... 61
IV. Fragende u. unbestimmte Pron. 62
Korrelative Pronomen ... 63
Verlängerung der Pronomen ... 64

VII. Kap. **Von den Zahlwörtern.**

Begriff u. Eintheilung der Zahlw. 65
Zahlzeichen ... 66
Übersicht d. Cardinalia u. Ordinalia 67
Deklination der 4 ersten Zahlw. .. 68
Zahladverbien ... 69

Zweiter Kursus.

Von dem Verb.

Begriff des Verbs ... 70
Genera des Verbs ... 71
Tempora des Verbs ... 72
Modi des Verbs ... 73
Von den Partizipialien ... 74
Personal- u. Zahlformen des Verbs 75
Konjugation des Verbs ... 76

Konjugation der Verben auf ω.

Stamm. Augment. Reduplikation. Verbalcharakter ... 77
Flexionsendungen ... 78. 79.
Bemerkungen über die Personalendungen und Modusvokale ... 80
Paradigma d. regelm. Verbs auf ω 81
Bemerkungen zu der Tabelle ... 82
Bemerk. über d. Bild. d. Futuri attici 83
Betonung des Verbs ... 84
Nähere Bestimmung des Augments und der Reduplikation ... 85—91

Tempusbildg. der Verben auf ω.

Eintheilung der Verben auf ω nach dem Verbalcharakter ... 92
Tempusbildung der Verba pura . 93
V. pura, welche d. kurzen Charaktervok. in der Flexion beibehalten 94
Formation d. Aor. u. Fut. Pass. u. Perf. u. Plpf. Med. oder Pass. mit σ 95
Kontrahirte Verba pura ... 96
Bemerkungen über die Konjugation der Verba contracta ... 97
V. contr., die den kurzen Charaktervok. in der Flexion beibehalten . 98. 99.
Tempusbildung der Verba impura 100
A. Verba muta ... 101
Ablautung des Stammes ... 102
Bemerk. über d. Bild. d. Temp. sec. 103
Eintheilung der Verba muta ... 104
Bemerkungen über den Charakter 105

Tempusbildung der Verba muta §. 106
Paradigmen der Verba muta 107—110
B. Tempusbild. d. V. liquida 111—115
Tempusbildung 111
Paradigmen der V. liquida 112—115
Besondere Eigenthümlichkeiten in der Formation einiger Verben . . . 116
Synkope und Metathesis 117

Dritter Kursus.

V. auf ω m. verstrkt. Präsensstamme 118
I. Verben, durch ν verstärkt . . . 119
II. Verben, durch νε verstärkt . . 120
III. Verben, durch αν verstärkt . . 121
IV. V., durch σκ u. τσκ verst. . . 122
V. V., durch eine Redupl. verst. . 123
VI. V., deren Präsensst. ε anhängt. 124
V., die in d. Tmpsbld. ε annehmen 125
V. mit verschiedenen Wurzeln . . 126

Konjugation der Verben auf μι.

Konjugation der V. auf μι 127
Eintheilung d. V. auf μι 128
Modusvokale 129
Personalendungen . . . . . §. 130
Tempusbildg. der Verben auf μι.
I. Klasse der V. auf μι 131
II. Klasse der V. auf μι 132
Paradigmen der V. auf μι 133
Bemerkungen z. d. Paradigmen . 134
Übersicht der V. auf μι . . . 135—140
I. V., welche d. Personalend. unmittelbar an den Stamm setzen.
Verben auf α 135
Verben auf ε 136
Εἰμί und εἶμι 137
II. V., welche vor d. Personalend. νυ oder υ an den Stamm setzen . 138
A. Der Stamm geht aus auf einen Vokal 139
B. auf einen Konsonanten . . . 140
Κεῖμαι und ἧμαι 141
V. auf ω, welche im Aor. II. A. u. M. der Formation auf μι folgen . . 142
Οἶδα 143
Verzeichniß der Dep. pass. u. der Activa mit medialer Futurform 144

Syntaxe.

Vierter Kursus.

I. Kap. **Von den Hauptbestandtheilen des einfachen Satzes.**
Begriff d. Satzes, Subj., Prädik. §. 145
Lehre von der Kongruenz . . 146. 147
Lehre von dem Artikel. 148
Lehre von den Arten des Verbs . 149
Bemerkungen über die Arten des V. 150
Lehre v. d. Zeit- u. Modusf. d. V. 151-153a.
Bemerk. üb. d. Modaladverb ἄν 153b.
II. Kap. **Von dem attributiven Satzverhältnisse** 154
III. Kap. **Von dem objektiven Satzverhältnisse** 155
I. Lehre von den Kasus.
A. Genitiv . . . . . 156—158
B. Akkusativ 159
Doppelter Akkusativ 160
C. Dativ 161
II. Lehre von den Präpositionen.
1. Präpos. mit d. Gen. allein . 163
2. Präp. mit d. Dative allein . 164
3. Präp. m. d. Akkusative allein 165
4. Präp. mit d. Gen. u. Akk. . 166
5. Präp. m. d. Gen., Dat. u. Akk. 167
Bemerkungen über d. Konstrukt. d. Verbaladjekt. u. d. Komparativs 168
Bemerk. über d. Gebrauch der Pron. 169
III. Lehre vom Infinitive 170
Infin. ohne Artikel 171
Nom. Gen. Dat. Akk. mit d. Inf. 172
Infinitiv mit dem Artikel 173
IV. Lehre vom Partizipe. . . . §. 174
A. Partizip als Ergänznng eines Verbalbegriffs 175
B. Partizip als Ausdruck adverbialer Verhältnisse 176
V. Adverbialobjektiv 177

Fünfter Kursus.

Syntaxe d. zusammengesetzten Satzes.
I. Kap. A. Beiordnung 178
II. Kap. B. Unterordnung:
Haupt- und Nebensatz 179
1. Substantivsätze.
A. durch ὡς u. ὅτι eingeleitet 180
B. Finalsubstantivsätze 181
2. Adjektivsätze 182
3. Adverbialsätze.
A. der Orts- u. Zeitbeziehung 183
B. Kausale Adverbialsätze.
a. Grundangeb. Adverbials. . 184
b. Konditionale Adverbials. . 185
c. Adverbialsätze der Folge oder Wirkung 186
d. Adverbials. d. Vergleichung 187
Von den Fragsätzen 188
Von der Form der oblig. Rede . . 189

Anhang.

Von dem homer. Dialekte . . 190—214
Griechisch-deutsch. Wörterverz. S. 295
Deutsch-griech. Wörterverz. 319
Verzeichn. d. griech. Eigennamen . 334
Sachregister 336

Etymologie.

Erſter Kurſus. Erſtes Halbjahr.

Erſtes Kapitel.

Von den Sprachlauten und den Buchſtaben.

§. 1. Eintheilung der Buchſtaben.

Die griechiſche Sprache hat zur Bezeichnung ihrer Laute vier und zwanzig Buchſtaben, nämlich ſieben Vokale und ſiebzehn Konſonanten.

§. 2. Alphabet.

Geſtalt.		Ausſprache.	Namen.	
A	α	a	Alpha	᾿Αλφα
B	β	b	Bēta	Βῆτα
Γ	γ	g	Gamma	Γάμμα
Δ	δ	d	Delta	Δέλτα
E	ε	e kurz	Epsīlon	᾿Ε ψιλόν
Z	ζ	z weich	Zēta	Ζῆτα
H	η	e lang oder ä	Eta	᾿Ητα
Θ	ϑ	th	Thēta	Θῆτα
I	ι	i, nie wie j	Iota	᾿Ιῶτα
K	κ	k	Kappa	Κάππα
Λ	λ	l	Lambda	Λάμβδα
M	μ	m	My	Μῦ
N	ν	n	Ny	Νῦ
Ξ	ξ	x	Xi	Ξῖ
O	ο	o kurz	Omīkron	᾿Ο μῖκρόν
Π	π	p	Pi	Πῖ
P	ρ	r	Rho	῾Ρῶ
Σ	σ ς	s	Sigma	Σίγμα
T	τ	t	Tau	Ταῦ
Υ	υ	ü	Ypsīlon	᾿Υ ψιλόν
Φ	φ	ph	Phi	Φῖ
X	χ	ch	Chi	Χῖ
Ψ	ψ	ps	Psi	Ψῖ
Ω	ω	o lang	Omĕga	Ω μέγα.

Anmerk. 1. Das Sigma (σ) nimmt am Ende des Wortes die Gestalt ς an, als: σεισμος. Dieses ς kann auch in der Mitte zusammengesetzter Wörter gebraucht werden, wenn der erste Theil der Zusammensetzung aus einem, auf ein Sigma ausgehenden, Worte besteht, als: προσφερω, δυσγενης.

Anmerk. 2. γ lautet vor γ, κ, χ, ξ wie **ng**, als: Γαγγης, Ganges, συγκοπη, syncope, Κεγχριος, Kenchrios, λαρυγξ, larynx; — σχ bildet nie, wie das deutsche **sch**, Einen Laut, sondern ist stäts getrennt zu sprechen, als: σχολη = s-chole; — τι lautet wie **ti**, ohne Zischlaut, als: Γαλατια.

Leseübung. κα. κε. κη. κι. κο. κυ. κω. γε. γο. γη. γω. γα. γι. γυ. χι. χη. χω. — τα. τε. το. τω. δε. δη. δι. θε. θι. θω. θεα. θητα. — λω. γαλα. — νυ. νη. — ρω. ρα. — σα. σον. σιγη. σιγαω. — πι. πω. πας. παν. πατηρ. βητα. βαλλω. φι. φερω. φυγη. — μυ. μη. σιγμα. ματηρ. μελος. — ψι. ξι. — γαμμα. δελτα. ζητα. καππα. λαμβδα. νυκτες. χθων. τεμνω. πρωτα. βλαπτομεθα. ψαλλω. ψαλτηρ. ξανθος. ζητησις.

§. 3. Eintheilung der Vokale. — Diphthonge.

ε und ο (kurzes **o**) sind stäts **kurz**;

η (langes **e** oder **ä**) und ω (langes **o**) sind stäts **lang**;

α, ι und υ sind entweder **kurz**, oder **lang**.

Die Kürze bezeichnet man durch ⏑, die Länge durch ¯, als: ᾰ, ᾱ. Das Zeichen: ⏓ deutet an, daß der Vokal sowol kurz, als lang gebraucht werden kann, als: ᾰ̄.

Diphthonge gibt es folgende:

αι = **ai**, ει = **ei**, οι = **oi**, υι = **üi** (wie d. franz. *ui*),
αυ = **au**, ευ = **eu**, ηυ = **äu**, ου = **u**;

außerdem ᾳ, ῃ und ῳ, d. h. ᾱ, η und ω mit einem untergeschriebenen Jota (Iota subscriptum). Diese drei Diphthonge, die **uneigentliche** genannt werden, sprechen wir wie die einfachen Laute aus, also: ᾳ wie **ā**, ῃ wie **ē** oder **ä**, ῳ wie **ō**.

Anmerk. 1. Bei den großen Buchstaben wird das Iota subscriptum von ᾳ, ῃ, ῳ neben die Vokale gesetzt, als: Αι = ᾳ, Ηι = ῃ, Ωι = ῳ.

Anmerk. 2. Wenn zwei Vokale, die der Regel nach einen Diphthong bilden, getrennt ausgesprochen werden sollen; so wird dieß durch zwei über den zweiten Vokal (ι, υ) gesetzte Punkte (puncta diaerĕsis, Punkte der Trennung) angedeutet, als: αϊ, οϊ, αϋ.

Leseübung. κατ. δαι. θει, ρει. χει. μοι. σοι. μυια. ταυ. παυομαι. σευομαι. που. του. βους. τιμας. τῳ. λειπω. σευεις. καινῳ. καινῃ. κοινου. κοινῳ. κοινῃ. σφυρᾳ. θαυμα. ποιοις. παυοιμεθα. βαινοις. φευγῃς.

§. 4. Eintheilung der Konsonanten.

1. Die Konsonanten zerfallen erstens nach den Sprachwerkzeugen, durch die sie gebildet werden, in:

Kehllaute: κ, γ, χ;
Zungenlaute: τ, δ, θ;
λ, ν, ρ, σ;
Lippenlaute: π, β, φ, μ.

2. Zweitens zerfallen die Konsonanten nach der verschiedenen Beschaffenheit, in welcher die Sprachwerkzeuge auf ihre Bildung einwirken, in:

a) *semivocales* (halblaute), nämlich: λ, μ, ν, ρ, welche *liquidae* (flüssige) genannt werden, und den Säusellaut σ;

b) *mutae* (starre), nämlich: π κ τ, β γ δ, φ χ θ. Diese neun *mutae* zerfallen: α) nach den Sprachwerkzeugen in drei Kehllaute, drei Zungenlaute und drei Lippenlaute; β) nach ihren Namen in drei K-, drei T- und drei P-Laute; endlich γ) nach der Stärke der Aussprache in drei *tenues* (harte), drei *mediae* (weiche) und drei *aspiratae* (gehauchte); nämlich:

	tenues (harte)	*mediae* (weiche)	*aspiratae* (gehauchte)	
Kehllaute	κ	γ	χ	K-Laute
Zungenlaute	τ	δ	θ	T-Laute
Lippenlaute	π	β	φ	P-Laute

3. Aus der Verschmelzung der starren Konsonanten mit σ entstehen drei Doppelkonsonanten:

ψ (**ps**, Psi) aus: πσ βσ φσ
ξ (**x**, Xi) aus: κσ, γσ, χσ
ζ (**z**, Zeta) aus: δσ.

§. 5. Spiritus lenis und Spiritus asper.

1. Jeder Vokal wird mit einem Hauche (Spiritus) ausgesprochen; dieser Hauch ist entweder ein gelinder, oder ein starker. Der gelinde (Spiritus lenis) wird durch das Zeichen: ᾽, der starke (Spiritus asper) durch das Zeichen: ῾ dargestellt. Beide Zeichen werden jedoch nur dem Vokale, mit dem das Wort anfängt,

übergesetzt, als: ὠον, ovum, ἱστορια, historia. Der starke Hauch entspricht dem deutschen und lateinischen h; der gelinde ist mit jedem Vokale, welcher nicht mit dem starken ausgesprochen wird, verbunden.

2. Bei Diphthongen nimmt das Hauchzeichen seine Stelle über dem zweiten Vokale ein, als: οἱος, εὐθυς, αὐτικα. Bei den uneigentlichen Diphthongen: ᾳ, ῃ, ῳ aber nimmt das Hauchzeichen in der großen Schrift seine Stelle über dem ersten Vokale ein, als: Ἅιδης, ausgesprochen wie: ᾅδης, Hades.

3. Die liquida ρ wird mit dem starken Hauche ausgesprochen und erhält daher zu Anfang des Wortes das Hauchzeichen, als: ῥαβδος. Wenn in der Mitte des Wortes zwei ρ zusammenstoßen, so wird das erstere mit dem gelinden, das letztere mit dem starken Hauche ausgesprochen; das erstere erhält den lenis, das letztere den asper, als: Πυῤῥος, Pyrrhus.

Leseübung. ἀλφα. αὐξᾰνω. αἰθήρ. αἱμα. ἐμον. ἑκων. εἰτα. εἱμα. εὑρει. εὑρισκω. ὀλῐγον. οἰνου. οἰον. οἱον. ἠτα. ηὐξον. ἡκων. ἰωτα. ἱνα. ἱπποι. ὑπο. υἱοι. ἰωκη. ᾀδω. ᾠδη. — Ἀλεξανδρος. Ἀγγελος. Ἀγχισης. Ἀγκῡρα. Ἀγξᾰνον. Αὐλις. Ὠλην. Ὠκεᾰνος. Ὠρωπος. Ψαυμις. Ψαμμιτῐχος. Βιας. Γη. Γλαυκος. Γοργη. Χαρῐτες. Χαριλᾱος. Φωκευς. Φωκῐων. Φρυγες. Ὑδρα. Ὑπᾰνις. Ὑλλος. Δολοψ. Διονῡσος. Διοςκουροι. Ἐρις. Ζακυνθος. Ζευξις. Ἠλεκτρα. Ἠχω. Ἠως. Κιμβροι. Λυδῐα. Λυσῐας. Λοκρις. Λακεδαιμων. Νικη. Μινως. Ὀλυμπος. Πλαταια. Πιττᾰκος. Σαλᾰμις. Σακας. Σκυθῐα. Τιτᾱνες. Ῥοδος. Ῥωμη. Ῥηγῐον. Ξανθος. Ξερξης. Ξανθιππη. Ἰλῐον. Θησευς. Θοας. Θρακη. Ὠιδη. Ἅιδης.

† §. 6. **Zeichen der Krasis und der Elision (Koronis — Apostroph).**

1. Dem Zeichen des Spiritus lenis sind gleich das Zeichen der Krasis und das Zeichen der Elision.

2. Wenn nämlich zwei Wörter, von denen das eine mit einem Vokale schließt, und das andere mit einem Vokale beginnt, auf einander folgen; so geschieht es häufig, daß diese beiden Vokale in Einen langen Laut verschmelzen. Diese Verschmelzung wird Krasis, und das Zeichen derselben Korōnis (Hörnchen) genannt. Die Koronis nimmt ihre Stelle über dem, durch die Krasis entstandenen, Mischlaute ein, und zwar, wenn der Mischlaut ein Diphthong ist, über dem zweiten Vokale desselben; fällt aber weg, wenn das Wort mit dem Mischlaute anfängt, als: τὸ ὄνομα = τοὔνομα, τὸ ἔπος = τοὖπος, τὰ ἀγαθά = τἀγαθά, ὁ οἶνος = ᾧνος.

Anmerk. Das Iota subscriptum (§. 3.) wird nur dann gesetzt, wenn von den beiden zu verschmelzenden Silben die letztere einen Diphthong, in welchem ein ι enthalten ist, hat, als: καὶ εἶτα = κᾆτα; aber καὶ ἔπειτα = κἄπειτα.

3. Von der Krasis ist wohl zu unterscheiden die Elision. Diese besteht darin, daß ein Vokal (meistens ein kurzer) vor einem Worte, welches mit einem Vokale beginnt, ohne weitere Veränderung abgeworfen wird. Das Zeichen derselben wird Apostroph genannt. Die Elision findet z. B. oft bei allen, auf einen Vokal ausgehenden, Präpositionen, mit Ausnahme von περί und πρό Statt, als: ἀπὸ οἴκου = ἀπ' οἴκου. In der Zusammensetzung der Wörter wird der Apostroph weggelassen, als: ἀπέφερον aus ἀπο-έφερον.

† §. 7. Bewegliche Konsonanten am Ende des Wortes.

1. Ein anderes Mittel, das Zusammenstoßen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Wörtern zu vermeiden, besteht darin, daß gewissen Schlußsilben ein ν (ν ἐφελκυστικόν) angesetzt wird, nämlich:

a) dem *Dat. Plur.* auf σι, den beiden Adverbien: πέρῡσι, im vorigen Jahre, παντάπᾱσι, durchaus, und allen Ortsadverbien auf σι, als: πᾶσιν ἔλεξα, ἡ Πλαταιᾶσιν ἡγεμονία;
b) der *III. Pers. Sing.* und *Plur.* auf σι, als: τύπτουσιν ἐμέ, τίθησιν ἐν τῇ τραπέζῃ; so auch bei ἐστί;
c) der *III. Pers. Sing.* auf ε, als: ἔτυπτεν ἐμέ;
d) dem Zahlworte: εἴκοσι, zwanzig, jedoch nicht immer, als: εἴκοσιν ἄνδρες und εἴκοσι ἄνδρες.

Anmerk. Auch steht das ν ἐφελκυστικόν regelmäßig am Ende eines Buches, sowie auch eines größern Abschnittes einer Schrift, wenn auch der folgende Abschnitt mit einem Konsonanten beginnt.

2. Das Adverb οὕτως, **so**, behält seine volle Form immer vor einem folgenden Vokale, legt aber seinen Endkonsonanten σ vor einem folgenden Konsonanten ab, als: οὕτως ἐποίησεν, aber οὕτω ποιῶ.

3. Auf gleiche Weise behält die Präposition ἐξ, ex, vor Vokalen ihre volle Form; nimmt aber vor Konsonanten die Form ἐκ an, als: ἐξ εἰρήνης, aber ἐκ τῆς εἰρήνης; so auch in der Zusammensetzung, als: ἐξελαύνειν, aber ἐκτελεῖν.

4. Dasselbe gilt endlich von der Negation οὐκ, nicht, als: οὐκ αἰσχρός; aber οὐ καλός; und vor einem Vokale mit Spiritus asper οὐχ, als: οὐχ ἡδύς; jedoch nicht vor dem aspirirten ρ, als: οὐ ῥίπτω.

† §. 8. **Wandel der Konsonanten in der Flexion und Ableitung.**

1. Ein P-Laut (π β φ) oder ein K-Laut (κ γ χ) vor einem T-Laute (τ δ θ) muß dem T-Laute gleichartig sein, d. h. vor der Tenuis τ kann nur wieder eine Tenuis (π, κ), vor der Media δ nur wieder eine Media (β, γ), vor der Aspirata θ nur wieder eine Aspirata (φ, χ) stehen, als: πτ u. κτ; βδ u. γδ; φθ u. χθ; vgl. scri*p*tum, rec*t*um, co*ct*um von scri*b*o, re*g*o, co*qu*o; z. B.:

β	vor	τ	wird	π,	als:	(von τριβ-ω)	τέτριβ-ται	= τέτριπται
φ	„	τ	„	π	„	(von γραφ-ω)	γέγραφ-ται	= γέγραπται
γ	„	τ	„	κ	„	(von λέγ-ω)	λέλεγ-ται	= λέλεκται
χ	„	τ	„	κ	„	(von βρέχ-ω)	βέβρεχ-ται	= βέβρεκται
π	„	δ	„	β	„	(von κύπ-τω)	κύπ-δα	= κύβδα
φ	„	δ	„	β	„	(von γραφ-ω)	γράφ-δην	= γράβδην
κ	„	δ	„	γ	„	(von πλέκ-ω)	πλέκ-δην	= πλέγδην
χ	„	δ	„	γ	„	(von βρέχ-ω)	βρέχ-δην	= βρέγδην
π	„	θ	„	φ	„	(von πέμπ-ω)	ἐπέμπ-θην	= ἐπέμφθην
β	„	θ	„	φ	„	(von τρίβ-ω)	ἐτρίβ-θην	= ἐτρίφθην
κ	„	θ	„	χ	„	(von πλέκ-ω)	ἐπλέκ-θην	= ἐπλέχθην
γ	„	θ	„	χ	„	(von λέγ-ω)	ἐλέγ-θην	= ἐλέχθην.

Anmerk. 1. Die Präpoſition ἐκ bleibt vor δ und θ unverändert als: ἐκδοῦναι, ἐκθεῖναι u. ſ. w., nicht ἐγδοῦναι, ἐχθεῖναι.

2. Die Tenues (π κ τ) gehen nicht allein in der Flexion und Ableitung, ſondern auch bei zwei getrennten Wörtern vor einem Vokale mit dem Spiritus asper in die verwandten *Aspiratae* (φ χ θ) über; die Mediae (β γ δ) aber erleiden dieſe Vertauſchung nur in der Flexion des Verbs, in den übrigen Fällen bleiben ſie unverändert; alſo:

ἀπ' οὗ = ἀφ' οὗ, ἐπήμερος (v. ἐπί, ἡμέρα) = ἐφήμερος
ἐπυφαίνω (v. ἐπί, ὑφαίνω) = ἐφυφαίνω, τέτυπ-ά = τέτυφα
οὐκ ὁσίως = οὐχ ὁσίως, δεκήμερος (v. δέκα, ἡμέρα) = δεχήμερος
ἀντ' ὧν = ἀνθ' ὧν (v. ἀντί), aber: οὐδείς (nicht οὐθείς)
εἴλογ-ά = εἴλοχα, aber: λέγ' ἑτέραν (nicht: λέχ' ἑτέραν)
τέτριβ-ά = τέτριφα, aber: τρῖβ' οὕτως (nicht: τρῖφ' οὕτως).

Anmerk. 2. Auch tritt dieſe Verwandlung in den Kraſen ein, als: θἄτερα aus τὰ ἕτερα (§. 6. 2.). — Wenn die *Tenues* πτ oder κτ vorhergehen, ſo müſſen beide in die Aspiratae übergehen (Nr. 1.), als: ἑφθήμερος ſtatt ἑπτήμερος (v. ἑπτά, ἡμέρα).

3. T-Laut (τ δ θ) geht vor einem andern T-Laute in σ über; (vgl. claus*t*rum v. claud*o*;) wird aber (im Perf. und Plpf. Act.) vor einem κ ausgeſtoßen:

ἐπειθ-θην	(von πείθω)	wird	ἐπείσθην
πειθ-τέος	(von πείθω)	„	πειστέος
ἠρεῖδ-θην	(von ἐρείδω)	„	ἠρείσθην
πέπειθ-κα	(von πείθω)	„	πέπεικα.

4. N geht vor einer Liquida in die nämliche Liquida über: als:

συν-λογίζω wird συλλογίζω συν-μετρία wird συμμετρία
ἐν-μένω „ ἐμμένω συν-ρίπτω „ συρρίπτω.

Anmerk. 3. Vgl. il*l*ino, i*mm*ineo. Eine Ausnahme macht die Präpoſition ἐν vor ρ, als: ἐνρίπτω, dagegen i*rr*uo (nicht inruo).

5. Der Π-Laut (π β φ) geht vor μ in μ über,
die Κ-Laute κ u. χ gehen „ μ „ γ „ ; γ aber bleibt;
der Τ-Laut (τ δ θ) geht „ μ „ σ „ , als:

α) Π-Laut:	τέτριβ-μαι	(v. τρίβω)	wird	τέτριμμαι
	λέλειπ-μαι	(v. λείπω)	„	λέλειμμαι
	γέγραφ-μαι	(v. γράφω)	„	γέγραμμαι
β) Κ-Laut:	πέπλεκ-μαι	(v. πλέκω)	„	πέπλεγμαι
	λέλεγ-μαι	(v. λέγω)	bleibt	λέλεγμαι
	βέβρεχ-μαι	(v. βρέχω)	wird	βέβρεγμαι
γ) Τ-Laut:	ἤνυτ-μαι	(v. ἀνύτω)	„	ἤνυσμαι
	ἐρήρειδ-μαι	(v. ἐρείδω)	„	ἐρήρεισμαι
	πέπειθ-μαι	(v. πείθω)	„	πέπεισμαι
	κεκόμιδ-μαι	(v. κομίζω)	„	κεκόμισμαι.

6. N geht vor einem Π-Laute (π β φ ψ) in μ über,
N geht vor einem Κ-Laute (κ γ χ ξ) in γ über,
N bleibt vor einem Τ-Laute (τ δ θ) unverändert, als:

ἐν-πειρία	wird	ἐμπειρία	συν-καλέω	wird	συγκαλέω
ἐν-βάλλω	„	ἐμβαλλω	συν-γιγνώσκω	„	συγγιγνώσκω
ἔν-φρων	„	ἔμφρων	σύν-χρονος	„	σύγχρονος
ἔν-ψυχος	„	ἔμψυχος	συν-ξέω	„	συγξέω.

Vgl. i*mb*uo, i*mp*rimo; aber: συντείνω, συνδέω, συνθέω.

Anmerk. 4. Eine Ausnahme machen die Encliticae (§. 14.) als: ὅνπερ, τόνγε.

7. Der Π-Laut (π β φ) vereinigt ſich mit σ in ψ,
der Κ-Laut (κ γ χ) vereinigt ſich mit σ in ξ.
der Τ-Laut (τ δ θ) verſchwindet vor σ ſpurlos, als:

α) Π-Laut:	λειπ-σω	(v. λείπω)	wird	λείψω	ὄψ, ὀπ-ός
	τριβ-σω	(v. τρίβω)	„	τρίψω	γέρνιψ, γέρνιβ-ος
	γραφ-σω	(v. γράφω)	„	γράψω	ΝΙΨ, νίφ-α
β) Κ-Laut:	πλέκ-σω	(v. πλέκω)	„	πλέξω	κόραξ, κόρακ-ος
	λέγ-σω	(v. λέγω)	„	λέξω	αἴξ, αἰγ-ός
	βρέχ-σω	(v. βρέχω)	„	βρέξω	μῶνυξ, μώνυχ-ος
γ) Τ-Laut:	ἀνύτ-σω	(v. ἀνύτω)	„	ἀνύσω	γέλως, γέλωτ-ος
	ἐρείδ-σω	(v. ἐρείδω)	„	ἐρείσω	λαμπάς, λαμπάδ-ος
	πειθ-σω	(v. πείθω)	„	πείσω	ὄρνις, ὄρνιθ-ος
	ἐλπίδ-σω	(v. ἐλπίζω)	„	ἐλπίσω	ἐλπίς, ἐλπίδ-ος.

Anmerk. 5. Vgl. du*x*i, re*x*i, co*x*i v. duco, rego, coquo. Eine Ausnahme macht die Präpoſition ἐκ vor σ, als: ἐκσώζω.

8. N verſchwindet vor σ ſpurlos; wenn aber ν mit einem Τ-Laute verbunden iſt, ſo verſchwinden zwar beide Laute vor dem σ, der kurze Vokal aber vor σ wird gedehnt, nämlich: ε in ει, ο in ου, ᾰ, ῐ, ῠ in ᾱ, ῑ, ῡ, als:

δαίμον-σι	wird	δαίμοσι	ὀδόντ-σι	wird	ὀδοῦσι
τυφθέντ-σι	„	τυφθεῖσι	ἑλμινθ-σι	„	ἕλμῑσι
σπένδ-σω	„	σπείσω	δεικνύντ-σι	„	δεικνῦσι
τύψαντ-σι	„	τύψᾶσι	Ξενοφῶντ-σι	„	Ξενοφῶσι.

Anmerk. 6. Ausnahmen: Ἐν, als: ἐνσπείρω; πάλιν, als: παλίνσκιος; einige Flexions- und Ableitungsformen auf σαι und σις, als: πέφανσαι v. φαίνω, und einige wenige Subſtantive auf ινς und υνς. Das ν von σύν geht in Zuſammenſetzungen vor σ und einem darauf folgenden Vokale in σ über, als: συσσώζω ſt. συνσώζω; wenn aber auf ν ein σ mit einem Konſonanten oder ein ζ folgt, ſo verſchwindet ν ſpurlos, als: σύν-στημα wird σύστημα, συν-ζυγία wird συζυγία. — Eine Ausnahme der Dehnung des ε in ει vor ν und einem T-Laute machen die Adjektive auf εις, εσσα, εν im Dative des Plurals im Maſk. u. Neutr. auf εσι ſtatt εισι. S. §. 40, Anm. 1.

9. Zwei unmittelbar auf einander folgende Silben eines Wortes dürfen in gewiſſen Fällen nicht mit *Aspiratis* anfangen, ſondern die erſtere Aspirata geht alsdann in die verwandte Tenuis über. Dieſer Fall findet Statt: erſtens bei der Reduplikation im Verb (§. 77, 4.), als:

aus φε-φίληκα (v. φιλέω) wird πεφίληκα
„ χέ-χῦκα (v. χέω) „ κέχυκα
„ θέ-θῦκα (v. θύω) „ τέθυκα
„ θί-θημι (St. ΘΕ) „ τίθημι.

Zweitens bei dem *Aoristus* und *Futurum I. Passivi* von den beiden Verben: θύειν, opfern, und τιθέναι (St. ΘΕ), ſetzen.

ἐτύ-θην, τυ-θήσομαι, ἐτέ-θην, τε-θήσομαι ſt. ἐθύ-θην, ἐθέ-θην.

10. Drittens bei einigen Wörtern, deren Stamm mit der Aspirata θ beginnt und mit einer Aspirata endet. Hierher gehören folgende Wörter:

ΘΡΙΧ: θρίξ, d. i. θριχ-ς (ῆ), Haar, Gen. τριχός u. ſ. w., aber Dat. Pl. θριξίν.
ΘΑΧ: ταχύς, ſchnell, Komparativ: θάττων.
ΘΑΦ: θάπτω, begrabe, Aor. II. Pass. ἐτάφην.
ΘΡΕΦ: τρέφω, ernähre, Fut. θρέψω, Aor. ἔθρεψα.

Auch gehört hierher das Verb ἔχω, habe, ſtatt: ἐχω, F. ἑξω, Aor. ἔσχον (ſt. ἔσεχον).

Anmerk. 7. Bei den paſſiven oder medialen, mit θ beginnenden, Flexionsendungen der genannten Verben aber bleiben die Aspiratae, als:

ἐθρέφ-θην, θρεφ-θῆναι, θρεφ-θήσεσθαι, τεθράφ-θαι,
ἐθάφ-θην, θαφθείς, θαφ-θήσομαι, τεθάφ-θαι.

Anmerk. 8. In der Imperativendung des Aor. I. Pass., in der beide Flexionsſilben mit θ anfangen ſollten, nämlich: θηθι, wird nicht die erſtere, ſondern die letztere Aspirata in die verwandte Tenuis verwandelt, alſo θητι, als: βουλεύ-θητι. Im Aor. II. Pass. tritt die Endung θι wieder hervor, als: τρίβ-ηθι.

11. Endlich iſt noch über die Liquida ρ zu bemerken, daß ſie ſich verdoppelt, a) beim Hinzutritte des Augments, als: ἔῤῥεον; b) in der Zuſammenſetzung, wenn dem ρ ein kurzer Vokal vorangeht, als: ἄῤῥηκτος, βαθύῤῥοος; aber: εὔρωστος (von εὖ und ῥώννυμι).

Zweites Kapitel.

Von den Silben.

§. 9. Von dem Maße oder der Quantität der Silben.

1. Eine Silbe ist von Natur kurz, wenn der Vokal derselben ein kurzer ist, nämlich: ε, ο, ᾰ, ῐ, ῠ, und wenn auf den kurzen Vokal entweder wieder ein Vokal, oder ein einfacher Konsonant folgt, als: ᾽ἔνŏμῐσᾰ, ᾽ἐπῠθĕτŏ.

2. Eine Silbe ist von Natur lang, wenn der Vokal entweder ein einfach langer: η, ω, ᾱ, ῑ, ῡ, oder ein Diphthong ist, als: ᾽ῆρῶς, κρῑνῶ, γεφῦρᾱ, ἰσχῡρος, βοῦλεῡῆς; daher sind immer lang die Silben, in denen zwei Vokale in Einen zusammengezogen sind, als: ᾽ᾶχων (entst. aus: ἀεχων), βοτρῦς (entst. aus: βοτρυας).

3. Eine Silbe mit einem kurzen Vokale wird lang durch Position, d. h. Stellung des Vokals, wenn auf den kurzen Vokal zwei oder drei Konsonanten, oder ein Doppelkonsonant (ζ, ξ, ψ) folgen, als: ᾽ἐκστᾱλλω, τῡψᾶντες, κορᾱξ (κορᾱκος), τρᾰπᾱζα.

§. 10. Von der Betonung der Silben.

1. Die Betonung eines mehrsilbigen Wortes besteht darin, daß Eine Silbe von den übrigen durch einen stärkeren oder helleren Ton hervorgehoben, und dadurch die Einheit der verbundenen Silben ausgedrückt wird, als: Réde, Stérblicher. Auch das einsilbige Wort muß betont werden, damit es im Zusammenhange der Rede als eine Einheit hervortrete. Die griechische Sprache hat folgende Ton- oder Akzentzeichen:

a) Den Akut: ´ zur Bezeichnung des scharfen oder hellen Tones, als: λόγος;

b) den Zirkumflex: ῀ zur Bezeichnung des gedehnten Tones, als: σῶμα;

c) den Gravis: ` zur Bezeichnung eines geschwächten Akuts. (§. 12, 1.).

Anmerk. 1. Bei Diphthongen steht der Akzent auf dem zweiten Vokale, und im Anfange der mit einem Vokale beginnenden Wörter tritt der Akut (und Gravis) hinter den Spiritus, der Zirkumflex aber über denselben, als: ἅπαξ, αὔξησις, εὖρος, αἷμα. In der großen Schrift aber steht bei den Diphthongen α, η, ω der Akzent hinter dem Spiritus oben vor dem ersten Vokale, als: Ἀϊδης (ᾍδης). Bei den Trennungspunkten (§. 3, Anm. 2.) steht der Akut zwischen, und der Zirkumflex über den Punkten, als: ἀΐδης, κληΐδι.

2. Der Akut steht auf einer der drei letzten Silben, mag dieselbe kurz oder lang sein, als: καλός, ἀνθρώπου, πόλεμος; auf

antepaenultima jedoch nur dann, wenn ultima kurz ist und auch keine Positionslänge hat, als: ἄνθρωπος, aber: ἀνθρώπου.

3. Der Zirkumfler steht nur auf einer der beiden letzten Silben, und zwar immer nur, wenn dieselbe von Natur lang ist, als: τοῦ, σῶμα; auf paenultima jedoch nur dann, wenn ultima kurz ist, wobei die Positionslänge keinen Einfluß hat, als: τεῖχος, χρῆμα, πρᾶξις, αὖλαξ (Gen. ἄκος), καλαῦροψ.

Anmerk. 2. Nach der Betonung der letzten Silbe erhalten die Wörter folgende Benennungen:

a) *Oxytŏna*, wenn die ultima den Akut hat, als: βεβουλευκώς, κακός, θήρ;
b) *Paroxytŏna*, wenn die paenultima den Akut hat, als: βουλεύω;
c) *Properoxytŏna*, wenn die antepaenultima den Akut hat, als: ἄνθρωπος, βουλευόμενος, βουλευόμεθα;
d) *Perispomĕna*, wenn die ultima den Zirkumflex hat, als: κακῶς;
e) *Properispomĕna*, wenn die paenultima den Zirkumflex hat, als: πρᾶγμα, φιλοῦσι;
f) *Barytŏna*, wenn die ultima den schweren (βαρύν) Ton hat, d. h. wenn die ultima unbetont ist, als: πράγματα, πρᾶγμα.

† §. 11. Veränderung und Wanderung des Tones in der Flexion und Kontraktion.

1. Wenn durch die Flexion ein Wort entweder in Ansehung der Quantität der Endsilbe, oder in Ansehung der Zahl der Silben verändert wird; so tritt auch meistentheils nach den obigen Regeln eine Veränderung oder Wanderung des Akzentes ein.

a) Durch die Verlängerung der Endsilbe wird:
   α) ein *Properoxytonon*, als: τράπεζα, ἄγγελος, ein Paroxytonon, als: τραπέζης, ἀγγέλου;
   β) ein *Properispomenon*, als: Μοῦσα, νῆσος, ein Paroxytonon, als: Μούσης, νήσου;
   γ) ein *Oxytonon*, als: τιμή, θεός, ein Perispomenon, als: τιμῆς, θεοῦ. Jedoch ist diese Veränderung nur auf bestimmte Fälle beschränkt. (S. §. 26, 5, a.)

b) Durch die Verkürzung der Endsilbe wird:
   α) ein zweisilbiges *Paroxytonon* mit von Natur langer paenultima, als: φεύγω, πράττω, ein Properispomenon, als: φεῦγε, πρᾶττε;
   β) ein mehrsilbiges *Paroxytonon* wird, sei paenultima lang oder kurz, ein Properoxytonon, als: βουλεύω, βούλευε.

c) Durch Zuwachs der Silben im Anfange des Wortes wandert in der Regel der Akzent nach dem Anfange des Wortes, als: βουλεύω, ἐβούλευον; durch Zuwachs der Silben

am Ende des Wortes dagegen nach dem Ende des Wortes, als: βουλεύω, βουλευόμεθα.

Anmerk. 1. Die besonderen Fälle der Veränderung des Tones in der Flexion und die dabei vorkommenden Abweichungen von den angegebenen allgemeinen Regeln werden wir unten bei der Betonung der einzelnen Sprachtheile sehen.

2. In Beziehung auf die Kontraktion gelten folgende Gesetze:

1) Wenn keine der beiden zu kontrahirenden Silben betont ist, so ist auch die kontrahirte Silbe unbetont, und die Silbe, welche vor der Kontraktion den Akzent hatte, behält ihn auch nach der Kontraktion, als: γένεϊ = γένει, φίλεε = φίλει.

2) Wenn aber eine der beiden zu kontrahirenden Silben betont ist, so ist auch die kontrahirte Silbe betont, und zwar:

a) hat die kontrahirte Silbe als antepaenultima und paenultima die Betonung, welche die allgemeinen Regeln erfordern, als:

ἀγαπάομαι	= ἀγαπῶμαι	φιλεόμενος	= φιλούμενος
ἑσταότος	= ἑστῶτος	ὀρθόουσι	= ὀρθοῦσι
ὑλήεσσα	= ὑλῆσσα	τιμάοντων	= τιμώντων;

b) hat die kontrahirte Silbe als ultima:

α) den Akut, wenn die letztere der zu kontrahirenden Silben den Akut hatte, als: ἑσταώς = ἑστώς;

β) den Zirkumflex aber, wenn die erstere der zu kontrahirenden Silben betont war, als: ἠχόϊ = ἠχοῖ.

Anmerk. 2. Die Ausnahmen von den angegebenen Gesetzen werden wir unten bei den kontrahirten Deklinationen und Konjugationen sehen.

† §. 12. Veränderung und Wanderung des Tones im Zusammenhange der Rede.

1. In dem Zusammenhange der Rede erhalten die *Oxytona* das Zeichen des Gravis, d. h. der geschärfte Ton wird durch die enge Anschließung der Wörter aneinander geschwächt oder gedämpft; vor jeder Interpunktion aber, durch welche eine wirkliche Trennung des Gedankens bewirkt wird, muß der Akut wieder eintreten, so z. B. bei beigeordneten Hauptsätzen, bei Nebensätzen, bei der Appositon, als: Κῦρος μὲν ἐπέρασε τὸν ποταμόν, οἱ δὲ πολέμιοι ἀπέφυγον. — Κῦρος ἐπέρασε τὸν ποταμόν, ὃς ῥεῖ διὰ μέσης τῆς πόλεως. — Κοπρεύς, ὁ Πέλοπος υἱός.

Ausnahme: τίς; τί; quis? quid? bleibt immer oxytonirt.

2. Krasis (§. 6, 2.). Hier gilt die Regel: Der Akzent des ersten Wortes fällt weg, und das aus zweien vereinigte Wort behält den Akzent des zweiten Wortes, und zwar auf derselben Stelle, als: τἀγαθά = ταγαθά, τοῦ οὐρανοῦ = τουρανοῦ, τῇ ἡμέρᾳ = θἡμέρᾳ, τὸ ὄνομα = τοὔνομα. Wenn das zweite Worte ein zweisilbiges Paroxytonon mit kurzer Endsilbe ist, so geht der

Akut nach der allgemeinen Regel (§. 10, 3.) in den Zirkumflex über, als: τὸ ἔπος = τοὖπος, τὰ ἄλλα = τἆλλα, τὸ ἔργον = τοὖργον, τὰ ὅπλα = θὦπλα.

3. Elision (§. 6, 3.). Hier gilt die Regel: Der Akzent des elidirten Vokals geht als Akut auf die vorhergehende Silbe; jedoch wenn das apostrophirte Wort eine Präposition oder eine der Partikeln: ἀλλά, οὐδέ, μηδέ ist, so geht der Akzent des elidirten Vokals gänzlich verloren, ebenso, wenn der betonte Vokal von einsilbigen Wörtern elidirt ist, als:

πολλὰ ἔπαθον	= πόλλ' ἔπαθον	παρὰ ἐμοῦ	= παρ' ἐμοῦ
δεινὰ ἐρωτᾷς	= δείν' ἐρωτᾷς	ἀπὸ ἑαυτοῦ	= ἀφ' ἑαυτοῦ
φημὶ ἐγώ	= φήμ' ἐγώ	ἀλλὰ ἐγώ	= ἀλλ' ἐγώ
αἰσχρὰ ἔλεξας	= αἴσχρ' ἔλεξας	οὐδὲ ἐγώ	= οὐδ' ἐγώ
ἑπτὰ ἦσαν	= ἕπτ' ἦσαν	ἦ δὲ ὅς	= ἦ δ' ὅς.

† §. 13. *Procliticae* oder *Atona*.

Proclitĭcae oder *Atŏna* werden einige einsilbige Wörter genannt, die sich in dem Zusammenhange der Rede so eng an das auf sie folgende Wort anschließen, daß sie mit demselben gleichsam verschmelzen und somit ihre Betonung aufgeben. Es sind folgende:

a) vom Artikel die Formen: ὁ, ἡ, οἱ, αἱ;
b) die Präpositionen: ἐν, *in* c. abl., εἰς (ἐς), *in* c. acc., ἐκ (ἐξ), *ex*, ὡς, *ad;*
c) die Konjunktionen: ὡς, wie, daß, damit, da, εἰ, si;
d) οὐ (οὐκ, οὐχ), nicht; aber am Ende des Satzes und in der Bedeutung: Nein, hat es den Akut: οὔ (οὔκ).

† §. 14. *Encliticae.*

Enclitĭcae sind gewisse ein- und zweisilbige Wörter, welche sich in dem Zusammenhange der Rede in gewissen Fällen an das vorhergehende Wort so eng anschließen, daß sie mit demselben gleichsam Ein Wort ausmachen und daher ihren Ton entweder verlieren, oder ihn auf das vorhergehende Wort werfen, als: φίλος τις, πόλεμός τις. Nur in Einem Falle treten sie selbstständig auf und behalten ihren Ton, als: φίλος ἐστίν, ἄλλος ποτέ, ἄλλων τινῶν (§. 15, 3.). Es sind folgende Wörter:

a) Die Verben: εἰμί, ich bin, und φημί, ich sage, im Indicativo Praesentis, außer der II. Pers. Sing.: εἶ, du bist, und φῄς, du sagst.

b) Von den drei Personalpronomen folgende Formen:

I. P. S.	μοῦ	II. P. S.	σοῦ	III. P. S.	οὗ Du. σφωΐν
	μοί		σοί		οἷ Pl. σφίσι(ν)
	μέ		σέ		ἕ

c) Die unbestimmten Pronomen: τὶς, τὶ durch alle Kasus und Numeri nebst den verkürzten Formen: τοῦ und τῷ (aber nicht ἄττα statt τινά), und die unbestimmten Adverbien: πώς, πώ, πή, πού, ποθί, ποθέν, ποί,

ποτέ. Die entſprechenden Interrogativpronomen ſind dagegen ſtäts betont, als: τίς, τί, τίνος, τίνι, τίνα, τίνες u. ſ. w., ποῦ, πῆ, πόθεν, πότε u. ſ. w.

d) Folgende Partikeln: τέ, τοί, γέ, νύν, πέρ, θήν, und die untrennbare δέ, als: Ἐρεβόςδε, in den Erebos.

† §. 15. Regeln über die Inklination des Tones.

1. Ein *Oxytonon* verſchmilzt mit der folgenden Enclitica ſo, daß der in der Mitte der Rede gebräuchliche Gravis (§. 12, 1.) wieder in den Akut übergeht, als:

aus θήρ τέ wird θήρ τε aus καλὸς ἐστί wird καλός ἐστι
„ καὶ τινές „ καὶ τινες „ ποταμὸς γέ „ ποταμός γε
„ καλὸς τέ „ καλός τε „ ποταμοί τινές „ ποταμοί τινες.

2. Ein *Perispomenon* verſchmilzt mit der folgenden Enclitica ohne weitere Veränderung des Akzentes, als:

aus φῶς τέ wird φῶς τε aus φιλεῖ τέ wird φιλεῖ τε
„ φῶς ἐστί „ φῶς ἐστι „ καλοῦ τινός „ καλοῦ τινος.

Anmerk. 1. Lange Silben in den Encliticis werden in Beziehung auf die Betonung als kurz angeſehen, daher: οἵντινοιν, ὤντινων, ἥκουά τινων.

3. Ein *Paroxytonon* verſchmilzt mit der folgenden einſilbigen Enclitica ohne weitere Veränderung des Akzentes; wenn aber auf das *Paroxytonon* eine zweiſilbige Enclitica folgt, ſo behält dieſe ihren Ton; als:

aus φίλος μοῦ wird φίλος μου aber φίλος ἐστί, φίλοι φασί
„ ἄλλος πώς „ ἄλλος πως „ ἄλλος ποτέ, ἄλλων τινῶν.

4. Ein *Proparoxytonon* und ein *Properispomenon* verſchmelzen mit der folgenden Enclitica, indem ſie auf der letzten Silbe einen Akut erhalten, als:

aus ἄνθρωπος τέ wird ἄνθρωπός τε aus σῶμα τέ wird σῶμά τε.
„ ἄνθρωποι τινές „ ἄνθρωποί τινες „ σῶμα ἐστίν „ σῶμά ἐστιν.

Anmerk. 2. Die Properispomena auf ξ oder ψ nehmen die Inklination einer zweiſilbigen Enclitica nicht an, als: κῆρυξ ἐστίν.

Anmerk. 3. Wenn mehrere Encliticae auf einander folgen, ſo wirft die folgende ihren Akzent immer auf die nächſt vorhergehende, als: εἴ τίς γέ μοί φησί ποτε.

† §. 16. *Encliticae* betont.

Einige Encliticae, deren Bedeutung es zuläßt, daß ſie auch mit einer gewiſſen Selbſtändigkeit in der Rede auftreten können, werden in folgenden Fällen betont:

1) Wenn ἐστί(ν) in Verbindung mit einem Infinitive ſtatt ἔξεστι(ν) oder nach einer Konjunktion, als: καί, μέν, ἀλλά, εἰ, ὅτε, ὡς, oder nach den Negationen οὐκ und μή ſteht; und zwar wird in allen dieſen Fällen ἔστι(ν) ſtatt ἐστί(ν) geſchrieben, als: ἰδεῖν ἔστιν (videre licet), εἰ ἔστιν, οὐκ ἔστιν, τοῦτ' ἔστιν u. ſ. w.; endlich wenn die inklinationsfähigen Formen von εἰμί zu An-

fange des Satzes stehen, εἰσὶ θεοί; auch in diesem Falle wird ἔστι geschrieben, als: ἔστι θεός.

2) Die inklinationsfähigen Formen von φημί behalten den Akzent, wenn sie zu Anfange des Satzes stehen, sowie auch, wenn sie von dem vorhergehenden Worte durch eine Interpunktion getrennt sind, als: φημὶ ἐγώ; — ἔστιν ἀνὴρ ἀγαθός, φημί.

3) Von den enklitischen Personalpronomen behalten σοῦ, σοί, σέ, σφίσι(ν) ihren Akzent:

a) Wenn denselben betonte Präpositionen vorangehen, als: παρὰ σοῦ, μετὰ σέ, πρὸς σοί. Statt der enklitischen Formen der Pronomen der ersten Person werden in diesem Falle die betonten längeren Formen gewählt; also:

παρ' ἐμοῦ (nicht: παρά μου), πρὸς ἐμοί (nicht: πρός μοι),
κατ' ἐμέ (nicht: κατά με), περὶ ἐμοῦ (nicht: περί μου);

Anmerk. Die unbetonten Präpositionen verbinden sich mit den enklitischen Formen, als: ἔκ μου, ἔν μοι, ἐς σε, ἐς με, ἔκ σου, ἔν σοι. Wenn aber auf dem Pronomen ein Nachdruck liegt, so unterbleibt die Inklination, und statt μοῦ, μοί, μέ wird ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ gesagt, als: ἐν ἐμοί, ἀλλ' οὐκ ἐν σοί.

b) überhaupt, wenn die genannten Pronomen mit Nachdruck hervorgehoben werden, z. B. in Gegensätzen, als: ἐμὲ καὶ σέ; ἢ ἐμὲ ἢ σέ.

4) Die Inklination unterbleibt endlich, wenn der Akzent des Wortes, an das sich die Enklitika lehnt, durch die Elision weggefallen ist, als: Καλὸς δ' ἐστίν, aber: καλὸς δέ ἐστιν. — Πολλοὶ δ' εἰσίν, aber: πολλοὶ δέ εἰσιν.

† §. 17. Abtheilung der Silben.

1. Grundregel. Die Silben schließen mit einem Vokale und heben an mit Einem oder mehreren Konsonanten. Wenn daher ein Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er der folgenden Silbe an, als: πο-τα-μός, ὄ-ψο-μαι.

Ausnahme. Ein zusammengesetztes Wort trennt man nach den Bestandtheilen der Zusammensetzung, als: συν-εκ-φώνησις, προ-στάτης, προσ-στείχω.

2. Regel. Wenn zwei gleiche Konsonanten, als: ππ, λλ u. s. w., oder eine Tenuis mit der verwandten Aspirata (πφ κχ τθ) neben einander stehen, oder wenn auf eine Liquida (λ μ ν ρ) ein Konsonant folgt, mit Ausnahme von μν; so werden die Konsonanten zwischen beide Silben getheilt, als: τάττω; Βάκ-χος; ἄλ-γος; ἔρ-γον; aber: ἀ-μνή.

† §. 18. Satzzeichen.

Kolon und Semikolon werden durch einen Punkt oberhalb der Linie bezeichnet, als: Εὖ ἔλεξας· πάντες γὰρ ὡμολόγησαν. Das Fragezeichen ist unserem Semikolon gleich, als: τίς ταῦτα ἐποίησεν; wer that dieß? Punkt, Komma und Ausrufungszeichen haben dieselbe Gestalt, wie bei uns. Das Ausrufungszeichen jedoch braucht man gewöhnlich nicht.

Drittes Kapitel.

§. 19. Einiges aus der Lehre vom Verb.

Das Verb ist der Ausdruck einer Thätigkeit, als: blühen, schlagen. Es hat in der griechischen Sprache drei Genera: Aktiv,

Medium und Paſſiv. Das Medium hat reflexive Bedeutung, d. h. es drückt eine Thätigkeit aus, die von einem Gegenſtande ausgeht und wieder auf denſelben zurückgeht, als: τύπτομαι, ich ſchlage mich, βουλεύομαι, ich berathe mich, πορίζομαι, ich verſchaffe mir (Etwas). In den meiſten Zeitformen haben das Medium und das Paſſiv gleiche Formen, als: τύπτομαι, ich ſchlage mich und ich werde geſchlagen.

		Praesens Activi.	Praesens Medii oder Passivi.
Indicativus	1.	βουλεύ-ω, ich rathe	βουλεύ-ομαι, ich berathe mich, oder ich werde berathen
	2.	βουλεύ-εις, du räthſt	βουλεύ-η, du berätheſt dich — du wirſt berathen
	3.	βουλεύ-ει, er (ſie, es) räth	βουλεύ-εται, er (ſie, es) berätheſt ſich — er (ſie, es) wird berathen
	1.	βουλεύ-ομεν, wir rathen	βουλευ-όμεθα, wir berathen uns — wir werden berathen
	2.	βουλεύ-ετε, ihr rathet	βουλεύ-εσθε, ihr berathet euch — ihr werdet berathen
	3.	βουλεύ-ουσι(ν), ſie rathen	βουλεύ-ονται, ſie berathen ſich — ſie werden berathen
Imperativus	2.	βούλευ-ε, rathe	βουλεύ-ου, berathe dich — werde berathen
	2.	βουλεύ-ετε, rathet	βουλεύ-εσθε, berathet euch — werdet berathen
Infinitivus		βουλεύ-ειν, rathen, zu rathen	βουλεύ-εσθαι, ſich (zu) berathen — berathen (zu) werden.

Anmerk. Über das ν ἐφελκυστικόν in βουλεύουσιν ſ. §. 7, 1, b).

Außerdem mögen noch folgende Formen von dem unregelmäßigen Verb εἰμί, ich bin, εἶναι, ſein, zu ſein, gemerkt werden:

ἐστί(ν), esl, er (ſie, es) iſt
εἰσί(ν), ſie ſind
ἦν, er (ſie, es) war
ἦσαν, ſie waren
ἴσθι, ſei
ἔστω, esto, er (ſie, es) ſei
ἔστε, este, ſeid.

I. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀληθεύω, bin wahrhaftig, rede die Wahrheit.
ἀριστεύω, bin der Beſte.
βιοτεύω, lebe.
βλακεύω, bin faul.
γράφω, ſchreibe.
διώκω c. acc. verfolge, ſtrebe nach Etwas.
ἐσθίω c. gen. od. acc. eſſe, verzehre.
ἔχω, habe, halte; ἔχει mit einem Adverb, es verhält ſich, es iſt.
θαυμάζω, ich bewundere.
κολακεύω c. acc. ſchmeichele.
παιδεύω, erziehe.
παίζω, ſpiele.
πίνω (ῑ) c. gen. od. acc. trinke.
πιστεύω, vertraue; πιστεύομαι, finde Glauben.
σπεύδω, eile, beeifere mich, ſtrebe.
φεύγω c. acc. fugio.
χαίρω, freue mich.
ψέγω, tadele.
ἕπομαι, folge (hinter Jemandem her).
μάχομαι c. dat. kämpfe.
ὀδύρομαι, klage, jammere.
ἀνδρείως, *adv.* tapfer.

ἡδέως, *adv.* angenehm, gern.
καλῶς, *adv.* ſchön.
κακῶς, *adv.* ſchlecht.
μετρίως, *adv.* mäßig.
ἄγαν, *adv.* zu ſehr.
ἀεί, *adv.* immer.
οὐ (vor Konſ.), οὐκ (vor Vok.), *adv.* nicht, non.
μή, *adv.* (b. Imperative) nicht, ne (es wird dem Imperative vorgeſetzt).
καί, *conj.* und.
εἰ, *conj.* si, wenn.

Ἀεὶ ἀλήθευε. — Χαίρετε. — Ἔπου. — Μὴ ὀδύρεσθε. — Ἡδέως βιοτεύω. — Καλῶς παιδεύομαι — Καλῶς γράφεις. — Εἰ κακῶς γράφεις, φέγῃ. — Σπεύδει. — Ἀνδρείως μάχεται. — Εἰ κολακεύετε, οὐκ ἀληθεύετε. — Εἰ κολακεύεις, οὐ πιστεύῃ. — Φεύγομεν. — Εἰ φεύγομεν, διωκόμεθα. — Κακῶς φεύγετε. — Εἰ βλακεύετε, ψέγεσθε. — Εἰ ἀνδρείως μάχεσθε, θαυμάζεσθε. — Εἰ κολακεύουσιν, οὐκ ἀληθεύουσιν. — Οὐ καλῶς ἔχει φεύγειν. — Καλῶς ἔχει ἀνδρείως μάχεσθαι. — Εἰ διώκῃ, μὴ φεῦγε. — Ἀνδρείως μάχου. — Εἰ βλακεύουσι, ψέγονται. — Εἰ ἀληθεύεις, πιστεύῃ. — Ἀεὶ ἀριστεύετε. — Μετρίως ἔσθιε καὶ πῖνε καὶ παῖζε.

Ich ſage die Wahrheit. — Wenn ich die Wahrheit ſage, finde ich Glauben. — Freut euch! — Jammere nicht! — Du lebſt angenehm. — Er ſchreibt ſchön. — Es iſt (= es verhält ſich) ſchön, die Wahrheit zu ſagen. — Sagt immer die Wahrheit! — Folgt! — Er wird ſchön erzogen. — Schmeichle nicht! — Wenn du ſchmeichelſt, findeſt du keinen (= nicht) Glauben. — Glauben zu finden, iſt (= verhält ſich) ſchön. — Wenn wir faul ſind, werden wir getadelt. — Wenn ihr die Wahrheit ſagt, findet ihr Glauben. — Wenn ſie tapfer kämpfen, werden ſie bewundert. — Wenn ſie fliehen, werden ſie verfolgt. Sei immer der Beſte! — Eſſt, trinkt und ſpielt mäßig!

Viertes Kapitel.

Von dem Subſtantive und Adjektive.

§. 20. Begriff des Subſtantivs.

Das Subſtantiv iſt der Ausdruck eines Gegenſtandes, d. h. einer Perſon oder Sache, als: Mann, Frau; Erde, Garten.

§. 21. Geſchlecht der Subſtantive.

Das Geſchlecht der Subſtantive, welches, wie im Deutſchen und Lateiniſchen, ein dreifaches iſt, läßt ſich theils aus ihrer Bedeutung, theils aus ihrer Endung beſtimmen. Die letztere Beſtimmung werden wir bei den einzelnen Deklinationen näher betrachten. Hinſichtlich der Bedeutung gelten folgende allgemeine Regeln:

1. Generis *masculini* ſind die Namen der männlichen Weſen, der Völker, Winde, Monate und der meiſten Flüſſe.
2. Generis *feminini* ſind die Namen der weiblichen Weſen.
3. Generis *neutrius* ſind die Namen der Früchte, die Deminutive auf ον (mit Ausnahme der weiblichen Eigennamen, als:

ἡ λεόντιον), die Namen der Buchſtaben, die Infinitive, ſowie alle nicht deklinirbaren Wörter im Singulare und Plurale und jedes Wort als bloßes Lautzeichen betrachtet.

4. Generis *communis*, d. h. gemeinſamen Geſchlechts, ſind die Perſonennamen, welche ſowol für das männliche, als für das weibliche Geſchlecht nur Eine Wortform haben, als: ὁ ἡ θεός, Gott und Göttin, ὁ ἡ παῖς, Knabe und Mädchen.

§. 22. Zahlform, Kaſus und Deklination.

1. Die griechiſche Sprache hat drei Zahlformen: den Singular, Dual und Plural, und fünf Kaſus, nämlich:

1) Nominativ, den Kaſus des Subjekts, als: der Vater ſchreibt;
2) Vokativ, den Kaſus des Ausrufs, als: gib Acht, Knabe!
3) Genitiv, den Kaſus des Woher, als: des Vater-s;
4) Dativ, den Kaſus des Wo, als: dem Wald-e;
5) Akkuſativ, den Kaſus des Wohin, als: den Hirt-en.

Anmerk. 1. Der Nominativ und Vokativ heißen Casus *recti*, die übrigen Casus *obliqui*. Die Subſtantive und Adjektive generis neutrius haben, wie im Deutſchen und Lateiniſchen, im Nominative, Akkuſative und Vokative der drei Zahlformen gleiche Form. Der Dual, der zur Bezeichnung zweier Gegenſtände angewandt wird, hat nur zwei Formen: die eine für den Nominativ, Akkuſativ und Vokativ, die andere für den Genitiv und Dativ.

2. Es gibt in der griechiſchen Sprache drei verſchiedene Arten, nach welchen die Subſtantive und Adjektive flektirt werden, die man als erſte, zweite und dritte Deklination unterſcheidet.

Anmerk. 2. Der Anfänger möge ſich bei der Auflöſung einer Subſtantivform gewöhnen, folgende fünf Fragen zu beantworten: *cujus casus? cujus numeri? cujus declinationis? cujus generis? cujus nominativi?* z. B. τραπέζαις iſt der Dativus pluralis secundae declinationis feminini generis a nominativo ἡ τράπεζα, der Tiſch.

§. 23. Begriff und Geſchlecht des Adjektivs.

1. Das Adjektiv drückt eine Eigenſchaft aus, welche entweder als mit einem Gegenſtande ſchon verbunden gedacht wird, als: die rothe Roſe, oder einem Gegenſtande erſt beigelegt wird, als: die Roſe iſt roth. In beiden Fällen ſtimmt in der griechiſchen, wie in der lateiniſchen Sprache, das Adjektiv mit ſeinem Subſtantive im Genus, Kaſus und Numerus überein, als: ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος, *bonus* homo, ὁ ἄνθρωπος ἀγαθός ἐστιν, homo *bonus* est; ἡ καλὴ Μοῦσα, *pulchra* Musa, ἡ Μοῦσα καλή ἐστιν, Musa *pulchra*

est; τὸ καλὸν ἔαρ, *pulchrum* ver, τὸ ἔαρ καλόν ἐστιν, ver *pulchrum* est.

2. Daher hat das Adjektiv, wie das Substantiv, ein dreifaches Geschlecht. Jedoch nicht alle Adjektive haben besondere Formen für die drei Geschlechter, sondern viele haben nur zwei besondere Endungen, nämlich die eine für das männliche und weibliche Geschlecht zugleich, die andere für das sächliche Geschlecht, als: ὁ ἥσυχος ἀνήρ, *tranquillus* vir, ἡ ἥσυχος γυνή, *tranquilla* mulier, τὸ ἥσυχον τέκνον, das ruhige Kind; ja mehrere haben nur Eine Endung, durch welche sie gewöhnlich nur das männliche und weibliche, selten das sächliche Geschlecht, bezeichnen, als: ὁ φυγὰς ἀνήρ, der verbannte Mann, ἡ φυγὰς γυνή, die verbannte Frau.

3. Die Deklination der Adjektive stimmt, bis auf wenige Ausnahmen, mit der der Substantive überein.

§. 24. Übersicht der Präpositionen.

Vorbemerk. Bevor wir zu den Deklinationen selbst schreiten, schicken wir eine Übersicht der Präpositionen voraus, weil die Kenntniß derselben beim Übersetzen unentbehrlich ist.

I. Präpositionen mit Einem Kasus.

a) Mit dem Genitive:

ἀντί, *ante*, vor, für, anstatt,
πρό, *pro*, vor, für,
ἀπό, *ab*, von,
ἐκ (ἐξ v. Vokal.), *ex*, aus,
ἕνεκα, wegen.

b) Mit dem Dative:

ἐν, *in* c. abl. in, an, auf (mit dem Dat.).
σύν, *cum*, mit.

c) Mit dem Akkusative:

ἀνά, auf (hinauf), durch — hin,
εἰς (ἐς), *in* c. acc. in (mit dem Akk.), nach, zu, gegen,
ὡς, zu, *ad*.

II. Präpositionen mit Gen. u. Akk.:

διά, durch; c. acc. oft: wegen,
κατά, *de*, herab; c. acc. oft: durch — hin,
ὑπέρ, *super*, über; c. gen. oft: für.

III. Präpositionen mit dem Gen., Dat. u. Akk.

ἀμφί u. περί, um; c. gen. oft: für, wegen,
ἐπί, auf; c. gen. auf; c. dat. auf, an, bei; über, wegen; c. acc. oft: nach, zu, gegen.
μετά, mit; c. acc. oft: nach,
παρά, bei, neben; c. gen. von (eigentlich aus der Nähe Jemandes); c. acc. zu (eigentlich in die Nähe Jemandes); neben — hin,
πρός, vor; c. acc. oft: zu,
ὑπό, *sub*, unter (c. gen. beim Passive von).

§. 25. Erste Deklination.

Die erste Deklination hat vier Endungen: ᾰ, η̄ (oder ᾱ), ᾱς und ης, von denen α und η weiblichen, ᾱς und ης männlichen Geschlechts sind.

Endungen.

	Singular.					Plural.	Dual.
Nom.	η	α		ης oder ᾱς		αι	ᾱ
Gen.	ης	ᾱς	ης	ου		ων	αιν
Dat.	ῃ	ᾳ	ῃ	ῃ	ᾳ	αις	αιν
Akk.	ην	αν	αν	ην	ᾱν	ᾱς	ᾱ
Vok.	η	α	α	η, α	ᾱ	αι	ᾱ

I. Paradigmen der *Feminina*.

a. η durch alle Kaſus.

			Recht.	Sieg.	Ehre.	Meinung.	Feigenbaum.
Sing.	Nom.	ἡ	δίκ-η	νίκη	τιμή	γνώμη	συκ(έα)ῆ
	Gen.	τῆς	δίκ-ης	νίκης	τιμῆς	γνώμης	συκ-ῆς
	Dat.	τῇ	δίκ-ῃ	νίκῃ	τιμῇ	γνώμῃ	συκ-ῇ
	Akk.	τὴν	δίκ-ην	νίκην	τιμήν	γνώμην	συκ-ῆν
	Vok.	ὦ	δίκ-η	νίκη	τιμή	γνώμη	συκ-ῆ
Plur.	Nom.	αἱ	δίκ-αι	νῖκαι	τιμαί	γνῶμαι	συκ-αῖ
	Gen.	τῶν	δικ-ῶν	νικῶν	τιμῶν	γνωμῶν	συκ-ῶν
	Dat.	ταῖς	δίκ-αις	νίκαις	τιμαῖς	γνώμαις	συκ-αῖς
	Akk.	τὰς	δίκ-ᾱς	νίκᾱς	τιμάς	γνώμᾱς	συκ-ᾶς
	Vok.	ὦ	δίκ-αι	νῖκαι	τιμαί	γνῶμαι	συκ-αῖ
Dual.	N. A. V.	τὼ	δίκ-ᾱ	νίκᾱ	τιμά	γνώμᾱ	συκ-ᾶ
	G. u. D.	ταῖν	δίκ-αιν	νίκαιν	τιμαῖν	γνώμαιν	συκ-αῖν

b. α durch alle Kaſus. c. ᾰ, G. ης.

		a) langes α.			*b)* kurzes α.		
		Schatten.	Land.	Minc.	Hammer.	Muſe.	Tiſch.
S.	N.	ἡ σκι-ᾱ́	χώρᾱ	μν(άα)ᾶ	σφῦρᾰ́	Μοῦσα	τράπεζᾰ́
	G.	τῆς σκι-ᾶς	χώρᾱς	μν-ᾶς	σφύρᾶς	Μούσης	τραπέζης
	D.	τῇ σκι-ᾷ	χώρᾳ	μν-ᾷ	σφύρᾷ	Μούσῃ	τραπέζῃ
	A.	τὴν σκι-ᾱ́ν	χώρᾱν	μν-ᾶν	σφῦρᾰ́ν	Μοῦσᾰ́ν	τράπεζᾰ́ν
	V.	ὦ σκι-ᾱ́	χώρᾱ	μν-ᾶ	σφῦρᾰ́	Μοῦσᾰ́	τράπεζᾰ́
P.	N.	αἱ σκι-αί	χῶραι	μν-αῖ	σφῦραι	Μοῦσαι	τράπεζαι
	G.	τῶν σκι-ῶν	χωρῶν	μν-ῶν	σφυρῶν	Μουσῶν	τραπεζῶν
	D.	ταῖς σκι-αῖς	χώραις	μν-αῖς	σφύραις	Μούσαις	τραπέζαις
	A.	τὰς σκι-ᾱ́ς	χώρᾱς	μν-ᾶς	σφύρᾱς	Μούσᾱς	τραπέζᾱς
	V.	ὦ σκι-αί	χῶραι	μν-αῖ	σφῦραι	Μοῦσαι	τράπεζαι
Dual.		τὼ σκι-ᾱ́	χώρᾱ	μν-ᾶ	σφύρᾱ	Μούσᾱ	τραπέζᾱ
		ταῖν σκι-αῖν	χώραιν	μν-αῖν	σφύραιν	Μούσαιν	τραπέζαιν

§. 26. Bemerkungen zu den Paradigmen der *Feminina*.

1. a) Bei denen auf η bleibt das η durch alle Kaſus des Singulars.

b) Bei denen auf α ſind zwei Fälle zu unterſcheiden:

α) Der Nominativ geht auf ᾱ oder ᾰ aus, und das α bleibt durch alle Kaſus, wenn demſelben ein ρ,

oder die Vokale ε und ι (α *purum*) vorangehen, als: χώρα, Land, ἰδέα, Geſtalt, σοφία, Weisheit, χρεία, Nutzen, εὔνοια, Wohlwollen; hieran ſchließen ſich noch die Contracta auf ᾱ (ſ. Nr. 2.), als: μνᾶ; dann ἀλαλά, Kriegsgeſchrei, und einige Eigennamen auf ᾱ, als: Ἀνδρομέδᾱ, Λήδᾱ, Φιλομήλᾱ.

β) Der Nominativ geht auf ᾰ aus; das α bleibt jedoch nur im Akkuſative und Vokative, geht aber im Genitive und Dative in η über, wenn dem α ein λλ, σ, σσ (ττ), ζ, ξ, ψ (gewöhnlich auch ν) vorangeht.

2. Wenn dem α ein ε oder α vorangeht, ſo findet in einigen Wörtern eine Kontraktion Statt, nämlich: έα in ῆ und άα in ᾶ; die Endſilbe bleibt alsdann durch alle Kaſus zirkumflektirt. S. συ-κ(έα)ῆ, μν(άα)ᾶ.

Anmerk. Der Deklination der angeführten Paradigmen folgt das Feminin ſämmtlicher Adjektive dreier Endungen; dasſelbe geht auf α aus, wenn vor demſelben ein ι oder ein ρ ſteht; die Adj. auf ος jedoch haben nur dann όα, wenn dem ο ein ρ vorangeht, ſonſt όη, als: ἀθρόα, aber ὀγδόη. So alſo: ἡ καλὴ τιμή, die ſchöne Ehre; ἡ δικαίᾱ γνώμη, die gerechte Meinung. τῆς δικαίας γνώμης; ἡ ἐχθρὰ χώρα, das feindliche Land, τῆς ἐχθρᾶς χώρας. Über die kontrahirten Adjektive ſ. §. 29.

3. Die Quantität der Endungen iſt §. 25. angegeben. Die Femininendung α der Adjektive auf ος, α, ον iſt ſtäts lang, als: ἐλεύθερος, ἐλευθέρᾱ, ἐλεύθερον, frei.

4. Hinſichtlich der Betonung iſt Folgendes zu merken:

a) Die Endung des Plurals αι wird in Beziehung auf den Akzent als kurz angeſehen; daher τράπεζαι (nicht τραπέζαι), Μοῦσαι (nicht Μούσαι);

b) Der Akzent bleibt auf der betonten Silbe des Nominativs ſtehen, ſo lange es die Geſetze der Betonung erlauben.

Ausnahmen von b):

α) Der Vokativ δέσποτα von δεσπότης, Herr;

β) Bei Adjektiven auf ος, η (ᾱ), ον richtet ſich die Betonung des Feminins, ſo oft es die Beſchaffenheit der Endſilbe zuläßt, nach der des Maskulins; alſo wird der Plural des Feminins im Nominative von βέβαιος, βεβαίᾱ, βέβαιον, ἐλεύθερος, ἐλευθέρᾱ, ἐλεύθερον, ἀνθρώπινος, ἀνθρωπίνη, ἀνθρώπινον auf Antepaenultima betont: βέβαιοι, βέβαιαι, ἐλεύθεροι, ἐλεύθεραι, ἀνθρώπινοι, ἀνθρώπιναι;

γ) Der *Genitivus Pluralis* hat in der I. Deklination die Endſilbe ων zirkumflektirt, als: τραπεζῶν v. τράπεζα, νεανιῶν v. νεανίας. Jedoch finden ſich hiervon folgende Ausnahmen:

1) Die Feminine der Adjektive und Partizipien auf ος, η (ᾱ), ον haben mit dem Genitive der Maskuline gleiche Betonung, als: τῶν φίλων Μουσῶν von φίλος, φίλη, φίλον; die Feminine der übrigen Adjektive und Partizipien aber ſind im Genitive des Plurals Peri-

spomena, als: βαρύς, βαρεῖα, βαρύ, Genitiv des Plurals βαρέων, βαρειῶν;

2) Die Subſtantive: χρήστης, Wucherer, ἀφύη, Sardelle, ἐτησίαι, Paſſatwinde, und χλούνης, wilder Eber, welche im Genitive des Plurals Paroxytona bleiben.

5. Der Akzent des Nominativs ändert ſich auf folgende Weiſe.

a) Die ***Oxytona*** werden im Genitive und Dative aller drei Numeri ***Perispomena***, als: τιμῆς, ῇ, ῶν, αῖς, αῖν. (Dieß gilt auch für die zweite Deklination.)

b) Die ***Proparoxytona*** werden nach §. 11, 1. a) α) ***Paroxytona***, wenn ***Ultima*** lang wird, als: τράπεζα, τραπέζης;

c) Die ***Properispomena*** werden nach §. 11, 1. a) β) ***Paroxytona***, wenn ***Ultima*** lang wird, als: Μοῦσᾰ, Μούσης;

d) Die ***Paroxytona*** mit kurzer ***Paenultima*** bleiben durch alle Kaſus, mit Ausnahme des ſtäts auf der letzten Silbe zirkumflektirten Genitivs im Plurale, ***Paroxytona***; die ***Paroxytona*** mit langer ***Paenultima*** dagegen werden nach §. 11, 1. b) α) ***Properispomena***, wenn ***Ultima*** kurz wird, was im Nominative des Plurals geſchieht, als: γνώμη, γνῶμαι, aber γνωμῶν; Ἀτρείδης, Ἀτρεῖδαι, aber Ἀτρειδῶν; dagegen δίκη, δίκαι, aber δικῶν.

II. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀδολεσχία, ἡ, Schwatzhaftigkeit.
ἀρετή, ἡ, Tugend, Tapferkeit.
βία, ἡ, Gewalt.
βοήθεια, ἡ, Hülfe.
διαβολή, ἡ, Verleumdung.
δίκη, ἡ, Gerechtigkeit, Recht, Strafe.
ἀδικία, ἡ, Unrecht.
ἡδονή, ἡ, Vergnügen.
κακία, ἡ, Schlechtigkeit.
καρδία, ἡ, Herz.
καταφυγή, ἡ, Zuflucht.
λύμη (ῠ) ἡ, Schande.
λύπη (ῠ), ἡ, Trauer.
λύρα (ῠ), ἡ, Leier.
μέριμνα, ἡ, Sorge.
πενία, ἡ, Armuth.
πλεονεξία, ἡ, Habſucht.
συνήθεια, ἡ, Umgang, Geſellſchaft.
τρυφή, ἡ, Schwelgerei, Üppigkeit, Weichlichkeit.
φιλία, ἡ, Freundſchaft.
ἀληθινή, vera, wahre.
χαλεπή, molesta, läſtige.
εἴκω, weiche, gebe nach.
ἄγω, führe.
ἐπάγω, führe herbei.
θεραπεύω, ehre, ſchätze.
λύω, löſe, löſe auf.
τείρω, tero, reibe, quäle, drücke, ſchwäche.
τίκτω, erzeuge, gebäre.
ἀπέχομαι c. gen. enthalte mich.
γίγνομαι, werde, entſtehe.
ἐπαγγέλλομαι, verſpreche.
πείθομαι c. dat. glaube, vertraue, folge, gehorche.
πολλάκις, *adv.* oft.
ὡς, *conj.* wie.

Εἶκε τῇ βίᾳ. — Ἡ λύρα τὰς μερίμνας λύει. — Ἀπέχου τῆς κακίας. — Ἡ φιλία ἐπαγγέλλεται καταφυγὴν καὶ βοήθειαν. — Ἀπέχου τῶν ἡδονῶν. — Ἡ μέριμνα τὴν καρδίαν ἐσθίει. — Θεραπεύετε τὰς Μούσας. — Μὴ πείθου διαβολαῖς. — Ἡ δίκη πολλάκις τῇ ἀδικίᾳ εἴκει. — Πολλάκις χαλεπῇ πενίᾳ τειρόμεθα. — Τὴν ἀδολεσχίαν φεύγετε. — Ἡ κακία λύπην ἐπάγει. — Τρυφὴ ἀδικίαν καὶ πλεονεξίαν τίκτει. — Φεῦγε τὴν τρυφὴν ὡς λύμην. — Διὰ ἀρετῆς καὶ συνηθείας ἀληθινὴ φιλία γίγνεται.

Enthalte dich der Gewalt! — Fliehe die Schlechtigkeit! — Die Sorgen verzehren das Herz. — Fliehe die Vergnügungen! — Vertraue nicht der Verleumdung! — Die Muſen werden geehrt. — Strebt dem Vergnügen nicht nach (διώκειν S. 15.)! — Die Tugend erzeugt wahre Freundſchaft. — Das Herz wird durch (Dat.) Sorgen verzehrt. — Durch Schlechtigkeit wird Trauer herbeigeführt.

BIBLIOTECA NAZ. ROMA VITTORIO EMANUELE

III. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀστραπή, ἡ, Blitz.	εὐνομία, ἡ, Geſetzmäßigkeit.	λαμπρά, splendida, glänzende.
βροντή, ἡ, Donner.	μεταβολή, ἡ, Veränderung.	σκολιά, krumme, verdrehte.
ἀτιμία, ἡ, Unehre.	στολή, ἡ, Kleid.	εὐθύνω, mache gerade, richte.
βασίλεια, ἡ, Königin.	τύχη, ἡ, Schickſal, Ereigniß.	κατέχω, halte zurück.
βασιλεία, ἡ, Königthum.	ἔνδοξη, honesta, edele, herrliche.	πίπτω (ῐ). falle.
βλάβη, ἡ, Schaden.	καλή, pulchra, ſchöne.	φέρω, fero, trage, bringe.
γλῶττα, ἡ, Zunge, Sprache.		ῥᾳδίως, *adv.* leicht.
δίαιτα, ἡ, Lebensweiſe.		
δόξα, ἡ, Ruhm.		

Τῇ κακίᾳ ἀτιμία ἕπεται. — Ῥᾳδίως φέρε τὴν πενίαν. — Βροντὴ ἐκ λαμπρᾶς ἀστραπῆς γίγνεται. — Ἡ ἀρετὴ ἐνδόξην δόξαν ἔχει. — Εὐνομία εὐθύνει δίκας σκολιάς. — Δίκῃ δίκην τίκτει καὶ βλάβῃ βλάβην. — Ἀγαθὴν δίαιταν ἄγε. — Κάτεχε τὴν γλῶτταν. — Ἡ τύχη πολλάκις μεταβολὰς ἔχει. — Τὴν πενίαν φέρετε. — Αἱ λαμπραὶ τύχαι ῥᾳδίως πίπτουσιν. — Φέρε τὰς τύχας. — Ἡ ἀρετὴ οὐκ εἴκει ταῖς τύχαις. — Ἀπέχεσθε τῶν χαλεπῶν μεριμνῶν. — Ἡ βασίλεια λαμπρὰν βασιλείαν ἔχει. — Ἡ στολὴ ἐστι καλή. — Καλὰς στολὰς ἔχομεν.

Fliehe die Sorgen! — Die Schlechtigkeit erzeugt Unehre. — Der Tugend folgt herrlicher Ruhm. — Das verdrehte Recht wird durch (Dat.) die Geſetzmäßigkeit gerade gemacht. — Der Blitz iſt glänzend. — Aus der Tugend entſteht herrlicher Ruhm. — Weiche nicht dem Schickſale! — Aus glänzenden Ereigniſſen entſtehen oft glänzende Sorgen.

§. 27. II. *Masculina.*

Paradigmen.

	Bürger.	Hermes.	Jüngling.				
S. N.	πολίτης	Ἑρμ(έας)ῆς	νεανίᾱς	P. N.	πολῖται	Ἑρμαῖ	νεανίαι
G.	πολίτου	Ἑρμοῦ	νεανίου	G.	πολιτῶν	Ἑρμῶν	νεανιῶν
D.	πολίτῃ	Ἑρμῇ	νεανίᾳ	D.	πολίταις	Ἑρμαῖς	νεανίαις
A.	πολίτην	Ἑρμῆν	νεανίᾱν	A.	πολίτᾱς	Ἑρμᾶς	νεανίᾱς
V.	πολῖτα	Ἑρμῆ	νεανίᾱ	V.	πολῖται	Ἑρμαῖ	νεανίαι
Dual. N. A. V.				πολίτᾱ	Ἑρμᾶ	νεανίᾱ	
G. u. D.				πολίταιν	Ἑρμαῖν	νεανίαιν	

1. Als abweichend von den Femininis iſt der *Genitivus* Singularis auf ου zu bemerken.

Anmerk. 1. Mehrere der Maskuline auf ᾱς haben den doriſchen Genitiv auf ᾱ, nämlich πατραλοίας, μητραλοίας, Vater-, Muttermörder, ὀρνιθοθήρας, Vogelfteller; ferner mehrere Eigennamen, als: Σύλλας, G. Σύλλᾱ: endlich die Kontrakta auf ᾱς, als: βορρᾶς (entſtanden aus βορέας), Nordwind, G. βορρᾶ.

2. Die auf ης behalten das η, und die auf ας das α im Dative und Akkuſative des Singulars bei.

3. Der Vokativ derer auf ης geht in folgenden Fällen auf ᾰ aus:

1) bei allen auf της, als: τοξότης, V. τοξότᾰ, προφήτης, V. προφῆτα;

2) bei allen aus einem Subſtantive und einem Verb zuſammengeſetzten Subſtantiven auf ης, als: γεωμέτρης, V. γεωμέτρᾰ, μυροπώλης, Salbenkrämer, V. μυροπῶλα;

3) bei den Völkernamen auf ης, als: Πέρσης, Perſier, V. Πέρσᾰ. — Über den Akzent von δέσποτα ſ. §. 26, 4. a). — Alle übrigen haben im Vokative η, als: Πέρσης, Perses, V. Πέρση.

4. Der Plural der Maskuline weicht von dem der Feminine nicht ab.

Anmerk. 2. Nach den gegebenen Paradigmen werden die Adjektive Einer Endung auf ης und ας flektirt, als: ἐθελοντὴς πολίτης, freiwilliger Bürger, ἐθελοντοῦ πολίτου, ἐθελονταὶ πολῖται; μονίας νεανίας, einſamer Jüngling, μονίου νεανίου, μονίᾳ νεανίᾳ.

IV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀδολέσχης, Schwätzer.
ἀκροατής, Zuhörer.
θεατής, Zuſchauer.
δεσπότης, Herr.
ναύτης, nauta, Schiffer.
τρυφητής, ſchwelgeriſch.
Σπαρτιάτης, Spartiate.
Συβαρίτης, Sybarite.
εὐκοσμία, ἡ, Sittſamkeit.
ἡσυχία, ἡ, Ruhe: ἡσυχίαν ἄγειν, Ruhe halten.
θάλαττα, ἡ, Meer.
σοφία, ἡ, Weisheit.
τέχνη, ἡ, Kunſt.
ἀκούω c. g. od. a. höre.
βλάπτω c. acc. ſchade.
μανθάνω, lerne.
μέλει, es liegt am Herzen, c. gen. rei et dat. personae.
πρέπει, es ziemt, geziemt ſich.
προσήκει, es kommt zu, geziemt ſich.
ὀρέγομαι c. g. ſtrebe nach Etwas.

Μάνθανε, ὦ νεανία, τὴν σοφίαν. — Πολίτῃ πρέπει εὐκοσμία. — Τὴν νεανίου ἀδολεσχίαν ψέγομεν. — Φεῦγε, ὦ πολῖτα, τὴν ἀδικίαν. — Τὴν ὀρνιθοθήρα τέχνην θαυμάζομεν. — Ἀκροαταῖς καὶ θεαταῖς προσήκει ἡσυχίαν ἄγειν. — Φεύγετε, ὦ ναῦται, βορρᾶν. — Βορρᾶς ναύτας πολλάκις βλάπτει. — Ὀρέγεσθε, ὦ πολῖται, τῆς ἀρετῆς. — Συβαρῖται τρυφηταὶ ἦσαν. — Ναύταις μέλει τῆς θαλάττης. — Φεῦγε, ὦ Πέρση. — Σπαρτιᾶται καλὴν δόξαν ἔχουσιν. — Φεύγω νεανίαν τρυφητήν. — Τῶν ἀδολεσχῶν ἀπέχου. — Ἄκουε, ὦ δέσποτα.

Lernt, o Jünglinge, die Weisheit! — Jünglingen ziemt Sittſamkeit. — Weisheit von (Gen.) Jünglingen bewundern wir. — Fliehet, o Bürger, das Unrecht! — [Die] Spartiaten hatten (ἦν c. d.) glänzenden Ruhm. — Enthalte dich ſchwelgeriſcher Jünglinge! — Fliehe [die] Schwätzer! — Enthalte dich eines Schwätzers! — Einem Zuhörer und einem Zuſchauer kommt es zu, Ruhe zu halten. — Fliehe einen ſchwelgeriſchen Jüngling! — Fliehe, o Perſier!

V. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐραστής, Liebhaber, Freund.
κλέπτης, Dieb.
κριτής, Richter.
οἰκέτης, Diener.
στρατιώτης, Soldat.
τεχνίτης, Künſtler.
ψεύστης, Lügner.
δικαιοσύνη (ῠ), ἡ, Gerechtigkeit.
ναυαγία, ἡ, Schiffbruch.
θαυμαστή, admiranda, bewunderungswürdige.
τρέφω, ernähre, erziehe.
ἐπιμέλομαι c. g. ſorge, trage Sorge für Etw.

Ἡ Σπαρτιατῶν ἀρετὴ θαυμαστὴ ἦν. — Φεῦγε, ὦ Πέρσα. — Κριταῖς πρέπει δικαιοσύνη. — Ἔστι τῶν στρατιωτῶν *), περὶ τῶν πολιτῶν μάχεσθαι. — Φεῦγε ψεύστᾰς. — Ἔστι δεσπότου ἐπιμέλεσθαι τῶν οἰκετῶν. — Μὴ πίστευε ψεύστῃ. — Τεχνίτην τρέφει ἡ τέχνη. — Ἐκ ψευστῶν γίγνονται κλέπται. — Σπαρτιᾶται δόξης καὶ τιμῆς ἐρασταὶ ἦσαν. — Ἐκ βορρᾶ πολλάκις γίγνεται ναυαγία. — Θαυμάζομεν τὴν Ἑρμοῦ τέχνην.

*) ἔστι c. gen., es iſt die Pflicht Jemandes.

[Die] Perſer fliehen. — Einem Richter ziemt die Gerechtigkeit. — Es iſt die Pflicht eines Soldaten, für die Bürger zu kämpfen. — Fliehe einen Lügner! — Traue nicht Lügnern! — Künſtler nährt die Kunſt. — Wir bewundern [den] Hermes. — Soldaten kämpfen. — Lügner finden keinen (= nicht) Glauben. — O Herr [§. 26. 4. α)], fliehe die Soldaten!

§. 28. Zweite Deklination.

Die zweite Deklination hat zwei Endungen: ος und ον, von denen die erſtere meiſt generis *masculini*, oft auch generis *feminini*, die letztere generis *neutrius* iſt. Eine Ausnahme machen die weiblichen Deminutivеigennamen auf ον, als: ἡ Γλυκέριον (§. 21,3.).

Endungen.

	Singular.		Plural.		Dual.
Nom.	ος	ον	οι	ᾰ	ω
Gen.	ου		ων		οιν
Dat.	ῳ		οις		οιν
Akk.	ον		ους	ᾰ	ω
Vok.	ε(ος)	ον	οι	ᾰ	ω

Paradigmen.

	Rede, Wort.		Inſel.		Gott.		Bote.		Feige.	
S. N.	ὁ	λόγ-ος	ἡ	νῆσος	ὁ	θεός	ὁ ἄγγελος	τὸ	σῦκον	
G.	τοῦ	λόγ-ου	τῆς	νήσου	τοῦ	θεοῦ	ἀγγέλου	τοῦ	σύκου	
D.	τῷ	λόγ-ῳ	τῇ	νήσῳ	τῷ	θεῷ	ἀγγέλῳ	τῷ	σύκῳ	
A.	τὸν	λόγ-ον	τὴν	νῆσον	τὸν	θεόν	ἄγγελον	τὸ	σῦκον	
V.	ὦ	λόγ-ε	ὦ	νῆσε	ὦ	θεός	ἄγγελε	ὦ	σῦκον	
P. N.	οἱ	λόγ-οι	αἱ	νῆσοι	οἱ	θεοί	ἄγγελοι	τὰ	σῦκα	
G.	τῶν	λόγ-ων	τῶν	νήσων	τῶν	θεῶν	ἀγγέλων	τῶν	σύκων	
D.	τοῖς	λόγ-οις	ταῖς	νήσοις	τοῖς	θεοῖς	ἀγγέλοις	τοῖς	σύκοις	
A.	τοὺς	λόγ-ους	τὰς	νήσους	τοὺς	θεούς	ἀγγέλους	τὰ	σῦκα	
V.	ὦ	λόγ-οι	ὦ	νῆσοι	ὦ	θεοί	ἄγγελοι	ὦ	σῦκα	
D.	τὼ	λόγ-ω	τὼ	νήσω	τὼ	θεώ	ἀγγέλω	τὼ	σύκω	
	τοῖν	λόγ-οιν	ταῖν	νήσοιν	τοῖν	θεοῖν	ἀγγέλοιν	τοῖν	σύκοιν	

Anmerk. 1. Der Vokativ der Wörter auf ος geht gewöhnlich auf ε, oft aber auch, beſonders bei Adjektiven und Partizipien, auf ος aus, als: ὦ φίλε und ὦ φίλος; ſtäts: ὦ θεός.

Anmerk. 2. Über die Betonung ist Folgendes zu merken: Der Akzent bleibt, so lange es die Quantität der Endsilbe zuläßt, auf der betonten Silbe des Nominativs stehen; eine Ausnahme macht der Vokativ: ἄδελφε von ἀδελφός, Bruder. — Die Endung des Plurals οι wird, wie αι in der I. Dekl. [§. 26, 4, a)], in Beziehung auf den Akzent als kurz angesehen. Die Veränderung des Akzents ist wie in der I. Dekl. (§. 26, 5.); im Genitive des Plurals jedoch sind nur die Oxytona, z. B. θεός, *Perispomena*, die übrigen aber *Paroxytona*. S. die Paradigmen.

Anmerk. 3. Den angeführten Paradigmen folgen die Adjektive auf ος, η (ᾱ), ον im Maskulin und Neutrum, und die Adjektive zweier Endungen auf ος (Maskul. u. Femin.), ον (Neutrum), als: ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν, gut, ὁ ἀγαθὸς λόγος, die gute Rede, τὸ ἀγαθὸν τέκνον, das gute Kind; παγκαλος, πάγκαλον, sehr schön, ὁ πάγκαλος λόγος, die sehr schöne Rede, ἡ πάγκαλος μορφή, die sehr schöne Gestalt, τὸ πάγκαλον τέκνον, das sehr schöne Kind. Die Adjektive zweier Endungen auf ος, ον sind fast sämmtlich zusammengesetzte.

VI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀδελφός, ὁ, Bruder.
ἄνθρωπος, ὁ, Mensch.
διδάσκαλος, ὁ, Lehrer.
δοῦλος, ὁ, Sklave.
ἑταῖρος, ὁ, Genosse, Freund.
κίνδῡνος, ὁ, Gefahr.
οἶνος, ὁ, Wein.
ἔργον, τό, Werk, Geschäft.
ἀγαθός, ή, όν, gut; τὰ ἀγαθά, bona, die Güter.
ἐσθλός, ή, όν, edel, herrlich.
κακός, ή, όν, schlecht, böse; τὰ κακά, mala, die Übel.
καλός, ή, όν, schön.
πιστός, ή, όν, treu.
πολλοί, αί, ά, viele.
φίλος, η, ον, lieb; ὁ φίλος, Freund.
χαλεπός, ή, όν, lästig, schwer.
ἐχθρός, ά, όν, feind, feindlich; ὁ ἐχθρός, der Feind.
εὐτυχία, ή, Glück.
μετέχω c. g. nehme Theil an Etwas.
μίσγω, misceo, mische (Etwas mit [im Griech. *dat.*] einer Sache).
παρέχω, gewähre.
φροντίζω c. g. sorge für Etwas.
χαίρω c. d. freue mich (über Etwas).

Syntaktische Regel. Das Subjekt im Neutrum des Plurals hat im Griechischen das Prädikat im Singulare bei sich.

Δίωκε καλὰ ἔργα, ὦ φίλε νεανία. — Πείθου τοῖς τοῦ διδασκάλου λόγοις. — Παρ' ἐσθλῶν ἐσθλὰ μανθάνεις. — Πιστὸς ἑταῖρος τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν μετέχει. — Οἱ θεοὶ τῶν ἀνθρώπων φροντίζουσιν. — Οἱ ἄνθρωποι τοὺς θεοὺς θεραπεύουσιν. — Πολλοῖς ἔργοις ἕπεται κίνδῡνος. — Μίσγεται ἐσθλὰ κακοῖς. — Ὁ κακὸς τοῖς θεοῖς καὶ τοῖς ἀνθρώποις ἐχθρός ἐστιν. — Οἱ ἄνθρωποι τοῖς ἐσθλοῖς χαίρουσιν. — Πάρεχε, ὦ θεός, τοῖς φίλοις εὐτυχίαν. — Φέρε, ὦ δοῦλε, τὸν οἶνον τῷ νεανίᾳ. — Ὁ οἶνος λύει τὰς μερίμνας. — Χαλεπῷ ἔργῳ δόξα ἕπεται.

Folge, o Bruder (Anm. 2.), den Worten der Lehrer! — Gott sorgt für die Menschen. — Die Menschen ehren Gott. — Vielen Werken folgen Gefahren. — Gewährt, o Götter, dem Freunde Glück! — Enthalte dich des schlechten Menschen! — Ich freue mich über (Dat.) den guten Jüngling. — Dem Worte eines Lügners vertraue nicht, o lieber Jüngling!

VII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀργῦρος, ὁ, Silber.
χρυσός, ὁ, Gold.
βίος, ὁ, Leben, Lebensunterhalt.
θάνατος, ὁ, Tod.
θυμός, ὁ, Gemüth, Muth.
μοχλός, ὁ, Hebel, Riegel.
νόσος, ἡ, Krankheit.
πόνος, ὁ, Mühe, Arbeit.
χρόνος, ὁ, Zeit.
μέτρον, τό, Maß.
ἄξιος, ία, ιον c. g. würdig.
θεῖος, ᾱ, ον, göttlich; τὸ θεῖον, die Gottheit.
μυρίος, ία, ιον, unzählig.

νέος, ᾱ, ον, jung; ὁ νέος, Jüngling.
βουλή, ἡ, Rath.
διχοστασία, ἡ, Zwiespalt.
σιγή, ἡ, Schweigen.
θύρα (ῠ), ἡ, Thür.
μαθητής, οῦ, ὁ, Schüler.
ἀπολύω c. g. rei, befreie von einer Sache.
εὐφραίνω, erfreue.
κλείω, schließe.
οὐχ (vor einem aspirirten Vokale statt οὐκ), nicht.

Τὸ καλὸν ἐστι μέτρον τοῦ βίου, οὐχ ὁ χρόνος. — Ὁ θάνατος τοὺς ἀνθρώπους ἀπολύει πόνων καὶ κακῶν. — Ὁ οἶνος εὐφραίνει τοὺς τῶν ἀνθρώπων θυμούς. — Σὺν μυρίοις πόνοις τὰ καλὰ γίγνεται. — Τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς ἄγει πρὸς τὴν δίκην. — Πιστὸς φίλος χρυσοῦ καὶ ἀργύρου ἄξιός ἐστιν ἐν χαλεπῇ διχοστασίᾳ. — Πολλαὶ νόσοι ἐν ἀνθρώποις εἰσίν. — Βουλὴ εἰς ἀγαθὸν ἄγει. — Σιγὴ νέῳ τιμὴν φέρει. — Ἡ θύρα μοχλοῖς κλείεται. — Ἡ τέχνη τοὺς ἀνθρώπους τρέφει. — Ὦ φίλοι μαθηταί, τῆς σοφίας καὶ τῆς ἀρετῆς ὀρέγεσθε.

Durch (Dat.) den Tod werden die Menschen von Mühen und Übeln befreit. — Von (ὑπό c. g.) der Gottheit wird der Schlechte zu dem Rechte geführt. — Der Riegel schließt die Thür. — Die Kunst nährt den Menschen. — Lieber Schüler, strebe nach Weisheit und Tugend! — Die Krankheiten schwächen die Menschen. — Folgt den Worten der Richter. — Die Leier tötet die Sorgen der Menschen.

§. 29. Kontraktion der zweiten Deklination.

Eine kleine Anzahl von Substantiven, in denen ein ο oder ε vor der Kasusendung steht, erleidet gewöhnlich die Kontraktion.

Paradigmen.

	Schifffahrt.		Umschiffung.		Knochen, Gebein.	
S. N.	ὁ (πλόος)	πλοῦς	ὁ (περίπλοος)	περίπλους	τὸ (ὀστέον)	ὀστοῦν
G.	(πλόου)	πλοῦ	(περιπλόου)	περίπλου	(ὀστέου)	ὀστοῦ
D.	(πλόῳ)	πλῷ	(περιπλόῳ)	περίπλῳ	(ὀστέῳ)	ὀστῷ
A.	(πλόον)	πλοῦν	(περίπλοον)	περίπλουν	(ὀστέον)	ὀστοῦν
V.	(πλόε)	πλοῦ	(περίπλοε)	περίπλου	(ὀστέον)	ὀστοῦν
P. N.	(πλόοι)	πλοῖ	(περίπλοοι)	περίπλοι	(ὀστέα)	ὀστᾶ
G.	(πλόων)	πλῶν	(περιπλόων)	περίπλων	(ὀστέων)	ὀστῶν
D.	(πλόοις)	πλοῖς	(περιπλόοις)	περίπλοις	(ὀστέοις)	ὀστοῖς
A.	(πλόους)	πλοῦς	(περιπλόους)	περίπλους	(ὀστέα)	ὀστᾶ
V.	(πλόοι)	πλοῖ	(περίπλοοι)	περίπλοι	(ὀστέα)	ὀστᾶ
D.	(πλόω)	πλώ	(περιπλόω)	περίπλω	(ὀστέω)	ὀστώ
	(πλόοιν)	πλοῖν	(περιπλόοιν)	περίπλοιν	(ὀστέοιν)	ὀστοῖν

Anmerk. Hierher gehören: a) Die Adjectiva multiplicativa auf (όος) οῦς, (όη) ῆ, (όον) οῦν, als: ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, einfach; — b) die Adjektive zweier Endungen auf (οος) οῦς und (οον) οῦν von den Substantiven (νόος) νοῦς, Sinn, und (πλόος) πλοῦς, Schifffahrt, als: ὁ ἡ εὔνους, τὸ εὔνουν, wohlgesinnt, ὁ ἡ εὔπλους, τὸ εὔπλουν, glücklich schiffend; diese weichen von der Deklination der Substantive nur darin ab, daß sie im Neutrum des Plurals auf οα keine Kontraktion erleiden, als: τὰ εὔνοα τέκνα; — c) die einen Stoff bezeichnenden Adjektive auf (εος) οῦς, (έᾱ) ῆ, (εον) οῦν, als: χρύσεος χρυσοῦς, χρυσέᾱ χρυσῆ, χρύσεον χρυσοῦν, golden. Wenn der Femininendung έᾱ ein Vokal oder ρ vorangeht, so wird έᾱ nicht in ῆ, sondern in ᾱ kontrahirt (§. 26, 1.), als:

ἐρέ-εος ἐρεοῦς, ἐρε-έᾱ ἐρεᾶ, ἐρέ-εον ἐρεοῦν, wollen, von Wolle.
ἀργύρ-εος ἀργυροῦς, ἀργυρ-έᾱ ἀργυρᾶ, ἀργύρ-εον ἀργυροῦν, silbern.

Paradigmen.

		golden.			einfach.		
Sing.	N.	(χρύσε-ος)	(χρυσέ-ᾱ)	(χρύσε-ον)	(ἁπλό-ος)	(ἁπλό-η)	(ἁπλό-ον)
		χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν	ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν
	G.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ	ἁπλοῦ	ἁπλῆς	ἁπλοῦ
	D.	χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ	ἁπλῷ	ἁπλῇ	ἁπλῷ
	A.	χρυσοῦν	χρυσῆν	χρυσοῦν	ἁπλοῦν	ἁπλῆν	ἁπλοῦν
	V.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν	ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν
Plur.	N.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ	ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ *)
	G.	χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν	ἁπλῶν	ἁπλῶν	ἁπλῶν
	D.	χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς	ἁπλοῖς	ἁπλαῖς	ἁπλοῖς
	A.	χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ	ἁπλοῦς	ἁπλᾶς	ἁπλᾶ
	V.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ	ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ
Dual.		χρυσῶ	χρυσᾶ	χρυσῶ	ἁπλῶ	ἁπλᾶ	ἁπλῶ
		χρυσοῖν	χρυσαῖν	χρυσοῖν	ἁπλοῖν	ἁπλαῖν	ἁπλοῖν

*) Aber: εὔνοα, εὔπλοα von εὔνους, εὔνουν, εὔπλους, εὔπλουν. S. Anm.

Betonung. Als Ausnahmen von den §. 11, 2. gegebenen Gesetzen sind zu merken: a) πλόω = πλώ, ὀστέω = ὀστῶ statt πλῶ, ὀστῶ; b) die Komposita und mehrsilbigen Eigennamen, die den Akzent selbst da auf Paenultima behalten, wo er als Zirkumflex auf die kontrahirte Silbe rücken sollte, als: περιπλόου = περίπλου (st. περιπλοῦ), εὐνόῳ = εὔνῳ (st. εὐνῷ); εὔνοοι wird εὔνοι, obwol οι aus οοι entstanden ist; c) τὸ κάνεον = κανοῦν (st. κάνουν), Körbchen, und ebenso die Adjektive auf εος, έᾱ, εον, als: χρύσεος = χρυσοῦς, χρυσέᾱ = χρυσῆ, χρύσεον = χρυσοῦν (st. χρύσους, χρύσουν); endlich die Verwandtschaftsnamen auf δεός = δοῦς, als: ἀδελφιδεός = ἀδελφιδοῦς (st. ἀδελφιδούς), Neffe.

VIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Νόος, ὁ, Verstand, Geist, Sinn, Seele.
κάνεον, τό, Körbchen.
εὔνοος, οον, wohlgesinnt, wohlwollend.
ἄνοος, οον, unverständig.
ἀργύρεος, έᾱ, εον, silbern.
χάλκεος, έᾱ, εον, ehern.
ἀλήθεια, ἡ, Wahrheit.
θεράπαινα, ἡ, Dienerin.
ὀργή, ἡ, Zorn.
ψυχή, ἡ, Seele.
Τεγέα, ἡ, Tegea, eine Stadt in Arkadien.
Ὀρέστης, ὁ, Orestes.
ἄρτος, ὁ, Brod.
ὄχλος, ὁ, Pöbel, Menge.
ὕπνος, ὁ, Schlaf.
χαλινός, ὁ, Zügel.
κάτοπτρον, τό, Spiegel.
κύπελλον, τό, Becher.
τέκνον, τό, Kind.
ὁῆλος, η, ον, bekannt.
ἄδηλος, ον, unbekannt.
ὀλίγος, η, ον, wenig.
ἐκκαλύπτω, enthülle.
ἐπικουφίζω, erleichtere.
ἐρίζω c. d. streite mit Einem.
λέγω, sage, nenne.
προσφέρω, trage, bringe herbei.
καί-καί, sowol — als auch.

Λόγος κάτοπτρόν ἐστι νοῦ. — Τὸν νοῦν ἔχουσιν οἱ ἄνθρωποι διδάσκαλον. — Τὸν εὔνουν φίλον θεράπευε. — Οἱ ἀγαθοὶ φίλοι πιστὸν νοῦν ἔχουσιν. — Ὁ πλοῦς ἐστιν ἄδηλος τοῖς ναύταις. — Σὺν νῷ τὸν βίον ἄγε. — Ὁ ὄχλος οὐκ ἔχει νοῦν. — Μὴ ἔριζε τοῖς ἄνοις. — Οἱ ἀγαθοὶ τοῖς ἀγαθοῖς εὔνοί εἰσιν. — Ὀρέγου φίλων εὐνόων. — Τὰ Ὀρέστου ὀστᾶ ἐν Τεγέᾳ ἦν. — Αἱ θεράπαιναι ἐν κανοῖς τὸν ἄρτον προσφέρουσιν. — Οἱ θεοὶ καὶ καλὸν καὶ κακὸν πλοῦν τοῖς ναύταις παρέχουσιν. — Ψυχῆς χαλινὸς ἄνθρώποις ὁ νοῦς ἐστιν. — Πολλάκις ὀργὴ ἀνθρώπων νοῦν ἐκκαλύπτει. — Ἁπλοῦς ἐστιν ὁ τῆς ἀληθείας λόγος. — Λόγος

εὔνους ἐπικουφίζει λύπην. — Τὸ κύπελλόν ἐστιν ἀργυροῦν. — Ὁ θάνατος λέγεται χαλκοῦς ὕπνος.

Der Verſtand iſt den Menſchen ein Lehrer. — Der wohlwollende Freund wird geehrt. — Enthalte dich der Unvernünftigen! — Strebe nach einem wohlwollenden Freunde! — Bringe das Brod in einem Körbchen! — Ehrt, o Jünglinge, einen einfachen Sinn! — Fliehe die unverſtändigen Jünglinge! — Vertraue, o Freund, den wohlwollenden Menſchen! — Die Jünglinge ſind oft unverſtändig. — Der Becher iſt von Gold (= golden). — Wohlgeſinnte Kinder folgen gern den Worten ihrer (= der) Lehrer.

§. 30. Die attiſche zweite Deklination.

Einige wenige Wörter (Subſtantive und Adjektive) haben die Endungen ως (Mask. u. Fem.) und ων (Neutrum) ſtatt ος und ον und behalten das ω durch alle Kaſus ſtatt der Vokale und Diphthonge der gewöhnlichen zweiten Deklination, und aus οι, οις, οιν wird φ, φς, φν. Der Vokativ weicht von dem Nominative nicht ab.

Paradigmen.

	Volk.	Tau.	Saal.	gnädig.
Sing. N.	ὁ λε-ώς	ὁ κάλ-ως	τὸ ἀνώγε-ων	ὁ ἡ Πλεως, τὸ Πλεων
G.	λε-ώ	κάλ-ω	ἀνώγε-ω	Πλεω
D.	λε-ῷ	κάλ-ῳ	ἀνώγε-ῳ	Πλεῳ
A.	λε-ών	κάλ-ων	ἀνώγε-ων	Πλεων
V.	λε-ώς	κάλ-ως	ἀνώγε-ων	Πλεως, Πλεων
Plur. N.	λε-ῴ	κάλ-ῳ	ἀνώγε-ω	οἱ αἱ Πλεῳ, τὰ Πλεω
G.	λε-ῶν	κάλ-ων	ἀνώγε-ων	Πλεων
D.	λε-ῷς	κάλ-ῳς	ἀνώγε-ῳς	Πλεῳς
A.	λε-ώς	κάλ-ως	ἀνώγε-ω	Πλεως, τὰ Πλεω
V.	λε-ῴ	κάλ-ῳ	ἀνώγε-ω	Πλεῳ, Πλεω
D.N.A.V.	λε-ώ	κάλ-ω	ἀνώγε-ω	Πλεω
G.u.D.	λε-ῷν	κάλ-ῳν	ἀνώγε-ῳν	Πλεῳν

Anmerk. 1. Einige Wörter männlichen und weiblichen Geſchlechts werfen im Akkuſative des Singulars oft das ν ab, ſo namentlich: ὁ λαγώς, der Haſe, τὸν λαγώ, und ὁ Ἄθως, τὸν Ἄθω, und ſtäts ἡ ἕως, Morgenröthe, τὴν ἕω.

Anmerk. 2. Betonung. Die Proparoxytona behalten den Akut auf Antepaenultima durch alle Kaſus aller Numeri, indem die beiden Silben εως und εων u. ſ. w. gleichſam nur für Eine Silbe gerechnet werden; jedoch die mit langer Paenultima, wie ἄγηρως, werden im Dat. Sing. u. Plur., ſowie im Gen. u. Dat. Dual., *Paroxytona*, als: ἀγήρῳ, ἀγήρῳς, ἀγήρῳν. Ferner bemerke man noch, daß die Oxytona auf ώς dieſe Betonung auch im Genitive beibehalten, als: λεώ (ſt. λεῶ).

IX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀνδρόγεως, ὁ, Androgeus.
Μενέλεως, ὁ, Menelaos.
Μίνως, ὁ, Minos.
νεώς, ὁ, Tempel.
λαγώς, ὁ, Haſe (Anm. 2.).
ταώς, ὁ, Pfau.
ἄγηρως, ων, nicht alternd.
Ἥρα, ἡ, Here (Juno).
ἀετός, ὁ, Adler.
ἔπαινος, ὁ, Lob.
υἱός, ὁ, Sohn.
Σάμιος, ὁ, Samier.
πτερόν, τό, Feder, Flügel.
αἰχμάλωτος, ον, gefangen.
ἀνδρεῖος, ᾱ, ον, tapfer.

πλεῖστος, η, ον, meiſt.
ῥᾴδιος, ᾱ, ιον, leicht.
ἀπάγω, führe ab, davon.
βαίνω, ſchreite, gehe.
ἐνεδρεύω c. a. ſtelle nach.
εὔχομαι c. d. flehe, bete.
θηρεύω, jage, fange.
θηρευτής, ὁ, Jäger.
κτίζω, gründe, baue.
λαμβάνω, nehme, erlange.
σέβομαι, verehre.
ὥσπερ, *adv.* ſowie.

Τοῖς θεοῖς νεὼ κτίζονται. — Οὐ ῥᾴδιόν ἐστιν ἐπὶ κάλων βαίνειν. — Διώκομεν τοὺς λαγώς. — Ἀνδρόγεως ἦν ὁ Μίνω υἱός. — Οἱ λαγὼ θηρεύονται ὑπὸ τῶν θηρευτῶν. — Εὔχου τῷ Διῒ θεῷ. — Οἱ ἀετοὶ τοὺς λαγὼς ἐνεδρεύουσιν. — Σέβεσθε τοὺς Διὸς θεούς. — Οἱ ἀνδρεῖοι ἄγηρων ἔπαινον λαμβάνουσιν. — Εὔχου τὸν θεὸν Διῒ ἔχειν. — Οἱ θεοὶ τοῖς ἀγαθοῖς Διΐ εἰσιν. — Αἱ ἡδοναὶ ἀπάγουσι τὸν πλεῖστον λεὼν ὥσπερ αἰχμάλωτον. — Οἱ Σάμιοι Ἥρᾳ καλοὺς ταὼς τρέφουσιν. — Τῷ ταῷ καλὰ πτερά ἐστιν.

Wir bauen den Göttern ſchöne Tempel. — Auf einem Taue zu gehen, iſt nicht leicht. — Die Jäger jagen die Haſen. — Gott iſt den guten Menſchen gnädig. — Verehre den gnädigen Gott! — Von (ὑπό c. g.) den Samiern werden [der] Hera ſchöne Pfaue gehalten (= ernährt). — Betet zu den gnädigen Göttern! — Enthaltet euch, o Bürger, des unverſtändigen Volkes! — Dem unverſtändigen Volke gehe aus dem Wege (= weiche)! — Der Jäger geht den Haſen nach (= ſtrebt nach H.).

X. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Γαμετή, ἡ, Gattin.
Βαβυλωνία, ἡ, Babylonien.
Ελένη, ἡ, Helena.
στήλη, ἡ, Säule.
ποιητής, ὁ, poëta.
θηρίον, τό, Thier.
βασίλειος, ᾱ, ον, königlich; τὰ βασίλεια, der königliche Palaſt.
δειλός, ή, όν, feig.
ἱερός, ά, όν c. g. heilig.
ἐπικίνδῡνος, ον, gefährlich.
ῥοδοδάκτυλος, ον, roſenfingerig (von ῥόδον, τό, Roſe, u. δάκτυλος, ὁ, Finger).
ἀπαγορεύω, nenne.
ἀρέσκω, gefalle.
ἐκφέρω, bringe hervor.

Οἱ ταὼ Ἥρας ἱεροὶ ἦσαν. — Θαυμάζομεν Μενέλεων ἐπὶ τῇ ἀρετῇ. — Οἱ ποιηταὶ τὴν Ἑῶ ῥοδοδάκτυλον ἀπαγορεύουσιν. — Ἡ ἀλήθεια πολλάκις οὐκ ἀρέσκει τῷ λεῷ. — Ἑλένη ἦν ἡ Μενέλεω γαμετή. — Ἡ Βαβυλωνία ἐκφέρει πολλοὺς ταώς. — Ἐν τοῖς τῶν θεῶν νεῷς πολλαὶ στῆλαι ἦσαν. — Οἱ λαγὼ δειλὰ θηρία εἰσίν. — Ὁ περὶ τὸν Ἄθω πλοῦς ἦν ἐπικίνδῡνος. — Τὰ βασίλεια καλὰ ἀνώγεω ἔχει.

Menelaos wird wegen (ἐπί c. d.) der Tapferkeit bewundert. — In dem königlichen Palaſte ſind ſchöne Säle. — Die Jäger fangen die Pfaue. — Die Pfaue ſind ſchön. — Der Rede des Volkes traue nicht, o Bürger! — Der Jäger ſtellt den Pfauen nach. — Die guten Bürger fliehen das unvernünftige Volk. — Die Jäger ſtellen den Haſen nach. — Die Säulen der Tempel ſind ſchön. — Die Pfaue haben ſchöne Federn (= den Pfauen ſind ſch. F.).

§. 31. Dritte Deklination.

Die dritte Deklination hat folgende Kasusendungen:

	Singular.	Plural.	Dual.
Nom.	unbestimmt Das Neutrum hat	ες; Neutr. ᾰ	ε
Gen.	ος den Nom., Akk u.	ων	οιν
Dat.	ῐ Vok. gleich.	σῐ(ν)	οιν
Akk.	ν u. ᾰ	ᾰς; — ᾰ	ε
Vok.	meist wie der Nom.	ες; — ᾰ	ε

Diese Endungen werden an den unveränderten Wortstamm angesetzt, als: ὁ λειμών, Wiese, G. λειμῶν-ος.

§. 32. Bemerkungen über die Kasusendungen.

1. Der Nominativ der Maskuline und Feminine hat häufig den reinen Wortstamm verändert. Derselbe wird aber dadurch wiedergefunden, daß man von der Genitivform die Kasusendung ος wegnimmt, als: ὁ κόραξ, der Rabe, Gen. κόρακ-ος. Namentlich ist zu bemerken, daß die Wohllautsgesetze der griechischen Sprache am Ende des Wortes von Konsonanten nur ν, ρ, σ (ξ, ψ) dulden, die übrigen dagegen entweder abwerfen, oder verändern, als: Ξενοφῶν (nicht: Ξενοφῶντ), G. Ξενοφῶντ-ος.

2. Die Neutra bieten im Nominative den reinen Wortstamm dar. Wenn aber das Wort auf τ ausgeht, so wird das τ entweder ganz abgeworfen, oder in den verwandten Konsonanten σ verwandelt, als:

Stamm: πεπερι Nomin. πέπερ̆ι, Pfeffer. Genit. πεπέρι-ος
σωματ σῶμα, Körper. σώματ-ος
τερατ τέρας, Wunder. τέρατ-ος

3. Der Akkusativ hat die Form auf ν bei den Wörtern männlichen und weiblichen Geschlechts auf ις, υς, αυς und ους, deren Stamm auf ι, υ, αυ und ου ausgeht, als:

Stamm: πολι Nom. πόλις Akk. πόλιν St.: βοτρυ N. βότρυς A. βότρυν
ναυ ναῦς ναῦν βου βοῦς βοῦν.

Die andere Form auf α aber hat der Akkusativ, wenn der Stamm auf einen Konsonanten ausgeht, als: φλεβ φλέψ φλέβ-α — κορακ κόραξ κόρακ-α — λαμπαδ λαμπάς λαμπάδ-α.

Die mehrsilbigen, auf der letzten Silbe unbetonten, (aber nicht die oxytonirten) Substantive auf ις und υς jedoch, deren Stämme auf einen T-Laut ausgehen, nehmen in der Prosa nur die Form auf ν an, als:

ἐριδ N. ἔρις Akk. ἔριν; κορυθ N. κόρυς A. κόρυν; χαριτ N. χάρις A. χάριν.

4. Der Vokativ wird entweder dem Nominative, oder dem Stamme gleich gebildet. S. die Paradigmen.

5. Über das ν ἐφελκυστικόν im Dat. Plur. s. §. 7, 1, a).

§. 33. Geschlecht, Quantität und Betonung der III. Deklination.

I. Geschlecht. Das Geschlecht der dritten Deklination wird am Besten durch die Übung gelernt.

II. Quantität. Die Wörter, deren Nominativ auf αξ, ιξ, υξ, αψ, ιψ, υψ, ις und υς ausgeht, haben in den Kasus die Paenultima entweder kurz, oder

lang, je nachdem der Vokal der angegebenen Endungen von Natur entweder kurz, oder lang iſt, als: ὁ θώρᾱξ, Panzer, G. ᾱκος, ἡ ῥίψ, Rohr, ῥῑπός, ἡ ἀκτίς, Strahl, G. ῖνος; aber: ἡ βῶλᾰξ, Scholle, ᾰκος, ἡ ἐλπίς, Hoffnung, ἴδος.

III. Betonung. a) Der Akzent bleibt, ſo lange es die Quantität der Endſilbe zuläßt, auf der betonten Silbe des Nominativs ſtehen, als: τὸ πρᾶγμα, That, πράγματος (aber πραγμάτων), ὁ ἡ χελιδών, Schwalbe, χελιδόνος. Die einzelnen Ausnahmen werden wir bei den Paradigmen ſehen. b) Die einſilbigen Wörter ſind im Genitive und Dative aller Numeri auf der Endſilbe betont, und zwar haben ſie auf den kurzen Silben ος, ι, σι den Akut, auf den langen ων und οιν den Zirkumflex, als: ὁ θήρ, Thier, θηρός, θηρί, θηρῶν, θηρσί(ν), θηροῖν.

Ausnahmen. Folgende einſilbige Subſtantive ſind im Gen. des Plur. und im Gen. u. Dat. des Duals Paroxytona: ἡ δᾷς, Fackel, ὁ δμώς, Sklave, ἡ θώς, Schakal, τὸ οὖς (G. ὠτός), Ohr, ὁ ἡ παῖς, Kind, ὁ ἡ Τρώς, Troer(in), ἡ φώς (G. φωτός), Brandfleck, τὸ φῶς (G. φωτός), Licht, als: παίδων, παίδοιν. Außerdem merke man ſich noch: πᾶς, ganz, jeder, G. παντός, D. παντί, aber πάντων, πᾶσι(ν), ὁ Πάν, G. Πανός, aber τοῖς Πᾶσι(ν). — Alle einſilbigen Partizipien behalten den Akzent auf der Stammſilbe, als: ὤν, ὄντος, ὄντι, ὄντων, οὖσι(ν), ὄντοιν.

A. Wörter, welche im Genitive einen Konſonanten vor der Endung ος haben, d. h. Wörter, deren Stamm auf einen Konſonanten ausgeht.

§. 34. 1. Der Nominativ bietet den reinen Stamm dar.

Die Kaſusendungen werden an den unveränderten Nominativ angeſetzt. Über den Abfall des τ im Nominative bei den Stämmen auf ντ (Ξενοφῶν ſt. Ξενοφῶντ) ſ. §. 32, 1.

		ὁ, Siegesge- ſang.	ὁ, Wieſe.	ὁ, Xenophon.	ὁ, Monat.	τό, Nektar.
S.	N.	παιᾶν	λειμών	Ξενοφῶν	μήν	νέκταρ
	G.	παιᾶν-ος	λειμῶν-ος	Ξενοφῶντ-ος	μην-ός	νέκταρ-ος
	D.	παιᾶν-ι	λειμῶν-ι	Ξενοφῶντ-ι	μην-ί	νέκταρ-ι
	A.	παιᾶν-α	λειμῶν-α	Ξενοφῶντ-α	μῆν-α	νέκταρ
	V.	παιᾶν	λειμών	Ξενοφῶν	μήν	νέκταρ
P.	N.	παιᾶν-ες	λειμῶν-ες	Ξενοφῶντ-ες	μῆν-ες	νέκταρ-α
	G.	παιᾰ́ν-ων	λειμών-ων	Ξενοφώντ-ων	μην-ῶν	νεκτάρ-ων
	D.	παιᾶ-σι(ν) *)	λειμῶ-σι(ν) *)	Ξενοφῶσι(ν) *)	μη-σί(ν) *)	νέκταρ-σι(ν)
	A.	παιᾶν-ας	λειμῶν-ας	Ξενοφῶντ-ας	μῆν-ας	νέκταρ-α
	V.	παιᾶν-ες	λειμῶν-ες	Ξενοφῶντ-ες	μῆν-ες	νέκταρ-α
Dual.		παιᾶν-ε	λειμῶν-ε	Ξενοφῶντ-ε	μῆν-ε	νέκταρ-ε
		παιᾰ́ν-οιν	λειμών-οιν	Ξενοφώντοιν	μην-οῖν	νεκτάρ-οιν

Anmerk. 1. Ἀπόλλων, Apollon, Ποσειδῶν, Poſeidon (Neptun), können im Akk. des Sing. nach Ausſtoßung des ν kontrahirt werden, alſo: Ἀπόλλω, Ποσειδῶ. Die drei Subſtantive: Ἀπόλλων, Ποσειδῶν und σωτήρ, Retter, haben gegen die Grundregel [§. 33, III, a)] im Vokative: ὦ Ἄπολλον, Πόσειδον, σῶτερ.

*) Statt παιᾶνσι, λειμῶνσι, Ξενοφῶντσι, μησί nach §. 8, 8.

Anmerk. 2. Die dieſer Klaſſe entſprechenden Neutra gehen alle auf ρ (αρ, ορ, ωρ, υρ) aus; τὸ πῦρ (G. πῦρ-ός), Feuer, hat υ gegen §. 32, 2. gedehnt.

XI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἕλλην, ὁ, Grieche.
θήρ, ὁ, wildes Thier.
κρατήρ, ὁ, Miſchkeſſel des Weines.
πῦρ, τό, Feuer.
χείρ, ἡ, Hand. (S. §. 35, A. 2.)
ψήν, ὁ, Wespe.
θαλία, ἡ, feſtliches Mahl.
κιθάρα, ἡ, Zither.
χορός, ὁ, Chortanz.
βιβλίον, τό, Buch.
σπουδαῖος, αἱᾶ, αῖον, eifrig, fleißig, ernſthaft, brav.
ᾄδω, ſinge.
θάλλω, blühe.
γιγνώσκω, erkenne, urtheile.
ἀναγιγνώσκω, erkenne wieder, leſe.
νίζω (ῐ), waſche.
τέρπω, ergötze. τέρπομαι c. d. ergötze mich, erfreue mich oder werde ergötzt.

Φεῦγε τοὺς θῆρας. — Χεὶρ χεῖρα νίζει. — Ἀπέχου τοῦ ψηνός. — Οἱ λειμῶνες θάλλουσιν. — Οἱ στρατιῶται ᾄδουσι παιᾶνα. — Ἐν πυρὶ χρυσὸν καὶ ἄργυρον γιγνώσκομεν. — Πολλοὶ παρὰ κρατῆρι γίγνονται φίλοι ἑταῖροι. — Οἱ ἄνθρωποι τέρπονται κιθάρᾳ καὶ θαλίᾳ καὶ χοροῖς καὶ παιᾶσιν. — Οἱ Ἕλληνες τὸν Ἀπόλλω καὶ τὸν Ποσειδῶ σέβονται. — Οἱ σπουδαῖοι μαθηταὶ τὰ Ξενοφῶντος βιβλία ἡδέως ἀναγιγνώσκουσιν.

Fliehe das wilde Thier! — Waſche die Hände! — Enthalte dich der Wespen! — Die Wieſe blüht. — Die Soldaten ergötzen ſich an Siegsgeſängen. — Siegsgeſänge werden von (ὑπό c. g.) den Soldaten geſungen. — An (Dat.) ſchönen Wieſen erfreuen wir uns. — Fliehe die böſen Wespen! — Viele ſind Liebhaber des Miſchkeſſels. — Die Dichter beten zu [dem] Poſeidon.

§. 35. II. Der Nominativ hat den kurzen Endvokal des Stammes: ε oder ο in η oder ω gedehnt.

Die Stämme auf: ντ müſſen im Nomanitve nach §. 32, 1. das τ abwerfen, als: λέων ſt. λέοντ.

		ὁ, Hirt.	ὁ, Gottheit.	ὁ, Löwe.	ὁ, Aether.	ὁ, Redner.
S.	N.	ποιμήν	δαίμων	λέων	αἰθήρ	ῥήτωρ
	G.	ποιμέν-ος	δαίμον-ος	λέοντ-ος	αἰθέρ-ος	ῥήτορ-ος
	D.	ποιμέν-ι	δαίμον-ι	λέοντ-ι	αἰθέρ-ι	ῥήτορ-ι
	A.	ποιμέν-α	δαίμον-α	λέοντ-α	αἰθέρ-α	ῥήτορ-α
	V.	ποιμήν	δαῖμον	λέον	αἰθήρ	ῥῆτορ
P.	N.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες	λέοντ-ες	αἰθέρ-ες	ῥήτορ-ες
	G.	ποιμέν-ων	δαιμόν-ων	λεόντ-ων	αἰθέρ-ων	ῥητόρ-ων
	D.	ποιμέ-σι(ν) *)	δαίμο-σι(ν) *)	λέουσι(ν) *)	αἰθέρ-σι(ν)	ῥήτορ-σι(ν)
	A.	ποιμέν-ας	δαίμον-ας	λέοντ-ας	αἰθέρ-ας	ῥήτορ-ας
	V.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες	λέοντ-ες	αἰθέρ-ες	ῥήτορ-ες
D.		ποιμέν-ε	δαίμον-ε	λέοντ-ε	αἰθέρ-ε	ῥήτορ-ε
		ποιμέν-οιν	δαιμόν-οιν	λεόντ-οιν	αἰθέρ-οιν	ῥητόρ-οιν

Anmerk. 1. Die oxytonirten Subſtantive dieſer Klaſſe behalten im Vokative den gedehnten Vokal (η, ω) bei, alſo: ὦ ποιμήν. Das oxytonirte Wort δαήρ (έρος), Schwager, verkürzt im Vokative den Vokal in der Endſilbe und zieht deßhalb den Akzent von ultima auf paenultima, alſo: δᾶερ.

*) Statt ποιμένσι, δαίμονσι, λεόντσι ſ. §. 8, 8.

Dieselbe Abweichung findet sich auch im Vok. von Ἀμφίων, ονος (ὦ Ἄμφιον) und von den zusammengesetzten Substantiven auf ων, ονος, als: Ἀγαμέμνων, ονος, Ἀγάμεμνον. Vergl. §. 34, Anm. 1.

Anmerk. 2. Das Substantiv: ἡ χείρ, Hand, G. χειρ-ός u. s. w., hat im Dative des Plurals und Duals χερσί(ν), χεροῖν.

Anmerk. 3. Folgende auf: ων, G. ονος, stoßen in einzelnen Kasus das ν aus und erleiden die Kontraktion: ἡ ἀηδών, Nachtigall, G. ἀηδόνος u. ἀηδοῦς, D. ἀηδοῖ; ἡ χελιδών, Schwalbe, G. χελιδόνος, D. χελιδοῖ.

Anmerk. 4. Die, den angeführten Paradigmen folgenden, Adjektive sind folgende: a) ὁ ἡ ἀπάτωρ, τὸ ἄπατορ, vaterlos, u. ἀμήτωρ, ἄμητορ, mutterlos, G. ορος; — b) ὁ ἡ ἄῤῥην, τὸ ἄῤῥεν, männlich, G. ἄῤῥενος; — c) die auf ων (Mask. u. Fem.), ον (Neutr.), als: ὁ ἡ εὐδαίμων, τὸ εὔδαιμον, glücklich, und die Komparativformen auf ων, ον oder ίων, ιον. Diese Komparativformen lassen im Akkusative des Sing. und im Nom., Akk. u. Vok. des Plur. nach Ausstoßung des ν die Kontraktion zu. Der Vokativ stimmt in Form und Betonung mit dem Neutrum überein; die Komposita auf φρων jedoch haben den Akzent auf paenultima, als: κρατερόφρων, Neutrum u. Vok. κρατερόφρον.

	m. u. *f.* glücklich. *n.*	*m.* u. *f.* feindlicher. *n.*	*m.* u. *f.* größer. *n.*
S. N.	εὐδαίμων εὔδαιμον	ἐχθίων ἔχθιον	μείζων μεῖζον
G.	εὐδαίμονος	ἐχθίονος	μείζονος
D.	εὐδαίμονι	ἐχθίονι	μείζονι
A.	εὐδαίμονα εὔδαιμον	ἐχθίονα u. ἐχθίω ἔχθιον	μείζονα u. μείζω μεῖζον
V.	εὐδαιμον	ἔχθιον	μεῖζον
P. N.	εὐδαίμονες εὐδαίμονα	ἐχθίονες ἐχθίω	μείζονες μείζονα
		ἐχθίους ἐχθίω	μείζους μείζω
G.	εὐδαιμόνων	ἐχθιόνων	μειζόνων
D.	εὐδαίμοσι(ν)	ἐχθίοσι(ν)	μείζοσι(ν)
A.	εὐδαίμονας εὐδαίμονα	ἐχθίονας ἐχθίονα	μείζονας μείζονα
		ἐχθίους ἐχθίω	μείζους μείζω
V.	wie Nominativ	wie Nominativ	wie Nominativ
D.	εὐδαίμονε	ἐχθίονε	μείζονε
	εὐδαιμόνοιν	ἐχθιόνοιν	μειζόνοιν.

XII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Γέρων, οντος, ὁ, Greis.
ἡγεμών, όνος, ὁ, Führer.
λιμήν, ένος, ὁ, Hafen.
φρήν, ενός, ἡ, pl. φρένες, Seele, Verstand, Gesinnung.
σώφρων, ον, G. ονος, von gesundem Verstande, vernünftig, besonnen.
ὑπέρφρων, ὑπέρφρον, G. ονος, übermüthig.
ἀγέλη, ἡ, Heerde.
κολαστής, οῦ, ὁ, Züchtiger.
δῆμος, ου, ὁ, Volk (populus).
ὁδός, οῦ, ἡ, Weg.
ἄδικος, ον, ungerecht.
ὄλβιος, ᾱ, ον, glücklich.
θεραπεύω, ehre.
ναίω, wohne.
φυλάττω, bewahre, hüte.
ἄνευ c. g. ohne.

Τὸν γέροντα θεράπευε. — Σέβου τοὺς δαίμονας. — Οἱ ποιμένες ἀγέλας φυλάττουσιν. — Τὸν κακὸν φεῦγε, ὡς κακὸν λιμένα. — Ἄνευ δαίμονος ὁ ἄνθρωπος οὐκ ὄλβιός ἐστιν. — Ὁ θεὸς ἐν αἰθέρι ναίει. — Πολλάκις χαλεπαὶ μέριμναι τείρουσι τὰς τῶν ἀνθρώπων φρένας. — Ἕπου, ὦ φίλε, ἀγαθοῖς ἡγεμόσιν. — Εἶχε, ὦ νεανία, τοῖς γέρουσι τῆς ὁδοῦ. — Πολλάκις δῆμος ἡγεμόνα ἔχει ἄδικον νοῦν. — Ὁ θεὸς κολαστής ἐστι τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων. — Ἔχε νοῦν σώφρονα. — Ὦ δαῖμον, πάρεχε τοῖς γέρουσι καλὴν εὐτυχίαν. — Οἱ θηρευταὶ τοὺς λέοντας ἐνεδρεύουσιν.

Den Greisen thut wohl! — Verehrt die Gottheit! — Die Heerden werden von den Hirten gehütet. — Folge einem guten Führer! — Gehe, o Jüngling, dem Greise aus (Gen.) dem Wege! — Oft folgt das Volk schlechten Führern. — Die Seele des Menschen wird durch (Dat.) lästige Sorgen gequält. — Enthalte dich des Schlechten, wie eines bösen Hafens! — Den Hirten folgen die Heerden. — O Gott, bewahre die guten Greise!

§. 36. Den angeführten Paradigmen schließen sich folgende Substantive auf ηρ an: ὁ πατήρ, Vater, ἡ μήτηρ, Mutter, ἡ θυγάτηρ, Tochter, ἡ γαστήρ, Bauch, ἡ Δημήτηρ, Demeter (Ceres) und ὁ ἀνήρ, Mann, die sich nur dadurch von jenen unterscheiden, daß sie im Genitive und Dative des Singulars und im Dative des Plurals das ε ausstoßen, im Dative des Plurals jedoch zur Milderung der Aussprache vor der Endung σι ein ᾰ einschalten. Das Wort: ἀνήρ (St. ἀνερ), Mann, stößt durch alle Kasus aller Numeri, mit Ausnahme des Vokativs im Singulare, das ε aus, schaltet aber zur Milderung der Aussprache ein δ ein.

Sing.	N.	ὁ πατήρ	ἡ μήτηρ	ἡ θυγάτηρ	ὁ ἀνήρ
	G.	πατρ-ός	μητρός	θυγατρός	ἀν-δ-ρός
	D.	πατρ-ί	μητρί	θυγατρί	ἀν-δ-ρί
	A.	πατέρ-α	μητέρ-α	θυγατέρα	ἄν-δ-ρα
	V.	πάτερ	μῆτερ	θύγατερ	ἄνερ
Plur.	N.	πατέρ-ες	μητέρες	θυγατέρες	ἄν-δ-ρες
	G.	πατέρ-ων	μητέρων	θυγατέρων	ἀν-δ-ρῶν
	D.	πατρ-ά-σι(ν)	μητράσι(ν)	θυγατράσι(ν)	ἀν-δ-ρά-σι(ν)
	A.	πατέρ-ας	μητέρας	θυγατέρας	ἄν-δ-ρας
	V.	πατέρ-ες	μητέρες	θυγατέρες	ἄν-δ-ρες
D. N. A. V.		πατέρ-ε	μητέρε	θυγατέρε	ἄν-δ-ρε
G. u. D.		πατέρ-οιν	μητέροιν	θυγατέροιν	ἀν-δ-ροῖν.

Anmerk. Auch das Wort: ὁ ἀστήρ, έρος, Stern, welches übrigens das ε des Stammes beibehält, gehört wegen des Dativs im Plurale ἀστράσι zu dieser Klasse. Das Wort: ἡ Δημήτηρ hat eine abweichende Betonung, nämlich: Δήμητρος, Δήμητρι, Vok. Δήμητερ, aber Akk. Δημητέρα.

XIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Περσεφόνη, ης, ἡ, Persephone, Proserpina.
ἆθλον, τὸ, Kampfpreis.
σοφός, ή, όν, weise.
βουλεύω, diene, fröhne.
ἐχθαίρω, hasse.
στέργω, liebe.
χαρίζομαι, willfahre.

Στέργετε τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα. — Μὴ δούλευε τῇ γαστρί. — Χαῖρε, ὦ φίλε νεανία, τῷ ἀγαθῷ πατρὶ καὶ τῇ ἀγαθῇ μητρί. — Μὴ σὺν κακῷ ἀνδρὶ βουλεύου. — Δήμητρι πολλοὶ καὶ καλοὶ νεῳ ἦσαν. — Ἡ ἀγαθὴ θυγάτηρ ἡδέως πείθεται τῇ φίλῃ μητρί. — Οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες θαυμάζονται. — Πολλάκις ἐξ ἀγαθοῦ πατρὸς γίγνεται κακὸς υἱός. — Ἐχθαίρω τὸν κακὸν ἄνδρα. — Τοῖς ἀγαθοῖς ἀνδράσι λαμπρὰ δόξα ἕπε-

ται. — Ἡ Δήμητρος θυγάτηρ ἦν Περσεφόνη. — Ὦ φίλη θύγατερ, στέργε τὴν μητέρα. — Ἡ ἀρετὴ καλὸν ἆθλόν ἐστιν ἀνδρὶ σοφῷ. — Οἱ ἀγαθοὶ υἱοὶ τοὺς πατέρας καὶ τὰς μητέρας στέργουσιν. — Οἱ Ἕλληνες Δημητέρα σέβονται. — Πείθεσθε, ὦ φίλοι νεανίαι, τοῖς πατράσι καὶ ταῖς μητράσιν. — Χαρίζου, ὦ φίλε πάτερ, τῇ ἀγαθῇ θυγατρί.

Liebt, o Jünglinge, euere (= die) Väter und Mütter! — Berathe dich nicht mit schlechten Männern! — Die guten Töchter folgen gern ihren (= den) Müttern. — Einen guten Mann bewundern wir. — Gehorche, o lieber Jüngling, dem Vater und der Mutter! — Willfahre, o lieber Vater, deinem (= dem) guten Sohne! — Fleht zu [der] Demeter! — Strebe, o Sohn, nach dem Ruhme deines (= des) Vaters! — Der Kampfpreis weiser Männer ist die Tugend.

§. 37. III. Der Nominativ setzt ς an den Stamm an.

a) Der Stamm geht auf einen P- oder K-Laut — β, π, φ; γ, γγ, κ, χ — aus. Über die Verschmelzung derselben mit σ zu ψ und ξ s. §. 8, 7.

		ἡ, Sturm.	ὁ, Rabe.	ὁ, Kehle.
Sing.	N.	λαῖλᾰψ	κόρᾰξ	λάρυγξ
	G.	λαίλᾰπ-ος	κόρᾰκ-ος	λάρυγγ-ος
	D.	λαίλᾰπ-ι	κόρᾰκ-ι	λάρυγγ-ι
	A.	λαίλᾰπ-α	κόρᾰκ-α	λάρυγγ-α
	V.	λαῖλᾰψ	κόρᾰξ	λάρυγξ
Plur.	N.	λαίλᾰπ-ες	κόρᾰκ-ες	λάρυγγ-ες
	G.	λαιλᾰ́π-ων	κορᾰ́κ-ων	λαρύγγ-ων
	D.	λαίλᾰψι(ν)	κόραξι(ν)	λάρυγξι(ν)
	A.	λαίλᾰπ-ας	κόρᾰκ-ας	λάρυγγ-ας
	V.	λαίλᾰπ-ες	κόρᾰκ-ες	λάρυγγ-ες
D. N. A. V.		λαίλᾰπ-ε	κόρᾰκ-ε	λάρυγγ-ε
G. u. D.		λαιλᾰ́π-οιν	κορᾰ́κ-οιν	λαρύγγ-οιν.

Anmerk. Hierher gehören die Adjektive auf ξ (G. γος, κος, χος) und ψ (G. πος), als: ὁ ἡ ἅρπᾰξ, G. ᾰγος, rapax, ὁ ἡ ἦλῐξ, G. ῐκος, aequalis, ὁ ἡ μῶνῠξ, G. ῠχος, einhufig, ὁ ἡ αἰγίλῐψ, G. ῐπος, hoch.

XIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ὄψ, ὀπός, ἡ, vox, Stimme.
ὤψ, ὠπός, ἡ, Gesicht.
αἴξ, αἰγός, ἡ, Ziege.
μάστῑξ, ῑγος, ἡ, Peitsche.
ὄρτῠξ, ῠγος, ὁ, Wachtel.
σύριγξ, ιγγος, ἡ, Hirtenflöte.
τέττῑξ, ῑγος, ὁ, Grille.
φόρμιγξ, ιγγος, ἡ, Harfe.
κόλᾰξ, ᾰκος, ὁ, Schmeichler.
μύρμηξ, ηκος, ὁ, Ameise.
φένᾰξ, ᾰκος, ὁ, Betrüger, Prahler.
ἀγών, ῶνος, ὁ, Wettkampf.
ἀλεκτρυών, όνος, ὁ, Hahn.
ᾠδή, ἡ, Gesang.
Ἀθηναῖος, ὁ, Athener.
ἵππος, ὁ, Pferd.
ὀρχηθμός, ὁ, Tanz.
πολύπονος, ον, arbeitsam.
ἐλαύνω, treibe.
κρώζω, kreische, krächze.
δέ, aber.
μέν — δέ, zwar — aber (bei Gegensätzen, oft aber im Deutschen nicht zu übersetzen).

Οἱ κόρακες κρώζουσιν. — Τοὺς κόλακας φεῦγε. — Ἀπέχου τοῦ φένακος. — Οἱ ἄνθρωποι τέρπονται φόρμιγγι καὶ ὀρχηθμῷ καὶ ᾠδῇ. — Οἱ ἵπποι μάστιξιν ἐλαύνονται. — Αἱ φόρμιγγες τοὺς τῶν ἀνθρώπων θυμοὺς τέρπουσιν. — Τέττιξ μὲν τέττιγι φίλος, μύρμηκι δὲ μύρμηξ (sc. ἐστίν). — Οἱ ποιμένες πρὸς τὰς σύριγγας ᾄδουσιν. — Παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ὀρτύγων καὶ ἀλεκτρυόνων ἀγῶνες ἦσαν. — Οἱ ποιμένες τὰς τῶν αἰγῶν ἀγέλας εἰς τοὺς λειμῶνας ἐλαύνουσιν. — Μυρμήκων καὶ ὀρτύγων βίος πολύπονός ἐστιν. — Πολλοὶ ἀγαθὴν μὲν ὦπα, κακὴν δὲ ὄπα ἔχουσιν.

Der Rabe krächzt. — Fliehe den Schmeichler! — Enthalte dich der Prahler! — Die Menſchen werden durch (Dat.) die Harfe ergötzt. — Das Pferd wird mit (Dat.) der Peitſche getrieben. — Der Hirt ſingt zu der Hirtenflöte. — Das Leben der Ameiſe und der Wachtel iſt arbeitſam. — Der Hirt hütet die Ziegen. — Die Hirtenflöten ergötzen die Hirten.

§. 38. b) Der Stamm geht auf einen T-Laut — δ, τ, κτ, θ, νθ — aus. Über den Akk. des Sing. auf α und ν ſ. §. 32, 3.

		ἡ, Fackel.	ἡ, Helm.	ὁ, ἡ, Vogel.	ὁ, König.	ἡ, Regenwurm.
Sing.	N.	λαμπάς*)	κόρυς*)	ὄρνις*)	ἄναξ*)	ἕλμινς*)
	G.	λαμπάδ-ος	κόρυθ-ος	ὄρνῑθ-ος	ἄνακτ-ος	ἕλμινθ-ος
	D.	λαμπάδ-ι	κόρυθ-ι	ὄρνῑθ-ι	ἄνακτ-ι	ἕλμινθ-ι
	A.	λαμπάδ-α	κόρυν	ὄρνῑν	ἄνακτ-α	ἕλμινθ-α
	V.	λαμπάς	κόρυς	ὄρνις	ἄναξ	ἕλμινς
Plur.	N.	λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	ὄρνῑθ-ες	ἄνακτ-ες	ἕλμινθ-ες
	G.	λαμπάδ-ων	κορύθ-ων	ὀρνίθ-ων	ἀνάκτ-ων	ἑλμίνθ-ων
	D.	λαμπά-σι(ν)*)	κόρυ-σι(ν)*)	ὄρνῑ-σι(ν)*)	ἄναξι(ν)*)	ἕλμῑ-σι(ν)*)
	A.	λαμπάδ-ας	κόρυθ-ας	ὄρνῑθ-ας	ἄνακτ-ας	ἕλμινθ-ας
	V.	λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	ὄρνῑθ-ες	ἄνακτ-ες	ἕλμινθ-ες
Dual.		λαμπάδ-ε	κόρυθ-ε	ὄρνῑθ-ε	ἄνακτ-ε	ἕλμινθ-ε
		λαμπάδ-οιν	κορύθ-οιν	ὀρνίθ-οιν	ἀνάκτ-οιν	ἑλμίνθ-οιν.

Anmerk. 1. Das Wort ὁ ἡ παῖς, Kind, G. παιδός, hat im Vok. παῖ.

Anmerk. 2. Hierher gehören die Adjektive auf ις und ι, G. ῐδος, ῐτος, als: ὁ ἡ εὔχαρις, τὸ εὔχαρι, G. ιτος, anmuthig; die auf άς, G. ᾰδος, als: ὁ ἡ φυγάς, G. άδος, verbannt; die auf ής, G. ῆτος, als: ὁ ἡ ἀργῆς, G. ῆτος, weiß; die auf ώς, G. ῶτος, als: ὁ ἡ ἀγνώς, G. ῶτος, unbekannt; die auf ις, G. ῐδος, als: ὁ ἡ ἀνάλκις, G. ιδος, kraftlos, ἡ πατρίς (sc. γῆ), G. ίδος, Vaterland; die auf ῦς, G. ῦδος, als: ὁ ἡ νέηλυς, G. υδος, jüngſt angekommen.

XV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Γέλως, ωτος, ὁ, Lachen.
ἔρως, ωτος, ὁ, Liebe.
κακότης, ητος, ἡ, Schlechtigkeit.
νεότης, ητος, ἡ, Jugend.
ὁμοιότης, ητος, ἡ, Gleichheit.
χάρις, ιτος, ἡ, Gefälligkeit, Wohlthat, Dank, Anmuth.
ἐλπίς, ίδος, ἡ, Hoffnung.
ἔρις, ιδος, ἡ, Streit.

*) Statt λαμπάδς, κόρυθς, ὄρνιθς, ἄνακτς, ἕλμινθς: Dat. Pl. λαμπάδσι u. ſ. w. ſ. §. 8, 7.

παῖς, παιδός, ὁ, ἡ, Knabe, Kind, Sohn, Tochter (Vokat. Anm. 1.).
φροντίς, ίδος, ἡ, Sorge.
νύξ, νυκτός, ἡ, Nacht.
πένης, ητος, ὁ, ἡ, arm.
κοῦφος, η, ον, levis, leicht, leichtſinnig.
ἀπορία, ἡ, Mittelloſigkeit, Mangel, Dürftigkeit.
φιλοχρημοσύνη, ἡ, Geldſucht, Habſucht.
πᾶς, πᾶσα, πᾶν oder ἅπᾶς, ἅπᾶσα, ἅπᾶν, ganz, jeder; pl. alle. (S. §. 40, A. 1.)
ἀδελφός, ὁ, Bruder.
ἀδελφή, ἡ, Schweſter.
πλοῦτος, ὁ, Reichthum.
πλούσιος, ία, ιον, reich.
ἐγείρω, erwecke.
ἐνεγείρω, erwecke.
κατακρύπτω, verberge.
κολάζω, beſtrafe, züchtige, tadele.
μακαρίζω, preiſe glücklich.

Οἱ ὄρνιθες ᾄδουσιν. — Χάρις χάριν τίκτει, ἔρις ἔριν. — Μακαρίζομεν τὴν νεότητα. — Ἀπορία τίκτει ἔριδας. — Πλούσιοι πολλάκις τὴν κακότητα πλούτῳ κατακρύπτουσιν. — Ὦ καλὲ παῖ, στέργε τὸν ἀγαθὸν ἀδελφὸν καὶ τὴν ἀγαθὴν ἀδελφήν. — Ἡ φιλοχρημοσύνη μήτηρ κακότητος ἁπάσης ἐστίν. — Οἱ πένητες πολλάκις εἰσὶν εὐδαίμονες. — Ἡ σοφία ἐν τοῖς τῶν ἀνθρώπων θυμοῖς θαυμαστοὺς τῶν καλῶν ἔρωτας ἐνεγείρει. — Ὁ θάνατος τοὺς ἀνθρώπους φροντίδων ἀπολύει. — Ἡ φιλία διὰ ὁμοιότητος γίγνεται. — Οἶνος ἐγείρει γέλωτα. — Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖς γίγνεται. — Οἱ σοφοὶ κολάζουσι τὴν κακότητα. — Οἱ ἄνθρωποι πολλάκις κούφαις ἐλπίσι τέρπονται.

Der Vogel ſingt. — Aus Gefälligkeit entſteht Gefälligkeit, aus Streit Streit. — Durch (Dat.) die Weisheit wird in den Gemüthern der Menſchen eine bewundernswürdige Liebe (Plur.) zu (Gen.) dem Schönen (Plur.) erweckt. — Durch (Dat.) den Geſang der Vögel werden wir ergötzt. — Der Wein löſt die Sorgen der Menſchen. — Fliehe, o Knabe, die Schlechtigkeit! — Durch (Dat.) Gleichheit entſteht Freundſchaft. — Wir freuen uns über (Dat.) die Vögel.

§. 39. Die Stämme der zu dieſer Klaſſe gehörigen Neutra gehen auf τ, und einer auf κτ (γαλακτ) aus. Da aber die Wohllautsgeſetze weder das τ, noch das κτ am Ende des Wortes dulden, ſo fällt entweder das τ, und ebenſo auch das κτ ab, oder das τ geht in σ über. Vergl. §. 32, 1. Über τὸ τέρας und τὸ κέρας ſ. §. 44, Anm. 1.

		τὸ, Körper.	τὸ, Knie.	τὸ, Milch.	τὸ, Ohr.
Sing.	N.	σῶμα	γόνυ **)	γάλα	οὖς †)
	G.	σώματ-ος	γόνατ-ος	γάλακτ-ος	ὠτ-ός
	D.	σώματ-ι	γόνατ-ι	γάλακτ-ι	ὠτ-ί
Plur.	N.	σώματ-α	γόνατ-α	γάλακτ-α	ὦτ-α
	G.	σωμάτ-ων	γονάτ-ων	γαλάκτ-ων	ὤτ-ων ††)
	D.	σώμα-σι(ν) *)	γόνα-σι(ν) *)	γάλαξι(ν) *)	ὠ-σί(ν) *)
Dual.		σώματ-ε	γόνατ-ε	γάλακτ-ε	ὦτ-ε
		σωμάτ-οιν	γονάτ-οιν	γαλάκτ-οιν	ὤτ-οιν.

*) Statt σώματσι, γόνατσι, γάλακτσι u. ſ. w. ſ. §. 8, 7.
**) Stamm: γονατ; nach γόνυ geht: τὸ δόρυ, Speer, δόρατος u. ſ. w., Dat. Pl. δόρασι.
†) Statt ὦς. ††) Über die Betonung ſ. §. 33, III. Ausn.

XVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἁμάρτημα, τό, Fehler.
βοήθημα, τό, Hülfe.
πρᾶγμα, τό, That.
ῥῆμα, τό, Wort.
χρῆμα, τό, Sache; plur. Geld, Vermögen.
ἱδρώς, ῶτος, ὁ, Schweiß.
θεραπεία, ἡ, Pflege.
ταὐτολογία, ἡ, Wiederholung des Geſagten.
Νύμφη, ἡ, Nymphe.
ἱκέτης, ου, ὁ, Flehender.
μῦθος, ου, ὁ, Rede, Wort.
χωρισμός, ὁ, Trennung.
μικρός, ά, όν, klein.
ποικίλος, η, ον, bunt, mannigfach.
φαῦλος, η, ον, ſchlecht.
χρηστός, ή, όν, nützlich, brauchbar, gut, brav.
βαστάζω, trage.
γυμνάζω, übe.
ἐθίζω, gewöhne.
σπένδω, gieße aus, ſpende (vom Trankopfer).
ἅπτομαι c. g. hänge mich an Etwas, berühre, rühre an.
γεύομαι c. g. koſte, genieße.
διαμείβομαι, vertauſche.

Ἐν χαλεποῖς πράγμασιν ὀλίγοι ἑταῖροι πιστοί εἰσιν. — Τῆς ἀρετῆς πλοῦτον οὐ διαμειβόμεθα τοῖς χρήμασιν. — Οἱ ἱκέται τῶν γονάτων ἅπτονται. — Ὁ θάνατός ἐστι χωρισμὸς τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος. — Ὁ πλοῦτος παρέχει τοῖς ἀνθρώποις ποικίλα βοηθήματα. — Μὴ πείθου κακῶν ἀνθρώπων ῥήμασιν. — Μὴ δούλευε, ὦ παῖ, τῇ τοῦ σώματος θεραπείᾳ. — Οἱ Ἕλληνες ταῖς Νύμφαις κρατῆρας γάλακτος σπένδουσιν. — Ἔθιζε καὶ γύμναζε τὸ σῶμα σὺν πόνοις καὶ ἱδρῶτι. — Οἱ ἀδολέσχαι τείρουσι τὰ ὦτα ταῖς ταὐτολογίαις. — Τὴν ψυχὴν ἔθιζε. ὦ παῖ, πρὸς τὰ χρηστὰ πράγματα. — Οἱ φαῦλοι μῦθοι τῶν ὤτων οὐχ ἅπτονται. — Τοῖς ὠσὶν ἀκούομεν. — Μὴ ἔχθαιρε φίλον μικροῦ ἁμαρτήματος ἕνεκα. — Γεύου, ὦ παῖ, τοῦ γάλακτος. — Οἱ στρατιῶται δόρατα βαστάζουσιν.

Bei einer ſchweren That ſind wenige treue Freunde. — Übt, o Jünglinge, euere (= die) Körper mit Arbeit (Plur.) und Schweiß! — Strebe, o Knabe, nach ſchönen Thaten! — Viele Menſchen ergötzen ſich am (Dat.) Gelde. — Aus einer ſchönen That entſteht Ruhm. — Wir bewundern die Thaten tapferer Männer. — Die Kinder genießen gern Milch. — Die Soldaten kämpfen mit (Dat.) Speeren.

§. 40. c) Der Stamm geht auf ν oder ντ aus.

		ἡ, Naſe.	ὁ, Delphin.	ὁ, Rieſe.	ὁ, Zahn.
Sing.	N.	ῥὶς*)	δελφίς*)	γίγᾱς*)	ὀδούς*)
	G.	ῥιν-ός	δελφῖν-ος	γίγαντ-ος	ὀδόντ-ος
	D.	ῥιν-ί	δελφῖν-ι	γίγαντ-ι	ὀδόντ-ι
	A.	ῥῖν-α	δελφῖν-α	γίγαντ-α	ὀδόντ-α
	V.	ῥίν	δελφίς(ἰν)	γίγᾱν	ὀδούς
Plur.	N.	ῥῖν-ες	δελφῖν-ες	γίγαντ-ες	ὀδόντ-ες
	G.	ῥῖν-ῶν	δελφῖν-ων	γιγάντ-ων	ὀδόντ-ων
	D.	ῥῖ-σί(ν)*)	δελφῖ-σι(ν)*)	γίγᾱ-σι(ν)*)	ὀδοῦ-σι(ν)*)
	A.	ῥῖν-ας	δελφῖν-ας	γίγαντ-ας	ὀδόντ-ας
	V.	ῥῖν-ες	δελφῖν-ες	γίγαντ-ες	ὀδόντ-ες
D. A. V.		ῥῖν-ε	δελφῖν-ε	γίγαντ-ε	ὀδόντ-ε
G. u. D.		ῥίν-οιν	δελφίν-οιν	γιγάντ-οιν	ὀδόντ-οιν.

Anmerk. 1. Hierher gehören: a) die beiden Adjektive auf ας, αινα, αν: μέλας, αινα, αν, ſchwarz, G. μέλᾱνος, αίνης, ᾱνος, u. τάλας, ᾱλαινα, αν,

*) Statt: ῥίνς, δελφίνς, γίγαντς, ὀδόντς, ῥινσί u. ſ. w. ſ. §. 8, 8.

unglücklich; — b) πᾶς, πᾶσα, πᾶν, ganz, jeder, παντός, πάσης, παντός, und deſſen Kompoſita, als: ἅπᾶς, ἅπᾶσα, ἅπᾶν; — c) ἑκών, οὖσα, όν, freiwillig, όντος, ούσης, όντος, u. ἄκων, ἄκουσα, ἄκον, ungern; — d) die Adjektive auf: εις, εσσα, εν (z. B. χαρίεις, ίεσσα, ίεν, lieblich), die das Eigenthümliche haben, daß ſie im Dative des Plurals im Mask. u. Neutr. gegen die §. 8. 8. angegebene Regel auf εσι ſtatt auf εισι ausgehen; die Partizipien aber auf είς, εῖσα, έν (als: λειφθείς, εῖσα, έν, zurückgelaſſen), behalten die Endung εῖσι; z. B.:

	lieblich.			verlaſſen.		
S. N.	χαρίεις	χαρίεσσα	χαρίεν	λειφθείς	λειφθεῖσα	λειφθέν
G.	χαρίεντος	χαριέσσης	χαρίεντος	λειφθέντος	λειφθείσης	λειφθέντος
D.	χαρίεντι	χαριέσσῃ	χαρίεντι	λειφθέντι	λειφθείσῃ	λειφθέντι
A.	χαρίεντα	χαρίεσσαν	χαρίεν	λειφθέντα	λειφθεῖσαν	λειφθέν
V.	χαρίεν	χαρίεσσα	χαρίεν	λειφθείς	λειφθεῖσα	λειφθέν
P. N.	χαρίεντες	χαρίεσσαι	χαρίεντα	λειφθέντες	λειφθεῖσαι	λειφθέντα
G.	χαριέντων	χαριεσσῶν	χαριέντων	λειφθέντων	λειφθεισῶν	λειφθέντων
D.	χαρίεσι(ν)	χαριέσσαις	χαρίεσι(ν)	λειφθεῖσι(ν)	λειφθείσαις	λειφθεῖσι(ν)
A.	χαρίεντας	χαριέσσᾶς	χαρίεντα	λειφθέντας	λειφθείσᾶς	λειφθέντα
V.	χαρίεντες	χαρίεσσαι	χαρίεντα	λειφθέντες	λειφθεῖσαι	λειφθέντα
D.	χαρίεντε	χαριέσσᾶ	χαρίεντε	λειφθέντε	λειφθείσᾶ	λειφθέντε
	χαριέντοιν	χαριέσσαιν	χαριέντοιν.	λειφθέντοιν	λειφθείσαιν	λειφθέντοιν.

Anmerk. 2. Nach ὁδούς gehen die mit ὁδούς zuſammengeſetzten Adjektive, als: ὁ ἡ μονόδους, τὸ μονόδον, einzahnig, G. μονόδοντος; nach γίγας die Adjektive auf ας, G. αντος, als: ὁ ἡ ἀκάμας, unermüdet, G. αντος.

XVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀκτίς, ῖνος, ἡ, Strahl.
ἐλέφας, αντος, ὁ, Elephant. Elfenbein.
βρῶμα, ατος, τὸ, Speiſe.
μάχη, ἡ, Kampf.
χώρα, ἡ, Land, Gegend.
Λιβύη, ἡ, Libyen.
ἥλιος, ὁ, Sonne.
αὐτός, ſelbſt. ipse; ὁ αὐτός, idem, ebender-ſelbe.
εὔπορος, ον c. g. ergiebig.
κωτίλος, η, ον, geſchwätzig.
φιλάνθρωπος, ον, menſchenliebend, menſchenfreundlich.
λεαίνω, mache glatt. zermalme.
ὀσφραίνομαι c. g. rieche Etwas
ποτέ (encl.), einſt, zuweilen.

Οὐ πᾶσιν ἀνθρώποις ὁ αὐτὸς νοῦς ἐστιν. — Τοῖς ὀδοῦσι τὰ βρώματα λεαίνομεν. — Οἱ δελφῖνες φιλάνθρωποί εἰσιν. — Ἔστιν ἀνδρὸς ἀγαθοῦ*), πάντα καλὰ ἀνδρείως φέρειν. — Πολλαὶ Λιβύης χῶραι εὔπορόν εἰσιν ἐλέφαντος. — Πάντες κωτίλον ἄνθρωπον ἐχθαίρουσιν. — Τοῖς γίγασί ποτε ἦν μάχη πρὸς τοὺς θεούς. — Ταῖς τοῦ ἡλίου ἀκτῖσι χαίρομεν. — Ῥινῶν ἔργον ἐστὶν ὀσφραίνεσθαι.

*) ἔστι c. gen., es iſt die Pflicht Jemandes.

Die Zähne zermalmen die Speiſen. — Mit (Dat.) der Naſe riechen wir. — Den Göttern war einſt ein Kampf gegen die Giganten. — Wir bewundern das ſchöne Elfenbein. — Traue nicht allen Menſchen! — Das Geſchäft der Zähne iſt, die Speiſen zu zermalmen. — Es geziemt ſich (= es iſt m. d. Genit.) für einen jeden Menſchen, die Gottheit zu verehren.

B. Wörter, welche im Genitive einen Vokal vor der Endung ος haben.

§. 41. I. Substantive auf: εύς, αῦς, οῦς.

Der Stamm der Substantive auf: εύς, αῦς, οῦς geht auf υ aus. Das υ bleibt am Ende des Wortes und vor Konsonanten, fällt aber weg in der Mitte zwischen Vokalen. Die auf εύς haben im Akkus. des Sing. ᾱ und im Akkus. des Plur. ᾱς, nehmen im Genitive des Sing. die attische Genitivform: έως st. έος an und lassen im Dat. des Sing. und im Nom. des Plur. die Kontraktion zu, im Akk. des Plur. wird sie gemeiniglich unterlassen. Geht vor εύς ein Vokal vorher, so wird der ganze Sing. und Plur. kontrahirt, wie in χορεύς. Die auf: αῦς und οῦς lassen die Kontraktion nur im Akk. des Plurals zu.

	ὁ, König.	ὁ, Maß.	ὁ, ἡ, Rind.	ἡ, alte Frau.
S. N.	βασιλεύς	χορεύς	βοῦς, bōs (st. bŏvs)	γραῦς
G.	βασιλέ-ως	χο(έω)ῶς	βο-ός	γρᾱ́-ός
D.	βασιλεῖ	χορεῖ	βο-ΐ	γρᾱ́-ΐ
A.	βασιλέ-ᾱ	χο(έα)ᾶ	βοῦν	γραῦν
V.	βασιλεῦ	χορεῦ	βοῦ	γραῦ
P. N.	βασιλεῖς	χορεῖς	βό-ες	γρᾱ́-ες
G.	βασιλέ-ων	χο(έω)ῶν	βο-ῶν	γρᾱ́-ῶν
D.	βασιλεῦσι(ν)	χορεῦσι(ν)	βουσί(ν)	γραυσί(ν)
A.	βασιλέ-ᾱς	χο(έα)ᾶς	(βό-ας) βοῦς	(γρᾱ́-ας) γραῦς
V.	βασιλεῖς	χορεῖς	βό-ες	γρᾱ́-ες
D.	βασιλέ-ε	χορέ-ε	βό-ε	γρᾱ́-ε
	βασιλέ-οιν	χορέ-οιν	βο-οῖν	γρᾱ́-οῖν.

Anmerk. Der Nominativ und Vokativ des Plurals derer auf εύς geht bei den Attikern auch auf ῆς aus, als: βασιλῆς st. βασιλεῖς.

XVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀχιλλεύς, ὁ, Achilleus.
Ὀδυσσεύς, ὁ, Odysseus.
γονεύς, Vater; pl. Altern.
ἱερεύς, ὁ, Priester.
νομεύς, ὁ, Hirt.
νομή, ἡ, Weide.
ἐπιμέλεια, ἡ, Sorge.
λῆρος, ὁ, Geschwätz.
ὀφθαλμός, ὁ, Auge.
Κῦρος, ὁ, Kyros, Cyrus.
Ὅμηρος, ὁ, Homeros.
Πάτροκλος, ὁ, Patroklos.
Τηλέμαχος, ὁ, Telemachos.
Ἕκτωρ, ορος, ὁ, Hektor.
ἀχάριστος, ον, undankbar.
πολυλόγος, ον, geschwätzig.
ἄρχω c. g. herrsche.
ἀτιμάζω, ehre nicht, verachte.
εἰκάζω c. dat. vergleiche womit.
θύω, opfere.
φονεύω, morde, tödte.
βούλομαι, will.
τέ (encl.) — καί, sowol — als auch.

Οἱ βασιλεῖς ἐπιμέλειαν ἔχουσι τῶν πολιτῶν. — Ἡ ἀγέλη τῷ νομεῖ ἕπεται. — Ἕκτωρ ὑπ᾽ Ἀχιλλέως φονεύεται. — Οἱ ἱερεῖς τοῖς θεοῖς βοῦς θύουσιν. — Κῦρος παῖς ἦν ἀγαθῶν γονέων. — Οἱ ἀχάριστοι τοὺς γονέας ἀτιμάζουσιν. — Πείθου, ὦ παῖ, τοῖς γονεῦσιν. — Τηλέμαχος ἦν Ὀδυσσέως υἱός. — Βούλου τοὺς γονέας πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν. — Οἱ τῶν γραῶν λῆροι τὰ ὦτα τείρουσιν. — Καλῶς ἄρχεις, ὦ βασιλεῦ. — Αἱ γρᾶες πολυλόγοι εἰσίν. — Οἱ νομεῖς τὴν βοῶν ἀγέλην εἰς νομὴν

ἄγουσιν. — Ὅμηρος τοὺς Ἥρας ὀφθαλμοὺς τοῖς τῶν βοῶν εἰκάζει. — Πάτροκλος φίλος ἦν Ἀχιλλέως. — Κῦρον, τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, ἐπί τε τῇ ἀρετῇ καὶ τῇ σοφίᾳ θαυμάζομεν.

Der König trägt Sorge für (Gen.) die Bürger. — Die Heerden folgen den Hirten. — Rinder werden von (ὑπό c. g.) den Prieſtern den Göttern geopfert. — Die alten Frauen quälen durch (Dat.) Geſchwätz unſere (= die) Ohren. — Ihr herrſcht ſchön, o Könige! — O Prieſter, opfere dem Gotte ein Rind! — Es iſt die Pflicht (= es iſt m. d. Gen.) eines guten Hirten, für die Kühe Sorge zu tragen. — Die Kinder lieben die Ältern.

§. 42. II. **Wörter auf: ης, ες; ως (G. ωος) und ως und ω (G. οος); ας (G. αος), ος (G. εος).**

1. Der Stamm der Wörter dieſer Klaſſe geht auf ς aus. Über das Bleiben oder Wegfallen des σ gilt dieſelbe Regel, wie bei dem υ in den Subſtantiven der vorhergehenden Klaſſe, nämlich: es bleibt am Ende des Wortes und vor Konſonanten, fällt aber weg in der Mitte zwiſchen Vokalen. Im Dative des Plurals fällt ein σ weg, als: ὁ θώς, Schakal, τοῖς θω-σί(ν).

1) Wörter auf: ης und ες.

2. Die Endungen ης (*m.* u. *f.*), ες (*n.*) gehören nur Adjektiven an und dann den auf νης, λης, γένης, κράτης, μήδης, πείθης, σθένης und (κλέης) κλῆς in adjektiviſcher Form ausgehenden Eigennamen. Das Neutrum bietet den reinen Stamm dar.

3. Die Wörter dieſer Klaſſe erleiden durch alle Kaſus, mit Ausnahme des Nominativs und Vokativs im Singulare und des Dativs im Plurale, nach Ausſtoßung des σ die Kontraktion; die auf κλέης werden auch ſchon im Nominative des Sing. zuſammengezogen (in κλῆς) und erleiden alſo im Dative des Singulars eine doppelte Kontraktion.

	Singular.	Plural.
N.	ὁ, ἡ σαφής, deutlich, τὸ σαφές	(σαφέ-ες) σαφεῖς (σαφέ-α) σαφῆ
G.	(σαφέ-ος) σαφοῦς	(σαφέ-ων) σαφῶν
D.	(σαφέ-ϊ) σαφεῖ	σαφέ-σι(ν)
A.	(σαφέ-α) σαφῆ σαφές	(σαφέ-ας) σαφεῖς (σαφέ-α) σαφῆ
V.	σαφές σαφές	(σαφέ-ες) σαφεῖς (σαφέ-α) σαφῆ
	Dual. N. A. V.	σαφέ-ε σαφῆ
	G. u. D.	σαφέ-οιν σαφοῖν.

	Singular.	Plural.	Dual.
N.	ἡ τριήρης, Trireme.	(τριήρε-ες) τριήρεις	τριήρε-ε u. τριήρη
G.	(τριήρε-ος) τριήρους	τριηρέ-ων u. τριήρων	τριηρέ-οιν u. τριήροιν
D.	(τριήρε-ϊ) τριήρει	τριήρε-σι(ν)	u. ſ. w.
A.	(τριήρε-α) τριήρη	(τριήρε-ας) τριήρεις	
V.	τριῆρες	(τριήρε-ες) τριήρεις	

	Singular.		
N.	Σωκράτης	(Περικλέης)	Περικλῆς
G.	Σωκράτους	(Περικλέε-ος)	Περικλέους
D.	Σωκράτει	(Περικλέε-ϊ)	(Περικλέει) Περικλεῖ
A.	Σωκράτη	(Περικλέε-α)	Περικλέᾱ
V.	Σώκρατες	(Περίκλεες)	Περίκλεις.

Anmerk. 1. Man bemerke die Kontraktion im Duale: τριήρεε = τριήρη, indem hier εε in η und nicht, wie sonst, in ει zusammengezogen ist.

Anmerk. 2. Bei den Adjektiven auf ης, ες wird, wenn diesen Endungen ein Vokal vorangeht, εα gewöhnlich nicht in η (wie in σαφέα = σαφῆ), sondern in ᾱ (wie in Περικλέε-α = λέᾱ) kontrahirt, als: ἀκλεής, unberühmt. männlicher und weiblicher Akk des Sing. und sächlicher Nom., Akk. u. Vok. des Plur. ἀκλεέα = ἀκλεᾶ, ὑγιής, gesund, ὑγιέα = ὑγιᾶ.

Anmerk. 3. Die Eigennamen mit den erwähnten Endungen, sowie auch Ἄρης, gehen im Akk. des Sing. sowol nach der iii, als nach der i. Dekl. und werden daher Heteroklita genannt, als: Σωκράεα = Σωκράτη und Σωκράτην; bei denen auf κλῆς ist jedoch der Akkusativ auf κλῆν in der guten Sprache der Attiker nicht gebräuchlich.

Anmerk. 4. Zu bemerken ist die Betonung des Gen. im. Plurale und Duale: τριήρων, τριήροιν (st. τριηρῶν, τριηροῖν) gegen die §. 11. 2. 2) β) gegebene Regel. Außer diesem Worte haben diese Betonung im Gen. des Plur. auch αὐτάρκης, selbständig, und die Adjektive auf ήθης, als: αὐτάρκων, συνήθων.

XIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀκρατής, ές, unmäßig.
ἀληθής, ές, wahr.
ἀτυχής, ές, unglücklich.
ἄφανής, ές, unbekannt.
ἑλώδης, ους, sumpficht.
Ἡρακλῆς, ὁ, Herkules.
Σοφοκλῆς, ὁ, Sophokles.
δουλεία, ἡ, Knechtschaft, Sklaverei.
Ἰνδική, ἡ, Indien.
ὁμιλία, ἡ, Umgang (mit Einem, Dativ).
σωτηρία, ἡ, Rettung, Wohl.
τραγῳδία, ἡ, Trauerspiel.
Ἀναξαγόρας, ου, ὁ, Anaxagoras.
Ἐπαμεινώνδας, ου, ὁ, Epaminondas.
σοφιστής, ὁ, Sophist.
κάλαμος, ὁ, Rohr.
ποταμός, ὁ, Fluß.
τόπος, ὁ, Ort.
αἰσχρός, ά, όν, schimpflich.
ἐλεαίρω, bemitleide.

Αἱ Σοφοκλέους τραγῳδίαι καλαί εἰσιν. — Περικλέα ἐπὶ τῇ σοφίᾳ θαυμάζομεν. — Σωκράτει πολλοὶ μαθηταὶ ἦσαν. — Ἡ Ἰνδικὴ παρά τε τοὺς ποταμοὺς καὶ τοὺς ἑλώδεις τόπους φέρει καλάμους πολλούς. — Λέγε ἀεὶ τὰ ἀληθῆ, ὦ παῖ. — Ἀναξαγόρας, ὁ σοφιστής, διδάσκαλος ἦν Περικλέους. — Ὦ Ἡράκλεις, τοῖς ἀτυχέσι σωτηρίαν πάρεχε. — Ἐπαμεινώνδας πατρὸς ἦν ἀφανοῦς. — Ἐλέαιρε τὸν ἀτυχῆ ἄνθρωπον. — Ὀρέγεσθε, ὦ νεανίαι, ἀληθῶν λόγων. — Οἱ ἀκρατεῖς αἰσχρὰν δουλείαν δουλεύουσιν. — Μὴ ὁμιλίαν ἔχε ἀκρατεῖ ἀνθρώπῳ.

Perikles besaß (= dem P. war) bewundernswürdige Weisheit. — Bemitleide die unglücklichen Menschen! — Viele Jünglinge waren Schüler [des] Sokrates. — Der Unmäßige dient eine schimpfliche Sklaverei. — [Den] Sophokles bewundern wir wegen seiner (= der) schönen Tragödien. — Die wahren Worte finden Glauben. — Das Leben unglücklicher Menschen bemitleiden wir. — Habe keinen (= nicht) Umgang mit unmäßigen Menschen!

§. 43. 2) Wörter auf: ως, G. ωος, und auf: ως und ω, G. οος = ους.

Auch bei dieſen Wörtern gehört das auslautende ς dem Stamme an. S. §. 42, 1.

a) ως, G. ωος.

S. N.	ὁ, ἡ, θώς, Schakal.	Pl. θῶ-ες	S. ὁ ἥρως, Held.	Pl. ἥρω-ες
G.	θω-ός	θώ-ων*)	ἥρω-ος	ἡρώ-ων
D.	θω-ΐ	θωσί(ν)	ἥρω-ι	ἥρω-σι(ν)
A.	θῶ-α	θῶ-ας	ἥρω-α u. ἥρω	ἥρω-ας u. ἥρως
V.	θώς	θῶ-ες	ἥρως	ἥρω-ες
D. N. A. V.	θῶ-ε, G. u. D. θώ-οιν*).		D. ἥρω-ε, ἡρώ-οιν.	

b) ως und ω, G. οος = ους.

Die Subſtantive dieſer Endungen ſind ſämmtlich Feminine. Die Endung: ως hat ſich in der gewöhnlichen Sprache nur bei dem Subſtantive: αἰδώς erhalten. Der Dual und Plural werden nach der Endung ος der II. Dekl. gebildet, alſo: αἰδοί, ἠχοί u. ſ. w.

Sing. N.	ἡ αἰδώς (St. αἰδός), Scham.		ἡ ἠχώ (St. ἠχος), Echo.	
G.	(αἰδό-ος)	αἰδοῦς	(ἠχό-ος)	ἠχοῦς
D.	(αἰδό-ϊ)	αἰδοῖ	(ἠχό-ϊ)	ἠχοῖ
A.	(αἰδό-α)	αἰδῶ	(ἠχό-α)	ἠχῶ
V.	(αἰδό-ϊ)	αἰδοῖ	(ἠχό-ϊ)	ἠχοῖ.

XX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Δμώς, ὁ, Sklave.
πάτρως, ὁ, Oheim (von väterlicher Seite).
αἰδώς, ἡ, Scham, Scheu, Sittſamkeit, Ehrfurcht.
Γοργώ, ἡ, Gorgo.
Κλειώ, ἡ, Klio.
Ἐρατώ, ἡ, Erato.
πειθώ, ἡ, Überredungskraft.
εὐεστώ, ἡ, Wohlbefinden.
σέβας, τό (nur im Nom. u. Akk.) Scheu, Achtung.
Λυσίας, ου, ὁ, Lyſias.
ἱστοριογράφος, ὁ, Geſchichtſchreiber.
κῆπος, ου, ὁ, Garten.
πρόσωπον, τό, Angeſicht, Antlitz.
λυπηρός, ά, όν, traurig.
λυρικός, ή, όν, lyriſch.
βλέπω, ſehe.
προσβλέπω, ſehe an.
ψεύδω, belüge, täuſche.
πρόσειμι, adsum, bin dabei, bin verbunden.

Ὅμηρος ἄδει πολλοὺς ἥρωας (od. ἥρως). — Τὴν τῶν ἡρώων ἀρετὴν θαυμάζομεν. — Οἱ δμῶες βίον λυπηρὸν ἄγουσιν. — Ὁ τοῦ πάτρωος κῆπος καλός ἐστιν. — Ὀρέγου, ὦ παῖ, τῆς αἰδοῦς. — Αἰδὼς ἀγαθοῖς ἀνδράσιν ἕπεται. — Λυσίαν ἐπὶ τῇ πειθοῖ καὶ χάριτι θαυμάζομεν. — Τῇ αἰδοῖ πρόσεστι τὸ σέβας. — Μὴ πρόσβλεπε τὸ Γοργοῦς πρόσωπον. — Ὦ Ἠχοῖ, ψεύδεις πολλάκις τοὺς ἀνθρώπους. — Πάντες ὀρέγονται εὐεστοῦς. — Πρέπει παιδὶ καὶ νεανίᾳ, αἰδῶ ἔχειν. — Κλειὼ καὶ Ἐρατὼ Μοῦσαί εἰσιν· τὴν μὲν Κλειὼ θεραπεύουσιν οἱ ἱστοριογράφοι, τὴν δὲ Ἐρατὼ οἱ λυρικοὶ ποιηταί.

*) Wegen der Betonung ſ. §. 33, III. Anm.

Homeros besingt den Helden Achilleus. — Die Tapferkeit des Helden ist bewundernswürdig. — Die Sklaven haben (= den Skl. ist) ein trauriges Leben. — Der Oheim hat einen schönen Garten (= dem Oheim ist ein schöner Garten). — Alle freuen sich über ihr (= das) Wohlbefinden. — Bewundere, o Jüngling, mit (μετά c. g.) Ehrfurcht die Thaten guter Männer! — Wir bewundern [des] Lysias Überredungsgabe und Anmuth. — Durch (Dat.) das Echo werden wir oft getäuscht.

§. 44. 3) Wörter auf: ας, G. αος, und auf: ος, G. εος = ους.

a) ας, G. αος.

Nur wenige Neutra gehören dieser Klasse an. Das auslautende ς gehört zum Stamme. S. §. 42, 1.

Sing. N.	τὸ σέλας, Glanz.	τὸ κρέας, Fleisch.
G.	σέλα-ος	(κρέα-ος) κρέως
D.	σέλα-ϊ u. σέλᾳ	(κρέα-ι) κρέᾳ
Plur. N.	σέλα-α u. σέλᾱ	(κρέα-α) κρέα
G.	σελά-ων	(κρεά-ων) κρεῶν
D.	σέλα-σι(ν)	κρέα-σι(ν)
D. N. A. V.	σέλα-ε	(κρέα-ε) κρέα
G. u. D.	σελά-οιν	(κρεά-οιν) κρεῶν

Anmerk. 1. Nach σέλας geht nur: τὸ δέπας, Becher; nach κρέας: τὸ γῆρας, Greisenalter, und τὸ γέρας, Ehrengeschenk. Mit diesen beiden letztern Wörtern verbinden wir zwei, deren Stamm auf τ ausgeht: τὸ τέρας, Wunder, und τὸ κέρας, Horn, weil sie nach Ausstoßung des τ auf gleiche Weise kontrahirt werden: κέρας geht in allen Numeris nach κρέας, hat aber neben den kontrahirten Formen auch die regelmäßigen mit τ, also: κέρατος u. κέρως, κέρατι u. κέρᾳ, κέρατα u. κέρᾱ, κεράτων u. κερῶν, κέρασι(ν), κέρατε u. κέρᾱ, κεράτοιν u. κερῷν; τέρας aber hat beide Formen nur im Plurale neben einander, gewöhnlich die kontrahirten, also: τέρᾱ, τερῶν, sonst geht es regelmäßig, also: τέρατος, τέρατι.

XXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀνδρεία, ἡ, Tapferkeit.
διατροφή, ἡ, Nahrung.
εὐεξία, ἡ (v. εὖ u. ἔχω), Wohlbefinden.
ἔλαφος, ου, ἡ, Hirsch.
πρόβατον, τό, Schaf.
θεμέλιον, τό, Grundlage.
φάρμακον, τό, Heilmittel.
σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, Trompete.
δύσκολος, ον, schwierig, schwer.
πέμπω, schicke, sende.
προτρέπω, wende zu, ermuntere.
σημαίνω, gebe ein Zeichen, bezeichne.
ὑπάρχω, bin da, bin vorhanden.

Οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις τέρα πέμπουσιν. — Τῶν ἐν γήρᾳ κακῶν φάρμακον ὁ θάνατός ἐστιν. — Τὰ γέρα τοὺς στρατιώτας εἰς ἀνδρείαν προτρέπει. — Ἐξ αἰγῶν καὶ προβάτων γάλα καὶ κρέα πρὸς διατροφὴν ὑπάρχει. — Κέρασι καὶ σάλπιγξιν οἱ στρατιῶται σημαίνουσιν. — Ποικίλων κρεῶν γευόμεθα. — Καλοῦ γήρως θεμέλιον ἐν παισίν ἐστιν ἡ τοῦ σώματος εὐεξία. — Αἱ ἔλαφοι κέρα ἔχουσιν. — Δύσκολος ὁ ἐν γήρᾳ βίος (sc. ἐστίν).

Von (ὑπό c. g.) den Göttern werden den Menſchen Wunderzeichen geſandt. — Die Übel des Alters löſt der Tod auf. — Durch (Dat.) Ehrengeſchenke werden die Soldaten zur Tapferkeit ermuntert. — Freue dich, o Mann, über (Dat.) das Ehrengeſchenk! — Wir bewundern die ſchönen Geweihe des Hirſches. — Dem Alter folgen Übel. — Ertrage die Mühen des Alters!

b) ος, G. εος = ους.

Die Subſtantive dieſer Klaſſe ſind gleichfalls nur Neutra, und das auslautende ς gehört zum Stamme. S. §. 42, 1. Im Nominative iſt der Stammvokal ε in ο übergegangen.

Sing. N.	τὸ γένος, genus.		τὸ κλέος, Ruhm.	
G.	(γένε-ος)	γένους	(κλέε-ος)	κλέους
D.	(γένε-ϊ)	γένει	(κλέε-ϊ)	κλέει
Plur. N.	(γένε-α)	γένη	(κλέε-α)	κλέᾱ
G.	γενέ-ων	γενῶν	(κλεέ-ων)	κλεῶν
D.	γένε-σι(ν)		κλέε-σι(ν)	
D. N. A. V.	(γένε-ε)	γένη	(κλέε-ε)	κλέη
G. u. D.	(γενέ-οιν)	γενοῖν	(κλεέ-οιν)	κλεοῖν.

Anmerk. 2. Über die Kontraktion im Duale: ε-ε in η (nicht in ει) ſ. §. 42, Anm. 1.; εα im Plurale wird, wenn ein Vokal vorhergeht, in α (nicht in η) kontrahirt, als: κλέεα = κλέᾱ. Vergl. Περικλέᾱ (§. 42. Anm. 2.).

XXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἄνθος, τό, Blume.
εἶδος, τό, Geſtalt.
θάλπος, τό, Wärme.
ψῦχος, τό, Kälte.
κέρδος, τό, Gewinn.
κλέος, τό, Ruhm; plur. rühmliche Thaten.
μῆκος, τό, Länge.
ὕψος, τό, Höhe.
ψεῦδος, τό, Lüge.
ἔαρ, ἔαρος, τό, Frühling.
γῆ, ἡ, Erde.
ζημία, ἡ, Schaden, Strafe.
χαλκός, ὁ, Erz.
δύσκολος, ον, ſchwierig, ſchwer.
θνητός, ή, όν, ſterblich.
πονηρός, ά, όν, ſchlecht.
ἀσφαλής, ές, ſicher, feſt.
κρίνω, cerno, ſcheide, richte, beurtheile, wähle, erwähle aus.
ἀλλά, sed, ſondern, aber.

Ἡ γῆ καλοῖς ἄνθεσιν θάλλει. — Μὴ ἀπέχου ψύχους καὶ θάλπους. — Τὸ καλὸν οὐ μήκει χρόνου κρίνομεν, ἀλλὰ ἀρετῇ. — Οὐκ ἀσφαλὲς πᾶν ὕψος ἐν θνητῷ γένει (sc. ἐστίν). — Μὴ ψεύδη λέγε. — Ἀπέχου πονηρῶν κερδῶν. — Κέρδη πονηρὰ ζημίαν ἀεὶ φέρει*). — Κάτοπτρον εἴδους χαλκός, οἶνος δὲ νοῦ (sc. ἐστίν). — Οἱ ἄνθρωποι κλέους ὀρέγονται. — Οἱ ἄνδρες κλέει χαίρουσιν. — Οἱ ἀνδρεῖοι κλεῶν ὀρέγανται. — Θαυμάζομεν τὰ τῶν ἀνδρῶν κλέα.

*) Seite 25 d. ſyntakt. Reg. unter VI.

Enthalte dich eines ſchlechten Gewinnes! — Wir freuen uns über die ſchönen Blumen des Frühlings. — Enthalte dich nicht, o Jüngling, der Kälte und Wärme*)! — Fliehe den ſchlechten Gewinn**)! — Der Lüge folgt Strafe. — Wir bewundern die Hellenen wegen (ἐπί c. d.) der rühmlichen Thaten. — Die Soldaten werden durch***) die Liebe zum†) Ruhme zu (ἐπί c. a.) ſchönen

Thaten ermuntert. — Die rühmlichen Thaten der Soldaten werden bewundert.

*) Beide Subſtantive im Plurale. **) Plur. ***) Dativ. †) Genitiv.

§. 45. III. Wörter auf: ις, υς, ι, υ.

1) Wörter auf: ῑς, ῡς.

Sing. N.	ὁ κῖς, Kornwurm.	ἡ σῦς, sūs, Sau.	ὁ ἰχθύς, Fiſch.
G.	κῑ-ός	σῠ-ός	ἰχθῠ-ος
D.	κῑ-ί	σῠ-ί	ἰχθῠ-ῐ
A.	κῖν	σῦν	ἰχθῦν
V.	κῖ	σῦ	ἰχθύ
Plur. N.	κῑ-ες	σῠ-ες	ἰχθῠ-ες
G.	κῑ-ῶν	σῠ-ῶν	ἰχθῠ-ων
D.	κῑ-σί(ν)	σῠ-σί(ν)	ἰχθῠ-σι(ν)
A.	κῑ-ας	σῦς	ἰχθῦς
V.	κῑ-ες	σῠ-ες	ἰχθῠ-ες
D. N. A. V.	κῑ-ε	σῠ-ε	ἰχθῦ
G. u. D.	κῑ-οῖν	σῠ-οῖν	ἰχθύ-οιν.

XXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Βότρυς, υος, ὁ, Traube.
μῦς, μῠός, ὁ, Maus.
νέκυς, υος, ὁ, Leichnam, Leiche, Todter.
στάχυς, υος, ὁ, Ähre.
παγίς, ίδος, ἡ, Falle, Schlinge.
ἄμπελος, ἡ, Weinſtock.
βάτραχος, ὁ, Froſch.
Σύρος, ὁ, Syrier.
ἄγκιστρον, τό, Angel, Fiſchangel.
ἄγριος, ία, ιον, wild.
ἴσος, η, ον, gleich.
ἀγρεύω, fange.
ἀνακύπτω, tauche hervor.
βασιλεύω c. g. bin König, herrſche.

Οἱ ἰχθύες ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἀνακύπτουσιν. — Οἱ θηρευταὶ τὰς ἀγρίας σῦς ἀγρεύουσιν. — Πάντες ἴσοι νέκυες· ψυχῶν δὲ θεὸς βασιλεύει. — Ἡ ἄμπελος φέρει βότρυς. — Ἡ γῆ φέρει στάχυς καὶ βότρυς. — Οἱ μύες παγίσιν ἀγρεύονται. — Οἱ Σύροι σέβονται τοὺς ἰχθῦς ὡς θεούς. — Τοῖς μυσὶ μάχη ποτὲ ἦν πρὸς τοὺς βατράχους. — Ἀγκίστροις ἐνεδρεύομεν τοὺς ἰχθῦς.

Die Fiſche fangen wir mit Angeln. — Der Jäger ſtellt den wilden Schweinen nach. — Die Trauben und Ähren ſind ſchön. — Der Weinſtock iſt ergiebig an Trauben. — Die Fröſche hatten (durch ἦν) einſt einen Kampf gegen die Mäuſe.

§. 46. 2) Wörter auf: ῐς, ῐ, ῠς, ῠ.

Der Stammvokal ι und υ bleibt nur im Akkuſative und Vokative des Sing., in den übrigen Kaſus geht er in ε über. Im Genitive des Sing. und Plur. nehmen die Masculina und Feminina die Form auf ως und ων, in der das ω auf die Stellung des Akzents nicht einwirkt (vergl. §. 30, Anm. 2.), an.

Sing. N.	ἡ πόλῐς, Stadt.	ὁ πῆχυς, Elle.	τὸ σίνᾰπι, Senf.	τὸ ἄστῠ, Stadt.
G.	πόλε-ως	πήχε-ως	σινάπε-ος	ἄστε-ος
D.	πόλει	πήχει	σινάπει	ἄστει
A.	πόλιν	πῆχυν	σίναπι	ἄστυ
V.	πόλι	πῆχυ	σίναπι	ἄστυ
Plur. N.	πόλεις	πήχεις	σινάπη	ἄστη
G.	πόλε-ων	πήχε-ων	σιναπέ-ων	ἀστέ-ων
D.	πόλε-σι(ν)	πήχε-σι(ν)	σινάπε-σι(ν)	ἄστε-σι(ν)
A.	πόλεις	πήχεις	σινάπη	ἄστη
V.	πόλεις	πήχεις	σινάπη	ἄστη
D. N. A. V.	πόλε-ε	πήχε-ε	σινάπε-ε	ἄστε-ε
G. u. D.	πολέ-οιν	πηγέ-οιν	σιναπέ-σιν	ἀστέ-οιν.

Anmerk. 1. Hierher gehören die Adjektive auf ῠς, εῖα, υ (§. 51, 1) u. Anm. 2.), deren Deklination nur darin von der der Substantive abweicht, daß der Genitiv des Maskulinus im Singulare die gewöhnliche Form έος (nicht εως), und das Neutrum im Plurale stäts die offene Form έα hat. Also:

	süß.					
S. N.	γλυκύς	γλυκεῖα	γλυκύ	P. N.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα
G.	γλυκέ-ος	γλυκείᾶς	γλυκέ-ος	G.	γλυκέων	γλυκειῶν	γλυκέων
D.	γλυκεῖ	γλυκείᾳ	γλυκεῖ	D.	γλυκέσι(ν)	γλυκείαις	γλυκέσι(ν)
A.	γλυκύν	γλυκεῖαν	γλυκύ	A.	γλυκεῖς	γλυκείᾶς	γλυκέα
V.	γλυκύ	γλυκεῖα	γλυκύ	V.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα
D. N. A. V.			γλυκέε		γλυκείᾶ	γλυκέε	
G. u. D.			γλυκέοιν		γλυκείαιν	γλυκέσιν.	

Ferner gehören auch hierher die Adjektive auf ῠς, ῠ, Gen. εος, die ebenso wie γλυκύς, ύ deklinirt werden, mit dem Unterschiede jedoch, daß das Neutrum im Plurale auf εα in η (wie ἄστη) kontrahirt wird, als: ὁ ἡ δίπηχυς, τὸ δίπηχυ, zwei Ellen groß, τὰ διπήχη.

Anmerk. 2. Einige Substantive auf ῐς, sowie die Adjektive auf ις, ι, als: ἴρις, ἴρι, kundig, haben die regelmäßige Flexion auf ιος u. s. w.; ebenso auch das Wort: ἡ ἔγχελυς, der Aal, im Singulare.

Sing. N.	ὁ, ἡ πόρτις, junges Rind.	ἡ ἔγχελυς, Aal.	ὁ, ἡ σῖς, Schaf.
G.	πόρτι-ος	ἐγχέλυ-ος	σιός
D.	πόρτι-ι πόρτῑ	ἐγχέλυ-ῐ	σῑΐ
A.	πόρτιν	ἔγχελυν	σῖν
V.	πόρτι	ἔγχελυ	σῖς
Plur. N.	πόρτι-ες πόρτῑς	ἐγχέλεις	σῖες
G.	πορτί-ων	ἐγχέλε-ων	σιῶν
D.	πόρτι-σι(ν)	ἐγχέλε-σι(ν)	σιοί(ν)
A.	πόρτι-ας πόρτῑς	ἐγχέλεις	σῖας u. σῖς
V.	πόρτι-ες πόρτῑς	ἐγχέλεις	σῖες
D. N. A. V.	πόρτι-ε	ἐγχέλε-ε	σῖε
G. u. D.	πορτί-σιν	ἐγχελέ-οιν	σιοῖν.

XXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Βρῶσις, εως, ἡ, Essen. ὄνησις, εως, ἡ, Nutzen. πρᾶξις, εως, ἡ, That.
κτῆσις, εως, ἡ, Erwerb, Besitz. πόσις, εως, ἡ, Trinken, Trinkgelage. σπάνις, εως, ἡ, Dürftigkeit.

στάσις, εως, ἡ, Aufſtand, Aufruhr.
σύνεσις, εως, ἡ, Einſicht.
ὕβρις, εως, ἡ, Übermuth, Stolz.
φύσις, εως, ἡ, Natur.
φύλαξ, ακος, ὁ, Wächter.
κτῆμα, ατος, τό, Beſitz.
τεῖχος, ους, τό, Mauer.
ἀρχή, ἡ, Anfang, Herrſchaft; plur. Magiſtrate.
ἀσέλγεια, ἡ, Unmäßigkeit.
ἔνδεια, ἡ, Mangel.
ἐπιθυμία, ἡ, Begierde.
καρπός, οῦ, ὁ, Frucht.
κόσμος, ου, ὁ, Ordnung, Zierde, Schmuck; 2) Welt.
νόμος, ου, ὁ, Geſetz.
πόλεμος, ου, ὁ, Krieg.
πύργος, ου, ὁ, Thurm.
δῶρον, ου, τό, Geſchenk.
βέβαιος, α, ον, ſicher, feſt.
βροτός, ἡ, όν, ſterblich.
μόνος, η, ον, allein.
διάφορος, ον, verſchieden.

Ἀσέλγεια τίκτει ὕβριν. — Ἐν πόσει καὶ βρώσει πολλοί εἰσιν ἑταῖροι, ἐν δὲ σπουδαίῳ πράγματι ὀλίγοι. — Ὁ πλοῦτος σπάνεως καὶ ἐνδείας τοὺς ἀνθρώπους λύει. — Ἔπου τῇ φύσει. — Αἱ ἀπὸ τοῦ σώματος ἐπιθυμίαι πολέμους καὶ στάσεις καὶ μάχας παρέχουσιν. — Ἐν ταῖς πόλεσιν αἱ ἀρχαὶ νόμων φύλακές εἰσιν. — Ἀπέχεσθε, ὦ πολῖται, στάσεων. — Ὀρέγεσθε, ὦ ἄνδρες, καλῶν πράξεων. — Διάφοροί εἰσιν αἱ τῶν βροτῶν φύσεις. — Ἐξ ὕβρεως πολλὰ κακὰ γίγνεται. — Κακοῦ ἀνδρὸς δῶρα ὄνησιν οὐκ ἔχει. — Δόξα καὶ πλοῦτος ἄνευ συνέσεως οὐκ ἀσφαλῆ κτήματά εἰσιν. — Οἱ τῶν συκῶν καρποὶ γλυκεῖς εἰσιν. — Ἀρετῆς βέβαιαί εἰσιν αἱ κτήσεις μόναι. — Πολλὰ ἄστη τείχη ἔχει. — Οἱ τοῦ ἄστεος πύργοι βέβαιοί εἰσιν. — Οἱ πύργοι τῷ ἄστει κόσμος εἰσίν.

Der Reichthum löſt die Dürftigkeit und den Mangel auf. — In der Stadt ſind die Magiſtrate [die] Wächter der Geſetze. — Strebe, o Jüngling, nach einer ſchönen That! — Der Beſitz der Tugend iſt allein ſicher. — Schöne Geſetze bringen den Städten Schmuck. — Die Soldaten kämpfen für (περί c. g.) die Rettung der Städte. — Flieht, o Bürger, den Aufruhr (Plur.)!

§. 47. Unregelmäßige Subſtantive der dritten Deklination.

1. Ἀνήρ ſ. §. 36.; γάλα, γόνυ, δόρυ, οὖς §. 39.; χείρ §. 35, Anm. 2.

2. Γυνή (ἡ, Weib), G. γυναικ-ός, D. γυναικ-ί, A. γυναῖκ-α, V. γύναι; Plur. γυναῖκες, γυναικῶν, γυναιξί(ν), γυναῖκας.

3. Ζεύς, G. Διός, D. Διί, A. Δία, V. Ζεῦ.

4. Θρίξ (ἡ, Haar), G. τριχ-ός, D. Pl. θριξί(ν), ſ. §. 8, 10.

5. Κλεῖς (ἡ, Schlüſſel), G. κλειδ-ός, D. κλειδ-ί, A. κλεῖν; Plur. N. u. A. κλεῖς neben: κλεῖδες, κλεῖδας.

6. Κύων (ὁ, ἡ, Hund), G. κυν-ός, D. κυν-ί, A. κύνα, V. κύον; Plur. κύνες, κυνῶν, κυσί(ν), κύνας.

7. Μάρτυς (ὁ, Zeuge), G. μάρτυρος, D. μάρτυρι, A. μάρτυρα, V. μάρτυς; Dat. des Plur. μάρτυσι(ν).

8. Ναῦς (ἡ, navis), G. νεώς, D. νηΐ, A. ναῦν; Dual: G.

u. D. νεοῖν (N. u. A. kommen nicht vor); Plur. νῆες, νεῶν, ναυσί(ν), ναῦς. Vergl. γραῦς und βασιλεύς §. 41.

9. Ὕδωρ (τό, Waſſer), G. ὕδατος u. ſ. w.

XXV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐκκλησία, ἡ, Verſammlung.
μαρτυρία, ἡ, Zeugniß.
πέτρα, ἡ, Fels.
ὠφέλεια, ἡ, Nutzen.
κίστη, ἡ, Kiſte, Kaſten.
Ἅιδης, ου, ὁ, Hades. Gott der Unterwelt (Pluto).
κυβερνήτης, ου, ὁ, Steuermann.
Πολυδεύκης, ους, ὁ, Polydeukes (Pollux).
Ἀθηναῖος, ου, ὁ, Athenäer.
Αἰακός, οῦ, ὁ, Äakos.
ἱστός, οῦ, ὁ, Webeſtuhl.
κύβος, ου, ὁ, Würfel.
οἶκος, ου, ὁ, Haus.
οἰκία, ἡ, Wohnung, Haus. Hausweſen.
κτείς, ενός, ὁ, Kamm.
κτενίζω, kämme.
σταγών, όνος, ἡ, Tropfen.
Αἰθίοψ, οπος, Äthiopier.
Κάστωρ, ορος, ὁ, Kaſtor.
δέησις, εως, ἡ, Bitte.
ἄπιστος, ον, untreu, unzuverläſſig.
ἰθύνω, richte, lenke.
κοιλαίνω, höhle aus.
κομίζω, bringe.
σώζω, rette, erhalte.
σωτήρ, ῆρος, ὁ, Retter.
δέχομαι, nehme an.

Αἱ γυναῖκες τῷ κόσμῳ χαίρουσιν. — Οἱ Ἕλληνες σέβονται Δία καὶ Ποσειδῶ καὶ Ἀπόλλω καὶ ἄλλους θεούς. — Ταῖς γυναιξὶν ἡ αἰδὼς πρέπει. — Οἱ κύνες τὸν οἶκον φυλάττουσιν. — Ὁ κυβερνήτης τὴν ναῦν ἰθύνει. — Αἱ σταγόνες τοῦ ὕδατος πέτραν κοιλαίνουσιν. — Τῆς γυναικός ἐστι, τὸν οἶκον φυλάττειν. — Γυναικὸς ἐσθλῆς ἐστι, σώζειν οἰκίαν. — Ἀεὶ εὖ πίπτουσι Διὸς κύβοι. — Οἱ κύνες τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλειαν καὶ ἡδονὴν παρέχουσιν. — Αἱ τῶν μαρτύρων μαρτυρίαι πολλάκις ἄπιστοί εἰσιν. — Ἱστοὶ γυναικῶν ἔργα καὶ οὐκ ἐκκλησίαι (sc. εἰσίν). — Κόμιζε, ὦ παῖ, τὴν τῆς κίστης κλεῖν. — Ὦ Ζεῦ, δέχου τὴν τοῦ ἀτυχοῦς δέησιν. — Κάστωρ καὶ Πολυδεύκης τῶν νεῶν σωτῆρες ἦσαν. — Γυναικὶ πάσῃ κόσμον ἡ σιγὴ φέρει. — Οἱ Αἰθίοπες τὴν τρίχα μέλαιναν ἔχουσιν. — Ὦ γύναι, σῶζε τὴν οἰκίαν. — Τῷ κτενὶ τὰς τρίχας κτενίζομεν. — Αἰακὸς τὰς Ἅιδου κλεῖς φυλάττει.

Den Frauen iſt der Schmuck angenehm. — Es iſt die Pflicht (= es iſt) der Frauen, das Haus zu hüten. — Bringe, o Knabe, die Schlüſſel des Hauſes. — Die Frauen freuen ſich über (Dat.) ſchöne Haare. — Die Athenäer hatten (ἦσαν c. d.) viele Schiffe. — Traue nicht allen Zeugen! — Es iſt die Sache (= es iſt) der Hunde, das Haus zu bewachen. — Zeus hatte (ἦσαν c. d.) viele Tempel. — Die Fiſche tauchen aus dem Waſſer hervor. — Die Steuermänner leiten die Schiffe. — Dem Weibe ziemt Sittſamkeit.

§. 48. Unregelmäßige Adjektive.

Sing. N.	πρᾶος	πραεῖα	πρᾶον, ſanft.
G.	πράου	πραείᾱς	πράου
D.	πράῳ	πραείᾳ	πράῳ
A.	πρᾶον	πραεῖαν	πρᾶον
V.	πρᾶος, πρᾶε	πραεῖα	πρᾶον
Plur. N.	πρᾶοι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραέα
G.	πραέων	πραειῶν	πραέων
D.	πραέσι(ν)	πραείαις	πραέσι(ν)
A.	πράους	πραείᾱς	πραέα
V.	πρᾶοι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραέα
D. N. A. V.	πράω	πραείᾱ	πράω
G. u. D.	πράοιν	πραείαιν	πράοιν

Sing. N.	πολύς	πολλή	πολύ, viel.	μέγας	μεγάλη	μέγα, groß.
G.	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ	μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου
D.	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ	μεγάλῳ	μεγάλῃ	μεγάλῳ
A.	πολύν	πολλήν	πολύ	μέγαν	μεγάλην	μέγα
V.	πολύ	πολλή	πολύ	μέγα	μεγάλη	μέγα
Plur. N.	πολλοί	πολλαί	πολλά	μεγάλοι	μεγάλαι	μεγάλα
G.	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν	μεγάλων	μεγάλων	μεγάλων
	u. s. w. regelmäßig.			u. s. w. regelmäßig.		

XXVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀφθονία, ἡ, Neidloſigkeit, Überfluß.
Αἴγυπτος, ἡ, Ägypten.
Ἀλέξανδρος, ου, ὁ, Alexander.
Κροῖσος, ὁ, Krösos.
πρόσοδος, ἡ, Zugang; 2) Einkommen (reditus).
σῖτος, ὁ, Getreide.
φόβος, ὁ, Furcht: φόβον ἔχειν, Furcht haben, mit Furcht verbunden ſein.
Μακεδών, όνος, ὁ, Makedonier.
Ἰλιάς, άδος, ἡ, Iliade.
ἄλγος, ους, τό, Schmerz.
ἔθος, ους, τό, Gewohnheit, Sitte.
πάθος, ους, τό, Leiden, Leidenſchaft.
ὀλίγος, η, ον, wenig, klein.
ὀφέλλω, nähre, mehre.
προσαγορεύω, nenne.
μέγα, *adv.* gewaltig, ſehr.

Πολὺν οἶνον πίνειν κακόν ἐστιν. — Οἱ βασιλεῖς μεγάλας προσόδους ἔχουσιν. — Ἐν Αἰγύπτῳ πολλὴ σίτου ἀφθονία ἦν. — Ἡ θάλαττα μεγάλη ἐστίν. — Μέγα πάθος προσαγορεύομεν Ἰλιάδα κακῶν. — Κροίσῳ ἦν πολὺς πλοῦτος. — Πολλάκις ἐξ ὀλίγης ἡδονῆς μέγα γίγνεται ἄλγος. — Πραέσι λόγοις ἡδέως εἴκομεν. — Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον. — Πολλῶν ἀνθρώπων ἔθη ἐστὶ πραέα. — Πόνος ἀρετὴν μέγα ὀφέλλει. — Οἱ παῖδες τοὺς πράους πατέρας καὶ τὰς πραείας μητέρας στέργουσιν. — Ὁμιλίαν ἔχε τοῖς πραέσιν ἀνθρώποις. — Αἱ γυναῖκες πραεῖαί εἰσιν. — Ἀλέξανδρον, τὸν Μακεδόνων βασιλέα, μέγαν ἀπαγορεύουσιν.

Enthalte dich des vielen Weines! — Die Könige haben (= den K. ſind) große Einkünfte. — Ägypten hat (ἐστί c. d.) einen großen Reichthum an Getreide. — Viele haben zwar einen großen Reichthum, aber einen kleinen Verſtand. — Strebe nach milden Sitten! — Die Weiber haben (ἐστί c. d.) eine ſanfte Natur. — Alexander, der König [der] Makedonier, wird der Große genannt.

§. 49. Komparation der Adjektive.

Zur Bezeichnung der beiden Vergleichungsgrade: des Komparativs und des Superlativs, hat die griechiſche Sprache zwei Formen: die eine, die bei Weitem gewöhnlichſte, für den Komparativ: τερος, τέρᾱ, τερον, und für den Superlativ: τατος, τάτη, τατον; die andere weit ſeltnere für den Komparativ: ίων, ῖον, oder ων, ον, und für den Superlativ: ιστος, ίστη, ιστον.

Anmerk. 1. Die Superlativform drückt im Griechiſchen, wie im Lateiniſchen, entweder den höchſten Grad einer Eigenſchaft, oder nur einen ſehr hohen Grad derſelben aus.

Anmerk. 2. Statt der einfachen Formen des Komparativs und Super-

lativs kann die griechiſche, wie die lateiniſche Sprache, auch die Zuſammenſetzung des Poſitivs mit μᾶλλον (magis) und μάλιστα (maxime) anwenden.

§. 50. A. Erſte Komparationsform.

Komparativ: τερος, τέρᾱ, τερον.
Superlativ: τατος, τάτη, τατον.

I. Die Adjektive auf ος, η (ᾱ), ον.

a) Die meiſten Adjektive dieſer Klaſſe ſetzen die angegebene Komparationsform vermittelſt des Bindevokals ο oder ω an den Wortſtamm an; der Wortſtamm wird dadurch gefunden, daß man die Endung ος wegnimmt. Der Bindevokal iſt ο, wenn eine von Natur oder durch Poſition (§. 9, 3.) lange Silbe vorausgeht; (muta c. liq. macht hier immer Poſition;) dagegen ω, wenn eine kurze Silbe vorausgeht, als:

κοῦφ-ος, leicht,	Komp. κουφ-ό-τερος,	Sup. κουφ-ό-τατος,
ἰσχῦρ-ός, ſtark,	„ ἰσχῦρ-ό-τερος,	„ ἰσχῦρ-ό-τατος,
λεπτ-ός, dünn,	„ λεπτ-ό-τερος,	„ λεπτ-ό-τατος,
πικρ-ός, bitter,	„ πικρ-ό-τερος,	„ πικρ-ό-τατος,
σοφ-ός, weiſe,	„ σοφ-ώ-τερος,	„ σοφ-ώ-τατος,
ἐχῦρ-ός, ſicher	„ ἐχῦρ-ώ-τερος,	„ ἐχῦρ-ώ-τατος,
ἄξῐ-ος, würdig,	„ ἀξῐ-ώ-τερος,	„ ἀξῐ-ώ-τατος.

b) Die Kontrakta auf εος = οῦς und οος = ους erleiden auch in den Komparationsformen die Kontraktion; die erſteren ziehen ε und ω in ω zuſammen, die letzteren nehmen die Bindeſilbe εσ an und ziehen dieſe mit dem vorhergehenden ο zuſammen; als:

πορφύρ-εος	= πορφυρ-οῦς, purpurn,	ἁπλ-όος	= ἁπλ-οῦς, einfach,
πορφυρ-εώ-τερος	= πορφυρ-ώ-τερος	ἁπλο-έσ-τερος	= ἁπλ-ούσ-τερος
πορφυρ-εώ-τατος	= πορφυρ-ώ-τατος	ἁπλο-έσ-τατος	= ἁπλ-ούσ-τατος.

Hierher gehören auch die Kontrakta zweier Endungen auf ους und ουν, als: εὔν-οος = εὔν-ους, N. εὔν-οον = εὔν-ουν, K. εὐνο-έσ-τερος = εὐν-ούσ-τερος, S. εὐνο-έσ-τατος = εὐν-ούσ-τατος.

c) Folgende vier Adjektive auf αιος: γεραιός, alt (senex), παλαιός, alt, ehemalig (vetus, vetustus), περαῖος, jenſeitig, σχολαῖος, müſſig, nehmen die Endungen τερος und τατος ohne Bindevokal an, als:

γεραι-ός. K. γεραί-τερος, S. γεραί-τατος.

Anmerk. 1. Φίλος, lieb, hat gewöhnlich im Komparative μᾶλλον φίλος, und im Superlative: φίλτατος.

d) Folgende acht Adjektive auf ος: εὔδιος, heiter, ἥσυχος (ό, ή), ruhig, ἴσος, gleich, μέσος, mitten, παραπλήσιος, ähnlich, ὄρθριος, früh, ὄψιος, ſpät, πρώϊος, frühzeitig, ſetzen den

Bindelaut αι an, ſo daß die Komparationsformen dieſer Adjektive denen der vorigen auf αιος ganz gleich lauten, als:

μέσ-ος, K. μεσ-αί-τερος, S. μεσ-αί-τατος.

e) Zwei Adjektive auf ος: ἐῤῥωμένος, ſtark, ἄκρᾱτος, unvermiſcht, ſetzen die Bindeſilbe εσ an den Wortſtamm, als: ἐῤῥωμεν-έσ-τερος, ἐῤῥωμεν-έσ-τατος, ἀκρατ-έσ-τερος, ἀκρατ-έσ-τατος. So hat auch αἰδοῖος, ᾱ, ον, ſchamhaft, im Superlative αἰδοι-έσ-τατος.

f) Folgende vier Adjektive auf ος: λάλος, geſchwätzig, μονοφάγος, allein eſſend, ὀψοφάγος, leckerhaft, und πτωχός, arm, bettelhaft, ſetzen die Bindeſilbe ισ an, als: λάλ-ος, K. λαλ-ίσ-τερος, S. λαλ-ίσ-τατος.

II. Die Adjektive auf: ης, G. ου, nehmen nach Abwerfung der Endſilbe ης die Bindeſilbe ισ an, als:

κλέπτ-ης, ου, diebiſch, K. κλεπτ-ίσ-τερος, S. κλεπτ-ίσ-τατος.

So auch Eins auf ης nach der III. Dekl.: ψευδής, ές (G. έος = ους), lügneriſch: ψευδίστερος, ψευδίστατος.

XXVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Αἱρετός, ή, όν, gewählt, vorzüglich.
βίαιος, ᾱ, ον, gewaltthätig.
δίκαιος, ᾱ, ον, gerecht.
τίμιος, ᾱ, ον, geehrt, ſchätzbar, geachtet.
χρήσιμος, η, ον, brauchbar, nützlich.
Σπαρτιατικός, ή, όν, Spartiſch.
σιωπή, ή, Schweigen.
Καλλίας, ου, ὁ, Kallias.
Ἰνδός, οῦ, ὁ, Indier.
Λακεδαιμόνιος, ου, ὁ, Lakedämonier.
Ἀριστείδης, ου, ὁ, Ariſteides.
Κύκλωψ, ωπος, ὁ, Kyklope.
οὐδείς, ενός, Keiner; οὐδέν, Nichts.
πατρίς, ίδος, ή, Vaterland.
χελιδών, όνος, ή, Schwalbe.
ἔθνος, ους, τό, Volk.
ἀγάλλω, ſchmücke; Med. c. d. brüſte mich, bin ſtolz auf Etwas, freue mich an Etwas.
νομίζω, glaube, halte für Etwas.

Synt. Reg. Der verglichene Gegenſtand, der im Deutſchen durch als angereiht wird, wird im Griechiſchen entweder durch ἤ, als, quam, angereiht, oder, und zwar gewöhnlich, wenn er nach ἤ im Nominative oder Akkuſative hätte ſtehen müſſen, nach Weglaſſung von ἤ im Genitive (ſowie im Lateiniſchen im Ablative) beigefügt.

Ἀριστείδης πτωχίστατος ἦν, ἀλλὰ δικαιότατος. — Οἱ Κύκλωπες βιαιότατοι ἦσαν. — Καλλίας πλουσιώτατος ἦν Ἀθηναίων. — Οὐδὲν σιωπῆς ἐστι χρησιμώτερον. — Σιγή ποτ' ἐστὶν αἱρετωτέρα λόγου. — Οὐκ ἔστι σοφίας τιμιώτερον. — Σοφία πλούτου κτῆμα τιμιώτερόν ἐστιν. — Ἡ Λακεδαιμονίων δίαιτα ἦν ἁπλουστάτη. — Οἱ γεραίτεροι ταῖς τῶν νέων τιμαῖς ἀγάλλονται. — Ἡ πατρὶς τοῖς ἀνθρώποις φιλτάτη ἐστίν. — Οἱ Ἰνδοὶ παλαίτατον ἔθνος νομίζονται. — Ὦ παῖδες, ἔστε ἡσυχαίτατοι. — Οἱ Σπαρτιατικοὶ νεανίαι ἐῤῥωμενέστεροι ἦσαν τῶν Ἀθηναίων. — Πολλοὶ τῶν χελιδόνων εἰσὶ λαλίστεροι. — Οἱ δοῦλοι πολλάκις ψευδίστατοι καὶ κλεπτίστατοί εἰσιν.

Der Vater iſt weiſer, als der Sohn. — Der ſchätzbarſte Beſitz iſt (der) der Tugend. — Die Lebensweiſe [des] Sokrates war ſehr einfach. — Keiner der Athenäer war gerechter, als Ariſteides. — Die Älteſten ſind nicht immer [die] Weiſeſten. — Die Männer ſind ruhiger, als die Knaben. — Die Lakedämonier waren ſehr ſtark. — Die Schwalben ſind ſehr geſchwätzig. — Der Rabe iſt ſehr diebiſch.

III. Die Adjektive der dritten Deklination. Bei dieſen ſchließen ſich die Komparationsformen entweder unmittelbar, oder vermittelſt der Bindeſilbe εσ (auch ισ) an den Adjektivſtamm an. Der Adjektivſtamm tritt entweder im Neutrum hervor, oder im Genitive, wenn man die Endung ος wegnimmt.

1) Die auf ύς, εῖα, ύ, — ης, ες, — ας, αν, und μάκαρ, ſelig, nehmen die Komparationsendungen unmittelbar an den Adjektivſtamm an, als:

γλυκύς, ſüß,	N. ύ	γλυκύ-τερος	γλυκύ-τατος
ἀληθής, wahr,	N. ές	ἀληθέσ-τερος	ἀληθέσ-τατος
πένης, arm,	N. ες	πενέσ-τερος	πενέσ-τατος
μέλας, ſchwarz,	N. αν	μελάν-τερος	μελάν-τατος
μάκαρ, ſelig,	N. αρ	μακάρ-τερος	μακάρ-τατος.

Anmerk. 2. Die Adjektive: ἡδύς, ταχύς und πολύς nehmen die andere Komparationsform auf: ίων und ων an. S. §. 51, 1. u. §. 52, 9.

2) Die Adjektive auf: ων, ον (G. ονος) nehmen die Bindeſilbe εσ an, als:

εὐδαίμων, Neutr. εὔδαιμον, glücklich,
Komp. εὐδαιμον-έσ-τερος, Sup. εὐδαιμον-έσ-τατος.

3) Die Adjektive auf ξ nehmen als Bindeſilbe theils εσ, theils ισ an, als:

ἀφῆλιξ, Gen. ἀφήλικ-ος, alternd,	ἅρπαξ, G. ἅρπαγ-ος, rapax, räuberiſch,
Komp. ἀφηλικ-έσ-τερος,	K. ἁρπαγ-ίσ-τερος,
Sup. ἀφηλικ-έσ-τατος,	S. ἁρπαγ-ίσ-τατος.

4) Die Adjektive auf: ις, εν, deren Stamm auf ντ ausgeht, ſetzen die Endungen τερος und τατος unmittelbar an den Stamm, wobei έντ-τερος und έντ-τατος in έστερος und έστατος (§. 8, 3 u. 8.) übergeht, als:

χαρίεις, N. χαρίεν, anmuthig,
K. χαριέσ-τερος, S. χαριέσ-τατος.

5) Die Kompoſita von χάρις ſchalten ω ein, als:

ἐπίχαρις, ι, G. ἐπιχάριτ-ος, anmuthig,
K. ἐπιχαριτ-ώ-τερος, S. ἐπιχαριτ-ώ-τατος.

XXVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Βαθύς, εῖα, ύ, tief.	ὠκύς, εῖα, ύ, ſchnell.	ἐγκρατής, ές, enthaltſam.
βαρύς, εῖα, ύ, ſchwer.	ἀσθενής, ές, kraftlos, ſchwach.	εὐσεβής, ές, fromm.
πρέσβυς, ὁ (bloß Akk. πρέσβυν u. Vok. πρέσβυ), alt.		

εὔχαρις, ι, G. ιτος, reizend.
ὀρθός, ή, όν, gerade. richtig.
Αἴτνη, ἡ, Ätna.
ἀτυχία, ἡ, Unglück.
Ἀφροδίτη, ἡ, Aphrodite (Venus).
ἥβη, ἡ, Jugend.
ὁρμή, ἡ, Drang. Eifer. Begierde. Eile.
Κριτίας, ου, ὁ, Kritias.
μεσότης, ητος, ἡ, Mitte, Mittelmäßigkeit.
νόημα, ατος, τό, Gedanke.
παρέρχομαι, gehe vorbei.
αἶψα (poet.). *adv.* schnell.
οὐδέ, und nicht, auch nicht, nicht einmal.

Αἶψα, ὡς νόημα, παρέρχεται ἥβη, οὐδ' ἵππων ὁρμὴ γίγνεται ὠκυτέρα. — Τὸ γῆρας βαρύτερόν ἐστιν Αἴτνης. — Ὁ θάνατος τῷ βαθυτάτῳ ὕπνῳ παραπλησιαίτατός ἐστιν. — Οἱ νέοι τοῖς τῶν πρεσβυτέρων ἐπαίνοις χαίρουσιν. — Φιλίας δικαίας κτῆσίς ἐστιν ἀσφαλεστάτη. — Ἡ μεσότης ἐν πᾶσιν ἀσφαλεστέρα ἐστίν. — Οἱ γέροντες ἀσθενέστεροί εἰσι τῶν νέων. — Βουλῆς ὀρθῆς οὐδέν ἐστιν ἀσφαλέστερον. — Οἱ κόρακες μελάντατοί εἰσιν. — Ἀφροδίτη ἦν εὐχαριτωτάτη. — Οἱ εὐσεβέστατοι εὐδαιμονέστατοί εἰσιν. — Σωκράτης ἐγκρατέστατος ἦν καὶ σωφρονέστατος. — Ἐν ταῖς ἀτυχίαις πολλάκις οἱ ἄνθρωποι σωφρονέστεροί εἰσιν, ἢ ἐν ταῖς εὐτυχίαις. — Κριτίας ἦν ἁρπαγίστατος. — Ἀφροδίτη ἦν χαριεστάτη πασῶν θεῶν.

Das Alter ist sehr schwer. — Nichts ist schneller, als der Gedanke. — Die Mittelmäßigkeit ist [das] Sicherste. — Kein Vogel ist schwärzer, als der Rabe. — Die Äthiopier sind sehr schwarz. — Nichts ist reizender, als die Jugend. — Keiner der Athenäer war mäßiger und verständiger, als Sokrates. — Keiner war räuberischer, als Kritias. — Nichts ist anmuthiger, als eine schöne Blume.

§. 51. B. Zweite Komparationsform.

Komparativ: ίων, N. ιον, oder ων, N. ον.
Superlativ: ιστος, ίστη, ιστον.

Anmerk. 1. Über die Deklination des Komparativs s. §. 35, Anm. 4.

Diese Komparationsformen nehmen an:

1) Ἡδύς, angenehm, und ταχύς, schnell, nach Abwerfung der Endung υς; letzteres hat im Komparative θάττων (θάσσων) [§. 8, 10.]. Also:

ἡδ-ύς, K. ἡδ-ίων, N. ἥδ-ιον, S. ἥδ-ιστος,
ταχ-ύς, K. θάττων, N. θᾶττον, S. τάχ-ιστος.

Anmerk. 2. Die übrigen auf ύς, als: βαρύς, schwer, βαθύς, tief, βραχύς, kurz, δασύς, dicht, εὐρύς, weit, ὀξύς, schnell, πρέσβυς, alt, ὠκύς, schnell, nehmen die Form auf: ύτερος, ύτατος [§. 50, III, 1)] an.

2) Zwei auf ρός: αἰσχρός, häßlich, schimpflich, und ἐχθρός, feindlich, gleichfalls nach Abwerfung dieser Endung, als:

αἰσχρός, K. αἰσχ-ίων, N. αἴσχ-ιον, S. αἰσχ-ιστος.

XXIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ὀσμή, ἡ, Geruch.
καιρός, ὁ, die rechte, passende Zeit; 2) Zeit überhaupt.
ζῷον, τό, lebendes Wesen, Thier.

ὄφις, εως, ὁ, ἡ, Schlange. ἄλλοι, αι, α, andere. λοιπός, ἡ, όν, übrig. μεταφέρω, bringe fort, verwandele. παρέχω, gewähre; Med. gewähre, bringe hervor.

Ὁ βαθύτατος ὕπνος ἡδιστός ἐστιν. — Πολλὰ ἄνθη ἡδίστην ὀσμὴν παρέχεται. — Οὐδὲν θᾶττόν ἐστι τῆς ἥβης. — Τὴν αἰσχίστην δουλείαν οἱ ἀκρατεῖς δουλεύουσιν. — Πάντων ἥδιστόν ἐστιν ἡ φιλία. — Οὐδὲν αἴσχιόν ἐστιν, ἢ ἄλλα μὲν ἐν νῷ ἔχειν, ἄλλα δὲ λέγειν. — Οἱ ὄφεις τοῖς λοιποῖς ζώοις ἔχθιστοί εἰσιν. — Οὐδὲν τῷ ἀνθρώπῳ ἔχθιόν ἐστιν, ἢ ὁ ἄνθρωπος. — Τάχιστα (celerrime) ὁ καιρὸς μεταφέρει τὰ πράγματα.

Nichts ist angenehmer, als ein sehr tiefer Schlaf. — Nichts ist schimpflicher, als Sklaverei. — Die Pferde sind sehr schnell. — Es ist Nichts feindlicher, als ein schlechter Rath. — Der Greis hat für (Dat.) den Greis die angenehmste Sprache, der Knabe für den Knaben.

§. 52. Unregelmäßige Komparationsformen.

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
1. ἀγαθός, gut,	ἀμείνων, N. ἄμεινον	ἄριστος, η, ον
	βελτίων	βέλτιστος
	κρείττων	κράτιστος
	λώων	λῷστος
2. κακός, schlecht,	κακίων	κάκιστος
	χείρων	χείριστος
	ἧττων (inferior)	ἥκιστα (*adv.*)
3. καλός, schön,	καλλίων	κάλλιστος
4. ἀλγεινός, schmerzlich,	ἀλγεινότερος	ἀλγεινότατος
	ἀλγίων	ἄλγιστος
5. μακρός, lang,	μακρότερος	μακρότατος u. μήκιστος
6. μικρός, klein,	μικρότερος	μικρότατος
	ἐλάττων	ἐλάχιστος
7. ὀλίγος, wenig,	μείων	ὀλίγιστος
8. μέγας, groß,	μείζων	μέγιστος
9. πολύς, viel,	πλείων od. πλέων	πλεῖστος
10. ῥᾴδιος, leicht (facilis),	ῥᾴων	ῥᾷστος
11. πέπων, reif,	πεπαίτερος	πεπαίτατος
12. πίων (ῑ), fett,	πιότερος	πιότατος.

XXX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀνάγκη, ἡ, Nothwendigkeit, Zwang. ἀναγκαῖος, ᾱ, ον, nothwendig. ἀναρχία, ἡ, Mangel an Herrschaft, Anarchie. Ἰβηρία, ἡ, Spanien. κολακεία, ἡ, Schmeichelei. σωφροσύνη, ἡ, Besonnenheit. κροκόδειλος, ὁ, Krokodil. σύμβουλος, ὁ, Rathgeber. γείτων, ονος, ὁ, Nachbar. ἐλεύθερος, ᾱ, ον, frei. μαλακός, ἡ, όν, weichlich. ἔμφυτος, ον, eingepflanzt. εὐτυχής, ές, glücklich. ἰσχύω, bin kräftig, stark, vermag. κελεύω, heiße, befehle. σκώπτω, scherze. στέργω, liebe; 2) bin zufrieden. ἐνίοτε, *adv.* zuweilen. ἤ, *conj.* oder; ἤ — ἤ, entweder — oder.

Synt. Reg. Ὡς beim Superlative verstärkt denselben, wie quam im Lateinischen, z. B. ὡς τάχιστος, **quam celerrimus**, so schnell, als möglich.

Οὐχ ὁ μακρότατος βίος ἄριστός ἐστιν, ἀλλὰ ὁ σπουδαιότατος. — Μέτρον ἐπὶ πᾶσιν ἄριστον (sc. ἐστίν). — Γνῶμαι τῶν γεραιτέρων ἀμεί-

νους εἰσίν. — Σύμβουλος οὐδεὶς ἐστι βελτίων χρόνου. — Ἢ λέγε σιγῆς χρείττονα, ἢ σιγὴν ἔχε. — Ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τὸ ἀσφαλέστατον. — Σκώπτεις, ὦ λῷστε. — Βελτιόνων κακίους ἐνίοτε εὐτυχέστεροί εἰσιν. — Οὐκ ἔστι λύπης χεῖρον ἀνθρώπῳ κακόν. — Κολακεία τῶν ἄλλων ἁπάντων κακῶν χείριστόν ἐστιν. — Ἀνὴρ μαλακὸς τὴν ψυχήν*) ἐστι καὶ**) χρημάτων ἥττων***). — Ταῖς γυναιξὶν ἡ σωφροσύνη καλλίστη ἀρετή ἐστιν. — Οὐκ ἔστι κτῆμα κάλλιον φίλου. — Ἡ δουλεία τῷ ἐλευθέρῳ ἀλγίστη ἐστίν. — Ἡ ὁδὸς μηκίστη ἐστίν. — Ὁ χροκόδειλος ἐξ ἐλαχίστου γίγνεται μέγιστος. — Ἡ γῆ ἐλάττων ἐστὶ τοῦ ἡλίου. — Στέργε καὶ**) τὰ μείω. — Ὀλίγιστοι ἄνθρωποι εὐδαίμονές εἰσιν. — Οὐδεὶς νόμος ἰσχύει μεῖζον τῆς ἀνάγκης. — Μικρὰ κέρδη πολλάκις μείζονας βλάβας φέρει. — Ἀναρχίας μεῖζον οὐκ ἔστι κακόν. — Ὁ πόλεμος πλεῖστα κακὰ φέρει. — Ἔμφυτός ἐστι τοῖς ἀνθρώποις ἡ τοῦ πλείονος ἐπιθυμία. — Γυνὴ ἐσθλὴ πλεῖστα ἀγαθὰ τῷ οἴκῳ φέρει. — Τὰ ἀναγκαῖα τοῦ βίου φέρε ὡς ῥᾷστα. — Τὸ κελεύειν ῥᾴδιόν ἐστι τοῦ πράττειν. — Οἱ τῆς συκῆς καρποὶ πεπαίτατοί εἰσιν. — Ἐν τῷ τοῦ πατρὸς κήπῳ οἱ τῆς ἀμπέλου βότρυες πεπαίτεροί εἰσιν, ἢ ἐν τῷ τοῦ γείτονος. — Ἰβηρία τρέφει πιότατα πρόβατα.

*) Akkuf. der näheren Beſtimmung: in Beziehung auf. **) auch.
***) Inferior pecunia, d. h. er unterliegt dem Gelde.

Es iſt Nichts beſſer, als ein ſehr fleißiges Leben. — Die Meinung der Altern iſt [die] beſte. — Der beſte Rathgeber iſt die Zeit. — Nichts iſt beſſer, als das Sicherſte. — Die Schlechteſten ſind oft ſehr glücklich. — Die Trauer iſt dem Menſchen [das] ſchlechteſte Übel. — Nichts iſt ſchlechter, als die Schmeichelei. — Der Unmäßige unterliegt den Vergnügungen. — Die Frauen beſitzen (= ἐστί c. d.) nichts Schöneres, als Beſonnenheit. — Einem Freien iſt Nichts ſchmerzlicher, als Sklaverei. — Das Krokodil iſt ſehr lang. — Der Sohn iſt kleiner, als der Vater. — Die Schlechten haben oft mehr Vermögen, als die Guten. — Die Armen ſtehen (= ſind) oft in größerer Ehre, als die Reichen. — Die Habſucht iſt ein ſehr großes Übel. — Nichts bringt mehr (Plur.) Übel, als der Krieg. — Befehlen iſt ſehr leicht. — Es iſt leichter, die Armuth zu tragen, als die Trauer. — Die reifſten Früchte genießen wir am Liebſten*). — Die Schafe des Vaters ſind fetter, als die des Nachbars.

*) Neutr. Plur. des Superlativs von ἡδύς.

Fünftes Kapitel.

Von dem Adverb.

§. 53. Begriff, Eintheilung und Bildung des Adverbs.

1. Unter den Adverbien verſteht man die nicht deklinirbaren Wortformen, durch welche ein Orts- oder Zeitverhältniß, oder das Verhältniß der Art und Weiſe bezeichnet wird, als: ἐκεῖ, dort, νῦν, jetzt, καλῶς, ſchön, auf ſchöne Weiſe.

2. Die Adverbien der Art und Weiſe werden aus Adjektiven durch Anſetzung der Endung ως gebildet. Dieſe Endung

tritt an den reinen Wortſtamm des Adjektivs. Für die Bildung der Adverbien aus Adjektiven kann man folgende Regel aufſtellen:

Die pluraliſche Genitivendung des Adjektivs ων wird in ως verwandelt, und die Betonung beibehalten, als:

φίλος lieb.	G. Pl.	φίλ-ων	Adv. φίλ-ως
καλός, ſchön,	—	καλ-ῶν	— καλ-ῶς
ἁπλ(ό-ος)οῦς, einfach,	—	ἁπλ(ό-ων)ῶν	— ἁπλ(ό-ως)ῶς
πᾶς, ganz, G. παντός,	—	πάντ-ων	— πάντ-ως
σώφρων, beſonnen,	—	σωφρόν-ων	— σωφρόν-ως
ταχύς, ſchnell,	—	ταχέ-ων	— ταχέ-ως
μέγας, groß,	—	μεγάλ-ων	— μεγάλ-ως
ἀληθής, wahr,	—	ἀληθ(έ-ων)ῶν	— ἀληθ(έ-ως)ῶς
συνήθης, gewohnt,	—	(συνηθέ-ων) συνήθων	— (συνηθέ-ως) συνήθως.

Anmerk. 1. Über die Betonung der Kompoſita auf ήθης und des Kompoſitums αὐτάρκως vergl. oben §. 42, Anm. 4., ſowie über die Betonung von εὔνως (ſt. εὐνῶς) §. 29, Seite 27.

Anmerk. 2. Von Subſtantiven, Pronomen und Adverbien werden durch Anſetzung der drei Endungen: θεν, θι und δε (bei Pronomen σε) Adverbien gebildet zur Bezeichnung der drei räumlichen Richtungsverhältniſſe: des Woher (θεν), des Wo (θι), und des Wohin (δε [σε]), als: οὐρανόθεν, de coelo, οὐρανόθι, in coelo, οὐρανόνδε, in coelum; ἐκεῖ-σε, dorthin, ἄλλοσε, anderswohin. In der Pluralform der Subſtantive auf ας verſchmilzt σδε in ζε, als: Ἀθήναζε, nach Athen, von Ἀθῆναι, ῶν, Athen.

3. Die Adverbien des Ortes haben die Endung ω, als: ἄνω, oben, κάτω, unten, ἔξω, draußen, ἔσω, drinnen. — Außerdem gibt es viele Adverbien, welche offenbar eine Kaſusflexion an ſich tragen, als: ἐξαπίνης, derepente, plötzlich, αὐτοῦ, daſelbſt, u. ſ. w. Beſonders häufig wird der Akkuſativ des Singulars und Plurals der Adjektive adverbialiſch gebraucht, als: μέγα κλαίειν, ſtark weinen.

§. 54. Komparation der Adverbien.

1. Die Adverbien der Art und Weiſe (§. 53, 2.) haben in der Komparation gemeiniglich keine beſondere adverbialiſche Endung, ſondern gebrauchen im Komparative das Neutrum des Singulars und im Superlative das Neutrum des Plurals der entſprechenden adjektiviſchen Komparationsformen, als:

σοφῶς (v. σοφός), weiſe,	K.	σοφώτερον	S. σοφώτατα
σαφῶς (v. σαφής), deutlich,		σαφέστερον	σαφέστατα
χαριέντως (v. χαρίεις), lieblich,		χαριέστερον	χαριέστατα
εὐδαιμόνως (v. εὐδαίμων), glücklich,		εὐδαιμονέστερον	εὐδαιμονέστατα
αἰσχρῶς (v. αἰσχρός), häßlich,		αἴσχιον	αἴσχιστα
ἡδέως (v. ἡδύς), angenehm,		ἥδιον	ἥδιστα
ταχέως (v. ταχύς), ſchnell,		θᾶττον	τάχιστα.

2. Die Adverbien des Ortes auf ω (§. 53, 3.) behalten die Endung regelmäßig auch in den Komparationsformen bei, als:

ἄνω, oben, K. ἀνωτέρω, S. ἀνωτάτω
κάτω, unten, „ κατωτέρω, „ κατωτάτω.

Ebenſo erhalten ω auch die meiſten anderen Adverbien des Ortes, als:

πέρᾱ, darüber hinaus,	Komp. περαιτέρω	Superl. fehlt.
τηλοῦ, fern,	τηλοτέρω	τηλοτάτω
ἑκάς, fern,	ἑκαστέρω	ἑκαστάτω
ἐγγύς, nahe,	ἐγγυτέρω	ἐγγυτάτω.

Sechstes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 55. Begriff der Pronomen.

Die Pronomen drücken nicht, wie die Subſtantive, den Begriff eines Gegenſtandes aus, ſondern nur die Beziehung eines Gegenſtandes zu dem Redenden, indem ſie angeben, ob der Gegenſtand der Redende ſelbſt (die erſte Perſon), oder der (das) Angeredete (die zweite Perſon), oder der (das) Beſprochene (die dritte Perſon) ſei, als: ich (der Lehrer) gebe dir (dem Schüler) es (das Buch). Sämmtliche Pronomen zerfallen in fünf Hauptklaſſen: perſönliche, demonſtrative, relative, unbeſtimmte und fragende Pronomen.

I. Perſonalpronomen.

a. Subſtantivperſonalpronomen.

§. 56. a) Die einfachen: ἐγώ, ego, σύ, tu, οὗ, sui.

	Singular.		
Nom.	ἐγώ, ich	σύ, du	
Gen.	μοῦ (μου), ἐμοῦ, meiner	σοῦ (σου), deiner	οὗ (οὑ), ſeiner, ihrer
Dat.	μοί (μοι), ἐμοί, mir	σοί (σοι), dir	οἷ (οἱ), ſich (ihm, ihr)
Akk.	μέ (με), ἐμέ, mich	σέ (σε), dich	ἕ (ἑ), ſich (ihn, ſie, es)
	Dual.		
N. A.	νώ, wir beiden, uns beide	σφώ, ihr beiden, euch beide	
G. D.	νῷν, unſer beider, uns beiden	σφῷν, euer beider, euch beiden	σφωΐν (σφωῖν), ihrer beider, ſich (ihnen) beiden
	Plural.		
Nom.	ἡμεῖς, wir	ὑμεῖς, ihr (ὔ)	σφεῖς, Neutr. σφέα, ſie
Gen.	ἡμῶν, unſer	ὑμῶν, euer (ὔ)	σφῶν, ihrer
Dat.	ἡμῖν, uns	ὑμῖν, euch (ὔ)	σφίσι(ν) (σφισι), ſich (ihnen)
Akk.	ἡμᾶς, uns	ὑμᾶς, euch (ὔ)	σφᾶς, σφέα (σφεα), ſich (ſie).

Anmerk. Die inklinationsfähigen Formen ſind in Parentheſe ohne Akzentzeichen beigefügt. Vergl. §. 14, b). Über die Bedeutung und den Gebrauch des Pronomens der III. Perſon ſ. d. Syntaxe §. 169, Anm. 2.

XXXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Γράμμα, ατος, τό, das Geſchriebene, der Buchſtabe; pl. Wiſſenſchaften.
διαφέρω c. g. unterſcheide mich von Einem.
διαφθείρω, verderbe.
σπουδαίως, eifrig, fleißig.
συγχαίρω c. d. ich freue mich mit Einem.
γάρ, *conj.* denn (an der zweiten Stelle d. Satzes).

Ἐγὼ μὲν γράφω, σὺ δὲ παίζεις. — Σέβομαί σε, ὦ μέγα Ζεῦ. — Ὦ παῖ, ἄκουέ μου. — Ὁ πατήρ μοι φίλτατός ἐστιν. — Ὁ θεὸς ἀεί σε βλέπει. — Εἴ με βλάπτεις, οὐκ ἐχθρῶν διαφέρεις. — Ἐγὼ σοῦ ἐρρωμενέστερός εἰμι. — Ἡδέως πείθομαί σοι, ὦ πάτερ. — Ἡμεῖς ὑμῖν συγχαίρομεν. — Ἡ λύρα ὑμᾶς εὐφραίνει. — Ὁ θεὸς ἡμῖν πολλὰ ἀγαθὰ παρέχει. — Ὁ πατὴρ ὑμᾶς στέργει. — Ἀνδρείως μάχεσθε, ὦ στρατιῶται· ὑμῶν γάρ ἐστι τὴν πόλιν φυλάττειν· εἰ γὰρ ὑμεῖς φεύγετε, πᾶσα ἡ πόλις διαφθείρεται. — Ἡμῶν ἐστιν, ὦ παῖδες, τὰ γράμματα σπουδαίως μανθάνειν. — Ἡ μήτηρ νὼ στέργει. — Νῷν ἦν κακὴ νόσος. — Σφὼ ἔχετε φίλον πιστότατον. — Σφῷν ὁ πατὴρ χαρίζεται· σφὼ γὰρ σπουδαίως τὰ γράμματα μανθάνετε. — Ὦ δέσποτα, ἄκουέ μου.

Synt. Reg. Die Perſonalpronomen im Nominative werden nur dann beſonders ausgedrückt, wenn auf denſelben ein gewiſſer Nachdruck liegt, daher vorzüglich bei Gegenſätzen. Um dieß in den folgenden Beiſpielen anzudeuten, ſind die Pronomen, wenn ſie überſetzt werden müſſen, mit geſperrter Schrift gedruckt.

Wir ſchreiben, ihr aber ſpielt. — Wir beiden ſchreiben, ihr beiden aber ſpielt. — Ich verehre euch, o Götter! — O Knabe, höre uns! — Gott ſieht euch immer. — Wenn du uns ſchadeſt, unterſcheideſt du dich nicht von Feinden. — Ihr freut euch mit uns. — Ich gehorche euch gern, o Ältern. — Der Vater liebt mich und dich. — Die Mutter liebt euch beide. — Es iſt meine Pflicht (= es iſt meiner), das Haus zu bewachen; denn ich bin der Wächter des Hauſes. — Es iſt deine Pflicht, o Knabe, fleißig zu lernen! — Die Leier gewährt mir und dir Vergnügen. — Ihr beiden hattet (ἦν c. d.) eine böſe Krankheit. — Ihr beiden habt (ἐστί c. d.) einen ſehr treuen Freund. — Uns beiden willfahrt der Vater gern; denn wir beiden lernen die Wiſſenſchaften fleißig.

§. 57. b) Die Reflexivpronomen: ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ.

		Singular.	
G.	ἐμαυτοῦ, ῆς, meiner	σεαυτοῦ, ῆς, oder σαυτοῦ, ῆς, deiner	ἑαυτοῦ, ῆς, oder αὐτοῦ, ῆς, ſeiner, ihrer
D.	ἐμαυτῷ, ῇ, mir	σεαυτῷ, ῇ, oder σαυτῷ, ῇ, dir	ἑαυτῷ, ῇ, oder αὐτῷ, ῇ, ſich
A.	ἐμαυτόν, ήν, mich	σεαυτόν, ήν, oder σαυτόν, ήν, dich	ἑαυτόν, ήν, ό, oder αὐτόν, ήν, ό, ſich
		Plural.	
G.	ἡμῶν αὐτῶν, unſer	ὑμῶν αὐτῶν, euer	ἑαυτῶν oder αὐτῶν, oder σφῶν αὐτῶν, ihrer
D.	ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς, uns	ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς, euch	ἑαυτοῖς, αῖς, od. αὐτοῖς, αῖς, od. σφίσιν αὐτοῖς, αῖς, ſich
A.	ἡμᾶς αὐτούς, άς, uns	ὑμᾶς αὐτούς, άς, euch	ἑαυτούς, άς, ά, od. αὐτούς, άς, ά, od. σφᾶς αὐτούς, άς, σφέα αὐτά, ſich.

§. 58. c) Reziprokpronomen.

Das Reziprokpronomen drückt eine Wechſelwirkung mehrerer Perſonen zu einander aus.

Plur. G.	ἀλλήλων, einander	Dual.	ἀλλήλοιν, αιν, οιν
D.	ἀλλήλοις, αις, οις		ἀλλήλοιν, αιν, οιν
A.	ἀλλήλους, ας, α		ἀλλήλω, ᾱ, ω.

XXXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Οὐσία, ἡ, Weſen; 2) Vermögen, Habe.
Οὐρανίδαι, οἱ, die Bewohner des Uranos, die Götter.
ἄφθονος, ον, neidlos.
βλαβερός, ά, όν, ſchädlich.
κακοῦργος, ον, ſchlecht; *subst.* Übelthäter.
ὠφέλιμος, ον, nützlich.
πλεονέκτης, ου, habſüchtig.
μόνον, *adv.* nur, allein.
περιφέρω, trage umher.
πλουτίζω, bereichere.

Ὁ βίος πολλὰ λυπηρὰ ἐν ἑαυτῷ (αὐτῷ) φέρει. — Γίγνωσκε σεαυτόν (σαυτόν). — Βούλου ἀρέσκειν πᾶσι, μὴ σαυτῷ μόνον. — Ὁ σοφὸς ἐν ἑαυτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. — Φίλων ἔπαινον μᾶλλον ἢ σαυτοῦ λέγε. — Ἀρετὴ καθ' ἑαυτήν (per se) ἐστι καλή. — Οἱ πλεονέκται ἑαυτοὺς μὲν πλουτίζουσιν, ἄλλους δὲ βλάπτουσιν. — Οὐχ οἱ ἀκρατεῖς τοῖς μὲν ἄλλοις βλαβεροί, ἑαυτοῖς (σφίσιν αὐτοῖς) δὲ ὠφέλιμοί εἰσιν, ἀλλὰ κακοῦργοι μὲν τῶν ἄλλων, ἑαυτῶν (σφῶν αὐτῶν) δὲ πολὺ κακουργότεροι. — Ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς ἥδιστα χαριζόμεθα. — Ἄφθονοι Οὐρανίδαι καὶ (= etiam) ἐν ἀλλήλοις εἰσίν. — Οἱ κακοὶ ἀλλήλους βλάπτουσιν.

Die Weiſen tragen ihre (= die) Habe in ſich umher. — Der Habſüchtige bereichert zwar ſich, Anderen aber ſchadet er. — Ihr gefallt euch. — Nicht iſt der Unmäßige Anderen zwar ſchädlich, ſich aber nützlich, ſondern er iſt ein Übelthäter Anderer und ein viel größerer Übelthäter (Komparativ von κακοῦργος) ſeiner ſelbſt. — Gute Kinder lieben ſich einander.

§. 59. b. Adjektivperſonalpronomen oder Poſſeſſivpronomen.

Ἐμός, ή, όν, meus; ἡμέτερος, τέρᾱ, τερον, noster;
σός, ή, όν, tuus; ὑμέτερος, τέρᾱ, τερον, vester;
σφέτερος, τέρᾱ, τερον, suus (von einer Mehrheit).

Anmerk. Von einer Einheit gebrauchen die Attiker die Genitive: ἑαυτοῦ, ῆς, οῦν, in reflexiver Bedeutung, und αὐτοῦ, ῆς, οῦν, in der Bedeutung des Perſonalpronomens der III. Perſon, z. B.: τύπτει τὸν ἑαυτοῦ υἱόν, oder τὸν υἱὸν τὸν ἑαυτοῦ, er ſchlägt ſeinen Sohn, τύπτει αὐτοῦ τὸν υἱόν oder τὸν υἱὸν αὐτοῦ, er ſchlägt ſeinen (d. h. desſelben, ejus) Sohn. Man beachte die Stellung des Artikels.

XXXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Τέκνον, τό, Kind.
μεθήμων, μέθημον, nachläſſig, ſaumſelig.
μεταχειρίζομαι, handhabe, leite.

Synt. Reg. Die Poſſeſſivpronomen werden im Griechiſchen nur dann geſetzt, wenn ein beſonderer Nachdruck auf ihnen liegt, daher beſonders bei Gegenſätzen. Wo dieß nicht der Fall iſt, werden ſie weggelaſſen und durch

den dem Subſtantive vorgeſetzten Artikel vertreten, als: ἡ μήτηρ στέργει τὴν θυγατέρα, liebt ihre Tochter. Statt der adjektiviſchen Perſonalpronomen: ἐμός, σός u. ſ. w., gebrauchen die Griechen in gleicher Bedeutung auch den Genitiv der ſubſtantiviſchen Perſonalpronomen, ſowol der einfachen, und zwar im Singulare der enklitiſchen (μου, σου), als auch der reflexiven (ἐμαυτοῦ). Die Stellung des Artikels wird ſich aus den Beiſpielen ergeben.

Ὁ ἐμὸς πατὴρ ἀγαθός ἐστιν od. ὁ πατήρ μου ἀγαθός ἐστιν od. ἀγαθός ἐστί μου ὁ πατήρ. — Πάντες στέργουσι τοὺς σφετέρους od. ἑαυτῶν πατέρας od. τοὺς πατέρας τοὺς ἑαυτῶν. — Οἱ ὑμέτεροι παῖδες σπουδαίως τὰ γράμματα μανθάνουσιν. — Οἱ παῖδες ὑμῶν καλοί εἰσιν. — Ὑμῶν οἱ παῖδες σπουδαῖοί εἰσιν. — Τὰ ἡμῶν αὐτῶν τέκνα od. τὰ τέκνα τὰ ἡμῶν αὐτῶν ψέγομεν. — Ὁ φίλος σου πιστός ἐστιν. — Ὁ φίλος μου ἄπιστός ἐστιν. — Ὁ σὸς νοῦς περὶ σὸν σῶμα μεταχειρίζεται. — Ὁ μὲν ἐμὸς παῖς σπουδαῖός ἐστιν, ὁ δὲ σὸς μεθήμων.

Dein Vater iſt gut. — Mein Sklave iſt ſchlecht. — Unſere Kinder lernen fleißig. — Viele lieben zwar die Kinder Anderer nicht, aber die ihrigen. — Dein Freund bewundert ſeine Thaten, aber nicht die der Anderen.

§. 60. II. Demonſtrativpronomen.

	dieſer	dieſe	dieſes	dieſer	dieſe	dieſes	ſelbſt od. er, ſie, es		
				Singular.					
N.	ὅδε	ἥδε	τόδε	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	αὐτός	αὐτή	αὐτό
G.	τοῦδε	τῆςδε	τοῦδε	τούτου	ταύτης	τούτου	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ
D.	τῷδε	τῇδε	τῷδε	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ
A.	τόνδε	τήνδε	τόδε	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό
				Plural.					
N.	οἵδε	αἵδε	τάδε	οὗτοι	αὗται	ταῦτα	αὐτοί	αὐταί	αὐτά
G.	τῶνδε	τῶνδε	τῶνδε	τούτων	τούτων	τούτων	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν
D.	τοῖςδε	ταῖςδε	τοῖςδε	τούτοις	ταύταις	τούτοις	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς
A.	τούςδε	τάςδε	τάδε	τούτους	ταύτας	ταῦτα	αὐτούς	αὐτάς	αὐτά
				Dual.					
N. A.	τώδε	τώδε	τώδε	τούτω	τούτω	τούτω	αὐτώ	αὐτά	αὐτώ
G. D.	τοῖνδε	ταῖνδε	τοῖνδε	τούτοιν	ταύταιν	τούτοιν	αὐτοῖν	αὐταῖν	αὐτοῖν.

Anmerk. 1. Sowie man τώ ſt. τά ſagte, ſo auch τώδε, τούτω ſt. τάδε, ταύτα.

Anmerk. 2. Nach οὗτος gehen: τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο(ν), tantus, a, um, τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο(ν), talis, e, τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο(ν), ſo groß, ſo alt; wobei jedoch zu bemerken iſt: a) daß das Neutrum des Singulars neben der Form auf ο öfter eine auf ον hat; b) daß in allen Formen von οὗτος, welche mit τ anheben, dieſes τ abgeworfen wird.

	Singular.			Plural.		
N.	τοσοῦτος	τοσαύτη	τοσοῦτο(ν)	τοσοῦτοι	τοσαῦται	τοσαῦτα
G.	τοσούτου	τοσαύτης	τοσούτου	τοσούτων	τοσούτων	τοσούτων
D.	τοσούτῳ	τοσαύτῃ	τοσούτῳ	τοσούτοις	τοσαύταις	τοσούτοις
A.	τοσοῦτον	τοσαύτην	τοσοῦτο(ν)	τοσούτους	τοσαύτας	τοσαῦτα
	Dual.					
N. A.	τοσούτω	τοσαύτα	τοσούτω			
G. D.	τοσούτοιν	τοσαύταιν	τοσούτοιν.			

Anmerk. 3. Das Pronomen αὐτός, ή, ό bedeutet entweder: ſelbſt, ipse, ipsa, ipsum, oder vertritt die abhängigen Kaſus des Perſonalpronomens

der III. Perſon: er, ſie, es, is, ea, id. In Verbindung mit dem Artikel: ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, heißt es idem, eadem, idem. Der Artikel verſchmilzt gern mittelſt der Kraſis (§. 6, 2.) mit αὐτός zu Einem Worte; αὐτός, ταὐτός; gewöhnlich ταὐτόν, ταὐτοῦ, ταὐτῷ, ταὐτῇ u. ſ. w.; aber: τὸν αὐτόν, τῶν αὐτῶν u. ſ. w.

Anmerk. 4. Nach αὐτός, ἡ, ὁ gehen: ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο, jener, e, es, ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο, alius, a, ud.

§. 61. III. Relativpronomen.

	Singular.			Plural.			Dual.		
N.	ὅς, qui	ἥ, quae	ὅ, quod	οἵ	αἵ	ἅ	ὥ	ἅ	ὥ
G.	οὗ	ἧς	οὗ	ὧν	ὧν	ὧν	οἷν	αἷν	οἷν
D.	ᾧ	ᾗ	ᾧ	οἷς	αἷς	οἷς	οἷν	αἷν	οἷν
A.	ὅν	ἥν	ὅ	οὕς	ἅς	ἅ	ὥ	ἅ	ὥ.

§. 62. IV. Unbeſtimmte und fragende Pronomen.

Die unbeſtimmten und die fragenden Pronomen (Pronomina indefinita und interrogativa) werden durch dieſelbe Wortform ausgedrückt, unterſcheiden ſich aber durch die Betonung und Stellung, indem die unbeſtimmten enklitiſch (§. 14, c.) ſind und nachgeſtellt werden, die fragenden dagegen immer betont ſind und voranſtehen.

Anmerk. 1. Die Interrogativpronomen ſetzen, wenn ſie in abhängiger Frage ſtehen, an ihren Stamm das Relativ ὅ, welches aber (außer bei ὅστις) nicht flektirt wird, als: ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότερος u. ſ. w.

Deklination von τις, τίς und ὅστις.

Sing.	N.	τις, Jemand	N. τι, Etwas	τίς; quis?	τί; quid?
	G.	τινός od. του		τίνος od. τοῦ	
	D.	τινί od. τῳ		τίνι od. τῷ	
	A.	τινά	N. τι	τίνα	τί
Plur.	N.	τινές	N. τινά u. ἄττα	τίνες	τίνα
	G.	τινῶν		τίνων	
	D.	τισί(ν)		τίσι(ν)	
	A.	τινάς	N. τινά u. ἄττα	τίνας	τίνα
Dual	N. A.	τινέ		τίνε	
	G. D.	τινοῖν		τίνοιν.	

N.	ὅστις, welcher	ἥτις	ὅ τι	οἵτινες	αἵτινες	ἅτινα od. ἄττα
G.	οὑτινος od. ὅτου	ἧστινος		ὧντινων	(ſelten ὅτων)	
D.	ᾧτινι od. ὅτῳ	ᾗτινι		οἷστισι(ν)	(ſelten ὅτοις)	οἷστισι(ν)
A.	ὅντινα	ἥντινα	ὅ τι	οὕστινας	ἅστινας	ἅτινα od. ἄττα.

Dual N. A. ὥτινε, ἄτινε, G. D. οἵντινοιν, αἵντινοιν.

Anmerk. 2. Die negativen Kompoſita von τις: οὔτις, οὔτι, μήτις, μήτι, Keiner, Nichts, haben die Flexion des einfachen τίς, als: οὔτινος, οὔτινες u. ſ. w.

XXXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐπιστολή, ἡ, Brief. στρατηγός, ὁ, Feldherr. τρόπος, ὁ, Art, Weiſe, Lebensart, Charakter.
ἡμέρα, ἡ, Tag.

ῥόδον, τό, Roſe.
ἕκαστος, η, ον, jeder, e, es (quisque).
ἔνιοι, αι, α, einige.
οἷος, ᾱ, ον, wie beſchaffen.
μηδείς, μηδέν, G. μηδένος, keiner, es.
ἐξεταζω, prüfe.
φροντίζω c. g. ſorge, trage Sorge, bekümmere mich um Etwas, c. a. denke, ſinne nach.

Ὁ ἀνὴρ οὗτος od. οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀγαθός ἐστιν. — Ἡ γνώμη αὕτη od. αὕτη ἡ γνώμη δικαία ἐστίν. — Ἡ γυνὴ ἥδε od. ἥδε ἡ γυνὴ καλή ἐστιν. — Ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος od. ἐκεῖνος ὁ ἀνὴρ βασιλεύς ἐστιν. — Ὁ βασιλεὺς αὐτὸς od. αὐτὸς ὁ βασιλεὺς στρατηγός ἐστιν. — Φέρε αὐτῷ, ὦ παῖ, τὴν κλεῖν. — Ἔνιοι περὶ τῶν αὐτῶν τῆς αὐτῆς ἡμέρας οὐ ταὐτὰ γιγνώσκουσιν. — Τὸ λέγειν καὶ τὸ πράττειν οὐ ταὐτόν ἐστιν. — Ταῦτα τὰ ῥόδα, ἃ θάλλει ἐν τῷ κήπῳ, καλά ἐστιν. — Σοφόν τι χρῆμα ὁ ἄνθρωπός ἐστιν. — Εἰ φιλίαν του (τινὸς) διώκεις, τὸν τρόπον αὐτοῦ ἐξέταζε. — Τίς γράφει ταύτην τὴν ἐπιστολήν; Λέγε μοι, ὅστις ταύτην τὴν ἐπιστολὴν γράφει. — Ὧν*) ἔχεις, τούτων **) ἄλλοις παρέχου. — Ὄλβιος, ᾧ παῖδες φίλοι εἰσίν. — Ἐκεῖνος ὀλβιώτατος, ὅτῳ (ὅτινι) μηδὲν κακόν ἐστιν. — Τί φροντίζεις; — Οὐ λέγω, ὅ τι φροντίζω. — Οἷον τὸ ἔθος ἑκάστου, τοιοῦτος ὁ βίος. — Τίς ἐστιν ἐκείνη ἡ γυνή; — Λέγε μοι, ἥτις ἐστὶν ἐκείνη ἡ γυνή.

*) per attractionem für ἅ. S. Syntaxe §. 182, 6. **) von dem.

Dieſe Männer ſind gut. — Dieſe Meinungen ſind gerecht. — Die Kinder dieſer Frauen ſind ſchön. — Jene Roſe iſt ſchön. — Der Vater ſelbſt ſchreibt den Brief. — Sein (= ejus) Sohn iſt gut. — Ihre (= ejus) Tochter iſt ſchön. — Ich bewundere die ſchöne Roſe: bringe ſie mir! — Die Kinder ebenderſelben Ältern ſind oft verſchieden. — Dieſe Roſe, die in dem Garten blüht, iſt ſchön. — Etwas Schönes iſt die Tugend. — Was denkt ihr? — Ich ſinne nach, was (Feminin) die Freundſchaft iſt. — Was iſt ſchöner, als die Tugend?

§. 63. Korrelative Pronomen.

Unter den korrelativen Pronomen begreift man alle diejenigen Pronomen, die eine gegenſeitige Beziehung (Korrelation) zu einander ausdrücken und dieſe Beziehung durch eine entſprechende Form darſtellen.

a. Adjektiviſche Korrelative.

Interrogative.	Indefinite.	Demonſtrative.	Relat. u. abhängige Interrog.
πόσος, η, ον; wie groß? wie viel? quantus?	ποσός, ή, όν von irgend einer Größe oder Menge, aliquantus	τόσος, η, ον (faſt nur poet.) ſo groß, ſo viel, tantus τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε τοσοῦτος, -αύτη, -οῦτο(ν)	ὅσος, η, ον, u. ὁπόσος, η, ον, wie groß, wie viel, quantus
ποῖος, ᾱ, ον; was für einer? wie beſchaffen? qualis?	ποιός, ά, όν, von irgend einer Beſchaffenheit	τοῖος, ᾱ, ον (faſt nur poet.), ſolch, ſo beſchaffen, talis τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε τοιοῦτος, -αύτη, -οῦτο(ν)	οἷος, ᾱ, ον, u. ὁποῖος, ᾱ, ον, wie beſchaffen, qualis
πηλίκος, η, ον; wie groß? wie alt?	fehlt.	τηλίκος, η, ον (faſt nur poet.), ſo groß, ſo alt τηλικόσδε, -ήδε, -όνδε τηλικοῦτος, -αύτη, -οῦτο(ν)	ἡλίκος, η, ον, u. ὁπηλίκος, η, ον, wie groß, alt.

b. Adverbiale Korrelative.

Interrogative.	Indefinite.	Demonstrative.	Relative.	Abhäng. Interrogat.
ποῦ; wo? ubi?	πού, irgend wo, alicubi	fehlt (hic, ibi)	οὗ, wo, ubi	ὅπου, wo, ubi
πόθεν; woher? unde?	ποθέν, irgend woher, alicunde	fehlt (hinc, inde)	ὅθεν, woher, unde	ὁπόθεν, woher, unde
ποῖ; wohin? quo?	ποί, irgend wohin, aliquo	fehlt (huc, eo)	οἷ, wohin, quo	ὅποι, wohin, quo
πότε; wann? quando?	ποτέ, irgend wann, aliquando	τότε, dann, damals, tum, tunc	ὅτε, wann, wenn, als, da, quum	ὁπότε, wann, quando
πηνίκα; quo temporis puncto? quotā horā?	fehlt	τηνικόδε, τηνικαῦτα } hoc ipso tempore	ἡνίκα, quo ipso tempore	ὁπηνίκα, wann, quo ipso tempore
πῶς; wie?	πώς, etwa so	οὕτω(ς), ὧδε, so	ὡς, wie	ὅπως, wie
πῇ; wohin? wie?	πῇ, irgend wo, wohin, wo	τῇδε, ταύτῃ } hierher od. hier	ᾗ, wo, wohin	ὅπῃ, wo, wohin

Anmerk. Die in der gewöhnlichen Sprache fehlenden demonstrativen Formen der ersten Reihe werden ausgedrückt durch: ἐνταῦθα (hier, daselbst, *hic, ibi*), ἐνθένδε, ἐντεῦθεν (von hier, *hinc, inde*), ἐνταυθοῖ (hierher, *huc*).

§. 64. Verlängerung der Pronomen.

1. Die Enklitika γέ verbindet sich mit den Personalpronomen der ersten und zweiten Person, um die Person hervorzuheben. Das Pronomen ἐγώ zieht dann im Nominative und Dative seinen Akzent zurück: ἔγωγε, ἔμοιγε; aber: ἐμοῦγε, ἐμέγε; — σύγε. Übrigens kann sich γέ, sowie mit jedem anderen Worte, so auch mit jedem anderen Pronomen verbinden, wird aber nicht mit demselben zu Einem Worte verbunden.

2. Die Partikeln: δή, am Gewöhnlichsten δήποτε, und οὖν treten an die mit Interrogativen oder Indefiniten zusammengesetzten Relative, sowie auch an ὅσος, um die relative Beziehung zu verallgemeinern, d. h. dieselbe auf Alles, was unter dem, durch das Pronomen bezeichneten, Gegenstande gedacht werden kann, auszudehnen, als: ὁστισδή, ὁστισδήποτε, ὁστισοῦν, ἡτισοῦν, ὁτιοῦν, quicunque (G. οὑτινοσοῦν oder ὁτουοῦν, ἡστινοσοῦν, D. ᾧτινιοῦν od. ὁτῳοῦν u. s. w.); — ὁποσοσδή, ὁποσοσοῦν, ὁσοσδήποτε, quantuscunque (G. ὁποσουδή, ὁποσησδή, ὁποσουοῦν, ὁποσησοῦν, ὁσουδήποτε, ὁσησδήποτε).

3. Die Enklitika περ wird sämmtlichen Relativen angesetzt, um die relative Beziehung auf ein Demonstrativ noch mehr hervorzuheben, und bezeichnet demnach eigentlich: eben welcher, als: ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ (G. οὑπερ u. s. w.); ὅσοσπερ; οἷοσπερ (G. ὅσουπερ, οἱουπερ u. s. w.); ὁθιπερ, ὅθενπερ.

4. Das untrennbare ι demonstrativum wird den Demonstrativen und einigen anderen Adverbien angehängt, immer mit starker demonstrativer Beziehung. Es hat stäts den Akut (der jedoch nach §. 12, 1. im Zusammenhange der Rede in den Gravis übergeht) und verschlingt jeden, ihm unmittelbar vorangehenden, kurzen Vokal:

N. οὗτοσί, dieſer da (hicce, celui-ci), αὑτηί, τουτί,
G. τουτουΐ, ταυτησί, D. τουτῳΐ, ταυτῃΐ, Pl. οὑτοσί, αὑταΐ, ταυτί;
ὁδί, ἡδί, τοδί v. ὅδε; οὑτωσί v. οὕτως; ἐνθαδί, νυνί, δευρί.

Siebentes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 65. Begriff und Eintheilung der Zahlwörter.

Die Zahlwörter (Numeralien) drücken das Verhältniß der Zahl oder Menge aus. Nach ihrer Bedeutung werden ſie in folgende Klaſſen eingetheilt:

a. Die Grundzahlwörter (Cardinalia), welche auf die Frage: wie viel? antworten, als: eins, zwei. Die vier erſten derſelben und dann die runden Zahlen von 200 (διακόσιοι) bis 10.000 (μύριοι), ſowie die Kompoſita von μύριοι, haben Adjektivflexion; alle übrigen aber ſind der Flexion nicht fähig. Die Tauſende werden mit den Adverbialnumeralien gebildet, als: τρισχίλιοι, 3000.

b. Ordnungszahlwörter (Ordinalia), welche auf die Frage: der wie vielſte? antworten. Sie haben ſämmtlich die dreigeſchlechtige Adjektivflexion: ος, η, ον (ος, ᾱ, ον nur δεύτερος, ᾱ, ον).

c. Vervielfachungszahlwörter (Multiplicativa), welche auf die Frage wie vielfach? antworten. Sie ſind ſämmtlich Kompoſita mit πλοῦς und Adjektive dreier Endungen: οῦς, ῆ, οῦν, als: διπλοῦς, zweifach. Die Deklination derſelben ſ. §. 29. — Die Zahladverbien auf άκις antworten auf die Frage: wie oft?

d. Verhältnißzahlwörter (Proportionalia), welche auf die Frage: um wie viel Mal mehr? oder wie vielfältig? antworten. Sie ſind ſämmtlich Kompoſita mit der dreigeſchlechtigen Endung: πλάσιος, ία, ιον, als: διπλάσιος, doppelt, zweifach.

e. Die Subſtantivnumeralien, welche den abſtrakten Begriff der Zahl ausdrücken, als: ἡ δυάς, άδος, die Zweiheit.

§. 66. Zahlzeichen.

1. Die Zahlzeichen ſind die 24 Buchſtaben des griechiſchen Alphabets, denen noch drei veraltete Buchſtaben eingeſchaltet werden, nämlich nach ε das Βαῦ oder Digamma: F, oder Στῖγ: ϛ, als Zeichen für 6; — das Κόππα: ϟ, als Zeichen für 90; — das Σαμπῖ: ϡ, als Zeichen für 900.

2. Die erſten 8 Buchſtaben: α bis θ mit dem Βαῦ oder Στῖ bezeichnen die Einer; die folgenden 8: ι bis π mit dem Κόππα die Zehner; die letzten 8: ρ bis ω mit dem Σαμπῖ die Hunderte.

3. Bis 999 werden die Buchſtaben als Zahlzeichen mit einem Striche oberhalb der Buchſtaben verſehen, und wenn zwei oder mehrere Buchſtaben als Zahlzeichen neben einander ſtehen, erhält nur der letzte dieſen Strich. Mit 1000 beginnt wieder das Alphabet, die Buchſtaben aber werden mit einem Striche unterhalb derſelben verſehen, alſo: α′ = 1, ͵α = 1000, ι′ = 10, ͵ι = 10,000, ͵εψμβ′ = 5742, ͵αωλϛ′ = 1836, ρ′ = 100, ͵ρ = 100,000.

§. 67. Übersicht der Cardinalia und Ordinalia.

		Grundzahlwörter. (Cardinalia):	Ordnungszahlwörter. (Ordinalia):
1	α′	εἷς, μία, ἕν, Ein, Eine, Ein	πρῶτος, η, ον, primus, a, um
2	β′	δύο, zwei	δεύτερος, ᾱ, ον, secundus, a, um
3	γ′	τρεῖς, τρία, drei	τρίτος, η, ον, tertius, a, um
4	δ′	τέτταρες, α, od. τέσσαρ.	τέταρτος, η, ον
5	ε′	πέντε	πέμπτος, η, ον
6	ϛ′	ἕξ	ἕκτος, η, ον
7	ζ′	ἑπτά	ἕβδομος, η, ον
8	ϗ′	ὀκτώ	ὄγδοος, η, ον
9	θ′	ἐννέα	ἔνατος, η, ον
10	ι′	δέκα	δέκατος, η, ον
11	ια′	ἕνδεκα	ἑνδέκατος, η, ον
12	ιβ′	δώδεκα	δωδέκατος, η, ον
13	ιγ′	τρεῖς (τρία) καὶ δέκα	τρίτος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
14	ιδ′	τέτταρες (α) καὶ δέκα	τέταρτος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
15	ιε′	πεντεκαίδεκα	πέμπτος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
16	ις′	ἑκκαίδεκα	ἕκτος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
17	ιζ′	ἑπτακαίδεκα	ἕβδομος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
18	ιη′	ὀκτωκαίδεκα	ὄγδοος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
19	ιθ′	ἐννεακαίδεκα	ἔνατος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
20	κ′	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός, ή, όν
21	κα′	εἴκοσιν εἷς, μία, ἕν	εἰκοστὸς (ή, ὸν) πρῶτος, η, ον
30	λ′	τριάκοντα	τριᾱκοστός, ή, όν
40	μ′	τετταράκοντα	τετταρακοστός, ή, όν
50	ν′	πεντήκοντα	πεντηκοστός, ή, όν
60	ξ′	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός, ή, όν
70	ο′	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός, ή, όν
80	π′	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός, ή, όν
90	ϟ′	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός, ή, όν
100	ρ′	ἑκατόν	ἑκατοστός, ή, όν
200	σ′	διᾱκόσιοι, αι, α	διᾱκοσιοστός, ή, όν
300	τ′	τριᾱκόσιοι, αι, α	τριᾱκοσιοστός, ή, όν
400	υ′	τετρακόσιοι, αι, α	τετρακοσιοστός, ή, όν
500	φ′	πεντακόσιοι, αι, α	πεντακοσιοστός, ή, όν
600	χ′	ἑξακόσιοι, αι, α	ἑξακοσιοστός, ή, όν
700	ψ′	ἑπτακόσιοι, αι, α	ἑπτακοσιοστός, ή, όν
800	ω′	ὀκτακόσιοι, αι, α	ὀκτακοσιοστός, ή, όν
900	ϡ′	ἐνακόσιοι, αι, α	ἐνακοσιοστός, ή, όν
1000	,α	χίλιοι, αι, α	χιλιοστός, ή, όν
2000	,β	δισχίλιοι, αι, α	δισχιλιοστός, ή, όν
3000	,γ	τρισχίλιοι, αι, α	τρισχιλιοστός, ή, όν
4000	,δ	τετρακισχίλιοι, αι, α	τετρακισχιλιοστός, ή, όν
5000	,ε	πεντακισχίλιοι, αι, α	πεντακισχιλιοστός, ή, όν
6000	,ϛ	ἑξακισχίλιοι, αι, α	ἑξακισχιλιοστός, ή, όν
7000	,ζ	ἑπτακισχίλιοι, αι, α	ἑπτακισχιλιοστός, ή, όν
8000	,η	ὀκτακισχίλιοι, αι, α	ὀκτακισχιλιοστός, ή, όν
9000	,θ	ἐννακισχίλιοι, αι, α	ἐννακισχιλιοστός, ή, όν
10,000	,ι	μύριοι, αι, α	μυριοστός, ή, όν
20,000	,κ	δισμύριοι, αι, α	δισμυριοστός, ή, όν
100,000	,ρ	δεκακισμύριοι, αι, α	δεκακισμυριοστός, ή, όν.

Anmerk. Bei zusammengesetzten Zahlen geht entweder die kleinere der größeren voran, und zwar immer mit καί, oder folgt der größeren mit (zuweilen auch ohne) καί nach, als:

25: πέντε καὶ εἴκοσι(ν) oder εἴκοσι καὶ πέντε,
345: πέντε καὶ τετταράκοντα καὶ τριακόσιοι oder τριακόσιοι καὶ τετταράκοντα καὶ πέντε.

Dasſelbe gilt von den Ordnungszahlwörtern, als: πέμπτος καὶ εἰκοστός oder εἰκοστὸς καὶ πέμπτος.

§. 68. Deklination der vier erſten Zahlwörter.

Nom.	εἷς	μία	ἕν	δύο
Gen.	ἑνός	μιᾶς	ἑνός	δυοῖν
Dat.	ἑνί	μιᾷ	ἑνί	δυοῖν
Akk.	ἕνα	μίαν	ἕν	δύο
Nom.	τρεῖς	N. τρία		τέττᾰρες N. τέττᾰρα
Gen.	τριῶν			τεττάρων
Dat.	τρισί(ν)			τέτταρσι(ν)
Akk.	τρεῖς	N. τρία		τέτταρας N. τέτταρα.

Anmerk. 1. Nach εἷς gehen auch: οὐδείς u. μηδείς, keiner, welche auch dieſelbe unregelmäßige Betonung beibehalten, alſo: οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, G. οὐδενός, οὐδεμιᾶς, D. οὐδενί, οὐδεμιᾷ u. ſ. w., aber im Plurale: οὐδένες, οὐδεμίαι, οὐδένα, οὐδένων, οὐδεμιῶν, οὐδέσι(ν), οὐδεμίαις, οὐδένας, οὐδεμίας, οὐδένα.

Anmerk. 2. Δύο wird auch oft indeklinabel für alle Kaſus gebraucht. Das Zahlwort ἄμφω, beide, hat, wie δύο, im Genitive und Dative οἶν (ἀμφοῖν); der Akkuſativ lautet wie der Nominativ. Auch wird es zuweilen, wie δύο, indeklinabel gebraucht.

XXXV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Κιλικία, ἡ, Kilikien.
Φρυγία, ἡ, Phrygien.
Εὐφράτης, ου, ὁ, Euphrat.
πέλτη, ἡ, ein kleiner leichter Schild.
πελταστής, οῦ, ὁ, Schildträger.
ὁπλίτης, ου, ὁ, Schwerbewaffneter.
παρασάγγης, ου, ὁ, der Paraſang (etwa 1½ deutſche Stunden).
ἀριθμός, ὁ, Zahl.
βάρβαρος, ὁ, Barbar (jeder Nichtgrieche).
ἐνιαυτός, ὁ, Jahr.
Κύδνος, ὁ, Kydnos.
Πελοπόννησος, ἡ, Peloponnes.
Περσικός, ἡ, όν, Perſiſch.
Ῥωμαῖος, ὁ, Römer.
Σάρος, ὁ, Saros.
σταθμός, ὁ, Tagereiſe, Marſch.
πλέθρον, τό, Plethron.
στάδιον, τό, Stadium.
Κοτύωρα, ων, τά, Kothora, eine Stadt am Pontus.
μυριάς, άδος, ἡ, Zahl von 10,000.
Βαβυλών, ῶνος, ἡ, Babylon.
ποῦς, ποδός, ὁ, pes, Fuß.
ἀνάβασις, εως, ἡ, Hinaufzug, Feldzug vom Meere aus ins Mittelland.
κατάβασις, εως, ἡ, Herabzug (aus dem Mittellande nach dem Meere), Rückzug.
ἅρμα, ατος, τό, Wagen.
βῆμα, ατος, τό, Schritt.
στράτευμα, ατος, τό, Kriegsheer.
εὖρος, ους, τό, Breite.
πλῆθος, ους, τό, Menge.
συνετός, ἡ, όν, einſichtig, verſtändig.
ἀσύνετος, ον, ohne Einſicht, unverſtändig.
δρεπανηφόρος, ον, mit Sicheln verſehen.
σύμπᾶς, ᾶσα, ἅν, ganz, alle zuſammen.
συγγράφω, beſchreibe.
πάρειμι, bin zugegen.

Εὐφράτης ποταμός ἐστι τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων. Τὸ δὲ στάδιον ἔχει παρὰ τοῖς Ῥωμαίοις πέντε καὶ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν βήματα ἢ πέντε καὶ εἴκοσι καὶ ἑξακοσίους πόδας. — Κύρῳ παρῆσαν αἱ ἐκ Πελοποννήσου νῆες τριάκοντα πέντε. — Τοῦ Σάρου, Κιλικίας ποταμοῦ, τὸ εὖρος ἦν τρία πλέθρα. Τὸ δὲ πλέθρον ἔχει ἑκατὸν πόδας. — Κύδνος, Κιλικίας ποταμός, εὖρός ἐστι δύο πλέθρων. — Τοῦ Μαιάνδρου, Φρυγίας ποταμοῦ, τὸ εὖρός ἐστιν εἴκοσι πέντε ποδῶν. — Ὁ παρασάγγης,

Περσικὸν μέτρον, ἔχει τριάκοντα στάδια ἢ πεντήκοντα· καὶ ἑπτακοσίους καὶ ὀκτακισχιλίους καὶ μυρίους πόδας. — Ἀριθμὸς συμπάσης τῆς ὁδοῦ τῆς ἀναβάσεως καὶ καταβάσεως, ἣ ὑπὸ Ξενοφῶντος συγγράφεται, ἦσαν σταθμοὶ διακόσιοι δέκα πέντε, παρασάγγαι χίλιοι ἑκατὸν πεντήκοντα πέντε, στάδια τριςμύρια τετρακισχίλια ἑξακόσια πεντήκοντα, χρόνος πλῆθος τῆς ἀναβάσεως καὶ καταβάσεως ἐνιαυτὸς καὶ τρεῖς μῆνες. — Ἑνὸς φιλία συνετοῦ κρείττων ἐστὶν ἀσυνέτων ἁπάντων. — Τοῦ Κύρου στρατεύματος ἦν ἀριθμὸς τῶν μὲν Ἑλλήνων ὁπλῖται μύριοι καὶ τετρακόσιοι, πελτασταὶ δὲ δισχίλιοι καὶ πεντακόσιοι, τῶν δὲ μετὰ Κύρου βαρβάρων δέκα μυριάδες καὶ ἅρματα δρεπανηφόρα ἀμφὶ τὰ εἴκοσιν.

Es iſt beſſer, Einen verſtändigen Freund zu haben, als alle unverſtändigen. — Siebzig Jahre geben (= gewähren) gegen (ἀμφί c. a.) 25,555 Tage. — Die Größe (= Menge) des Weges von der Schlacht bei (ἐν) Babylon bis (εἰς) Kotyora, des Rückzugs, der von Xenophon beſchrieben wird, beträgt (= iſt) 122 Tagereiſen, 620 Paraſangen, 18,600 Stadien; die Länge (= Menge) der Zeit 8 Monate. — Die Zahl des Heeres iſt 39,850. — Feldherren des Heeres ſind 4, jeder von (Gen.) 30,990 Soldaten. — In der Schlacht waren zugegen 96,650 Soldaten und 150 Sichelwagen.

§. 69. Zahladverbien.

1 ἅπαξ, einmal	19 ἐννεακαιδεκάκις
2 δίς, zweimal	20 εἰκοσάκις
3 τρίς	21 εἰκοσάκις ἅπαξ
4 τετράκις	22 εἰκοσάκις δίς
5 πεντάκις	30 τριακοντάκις
6 ἑξάκις	40 τετταρακοντάκις
7 ἑπτάκις	50 πεντηκοντάκις
8 ὀκτάκις	60 ἑξηκοντάκις
9 ἐννάκις	70 ἑβδομηκοντάκις
10 δεκάκις	80 ὀγδοηκοντάκις
11 ἑνδεκάκις	90 ἐνενηκοντάκις
12 δωδεκάκις	100 ἑκατοντάκις
13 τριςκαιδεκάκις	200 διακοσιάκις
14 τετταρεςκαιδεκάκις	300 τριακοσιάκις
15 πεντεκαιδεκάκις	1000 χιλιάκις
16 ἑκκαιδεκάκις	2000 δισχιλιάκις
17 ἑπταικαιδεκάκις	10,000 μυριάκις
18 ὀκτωκαιδεκάκις	20,000 δισμυριάκις.

Zweiter Kurſus. — Zweites Halbjahr.

Von dem Verb.

§. 70. Begriff des Verbs.

Das Verb drückt eine Thätigkeit aus, die von einem Gegenſtande (Subjekte) ausgeſagt wird, als: Der Vater ſchreibt, die Roſe blüht, der Knabe ſchläft, Gott wird geliebt.

§. 71. Arten oder Genera des Verbs.

In Anſehung der Bedeutung und Form werden die Verben in folgende Arten oder Genera eingetheilt:

1) Verba activa, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt ſelbſt ausübt oder äußert, als: γράφω, ich ſchreibe, θάλλω, ich blühe;
2) Verba media oder reflexiva, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die von dem Subjekte ausgeht und wieder auf dasſelbe zurückgeht, als: βουλεύομαι, ich berathe mich;
3) Verba passiva, d. h. Verben, welche das Subjekt als leidend bezeichnen, als: στέργομαι, ich werde geliebt, τύπτομαι, ich werde geſchlagen.

§. 72. Zeitformen oder Tempora des Verbs.

1. Die griechiſche Sprache hat folgende Zeitformen:
   - I. 1) Präſens, βουλεύω, ich rathe,
     2) Perfekt, βεβούλευκα, ich habe gerathen;
   - II. 3) Imperfekt, ἐβούλευον, ich rieth,
     4) Plusquamperfekt, ἐβεβουλεύκειν, ich hatte gerathen,
     5) Aoriſt, ἐβούλευσα, ich rieth (ganz allgemein);
   - III. 6) Futur, βουλεύσω, ich werde rathen,
     7) Futurum tertium, (faſt nur in der Medialform), βεβουλεύσομαι, ich werde mich berathen haben, oder: ich werde berathen ſein;
2. Sämmtliche Zeitformen werden eingetheilt in:
   a. Haupttempora: Präſens, Perfekt und Futur;
   b. hiſtoriſche Tempora: Imperfekt, Plusquamperfekt und Aoriſt.

Anmerk. Für das Perfekt und Plusquamperfekt des Aktivs, für das Futurum simplex des Paſſivs und für den Aoriſt aller drei Genera hat die griechiſche Sprache zwei Formen, die als Tempora *prima* und *secunda* unterſchieden werden. Nur wenige Verben jedoch haben beide Formen neben einander; die meiſten Verben bilden die genannten Zeitformen entweder mit dieſer, oder mit jener Form; die Verba pura bilden nur Tempora *prima*.

§. 73. Ausſageformen oder Modi des Verbs.

Die griechiſche Sprache hat folgende Ausſageformen oder Modi:

I. Den Indikativ zur Bezeichnung einer Anſchauung oder Wirklichkeit, als: die Roſe blüht, blühte, wird blühen.

II. Den Konjunktiv zur Bezeichnung einer Vorſtellung. Der Konjunktiv der hiſtoriſchen Zeitformen wird in der griechiſchen Grammatik Optativ genannt; vergl. γράφοιμι mit *scriberem*.

Anmerk. Wie der Aoriſt beide Formen des Konjunktivs und das Futur einen Optativ haben könne, werden wir in der Syntaxe (§. 152.) ſehen.

III. Den Imperativ zur Bezeichnung des Befehls, als: βούλευε, rathe.

§. 74. Von den Partizipialien. — Infinitiv und Partizip.

Außer den Modis hat das Verb zwei Formen, welche, da ſie einerſeits an der Natur des Verbs, andererſeits an der Natur des Subſtantivs und Adjektivs Theil haben, Partizipialien genannt werden, nämlich:

a) Den Infinitiv, welcher das ſubſtantiviſche Partizipial iſt, als: ἐθέλω βουλεύειν, ich will rathen, und τὸ βουλεύειν, das Rathen.

b) das Partizip, welches das adjektiviſche Partizipial iſt, als: βουλεύων ἀνήρ, ein rathender Mann.

Anmerk. Dieſe beiden Partizipialien heißen Verbum *infinitum*, die übrigen Formen des Verbs Verbum *finitum*.

§. 75. Perſonal- und Zahlformen des Verbs.

Die Perſonalformen des Verbs geben an, ob das Subjekt des Verbs entweder der Redende ſelbſt (ich, erſte Perſon), oder eine angeredete Perſon oder Sache (du, zweite Perſon), oder eine beſprochene Perſon oder Sache (er, ſie, es, dritte Perſon) ſei. Zugleich bezeichnen ſie auch das Zahlverhältniß: Singular, Dual und Plural, als: βουλεύω, ich, der Redende, rathe, βουλεύεις, du, der Angeredete, räthſt, βουλεύει, er, ſie, es, die beſprochene Perſon, räth.

Anmerk. Für die erſte Perſon des Duals beſteht im Aktive und in den paſſiven Aoriſten keine andere Form, ſondern dieſelbe wird durch die Form der erſten Perſon des Plurals ausgedrückt.

§. 76. Konjugation des Verbs.

Es gibt zwei Formen der Konjugation: die Konjugation auf ω, nach welcher die bei Weitem größere Anzahl der Verben flektirt wird, als: βουλεύ-ω, ich rathe, und die ältere Konjugation auf μι, als: ἱστη-μι, ich ſtelle.

Konjugation der Verben auf ω.

§. 77. Stamm, Augment und Reduplikation. — Verbalcharakter.

1. An jeder Verbalform unterſcheidet man den Stamm, welcher die Grundform des Verbs enthält, und die Bildungsſilben, durch welche die §§. 71—75. angegebenen Beziehungen der Thätigkeit bezeichnet werden. Bei den meiſten Verben auf ω wird der Stamm dadurch gefunden, daß man der erſten Perſon im Indikative des Präſens die Endung abſchneidet, als: βουλεύ-ω, ich rathe.

2. Die Bildungsſilben treten entweder von Hinten als Endungen an den Stamm und werden dann Flexionsendungen genannt, als: βουλεύ-ω, βουλεύ-σω, βουλεύ-σομαι; oder von Vorne an den Stamm und werden dann Augment und Reduplikation genannt, als: ἐ-βούλευον, ich rieth, βε-βούλευκα, ich habe gerathen.

3. Das Augment, das die Vergangenheit bezeichnet und daher an ſämmtliche hiſtoriſche Zeitformen (Imperf., Aor. und Plusqpf.), aber nur im Indikative, tritt, beſteht bei den Verben, deren Stamm mit einem Konſonanten beginnt, in einem dem Stamme vorgeſetzten ε, als: ἐ-βούλευσα, ich rieth; bei den Verben aber, deren Stamm mit einem Vokale beginnt, in Dehnung des erſten Stammvokals, indem α und ε in η (und bei mehreren in ει), ῐ̆ und ῠ̆ in ῑ und ῡ, ο in ω verwandelt wird.

4. Die Reduplikation, die das Vollendetſein der Thätigkeit bezeichnet und daher an das Perfekt, Plusquamperfekt und Futurum tertium tritt, beſteht bei den Verben, deren Stamm mit einem Konſonanten beginnt, in der Wiederholung des erſten Stammkonſonanten in Verbindung mit ε; bei den Verben aber, deren Stamm mit einem Vokale beginnt, vertritt das Augment die Reduplikation, als: βε-βούλευκα, ich habe gerathen, ἱκέ-τευκα, ich habe gefleht, von ἱκετεύ-ω. Die Reduplikation und das dieſelbe vertretende Augment bleiben in allen Modusformen, ſowie im Infinitive und Partizipe. Die nähere Beſtimmung des Augments und der Reduplikation ſ. §§. 85 ff.

5. Der Laut, welcher nach Abſchneidung der Endung ω am Ende des Stammes ſteht, wird der Verbalcharakter oder ſchlechthin Charakter (Kennlaut) genannt, weil nach demſelben die Verben auf ω in unterſchiedene Klaſſen getheilt werden. Je nachdem nämlich der Verbalcharakter ein Vokal, oder eine *Muta*, oder eine *Liquida* iſt, werden die Verben eingetheilt in Verba *pura*,

muta und *liquida*, als: βουλεύ-ω, ich rathe, τιμά-ω, ehre; τρίβ-ω, reibe; φαίν-ω, zeige.

§. 78. Flexionsendungen.

In den Flexionsendungen ſind, inſofern durch dieſelben das Zeit-, Modus- und Perſonalverhältniß bezeichnet wird, drei unterſchiedene Beſtandtheile enthalten, nämlich: der Tempuscharakter, der Modusvokal und die Perſonalendung, als: βουλεύ-σ-ο-μαι.

a. Tempuscharakter und Tempusendungen.

1. Den Tempuscharakter nennt man denjenigen Konſonanten, welcher unmittelbar hinter dem Stamme des Verbs ſteht und das charakteriſtiſche Zeichen des Tempus iſt. Der Tempuscharakter des Perf. I. und Plpf. I. Act. iſt bei den Verbis *puris* κ, als:

βε-βούλευ-κ-α ἐ-βε-βουλεύ-κ-ειν;

der des Fut. und Aor. I. Act. und Med. und Fut. III. iſt σ, als:

βουλεύ-σ-ω βουλεύ-σ-ομαι βε-βουλεύ-σ-ομαι
ἐ-βούλευ-σ-α ἐ-βουλευ-σ-άμην;

der des Aor. I. Pass. iſt θ, und das Fut. I. Pass. hat außer dem Tempuscharakter σ auch noch die Endung des Aor. I. Pass. θη, alſo: θησ, als:

ἐ-βουλεύ-θ-ην βουλευ-θήσ-ομαι.

Nur die Tempora *prima* haben einen Tempuscharakter.

2. Den Tempuscharakter in Verbindung mit der auf denſelben folgenden Endung nennt man die Tempusendung. So iſt z. B. in der Form βουλεύσω das σ der Tempuscharakter des Futurs und die Silbe σω die Tempusendung des Futurs. Den Stamm des Verbs endlich in Verbindung mit dem Tempuscharakter und mit dem Augmente oder der Reduplikation nennt man den Tempusſtamm. So iſt z. B. in ἐβούλευσ-α ἐβουλευσ der Tempusſtamm des Aor. I. Act.

§. 79. b. Perſonalendungen und Modusvokale.

Die Perſonalendung nimmt nach den unterſchiedenen Perſonen und Numeris, und der Modusvokal nach den unterſchiedenen Modis eine unterſchiedene Form an, als:

1. Pers. Sing.	Ind. Praes.	M.	βουλεύ-ο-μαι	Conj.	βουλεύ-ω-μαι
3 Pers. Sing.	Ind. Fut.	—	βουλεύ-σ-ε-ται	Opt.	βουλεύ-σ-οι-το
1. Pers. Plur.	Ind. Praes.	—	βουλευ-ό-μεθα	Conj.	βουλευ-ώ-μεθα
2. Pers. Plur.	Ind. Praes.	—	βουλεύ-ε-σθε	Conj.	βουλεύ-η-σθε

1. Pers. Sing. Ind. A. I. M. ἐβουλευ-σ-ά-μην Conj. βουλεύ-σ-ω-μαι
3. Pers. Sing. Ind. A. I. M. ἐβουλεύ-σ-α-το Opt. βουλεύ-σ-αι-το.

Anmerk. In den angeführten Formen iſt βουλευ der Verbalſtamm, und βουλευ, βουλευσ und ἐβουλευσ ſind die Tempusſtämme, nämlich des Praes., Fut. und Aor. I. M.; die Endungen: μαι, ται u. ſ. w. die Perſonalendungen, und die Vokale: ο, ω, ε, οι, η, α, αι die Modusvokale.

§. 80. **Bemerkungen über die Perſonalendungen und Modusvokale.**

1. Die Perſonalendungen treten unmittelbar an den Modusvokal und verbinden ſich mit demſelben häufig ſo eng, daß beide nicht als beſondere Theile getrennt hervortreten, ſondern in Eins verſchmolzen ſind, als: βουλεύσ-ῃς ſt. βουλεύσ-η-ις, βουλεύ-ῃ ſt. βουλεύ-ε-αι.

2. Wichtig iſt hier der Unterſchied der Haupt- und der hiſtoriſchen Tempora. Die Haupttempora nämlich — Präſens, Perfekt und Futur — bilden die II. u. III. Perſon des Duals mit gleichlautender Endung ον, als: βουλεύ-ε-τον βουλεύ-ε-τον, βουλεύ-ε-σθον βουλεύ-ε-σθον; die hiſtoriſchen Tempora aber die II. Perſon des Duals mit der Endung ον, die III. mit der Endung ην, als:

ἐβουλεύ-ε-τον ἐβουλευ-έ-την, ἐβουλεύ-ε-σθον ἐβουλευ-έ-σθην.

3. Ferner bilden die Haupttempora die III. Perſon des Plurals im Aktive mit der Endung σι(ν) [entſtanden aus ντι, νσι] und im Medium mit der Endung νται, die hiſtoriſchen Tempora im Aktive mit der Endung ν und im Medium mit der Endung ντο, als:

βουλεύ-ο-νσι = βουλεύ-ουσι(ν) ἐ-βούλευ-ον
βουλεύ-ο-νται ἐ-βουλεύ-οντο.

4. Endlich gehen die Haupttempora im Sing. des Med. auf μαι, σαι, ται, die hiſtoriſchen Tempora auf μην, σο, το aus, als:

βουλεύ-ο-μαι ἐβουλευ-ό-μην
βουλεύ-ε-σαι = βουλεύ-ῃ ἐβουλεύ-ε-σο = ἐβουλεύ-ου
βουλεύ-ε-ται ἐβουλεύ-ε-το.

5. Die Perſonalendungen des Konjunktivs der Haupttempora entſprechen denen des Indikativs der Haupttempora, und die des Optativs denen des Indikativs der hiſtoriſchen Zeitformen, als:

2. u. 3. Du.	Ind. Pr.	βουλεύε-τον	Conj.	βουλεύῃ-τον
		βουλεύε-σθον	„	βουλεύῃ-σθον
3. Pl.	„ „	βουλεύου-σι(ν)	„	βουλεύω-σι(ν)
		βουλεύο-νται	„	βουλεύω-νται
1. S.	„ „	βουλεύο-μαι	„	βουλεύω-μαι
2. „	„ „	βουλεύ-ῃ	„	βουλεύ-ῃ
3. „	„ „	βουλεύε-ται	„	βουλεύῃ-ται
2. u. 3. Dualis	Ind. Impf.	ἐβουλεύε-τον, έ-την ἐβουλεύε-σθον, έ-σθην	Opt.	βουλεύοι-τον, οί-την βουλεύοι-σθον, οί-σθην

3. Pl. Ind. Impf.	ἐβούλευο-ν		Opt.	βουλεύοι-εν	
	ἐβουλεύο-ντο		„	βουλεύοι-ντο	
1. S. „ „	ἐβουλευό-μην		„	βουλευοί-μην	
2. „ „ „	(ἐβουλεύε-σο)	ἐβουλεύ-ου	„	(βουλεύοι-σο)	βουλεύοι-ο
3. „ „ „	ἐβουλεύε-το		„	βουλεύοι-το.	

Anmerk. Über das ν ἑφελκυστικόν s. §. 7, 1, b).

6. Der Modusvokal des Konjunktivs der Haupttempora unterscheidet sich von dem des Indikativs bloß dadurch, daß er gedehnt wird, nämlich: ο in ω, ε und α in η, und ει in ῃ, als:

Ind. βουλεύ-ο-μεν Conj. βουλεύ-ω-μεν: Ind. βουλεύ-ε-σθε Conj. βουλεύ-η-σθε; Ind. βουλεύ-εϊς Conj. βουλεύ-ῃς.

7. Der Modusvokal des Optativs ist ι in Verbindung mit dem vorangehenden Modusvokale der I. Pers. Sing. Ind. (Das Plusquamperfekt macht eine Ausnahme, indem der Optativ desselben den Modusvokal des Präsens annimmt.) Also:

1. Sing. Ind. Imperf. Act.	ο	Opt.	οι	ἐβούλευ-ο-ν	βουλεύ-οι-μι
„ Plur. „ Aor. I. Act.	α	„	αι	ἐβουλεύσ-α-μεν	βουλεύσ-αι-μεν.

§. 81. **Konjugation des regelmäßigen Verbs auf ω, dargestellt an dem Verbum *purum* (§. 77, 5.) βουλεύω, ich rathe.**

Vorbemerkungen.

1. Da die Verba *pura* die Tempora secunda nicht bilden (§. 72, Anm.), so werden dieselben aus zwei Verbis *mutis* und einem Verbo *liquido* (τρίβ-ω, reibe, λειπ-ω, Stamm ΛΙΠ, lasse, φαίν-ω, St. ΦΑΝ, zeige) zur Ergänzung der vollständigen Konjugation hinzugefügt werden.

2. Bei der Erlernung der Konjugationstabelle ist Folgendes zu beachten:

1) Der griechischen Form werde die deutsche Bedeutung beigefügt.

2) Die griechischen Formen mögen Anfangs immer in ihre Bestandtheile, nämlich: a) Personalendung, b) Modusvokal, c) Tempuscharakter, d) Tempusstamm, e) Verbalstamm, f) Augment oder Reduplikation, zerlegt werden.

3) Die mit gesperrter Schrift gedruckten Formen mögen die Lernenden auf die Verschiedenheit der historischen Zeitformen im Indikative und Optative von den Hauptzeitformen aufmerksam machen.

4) Die gleichlautenden, sowie die nur durch die Betonung unterschiedenen Formen sind durch ein beigefügtes Sternchen * ausgezeichnet worden. Der Lernende wird dieselben aufsuchen, zusammenstellen und vergleichen, als: βουλεύσω 1. Sing. Ind. Fut. Act., oder 1. Sing. Conj. Aor. I. Act.; βούλευσαι 2. Sing. Imper. Aor. I.

Med., βουλεύσαι 3. Sing. Opt. Aor. I. Act., βουλεῦσαι Inf. Aor. I. Act.

5) Mit der Form muß zugleich die Betonung derselben gelernt werden, welche §. 84. ausführlicher wird abgehandelt werden. Für den Anfänger wird die allgemeine Regel ausreichen: der Ton tritt bei dem Verb so weit vom Ende zurück, als es die Beschaffenheit der letzten Silbe erlaubt. Diejenigen Formen, deren Betonung von dieser allgemeinen Regel abweicht, werden durch ein beigefügtes Kreuz † bezeichnet werden.

6) Wenn auf diese Weise das angegebene Paradigma gründlich eingeübt ist, so möge der Lernende zuerst die in den folgenden griechischen Übungsstücken vorkommenden Verbalformen in ihre Bestandtheile (Personalendung, Modusvokal u. s. w.) auflösen, wobei folgende Ordnung befolgt werden mag, als: βουλεύσω ist: 1) Prima persona, 2) Singularis, 3) Indicativi, 4) Futuri, 5) Activi, 6) a verbo βουλεύω, ich rathe; dann die in den deutschen Übungsstücken vorkommenden Verbalformen ins Griechische Anfangs so übertragen, daß er die Bestandtheile, aus denen die Form zusammengesetzt werden muß, nach der Reihe einzeln aufführe, und zwar in folgender Ordnung: 1) Verbalstamm, 2) Augment oder Reduplikation, 3) Tempuscharakter, 4) Tempusstamm, 5) Modusvokal, 6) Tempusstamm mit Modusvokal, 7) Personalendung, 8) Tempusstamm mit Modusvokal und Personalendung. Z. B. wie wird im Griechischen die Form: er berieth sich als Aorist von dem Präsens: βουλεύ-ω, ich rathe, heißen? — Verbalstamm: βουλευ, Augm. ἐ, also: ἐ-βουλευ; Tempuscharakter des Aor. I. Med. σ; also Tempusstamm: ἐ-βουλευσ-; Modusvokal des Indik. Aor. I. Med. α, also: ἐ-βουλευ-σ-α; Personalendung der III. Pers. Sing. einer historischen Zeitform des Mediums το, also: ἐ-βουλεύ-σ-α-το.

7) Damit der Lernende nicht durch die große Menge des dem Gedächtnisse auf Einmal einzuprägenden Stoffes überladen und verwirrt werde, scheint es zweckmäßig, die Verbalformen in gewissen Abtheilungen, nämlich in der Ordnung, in welcher die nach §. 84. eingerückten Aufgaben auf einander folgen, auswendig lernen und durch das Übersetzen dieser Aufgaben aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische einüben zu lassen. Nachdem auf diese Weise sämmtliche Formen gründlich begriffen und gelernt worden sind, möge man noch Einmal zu der Tabelle zurückkehren und sämmtliche Formen in ihrem Zusammenhange wiederholen.

ACTI

MO

Tempora.	Numeri und Personae.	Indicativus.	Conjunctivus der Haupttempora.
Praesens Tempus-stamm: βουλευ-	S. 1.	βουλεύ-ω * ich rathe	βουλεύ-ω * ich rathe
	2.	βουλεύ-εις du räthſt	βουλεύ-ῃς du ratheſt
	3.	βουλεύ-ει er, ſie, es räth	βουλεύ-ῃ * er, ſie, es rathe
	D. 2.	βουλεύ-ετον * ihr beiden rathet	βουλεύ-ητον * ihr b. rathet
	3.	βουλεύ-ετον * ſie beide rathen	βουλεύ-ητον * ſie b. rath.
	P. 1.	βουλεύ-ομεν wir rathen	βουλεύ-ωμεν wir rathen
	2.	βουλεύ-ετε * ihr rathet	βουλεύ-ητε ihr rathet
	3.	βουλεύ-ουσι(ν) * ſie rathen	βουλεύ-ωσι(ν) ſie rathen
Imperfectum Tempus-stamm: ἐ-βουλευ-	S. 1.	ἐ-βούλευ-ον * ich rieth	
	2.	ἐ-βούλευ-ες du riethſt	
	3.	ἐ-βούλευ-ε(ν) er, ſie, es rieth	
	D. 2.	ἐ-βουλεύ-ετον ihr beiden riethet	
	3.	ἐ-βουλεύ-ετην ſie beide riethen	
	P. 1.	ἐ-βουλεύ-ομεν wir riethen	
	2.	ἐ-βουλεύ-ετε ihr riethet	
	3.	ἐ-βούλευ-ον * ſie riethen	
Perfectum I. Tempus-stamm: βε-βουλευ-κ-	S. 1.	βε-βούλευ-κ-α ich habe gerathen	βε-βουλεύ-κ-ω ich habe ger.
	2.	βε-βούλευ-κ-ας du haſt gerathen	βε-βουλεύ-κ-ῃς du habeſt gerathen u. ſ. w., wie der Konjunktiv des Präſens.
	3.	βε-βούλευ-κ-ε(ν) * er, ſie, es hat ger.	
	D. 2.	βε-βουλεύ-κ-ατον * ihr beiden habt g.	
	3.	βε-βουλεύ-κ-ατον * ſie beide hab. g.	
	P. 1.	βε-βουλεύ-κ-αμεν wir haben ger.	
	2.	βε-βουλεύ-κ-ατε ihr habt gerathen	
	3.	βε-βουλεύ-κ-ᾶσι(ν) ſie haben ger.	
Plusquamperfectum I. Tempus-stamm: ἐ-βε-βουλευ-κ-	S. 1.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-ειν ich hatte gerathen	
	2.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-ειν du hatteſt gerathen	
	3.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-ει er, ſie, es hatte ger.	
	D. 2.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-ειτον ihr beiden hattet g.	
	3.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-είτην ſie beide hatt. g.	
	P. 1.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-ειμεν wir hatten ger.	
	2.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-ειτε ihr hattet gerath.	
	3.	ἐ-βε-βουλεύ-κ-εσαν ſie hatten gerath.	
Perf. II. *Plpf. II.*		πέ-φην-α [1] ich bin erſchienen ἐ-πε-φήν-ειν [2] ich war erſchienen	πε-φήν-ω ich ſei erſchienen
Aoristus I. Tempus-stamm: ἐ-βουλευ-σ-	S. 1.	ἐ-βούλευ-σ-α ich rieth (ganz allgemein)	βουλεύ-σ-ω * ich habe ger.
	2.	ἐ-βούλευ-σ-ας du riethſt	βουλεύ-σ-ῃς du habeſt gerathen u. ſ. w., wie der Konjunktiv des Präſ.
	3.	ἐ-βούλευ-σ-ε(ν) er, ſie, es rieth	
	D. 2.	ἐ-βουλεύ-σ-ατον ihr beiden riethet	
	3.	ἐ-βουλεύ-σ-άτην ſie beide riethen	
	P. 1.	ἐ-βουλεύ-σ-αμεν wir riethen	
	2.	ἐ-βουλεύ-σ-ατε ihr riethet	
	3.	ἐ-βούλευ-σ-αν ſie riethen	
Aor. II. ἐ-λιπ-	S. 1.	ἔ-λιπ-ον ich ließ zurück	λίπ-ω u. ſ. w., wie der Konjunktiv des Präſ.
	2.	ἔ-λιπ-ες u. ſ. w., wie d. Ind. d. Impf.	
Futurum βουλευ-σ-	S. 1.	βουλεύ-σ-ω * ich werde rathen, wie der Indikativ des Präſens.	

[1] Die Flexion des Perf. II. folgt in allen Modis, im Inf. u. Partiz. der Flexion des Perf. I.

V U M.

D I. Optativus, d. h. Konjunktiv der hist. Tempora	Imperativus.	Participialia. Infin.	Participium.
	βούλευ-ε rathe βουλευ-έτω er, ſie, es ſoll r. βουλεύ-ετον* rathet beide βουλευ-έτων ſie beide ſoll. r. βούλεύ-ετε* rathet βουλευ-έτωσαν, gewöhnl. βουλευ-όντων* ſie ſollen rath.	βουλεύ-ειν rathen, zu rathen	βουλεύ-ων βουλεύ-ουσα βουλεῦ-ον † G. βουλεύ-οντος βουλευ-ούσης rathend
βουλεύ-οιμι ich riethe βουλεύ-οις du riethest βουλεύ-οι er, ſie, es riethe βουλεύ-οιτον ihr b. riethet βουλευ-οίτην ſie b. riethen βουλεύ-οιμεν wir riethen βουλεύ-οιτε ihr riethet βουλεύ-οιεν ſie riethen			
	βε-βούλευ-κ-ε* habe gerathen, βε-βουλευ-κ-έτω [wie der Im= βε-βουλεύ-κ-ετον [per. des βε-βουλευ-κ-έτων [Präſ. βε-βούλεύ-κ-ετε βε-βουλευ-κ-έτωσαν, gewöhnl. βε-βουλευ-κ-όντων	βε-βουλευ-κ-έναι † gerathen (zu) haben	βε-βουλεύ-κ-ώς † βε-βουλευ-κ-υῖα † βε-βουλεύ-κ-ός † G. κ-ότος, κ-υίας, gerathen habend
βε-βουλεύ-κ-οιμι ich hätte ger. βε-βουλεύ-κ-οις du hätteſt gerathen u. ſ. w., wie der Optativ des Imperfekts.			
πε-φήν-οιμι ich wäre erſchienen	πέ-φην-ε* erſcheine	πε-φην-έναι †	πε-φην-ώς †
βουλεύ-σ-αιμι ich hätte ger. βουλεύ-σ-αις od. -σ-ειας βουλεύ-σ-αι*† od. -σ-ειε(ν) βουλεύ-σ-αιτον βουλευ-σ-αίτην βουλεύ-σ-αιμεν βουλεύ-σ-αιτε βουλεύ-σ-αιεν od. -σ-ειαν	βούλευ-σ-ον* rathe βουλευ-σ-άτω βουλεύ-σ-ατον βουλευ-σ-άτων βούλεύ-σ-ατε βουλευ-σ-άτωσαν, gewöhnl. -σάντων*	βουλεῦ-σ-αι*† gerathen (zu) haben	βουλεύ-σ-ᾱς βουλεύ-σ-ᾶσα βουλεῦ-σ-ᾰν † Genitiv: βουλεύ-σ-αντος βουλευ-σ-άσης gerathen habend
λίπ-οιμι u. ſ. w., wie der Optativ des Imperfekts	λίπ-ε u. ſ. w., wie der Imperativ des Präſens.	λιπ-εῖν †	λιπ-ών, οῦσα, όν† G. όντος, ούσης
βουλεύ-σ-οιμι ich würde r., wie der Opt. des Impf.		βουλεύ-σ-ειν	βουλεύ-σ-ων ꝛc., wie d. Part. d. Pr.

2) Die Flexion des Plpf. II. folgt ſowol im Indikative, als im Optative der Flexion des Plpf. I.

M E

M O

Tempora.	Numeri und Personae.	Indicativus.	Conjunctivus der Haupttempora.
Praesens. Tempusstamm: βουλευ-	S. 1.	βουλεύ-ομαι ich berathe	βουλεύ-ωμαι ich berathe
	2.	βουλεύ-η* [mich od. werde	βουλεύ-η* [mich oder
	3.	βουλεύ-εται [berathen.	βουλεύ-ηται [werde ber.
	D. 1.	βουλευ-όμεθον	βουλευ-ώμεθον
	2.	βουλεύ-εσθον*	βουλεύ-ησθον*
	3.	βουλεύ-εσθον*	βουλεύ-ησθον*
	P. 1.	βουλευ-όμεθα	βουλευ-ώμεθα
	2.	βουλεύ-εσθε*	βουλεύ-ησθε
	3.	βουλεύ-ονται	βουλεύ-ωνται
Imperfectum. Tempusstamm: ἐ-βουλευ-	S. 1.	ἐ-βουλευ-όμην ich berieth	
	2.	ἐ-βουλεύ-ου [mich od. wurde	
	3.	ἐ-βουλεύ-ετο [berathen.	
	D. 1	ἐ-βουλευ-όμεθον	
	2.	ἐ-βουλεύ-εσθον	
		ἐ-βουλευ-έσθην	
	P. 1.	ἐ-βουλευ-όμεθα	
	2.	ἐ-βουλεύ-εσθε	
	3.	ἐ-βουλεύ-οντο	
Perfectum. Tempusstamm: βε-βουλευ-	S. 1.	βε-βούλευ-μαι ich habe mich	βε-βουλευ-μένος ὦ ich habe
	2.	βε-βούλευ-σαι [berathen oder	βε-βουλευ-μένος ἦς [mich be=
	3.	βε-βούλευ-ται [bin berathen	βε-βουλευ-μένος ᾖ [rathen
	D. 1.	βε-βουλεύ-μεθον [worden.	[oder
	2.	βε-βούλευ-σθον*	βε-βουλευ-μένω ἦτον [sei
	3.	βε-βούλευ-σθον*	βε-βουλευ-μένω ἦτον [ber.
	P. 1.	βε-βουλεύ-μεθα	βε-βουλευ-μένοι ὦμεν [wor=
	2.	βε-βούλευ-σθε*	βε-βουλευ-μένοι ἦτε [den.
	3.	βε-βούλευ-νται	βε-βουλευ-μένοι ὦσι(ν)
Plusquamperfectum. Tempusstamm: ἐ-βε-βουλευ-	S. 1.	ἐ-βε-βουλεύ-μην ich hatte mich	
	2.	ἐ-βε-βούλευ-σο [berathen oder	
	3.	ἐ-βε-βούλευ-το [war berathen	
	D. 1.	ἐ-βε-βουλεύ-μεθον [worden.	
	2.	ἐ-βε-βούλευ-σθον	
	3.	ἐ-βε-βουλεύ-σθην	
	P. 1.	ἐ-βε-βουλεύ-μεθα	
	2.	ἐ-βε-βούλευ-σθε	
	3.	ἐ-βε-βούλευ-ντο	
Aoristus I. Tempusstamm: ἐ-βουλευ-σ-	S. 1.	ἐ-βουλευ-σ-άμην ich berieth	βουλεύ-σ-ωμαι ich habe
	2.	ἐ-βουλεύ-σ-ω [mich (ganz	βουλεύ-σ-η* [mich bera=
	3.	ἐ-βουλεύ-σατο [allgemein).	then u. s. w., wie der
	D. 1.	ἐ-βουλευ-σ-άμεθον	Konj. des Präsens.
	2.	ἐ-βουλεύ-σασθον	
	3.	ἐ-βουλευ-σ-άσθην	
	P. 1.	ἐ-βουλευ-σ-άμεθα	
	2.	ἐ-βουλεύ-σ-ασθε	
	3.	ἐ-βουλεύ-σ-αντο	
Aoristus II.	S. 1.	ἐ-λιπ-όμην ich blieb zurück, wie der Indikativ des Imperfekts.	λίπ-ωμαι ich sei zurückgeblie=ben, wie d. Konj. d. Präs.
Futurum.	S. 1.	βουλεύ-σ-ομαι ich werde mich ber., wie d. Ind. des Präsens.	
Futurum exact. od. *Fut. III.*	S. 1.	βε-βουλεύ-σ-ομαι ich werde mich ber. haben od. werde ber. worden sein, wie d. Ind. d. Präs.	

DIUM.

DI.		**Participialia.**	
Optativus, d. h. Konjunktiv der hist. Temp.	**Imperativus.**	**Infin.**	**Participium.**
	βουλεύ-ου berathe dich βουλευ-έσθω [od. werde [berathen. βουλεύ-εσθον * βουλευ-έσθων * βουλεύ-εσθε * βουλευ-έσθωσαν, gewöhnlich βουλευ-έσθων *	βουλεύ-ε-σθαι mich (dich, ſich) berathen (zu ber.) od. berathen (zu) werden.	βουλευ-όμενος βουλευο-μένη βουλευ-όμενον mich (dich, ſich) berathend od. berathen werdend.
βουλευ-οίμην ich berie= βουλεύ-οιο [the mich od. βουλεύ-οιτο [würde be= βουλευ-οίμεθον [rathen. βουλεύ-οισθον βουλευ-οίσθην βουλευ-οίμεθα βουλεύ-οισθε βουλεύ-οιντο			
	βε-βούλευ-σο habe dich be= βε-βουλεύ-σθω [rathen [od. ſei ber. βε-βούλευ-σθον * βε-βουλεύ-σθων * βε-βούλευ-σθε * βε-βουλεύ-σθωσαν, gewöhnlich βε-βουλεύ-σθων *	βε-βουλεῦ-σθαι † mich (dich, ſich) berath. (zu) haben oder ber. worden (zu) ſein.	βε-βουλευ-μένος † βε-βουλευ-μένη βε-βουλευ-μένον † mich (dich, ſich) berathen habend oder berathen worden ſeiend.
βε-βουλευ-μένος εἴην ich hät= βε-βουλευ-μένος εἴης [te mich βε-βουλευ-μένος εἴη [bera= [then od. βε-βουλευ-μένω εἴητον [wäre βε-βουλευ-μένω εἰήτην [ber. βε-βουλευ-μένοι εἶμεν [w. βε-βουλευ-μένοι εἶτε βε-βουλευ-μένοι εἶσαν (εἶεν)			
βουλευ-σ-αίμην ich hätte βουλεύ-σ-αιο [mich be= βουλεύ-σ-αιτο [rathen. βουλευ-σ-αίμεθον βουλεύ-σ-αισθον βουλευ-σ-αίσθην βουλευ-σ-αίμεθα βουλεύ-σ-αισθε βουλεύ-σ-αιντο	βούλευ-σ-αι * berathe dich βουλευ-σ-άσθω βουλεύ-σ-ασθον βουλευ-σ-άσθων * βουλεύ-σ-ασθε βουλευ-σ-άσθωσαν, gewöhnlich βουλευ-σ-άσθων *	βουλεύ-σ-ασ-θαι mich (dich, ſich) berathen (zu) haben.	βουλευ-σ-άμενος βουλευ-σ-αμένη βουλευ-σ-άμενον mich (dich, ſich) berathen habend.
λιπ-οίμην ich wäre zurück= gebl., wie Opt. d. Impf.	λιπ-οῦ †, -έσθω, wie der Imperativ des Präſens.	λιπ-έσθαι †	λιπ-όμενος, ομέ-νη, όμενον
βουλευ-σ-οίμην ich würde m. b., wie Opt. d. Impf.		βουλεύ-σ-εσθαι	βουλευ-σ-όμε-νος, η, ον
βε-βουλευ-σ-οίμην ich würde mich ber. haben od. w. b.	word. ſein, wie Opt. d. Impf.]	βε-βουλεύ-σ-εσθαι	βε-βουλευ-σ-όμε-νος, η, ον.

PASSI

Tempora.	Numeri und Personae.	**MO** Indicativus.	Conjunctivus der Haupttempora.
Aoristus I. Tempusſtamm: ἐ-βουλευ-θ-	S. 1.	ἐ-βουλεύ-θ-ην ich ward berathen	βουλευ-θ-ῶ † ich ſei berathen
	2.	ἐ-βουλεύ-θ-ης	βουλευ-θ-ῇς † [worden.
	3.	ἐ-βουλεύ-θ-η	βουλευ-θ-ῇ †
	D. 2.	ἐ-βουλεύ-θ-ητον	βουλευ-θ-ῆτον * †
	3.	ἐ-βουλευ-θ-ήτην	βουλευ-θ-ῆτον * †
	P. 1.	ἐ-βουλεύ-θ-ημεν	βουλευ-θ-ῶμεν †
	2.	ἐ-βουλεύ-θ-ητε	βουλευ-θ-ῆτε * †
	3.	ἐ-βουλεύ-θ-ησαν	βουλευ-θ-ῶσι(ν)
Futurum I.	S. 1.	βουλευ-θή-σ-ομαι ich werde b. w.	
	2.	βουλευ-θή-σῃ u. ſ. w., wie d. Ind. des Präſ. im Med.	
Aoristus II.	S. 1.	ἐ-τρίβ-ην ich ward gerieben	τριβ-ῶ † ich ſei ger. worden
	2.	ἐ-τρίβ-ης u. ſ. w., wie der Ind. des Aor. I. im Paſſ.	τριβ-ῇς † u. ſ. w., wie der Konj. Aor. I. im Paſſ.
Futurum II.	S. 1.	τριβ-ή-σομαι ich werde ger. w.	
	2.	τριβ-ή-σ-ῃ u. ſ. w., wie der Ind. Fut. I. im Paſſ.	

Adjectiva verbalia: βουλευ-τός †, ή †, όν †, berathen, βουλευ-τέος †, τέᾱ, τέον †,

§. 82. Bemerkungen zu der Tabelle.

1. In der *I. Pers. Sing. Plusquamperfecti Activi* findet ſich bei den Attikern neben der Form auf ειν auch eine Form auf η, als: ἐβεβουλεύκη neben ἐβεβουλεύκειν.

2. In der *II. Pers. Sing. Indic. Praesentis* und *Futuri Med.* oder *Pass.* beſteht bei den Attikern neben der Form auf ῃ eine Nebenform auf ει, als: βουλεύ-ῃ u. βουλεύ-ει, βουλεύσ-ῃ u. -ει, βεβουλεύσ-ῃ u. -ει, βουλευθήσ-ῃ u. -ει, τριβήσ-ῃ u. -ει. Dieſe letztere Form auf ει iſt bei folgenden drei Verben in folgenden Formen die einzig gebräuchliche, nämlich:

βούλομαι, ich will, βούλει, du willſt (aber Konj. βούλῃ)
οἶομαι, ich glaube, οἴει, du glaubſt (aber Konj. οἴῃ)
ὄψομαι, ich werde ſehen, ὄψει, du wirſt ſehen.

3. Die verkürzten Formen der *III. Pers. Plur. Imperativi* im Aktive ſtimmen in allen Zeitformen, mit Ausnahme des Perfekts, mit der Form des Genitivi Pluralis Participii der jedesmaligen Zeitform überein. Der Anfänger ſuche die Formen auf.

§. 83. Bemerkungen über die Bildung des ſogenannten Futuri attici.

1. Wenn in der Futurform des Aktivs und Mediums auf: σω, σομαι von zwei- oder mehrſilbigen Stämmen dem σ einer der kurzen Vokale: ᾰ, ε, ι vorangeht; ſo wird bei vielen Verben ſtatt der regelmäßigen Form eine andere Form gebraucht, welche nach Ausſtoßung des σ die zirkumflektirte Endung: ῶ, οῦμαι annimmt und das Futurum atticum genannt wird, als: ἐλάω (gewöhnlich

V U M.

D I.		Participialia.	
Optativus, d. h. Konjunkt. der hist. Tempora.	Imperativus.	Infin.	Participium.
βουλευ-θ-είην ich wäre berathen [worden. βουλευ-θ-είης βουλευ-θ-είη βουλευ-θ-είητον βουλευ-θ-ειήτην βουλευ-θ-είημεν u. εῖμεν βουλευ-θ-είητε u. εῖτε βουλευ-θεῖεν	βουλεύ-θ-ητι[3] werde bera- [then. βουλευ-θ-ήτω βουλεύ-θ-ητον * βουλευ-θ-ήτων βουλεύ-θ-ητε * βουλευ-θ-ήτωσαν	βουλευ-θ-ῆναι † berathen worden (zu) sein	βουλευ-θ-είς † βουλευ-θ-εῖσα † βουλευ-θ-έν † Genitiv: βουλευ-θ-έντος βουλευ-θ-είσης berathen worden seiend.
βουλευ-θη-σοίμην ich würde ber. werden u. s. w., wie der Opt. des Impf. im Med.		βουλευ-θή-σ-ε-σθαι	βουλευ-θη-σ-όμε-νος, η, ον
τριβ-είην ich wäre ger. worden τριβ-είης u. s. w., wie der Opt. Aor. I. im Pass.	τρίβ-η-θι, -ήτω u. s. w., wie d. Imp. Aor. I. im Pass.	τριβ-ῆναι †	τριβ-είς † u. s. w., wie das Part. Aor. I. im Pass.
τριβ-η-σ-οίμην ich würde gerieben werden. u. s. w., wie der Opt. Fut. I. im Pass.		τριβή-σ-ε-σθαι	τριβ-η-σ-όμενος, η, ον

zu berathen. 3) Über die Endung θητι statt θηθι s. §. 8. Anm. 8.

ἐλαύνω), treibe, ἐλά-σ-ω, F. att. ἐλῶ, ᾷς, ᾷ, ῶμεν, ᾶτε, ῶσι(ν); τελέω, vollende, τελέ-σ-ω, F. att. τελῶ, εῖς, εῖ, οῦμεν, εῖτε, οῦσι(ν); τελέ-σ-ομαι, τελοῦμαι, ῇ, εῖται u. s. w.; κομίζω, bringe, κομίσω, F. att. κομιῶ, ιεῖς, ιεῖ, ιοῦμεν, ιεῖτε, ιοῦσι(ν); κομιοῦμαι, ιῇ, ιεῖται, ιούμεθα u. s. w.

2. Diese Futurform findet nur Statt im Indikative, Infinitive und Partizipe, nie im Optative, also: τελῶ, τελεῖν, τελῶν; aber τελέσοιμι. Die Verben, welche diese Form annehmen, sind folgende: a) ἐλάω (ἐλαύνω), treibe, τελέω, vollende, und καλέω, rufe; — b) alle auf ίζω (Char. δ); — c) wenige Verben auf άζω, sehr gewöhnlich βιβάζω, schreite; — d) von den Verben auf μι alle auf άννυμι nebst ἀμφιέννυμι, bekleide (ἀμφιέσω, ἀμφιῶ). Ausnahmen von dieser Futurform kommen nur selten in der attischen Sprache vor.

§. 84. Betonung des Verbs.

1. Grundgesetz. Der Ton tritt so weit vom Ende des Wortes nach dem Anfange desselben zurück, als es die Beschaffenheit der Endsilbe erlaubt, als: βούλευε, παῦε, τύπτε, βούλευσον, παῦσον, τύψον, βουλεύωμεν, βουλεύοιμι; aber: βουλεύεις, βουλεύειν.

Anmerk. 1. Der Diphthong αι wird am Ende des Wortes in Beziehung auf den Akzent als kurz angesehen, als: βουλεύομαι. Eine Ausnahme macht die Optativendung αι, die als lang betrachtet wird, als: βουλεύσαι, III. Pers. Sing. Opt. Aor. I. Act.

2. Dasselbe Gesetz gilt in der Komposition, als: φέρε πρόςφερε, φεῦγε ἔκφευγε, λεῖπε ἀπόλειπε, σχῶ κατάσχω, κατάσχωμεν. Jedoch kommen folgende

Einschränkungen vor: der Ton des Verbs darf nicht über die Silbe des vorgesetzten Wortes, welche schon vor der Zusammensetzung den Ton hatte, hinausrücken, als: ἀπόδος, συμπρόες, ἐπίσχες, ἐπίθες (nicht: ἄποδος, σύμπροες, ἔπισχες, ἔπιθες); ebenso auch nicht über die erste Zusammensetzung, sowie in den angeführten Beispielen, ferner: συνέκδος, παρένθες (nicht: σύνεκδος, wohl aber ἔκδος nicht πάρενθες, wohl aber ἔνθες); noch endlich über ein vorhandenes Augment (sowol im Impf., Aor. und Plusquampf., als im Perf.), als: προσεῖχον wie εἶχον, παρέσχον wie ἔσχον, ἐξῆγον wie ἦγον, ἐξῆν wie ἦν (nicht πρόσειχον, πάρεσχον, ἔξηγον, ἔξην); so auch προσῆκον, ἀπεῖργον wie ἦκον, εἶργον, ferner ἀφῖκται, ἀφῖκτο wie ἷκται, ἷκτο.

Ausnahmen von dem Grundgesetze.

3. Der Ton ruht auf der *Ultima* in folgenden Formen:

a) Im *Infin. Aor. II. Act.* als Zirkumflex und im *Mascul.* und *Neutr. Sing. Partic.* derselben Zeitform als Akut, als: λιπεῖν, λιπών, λιπόν, und in der *II. Pers. Sing. Imper. Aor. II. Act.* der fünf Verben: εἰπέ, ἐλθέ, εὑρέ, λαβέ und ἰδέ (aber in der Komposition: ἀπόειπε, ἀπόλαβε, ἄπελθε, εἶσιδε).

b) Im *Imper. Aor. II. M.* als Zirkumflex, als: λιποῦ, θοῦ (v. τίθημι).

Anmerk. 2. In der Komposition tritt in dem Imperative (nicht in den Partizipialien) des *Aor. II Act.* in allen Verben der Ton dem Grundgesetze gemäß zurück, als: ἔκβαλε, ἔξελθε, ἔκδος, ἔκδοτε, ἀπόδος, ἀπόδοτε, μετάδος, μετάδοτε (aber nicht ἄποδος, μέταδος s. Nr. 2.); aber: ἐκβαλεῖν, ἐκβαλών, ἐκλιπεῖν, ἐξελθών u. s. w. Im *Sing. Imper. Aor. II. Med.* der Verben auf ω aber bleibt auch in der Komposition der Zirkumflex auf *Ultima*, als: ἐκβαλοῦ, ἄφικοῦ, ἐκλιποῦ, ἐπιλαθοῦ, ἀφελοῦ, ἐνενεγκοῦ, παρασχοῦ; ebenso bei den Verben auf μι, wenn das Verb mit einer einsilbigen Präposition zusammengesetzt ist, als: προδοῦ, ἔνθοῦ, ἄφοῦ; der Akzent tritt aber zurück, wenn das Verb mit einer zweisilbigen Präposition zusammengesetzt ist, als: ἀπόδου, κατάθου, ἀπόθου; im Duale und Plurale aber rückt der Ton in allen Fällen zurück, als: ἐκβάλεσθε, ἀπολάβεσθε, πρόδοσθε, εἴσθεσθε, ἄφεσθε, κατάθεσθε (nicht ἐκβαλέσθε u. s. w.).

c) In sämmtlichen Partizipien auf ς, Gen. τος, und zwar immer als Akut, also namentlich bei den Verben auf μι in allen Partizipien des Aktivs, sowie bei allen Verben in denen des *Perf. I.* u. *II. Act.* u. *Aor. I.* u. *II. Pass.*, als. βεβουλευκώς (G. ότος), βουλευθείς (G. έντος), ἱστάς (G. άντος), τιθείς (G. έντος), διδούς (G. όντος), δεικνύς (G. ύντος), διαστάς, ἐκθείς, προδούς, G. διαστάντος, ἐκθέντος, προδόντος.

Ausnahme: das immer paroxyt. Partiz. des Aor. I. Act., als: βουλεύσᾱς.

d) Im *Sing. Conj. Aor. I.* u. *II. P.* als Zirkumflex, als: βουλευθῶ, τριβῶ.

4. Der Ton ruht auf der *Paenultima* in folgenden Formen:

a) In dem *Inf. Perf. Med.* od. *Pass.*, des *Aor. I. Act.* und des *Aor. II. Med.*; ferner in allen Infinitiven auf ναι, also in allen Infinitiven des Aktivs nach der Formation auf μι, sowie in dem Infinitive des *Aor. I.* u. *II. Pass.* u. des *Perf. I.* u. *II. Act.*, als: τετύφθαι, βεβουλεῦσθαι, τετιμῆσθαι, πεφιλῆσθαι; — φυλάξαι, βουλεῦσαι, τιμῆσαι, φιλῆσαι, μισθῶσαι; — λιπέσθαι, ἐκθέσθαι, διαδόσθαι; — ἱστάναι, τιθέναι, διδόναι, δεικνύναι, στῆναι, ἐκστῆναι, θεῖναι, διαθεῖναι, μεταδοῦναι; — βουλευθῆναι, τριβῆναι; — βεβουλευκέναι, λελοιπέναι.

b) In dem *Participium Perf. Med.* oder *Pass.*, als: πεπαιδευμένος, μένη, μένον, τετιμημένος, πεφιλημένος, τετυμμένος.

c) Als Zirkumflex im Duale und Plurale des Conj. Aor. I. u. II. Pass. als: βουλευθῶμεν, τριβῶμεν, βουλευθῆτε, τριβῆτε.

Anmerk. 3. Die drei gleichlautenden Formen des *Inf. Aor. I. Act.*, der *II. Pers. Sing. Imperativi Aor. I. Med.* und der *III. Pers. Sing. Opt. Aor. I. A.* unterscheiden sich, wenn sie aus drei oder mehreren Silben, deren Paenultima von Natur lang ist, bestehen, durch die Betonung auf folgende Weise:

Inf. A. I. A. βουλεῦσαι ποιῆσαι Imp. A. I. M. βούλευσαι ποίησαι Opt. A. I. A. βουλεύσαι ποιήσαι.

Wenn aber Paenultima von Natur kurz oder nur durch Position lang ist, so stimmt der Inf. A. I. A. mit der III. Pers. Opt. A. I. A. überein, als: ἀνῦσαι (v. ἀνύω); aber Imp. A. I. M. ἄνυσαι.

XXXVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

a) Praesens und Imperfectum Activi.

Ἀγορεύω, sage.
ἀποτρέπω, wende ab.
ἀποφεύγω, entfliehe.
ἔχω, habe, halte; c. adv. verhalte mich, bin.
κεύθω, verberge.
πλησιάζω, nähere mich.
προσπίπτω (ι), falle zu, accido, ereigne mich.
στασιάζω, lebe in Uneinigkeit.
μουσική, ἡ, jede Musenkunst, besonders Musik.
παιδεία, ἡ, Erziehung, Unterricht, Bildung.
πρόνοια, ἡ, Fürsorge; πρόνοιαν ἔχειν c. g. Sorge tragen für Etwas.
ἄροτρον, τό, aratrum, Pflug.
κάλλος, ους, τό, Schönheit.
ἄπειρος, ον (Adv. ἀπείρως), c. g. unkundig.
δεινός, ἡ, όν, furchtbar, schrecklich, gewaltig, gefährlich; τὸ δεινόν, Gefahr.
ἕτερος, ᾱ, ον, alter, anderer.
γενναίως, *adv.* edel, wacker, beherzt.
οὕτως (vor Konsonanten οὕτω), *adv.* so.
ὅτε, *conj.* als, da.
ὅταν, *conj.* c. conj. wenn.
τὲ — καί, *conj.* sowol — als auch.
ἵνα, *conj.* damit, *ut* (c. conj. nach einem Haupttempus, c. opt. nach einem histor. Tempus).

Δύο ὁδὼ πρὸς τὴν πόλιν ἄγετον. — Βόε τὸ ἄροτρον ἄγετον. — Χαίρωμεν, ὦ παῖδες. — Ὡς ἡδὺ (sc. ἐστί) κάλλος, ὅταν ἔχῃ νοῦν σώφρονα. — Οἱ πολῖται τοὺς νόμους φυλαττόντων. — Ἑταῖρος ἑταίρου φροντιζέτω. — Πατήρ τε καὶ μήτηρ πρόνοιαν ἐχέτων τῆς τῶν τέκνων παιδείας. — Ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων. — Τὰς προσπιπτούσας τύχας γενναίως φέρε. — Ὁ παῖς τῷ πατρὶ ῥόδον φέρει, ἵνα χαίρῃ. — Ὁ παῖς τῷ πατρὶ ῥόδον ἔφερεν, ἵνα χαίροι. — Σωκράτης, ὥσπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγεν. — Ὅτε οἱ Ἕλληνες ἐπλησίαζον, οἱ βάρβαροι ἀπέφευγον. — Θεμιστοκλῆς καὶ Ἀριστείδης ποτὲ ἐστασιαζέτην. — Λακεδαιμόνιοι μουσικῆς ἀπείρως ἔχουσιν. — Ἀποτρέποιτε, ὦ θεοί, τὸ δεινὸν ἀφ' ἡμῶν. — Μὴ ἕτερον κεύθοις καρδίᾳ νοῦν, ἄλλα ἀγορεύων.

Zwei Pferde, den Wagen ziehend (= treibend), eilen. — Zwei Frauen singen. — Wir wollen die Schlechtigkeit fliehen (Konj.)! — Die Knaben lernen die Wissenschaften fleißig, damit sich die Ältern freuen. — Die Knaben lernten die Wissenschaften fleißig, damit sich die Ältern freueten. — Der Bürger bewahre (Opt.) die Gesetze! — Die Freunde sollen für die Freunde sorgen! — Zwei Pferde, den Wagen ziehend, eilten. — Zwei Frauen sangen. — Die der Wissenschaft Unkundigen sehen nicht, sehend. — Die sich zutragende Gefahr

tragt beherzt, o Bürger! — Ihr sprachet so, wie ihr dachtet (= urtheiltet). — Wir sind der Musik unkundig. — Die Götter mögen die Gefahr von uns abwenden (Opt)!

XXXVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

b) Perfectum und Plusquamperfectum I. Activi.

Ἐνδύω, gehe hinein, ziehe an.
καταδύω, tauche, gehe unter, verberge mich.
ἐπιδιώκω, verfolge.
καταλύω, löse auf, zerstöre.
κυριεύω c. g. bin, werde Herr, erobere.
μέλλω, gedenke, bin im Begriffe; 2) bedenke mich, zaudere; τὸ μέλλον, 1) das Künftige, die Zukunft; 2) das Zaudernde.
προφητεύω, prophezeie (Augm. nach §. 91, 4.).
φύω, erzeuge, bringe hervor; Perf. bin geworden, bin da, bin beschaffen.
Μήδεια, ἡ, Medea.
Πλαταιαί, αἱ, Platää.
Πέρσης, ὁ, Perser.
Δαρεῖος, ὁ, Dareios.
Διόδωρος, ὁ, Diodor.
πολέμιος, ὁ, Feind.
Σαρδανάπαλος, ὁ, Sardanapal.
Φερεκύδης, ους, ὁ, Pherekydes.
μάντις, εως, ὁ, Seher.
γυναικεῖος, α, ον, weibisch, Weibern angehörig.

Οἱ στρατιῶται τῶν πολεμίων δισχιλίους διακοσίους ἑξήκοντα πέντε πεφονεύκᾶσιν. — Φερεκύδης ἔλεγε, μηδενὶ θεῷ τεθυκέναι. — Νέος πεφυκὼς πολλὰ χρηστὰ μάνθανε. — Ὁ μάντις τὰ μέλλοντα καλῶς πεπροφήτευκεν. — Τὰ τέκνα εὖ πεπαίδευκας. — Μήδεια τὰ τέκνα πεφονευκυῖα ἔχαιρεν. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Πλαταιὰς κατελελύκεσαν. — Σαρδανάπαλος στολὴν γυναικείαν ἐνεδεδύκει. — Ὅτε ἥλιος κατεδεδύκει, οἱ πολέμιοι ἐπλησίαζον. — Ἀλέξανδρος ἐπιδιώκων Δαρεῖον, τὸν Περσῶν βασιλέα, πολλῶν χρημάτων ἐκεκυριεύκει.

Die Sonne ist untergegangen. — Die Lakedämonier haben Platää zerstört. — Wir bewunderten das Weib, das ein purpurnes Kleid angezogen hatte (Partiz. des Perf.). — Diodoros sagt, daß Alexandros, den Dareios verfolgend, viele Schätze erobert habe (accus. c. inf.). — Unsere Soldaten hatten von (Gen.) den Feinden 3374 ermordet. — Dein Freund hatte seine (= die) Kinder gut erzogen.

XXXVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

c) Futurum und Aoristus I. Activi†).

Διαλύω, löse auf, trenne.
δικάζω, richte.
δικαστής, οῦ, ὁ, Richter.
ἐπαγγέλλω, melde.
ἐπιβουλεύω, stelle nach.
ἱκετεύω, bitte.
κινδυνεύω, bestehe eine Gefahr, bin, komme in Gefahr, laufe Gefahr.
μηνίω, grolle.
φυτεύω, pflanze.
ἀβλάβεια, ἡ, Unschuld.
στρατιά, ἡ, Heer.
ἔκγονος, ὁ, ἡ, Nachkomme.
δάκρυον, τό, Thräne.
Ἀγαμέμνων, ονος, Agamemnon.
Ἕκτωρ, ορος, Hektor.
ἔσχατος, η, ον, äußerster.
ἄμφω (§. 68, A. 2.) beide.
ὅτι, *conj.* daß.
πρὶν ἄν, *conj.* c. conj. ehe, bevor.

Οἱ στρατιῶται τὴν πόλιν ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀπολύσουσιν. — Ὁ χρηστὸς ἄνθρωπος καὶ (= etiam) τοῖς ἐκγόνοις φυτεύσει. — Ὁ ἄγγελος ἐπήγγελλε τοῖς πολίταις, ὅτι οἱ πολέμιοι τῷ στρατεύματι ἐπιβουλεύσοιεν. — Ἀχιλ-

†) Die Bedeutung des Aoristi entspricht der des französischen Défini. Siehe Syntaxe §. 152, 8. 10. 12.

λεὺς Ἀγαμέμνονι ἐμήνῑσεν. — Οἱ Ἕλληνες ἀνδρείᾳ πολλὰ ἰσχῡσαν. — Σωκράτης οὐχ ἱκέτευσε τοὺς δικαστὰς μετὰ πολλῶν διακρύων, ἀλλὰ πιστεύσας τῇ ἑαυτοῦ ἀβλαβείᾳ ἐκινδύνευσε τὸν ἔσχατον κίνδῡνον. — Τὰς τῶν φαύλων συνηθείας ὀλίγος χρόνος διέλῡσεν. — Πρὶν ἂν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσῃς, μὴ δίκαζε. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Πλαταιὰς κατέλῡσαν. — Τίς ἂν*) πιστεύσαι (πιστεύσειε) ψεύστῃ; — Ἀκούσαις (ἀκούσειάς) μου, ὦ φίλε. — Ὁ ἄγγελος ἐπήγγελλεν, ὅτι οἱ πολέμιοι τῇ στρατιᾷ ἐπιβουλεύσαιεν (ἐπιβουλεύσειαν). — Ἄκουσόν μου, ὦ φίλε. — Ἑταῖρος ἑταίρῳ πιστευσάτω. — Τὴν πόλιν λέγουσι μέγαν κίνδῡνον κινδυνεῦσαι.

*) **Synt. Reg.** Die Partikel ἄν weiſt auf eine, entweder ausgedrückte, oder zu ergänzende, Bedingung hin; z. B. hier: Wer würde (dürfte, könnte) einem Lügner trauen, nämlich: wenn er Etwas ſagte. S. Synt. §. 153, c.

Ihr werdet die Stadt von den Feinden befreien. — Die braven Menſchen werden auch für die Nachkommen pflanzen. — Der Bote ſagte, daß die Stadt große Gefahr laufen würde. — Achilleus und Agamemnon grollten (Dual.) einander. — Wir baten die Richter mit vielen Thränen. — Achilleus tödtete [den] Hektor. — Bevor ihr die Rede beider gehört habt, richtet nicht! — Einem Lügner kannſt du nicht trauen (Opt. mit ἄν). — Möchtet ihr mich (Gen.) hören (Opt.), o Freunde! — Möchten uns die Soldaten von den Feinden befreien (Opt.)! — Hört mich (Gen.), o Freunde! — Die Freunde ſollen den Freunden trauen (Opt.)! — Medeia freute ſich, ihre Kinder ermordet zu haben (= ermordet habend, Aor.).

XXXIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

d) Praesens und Imperfectum Medii oder Passivi.

Λανθάνω, c. a. lateo, bin verborgen.	Felde, führe Krieg, ziehe ins Feld.	ψεύδομαι, lüge.
πρᾶττω, thue, handle; c. adv. befinde mich.	ἀποδέχομαι, nehme auf, an, billige.	ἀδελφός, ὁ, Bruder.
στρατεύω, mache einen Feldzug: Med. bin im	ἐργάζομαι, arbeite.	αὐλός, ὁ, Flöte.
	ἔρχομαι, gehe.	ἐγχώριος, ον, einheimiſch.
	πένομαι, bin arm.	ἐάν, *conj.* c. conj. wenn.
		εἴθε, *conj.* c. opt. o wenn doch, o daß doch.

Δύο ἄνδρε μάχεσθον. — Γενναίως μαχώμεθα περὶ τῆς πατρίδος. — Ἀναγκαῖόν ἐστι, τὸν υἱὸν πείθεσθαι τῷ πατρί. — Πολλοὶ ἀγαθοὶ πένονται. — Νόμοις τοῖς ἐγχωρίοις ἕπεσθαι καλόν ἐστιν. — Μὴ ἀποδέχου τῶν φίλων τοὺς πρὸς (ad) τὰ φαῦλά σοι χαριζομένους*). — Ἕκαστος ἡσυχος μέσην τὴν ὁδὸν ἐρχέσθω. — Οἱ πολῖται τοῖς νόμοις πειθέσθων. — Τῷ ἀδελφῷ μοι ἕπεσθον. — Εἰ βούλει καλῶς πράττειν, ἐργάζου. — Ἐὰν βούλῃ καλῶς πράττειν, ἐργάζου. — Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι μετ' αὐλῶν ἐστρατεύοντο. — Εἴθε πάντες ἄνευ ὀργῆς βουλεύοιντο. — Δύο καλὼ ἵππω εἰς τὴν πόλιν ἠλαυνέσθην. — Ἐὰν πένῃ, ὀλίγοι φίλοι (sc. εἰσίν).

*) τῶν φίλων τοὺς — χαριζομένους, diejenigen von den Freunden, welche.

Der Richter ſoll ſich ohne Zorn berathen. — Der die Mittelſtraße Gehende geht am Sicherſten. — Zwei ſchöne Pferde werden nach der Stadt getrieben. — Wenn (ἐάν) die Krieger beherzt kämpfen, werden ſie bewundert. —

Wir wollen nicht lügen, sondern immer die Wahrheit sagen (Konj.)! — Die Söhne sollen den Vätern gehorchen! — Mit (Dat.) Gott und dem Schicksale kämpfen ist schrecklich. — Zwei Männer stritten. — Die Soldaten kämpften beherzt. — Möchte jeder ohne Zorn sich berathen (Opt.)! — Möchtest du immer die Gottheit verehren!

XL. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

e) Perfectum und Plusquamperfectum Medii oder Passivi.

Ἐμφυτεύω, pflanze ein.	λέγομαι, dicor, soll.	selbst gewählte Verfassung.
ἱδρύω, gründe, baue.	ἄκρα, ἡ, Burg.	
κατακλείω, schließe ein.	αὐτονομία, ἡ, Freiheit.	λῃστής, οῦ, ὁ, Räuber.

Οἱ λῃσταὶ πεφύνευνται. — Δύο ἀδελφὼ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ διδασκάλου πεπαίδευσθον. — Ἡ βασιλεία ὑπὸ τοῦ δήμου λέλυται. — Τοῖς θεοῖς ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων πολλοὶ νεὼ ἵδρυνται. — Αἱ πύλαι κεκλείσθω; — Πρὸ τοῦ ἔργου εὖ βεβούλευσο. — Πᾶσιν ἀνθρώποις ἐμπεφυτευμένη ἐστὶν ἐπιθυμία τῆς αὐτονομίας. — Οἱ λῃσταὶ πεφονεύσθων. — Οἱ πολέμιοι εἰς τὴν ἄκραν κατακεκλεῖσθαι λέγονται. — Ξενοφῶντος υἱώ. Γρύλλος καὶ Διόδωρος, ἐπεπαιδεύσθην ἐν Σπάρτῃ.

Der Räuber ist getödtet worden. — Die Kinder des Freundes sind schön erzogen worden. — Die Thüren sollen verschlossen sein. — Vor dem Werke habt euch wohl berathen! — Gute und böse Begierden sind den Menschen eingepflanzt. — Die beiden Kinder waren von ebendemselben Lehrer erzogen worden. — Die königliche Herrschaft war von dem Volke zerstört worden.

XLI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

f) Futurum und Aor. I. Med. und Fut. III. Medii oder Passivi.

Ἀναπαύω, lasse ausruhen; Med. ruhe aus, erhole mich.	ἐπιτηδεύω, betreibe, verrichte mit Fleiß, übe.	πολιτεία, ἡ, Staat, Staatsverwaltung.
γεύω (τινά τινος), lasse kosten (Einen Etwas); Med. c. g. koste, genieße.	πορεύω, bringe, führe fort; M. c. aor. pass. gehe, reise, reise ab, marschire.	πύλη, ἡ, Thor (gewöhnl. im Plur.).

Οἱ πολέμιοι ἐπὶ τὴν ἡμετέραν πόλιν στρατεύσονται. — Περὶ τῆς τῶν πολιτῶν σωτηρίας βουλευσόμεθα. — Ὁ πατήρ μοι ἔλεγεν, ὅτι πορεύσοιτο. — Οἱ Ἕλληνες ἐπὶ τοὺς Πέρσας ἐστρατεύσαντο. — Ἀναπαυσώμεθα, ὦ φίλοι. — Πρὸ τοῦ ἔργου εὖ βούλευσαι. — Πάντες τιμῆς γεύσασθαι βούλονται. — Ὁ πατὴρ ἀναπαυσάμενος πορεύσεται. — Αἱ πύλαι τῆς νυκτὸς κεκλείσονται? — Ἐὰν τοιοῦτος ἀνὴρ τὴν πολιτείαν ἐπιτηδεύῃ, αὕτη εὖ βεβουλεύσεται.

Über die Rettung der Bürger werdet ihr euch berathen. — Der Bote verkündete, daß die Feinde gegen unsere Stadt zu Felde ziehen würden. — Der Feldherr genoß (Aor.) eine große Ehre. — Wenn (ὅταν c. conj.) die Feinde gegen uns zu Felde gezogen sein werden (Aor.), werden die Thore der Stadt verschlossen bleiben (= sein). — Vor dem Werke berathet (Aor.) euch

wohl! — Bei (ἐν) einer solchen Gefahr ist es nicht leicht, sich zu berathen (Aor.). — Wenn ihr euch berathen habt (Partiz. des Aor.), beginnt (= berührt) das Werk.

XLII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

g) Aoristus I. und Futurum I. Passivi.

Ἐπιφέρω, trage hinein; πόλεμόν τινι, überziehe mit Krieg. bellum infero.
δημοκρατία, ἡ, Volksherrschaft.
συνθήκη, ἡ, Vertrag.
τύραννος, ὁ, Tyrann.
πολέμιος, ᾱ, ον, feindlich.
μή, *conj.*, nach den Verben der Furcht wie das lat. ne, durch daß zu übersetzen (c. conj., wenn ein Präs., Perf. oder Fut.; c. opt., wenn eine historische Zeitform vorhergeht).

Ἕκτωρ ὑπὸ Ἀχιλλέως ἐφονεύθη. — Τῷ ἀδελφῷ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ διδασκάλου ἐπαιδευθήτην. — Πολλαὶ δημοκρατίαι ὑπὸ τῶν τυράννων κατελύθησαν. — Μέγας φόβος τοὺς πολίτας ἔχει, μὴ αἱ συνθῆκαι ὑπὸ τῶν πολεμίων λυθῶσιν. — Εἴθε πάντες νεανίαι καλῶς παιδευθεῖεν. — Φονεύθητι, ὦ κακοῦργε. — Οἱ στρατιῶται εἰς τὴν πολεμίαν γῆν πορευθῆναι λέγονται. — Οἱ πολέμιοι, τῶν συνθηκῶν λυθεισῶν*), ἡμῖν πόλεμον ἐπιφέρουσιν. — Ὁ λῃστὴς φονευθήσεται.

*) genitivi absoluti, welche den lateinischen ablativis absolutis entsprechen. S. §. 176, 2. b).

Ihr beiden wurdet von ebendemselben Lehrer gebildet*). — Wir wurden von (Gen.) einer großen Gefahr befreit*). — Ich fürchte sehr (= eine große Furcht hält mich), daß der Freund, welcher vor 6 Tagen abgereist ist†), von Räubern getödtet worden sei*). — Es war zu befürchten (= Gefahr), daß (μή) ihr von Räubern getödtet worden wäret*). — Die beiden Räuber sollen getödtet werden*)! — Die Räuber sollen getödtet werden*)! — Der Jüngling soll gut erzogen werden*)! — Die Verträge sollen (= dicuntur) von den Feinden gebrochen (= gelöst) worden sein*). — Gut erzogene*) Jünglinge sind von Allen geschätzt. — Die Räuber werden getödtet werden.

*) Aorist. †) Der abgereist ist durch das Partizip des Aor. Pass.

§. 85. Nähere Bestimmung des Augments und der Reduplikation.

Nachdem wir das Augment und die Reduplikation im Allgemeinen (§. 77, 3 u. 4.) betrachtet haben, ist es noch nöthig, einige nähere Bestimmungen hinzuzufügen.

Das Augment nehmen, wie wir gesehen haben, sämmtliche historische Zeitformen: Imperfekt, Plusquamperfekt und Aorist an, behalten es aber nur im Indikative. Man unterscheidet zwei Arten des Augments: Augmentum *syllabicum* u. Augmentum *temporale*.

a) *Augmentum syllabicum.*

1. Das Augmentum *syllabicum* ist ein ε, welches bei den Verben, deren Stamm mit einem Konsonanten anhebt, im Im-

perfekte und Aoriſte dem Stamme, im Plusquamperfekte aber der Reduplikation vorgeſetzt wird. Dadurch wird das Wort um Eine Silbe vermehrt (*augetur*), als: βουλεύω, Impf. ἐ-βούλευον, Aor. ἐ-βούλευσα, Plpf. ἐ-βε-βουλεύκειν.

2. Wenn der Stamm mit ῥ anlautet, ſo verdoppelt ſich dieſer Laut nach Antretung des Augments (§. 8, 11.), als: ῥίπτω, werfe, Impf. ἔῤῥιπτον, Aor. ἔῤῥιψα, Perf. ἔῤῥιφα, Plpf. ἐῤῥίφειν.

Anmerk. Die drei Verben βούλομαι, will, δύναμαι, kann, und μέλλω, denke (gedenke, bedenke mich), nehmen bei den Attikern, jedoch häufiger bei den jüngeren, als bei den älteren, als Augment auch η ſtatt ε an, als: Impf. ἐβουλόμην u. ἠβουλόμην, Aor. ἐβουλήθην u. ἠβουλήθην; Impf. ἐδυνάμην u. ἠδυνάμην, Aor. ἐδυνήθην u. ἠδυνήθην (aber ſtäts: ἐδυνάσθην); Impf. ἔμελλον u. ἤμελλον (der Aoriſt lautet höchſt ſelten ἠμέλλησα).

§. 86. b) *Augmentum temporale.*

Das Augmentum *temporale* findet Statt bei den Verben, deren Stamm mit einem Vokale anhebt, und beſteht darin, daß dieſer Vokal gedehnt wird, wodurch das Wort in Anſehung der Quantität oder Zeit (*tempus*) wächſt; alſo:

α	wird	η,	als:	ἄγω, führe	Impf.	ἦγον	Pf.	ἦχα	Plpf.	ἤχειν
ε	„	η,	„	ἐλπίζω, hoffe	„	ἠλπιζον	„	ἤλπικα	„	ἠλπίκειν
ῐ	„	ῑ,	„	ἱκετεύω, bitte	„	ἱκέτευον	„	ἱκέτευκα	„	ἱκετεύκειν
ο	„	ω,	„	ὁμιλέω, verkehre	„	ὡμίλεον	„	ὡμίληκα	„	ὡμιλήκειν
ῠ	„	ῡ,	„	ὑβρίζω, superbio	„	ὕβριζον	„	ὕβρικα	„	ὑβρίκειν
αι	„	η,	„	αἱρέω, nehme	„	ἥρεον	„	ἥρηκα	„	ἠρήκειν
αυ	„	ηυ,	„	αὐλέω, flöte	„	ηὔλεον	„	ηὔληκα	„	ηὐλήκειν
οι	„	ῳ,	„	οἰκτίζω, bemitleide	„	ᾠκτιζον	„	ᾠκτικα	„	ᾠκτίκειν.

Anmerk. Das Augment bewirkt keine Veränderung bei den Verben, welche anheben mit η, ῑ, ῡ, ω, ου und ει, als: ἡττάομαι, unterliege, Pf. ἥττημαι, Plpf. ἡττήμην; ἵππόω, preſſe, Aor. ἵππωσα; ὑπνόω, ſchläfere ein, Aor. ὕπνωσα; ὠφελέω, nütze, Impf. ὠφέλεον; οὐτάζω, verwunde, Impf. οὔταζον; εἴκω, weiche, Impf. εἶκον, Aor. εἶξα, eine Ausnahme macht: εἰκάζω, vermuthe, welches, jedoch nur ſelten, augmentirt wird, z. B. εἴκαζον, εἴκασα, εἴκασμαι, ſelten: ἤκαζον, ἤκασα, ἤκασμαι. Auch diejenigen, deren Stamm mit ευ anlautet, nehmen gewöhnlich kein Augment an, z. B. εὔχομαι, ich flehe, εὐχόμην, ſeltener ηὐχόμην, aber Pf. ηὔγμαι; εὑρίσκω, finde, verſchmäht in der guten Proſa immer das Augment.

§. 87. Bemerkungen über das Augment.

1. Die mit ᾰ und folgendem Stammvokale beginnenden Verben haben ᾱ ſtatt η; bei den mit ᾱ, αυ, οι und folgendem Vokale beginnenden aber bewirkt das Augment keine Veränderung; als: ἀηδίζομαι, empfinde Ekel, Impf. ἀηδιζόμην; αὐαίνω, dörre, Impf. αὐαίνον; οἰακίζω, ſteuere, Impf. οἰάκιζον.

2. Auch bei einigen mit οι und folgendem Konſonanten beginnenden bewirkt das Augment keine Veränderung, als: οἰκουρέω, hüte das Haus, Aor. οἰκούρησα.

3. Folgende zwölf mit ε anlautende Verben haben das Augment ει statt η: ἐάω, laſſe, Impf. εἴαον, Aor. εἴασα; ἐθίζω, gewöhne (wozu auch εἴωθα, bin gewohnt, gehört); εἴσα, poet. Aoriſt (Stamm ΈΔ), ſetzte (in der Proſa nur ἐσάμενος u. εἰσάμενος, Part. Aor. Med., errichtend, gründend); ἑλίσσω, winde; ἕλκω, ziehe, Aor. εἵλκῦσα (Stamm ΈΛΚΥ); εἷλον, nahm (Stamm ΈΛ), Aor. v. αἱρέω; ἕπομαι, folge; ἐργάζομαι, arbeite; ἕρπω, ἑρπύζω, krieche, gehe; ἑστιάω, bewirthe; ἔχω, habe.

4. Folgende Verben nehmen das Augm. syllab. ſtatt des temp. an:
ἄγνῡμι, zerbreche, Aor. ἔαξα u. ſ. w. (§. 140, 1.).
ἁλίσκομαι, capior, Pf. ἐάλωκα neben ἥλωκα, captus sum (§. 122, 1.).
ὠθέω, ſtoße, ἐώθουν u. ſ. w.
ὠνέομαι, kaufe, Impf. ἐωνούμην, Pf. ἐώνημαι.

5. Das Verb ἑορτάζω, feiere ein Feſt, nimmt das Augment in der zweiten Silbe an: ἑώρταζον. Dasſelbe geſchieht bei folgenden Formen des Plpf. II.:
ΕΊΚΩ, Pf. II. ἔοικα, bin ähnlich, ſcheine, Plpf. II. ἐῴκειν;
ἔλπομαι, hoffe, Pf. II. ἔολπα, hoffe, Plpf. II. ἐώλπειν;
ΈΡΓΩ, Pf. II. ἔοργα, habe gethan, Plpf II. ἐώργειν.

6. Folgende drei Verben haben das Augm. syll. und temp. zugleich, wobei der Spiritus asper des Stammes auf das ε des Augments übergeht:
ἀνοίγω, öffne, Impf. ἀνέῳγον, Aor. ἀνέῳξα (Inf. ἀνοῖξαι) u. ſ. w.
ὁράω, ſehe, Impf. ἑώρων, Pf. ἑώρακα, ἑώραμαι.
ἁλίσκομαι, werde gefangen, Aor. ἑάλων (Inf. ἁλῶναι, ᾰ) neben ἥλων.

§. 88. Reduplikation.

1. Die Reduplikation (§. 77, 4.) tritt nur dann ein, wenn der Stamm des Verbs mit einem einfachen Konſonanten oder mit einer muta cum liquida anhebt; eine Ausnahme machen die mit ρ, βλ, γλ, γν beginnenden Verben, indem dieſelben ſich mit dem einfachen Augmente begnügen. Alſo:

λύω, löſe	Pf. λέ-λυκα	Plpf.	ἐ-λε-λύκειν
θύω, opfere	„ τέ-θυκα (§. 8, 9.)	„	ἐ-τε-θύκειν
φυτεύω, pflanze	„ πε-φύτευκα (§. 8, 9.)	„	ἐ-πε-φυτεύκειν
χορεύω, tanze	„ κε-χόρευκα (§. 8, 9.)	„	ἐ-κε-χορεύκειν
γράφω, ſchreibe	„ γέ-γραφα	„	ἐ-γε-γράφειν
κλίνω, beuge	„ κέ-κλικα	„	ἐ-κε-κλίκειν
κρίνω, richte	„ κέ-κρικα	„	ἐ-κε-κρίκειν
πνέω, hauche	„ πέ-πνευκα	„	ἐ-πε-πνεύκειν
θλάω, zerbreche	„ τέ-θλακα (§. 8, 9.)	„	ἐ-τε-θλάκειν
ῥίπτω, werfe	„ ἔῤῥιφα (§. 8, 11.)	„	ἐῤῥίφειν
βλακεύω, bin faul	„ ἐ-βλάκευκα	„	ἐ-βλακεύκειν
γλύφω, ſchneide	„ ἔ-γλυφα	„	ἐ-γλύφειν
γνωρίζω, zeige	„ ἐ-γνώρικα	„	ἐ-γνωρίκειν.

Anmerk. 1. Βλάπτω, ſchade, nimmt jedoch die Reduplikation an: βέβλαφα, βέβλαμμαι.

2. Außer den eben erwähnten Fällen mit ρ, βλ, γλ, γν begnügen ſich mit dem Augmente die Verben, deren Stamm mit einem Doppelkonſonanten oder mit zwei einfachen Konſonanten, die nicht muta cum liquida ſind, oder mit drei Konſonanten anhebt, als:

ζηλόω, eifere nach	Pf. ἐ-ζήλωκα	Plpf. ἐ-ζηλώκειν
ξενόω, bewirthe	„ ἐ-ξένωκα	„ ἐ-ξενώκειν
ψάλλω, ſinge	„ ἔ-ψαλκα	„ ἐ-ψάλκειν
σπείρω, ſäe	„ ἔ-σπαρκα	„ ἐ-σπάρκειν
κτίζω, gründe	„ ἔ-κτικα	„ ἐ-κτίκειν
πτύσσω, falte	„ ἔ-πτυχα	„ ἐ-πτύχειν
στρατηγέω, bin Feldherr	„ ἐ-στρατήγηκα	„ ἐ-στρατηγήκειν.

Anmerk. 2. Die beiden Verben: μιμνήσκω (Stamm MNA), erinnere, und κτάομαι, erwerbe mir, nehmen, obwol ihr Stamm mit zwei Konſonanten beginnt, die nicht muta cum liquida ſind, dennoch die Reduplikation an: μέ-μνημαι, κέ-κτημαι; ἐ-με-μνήμην, ἐ-κε-κτήμην.

3. Fünf mit einer *liquida* beginnende Verben wiederholen nicht dieſen Laut, ſondern nehmen als Augment ει an:

λαμβάνω, nehme	Pf. εἴληφα	Plpf. εἰλήφειν
λαγχάνω, erhalte	„ εἴληχα	„ εἰλήχειν
λέγω, συλλέγω, ſammele	„ συνείλοχα	„ συνειλόχειν
΄ΡΕΩ, ſage	„ εἴρηκα	„ εἰρήκειν
μείρομαι, erhalte	„ εἵμαρται (mit Spir. asp.), es iſt beſchieden.	

Anmerk. 3. Διαλέγομαι, unterrede mich, hat Pf. διείλεγμαι, obwol das Simplex λέγω in der Bedeutung ſagen ſtäts die regelmäßige Reduplikation annimmt: λέλεγμαι, dictus sum (Pf. Act. fehlt).

§. 89. Attiſche Reduplikation.

Mehrere mit α, oder ε, oder ο beginnende Verben wiederholen im Perfekte und Plusquamperfekte vor dem Augm. temporale die beiden erſten Laute des Stammes; dieſe Augmentation wird attiſche Reduplikation genannt. Das Plpf. nimmt alsdann nur ſehr ſelten ein neues Augment an; regelmäßig iſt es jedoch in ἠ-κ-ηκόειν.

Anmerk. 1. Das Augm. temporale bleibt, wie die vorgeſetzte Reduplikation, in allen Modis, ſowie im Infinitive und Partizipe.

a) Verben, deren zweite Stammſilbe von Natur kurz iſt:

ἀρόω, pflüge	ἐλάω (ἐλαύνω), treibe
ἀρ-ήροκα ἀρ-ήρομαι	ἐλ-ήλακα ἐλ-ήλαμαι
ἀρ-ηρόκειν ἀρ-ηρόμην	ἐλ-ηλάκειν ἐλ-ηλάμην;
ἐλέγχω, überführe	ὀρύττω, grabe
ἐλ-ήλεγχα ἐλ-ήλεγμαι	ὀρ-ώρυχα ὀρ-ώρυγμαι
ἐλ-ηλέγχειν ἐλ-ηλέγμην;	ὀρ-ωρύχειν ὀρ-ωρύγμην.

b) Verben, welche in der zweiten Stammſilbe einen von Natur langen Vokal haben und dieſen nach Antretung der Reduplikation verkürzen (außer ἐρείδω, ich ſtütze, ἐρήρεικα, ἐρήρεισμαι):

ἀλείφω, ſalbe	ἀκούω, höre
ἀλ-ήλιφα ἀλ-ήλιμμαι	ἀκ-ήκοα ἤκουσμαι
ἀλ-ηλίφειν ἀλ-ηλίμμην;	ἠκ-ηκόειν ἠκούσμην;
ἀγείρω, ſammele	ἐγείρω, wecke
ἀγ-ήγερκα ἀγ-ήγερμαι	ἐγ-ήγερκα ἐγ-ήγερμαι
ἀγ-ηγέρκειν ἀγ-ηγέρμην;	ἐγ-ηγέρκειν ἐγ-ηγέρμην.

Anmerk. 2. Das Verb ἄγω, führe, bildet auch den Aor. II. Act. u. Med. mit dieſer Reduplikation, mit dem Unterſchiede jedoch, daß hier der Vokal der

Reduplikation das Augm. temp. annimmt und dieſes nur im Indikative behält, und der Vokal des Stammes rein bleibt, als:

ἄγω, A. II. A. ἦγ-αγον, Inf. ἀγαγεῖν; A. II. M. ἠγ-αγόμην, Inf. ἀγαγέσθαι.

§. 90. Augment und Reduplikation in der Kompoſition.

1. Die mit Präpoſitionen zuſammengeſetzten Verben nehmen das Augment und die Reduplikation zwiſchen der Präpoſition und dem Verb an, wobei die auf einen Vokal ausgehenden Präpoſitionen, mit Ausnahme von περί und πρό, die Eliſion (§. 6, 3.) erleiden, πρό häufig mit dem Augmente ε mittelſt der Kraſis (§. 6, 2) in πρὸ verſchmilzt, ἐκ vor dem ſyllabiſchen Augmente in ἐξ übergeht (§. 7, 3) und ἐν und σύν ihr aſſimilirtes, d. h. dem folgenden Konſonanten gleichgemachtes, oder verändertes, oder abgeworfenes ν wieder erhalten (§ 8, 4. 6. 8. u. Anm. 6.), als:

ἀπο-βάλλω, werfe ab	Impf. ἀπ-έβαλλον	Pf. ἀπο-βέβληκα	Plpf. ἀπ-εβεβλήκειν
περι-βάλλω, werfe um	περι-έβαλλον	περι-βέβληκα	περι-εβεβλήκειν
προ-βάλλω, werfe vor	προ-έβαλλον	προ-βέβληκα	προ-εβεβλήκειν
	πρὸβαλλον		πρὸβεβλήκειν
ἐκ-βάλλω, werfe heraus	ἐξ-έβαλλον	ἐκ-βέβληκα	ἐξ-εβεβλήκειν
συλ-λέγω, ſammele	συν-έλεγον	συν-είλοχα	συν-ειλόχειν
συμ-βίπτω, werfe zuſammen	συν-έβριπτον	συν-έβριφα	συν-εβρίφειν
ἐγ-γίγνομαι, entſtehe darin	ἐν-εγιγνόμην	ἐγ-γέγονα	ἐν-εγεγόνειν
ἐμ-βάλλω, werfe hinein	ἐν-έβαλλον	ἐμ-βέβληκα	ἐν-εβεβλήκειν
συ-σκευάζω, packe zuſammen	συν-εσκεύαζον	συν-εσκεύακα	συν-εσκευάκειν.

2. Die mit δυς zuſammengeſetzten Verben nehmen das Augment und die Reduplikation: a) von Vorne an, wenn der Stamm des einfachen Verbs mit einem Konſonanten oder mit η oder ω anhebt; b) in der Mitte aber, wenn der Stamm des einfachen Verbs mit einem Vokale außer η oder ω anhebt, als:

δυς-τυχέω, bin unglücklich	ἐ-δυστύχουν	δε-δυστύχηκα	ἐ-δε-δυστυχήκειν
δυς-ωπέω, beſchäme	ἐ-δυσώπουν	δε-δυσώπηκα	ἐ-δε-δυσωπήκειν
δυς-αρεστέω, mißfalle	δυς-ηρέστουν	δυς-ηρέστηκα	δυς-ηρεστήκειν.

Beiden Geſetzen können auch die mit εὖ zuſammengeſetzten Verben folgen, jedoch verſchmähen dieſelben im erſteren Falle, und εὐεργετέω auch im letzteren Falle, gemeiniglich das Augment als:

εὐ-τυχέω, bin glücklich	Impf. ηὐ-τύχεον, gewöhnlich εὐ-τύχεον	
εὐ-ωχέομαι, ſchmauſe	εὐ-ωχεόμην	
εὐ-εργετέω, thue wohl	εὐ-ηργέτεον	Pf. εὐ-ηργέτηκα; aber gewöhnlich:
	εὐ-εργέτεον	εὐ-εργέτηκα.

3. Die von ſchon zuſammengeſetzten Subſtantiven oder Adjektiven abgeleiteten Verben nehmen das Augment und die Reduplikation von Vorne an, als:

μυθολογέω (v. μυθολόγος), erzähle		ἐ-μυθολόγουν	με-μυθολόγηκα
οἰκοδομέω (v. οἰκοδόμος), baue		ᾠκοδόμουν	ᾠκοδόμηκα.

§. 91. Bemerkungen.

1. Einige Kompoſita mit Präpoſitionen nehmen an beiden Stellen — an dem Stamme und an der Präpoſition — das Augment an, als:

ἀνορθόω, richte auf	Impf. ἠνώρθουν	Pf. ἠνώρθωκα	Aor. ἠνώρθωσα
ἀνέχομαι, ertrage	ἠνειχόμην	ἠνέσχημαι	ἠνεσχόμην
ἐνοχλέω, beläſtige	ἠνώχλουν	ἠνώχληκα	ἠνώχλησα
παροινέω, raſe	ἐπαρῴνουν	πεπαρῴνηκα	ἐπαρῴνησα.

2. Der Analogie dieſer Verben folgen zwei andere Verben, die nicht durch Zuſammenſetzung mit Präpoſitionen, ſondern durch Ableitung von anderen zuſammengeſetzten Wörtern gebildet ſind:

διαιτάω (v. δίαιτα, Leben), a) gebe zu leben, b) bin Schiedsrichter, Impf. ἐδιήταον u. διήταον, Aor. ἐδιήτησα u. διήτησα, Pf. δεδιήτηκα; Med. διαιτάομαι, lebe, διητάομην.

διακονέω (v. διάκονος, Diener), diene, Impf. ἐδιηκόνεον u. διηκόνεον, Pf. δεδιηκόνηκα.

3. Ausnahmen von §. 90, 1. Mehrere Verben ſind zwar mit Präpoſitionen zuſammengeſetzt, nehmen aber, da ſie gewiſſermaßen die Bedeutung einfacher Verben angenommen haben, das Augment vor der Präpoſiton an, als:

ἀμφιγνοέω (νοέω), bin ungewiß	Impf. ἠμφιγνόεον
ἀμφιέννυμι, bekleide	Aor. ἠμφίεσα, Pf. M. od. P. ἠμφίεσμαι
ἐπίσταμαι, weiß	Impf. ἠπιστάμην
ἀφίημι, entlaſſe	„ ἀφίεον u. ἠφίεον od. ἠφίειν
καθίζω, ſetze	„ ἐκάθιζον, Pf. κεκάθικα
καθέζομαι, ſetze mich	„ ἐκαθεζόμην u. καθεζόμην (ohne Augm.)
κάθημαι, ſitze	„ ἐκαθήμην u. καθήμην
καθεύδω, ſchlafe	„ ἐκάθευδον, ſelten καθηῦδον.

4. Eine ſcheinbare Ausnahme von §. 90, 1. machen diejenigen Verben, welche nicht durch Zuſammenſetzung eines einfachen Verbs mit einer Präpoſition, ſondern durch Ableitung von einem bereits zuſammengeſetzten Worte (vgl. Nr. 2.) gebildet ſind, als:

ἐναντιόομαι, bin entgegen	(v. ἐναντίος)	Impf. ἠναντιούμην
προφητεύω, prophezeie	(v. προφήτης)	„ ἐπροφήτευον
ἐμπεδόω, befeſtige	(v. ἔμπεδος)	„ ἐμπέδουν.

Tempusbildung der Verben auf ω.

§. 92. Eintheilung der Verben auf ω nach dem Verbalcharakter.

Nach der verſchiedenen Beſchaffenheit des Verbalcharakters (§. 77, 5.) werden die Verben auf ω in zwei Hauptklaſſen eingetheilt:

I. Verba *pura*, deren Charakter ein Vokal iſt; dieſe zerfallen wieder in zwei Abtheilungen:

A. nicht kontrahirte, deren Charakter ein Vokal iſt, mit Ausnahme von α, ε, ο, als: βουλεύ-ω, rathe, λύ-ω, löſe;

B. kontrahirte, deren Charakter entweder ᾰ, oder ε, oder ο iſt, als: τιμά-ω, ehre, φιλ-έω, liebe, μισθό-ω, vermiethe.

II. Verba *impura*, deren Charakter ein Konſonant iſt; dieſe zerfallen wieder in zwei Abtheilungen:

A. Verba *muta*, deren Charakter eine der neun *mutae* iſt, als: λείπ-ω, laſſe zurück, πλέκ-ω, flechte, πείθ-ω, überrede;

B. Verba *liquida*, deren Charakter eine der vier *liquidae*: λ, μ, ν, ρ iſt, als: ἀγγέλλ-ω, melde, νέμ-ω, theile, φαίν-ω, zeige, φθείρ-ω, verderbe.

§. 93. I. Tempusbildung der Verba *pura*.

1. Bei den Verbis *puris*, ſowol unkontrahirten als kontrahirten, treten die Tempusendungen in der Regel an den unveränderten Verbalcharakter, als: βουλεύ-σω, βεβούλευ-κα. Auch bilden die Verba *pura* keine Tempora *secunda*, ſondern nur Tempora *prima*, und zwar das Perfekt mit κ (κα), das Futur und den Aoriſt mit σ u. θ (σω, σα, θήν, θήσομαι). Eine regelmäßige Veränderung im Stamme jedoch, der die Verba *pura* unterworfen ſind, iſt folgende:

2. Der kurze Charaktervokal des Präſens und Imperfekts, bei den unkontrahirten ſowol als bei den kontrahirten, wird in den übrigen Zeitformen verlängert. Wir betrachten zuerſt die unkontrahirten, als:

ῐ in ῑ, als: μην-ίω (ῐ), grolle, μηνί-σω, ἐ-μήνῑ-σα u. ſ. w.;
ŏ in ῡ, als: κωλύ-ω (ŏ), hindere, κωλύ-σω, κε-κώλῡ-μαι.

κωλύω (ŏ), ich hindere. **Activum.**	
Praes.	κωλύ-ω, Impf. ἐ-κώλυ-ον (überall ŏ)
Perf.	κε-κώλῡ-κα, Plpf. ἐ-κε-κωλύκειν (überall ῡ)
Fut.	κωλῡ-σω, Aor. ἐ-κώλῡ-σα, Inf. κωλῦ-σαι (überall ῡ)
	Medium.
Praes.	κωλύ-ομαι, Impf. ἐ-κωλυ-όμην (überall ŏ)
Perf.	κε-κώλῡ-μαι, Inf. κε-κωλῦ-σθαι; Plpf. ἐ-κε-κωλύμην (überall ῡ)
Fut.	κωλῡ-σομαι, Fut. III. κε-κωλῡ-σομαι, Aor. ἐ-κωλῡ-σάμην (überall ῡ)
	Passivum.
Aor.	ἐ-κωλύ-θην, Fut. κωλῡ-θήσομαι (überall ῡ).

§. 94. Verba pura, welche den kurzen Charaktervokal in der Tempusbildung gegen die Regel beibehalten.

1. Mehrere Verba pura behalten gegen die Regel (§. 93, 2.) den kurzen Charaktervokal entweder in der ganzen Tempusbildung, oder doch in einigen Zeitformen bei. Diese Verben nehmen im Perf. und Plpf. Med. oder Pass. und Aor. I. und Fut. Pass., sowie im Adjectivum verbale ein σ an, was durch: Pass. mit σ angedeutet wird (s. §. 95.). So:

χρίω, steche, ritze, F. χρίσω; A. ἔχρῑσα, Inf. χρῖσαι; Pass. mit σ; aber: χρίω, bestreiche, salbe, F. χρίσω; A. ἔχρῑσα, Inf. χρῖσαι; A. M. ἐχρῑσάμην; P. M. oder P. κέχρῑσμαι, κεχρῖσθαι; A. P. ἐχρίσθην, Adj. v. χριστός.

ἀνύω, vollende, Fut. ἀνύσω; Aor. ἤνῡσα, ἀνῦσαι; Pass. mit σ.

ἀρύω, schöpfe, Fut. ἀρύσω; Aor. ἤρῡσα, ἠρῡσάμην; Pass. mit σ.

μύω, schließe, z. B. die Augen, Fut. μύσω; Aor. ἔμῡσα; Pf. μέμῡκα, bin geschlossen, schweige.

πτύω, spucke, Fut. πτύσω; Aor. ἔπτῡσα; Pass. mit σ.

2. Folgende zweisilbige auf ὔω verlängern den kurzen Charaktervokal im Fut. Act. u. Med., Fut. III. M. oder P. und Aor. Act. u. Med., und δύω auch im Perf. und Plpf. Act., nehmen aber im Perf. und Plpf. Act. (außer δύω), Med. od. Pass. und im Aor. und Fut. Pass. wieder den kurzen Vokal an:

δύω, hülle ein	F. δύσω	A. ἔδῡσα	Pf. δέδῡκα	δέδῡμαι	A. P. ἐδύθην
θύω, opfere	„ θύσω	„ ἔθῡσα	„ τέθῡκα	τέθῡμαι	„ „ ἐτύθην
λύω, löse	„ λύσω	„ ἔλῡσα	„ λέλῡκα	λέλῡμαι	„ „ ἐλύθην.

§. 95. Formation des Aor. und Fut. Pass. und Perf. und Plpf. Med. oder Pass. mit σ.

Die Verba pura, welche den kurzen Charaktervokal in der Tempusbildung beibehalten, setzen im *Aor. I.* und *Fut. I. Pass.* und im *Perf.* und *Plpf. Med.* od. *Pass.*, sowie im *Adjectivum verbale* die Tempusendungen: θην, μαι u. s. w. erst mittelst eines dazwischen geschobenen σ (vgl. §. 94.) an. Außer diesen Verben nehmen auch mehrere, welche entweder schon im Stamme einen langen Charaktervokal haben, oder den

kurzen Charaktervokal des Stammes in der Tempusbildung verlängern, dieſe Bildung an, als:

ἀκούω ich höre; ἐναύω, zünde an; θραύω, zerbreche; κρούω, ſtoße; ψαύω, berühre; σείω, ſchüttele; κελεύω, befehle; λεύω, ſteinige; κλείω, ſchließe; πταίω, ſtoße an; χρίω, beſtreiche (§. 94.); παύω, mache aufhören, beendige, hat Pf. M. od. P. πέπαυμαι, aber A. P. ἐπαύσθην.

Anmerk. 1. Δύω, θύω, λύω nehmen das σ gegen die Regel nicht an, obwol ſie den kurzen Charaktervokal beibehalten, ſ. §. 94, 2.

Κελεύω, ich heiße (jubeo), befehle, befehlige.

Perfectum Medii oder *Passivi.*

	Indicativus	Imperativus	Infinitivus
S. 1.	κε-κέλευ-σ-μαι		κε-κελεῦ-σθαι
2.	κε-κέλευ-σαι	κε-κέλευ-σο	Participium
3.	κε-κέλευ-σ-ται	κε-κελεύ-σθω	κε-κελευ-σ-μένος
D. 1.	κε-κελεύ-σ-μεθον		
2.	κε-κέλευ-σθον	κε-κέλευ-σθον	Conjunctivus
3.	κε-κέλευ-σθον	κε-κελεύ-σθων	κε-κελευ-σ-μένος ὦ
P. 1.	κε-κελεύ-σ-μεθα		
2.	κε-κέλευ-σθε	κε-κέλευ-σθε	
3.	κε-κελευ-σ-μένοι εἰσί(ν) [1]	κε-κελεύ-σθωσαν	od. κε-κελεύ-σθων

Plusquamperfectum.

	Indicativus		
S. 1.	ἐ-κε-κελεύ-σ-μην	D. ἐ-κε-κελεύ-σ-μεθον	P. ἐ-κε-κελεύ-σ-μεθα
2.	ἐ-κε-κέλευ-σο	ἐ-κε-κέλευ-σθον	ἐ-κε-κέλευ-σθε
3.	ἐ-κε-κέλευ-σ-το	ἐ-κε-κελεύ-σθην	κε-κελευ-σ-μένοι ἦσαν [2]

Optativus κε-κελευ-σ-μένος εἴην

1) 2) S. §. 106, Anm. 5.

Aor. Pass.	ἐ-κελεύ-σ-θην	*Futurum Pass.*	κελευ-σ-θήσομαι.

XLIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀνύω, vollende, vollbringe.
σείω, ſchüttele, bewege.
σεισμός, ὁ, Erdbeben.
κατακλείω, ſchließe ein.
θραύω, zerbreche, zerſtöre, erſchüttere.
καταπαύω, beendige.
κρούω, ſtoße.
ἐλπίζω, hoffe.
αἰσθάνομαι c. g. oder a. empfinde, fühle, bemerke, vernehme.
δρόμος, ὁ, Lauf.
ἀσπίς, ίδος, ἡ, Schild.
δύναμις, εως, ἡ, Kraft, Macht.
δεινῶς, *adv.* fürchterlich, gewaltig, außerordentlich.

Οἱ στρατιῶται πρὸς τοὺς πολεμίους πορεύεσθαι ἐκελεύσθησαν. — Σπάρτη ποτὲ ὑπὸ σεισμοῦ δεινῶς ἐσείσθη. — Ἡ τῶν Περσῶν δύναμις ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων τέθραυσται. — Οἱ πολέμιοι εἰς τὴν ἄκραν κατεκλείσθησαν. — Ὅτε οἱ βάρβαροι τῶν ἀσπίδων πρὸς τὰ δόρατα ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων κεκρουσμένων ἠσθάνοντο, δρόμῳ ἔφευγον. — Ὁ πόλεμος κατεπαύσθη. — Ἐλπίζομεν πάντα εὖ ἀνύσειν. — Εἴθε πάντα καλῶς ἀνύσαιμι. — Ἡ συνθήκη ὑπὸ τῶν βαρβάρων λέλυται.

Die Soldaten ſind befehligt, gegen die Feinde zu ziehen. — Unſere Stadt iſt von einem Erdbeben heftig erſchüttert (= geſchüttelt) worden. — Die Macht der Perſer wurde von den Hellenen gebrochen. — Die Feinde ſind in die Burg eingeſchloſſen worden. — Die Schilde wurden von den Feinden gegen die Speere geſtoßen. — Der Krieg iſt beendigt. — Möchten wir Alles ſchön vollbringen! (Opt. des Aor.) — Befehlen (Aor.) iſt leichter, als vollbringen (Aor.). — Die Verträge ſollen von den Barbaren gebrochen (= gelöſt) worden ſein.

§. 96. Kontrahirte Verba pura.

1. Kontrahirte Verba *pura* ſind diejenigen, welche zum Charakter entweder α, oder ε, oder ο haben (§. 92.) und denſelben mit dem darauf folgenden Modusvokale zuſammenziehen. Die Zuſammenziehung findet nur im Präſens und Imperfekte des Aktivs und Mediums (Paſſivs) Statt, weil nur in dieſen beiden Zeitformen auf den Charaktervokal wieder ein Vokal folgt. Das ν ἐφελκυστικὸν in der III. Pers. Sing. Impf. Act. fällt bei der Kontraktion weg.

2. Die Zuſammenziehungen, die hier vorkommen, ſind folgende:

α + ε wird ᾱ	ε + ε = ει	ο + ο = ου
α + η = ᾱ	ε + ει = ει	ο + ε = ου
α + ῃ = ᾳ	ε + η = η	ο + ου = ου
α + ει = ᾳ	ε + ῃ = ῃ	ο + ω = ω
α + ο = ω	ε + ο = ου	ο + η = ω
α + ω = ω	ε + ου = ου	ο + ῃ = οι
α + ου = ω	ε + ω = ω	ο + οι = οι
α + οι = ῳ	ε + οι = οι	ο + ει = οι (ου im Inf.)

3. Die Tempusbildung der Kontrakta ſtimmt, wie wir §. 93. geſehen haben, mit der der nicht kontrahirten Pura überein, d. h. in der Regel wird der kurze Charaktervokal in der Tempusbildung verlängert, nämlich:

ε in η, als: φιλέ-ω, ich liebe, Fut. φιλή-σω;
ο in ω, als: μισθό-ω, ich vermiethe, Fut. μισθώ-σω;
ᾰ in η, als: τιμᾰ́-ω, ich ehre, Fut. τιμή-σω;
ᾰ in ᾱ, als: ἐᾰ́-ω, ich laſſe, Fut. ἐᾱ́-σω. Dieſe Verlängerung in ᾱ findet Statt, wenn ein ε, oder ι, oder ρ vorangeht (vergl. §. 26, 1.), als:

ἐᾰ́-ω ἐᾱ́-σω εἷᾱσα u. ſ. w.; μειδιᾰ́-ω, lache, μειδιᾱ́-σομαι; φωρᾰ́-ω, ertappe, φωρᾱ́-σω (aber: ἐγγυᾰ́-ω, übergebe als Pfand, ἐγγυή-σω; βοᾰ́ω, boo, ſchreie, βοή-σομαι, wie ὀγδόη). An dieſe Verben ſchließen ſich folgende zwei an:

ἀλοᾱ́-ω, ich ſchlage, dreſche, ἀλοᾱ́-σω,
ἀκροᾱ́-ομαι, ich höre, ἀκροᾱ́-σομαι.

Anmerk. 1. Die Verben: χράω, ich gebe Orakel, χράομαι, ich gebrauche, und τιτράω, bohre, haben, obwol ein ρ vorhergeht, η, als: χρήσω, ich werde Orakel geben, χρήσομαι, ich werde gebrauchen, τρήσω, ich werde bohren. Die Ausnahmen von der Nr. 3. gegebenen Regel werden §. 98. erwähnt werden.

Anmerk. 2. Λούω, ich waſche, bildet von der Stammform λόω: Impf. ἔλου, Plur. ἐλοῦμεν; Med. Pr. λοῦμαι, λοῦται u. ſ. w., λούμενος, λοῦ, λοῦσθαι; Impf. ἐλούμην, ἐλοῦ, ἐλοῦτο u. ſ. w. Die übrigen Formen werden regelmäßig von λούω gebildet.

Paradigmen der

Activum.

Modi und Participialia.	Numeri und Personae	*Praesens.* Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
Indicativus	S. 1.	τιμ(ά-ω)ῶ ehre	φιλ(έ-ω)ῶ liebe	μισθ(ό-ω)ῶ vermiethe
	2.	τιμ(ά-εις)ᾷς	φιλ(έ-εις)εῖς	μισθ(ό-εις)οῖς
	3.	τιμ(ά-ει)ᾷ	φιλ(έ-ει)εῖ	μισθ(ό-ει)οῖ
	D. 1.			
	2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
	3.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
	P. 1.	τιμ(ά-ο)ῶ-μεν	φιλ(έ-ο)οῦ-μεν	μισθ(ό-ο)οῦ-μεν
	2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τε	φιλ(έ-ε)εῖ-τε	μισθ(ό-ε)οῦ-τε
	3.	τιμ(ά-ου)ῶ-σι(ν)	φιλ(έ-ου)οῦ-σι(ν)	μισθ(ό-ου)οῦ-σι(ν)
Conjunctivus	S. 1.	τιμ(ά-ω)ῶ	φιλ(έ-ω)ῶ	μισθ(ό-ω)ῶ
	2.	τιμ(ά-ῃς)ᾷς	φιλ(έ-ῃς)ῇς	μισθ(ό-ῃς)οῖς
	3.	τιμ(ά-ῃ)ᾷ	φιλ(έ-ῃ)ῇ	μισθ(ό-ῃ)οῖ
	D. 1.			
	2.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ῆ-τον	μισθ(ό-η)ῶ-τον
	3.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ῆ-τον	μισθ(ό-η)ῶ-τον
	P. 1.	τιμ(ά-ω)ῶ-μεν	φιλ(έ-ω)ῶ-μεν	μισθ(ό-ω)ῶ-μεν
	2.	τιμ(ά-η)ᾶ-τε	φιλ(έ-η)ῆ-τε	μισθ(ό-η)ῶ-τε
	3.	τιμ(ά-ω)ῶ-σι(ν)	φιλ(έ-ω)ῶ-σι(ν)	μισθ(ό-ω)ῶ-σι(ν)
Imperativus	S. 2.	τίμ(α-ε)α	φίλ(ε-ε)ει	μίσθ(ο-ε)ου
	3.	τιμ(α-έ)ά-τω	φιλ(ε-έ)εί-τω	μισθ(ο-έ)ού-τω
	D. 2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
	3.	τιμ(α-έ)ά-των	φιλ(ε-έ)εί-των	μισθ(ο-έ)ού-των
	P. 2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τε	φιλ(έ-ε)εῖ-τε	μισθ(ό-ε)οῦ-τε
	3.	τιμ(α-έ)ά-τωσαν οδ. τιμ(α-ό)ώ-ντων	φιλ(ε-έ)εί-τωσαν οδ. φιλ(ε-ό)ού-ντων	μισθ(ο-έ)ού-τωσαν οδ. μισθ(ο-ό)ού-ντων
Infinit.		τιμ(ά-ειν)ᾶν	φιλ(έ-ειν)εῖν	μισθ(ό-ειν)οῦν
Participium	Nom.	τιμ(ά-ων)ῶν	φιλ(έ-ων)ῶν	μισθ(ό-ων)ῶν
		τιμ(ά-ου)ῶ-σα	φιλ(έ-ου)οῦ-σα	μισθ(ό-ου)οῦ-σα
		τιμ(ά-ον)ῶν	φιλ(έ-ον)οῦν	μισθ(ό-ον)οῦν
	Gen.	τιμ(ά-ο)ῶ-ντος	φιλ(έ-ο)οῦ-ντος	μισθ(ό-ο)οῦ-ντος
		τιμ(α-ού)ώ-σης	φιλ(ε-ού)ού-σης	μισθ(ο-ού)ού-σης
		Imperfectum.		
Indicativus	S. 1.	ἐτίμ(α-ον)ων	ἐφίλ(ε-ον)ουν	ἐμίσθ(ο-ον)ουν
	2.	ἐτίμ(α-ες)ας	ἐφίλ(ε-ες)εις	ἐμίσθ(ο-ες)ους
	3.	ἐτίμ(α-ε)α	ἐφίλ(ε-ε)ει	ἐμίσθ(ο-ε)ου
	D. 1.			
	2.	ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-τον	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-τον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τον
	3.	ἐτιμ(α-έ)ά-την	ἐφιλ(ε-έ)εί-την	ἐμισθ(ο-έ)ού-την
	P. 1.	ἐτιμ(ά-ο)ῶ-μεν	ἐφιλ(έ-ο)οῦ-μεν	ἐμισθ(ό-ο)οῦ-μεν
	2.	ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-τε	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-τε	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τε
	3.	ἐτίμ(α-ον)ων	ἐφίλ(ε-ον)ουν	ἐμίσθ(ο-ον)ουν

mit dem Indikative übereinstimmend

Verba contracta.

Medium.

Praesens.

Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
τιμ(ά-ο)ῶ-μαι	φιλ(έ-ο)οῦ-μαι	μισθ(ό-ο)οῦ-μαι
τιμ(ά-η)ᾷ	φιλ(έ-η)ῇ	μισθ(ό-η)οῖ
τιμ(ά-ε)ᾶ-ται	φιλ(έ-ε)εῖ-ται	μισθ(ό-ε)οῦ-ται
τιμ(α-ό)ώ-μεθον	φιλ(ε-ό)ού-μεθον	μισθ(ο-ό)ού-μεθον
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	φιλ(έ-ε)εῖ-σθον	μισθ(ό-ε)οῦ-σθον
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	φιλ(έ-ε)εῖ-σθον	μισθ(ό-ε)οῦ-σθον
τιμ(α-ό)ώ-μεθα	φιλ(ε-ό)ού-μεθα	μισθ(ο-ό)ού-μεθα
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	φιλ(έ-ε)εῖ-σθε	μισθ(ό-ε)οῦ-σθε
τιμ(ά-ο)ῶ-νται	φιλ(έ-ο)οῦ-νται	μισθ(ό-ο)οῦ-νται
τιμ(ά-ω)ῶ-μαι	φιλ(έ-ω)ῶ-μαι	μισθ(ό-ω)ῶ-μαι
τιμ(ά-η)ᾷ	φιλ(έ-η)ῇ	μισθ(ό-η)οῖ
τιμ(ά-η)ᾶ-ται	φιλ(έ-η)ῆ-ται	μισθ(ό-η)ῶ-ται
τιμ(α-ώ)ώ-μεθον	φιλ(ε-ώ)ώ-μεθον	μισθ(ο-ώ)ώ-μεθον
τιμ(ά-η)ᾶ-σθον	φιλ(έ-η)ῆ-σθον	μισθ(ό-η)ῶ-σθον
τιμ(ά-η)ᾶ-σθον	φιλ(έ-η)ῆ-σθον	μισθ(ό-η)ῶ-σθον
τιμ(α-ώ)ώ-μεθα	φιλ(ε-ώ)ώ-μεθα	μισθ(ο-ώ)ώ-μεθα
τιμ(ά-η)ᾶ-σθε	φιλ(έ-η)ῆ-σθε	μισθ(ό-η)ῶ-σθε
τιμ(ά-ω)ῶ-νται	φιλ(έ-ω)ῶ-νται	μισθ(ό-ω)ῶ-νται

(mit dem Indikative übereinstimmend)

τιμ(ά-ου)ῶ	φιλ(έ-ου)οῦ	μισθ(ό-ου)οῦ
τιμ(α-έ)ά-σθω	φιλ(ε-έ)εί-σθω	μισθ(ο-έ)ού-σθω
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	φιλ(έ-ε)εῖ-σθον	μισθ(ό-ε)οῦ-σθον
τιμ(α-έ)ά-σθων	φιλ(ε-έ)εί-σθων	μισθ(ο-έ)ού-σθων
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	φιλ(έ-ε)εῖ-σθε	μισθ(ό-ε)οῦ-σθε
τιμ(α-έ)ά-σθωσαν od.	φιλ(ε-έ)εί-σθωσαν od.	μισθ(ο-έ)ού-σθωσαν od.
τιμ(α-έ)ά-σθων	φιλ(ε-έ)εί-σθων	μισθ(ο-έ)ού-σθων
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθαι	φιλ(έ-ε)εῖ-σθαι	μισθ(ό-ε)οῦ-σθαι
τιμ(α-ό)ώ-μενος	φιλ(ε-ό)ού-μενος	μισθ(ο-ό)ού-μενος
τιμ(α-ο)ω-μένη	φιλ(ε-ο)ου-μένη	μισθ(ο-ο)ου-μένη
τιμ(α-ό)ώ-μενον	φιλ(ε-ό)ού-μενον	μισθ(ο-ό)ού-μενον
τιμ(α-ο)ω-μένου	φιλ(ε-ο)ου-μένου	μισθ(ο-ο)ου-μένου
τιμ(α-ο)ω-μένης	φιλ(ε-ο)ου-μένης	μισθ(ο-ο)ου-μένης

Imperfectum.

ἐτιμ(α-ό)ώ-μην	ἐφιλ(ε-ό)ού-μην	ἐμισθ(ο-ό)ού-μην
ἐτιμ(ά-ου)ῶ	ἐφιλ(έ-ου)οῦ	ἐμισθ(ό-ου)οῦ
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-το	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-το	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-το
ἐτιμ(α-ό)ώ-μεθον	ἐφιλ(ε-ό)ού-μεθον	ἐμισθ(ο-ό)ού-μεθον
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθον
ἐτιμ(α-έ)ά-σθην	ἐφιλ(ε-έ)εί-σθην	ἐμισθ(ο-έ)ού-σθην
ἐτιμ(α-ό)ώ-μεθα	ἐφιλ(ε-ό)ού-μεθα	ἐμισθ(ο-ό)ού-μεθα
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθε	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθε
ἐτιμ(ά-ο)ῶ-ντο	ἐφιλ(έ-ο)οῦ-ντο	ἐμισθ(ό-ο)οῦ-ντο

Modi und Participia	Numeri und Personae	*Imperfectum.* Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
Optativus	S. 1.	τιμ(ά-οι)ῷ-μι	φιλ(έ-οι)οῖ-μι	μισθ(ό-οι)οῖ-μι
	2.	τιμ(ά-οις)ῷς	φιλ(έ-οις)οῖς	μισθ(ό-οις)οῖς
	3.	τιμ(ά-οι)ῷ	φιλ(έ-οι)οῖ	μισθ(ό-οι)οῖ
	D. 1.			
	2.	τιμ(ά-οι)ῷ-τον	φιλ(έ-οι)οῖ-τον	μισθ(ό-οι)οῖτον
	3.	τιμ(α-οι)ῴ-την	φιλ(ε-οι)οί-την	μισθ(ο-οι)οί-την
	P. 1.	τιμ(ά-οι)ῷ-μεν	φιλ(έ-οι)οῖ-μεν	μισθ(ό-οι)οῖ-μεν
	2.	τιμ(ά-οι)ῷ-τε	φιλ(έ-οι)οῖ-τε	μισθ(ό-οι)οῖ-τε
	3.	τιμ(ά-οι)ῷ-εν	φιλ(έ-οι)οῖ-εν	μισθ(ό-οι)οῖ-εν
Optativus atticus	S. 1.	τιμ(α-οι)ῴ-ην	φιλ(ε-οι)οί-ην	μισθ(ο-οι)οί-ην
	2.	τιμ(α-οι)ῳ-ης	φιλ(ε-οι)οί-ης	μισθ(ο-οι)οί-ης
	3.	τιμ(α-οι)ῴ-η	φιλ(ε-οι)οί-η	μισθ(ο-οι)οί-η
	D. 2.	τιμ(α-οι)ῴ-ητον	φιλ(ε-οι)οί-ητον	μισθ(ο-οι)οί-ητον
	3.	τιμ(α-οι)ῳ-ήτην	φιλ(ε-οι)οι-ήτην	μισθ(ο-οι)οι-ήτην
	P. 1.	τιμ(α-οι)ῴ-ημεν	φιλ(ε-οι)οί-ημεν	μισθ(ο-οι)οί-ημεν
	2.	τιμ(α-οι)ῴ-ητε	φιλ(ε-οι)οί-ητε	μισθ(ο-οι)οί-ητε
	3.	τιμ(ά-οι)ῷ-εν	φιλ(έ-οι)οῖ-εν	μισθ(ό-οι)οῖ-εν
Indicativus	Perf.	τετίμηκα πεφώρᾱκα	πεφίληκα	μεμίσθωκα
	Plpf.	ἐτετιμήκειν ἐπεφωράκειν	ἐπεφιλήκειν	ἐμεμισθώκειν
	Fut.	τιμήσω φωράσω	φιλήσω	μισθώσω
	Aor.	ἐτίμησα ἐφώρᾱσα	ἐφίλησα	ἐμίσθωσα
	F. III.			
Passi				
Aoristus		ἐτιμήθην ἐφωράθην	ἐφιλήθην	ἐμισθώθην
Adjectiva verbalia: τιμη-τέος, τέα, τέον, φωρᾱ-τέος, τέα, τέον,				

§. 97. Bemerkungen über die Konjugation der Verba contracta.

1. Die Verben auf έω mit einſilbigem Stamme, als: πλέω, ſchiffe, πνέω, hauche, θέω, laufe, u. ſ. w., laſſen nur die Kontraktion auf ει (entſtanden aus έει oder εε) zu, in allen übrigen Formen aber bleiben ſie unkontrahirt, als:

Act. Pr. Ind. πλέω, πλεῖς, πλεῖ, πλέομεν, πλεῖτε, πλέουσι(ν).
Conj. πλέω, πλέῃς, πλέῃ, πλέωμεν, πλέητε, πλέωσι(ν).
Impr. πλεῖ. Inf. πλεῖν. Part. πλέων, πλέουσα, πλέον.
Impf. Ind. ἔπλεον, ἔπλεις, ἔπλει, ἐπλέομεν, ἐπλεῖτε, ἔπλεον.
Opt. πλέοιμι, πλέοις, πλέοι u. ſ. w.
Med. Pr. Ind. πλέομαι, πλέῃ, πλεῖται, πλεόμεθον, πλεῖσθον u. ſ. w.
Inf. πλεῖσθαι. Part. πλεόμενος. Impf. ἐπλεόμην.

Imperfectum.

Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
τιμ(α-οί)ώμην	φιλ(ε-οί)οί-μην	μισθ(ο-οί)οί-μην
τιμ(ά-οι)ῶ-ο	φιλ(έ-οι)οῖ-ο	μισθ(ό-οι)οῖ-ο
τιμ(ά-οι)ᾶ-το	φιλ(έ-οι)οῖ-το	μισθ(ό-οι)οῖ-το
τιμ(α-οί)ώ-μεθον	φιλ(ε-οί)οί-μεθον	μισθ(ο-οί)οί-μεθον
τιμ(ά-οι)ᾶ-σθον	φιλ(έ-οι)οῖ-σθον	μισθ(ό-οι)οῖ-σθον
τιμ(α-οί)ώ-σθην	φιλ(ε-οί)οί-σθην	μισθ(ο-οί)οί-σθην
τιμ(α-οί)ώ-μεθα	φιλ(ε-οί)οί-μεθα	μισθ(ο-οί)οί-μεθα
τιμ(ά-οι)ᾶ-σθε	φιλ(έ-οι)οῖ-σθε	μισθ(ό-οι)οῖ-σθε
τιμ(ά-οι)ᾶ-ντο	φιλ(έ-οι)οῖ-ντο	μισθ(ό-οι)οῖ-ντο

τετίμημαι πεφώραμαι	πεφίλημαι	μεμίσθωμαι	
ἐτετιμήμην ἐπεφωράμην	ἐπεφιλήμην	ἐμεμισθώμην	
τιμήσομαι	φωράσομαι	φιλήσομαι	μισθώσομαι
ἐτιμησάμην	ἐφωρᾶσάμην	ἐφιλησάμην	ἐμισθωσάμην
τετιμήσομαι	πεφωράσομαι	πεφιλήσομαι	μεμισθώσομαι

V u m.

Futurum	τιμηθήσομαι	φωρᾶθήσομαι	φιληθήσομαι	μισθωθήσομαι

φιλη-τέος, τέα, τέον, μισθω-τέος, τέα, τέον.

2. Das Verb δέω, binde, läßt gewöhnlich in allen Formen die Kontraktion zu, vornehmlich in den Compositis, als: τὸ δοῦν, τοῦ δοῦντος, διαδοῦμαι, κατέδουν; aber nicht: δεῖ, necesse est, und δέομαι, bedarf.

3. Mehrere Verben weichen in der Kontraktion von den allgemeinen Regeln ab:

αε, αει, αη, αῃ wird in η und ῃ (st. in α und ᾳ) kontrahirt in: ζ(ά-ω)ῶ, lebe, ζῇς, ῇ, ῆτον, ῆτε; Inf. ζῆν; Impr. ζῆ; Impf. ἔζων, ης, η, ῆτον, ήτην, ῆτε; — ferner in: πειν(ά-ω)ῶ, hungere, Inf. πεινῆν u. s. w.; διψ(ά-ω)ῶ, dürste, Inf. διψῆν; — κν(ά-ω)ῶ, kratze, Inf. κνῆν; — σμ(ά-ω)ῶ, streiche, Inf. σμῆν; — ψ(ά-ω)ῶ, reibe, Inf. ψῆν; — χρ(ά-ο)ῶμαι, brauche, χρῇ, χρῆται; Inf. χρῆσθαι; so: ἀποχρῶμαι,

verbrauche, verzehre, Inf. ἀποχρῆσθαι; — ἀπόχρη (verkürzt aus ἀποχρῇ), es reicht hin; Inf. ἀποχρῆν, Impf. ἀπέχρη; — χρ(ά-ω) ῶ, gebe Orakel, weisfage, χρῇς, χρῇ; Inf. χρῆν.

4. Über den Gebrauch der attiſchen Formen des Optativs auf ῃν iſt Folgendes zu bemerken: im Singulare iſt bei denen auf έω und όω die Form auf οίην weit gebräuchlicher, als die gewöhnliche, und bei denen auf άω faſt ausſchließlich gebräuchlich; im Duale und Plurale aber iſt bei allen dreien die gewöhnliche Form gebräuchlicher. Die III. Pers. Pl. hat regelmäßig die kürzere Form.

Anmerk. Über die Veränderung und Wanderung des Tones in der Kontraktion ſ. §. 11, 2.

XLIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

a) Verba contracta auf άω im Präſens und Imperfekt des Aktivs.

Ἀγαπάω, liebe.
βροντάω, donnere.
δράω, thue, handele.
ἐξαπατάω, täuſche.
ἐράω c. g. liebe (heftig).
νικάω, ſiege.
ὁράω, ſehe.
ὁρμάω, ſtürme, bringe los.
σιωπάω, ſchweige.
συγχυκάω, rühre untereinander, bringe in Verwirrung.
τελευτάω, endige, ſterbe.
τολμάω, wage, unterſtehe mich, erdreiſte mich.
ἀστράπτω, blitze.
ὀλοφύρομαι, bemitleide.
ἀκμή, ἡ, Spitze, Blüthe, volle Kraft.
ἡλικία, ἡ, Lebensalter, beſonders Jünglings- und Mannesalter.
ἰδέα, ἡ, Anſehen, Geſtalt.
Ἑλλάς, άδος, ἡ, Griechenland.
ἀθάνατος, ον, unſterblich.
σύμμαχος, ον, mitſtreitend, *subst.* Mitſtreiter, Bundesgenoſſe.
ἀθλίως, *adv.* mühſelig, elend, unglücklich.
θαῤῥαλέως, *adv.* muthig.
πῶς; *adv.* wie?
πρίν, *conj.* c. inf. ehe, bevor.

Πολλάκις γνώμην ἐξαπατῶσιν ἰδέαι. — Μή σε νικάτω κέρδος. — Ἐρῶ τῆς ἀρετῆς. — Πολλάκις νικᾷ καὶ κακὸς ἄνδρα ἀγαθόν. — Οἱ ἀγαθοὶ ἐρῶσι τῆς ἀρετῆς. — Πολλοὶ ἄνθρωποι ἐν τῇ τῆς ἡλικίας ἀκμῇ τελευτῶσιν. — Ἡ σιώπα, ἢ λέγε ἀμείνονα. — Ἀνάγκη ἐστὶ πάντας ἀνθρώπους τελευτᾶν. — Νοῦς ὁρᾷ καὶ νοῦς ἀκούει. — Θαῤῥαλέως, ὦ στρατιῶται, ὁρμῶμεν ἐπὶ τοὺς πολεμίους. — Πρὶν μὲν πεινῆν, πολλοὶ ἐσθίουσι, πρὶν δὲ διψῆν, πίνουσιν. — Οὐκ ἔστι τοῖς μὴ ὁρῶσι σύμμαχος τύχη. — Περικλῆς ἤστραπτεν, ἐβρόντα, συνεκύκα τὴν Ἑλλάδα. — Εἴθε πάντες παῖδες τοὺς γονέας ἀγαπῷεν. — Πῶς ἂν*) τολμῴην τὸν φίλον βλάπτειν; — Τὸ μὲν σῶμα πολλάκις καὶ πεινῇ καὶ διψῇ· ἡ δὲ ψυχὴ πῶς ἂν*) ἢ διψῴη ἢ πεινῴη; — Ψυχὴ ἀθάνατος καὶ ἄγηρως ζῇ διὰ παντὸς (sc. χρόνου). — Κρεῖττον τὸ μὴ ζῆν ἐστιν, ἢ ζῆν ἀθλίως. — Ὀλοφυρόμεθα τὸν ἐν τῇ τῆς ἡλικίας ἀκμῇ τελευτῶντα.

*) Wie würde ich wagen? S. Seite 85. Synt. Reg.

Die Kinder lieben ihre (= die) Ältern. — Entweder ſchweigt, oder redet Beſſeres (Plur.)! — Mit (Dat.) dem Verſtande ſehen und hören wir. — Die Jünglinge ſollen ſchweigen! — Wir wollen die Tugend lieben (Konj.)! — Alle Bürger fürchten (= hält Furcht), daß (μή c. conj.) die Feinde gegen die Stadt ſtürmen. — Es iſt ſchön, die Ältern zu lieben. — Wir bemitleiden die

in der Blüthe des Alters Sterbenden. — Die Soldaten stürmten muthig gegen die Stadt. — Der Arme hungert und durstet oft. — Alle Bürger fürchteten (= waren in Furcht), daß die Feinde gegen die Stadt stürmten. — Möchtest du immer, o Knabe, deine Ältern lieben (Opt.)!

XLV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

b) Verba contracta auf έω im Präsens und Imperfekt des Aktivs.

Ἀθυμέω, bin muthlos.
ἀμελέω c. g. vernachlässige, versäume.
ἀπορρέω, fließe weg.
ἀσκέω, bearbeite, schmücke, übe.
δέω c. g. ermangele; δεῖ, es bedarf, es ist nothwendig, man muß (c. acc. et inf.).
ἐπαινέω, billige, lobe.
κρατέω c. g. beherrsche.
λαλέω, plaudere, schwatze.
ποιέω, mache, thue, handele.
πονέω, laboro, habe Mühe, arbeite.
συμπονέω c d. arbeite mit Einem.
τελέω, vollende.
φρονέω, denke; μέγα φρονέω, bin stolz.
δυστυχέω, bin unglücklich.
εὐτυχέω, bin glücklich.
προσδοκάω, erwarte, vermuthe.
σιγάω, schweige.
ἐθέλω oder θέλω, will.
συλλαμβάνω c. d. fasse mit Einem gemeinschaftlich, helfe, stehe bei.
εὐχή, ἡ, Bitte, Gebet.
ῥῖψ, ῥῑπός, ἡ, Rohr, Schilf.
μέλι, ιτος, τό, Honig.
Νέστωρ, ορος, ὁ, Nestor.
μάλα, *adv.* sehr; Kompar. μᾶλλον, magis, potius, besser, eher, lieber; Superl. μάλιστα, maxime, am Meisten, vorzüglich.
οὐδέποτε, *adv.* niemals.
οὔτε — οὔτε, weder — noch.
ἄν (st. ἐάν), *conj.* c. conj. wenn.

Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, κἂν [1]) εὐτυχῇ. — Βίος κράτιστος, ἂν θυμοῦ κρατῇς. — Σιγᾶν μᾶλλον, ἢ λαλεῖν πρέπει. — Ὅ τι ἂν ποιῆτε, νομίζετε ὁρᾶν θεόν. — Φίλος φίλῳ συμπονῶν αὑτῷ πονεῖ. — Οἱ ἄνθρωποι θνητοὶ μὴ φρονούντων ὑπὲρ θεούς. — Ὁ μάλιστα εὐτυχῶν μὴ μέγα φρονείτω. — Οὐδέποτ' ἀθυμεῖν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ, τὰ βελτίω δὲ προσδοκᾶν ἀεί. — Τῷ πονοῦντι θεὸς συλλαμβάνει. — Δικαιοσύνην ἀσκεῖτε καὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ. — Ἀπὸ τῆς Νέστορος γλώττης, ὥσπερ μέλι, ὁ λόγος ἀπέρρει. — Σωκράτης τοῦ σώματος οὐκ ἠμέλει, τοὺς δὲ ἀμελοῦντας οὐκ ἐπῄνει. — Εἴθε, ὦ θεός, τελοίης μοι τὴν εὐχήν. — Εἴθε εὐτυχοῖτε, ὦ φίλοι. — Θεοῦ θέλοντος [2]), κἂν [3]) ἐπὶ ῥῑπὸς πλέοις.

[1]) κἄν, d. i. καὶ ἄν oder καὶ ἐάν, auch wenn, etiamsi. [2]) Genitivi absoluti = Ablativi absoluti der Lateiner. [3]) κἂν πλέοις, d. i. καὶ — πλέοις ἄν, du kannst auch — schiffen.

Schlechte Menschen sind unglücklich, auch wenn sie glücklich sind. — Wenn Gott will, können wir auch auf einem Rohre schiffen (Opt. mit ἄν). — Was du auch (ὅ τι ἄν c. conj) thuest, glaube, Gott sehe es. — Freunde, die mit Freunden arbeiten, arbeiten für sich. — Übe die Gerechtigkeit durch That und Wort! — Die Griechen vernachlässigten weder den Körper, noch die Seele. — Möchtet ihr, o Götter, mir die Bitte vollenden! — O daß du doch glücklich wärest, o Freund! — Die Freunde sollen mit den Freunden arbeiten. — Es ist schön, die Tugend zu üben.

XLVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

c) Verba contracta auf όω im Präsens und Imperfekt des Aktivs.

Ἀμαυρόω, verdunkele, verderbe, schwäche, stumpfe ab.
δολόω, überliste

δουλόω, mache zum Sklaven, unterjoche.
ἐλευθερόω. befreie.
ἐξισόω, exaequo, gleiche aus, mache gleich.
ζηλόω c. a. eifere, ſtrebe nach Etwas, ahme nach, ſchätze, preiſe glücklich, bewundere.
ὀρθόω, mache gerade, richte, richte auf.
συνεξομοιόω, gleiche aus.
τυφλόω, mache blind, blende.
ζητέω, ſuche, ſtrebe.
ἀμέλεια, ἡ, Sorgloſigkeit.
ἀπορροή, ἡ, Abfluß, Urſprung.
ζωή, ἡ, Leben.
κοινωνία, ἡ, Gemeinſchaft.
λιμός, ὁ, Hunger.
ὄρεξις, εως, ἡ, Verlangen, Streben.
ἀνθρώπινος, η, ον, menſchlich.
θεῖος, ᾱ, ον, göttlich.
σφοδρός, ά, όν, heftig.
ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, welcher (eigentlich: gerade der, welcher).
χαλεπῶς, *adv.* ſchwer, mit Mühe.
ἵνα, *conj.* damit (nach einem Haupttempus c. conj.; nach einem hiſtoriſchen Tempus c. opt.)

Τὸ ἀληθὲς κάλλος, ὅπερ ἐκ θείας κοινωνίας ἔχει τὴν ἀπορροήν, οὔτε πόνος ἢ λιμὸς ἢ ἀμέλειά τις, οὔτε ὁ πολὺς χρόνος ἀμαυροῖ. — Αἱ φιλίαι τὰ ἤθη ζητοῦσι συνεξομοιοῦν. — Χαλεπῶς ἂν*) ταῖς τῶν ἀγαθῶν ἀρεταῖς ἐξισοίης τοὺς ἐπαίνους. — Εὐνομία ἀμαυροῖ ὕβριν. — Ζήλου, ὦ παῖ, τοὺς ἐσθλοὺς καὶ σώφρονας ἄνδρας. — Ἡ τύχη πολλοὺς κακῶς πράττοντας ὀρθοῖ. — Πλῆθος κακῶν τὴν ἀνθρωπίνην ζωὴν ἀμαυροῖ. — Αἱ περί τι σφοδραὶ ὀρέξεις τυφλοῦσιν εἰς τὰ ἄλλα τὴν ψυχήν. — Τὴν ἀρετὴν καὶ τὴν σοφίαν ζηλῶμεν. — Χρυσός ἐστιν ὁ δουλῶν θνητῶν φρένας. — Οἱ πολέμιοι τὸ στράτευμα ἡμῶν ἐδόλουν. — Οἱ νεανίαι τὴν σοφίαν ζηλοῖεν. — Οἱ πολέμιοι ἐπλησίαζον, ἵνα τοὺς αἰχμαλώτους ἐλευθεροῖεν.

*) S. Seite 85. Syntakt. Regel.

Das heftige Streben nach (= um) Etwas macht die Seele gegen das Übrige blind. — Die Feinde nähern ſich, damit ſie die Gefangenen befreien. — Strebt, o Jünglinge, edlen und klugen Männern nach! — Es iſt nicht leicht, das Lob den Tugenden der Guten gleich zu machen. — Wir lieben die nach Weisheit ſtrebenden Jünglinge. — Die Feinde befreiten die Gefangenen. — Möchte nicht heftiges Verlangen deine Seele gegen das Übrige blind machen! — Die Jünglinge ſollen nach Tugend ſtreben.

XLVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

d) Verba contracta auf άω im Präſens und Imperfekt des Med. oder Paſſ.

Ἀκροάομαι c. g. höre.
ἰάομαι, heile.
μηχανάομαι, machinor, ſinne aus.
πειράομαι (c. aor. pass.), verſuche.
χράομαι c. d. utor, gebrauche (§. 96, A. 2.).
ἀδυνατέω, bin unvermögend.
ἐπιθυμέω c. g. od. inf. begehre.
εὐεργετέω c. a. thue wohl, beglücke.
ποιέω εὖ c. a. thue wohl, erweiſe Wohlthaten.
ὠφελέω c. a. nütze.
ἀξιόω (τινά τινος) würdige, halte für würdig, achte werth; verlange, wünſche.
ἥδομαι (c. aor. et fut. pass.), freue mich.
ἡμεροδρόμος, ὁ (den Tag hindurch laufend), Eilbote.
ὑπόδημα, τό, das Untergebundene, Sohle, Schuh.
μακάριος, ᾱ, ον, ſelig, glückſelig. glücklich.
ἀεικής, ές, ungeziemend, ſchimpflich.
ὁμοίως, *adv.* auf gleiche Weiſe.
εἴτε — εἴτε, *conj.* ſive — ſive, ſei es daß — oder daß; ob — oder.

Ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροᾶσθαι δεῖ. — Ὅταν ἀδυνατῇς τῷ πλούτῳ χρῆσθαι, τί διαφέρεις τοῦ πένητος; — Εὔνους λόγος λύπην ἰᾶται. —

Τιμώμενοι πάντες ἥδονται βροτοί. — Οἱ ἄνθρωποι πολλὰ μηχανῶνται. — Μακάριός ἐστιν, ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει· χρῆται γὰρ καλῶς εἰς ταῦτα, εἰς ἃ δεῖ. — Ὁ ἀγαθὸς ὑπὸ πάντων τιμᾶται. — Γλώττης πειρῶ κρατεῖν. — Περικλῆς ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἠγαπᾶτο καὶ ἐτιμᾶτο. — Οἱ ἡμεροδρόμοι οὐκ ἐρχῶντο ὑποδήμασιν ἐν ταῖς ὁδοῖς. — Οὐκ ἀεικές, ἐάν τις ὑπ' ἐχθρῶν ἐξαπατᾶται. — Εἴθε πάντες γονεῖς ὑπὸ τῶν τέκνων ἀγαπῷντο. — Οἱ ἀγαθοὶ ὑπὸ πάντων ἀγαπάσθων. — Εἴτε ὑπὸ φίλων ἐθέλεις ἀγαπᾶσθαι, τοὺς φίλους εὐεργέτει· εἴτε ὑπό τινος πόλεως ἐπιθυμεῖς τιμᾶσθαι, τὴν πόλιν ὠφέλει· εἴτε ὑπὸ τῆς Ἑλλάδος πάσης ἀξιοῖς ἐπ' ἀρετῇ θαυμάζεσθαι, τὴν Ἑλλάδα πειρῶ εὖ ποιεῖν.

Hört auf gleiche Weise beide an, o Richter! — Es ist nicht schimpflich, wenn wir von Feinden getäuscht werden. — Wohlwollende Worte heilen den Schmerz. — Der Mensch freut sich, von Anderen geehrt zu werden (im Griech.: geehrt werdend). — Wir wünschen von den Freunden geliebt und von den Bürgern geehrt zu werden. — Bei den Lakedämoniern wurden die Greise außerordentlich geehrt. — Möchte doch immer der Gute von Allen geliebt und geehrt werden. — Der Richter soll beide anhören.

XLVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

e) Verba contracta auf ἐω im Präsens und Imperfekt des Med. oder Pass.

Ἀδικέω c. a. thue Unrecht, beleidige.
ἀπιστέω c. d. traue nicht, mißtraue; Pass. ἀπιστέομαι, finde keinen Glauben.
καταφρονέω c. g. verachte; Pass. καταφρονέομαι, werde verachtet.
λοιδορέω, schelte, schimpfe.
μισέω, hasse.
πολιορκέω, belagere.
προσποιέω, mache dazu; Med. erwerbe mir, nehme mich einer Sache an.
φοβέω, setze in Furcht; Med. c. aor. pass. fürchte mich, fürchte.
αἰδέομαι (c. aor. pass. [§. 98, b)]) c. a. schäme, scheue mich vor Jemandem; verehre, achte.
δέομαι (c. aor. pass.) c. g. bedarf (§. 97, 2.).
Τροία, ἡ, Troja.
Ἕλλην, ηνος, ὁ, Hellene.
ἀπόλυσις, εως, ἡ, Erlösung, Befreiung.
ἔτος, ους, τό, Jahr.
ἰσχῡρός, ά, όν, stark, kräftig, mächtig.
πλησίος, ᾱ, ον, nahe; οἱ πλησίον, die Nächsten, Nebenmenschen.
ὅπως, *adv.* u. *conj.* wie; 2) damit (c. conj. nach einem Haupttempus; c. opt. nach einem histor. Tempus; nach den Verben der Sorge auch c. ind. fut.).

Αἰδοῦ θεόν. — Τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα ποιοῦ ἑταῖρον. — Φιλοῦντες φιλοῦνται, μισοῦντες μισοῦνται. — Τὸν ἰσχυρὸν δεῖ πρᾶον εἶναι, ὅπως οἱ πλησίον αἰδῶνται μᾶλλον, ἢ φοβῶνται. — Αἰδεῖσθαι δεῖ φίλους. — Ἀπιστοῦνται οἱ λάλοι, κἂν (= καὶ ἐάν) ἀληθεύωσιν. — Οἱ Πέρσαι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐμισοῦντο καὶ κατεφρονοῦντο. — Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. — Τροία δέκα ἔτη ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐπολιορκεῖτο. — Οἱ πολῖται ἐφοβοῦντο, μὴ ἡ πόλις πολιορκοῖτο. — Λοιδορούμενος φέρε· ὁ γὰρ λοιδορῶν, ἐὰν ὁ λοιδορούμενος μὴ προσποιῆται, λοιδορεῖται λοιδορῶν. — Μηδεὶς φοβείσθω θάνατον, ἀπόλυσιν κακῶν.

Verehrt Gott! — Ein Liebender wird geliebt, ein Hassender wird gehaßt. — Die nicht Unrecht Thuenden bedürfen keines Gesetzes. — Der König der Perser wurde von den Hellenen gehaßt und verachtet. — Die Bürger fürchten, daß die Stadt von den Feinden belagert werde. — Gute Menschen möget

(durch den Opt.) ihr euch zu Freunden machen! — Die Guten werden oft von den Schlechten gehaßt. — Es ist nicht schimpflich, von den Schlechten gehaßt zu werden.

XLIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

f) Verba contracta auf όω im Präsens und Imperfekt des Med. oder Pass.

Γαυρόω, mache stolz; Med. c. aor. pass. bin stolz, brüste mich.
δηλόω, mache bekannt, offenbare, zeige.
ἐξαμαυρόω, das verstärkte ἀμαυρόω auf S. 103.
ζημιόω, strafe, bestrafe.
ταπεινόω, erniedrige, demüthige.
ἐναντιόομαι (c. aor. pass.), adversor, widerstehe, widerstrebe.
χειρόομαι, bezwinge, bändige, unterjoche.
μερίζω, theile.
ἀλκή, ἡ, Stärke.
σάρξ, ρκός, ἡ, Fleisch.
ἦθος, ους, τό, Gewohnheit, Sitte, Charakter.
μήτε — μήτε, *conj.* weder — noch.

Δουλούμεθα τῇ σαρκὶ καὶ τοῖς πάθεσιν. — Ὑπὸ τῆς ἀνάγκης πάντα δουλοῦται ταχύ. — Ἡ φιλία εἰς πολλοὺς μεριζομένη ἐξαμαυροῦται. — Τοὺς μὲν φίλους ἐλευθερῶμεν, τοὺς δὲ ἐχθροὺς χειρώμεθα. — Μὴ γαυροῦ σοφίᾳ, μήτ' ἀλκῇ, μήτε πλούτῳ. — Τὸ ἦθος μάλιστα ἐκ τῶν ἔργων δηλοῦται. — Ὁ ὑπέρφρων ταπεινοῖτο. — Οὐ καλόν ἐστι, τῇ σοφίᾳ γαυροῦσθαι. — Οἱ τοῖς ἀγαθοῖς ἐναντιούμενοι ἄξιοί εἰσι ζημιοῦσθαι. — Οἱ στρατιῶται ὑπὸ τῶν βαρβάρων ἐδολοῦντο. — Πάντες κακοὶ ζημιοῦντο.

Die Unmäßigen werden von dem Fleische und den Leidenschaften unterjocht. — Seid nicht stolz auf euere (= die) Weisheit. — Möchten [doch] die Übermüthigen gedemüthigt werden! — Es ist schimpflich, den Guten zu widerstreben. — Die Bürger fürchten, daß sie von den Feinden unterjocht werden. — Die feigen (= schlechten) Soldaten werden von dem Feldherrn bestraft. — Ein mit seiner (= der) Weisheit sich Brüstender ist nicht weise.

§. 98. Verba contracta, welche den kurzen Charaktervokal in der Tempusbildung gegen die Regel beibehalten.

Sowie bei mehreren unkontrahirten Verbis puris der kurze Charaktervokal in der Tempusbildung gegen die Regel beibehalten wird (§. 94.), so geschieht dieß auch bei mehreren Verbis contractis. Die meisten dieser Verben nehmen im Perf. Med. oder Pass. und im Aor. I. Pass. und den von diesen beiden Formen abgeleiteten Zeitformen ein σ an, was durch Pass. mit σ angedeutet wird (§. 95.). Es sind folgende:

a) ᾰ́ω.

γελᾰ́ω, lache, F. γελᾰ́σομαι; A. ἐγέλᾰσα; Pass. mit σ.
ἐλᾰ́ω (gewöhnlich ἐλαύνω), treibe, F. ἐλῶ (§. 83.); A. ἤλᾰσα u. s. w.
θλᾰ́ω, quetsche, θλᾰ́σω u. s. w.; Pass. mit σ.
κλᾰ́ω, breche, κλᾰ́σω u. s. w.; Pass. mit σ.

χαλάω, laſſe nach, χαλάσω u. ſ. w.; Pass. mit σ.

δαμάω (gewöhnlich δαμάζω), domo, bändige, A. ἐδάμασα.

περάω, bringe hinüber, verkaufe, F. περάσω, A. ἐπέρασα (aber: περάω, ſetze über [intranſitiv], F. περάσω; A. ἐπέρασα).

σπάω, ziehe, σπάσω u. ſ. w.; Pass. mit σ.

σχάω, laſſe nach, öffne, σχάσω u. ſ. w.

b) έω.

αἰδέομαι, ſcheue, F. αἰδέσομαι, A. ἠδέσθην; Pf. ἤδεσμαι.

ἀκέομαι, heile, F. ἀκέσομαι; A. ἠκεσάμην; Pf. ἤκεσμαι.

ἀλέω, mahle, ſtampfe, F. ἀλέσω, ſelten ἀλῶ (§. 83.); Pf. M. oder P. ἀλήλεσμαι (§. 89.).

ἀρκέω, genüge, F. ἀρκέσω u. ſ. w.; Pass. mit σ.

ἐμέω, ſpeie, F. ἐμέσω u. ſ. w.; Pf. A. ἐμήμεκα; Pf. M. od. P. ἐμήμεσμαι (§. 89.).

ζέω, ſiede (intranſ.); Pass. mit σ.

ξέω, ſchabe; Pass. mit σ.

τελέω, vollende, F. τελῶ (§. 83.); Pass. mit σ.

τρέω, zittere.

c) όω.

ἀρόω, pflüge, F. ἀρόσω; A. ἤροσα, Pf. M. od. P. ἀρήρομαι (§. 89.); A. P. ἠρόθην.

Anmerk. Folgende haben in einigen Zeitformen den langen, in anderen den kurzen Vokal:

ἐπαινέω, lobe, F. ἐπαινέσομαι; A. ἐπῄνεσα; Pf. ἐπῄνεκα; A. P. ἐπῃνέθην; aber Pf. M. od. P. ἐπῄνημαι.

αἱρέω, fange, A. P. ἡρέθην; außerdem η, als: αἱρήσω, ἥρηκα, ἥρημαι.

δέω, binde, δήσω, ἔδησα, ἐδησάμην; aber: δέδεκα, δέδεμαι, ἐδέθην, F. P. δεθήσομαι, dafür gewöhnlich F. ex. δεδήσομαι. S. §. 117, 2.

καλέω, rufe, F. καλῶ (§. 83.); A. ἐκάλεσα; aber Pf. κέκληκα u. ſ. w. S. §. 117, 2.

ποθέω, verlange, F. ποθήσω u. ποθέσομαι; A. ἐπόθησα u. ἐπόθεσα; Pf. πεπόθηκα; Pf. M. od. P. πεπόθημαι; A. P. ἐποθέσθην.

πονέω, laboro, F. πονήσω u. ſ. w. (arbeiten); πονέσω (Schmerz empfinden); Pf. πεπόνηκα in beiden Bedeutungen; Med. πονεῖσθαι, ſich abmühen; F. πονήσομαι u. ſ. w.

§. 99. Para

Activum.			
Tempora	Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
Praesens	σπ(ά-ω)ῶ ziehe	τελ(έ-ω)ῶ vollende	ἀρ(ό-ω)ῶ pflüge
Imperfect.	ἔσπ(α-ον)ων	ἐτέλ(ε-ον)ουν	ἤρ(ο-ον)ουν
Perfectum	ἔσπᾰκα	τετέλεκα	ἀρ-ήροκα (§. 89.)
Plperfect.	ἐσπᾰκειν	ἐτετελέκειν	ἀρ-ηρόκειν
Futurum	σπᾰσω	τελῶ (§. 83.)	ἀρόσω
Aoristus	ἔσπᾰσα	ἐτέλεσα	ἤροσα
			Passi
Aoristus	ἐσπά-σ-θην	ἐτελέ-σ-θην	ἠρόθην
		Adjectiva verbalia: σπα-σ-τέος, τέα, τέον,	

Anmerk. 1. Über die Formation des Perfekts und Aoriſts mit σ ſ. §. 95.; und über die attiſche Reduplikation in ἀρ-ήρομαι §. 89, a). — Die weitere Flexion von: ἔσπα-σ-μαι, ἐσπά-σ-μην, τετέλε-σ-μαι, ἐτετελέ-σ-μην iſt gleich der von κεκέλευ-σ-μαι, ἐκεκελεύ-σ-μην (§. 95.).

Anmerk. 2. Über das *Futurum atticum* (τελέσω = τελῶ, τελεῖς u. ſ. w., τελέσομαι = τελοῦμαι, τελῇ u. ſ. w.) ſ. §. 83.

Anmerk. 3. Folgende Kontrakta nehmen im Paſſive σ an, obwol ſie den Charaktervokal in der Tempusbildung verlängern, nämlich: νέω, ſpinne (νένησμαι u. νένημαι, aber ἐνήθην); νέω, häufe (νένησμαι u. νένημαι, aber ἐνήσθην); πλέω (§. 116, 3.); φρέω (nur in Compositis, als: ἐκφρέω), laſſe durch; χόω, häufe, und χράω, gebe Orakel. — Χράομαι, ich gebrauche, hat im Perf. Med. κέχρημαι, ich habe gebraucht, aber im Aor. Pass. ἐχρήσθην, ich ward gebraucht, vergl. μιμνήσκω §. 122, 12. Dagegen nehmen ἑλάω, αἰνέω, αἱρέω, δέω und ἀρόω das σ nicht an, obwol der Charaktervokal im Pf. Med. od. Pass. und im Aor. Pass. kurz bleibt. Vgl. §. 98.

L. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Tempusbildung der Verba contracta.

Ἐάω, laſſe. S. §. 96, 2.
κτάομαι, erwerbe mir; Pf. beſitze, habe.
ἀκέομαι, heile. S. §. 98, b).
ἀκολουθέω c. d. folge, gehe hinter Einem her.
ἀτυχέω, bin unglücklich.
κοσμέω, ſchmücke, ziere.
οἰκέω, wohne, bewohne.
οἰκοδομέω, baue ein Haus.
πλουτέω, bin reich.
καρπόομαι, genieße die Frucht.
ὑψόω, erhöhe.
χηρόω, verwaiſe, beraube.
λογίζομαι, denke, denke nach.
σφάλλω, mache wanken, erſchüttere, täuſche.
ἀνελευθερία, ἡ, illiberalitas, ſchmutziger Geiz.
ἀγρός, ὁ, ager, Acker.
ἰατρός, ὁ, Arzt.
Λύσανδρος, ὁ, Lyſander.
Μακεδών, ῶνος, ὁ, Makedonier.
Ὀδυσσεύς, έως, ὁ, Odyſſeus.
ἕλκος, ους, τό, ulcus, Geſchwür.
καίριος, ᾱ, ον, zu rechter Zeit, ſchicklich, paſſend.
λόγιος, ᾱ, ον, beredt.
πενιχρός, ά, όν, arm.
σιωπηλός, ή, όν, ſchweigſam.
ἀδαήμων, ᾰ́ημον, ονος, unerfahren, unkundig.
μηδέποτε, *adv.* (beim Imperative oder imperat. Konj.), niemals.

digmen.

Medium.		
Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
σπ(ά-ο)ῶ-μαι	τελ(έ-ο)οῦ-μαι	ἀρ(ό-ο)οῦ-μαι
ἐσπ(α-ό)ώ-μην	ἐτελ(ε-ό)ού-μην	ἠρ(ο-ό)ού-μην
ἔσπα-σ-μαι	τετέλε-σ-μαι	ἄρ-ῃρομαι
ἐσπά-σ-μην	ἐτετελέ-σ-μην	ἀρ-ηρόμην
σπᾶσομαι	τελοῦμαι	ἀρόσομαι
ἐσπασάμην	ἐτελεσάμην	ἠροσάμην

vum.

Futurum	σπα-σ-θήσομαι	τελε-σ-θήσομαι	ἀροθήσομαι

τελε-σ-τέος, τέα, τέον, ἀρο-τέος, τέα, τέον.

Οἱ περὶ Λεωνίδαν τριακόσιοι*) γενναίως μαχόμενοι ἐτελεύτησαν. — Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς. — Μακάριος, ὅστις εὐτύχησεν εἰς τέκνα. — Πολλοὺς κακῶς πράττοντας ὤρθωσε τύχη. — Σφάλλει ἐκείνους, οὓς ἂν ὑψώσῃ τύχη. — Ῥᾴδια πάντα θεῷ τελέσαι. — Μηδέποτε κρίνειν ἀδαήμονας ἀνδρας ἐάσῃς. — Ἐν οἷς ἂν τόποις τις ἀτυχήσῃ, τούτοις πλησιάζων οὐχ ἥδεται. — Ὁ νεανίας ἀκολουθησάτω τῇ σοφίᾳ. — Ὁ ποιητὴς τὸν λογιώτατον Ὀδυσσέα σιωπηλότατον πεποίηκεν. — Οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες πατρίδα κοσμήσουσιν. — Πολλάκις πενιχρὸς ἀνὴρ αἶψα μάλ' ἐπλούτησεν. — Πολλοί, κεκτημένοι μὲν πολλά, οὐ χρῶνται δὲ δι' ἀνελευθερίαν. — Λύσανδρος, ὁ Σπαρτιάτης, μεγάλων τιμῶν ἠξιώθη. — Οἱ ἡμεροδρόμοι οὐκ ἐχρήσαντο ὑποδήμασιν ἐν ταῖς ὁδοῖς. — Ἡ πόλις πολλῶν ἀνδρῶν ἐχηρώθη. — Οἱ ἰατροὶ τὰ ἕλκη ἀκέσονται. — Ἡ γλῶττα σιγὴν καιρίαν κεκτημένη καὶ γέροντι καὶ νέῳ τιμὴν φέρει. — Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο. — Οὔτε τῷ καλῶς ἀγρὸν φυτευσαμένῳ δῆλόν ἐστιν, ὅστις καρπώσεται, οὔτε τῷ καλῶς οἰκίαν οἰκοδομησαμένῳ δῆλον, ὅστις οἰκήσει.

*) d. h. Leonidas und ſeine 300 Krieger.

Die Guten werden die Guten lieben und ehren. — Die edlen Jünglinge werden der Tugend folgen. — Die Bürger werden die tapferen Krieger großer Ehre würdigen. — Alexandros, der König der Makedonier, beſiegte (Aor.) Dareios, den König der Perſer. — Leonidas und ſeine 300 Krieger ſchmückten (Aor.) durch ihre Tapferkeit das Vaterland. — Die Bürger würdigten (Aor.) die tapferen Krieger großer Ehren. — Vollende (Aor.) mir, o Zeus, dieſe Bitte! — Die Soldaten haben die Feinde beſiegt. — Der Krieg hat die Stadt vieler Bürger beraubt. — Die Feinde wurden beſiegt (Aor.). — Die tapferen Krieger werden von den Bürgern großer Ehren gewürdigt werden. — Die Ärzte heilten (Aor.) die Geſchwüre. — Keiner wird durch Vergnügungen ſich Lob erwerben. — Die Stadt iſt vieler Bürger beraubt worden. — Es iſt Alles (Plur.) ſchön vollendet worden.

§. 100. Tempusbildung der Verba *impura*.

Die Verba *impura* ſind diejenigen, welche zum Charakter (§. 77, 5.) einen Konſonanten haben (§. 92.), und zerfallen in zwei Klaſſen: Verba *muta* und Verba *liquida*. Sie unterſcheiden ſich von den Verbis *puris* a) dadurch, daß ſie zum Theil Tempora *secunda* (§. 103.) bilden; b) dadurch, daß ſie zum Theil bei der Tempusbildung gewiſſe Veränderungen im Stamme (§. 77, 1.) erfahren, nämlich: erſtens eine Verſtärkung des Stammes durch Konſonanten oder durch Verlängerung des Stammvokals, zweitens einen Wandel des Stammvokals, den wir Abwandlung nennen. Wir betrachten zuerſt die Verba *muta*.

§. 101. A. *Verba muta*.

Reiner und unreiner Charakter. — Reiner und unreiner Stamm. — Thema.

1. Die Verba *muta* haben zum Charakter (§. 77, 5.) eine der neun *mutae* (§. 4, 2.), als:

βλέπ-ω, ſehe, τρίβ-ω, reibe, γράφ-ω, ſchreibe; πλέκ-ω, flechte, ἄγ-ω, führe, τεύχ-ω, bereite; ἀνύτ-ω, vollende, ᾄδ-ω, ſinge, πείθ-ω, überrede.

2. Viele derſelben erfahren bei der Tempusbildung gewiſſe Veränderungen im Stamme (§. 77, 1.). Der Stamm des Verbs erfährt nämlich erſtens eine Verſtärkung, und zwar beſteht dieſe:

a) Entweder in einer Konſonantenverſtärkung, als: τύπ-τ-ω, ſchlage. Bei ſolchen Verben unterſcheidet man zweierlei Charakter und zweierlei Stämme: den reinen und den unreinen. So z. B. iſt in τύπ-τ-ω, die Muta π der reine, und πτ der unreine Charakter, τυπ der reine und τυπτ der unreine Stamm. Dieſe Konſonantenverſtärkung beſteht entweder darin, daß an den Π-Laut als Charakter ein τ angeſetzt wird, als: τύπ-τ-ω, oder darin, daß der Κ-Laut in ττ oder σσ verwandelt wird, als: φρίττω oder φρίσσω, ſchaudere, welches zum reinen Stamme φρικ hat; oder darin, daß der Τ-Laut in ζ verwandelt wird, als: φράζω, verkünde, welches zum reinen Stamme φραδ hat. Der auf dieſe Weiſe verſtärkte (alſo unreine) Stamm erhält ſich aber nur im Präſens und Imperfekte, in allen übrigen Zeitformen geht die Verſtärkung verloren, und der reine Stamm tritt wieder hervor, als:

Pr. τύπ-τ-ω	Impf.	ἔ-τυπ-τον	Fut.	(τύπ-σω)	τύψω
„ φρίσσω	„	ἔ-φρισσον	„	(φρίκ-σω)	φρίξω
„ φράζω	„	ἔ-φραζον	„	(φράδ-σω)	φράσω.

b) Oder ſie beſteht in einer Verſtärkung des Stammvokals, indem derſelbe verlängert wird, nämlich: ᾰ in η; ῐ in ῑ oder ει; ῠ in ῡ oder ευ. Auch bei dieſen Verben unterſcheidet man den reinen und den unreinen Stamm. Der reine Stamm tritt im Aoristus II. Act., Med. und Pass., ſowie im Fut. II. P. hervor.

ᾰ wird η:	(A. II. P. ἐ-τᾰ́κ-ην)	Pr. τήκω	F. τήξω	Pf. II.	τέτηκα
ῐ „ ῑ:	(A. II. P. ἐ-τρῐ́β-ην)	„ τρίβω	„ τρίψω	„ I.	τέτρῐφα
ῐ „ ει:	(A. II. A. ἔ-λῐπ-ον)	„ λείπω	„ λείψω	„ II.	λέλοιπα
ῠ „ ῡ:	(A. II. P. ἐ-φρῠ́γ-ην)	„ φρύγω	„ φρύξω		
ῠ „ ευ:	(A. II. A. ἔ-φῠγ-ον)	„ φεύγω	„ φεύξομαι	II.	πέφευγα.

3. Für jede Form des Verbs, die ſich aus der Präſensform nicht herausbilden kann, indem ihr Stamm mit dem der vorhandenen Präſensform nicht übereinkommt, ſtellt man eine andere (meiſtens nur zum Behuf der Formation angenommene) Präſensform auf und nennt dieſelbe ein Thema (θέμα), welches man zur Unterſcheidung der wirklich gebräuchlichen Präſensform mit großer Schrift aufführt; ſo z. B. ſind τύπτω und φεύγω die gebräuchlichen Präſensformen, ΤΥΠΩ und ΦΥΓΩ die bloß zur Bildung des Aor. II. P. ἐ-τῠ́π-ην und A. II. A. ἔ-φῠγ-ον vorausgeſetzten Präſensformen oder die Themate.

§. 102. Ablautung des Stammes.

1. Eine zweite Veränderung, welche viele Verba *muta* bei der Tempusbildung im Stamme erfahren, beſteht in dem Wandel des Stammvokals, den wir Ablautung nennen, als: κλέπτω, A. II. P. ἐ-κλᾰ́π-ην, Pf. I. κέ-κλοφ-α, wie im Deutſchen: ſtehle, ſtahl, geſtohlen. Die Ablautung nehmen nur die Tempora *secunda* und einige Perfecta *prima* (Nr. 4.) an.

2. Die meiſten Verba *muta* mit einſilbigem Stamme und dem Stammvokale ε nehmen im Aor. II. Act., Med. und Pass., ſowie im Fut. II. P. den Ablaut α an:

τρέπ-ω, wende, A. II. A. ἔ-τρᾰπ-ον κλέπτω, ſtehle, A. II. P. ἐ-κλᾰ́π-ην
τρέφ-ω, nähre, A. II. P. ἐ-τρᾰ́φ-ην πλέκ-ω, flechte, A. II. P. ἐ-πλᾰ́κ-ην

Anmerk. 1. Im Aor. II. P. unterbleibt bei einigen Verben mit dem Stammvokale ε die Ablautung, da die Endung des Aor. II. P. eine Verwechslung mit dem Imperfekte des Aktivs nicht zuläßt, als: βλέπω, ſehe, Impf. ἔ-βλεπ-ον, A. II. P. ἐ-βλέπ-ην.

3. Einige Verba *muta* mit einſilbigem Stamme und dem Stammvokale ε nehmen im Perf. und Plpf. II. den Ablaut ο an; diejenigen aber, welche in dieſer Silbe ει haben, den Ablaut οι, als:

τρέφω, nähre, τέτροφα (Pf. M. od. P. ſ. Nr. 5.), λείπω, laſſe, λέλοιπα (aber Pf. M. od. P. λέλειμμαι).

4. Denſelben Ablaut nehmen auch folgende Perfecta *prima* an:

κλέπτω, ſtehle, Pf. I. κέκλοφα (aber Pf. M. od. P. κέκλεμμαι)
λέγω, ſammele, Pf. I. συνείλοχα, ἐξείλοχα (aber Pf. M. od. P. συνείλεγμαι)
πέμπω, ſchicke, Pf. I. πέπομφα (aber Pf. M. od. P. πέπεμμαι)
τρέπω, wende, Pf. I. τέτροφα, Pf. II. v. τρέφω (Pf. M. od. P. ſ. Nr. 5.)
δείδω, fürchte, Pf. I. δέδοικα.

5. Folgende drei nehmen im Perf. und Plpf. Med. oder Pass. den Ablaut α an, der aber nicht in den Aor. I. P. übergeht:

στρέφω, kehre um, Pf. M. od. P. ἔστραμμαι (aber: A. I. P. ἐστρέφθην)
τρέπω, wende, „ τέτραμμαι (aber: „ ἐτρέφθην)
τρέφω, nähre, erziehe, „ τέθραμμαι (aber: „ ἐθρέφθην).

§. 103. Bemerkungen über die Bildung der Tempora secunda.

Alle *Tempora secunda* unterſcheiden ſich von den Temporibus primis theils dadurch, daß ſie des Tempuscharakters ermangeln und deßhalb die Perſonalendungen (ον, όμην, ην, ήσομαι, α und ειν) unmittelbar an den reinen Charakter des Verbs ſetzen, als: ἔ-λιπ-ον (aber ἐ-βούλευ-σ-α); theils dadurch, daß ſie, jedoch mit Ausnahme des Perf. II. (ſ. Anm. 1.), ſämmtlich vom unveränderten reinen Verbalſtamme gebildet werden, als: λείπ-ω ἔ-λῐ̆π-ον, φεύγω A. II. ἔ-φῠ̆γ-ον; theils dadurch, daß ſie den Ablaut annehmen, als: στρέφω, ἐ-στρᾰ́φ-ην, στραφ-ήσομαι; aber: ἐ-στρέφ-θην.

Anmerk. 1. Das Perf. II. verlängert entweder den kurzen Stammvokal, und zwar ᾰ in η (nach ρ und Vokalen in ᾱ), oder es behält den langen Präſensvokal bei; alſo:

κράζω, krächze,	A. II. A. ἔ-κρᾰγ-ον	Pf. II. κέ-κρᾱγ-α
τήκω, ſchmelze,	A. II. P. ἐ-τᾰ́κ-ην	„ „ τέ-τη-κ-α
φεύγω, fliehe,	A. II. A. ἔ-φυγ-ον	„ „ πέ-φευγ-α.

Anmerk. 2. Von ſolchen Verben, bei welchen ſich der Aor. II. A. entweder gar nicht, oder nur durch die Quantität des Stammvokals von dem Imperfekte unterſcheiden würde, kommt der Aor. II. A. u. M. nicht vor, wohl aber der A. II. P., weil dieſer eine vom Imperfekte verſchiedene Endung hat, als:

γρᾰ́φω Impf. ἔγρᾰφον Aor. II. A. u. M. fehlt Aor. II. P. ἐγρᾰ́φην.

§. 104. Eintheilung der Verba *muta*.

Die Verba *muta* werden, wie die Litterae *mutae*, nach den Grundlauten in drei Klaſſen eingetheilt; in jeder dieſer Klaſſen unterſcheiden wir die Verben mit reinem und die Verben mit unreinem Charakter im Präſens und Imperfekte (§. 100, 2.).

1. Verben, deren Charakter ein Π-Laut (π, β, φ reiner; πτ unreiner Charakter) iſt, als:
   α. Reiner Charakter: βλέπ-ω, ſehe, τρίβ-ω, reibe, γράφ-ω, ſchreibe;
   β. Unreiner Charakter: τύπτ-ω, ſchlage (reiner Charakter: π, reiner Stamm: ΤΥΠ), βλάπτ-ω, ſchade (β, ΒΛΑΒ), ῥίπτ-ω, werfe (φ, ΡΙΦ).

2. Verben, deren Charakter ein Κ-Laut (κ, γ, χ reiner; ττ oder σσ unreiner Charakter) iſt, als:
   α. Reiner Charakter: πλέκ-ω, flechte, ἄγ-ω, führe, τεύχ-ω, bereite;
   β. Unreiner Charakter: φρίσσ-ω, att. φρίττ-ω, ſchaudere (reiner Charakter: κ, reiner Stamm: ΦΡΙΚ), τάσσ-ω, att. τάττ-ω, ordne (γ, ΤΑΓ), βήσσ-ω, att. βήττ-ω, huſte (χ, ΒΗΧ).

3. Verben, deren Charakter ein Τ-Laut (τ, δ, θ reiner; ζ unreiner Charakter) iſt, als:
   α. Reiner Charakter: ἀνύτ-ω, vollende, ᾄδ-ω, ſinge, πείθ-ω, überrede;
   β. Unreiner Charakter: φράζ-ω, ſage (reiner Charakter: δ, reiner Stamm: ΦΡΑΔ).

§. 105. Bemerkungen über den Charakter.

1. Einige auf ττω oder σσω haben zum reinen Charakter nicht einen Κ-, ſondern einen Τ-Laut, als: ἁρμόττω, füge zuſammen, F. -όσω, ἐρέσσω, rudere, πάσσω, beſtreue, πλάσσω, forme, πτίσσω, ſtampfe. — Das Verb νάσσω, ſtopfe, drücke zuſammen, ſchwankt zwiſchen beiden Formationen: F. νάξω u. ſ. w., Pf. M. od. P. νένασμαι, Adj. v. ναστός.

2. Folgende Verben auf ζω, die größtentheils einen Ruf oder Ton ausdrücken, haben zum reinen Charakter nicht einen Τ-Laut, ſondern einen Κ-Laut, gewöhnlich γ: αἰάζω, ächze, F. αἰάξω; ἀλαλάζω, jauchze; κοΐζω, quieke, grunze (wie ein Schwein); κράζω, krächze, ſchreie; κρώζω, kreiſche; μαστίζω, peitſche; ὀδάζω, jucke; οἰμώζω, jammere (F. -ξομαι); ὀλολύζω, heule; ῥυστάζω, zerre; στάζω und σταλάζω, tröpfele; στενάζω, ſeufze; στηρίζω, ſtelle, ſtecke feſt; στίζω, ſteche; συρίζω (att. συρίττω), pfeife (F. -ξομαι); σφάζω (att. σφάττω), ſchlachte; σφύζω, walle; τρίζω, zwitſchere; φλύζω, ſprudele.

3. Folgende auf ζω ſchwanken zwiſchen beiden Formationen: βαστάζω, trage, F. άσω u. ſ. w., Aor. P. ἐβαστάχθην; νυστάζω, nicke, ſchlafe, F. άσω und άξω; παίζω, ſcherze, F. παιξοῦμαι (§. 116, 3.) und παίξομαι, Aor. ἔπαισα, Pf. Med. od. Pass. πέπαισμαι.

4. Folgende drei auf ζω haben zum reinen Charakter γγ: κλάζω, töne, ſchreie, Pf. II. κέ-κλαγγ-α, F. κλάγξω, Aor. ἔκλαγξα; πλάζω, treibe in die Irre, F. πλάγξω u. ſ. w.; σαλπίζω, trompete, F. σαλπίγξω u. ſ. w.

§. 106. Tempusbildung der Verba *muta*.

1. Das Perf. u. Plpf. I. Act. hat die aſpirirten Endungen: -ά, -είν, wenn der Charakter ein Π- oder ein Κ-Laut iſt, als: (τέ-τρῑβ-ά) τέτρῑφα v. τρίβ-ω, (πέ-πλεκ-ά) πέπλεχα v. πλέκ-ω (§. 8, 2.); die Endungen: -κα, -κειν aber, wenn der Charakter ein Τ-Laut iſt; der Τ-Laut fällt jedoch vor dem κ aus (§. 8, 3.), als: πέ-πει-κα v. πείθ-ω.

2. Die Vokale: α, ι, υ ſind in den Verben mit einem Τ-Laut als Charakter vor den Endungen mit dem Tempuscharakter σ und κ (-κα, -κειν) kurz, als: φράζω, φρᾰ́σω, ἔφρᾰσα, πέφρᾰκα; πλάσσω, bilde, ἔπλᾰσα; νομίζω, glaube, ἐνόμῐσα; κλύζω, ſpüle, ἔκλῠσα u. ſ. w.; auf gleiche Weiſe bleiben die kurzen Vokale kurz, als: ἁρμόζω, paſſe, ἥρμοκα.

Anmerk. 1. Über die Veränderungen, welche die Mutae durch den Hinzutritt der mit σ, θ, μ oder τ beginnenden Endungen und vor den aſpirirten Endungen: -ά, είν erfahren, ſowie über die Dehnung des ε in ει vor σ bei den Verben auf: ένδω oder ένθω, als: σπένδ-ω, ſpende, F. (σπένδ-σω) σπείσω, ſ. §. 8.

Anmerk. 2. Wenn vor dem Π-Laute, als dem Charakter, ein μ vorhergeht, wie z. B. in πέμπ-ω; ſo wird im Perf. M. od. P. vor den mit μ beginnenden Endungen Ein μ ausgeſtoßen, als: πέμπ-ω, ſchicke, πέ-πεμ-μαι (ſt. πέ-πεμπ-μαι, πέ-πεμμ-μαι), κάμπτ-ω, biege, κέ-καμ-μαι (ſt. κέ-καμπ-μαι, κέ-καμμ-μαι). S. §. 108. Ebenſo fällt, wenn zwei γ vor μ zu ſtehen kommen, Eins derſelben weg, als: σφίγγ-ω, ſchnüre, ἔ-σφιγ-μαι (ſt. ἔ-σφιγγ-μαι), ἔσφιγξαι, ἔσφιγκται u. ſ. w., Inf. ἐσφίγχθαι, P. ἐσφιγμένος.

Anmerk. 3. Die Verben, deren Charakter ein Τ-Laut iſt, bilden in der gewöhnlichen Sprache den Aor. II. nicht.

Anmerk. 4. Die mit σθ beginnenden Endungen verlieren nach einer unmittelbar vorangehenden Muta das σ, worauf alsdann die Muta wegen des folgenden θ in eine Aspirata verwandelt wird, als: κεκρύφθαι ſt. κεκρύβθαι, πεπλέχθαι ſt. πεπλέξθαι.

Anmerk. 5. Die III. Pers. Plur. Pf. und Plpf. M. od. P., welche eigentlich auf -νται und -ντο ausgeht, wie wir bei den Verbis *puris* geſehen haben, kann bei den Verbis *impuris* (ſowol mutis als liquidis) wegen des Zuſammenſtoßens ſo vieler Konſonanten auf dieſe Weiſe nicht gebildet werden. Daher wird dieſe Perſon gewöhnlich durch eine Umſchreibung mit dem Plurale des Part. Perf. M. od. P. und der III. Pers. Plur. Praes. und Imperf. des Verbs εἶναι (εἰσί[ν], sunt, ἦσαν, erant) ausgedrückt; zuweilen jedoch wird das ν ausgeſtoßen, und an deſſen Stelle ein ᾰ geſetzt, welches hinter den Κ- und Π-Lauten aſpirirt, hinter den Τ-Lauten aber unaſpirirt iſt, als:

τρῑβ-ω, reibe	τέ-τρῑμ-μαι	3. pl. τετρῖφᾰται	(ſt. τέτρῑβνται)	Plpf. ἐτετρῖφᾰτο
πλέκ-ω, flechte	πέ-πλεγ-μαι	„ πεπλέχᾰται	(ſt. πέπλεκνται)	„ ἐπεπλέχᾰτο
τάττ-ω, ordne	τέ-ταγ-μαι	„ τετάχᾰται	(ſt. τέταγνται)	„ ἐτετάχᾰτο
χωρίζ-ω, trenne	κε-χώρῐσ-μαι	„ κεχωρῐδᾰται	(ſt. κεχώρῐδνται)	„ ἐκεχωρῐδᾰτο
φθείρ-ω, verderbe	ἔ-φθαρ-μαι	„ ἐφθάρᾰται	(ſt. ἔφθαρνται)	„ ἐφθάρᾰτο.

Paradigmen der Verba muta.

§. 107. A. Verben, deren Charakter ein P:Laut (π, β, φ) ist.

a) Reiner Charakter: π, β, φ (Fut. -ψω).

τρῑ́β-ω, reibe.

Activum.

Praes.	Ind. τρῑ́β-ω Conj. τρῑ́β-ω Imp. τρῖ̄β-ε Inf. τρῑ́β-ειν Part. τρῑ́β-ων
Impf.	Ind. ἔ-τρῑ̄β-ον Opt. τρῑ́β-οιμι
Perf. I.	Ind. (τέ-τρῑ̄β-ά) τέ-τρῐφ-α (§. 8, 2.) Conj. τε-τρῐ́φ-ω Imp. τέ-τρῖ̄φ-ε Inf. τε-τρῖ̄φ-έναι Part. τε-τρῖ̄φ-ώς
Plpf. I.	Ind. (ἐ-τε-τρῑ́β-ειν) ἐ-τε-τρῐ́φ-ειν Opt. τε-τρῐ́φ-οιμι
Fut.	Ind. (τρῑ́β-σω) τρῑ́ψω (§. 8, 7.) Opt. τρῑ́ψοιμι Inf. τρῑ́ψειν Part. τρῑ́ψων
Aor. I.	Ind. ἔ-τρῑψα Conj. τρῑ́ψω Opt. τρῑ́ψαιμι Imp. τρῖ̄ψον Inf. τρῖ̄ψαι Part. τρῑ́ψας.

Medium.

Praes.	Ind. τρῑ́β-ομαι	Conj τρῑ́β-ωμαι	Imp. τρῑ́β-ου
		Inf. τρῑ́β-εσθαι	Part. τρῑ̄β-όμενος
Impf.	Ind. ἐ-τρῑ̄β-όμην	Opt. τρῑ̄β-οίμην	

Perf.	Ind.	(τέ-τριβ-μαι)	Imperativus.	Infinitivus.
	S. 1.	τέ-τριμ-μαι (§. 8, 5.)	(τέ-τριβ-σο)	(τε-τρῖ̄ψ-θαι)
	2.	τέ-τριψαι (§. 8, 7.)	τέ-τριψο	τε-τρῖ̄φ-θαι
	3.	τέ-τριπ-ται (§. 8, 1.)	τε-τρῐφ-θω	
	D. 1.	τε-τρῐμ-μεθον		Participium.
	2.	τέ-τριφ-θον (§. 8, 1. 7. u.	τέ-τριφ-θον	τε-τριμ-μένος, η, ον
	3.	τέ-τριφ-θον §. 106, A. 4.)	τε-τρῐφ-θων	
	P. 1.	τε-τρῐμ-μεθα		Conjunctivus.
	2.	τέ-τριφ-θε	τέ-τριφ-θε	τε-τριμ-μένος ὦ
	3.	τε-τριμ-μένοι εἰσί(ν)	τε-τρῐφ-θωσαν	
		od. τε-τρῐφ-ᾰται	od. τε-τρῐφ-θων	

Plpf.	S. 1. ἐ-τε-τρῐμ-μην	D. ἐ-τε-τρῐμ-μεθον	P. ἐ-τε-τρῐμ-μεθα
	2. ἐ-τέ-τριψο	ἐ-τέ-τριφ-θον	ἐ-τέ-τριφ-θε
	3. ἐ-τέ-τριπ-το	ἐ-τε-τρῐφ-θην	τε-τριμ-μένοι ἦσαν
	Opt. τε-τριμ-μένος εἴην		

Fut.	Ind. τρῑ́ψομαι Opt. τριψοίμην Inf. τρῑ́ψεσθαι Part. τριψόμενος
Aor. I.	Ind. ἐ-τριψάμην Conj. τρῑ́ψωμαι Opt. τριψαίμην Imp. τρῖ̄ψαι Inf. τρῑ́ψασθαι Part. τριψάμενος
F. III.	I. τε-τρῑ́ψομαι O. τε-τριψοίμην Inf. τε-τρῑ́ψεσθαι P. τε-τριψόμενος.

Passivum.

Aor. I.	Ind. (ἐ-τρῑ́β-θην) ἐ-τρῐφ-θην Conj. τριφ-θῶ Opt. τριφ-θείην Imp. τρῐφ-θητι Inf. τριφ-θῆναι Part. τριφ-θείς
Fut. I.	Ind. τριφ-θήσομαι Opt. τριφ-θησοίμην Inf. τριφ-θήσεσθαι Part. τριφ-θησόμενος
Aor. II.	Ind. ἐ-τρῑ́β-ην Conj. τρῖ̄β-ῶ Opt. τρῖ̄β-είην Imp. τρῑ́β-ηθι, ήτω u. s. w. Inf. τρῖ̄β-ῆναι Part. τρῖ̄β-είς
Fut. II.	Ind. τρῖ̄β-ήσομαι Opt. τρῖ̄β-ησοίμην Inf. τρῖ̄β-ήσεσθαι Part. τρῖ̄β-ησόμενος.

Adj. verb. (τριβ-τός) τριπ-τός, ή, όν, τριπ-τέος, τέα, τέον.

τρέπ-ω, wende.	Activum.	Medium.	Passivum.
Praesens	τρέπ-ω	τρέπ-ομαι	
Perfect. I.	τέ-τροφ-α (§. 102, 4.)	τέ-τραμ-μαι (§. 102, 5.)	
Futurum	τρέψω	τρέψομαι	A. I. ἐ-τρέφ-θην
Aor. I.	ἔ-τρεψα	ἐ-τρεψάμην	F. I. τρεφ-θήσομαι
Aor. II.	ἔ-τραπ-ον (§. 102, 2.)	ἐ-τραπ-όμην	A. II. ἐ-τράπ-ην
			F. II. τραπ-ήσομαι.
Adj. verb. τρεπ-τός, ή, όν, τρεπ-τέος, τέα, τέον.			

§. 108. b) Unreiner Charakter: πτ im Präſ. u. Impf. (Fut. -ψω).

κόπ-τ-ω, ſchlage.	Activum.	Medium.	Passivum.
Praesens	κόπτ-ω	κόπτ-ομαι	
Perfect. I.	κέ-κοφ-α	κέ-κομ-μαι, wie τέ-τριμμαι	
Perfect. II.	κέ-κοπ-α (Homer.)		
Futurum	κόψω	κόψομαι	A. I. ἐ-κόφ-θην
Aor. I.	ἔ-κοψα	ἐ-κοψάμην	F. I. κοφ-θήσομαι
Futur. III.		κε-κόψομαι	A. II. ἐ-κόπ-ην
			F. II. κοπ-ήσομαι.
Adj. verb. κοπ-τός, ή, όν, κοπ-τέος, τέα, τέον.			

So: κάμπ-τ-ω, biege, F. κάμψω, A. ἔ-καμψα, Perf. Med. ob. Pass. κέ-καμ-μαι (ſt. κέ-καμμ-μαι), §. 106, Anm. 2.

Ind.			Imperativus.	Infinitivus.
	S. 1.	κέκαμμαι	κέκαμψο	κεκάμφθαι
	2.	κέκαμψαι	κεκάμφθω	
	3.	κέκαμπται		Participium.
	D. 1.	κεκάμμεθον		
	2.	κέκαμφθον (§. 8, 1. u.	κέκαμφθον	κεκαμμένος, η, ον
	3.	κέκαμφθον [§. 106, A. 4.)	κεκάμφθων	
	P. 1.	κεκάμμεθα		
	2.	κέκαμφθε	κέκαμφθε	
	3.	κεκαμμένοι εἰσί(ν)	κεκάμφθωσαν ob. κεκάμφθων]	
Adj. verb. καμπτός, ή, όν, καμπτέος, τέα, τέον.				

LI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀνατρέπω, wende, ſtoße, werfe um, zerſtöre.
περιτρέπω, wende um, zerſtöre.
καλύπτω, verhülle.
καταλείπω, laſſe zurück.
προλείπω, verlaſſe.
θάπτω, begrabe.
συνθάπτω, begrabe zugleich mit.
κλέπτω, ſtehle.
κρύπτω, verberge.
ῥίπτω, werfe, werfe hin.
ἀλείφω, ſalbe.
ἐξαλείφω, wiſche ab, vertilge.
φαίνω, zeige laſſe erſcheinen; M. c. aor. 2. p. u. fut. 2. p. ſcheine, erſcheine.
χορεύω, tanze.
Μακεδονία, ἡ, Makedonien.
ναυμαχία, ἡ, Seeſchlacht.
πρεσβευτής, οῦ, ὁ, Geſandter; im Plur. οἱ πρέσβεις, εων.
Ἐπαμεινώνδας, ου, ὁ, Epameinondas.
Εὐριπίδης, ου, ὁ, Euripides.
βίοτος, ὁ, Leben, Lebensmittel.
φθόνος, ὁ, Neid.
Θηβαῖος, ὁ, Thebäer.

τρόπαιον, τό, Siegeszeichen.
αἰών, ῶνος, ὁ, aevum, Dauer der Zeit, Zeit, Lebenszeit.
φώρ, φωρός, ὁ, Dieb.
τάξις, εως, ἡ, Reihe, Ordnung.
Σαλαμίς, ῖνος, ἡ, Salamis.
Σοφοκλῆς, έους, ὁ, Sophokles.
μέλος, ους, τό, Gesang, Lied.
γυμνός, ή, όν, nackt.
κεχρημένος, η, ον, (Part. Perf. v. χράομαι, utor) c. g. bedürftig.
μύχατος, η, ον, innerst, ganz verborgen.
σκληρός, ά, όν, trocken, rauh, hart.
βυσσόθεν, *adv.* (von ὁ βυσσός, die Tiefe) aus der Tiefe.

Ὁ παῖς τὴν ἐπιστολὴν ἐγεγράφει. — Οἱ πολέμιοι πρέσβεις εἰς τὴν πόλιν ἔπεμψαν. — Οἶνος καὶ[1] τὰ κεκρυμμένα φαίνει βυσσόθεν. — Πᾶν ὕψος ἐν θνητῷ γένει περιέτρεψεν[2] ἢ χρόνος, ἢ φθόνος. — Τὰς τῶν σπουδαίων φιλίας οὐδ' ἂν[3] ὁ πᾶς αἰὼν ἐξαλείψειεν. — Σοφοκλῆς μετὰ τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν περὶ τρόπαιον γυμνὸς ἀληλιμμένος[4] ἐχόρευσεν. ÷ Μύρμηκες γῆς μυχάτους οἴκους προλελοιπότες[5] ἔρχονται βιότου κεχρημένοι. — Πολλάκις ὀργὴ ἀνθρώπων νοῦν ἐξεκάλυψεν. — Τῷ Ἐπαμεινώνδου σώματι συνέθαψε τὴν δύναμιν τῶν Θηβαίων ὁ καιρός. — Τῆς ἀρετῆς τὸν πλοῦτον οὐ διαμειψόμεθα τοῖς χρήμασιν. — Εὐριπίδης ἐν Μακεδονίᾳ τέθαπται. — Θεὸς τοῖς ἀνθρώποις τὸ μέλλον κεκάλυφεν. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐτράφησαν ἐν σκληροῖς ἤθεσιν. — Ἀκούσας καλὸν μέλος τερφθείης ἄν[3]. — Ῥῆμα παρὰ καιρὸν ῥιφθὲν ἀνέτρεψε πολλάκις βίον. — Οἱ φῶρες ἡμῖν τὰ χρήματα κεκλόφασιν[6]. — Οἱ πολέμιοι τὴν πόλιν ἀνατετρύφασιν[6]. — Οἱ στρατιῶται τὰς τάξεις κατέλιπον[7].

[1]) auch. [2]) §. 152. A. 4. [3]) S. Seite 85. Synt. Reg. [4]) §. 89. [5]) προλείπω. S. §. 102, 3. [6]) §. 102, 4. [7]) §. 101, 2, b).

Der Brief ist von dem Knaben geschrieben worden. — Es wurden von den Feinden Gesandte in die Stadt geschickt (Aor.). — Oft zeigt der Wein, was der Mensch im Herzen verborgen hat. — Mit dem Körper des Epameinondas ward die Macht der Thebäer zugleich mitbegraben (Aor.). — Die Zukunft ist von Gott den Menschen verhüllt worden. — Die Lakedämonier erzogen (Aor. §. 8, 10.) ihre (= die) Kinder in rauhen Sitten. — Ein schönes Lied ergötzte (Aor.) uns. — Viele Schätze sind von den Dieben gestohlen worden. — Die Feinde zerstörten (Aor., §. 102, 2.) die Stadt. — Von den Soldaten wurden die Reihen verlassen (Aor.).

§. 109. B. Verben, deren Charakter ein K-Laut (κ, γ, χ) ist.

a) Reiner Charakter: κ, γ, χ. b) Unreiner Charakter im Präs. u. Impf. ττ (σσ), Mutter ζ.

πλέκ-ω, flechte, Fut. -ξω. τάττ-ω (τάσσ-ω), ordne.

	Activum.	Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	πλέκ-ω	πλέκ-ομαι	τάττ-ω	τάττ-ομαι
Perf.	πέ-πλεχ-ᾱ (§. 8, 2.)	πέ-πλεγ-μαι (§. 8, 5.)	τέ-ταχ-α	τέ-ταγ-μαι
Futur.	πλέξω (§. 8, 7.)	πλέξομαι	τάξω	τάξομαι
Aor.	ἔ-πλεξα	ἐ-πλεξάμην	ἔ-ταξα	ἐ-ταξάμην
F. III.		πε-πλέξομαι		τε-τάξομαι

Passivum.			
A. I. ἐ-πλέχ-θην (§. 8, 1.)	A. II. ἐ-πλάκ-ην	A. I. ἐ-τάχ-θην	A. II. ἐ-τάγ-ην
F. I. πλεχ-θήσομαι	F. II. πλακ-ήσομαι	F. I. ταχ-θήσομαι	F. II. ταγ-ήσομαι.
Adj. verb. πλεκτός, ή, όν, πλεκτέος, τέα, τέον; τακτός, τακτέος (§. 8, 1.).			

Flexion des *Perf. Med.* od. *Pass.*
τάττω, ordne, und σφίγγω (§. 106, Anm. 2.), ſchnüre.

			Imperativus.	
Ind. S. 1.	τέταγμαι (§. 8, 5.)	ἔσφιγμαι		
2.	τέταξαι (§. 8, 7.)	ἔσφιγξαι	τέταξο	ἔσφιγξο
3.	τέτακται (§. 8, 1.)	ἔσφιγκται	τετάχθω	ἐσφίγχθω
D. 1.	τετάγμεθον	ἐσφίγμεθον		
2.	τέταχθον (§. 8, 1 u.	ἔσφιγχθον	τέταχθον	ἔσφιγχθον
3.	τέταχθον [§. 106,	ἔσφιγχθον	τετάχθων	ἐσφίγχθων
P. 1.	τετάγμεθα [A. 4.]	ἐσφίγμεθα		
2.	τέταχθε	ἔσφιγχθε	τέταχθε	ἔσφιγχθε
3.	τεταγμένοι εἰσί(ν)	ἐσφιγμένοι εἰσί(ν)	τετάχθωσαν	ἐσφίγχθωσαν
			od. τετάχθων	od. ἐσφίγχθων
Inf. τετάχθαι		ἐσφίγχθαι	P. τεταγμένος, ἐσφιγμένος.	

LII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

θέλγω, bezaubere, mildere, beſänftige.
καταφλέγω, verbrenne.
ὀρέγω, ſtrecke die Hand aus; Med. c. g. begehre.
περιάγω, führe herum.
ἀνορύττω (Char. γ), grabe wieder auf.
ἀποκηρύττω (Char. γ), laſſe öffentlich ausrufen, z. B. Einen zu enterben.
διατάττω, ordne.
συντάττω, ordne.
εὔτακτος, ον, wohlgeordnet.
καταπλήττω (Char. γ), ſchlage nieder, ſetze in Erſtaunen, erſchüttere, erſchrecke. (Aor. II. P. κατεπλάγην, F. II. P. καταπλαγήσομαι.)
μεταλλάττω (Char. γ), tauſche um, wechſele, verändere.
ταράττω (Char. γ), beunruhige, verwirre, erſchrecke.
ταραχή, ἡ, Verwirrung, Unruhe, Schrecken.
φυλάττομαι (Char. γ) c. a. hüte mich vor Etw.
κράζω (§. 103, A. 1.), krächze, ſchreie, ſchreie auf (Pf. II hat Präſensbedeutung).
παραπλάζω (§. 105, 4.). leite vom rechten Wege ab, verführe, verleite.
πενητεύω, bin arm.
ἁμαρτία, ἡ, Fehler.
ἀσθένεια, ἡ, Schwäche.
παραθήκη, ἡ, depositum, das bei Einem Niedergelegte, Pfand.
τύμβος, ὁ, Grabhügel.
κλώψ, ωπός, ὁ, Dieb.
κλόπιμος, η, ον, diebiſch, geſtohlen.
Θεμιστοκλῆς, έους, ὁ, Themiſtokles.
ἀνέλπιστος, ον, unverhofft.
ἄστεγος, ον, obdachlos.
διχόμυθος, ον, zwiefach redend.
ἤπιος, ον, mild.
ξένος, ον, fremd; *subst.* Gaſtfreund.
ἄφρων, ον, unbeſonnen, thöricht.
λίαν, *adv.* ſehr heftig.

Πολλάκις ἤπιος μῦθος καὶ ἄφρονα ἄνδρα ἔθελξεν. — Μὴ τύμβον τεθαμμένου ἀνορύξῃς. — Αἱ φρενῶν ταραχαὶ παρέπλαγξαν καὶ σοφόν. — Ὁ πλοῦτος πολλάκις περιήγαγεν[1]) εἰς ἀσθένειαν. — Θεμιστοκλέα, τὸν Ἀθηναῖον, ὁ πατὴρ [illegible]κήρυξε διὰ τὰς ἐν τῇ νεότητι ἁμαρτίας. — Θεὸς πάντα ἐν τῇ φύσε[illegible]α διατέταχεν. — Πλοῦτον ἔχων στὴν χεῖρα πενητεύουσιν ὄρεξον. [illegible]ὰν ἔχωμεν χρήματα, ἕξομεν[2]) φίλους. — Οἱ πολέμιοι εἰς τὴν πό[illegible]πεφεύγασιν. — Ξένον σιγᾶν κρεῖττον (sc. ἐστίν), ἢ κεκραγέναι. — [illegible]ε τιμῶν τοὺς γονέας πράξειν καλῶς. — Λίαν

φιλῶν σεαυτὸν οὐχ ἕξεις[2]) φίλον. — Ὧν ὁ τρόπος ἐστὶν εὔτακτος, τούτοις καὶ ὁ βίος συντέτακται. — Οἱ πολέμιοι ἐδιώχθησαν. — Πολλὰ μὲν ἀνέλπιστα πράττεται, πολλὰ δὲ πέπρακται, πολλὰ δὲ πραχθήσεται. — Εἰ πολέμων καὶ πραγμάτων φροντίζεις, ὁ βίος σου ταραχθήσεται. — Πεφύλαξο τοὺς ἀνθρώπους, οἳ γλῶτταν διχόμυθον ἔχουσιν. — Ἄστεγον εἰς οἶκον δέξαι. — Φωρῶν μὴ δέξῃ κλοπίμην ἀνδρῶν παραθήκην· ἀμφότεροι κλῶπες, καὶ ὁ δεξάμενος καὶ ὁ κλέψας. — Πόνου μεταλλαχθέντος[3]), οἱ πόνοι γλυκεῖς. — Ἡ πόλις ὑπὸ τῶν πολεμίων κατεφλέγη. — Οἱ βάρβαροι καταπλαγέντες ἀπέφυγον.

[1]) S. §. 89, Anm. 2. [2]) ἔχω nimmt im Fut. den Spir. asp. an, vgl. §. 8, 10. [3]) Gen. abs. §. 176, 2.

Die Barbaren, von den Hellenen verfolgt (Aor.), flohen in die Stadt. — Deren Charakter wohl geordnet iſt, die haben auch ihr (= das) Leben geordnet. — Die Feinde verbrannten (Aor.) die Stadt. — Die Barbaren erſchreckten (Aor.) die Bürger. — Wenn du um Krieg und Thaten Sorge trägſt, wirſt du dein Leben beunruhigen. — Von den Griechen ſind viele und ſchöne Thaten gethan. — Ich werde mich vor den Menſchen hüten, die eine zwiefach redende Zunge haben. — Die Weiber, von den Feinden erſchreckt (Aor. II. Pass.), ſchrieen auf (Aor. II. Act.).

§. 110. C. Verben, deren Charakter ein T-Laut (δ, τ, θ) iſt.

a) **Reiner Charakter: τ, δ, θ.** b) **Unreiner Charakter im Präſ. und Impf.: ζ, ſeltener: σσ.**

πείθ-ω, überrede. Fut. -σω. φράζω, zeige an, mache bekannt.

	Activum.	Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	πείθ-ω	πείθ-ομαι	φράζ-ω	φράζ-ομαι
Perf. I.	πέ-πει-κα (§. 8, 3.), ich habe überredet	πέ-πεισ-μαι	πέ-φρᾰ-κα	πέ-φρασ-μαι
Perf. II.	πέ-ποιθ-α (§. 102, 3.), ich vertraue			
Futur.	πεί-σω (§. 8, 7.)	πεί-σομαι	φρά-σω	φρά-σομαι
Aor. I.	ἔ-πει-σα		ἔ-φρᾰ-σα	ἐ-φρα-σάμην
F. III.				πε-φρά-σομαι
	Passivum.			
Aor. I.	ἐ-πείσ-θην (§. 8, 3.)		ἐ-φράσ-θην	
Fut. I.	πεισ-θήσομαι		φρασ-θήσομαι	

Adj. verb. πεισ-τέον, φρασ-τέος, τέα, τέον.

Flexion des *Perf. Med.* od. *Pass.*.

			Imperativus.	Infinitivus.
Ind.	S. 1.	πέ-πεισ-μαι (§. 8, 5.)		
	2.	πέ-πει-σαι (§. 8, 7.)	πέ-πει-σο	πε-πεῖσ-θαι
	3.	πέ-πεισ-ται (§. 8, 3.)	πε-πείσ-θω	
	D. 1.	πε-πείσ-μεθον		Participium.
	2.	πέ-πεισ-θον (§. 8, 3 u.	πέ-πεισ-θον	πε-πεισ-μένος, η, ον
	3.	πέ-πεισ-θον [§. 106, A. 4.	πε-πείσ-θων	
	P. 1.	πε-πείσ-μεθα		
	2.	πέ-πεισ-θε	πέ-πεισ-θε	
	3.	πε-πεισ-μένοι εἰσί(ν)	πε-πείσ-θωσαν od. πε-πεί-σ-θων.	

LIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Πείθω c. acc. überrede, überzeuge; Perf. II. c. d. vertraue, verlasse mich.
ἁρπάζω, raube.
μαλακίζω, verweichliche.
ὀπάζω, lasse folgen, gewähre, verleihe.
ὁρίζω, bestimme.
σκεδάζω, zerstreue.
σπανίζω, habe Mangel.
συναρμόζω, füge zusammen.
φράζω, sage, spreche aus.
στρέφω, wende, kehre.
ἁμαρτάνω, begehe einen Fehler, irre.
παύω, lasse aufhören, beendige; τινά τινος, befreie Einen von einer Sache; Med. c. Partic. höre auf.
Ἀσία, ἡ, Asien.
εὐφροσύνη, ἡ, Frohsinn.
πληγή, ἡ, Schlag.
Μιθριδάτης, ου, ὁ, Mithridates.
ἔφηβος, ὁ, Jüngling.
ὄλβος, ὁ, Reichthum, Wohlstand, Glück.
ἐγκώμιον, τό, Lobrede.
Δράκων, όνος, ὁ, Drakon.
δίψος, ους, τό, Durst.
ῥῖγος, ους, τό, Kälte.
αὖθις, *adv.* wieder.
ἔτι, *adv.* noch; ἔτι δέ, ferner.
ἤδη, *adv.* schon.
μετέπειτα, *adv.* nachher.
ἤν (st. ἐάν), *conj.* c. conj. wenn.

Παῦσόν με, ὦ φίλε, πόνων, σκέδασον δὲ μερίμνας, στρέψον δ' αὖθις εἰς εὐφροσύνας. — Σπανιοῦσιν [1]), οἷ τοῖς χρήμασιν οὐ χρῶνται. — Μιθρίδάτης Ἀσίαν ἥρπακεν. — Λόγισαι πρὸ ἔργου. — Οἱ θεοὶ τοῖς θνητοῖς ὄλβον ὤπασαν. — Ὁ θεὸς ἅπαντα συνήρμοκεν. — Ἢν σὺ κακῶς δικάσῃς, σὲ θεὸς μετέπειτα δικάσει. — Τοὺς συνετοὺς ἄν [2]) τις πείσειε τάχιστα εὖ λέγων. — Ἐν τοῖς Δράκοντος νόμοις μία ἅπασιν ὥριστο τοῖς ἁμαρτάνουσι ζημία, θάνατος. — Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. — Ὑπὲρ σεαυτοῦ μὴ φράσῃς ἐγκώμια. — Οἱ τῶν Ἑλλήνων ἔφηβοι εἰθίσθησαν [3]) φέρειν λιμόν τε καὶ δίψος καὶ ῥῖγος, ἔτι δὲ πληγὰς καὶ πόνους ἄλλους. — Εἰ πολέμων φροντιεῖς [1]), ὁ βίος σου ταραχθήσεται. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἀεὶ θαυμασθήσονται. — Πλούτῳ πολλοὶ ἤδη ἐμαλακίσθησαν.

[1]) §. 83. [2]) S. Seite 85. Synt. Reg. [3]) Über das Augm. s. §. 87, 3.

Die Sorgen sind durch [1]) dich zerstreut. — Mangel wird der haben, der sein (= das) Geld nicht gebraucht. — Den Sterblichen ist Glück von den Göttern verliehen. — Von Gott ist Alles zusammengefügt. — Die Verständigen können [2]) schnell überredet [3]) werden. — Drakon bestimmte (Aor.) für alle Fehlenden Eine Strafe, den Tod. — Der Reichthum verweichlichte (Aor.) schon Viele. — Die Athenäer werden wir immer bewundern. — Die Hellenen gewöhnten ihre (= die) Jünglinge, alle Mühen zu tragen. — Sokrates ward wegen [4]) der Weisheit bewundert. — Es ist nicht schön, sich auf den Reichthum zu verlassen. — Der Gesang hat die Sorgen zerstreut.

[1]) διά c. acc. [2]) durch den Opt. mit ἄν. [3]) Aor. I. Pass. [4]) ἐπί c. dat.

B. Tempusbildung der *Verba liquida*.

§. 111. Tempusbildung.

1. Die Verba *liquida*, d. h. die Verben, deren Charakter einer der liquiden Laute: λ, μ, ν, ρ ist, bilden das Fut. Act. und Med. und den Aor. I. Act. und Med. ohne Tempuscharakter σ, das Perf. und Plpf. I. Act. aber mit dem Tempuscharakter κ, als:

σφάλλω (reiner Stamm: ΣΦΑΛ), F. σφαλ-ῶ, A. I. ἔ-σφηλ-α, Pf. ἔ-σφαλ-κα.

Anmerk. 1. Die Futurendungen der Verba liquida: -ῶ, οῦμαι (entſtanden aus -έσω, -έσομαι) werden flektirt wie das Praes. Act. und Med. der Kontrakta auf έω, als: φιλ-ῶ, φιλ-οῦμαι. — Das Futurum III. fehlt den Verbis *liquidis*.

2. Das Präſens dieſer Verben hat, mit Ausnahme weniger Verben, deren Stammvokal ein ε iſt, eine Verſtärkung des reinen Stammes (§. 100.) erfahren, welche entweder darin beſteht, daß der Charakter λ verdoppelt, oder die Liquida ν nach dem Charakter eingeſchoben iſt, als: σφάλ-λ-ω, reiner Stamm: ΣΦΑΛ, τέμ-ν-ω, reiner Stamm: TEM; oder darin, daß der kurze Stammvokal entweder verlängert iſt, nämlich: ῐ in ῑ, ῠ in ῡ, wie bei allen auf ίνω, ῦνω, ῦρω, als: κρίνω, ἀμῦνω, σῦρω, reiner Stamm: ΚΡΙΝ (ῐ), ΑΜΥΝ (ῠ), ΣΥΡ (ῠ), oder gedehnt iſt, nämlich: ᾰ in αι, ε in ει, als: φαίν-ω, κτείν-ω, reiner Stamm: ΦΑΝ, ΚΤΕΝ; aber: μέν-ω, νέμ-ω mit reinem Stamme.

3. Der auf die angegebene Weiſe verſtärkte (unreine) Stamm erhält ſich nur im Präſens und Imperfekt [vgl. §. 101, 2, a)]; die übrigen Zeitformen werden aus dem reinen Stamme gebildet, jedoch ſo, daß der Vokal in der letzten Silbe des Stammes im Aor. I. Act. und Med. verlängert oder gedehnt wird, nämlich: ῐ in ῑ, ῠ in ῡ, ᾰ in η, ε in ει, als: σφάλλ-ω (ΣΦΑΛ), F. σφᾰλ-ῶ, A. II. P. ἐ-σφᾰλ-ην, Pf. I. A. ἔ-σφαλ-κα, A. I. A. ἔ-σφηλ-α, A. I. M. ἐ-σφηλ-άμην. Der reine Stamm tritt in den Aoristis *secundis* und im Future hervor; da jedoch nur wenige Liquida den Aor. II. Act. bilden, ſo entnimmt man den reinen Stamm nicht, wie bei den Verbis *mutis*, aus dem Aor. II., ſondern aus dem Future. — Die Verba *liquida* mit einſilbigem Stamme und dem Stammvokale ε nehmen in den *Aoristis secundis*, *Perf.* und *Plpf. I. Act.*, *Perf.* und *Plpf. Med.* od. *Pass.*, *Aor. I.*, *Fut. I.* und *II. P.*, ſowie im *Adjectivum verbale* den Ablaut (§. 102.) α und im *Perf.* und *Plpf. II. Act.* den Ablaut ο an, als:

στέλλω, ſchicke, F. στελ-ῶ, Pf. I. A. ἔ-σταλ-κα, Pf. M. od. P. ἔ-σταλ-μαι, A. I. P. (poet.) ἐ-στάλ-θην, A. II. P. ἐ-στάλ-ην, Adj. verb. σταλ-τέος; — φθείρω, verderbe, F. φθερ-ῶ, Pf. I. A. ἔ-φθαρ-κα, Pf. M. od. P. ἔ-φθαρ-μαι, A. II. P. ἐ-φθάρ-ην, Adj. verb. φθαρ-τός, Pf. II. A. ἔ-φθορ-α. Die mehrſilbigen Stämme ſind der Ablautung nicht fähig, z. B. ἀγγέλλω, melde, ἤγγελκα, ἤγγελμαι, ἠγγέλθην.

4. Sämmtliche Verba liquida zerfallen nach dem Stammvokale des Futurs: ᾰ, ε, ῐ und ῠ, in vier Klaſſen:

I. Klaſſe mit ᾰ im Future.

Praesens.	Futurum.	Aoristus I.
σφάλλ-ω, bringe zu Fall, täuſche,	σφαλ-ῶ	ἔ-σφηλ-α
τεκμαίρ-ω, begränze.	τεκμαρ-ῶ	ἐ-τέκμηρ-α
φαίν-ω, zeige,	φαν-ῶ	ἔ-φην-α

II. Klaſſe mit ε im Future:

μέν-ω, bleibe,	μεν-ῶ	ἔ-μειν-α
ἀγγέλλ-ω, melde,	ἀγγελ-ῶ	ἤγγειλ-α
νέμ-ω, theile,	νεμ-ῶ	ἔ-νειμ-α
ἰμείρ-ω, begehre,	ἱμερ-ῶ	ἵμειρ-α

III. Klaſſe mit ῐ im Future:

τίλλ-ω, zupfe,	τῐλ-ῶ	ἔ-τῖλ-α
κρίν-ω, ſondere,	κρῐν-ῶ	ἔ-κρῖν-α.

IV. Klaſſe mit ῠ im Future:

σύρ-ω, ſchleppe,	σῠρ-ῶ	ἔ-σῦρ-α
ἀμύν-ω, halte ab,	ἀμῠν-ῶ	ἤμῦν-α.

Anmerk. 2. Von den Verben der erſten Klaſſe nehmen im Aoriſte nicht η, ſondern ᾱ folgende Verben auf -αίνω an: ἰσχναίνω, mache mager (ἴσχνᾱνα, ἰσχνᾶναι), κερδαίνω, gewinne (ἐκέρδᾱνα, κερδᾶναι), κοιλαίνω, höhle aus (ἐκοίλᾱνα, κοιλᾶναι), λευκαίνω, mache weiß, ὀργαίνω, mache zornig, πεπαίνω, mache reif; ferner alle auf -ραίνω, als: περαίνω, vollende, F. περᾶνῶ, A. ἐπέρᾱνα, Inf. περᾶναι, und alle auf -ταίνω, als: πιαίνω, mache fett, ἐπίᾱνα, πιᾶναι (außer: μιαίνω, beflecke, μιῆναι). Auch αἴρω, hebe, und ἄλλομαι, ſpringe, gehören hierher; ἦρα, ἆραι, ἥλαμην, ἅλασθαι (nicht ἦραι, ἥλασθαι).

5. Das Pf. I. A. der Verben mit dem Charakter ν müßte auf -γκα ausgehen, als: μεμίαγ-κα (von μιαίνω, beflecke, ſt. μεμίαν-κα (§. 8, 6.). Dieſe Form aber findet ſich nur bei den Späteren. Die gute Sprache bildete andere Formen, als: κερδαίνω, gewinne, Pf. κεκέρδᾰκα, μένω, bleibe, μεμένηκα von ΜΕΝΕΩ; vgl. Nr. 6. Von vielen kommen gar keine Perfektformen vor. Auch die Verben mit dem Charakter μ bilden das Perfekt von einem Thema auf ε, als: νέμ-ω, theile, νενέμηκα v. ΝΕΜΕΩ.

6. Folgende drei Verben mit dem Charakter ν ſtoßen das ν nicht nur im Pf. und Plpf. Act., ſondern auch im Pf. und Plpf. Med. oder Pass., im Aor. I. Pass. und im Adject. verb. aus:

κρίνω, ſondere,	κέκρῐκα	κέκρῐμαι	ἐκρίθην
κλίνω, beuge,	κέκλῐκα	κέκλῐμαι	ἐκλίθην
πλύνω, waſche,	πέπλῠκα	πέπλῠμαι	ἐπλύθην.

7. Über die Bildung des Pf. M. od. P. iſt Folgendes zu merken:

a) Wenn auf eine Liquida ein σθ folgt, ſo fällt das σ aus (§. 10[illegible]m. 4.), als: ἠγγέλθαι (ſtatt ἠγγέλ-σθαι), πεφάνθαι.

b) [illegible] den Verben auf αίνω und ύνω fällt das ν vor den mit μ anfangenden Endungen gewöhnlich aus, und zur Verſtärkung der Silbe wird ein σ eingeſchoben, als: φαίν-ω, πέφα-σ-μαι, πεφά-σ-μεθα; bei einigen Verben dieſer Art aber aſſimilirt ſich das ν dem folgenden μ, als: παροξύνω, reize an, παρώξυμμαι, Inf. παρωξύνθαι; αἰσχύν-ω, beſchäme, ᾔσχυμμαι, Inf. -ύνθαι.

8. Im Pf. II., welches übrigens nur von wenigen Verben gebildet wird, wird der kurze Stammvokal vor der Endung α ebenso verlängert, wie beim Aor. I. A. (Nr. 3.), außer bei den Verben mit ε im Future, welche den Ablaut ο annehmen (Nr. 3.), als: φαίν-ω, A. I. ἔ-φην-α, Pf. II. πέ-φην-α.

§. 112. Paradigmen der Verba liquida.

ἀγγέλλω, melde.

Activum.

Praesens	ἀγγέλλω		Perf. I.	ἤγγελ-κα
Fut. Ind.	S. 1.	ἀγγελ-ῶ	Opt.	ἀγγελοῖμι oder ἀγγελοίην
	2.	ἀγγελ-εῖς		ἀγγελοῖς „ ἀγγελοίης
	3.	ἀγγελ-εῖ		ἀγγελοῖ „ ἀγγελοίη
	D. 2.	ἀγγελ-εῖτον		ἀγγελοῖτον „ ἀγγελοίητον
	3.	ἀγγελ-εῖτον		ἀγγελοίτην „ ἀγγελοιήτην
	P. 1.	ἀγγελ-οῦμεν		ἀγγελοῖμεν „ ἀγγελοίημεν
	2.	ἀγγελ-εῖτε		ἀγγελοῖτε „ ἀγγελοίητε
	3.	ἀγγελ-οῦσι(ν)		ἀγγελοῖεν
		Inf. ἀγγελεῖν	Part.	ἀγγελῶν, οῦσα, οῦν
Aor. I.	Ind. ἤγγειλ-α Conj. ἀγγείλω Opt. ἀγγείλαιμι Imp. ἄγγειλον Inf. ἀγγεῖλαι Part. ἀγγείλας			
Aor. II.	Ind. ἤγγελ-ον Conj. ἀγγέλω Opt. ἀγγέλοιμι Imp. ἄγγελε Inf. ἀγγελεῖν Part. ἀγγελών, οῦσα, όν.			

Medium.

Praesens	ἀγγέλλ-ομαι			
Pf. Ind.	S. 1.	ἤγγελ-μαι	Imperativus.	Infin.
	2.	ἤγγελ-σαι	ἤγγελ-σο	ἠγγέλ-θαι
	3.	ἤγγελ-ται	ἠγγέλ-θω	
	D. 1.	ἠγγέλ-μεθον		Part.
	2.	ἤγγελ-θον (§. 106, A. 4.)	ἤγγελ-θον	ἠγγελ-μένος
	3.	ἤγγελ-θον	ἠγγέλ-θων	Conj.
	P. 1.	ἠγγέλ-μεθα		ἠγγελ-μένος ὦ
	2.	ἤγγελ-θε	ἤγγελ-θε	
	3.	ἠγγελ-μένοι εἰσί(ν)	ἠγγέλ-θωσαν oder ἠγγέλθων	
Plpf.	ἠγγέλ-μην, -σο, -το, -μεθον, -θον, -θην, -μεθα, -θε, ἠγγελμένοι ἦσαν			
Fut. Ind.	S. 1.	ἀγγελ-οῦμαι	Opt. ἀγγελ-οίμην	Inf.
	2.	ἀγγελ-ῇ	ἀγγελ-οῖο	ἀγγελ-εῖσθαι
	3.	ἀγγελ-εῖται	ἀγγελ-οῖτο	
	D. 1	ἀγγελ-ούμεθον	ἀγγελ-οίμεθον	Part.
	2.	ἀγγελ-εῖσθον	ἀγγελ-οῖσθον	ἀγγελ-ούμενος
	3.	ἀγγελ-εῖσθον	ἀγγελ-οίσθην	
	P. 1.	ἀγγελ-ούμεθα	ἀγγελ-οίμεθα	
	2.	ἀγγελ-εῖσθε	ἀγγελ-οῖσθε	
	3.	ἀγγελ-οῦνται	ἀγγελ-οῖντο	
Aor. I.	Ind. ἠγγειλ-άμην Conj. ἀγγείλ-ωμαι Opt. ἀγγειλ-αίμην Imp. ἄγγειλ-αι Inf. ἀγγείλ-ασθαι Part. ἀγγειλ-άμενος			
Aor. II.	Ind. ἠγγελ-όμην Conj. ἀγγέλ-ωμαι Opt. ἀγγελ-οίμην Imp. ἄγγελ-οῦ Inf. ἀγγελ-έσθαι Part. ἀγγελ-όμενος.			

Passivum.		
Aor. I. ἠγγέλ-θην	Aor. II. ἠγγέλ-ην	Adj. verb. ἀγγελ-τέος, τέα, τέον.
Fut. I. ἀγγελ-θήσομαι	Fut. II. ἀγγελ-ήσομαι	

§. 113. **Kürzere Paradigmen, nach dem Stammvokale des Futurs geordnet.**

a. mit ᾰ im Future: φαίν-ω, zeige, F. A. φᾰ́ν-ῶ, F. M. φαν-οῦμαι, werde ſcheinen, Pf. II. A. πέ-φην-α, erſcheine, A. I. A. ἔ-φην-α, A. I. M. ἐ-φην-άμην, prof. ἀπεφηνάμην, ſagte von mir aus; — ξηραίνω, dörre, ξηραν-ῶ, ἐξήρᾱν-α (§. 111, A. 2.) u. ſ. w.

Flexion des *Perf. Med.* oder *Pass.*

Ind.	S. 1.	πέ-φασ-μαι [§. 111, 7, b)]	ἐ-ξήραμ-μαι [§. 111, 7, b)]
	2.	πέ-φαν-σαι	ἐ-ξήραν-σαι
	3.	πέ-φαν-ται	ἐ-ξήραν-ται
	D. 1.	πε-φάσ-μεθον	ἐ-ξηράμ-μεθον
	2.	πέ-φαν-θον [§. 111, 7, a)]	ἐ-ξήραν-θον [§. 111, 7, a)]
	3.	πέ-φαν-θον	ἐ-ξήραν-θον
	P. 1.	πε-φάσ-μεθα	ἐ-ξηράμ-μεθα
	2.	πέ-φαν-θε	ἐ-ξήραν-θε
	3.	πε-φασ-μένοι εἰσί(ν)	ἐ-ξηραμ-μένοι εἰσί(ν)
Imp.	S. 2.	(πέ-φαν-σο)	(ἐ-ξήραν-σο)
	3.	πε-φάν-θω	ἐ-ξηράν-θω
	D. 2.	πέ-φαν-θον	ἐ-ξήραν-θον
	3.	πε-φάν-θων	ἐ-ξηράν-θων
	P. 2.	πέ-φαν-θε	ἐ-ξήραν-θε
	3.	πε-φάν-θωσαν oder πε-φάν-θων	ἐ-ξηράν-θωσαν oder ἐ-ξηράν-θων
Inf.		πε-φάν-θαι	ἐ-ξηράν-θαι
Part.		πε-φασ-μένος	ἐ-ξηραμ-μένος

§. 114. b. mit ε im Future: ἵμειρ-ω (ion. u. poet.), begehre, und στέλλ-ω, ſende.

Activum.		Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	ἱμείρ-ω	ἱμείρ-ομαι	στέλλ-ω	στέλλ-ομαι
Perf. I.	ἵμερ-κα	ἵμερ-μαι	ἔ-σταλ-κα	ἔ-σταλ-μαι
Perf. II.			ἔ-φθορ-α v. φθείρ-ω, habe verdorb.	
Futur.	ἱμερ-ῶ	ἱμερ-οῦμαι	στελ-ῶ	στελ-οῦμαι
Aor. I.	ἵμειρ-α	ἱμειρ-άμην	ἔ-στειλ-α	ἐ-στειλ-άμην
Passivum.				
Aor. I.	ἱμέρ-θην		ἐ-στάλ-θην	A. II. ἐ-στᾰ́λ-ην
Fut. I.	ἱμερ-θήσομαι		σταλ-θήσομαι	F. II. στᾰλ-ήσομαι

Adj. verb. ἱμερ-τός, ή, όν, ἱμερ-τέος, τέα, τέον, σταλ-τός, σταλ-τέος.

Anmerk. Die Flexion des Perf. Med. od. Pass. geht nach ἤγγελ-μαι.

§. 115. c. mit ῑ und ῠ im Future:

a) τίλλ-ω, raufe, σύρω, ziehe, μολύν-ω, beſchmutze.

Praesens	τίλλ-ω	σύρ-ω	μολύν-ω
	τίλλ-ομαι	σύρ-ομαι	μολύν-ομαι
Perfect.	τέ-τιλ-κα	σέ-συρ-κα	(με-μόλυγ-κα)
	τέ-τιλ-μαι	σέ-συρ-μαι	με-μόλυσ-μαι
Futurum	τῐλ-ῶ	σῠρ-ῶ	μολῠν-ῶ
	τῐλ-οῦμαι	σῠρ-οῦμαι	μολῠν-οῦμαι
Aor. I.	ἔ-τῐλ-α	ἔ-σῠρ-α	ἐ-μόλῠν-α
	ἐ-τῐλ-άμην	ἐ-σῠρ-άμην	ἐ-μολῠν-άμην
Aor. I. P.	ἐ-τίλ-θην	ἐ-σύρ-θην	ἐ-μολύν-θην
Ful. I. P.	τιλ-θήσομαι	συρ-θήσομαι	μολυν-θήσομαι
Aor. II. u. Fut. II. P.		ἐ-σῠρ-ην σῠρ-ήσομαι	

Adj. verb. τιλ-τός, τιλ-τέος, συρ-τός, συρ-τέος, μολυν-τός, μολυν-τέος.

Anmerk. 1. Die Flexion des Perf. Med. od. Pass. τέ-τιλ-μαι, σέ-συρ-μαι geht nach ἤγγελ-μαι, und die von με-μόλυσ-μαι nach πέ-φασ-μαι, die von ᾔσχυμ-μαι (von αἰσχύν-ω, beſchäme) nach ἐ-ξήραμ-μαι.

b) κλίν-ω, beuge, πλύν-ω, waſche, mit ausfallendem ν (§. 111. 6.).

	Activum.	Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	κλίν-ω	κλίν-ομαι	πλύν-ω	πλύν-ομαι
Perf.	κέ-κλῐ-κα	κέ-κλῐ-μαι	πέ-πλῠ-κα	πέ-πλῠ-μαι
Futur.	κλῖν-ῶ	κλῖν-οῦμαι	πλῡν-ῶ	πλῡν-οῦμαι
Aor. I.	ἔ-κλῖν-α	ἐ-κλῖν-άμην	ἔ-πλῡν-α	ἐ-πλῡν-άμην
		Passivum.		
Aor. I.	ἐ-κλί-θην Fut. I. κλῐ-θήσομαι		ἐ-πλῠ-θην πλῠ-θήσομαι	
Aor. II.	ἐ-κλίν-ην Fut. II. κλῖν-ήσομαι			

Adj. verb. κλι-τός, ή, όν, κλι-τέος, τέα, τέον, πλυ-τός, πλυ-τέος.

Anmerk. 2. Die Flexion des Perf. Med. od. Pass. κέ-κλῐ-μαι u. πέ-πλῠ-μαι geht nach βε-βούλευ-μαι.

LIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀποστέλλω, ſchicke, ſende ab.
ἐξοκέλλω, treibe (eigentl. v. dem Schiffe) vom geraden Wege ab, verleite.
μεταβάλλω, verändere.
σφάλλω, fälle, bringe zu Fall, werfe zu Boden.
περιστέλλω, umkleide.
ἀποκτείνω, tödte.
δυσχεραίνω c. d. bin unwillig, zürne. (S. §. 111, A. 2.)
ἐκφαίνω, zeige hervor, mache bekannt, ſage aus.
κερδαίνω, gewinne, ziehe Vortheil. (S. §. 111, A. 2.)
μιαίνω, beflecke. (S. §. 111, A. 2.)
πεπαίνω, mache reif, mildere. (S. §. 111, A. 2.)
χαίνω, mache den Mund auf; Pf. II. warte mit offnem Munde, gaffe, höre.
καθαίρω (τινά τινος), reinige (Einen von Etwas). (S. §. 111, A. 2.)
οἰκτείρω, bemitleide.
διαφθείρω, zerſtöre, verwüſte.
σπείρω, ſäe, beſäe.
νοέω, denke.
γυῖα, ή, Ackerland, Feld.
Ἀθῆναι, αἱ, Athen.
ναυηγός, ὁ, naufragus, Schiffsbrüchiger.
πεδίον, τό, Flur.
αὔξησις, εως, ή, Wachsthum, Gedeihen.
Θησεύς, έως, ὁ, Theſeus.
Τροιζήν, ῆνος, ή, Trözen.
κρυπτός, ή, όν, verborgen, geheim; τὸ κρυπτόν, Geheimniß.
ἀδύνατος, ον, unmöglich.
ἀσώματος, ον, körperlos.
παραδόξως, *adv.* unerwartet.

Κρῖναι φίλους οὐ ῥᾴδιον. — Ἡ ἀδολεσχία πολλοὺς ἤδη διέφθειρεν. — Ὁ πλοῦτος πολλάκις ἐξώκειλε τὸν κεκτημένον εἰς ἕτερον ἦθος. — Ὁ ἄγγελος ἐπήγγειλε τὴν νίκην. — Οἱ πολέμιοι τὴν χώραν διέφθειραν. — Ναυηγοὺς οἰκτειρον, ἐπεὶ πλοῦς ἐστιν ἄδηλος. — Ἢν ἀποκτείνῃς ἔχθρον σου, χεῖρα μιανεῖς. — Σπερῶ γυίας· ὁ δὲ θεὸς αὔξησιν παρέξει. — Τὰ κρυπτὰ μὴ ἐκφήνῃς φίλου. — Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥᾴδιον. — Ἡ τύχη πολλάκις τοὺς μέγα φρονοῦντας παραδύξως ἔσφηλεν. — Οἱ Πέρσαι πολλὰς ναῦς εἰς Ἑλλάδα ἀπεστάλκεσαν. — Θεὸν μὲν νοῆσαι, χαλεπόν, φράσαι δέ, ἀδύνατον· τὸ γὰρ ἀσώματον σώματι σημῆναι, ἀδύνατον. — Τὴν ψυχὴν καλοῖς νοήμασι περίστειλον. — Ὁ τοῦ πατρὸς κῆπος καλοῖς ῥόδοις τέθηλεν [1]). — Τί κέχηνας, ὦ παῖ; — Οἱ πολέμιοι τὰ πεδία διαφθεροῦσιν. — Οἱ σοφισταὶ ἐκ τῆς σοφίας πολλὰ ἐκέρδᾶναν. — Ἐκάθηρε Θησεὺς τῶν κακούργων τὴν ὁδὸν τὴν εἰς Ἀθηνας ἐκ Τροιζῆνος. — Καλόν ἐστι τὴν ὀργὴν πεπᾶναι. — Μὴ δυσχεράνῃς τοῖς ἀγαθοῖς.

[1]) τέθηλα hat Präſensbedeutung.

Der Weg nach Athen von Trözen wurde durch (ὑπό c. g.) Theſeus von Frevlern gereinigt. — Von den Perſlern waren viele Schiffe nach Hellas geſchickt worden. — Die Knaben gafften. — Schon viele ſtolz Denkende wurden vom Schickſale erſchüttert [1]). — Durch die Geſchwätzigkeit ſind ſchon Viele zu Grunde gerichtet worden. — Der Sieg wurde durch den Boten verkündet (Aor.). — Das Land wurde von den Feinden verwüſtet (Aor.). — Der Gute wird den Armen bemitleiden. — Die Guten werden die Guten zu [2]) Freunden wählen. — Du haſt aus der Weisheit einen großen Gewinn gezogen (= Vieles [Plur.] gewonnen, §. 111, 5.). — Der Freund wird nicht die Geheimniſſe des Freundes ausſagen. — Die Bürger beſäten (Aor.) die Äcker, die Feinde aber verwüſteten (Aor.) ſie. — Die Schlechtigkeit wird ſich bald [3]) zeigen. — Die Geſilde werden bald von den Feinden zerſtört werden [4]).

[1]) Aor. II. P. [2]) durch den Akkuſ. [3]) d. i. ſchnell, τάχα. [4]) Fut. II. P.

LV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐντέλλω und ἐντέλλομαι, trage auf, befehle.
αἰσχύνω, beſchäme; Med. c. aor. pass. ſchäme mich.
ἀμύνω, wehre, halte ab; Med. wehre von mir ab, räche mich.
ἀποφαίνω, zeige; Med. zeige, erkläre von mir Etwas, ſage.
βασκαίνω, beſchreie, behexe.
παρατείνω [§. 111, 7, b)], ſtrecke aus.
παροξύνω, ermuntere.
περαίνω (§. 111, A. 2.), vollende.
αἴρω (§. 111, A. 2.), hebe auf.
διασπείρω, dissemino, zerſtreue, verbreite.
ἐμπτύω c. d. ſpucke an, auf, in Etwas.
ὁμιλέω c. d. gehe um mit Einem.
πλήττω, ſchlage, verwunde.
σπουδάζω, bin ernſt, eifrig, thätig.
ἥττα, ἡ, Niederlage.
πολιορκία, ἡ, Belagerung.
Μεθώνη, ἡ, Methone.
τιθήνη, ἡ, Amme.
ἀθλητής, οῦ, ὁ, Fechter.
Φίλιππος, ὁ, Philippos.
ταῦρος, ὁ, Stier.
παιδίον (Deminutiv von παῖς), τό, kleines Kind.
στάδιον, τό, Länge von 125 römiſch. Schritten (etwa 600 Fuß); 2) Rennbahn.
Κρότων, ῶνος, ἡ, Kroton.
Μίλων, ῶνος, ὁ, Milon.
ὅρασις, εως, ἡ, Geſicht.
τέλος, ους, τό, Ende: εἰς τέλος, am Ende.
τόξευμα, τό, der abgeſchoſſene Pfeil.
κοινός, ἡ, όν, gemeinſam.
μακράν (sc. ὁδόν), *adv.* weit, weithin.

οὔποτε, *adv.* niemals. ὡς, *conj.* daß, damit (nach einem Haupttempus c. conj.; n. einem hiſtoriſchen Tempus c. opt.). τάχα, *adv.* ſchnell, bald.

Οἱ στρατιῶται ὑπὸ τοῦ στρατηγοῦ εἰς τὴν μάχην παρωξύνθησαν. — Φίλιππος ἐν τῇ πολιορκίᾳ τῆς Μεθώνης [1]) εἰς τὸν ὀφθαλμὸν πληγεὶς τοξεύματι διεφθάρη [2]) τὴν ὅρασιν. — Σοφίας ὁ καρπὸς οὔποτε φθαρήσεται. — Αἰσχυνθείην ἄν [3]), εἰ φανείην μᾶλλον φροντίζειν τῆς ἐμαυτοῦ δόξης, ἢ τῆς κοινῆς σωτηρίας. — Μίλων, ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητής, ταῦρον ἀράμενος ἔφερε διὰ τοῦ σταδίου μέσου. — Εἰς τὴν πόλιν διέσπαρτο ὁ λόγος, τοὺς πολεμίους νικηθῆναι. — Οἱ πολῖται τοὺς πολεμίους περὶ τῆς ἥττης ἀμυνοῦνται. — Εἰ σπουδάζετε, πάντα τάχα περανθήσεται [4]). — Εὔβοια μακρὰν παρατέταται. — Κακὰ ἔργα εἰς τέλος ἐξεφάνη [5]). — Ὁ στρατηγὸς τοῖς στρατιώταις ἐνετείλατο ἐπὶ τοὺς πολεμίους ὁρμῆσαι. — Αἱ τιθῆναι ἐμπτύουσι τοῖς παιδίοις, ὡς μὴ βασκανθῶσιν. — Οἱ πολέμιοι διεσπάρησαν. — Ὀλόφυραι τοὺς πένητας. — Ὁ κριτὴς τὴν γνώμην ἀπεφήνατο. — Ἀγαθοῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μάλιστ' ἄν [3]) εὐφρανθείης.

[1]) Stadt in Makedonien. [2]) verlor. [3]) Synt. Reg. S. 85. [4]) Synt. Reg. auf S. 25. [5]) Der Aor. iſt durch das Präſ. zu überſetzen. S. §. 152, A. 4.

Der Feldherr ermunterte (Aor.) die Krieger zur Schlacht. — Die Schlechten werden die Frucht der Weisheit nie zu Grunde richten. — Die Feinde haben das Gerücht verbreitet, daß [1]) unſer Heer beſiegt worden ſei. — Die Bürger rächten ſich (Aor.) an den Feinden wegen der Niederlage. — Wenn ihr eifrig ſeid, werdet ihr Alles ſchnell vollenden. — Die zerſtreuten Feinde erſchienen (Plpf. II.) wieder. — Mit guten Menſchen umgehend wirſt du ſehr erfreut werden. — Der gute Bürger wird nie [als ein ſolcher] erſcheinen, der [2]) mehr für ſeinen Ruhm, als für das allgemeine Wohl beſorgt iſt. — Wenn [3]) du mit Unglücklichen Mitleid gehabt haſt (Aor. Med.), wirſt du auch im Unglücke (= unglücklich ſeiend) bemitleidet werden. — Durch den Sieg wurden alle Bürger erfreut (Aor.). — Die Stadt iſt von den Feinden zerſtört worden.

[1]) Accus. c. Inf. [2]) der — iſt = Partizip. [3]) Partizip.

§. 116. Beſondere Eigenthümlichkeiten in der Formation einzelner Verben, der pura ſowol, als der impura.

1. Sehr viele Verba *activa* bilden das Futur mit der Medialform, als: ἀκούω, höre, F. ἀκούσομαι, A. ἤκουσα; ἀπαντάω, begegne, F. ἀπαντήσομαι, A. ἀπήντησα; ἀπολαύω, genieße, F. ἀπολαύσομαι, A. ἀπέλαυσα u. ſ. w. Vgl. §. 144, b.

2. Folgende Verben auf αίω und έω, deren Stamm urſprünglich auf αυ und ευ ausging, nehmen im Aoriſte und Future, zum Theil auch im Perfekte, das αυ und ευ wieder an:

καίω, brenne, F. καύσω; A. ἔκαυσα; Pf. κέκαυκα; Pf. M. od. P. κέκαυμαι, A. P. ἐκαύθην; F. P. καυθήσομαι.

κλαίω, weine, beweine, F. κλαύσομαι od. κλαυσοῦμαι (Nr. 3.); A. ἔκλαυσα. Vgl. §. 125, 14.

θέ-ω, laufe, F. θεύσομαι od. θευσοῦμαι (Nr. 3.); die übrigen Zeitformen fehlen. S. τρέχω §. 126, 5.

νέ-ω, ſchwimme, F. νεύσομαι od. νευσοῦμαι (Nr. 3.); A. ἔνευσα; Pf. νένευκα.

πλέ-ω, ſchiffe F. πλεύσομαι, gewöhnlich πλευσοῦμαι (Nr. 3.); A. ἔπλευσα; Pf. πέπλευκα; Pf. M. od. P. πέπλευσμαι; A. P. ἐπλεύσθην.

πνέ-ω, hauche, wehe, F. πνεύσομαι od. πνευσοῦμαι (Nr. 3.); A. ἔπνευσα; Pf. πέπνευκα; Pf. M. od. P. πέπνευσμαι; A. P. ἐπνεύσθην.

Anmerk. Ῥέ-ω, fließe, hat F. ῥῠ́ήσομαι, A. ἐῤῥῠ́ην, Pf. ἐῤῥῠ́ηκα. Auch χέ-ω, gieße, weicht von den vorhergehenden ab: F. χέω; A. ἔχεα; Pf. κέχῠκα; F. M. χέομαι; A. M. ἐχεάμην; Pf. M. od. P. κέχῠμαι; A. P. ἐχῠ́θην; F. P. χυθήσομαι.

3. Folgende Verben haben neben der gewöhnlichen Futurform auf σομαι auch eine auf σοῦμαι. Dieſe zirkumflektirte Futurform wird Futurum *doricum* genannt.

φεύγ-ω, fliehe, F. φευξοῦμαι od. φεύξομαι.

παίζ-ω, ſcherze, F. παιξοῦμαι u. παίξομαι. S. §. 105, 3.

πίπ-τω, falle, ſ. §. 123. und die Nr. 2. erwähnten: κλαίω, πλέω, πνέω, νέω, θέω.

4. Folgende Verba pura und Verba impura, die aber durch Annahme eines ε, als Charakters, in der Tempusbildung in die Analogie der Verba pura übergehen, haben ſelbſtändig gebildete Formen für den Conj. Perf. und Opt. Plpf. Med. od. Pass.:

κτά-ομαι, erwerbe mir, Pf. κέκτημαι, beſitze, C. κεκτῶμαι, ᾖς, ᾖται; Plpf. ἐκεκτήμην, beſaß, O. κεκτῴμην, ῷο, ῷτο oder κεκτῇμην, κεκτῇο, κεκτῇτο.

μιμνήσκω (MNA), erinnere. S. §. 122, 12.

καλέω, nenne, Pf. κέκλημαι, heiße; Plpf. ἐκεκλήμην, Opt. κεκλῄμην, ῇο, ῇτο.

§. 117. Synkope und Metatheſis.

1. Einige wenige Verben ſtoßen in einigen Formen den Stammvokal, welcher zwiſchen zwei Konſonanten ſteht, aus. Dieſe Ausſtoßung des Vokals wird Synkŏpe genannt. So z. B. ἐγείρω, wecke, A. regelmäßig ἤγειρα; Pf. I. ἐγήγερκα (§. 89.), habe geweckt; Pf. II. ἐγρήγορα (§. 89.), wache; Plpf. II. ἐγρηγόρειν, wachte; Med. A. ἠγρόμην, erwachte; πέτομαι, fliege, F. πτήσομαι; A. ἐπτόμην, πτέσθαι.

2. Unter Metatheſis verſtehen wir die Verſetzung des Vokals mit einer *Liquida*. So z. B.:

βάλλω, werfe, F. βαλῶ; A. ἔβαλον; ΒΛΑ-: Pf. βέβληκα; Pf. M. od. P. βέβλημαι; A. P. ἐβλήθην; F. P. βληθήσομαι; F. III. βεβλήσομαι.

δαμάζω, bändige, F. δαμᾶσω; A. ἐδάμασα [§. 98, 1, a)]; ΔΜΑ-: Pf. δέδμηκα, Pf. M. od. P. δέδμημαι; A. P. ἐδμήθην, ἐδάμην.

καλέω, rufe, F. καλῶ (§. 83.); A. ἐκάλεσα; Pf. κέκληκα; Pf. M. od. P. κέκλημαι, heiße, F. III. κεκλήσομαι, werde heißen; A. P. ἐκλήθην; F. M. καλοῦμαι; A. ἐκαλεσάμην.

κάμνω, laboro, ſtrenge mich an, arbeite mühſam, ermüde. A. ἔκαμον; F. καμοῦμαι; Pf. κέκμηκα.

τέμνω, ſchneide, theile, verwüſte. A. ἔτεμον; F. τεμῶ; Pf. τέτμηκα; Med. ſchneide mir (Etwas), Pf. M. od. P. τέτμημαι; A. P. ἐτμήθην; F. III. τετμήσομαι.

LVI. Wörter z. Auswendigl. u. Aufg. z. Überſetzen (zu §§. 116 u. 117.).

Κατακαίω, verbrenne.
ἐκνέω, enäto, ſchwimme heraus.
ἐκπλέω, ſchiffe ab.
περιῤῥέω, fließe herum, herab.
συγχέω, confundo, gieße zuſammen, verwirre, zerſtöre.
ἁναρπάζω, raffe auf, ergreife ſchnell.
φορέω, trage.
ἡγέομαι, führe an; 2) glaube.
Ἀττική, ἡ, Attika.
Λυδία, ἡ, Lydien.
Νεμέα, ἡ, Nemeg.
στρατιά, ἡ, Heer, Feldzug.
σφαῖρα, ἡ, Kugel, Ball.
τιμωρία, ἡ, Strafe, Beſtrafung.
ἄνεμος, ὁ, Wind.
κόλπος, ὁ, Buſen, Meerbuſen.
Πελοποννήσιος, ὁ, Peloponneſier.
ὅπλον, τό, Waffe.
ῥόπαλον, τό, Keule.
πίστις, εως, ἡ, Glaube, Vertrauen, Treue.
Σάρδεις, εων, αἱ, Sardes.
ἐναντίος, ᾱ, ον, entgegen.
Κρισαῖος, ᾱ, ον, Kriſäiſch.
ἅμα, *adv.* zugleich, zu gleicher Zeit.
αὔριον, *adv.* morgen.
νῦν, *adv.* nunc, jetzt.

Ἡ στρατιὰ αὔριον ἐκπλευσεῖται (ἐκπλεύσεται). — Ἄνεμος Βορρᾶς ἐναντίος τῇ στρατιᾷ ἔπνευσεν. — Ἐν τῇ ναυμαχίᾳ τῇ ἐν κόλπῳ Κρισαίῳ οἱ Πελοποννήσιοι ἄνδρας τῶν Ἀθηναίων ἀπέκτειναν, ὅσοι μὴ ἐξένευσαν αὐτῶν. — Ὅταν οἱ πολέμιοι τῇ πόλει πλησιάσωσιν, οἱ στρατιῶται ἁναρπάσαντες τὰ ὅπλα θεύσονται πρὸς τὰς πύλας. — Πολλοῖς καὶ σοφοῖς ἀνδράσι[1]) κέκλαυσται τἀνθρώπινα, τιμωρίαν ἡγουμένοις εἶναι τὸν βίον. — Τίς οὐκ ἄν[2]) κλαύσειε τὸν φίλον ἀτυχῆ; — Οἱ πολῖται ἤλπισαν, τοὺς πολεμίους φευξεῖσθαι. — Οἱ παῖδες σφαῖραν παίζουσιν. — Σωκράτης πολλάκις ἔπαισεν ἅμα σπουδάζων. — Συγκέχυκε νῦν τὴν πίστιν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος[3]). — Οἱ πολέμιοι τὰς τῶν Ἑλλήνων τάξεις συνέχεαν. — Οἱ νόμοι διὰ τὸν πόλεμον συγκεχυμένοι εἰσίν. — Οἱ πολέμιοι τὴν πόλιν κατέκαυσαν. — Αἱ ἐν Λυδίᾳ Σάρδεις ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων κατεκαύθησαν. — Οἱ κεκμηκότες στρατιῶται ἀνεπαύσαντο. — Οὐκ ἄν[2]) μὴ καμὼν εὐδαιμονοίης. — Ἀττικὴ ὑπὸ τῶν Περσῶν ἐτμήθη. — Ἡρακλῆς τὸ ῥόπαλον, ὃ ἐφόρει, αὐτὸς ἔτεμεν ἐν Νεμέᾳ. — Οὓς οἱ πολλοὶ πλουσίους οἱ πολλοὶ λέγουσι, κέκτηνται κτήματα, ἃ καὶ κακός τις κεκτῆτ' ἄν. — Οἱ στρατιῶται πᾶσαν τὴν νύκτα ἐγρηγόρεσαν.

[1]) Dat. ſtatt ὑπό u. gen. [2]) S. Synt. Reg. S. 85. [3]) ὁ καθ' ἡμᾶς βίος, unſer Zeitalter.

Das Heer ſchiffte ab (Aor.). — Der Nordwind wird dem Heere entgegen wehen. — Die Soldaten hofften, durch den Fluß zu ſchwimmen (Inf. Fut.). — Die Soldaten gedachten, zu den Thoren zu laufen (Inf. Fut.). — Ihr werdet die Unglücklichen beweinen. — Die Feinde werden fliehen. — Die Kinder ſpielten (Aor.) Ball. — Wenn du mit Kindern umgehſt (= mit K. umgehend), wirſt du ſpielen. — Die Feinde werden die Reihen der Soldaten verwirren. — Gieße (Aor.), o Knabe, das Waſſer auf (εἰς) die Erde. — Die Stadt iſt von den Feinden verbrannt worden. — Die Bürger glaubten, daß die Feinde die Stadt verbrennen würden. — Die Feinde haben das Land verwüſtet. — Das Land iſt von den Feinden verwüſtet worden. — Die Feinde werden das Land verwüſten. — Wenn ihr arbeiten werdet, werdet ihr glücklich ſein. — Die Guten werden glücklich ſein, auch wenn (καὶ ἐάν c. conj.) ſie keinen (μή) Reichthum beſitzen. — Wie könnte der Reiche glücklich heißen (Opt. m. ἄν), wenn er nicht (μή) Tugend beſäße? — Wenn (Gen. abs.) der Körper ſchläft, wacht die Seele.

Dritter Kursus. — Drittes Halbjahr.

§. 118. Verben auf ω mit verstärktem Präsensstamme.

Wir haben schon §. 101. gesehen, daß der Präsensstamm vieler Verben verstärkt wird, diese Verstärkung aber nur im Präsens und Imperfekte bleibt. Außer den §§. 101, 104, 111. angeführten Verstärkungen durch einen Konsonanten und durch Dehnung des Stammvokals gibt es noch andere, welche wir in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufführen werden.

Anmerk. Alle, nur zum Behufe der Bildung vorausgesetzten, Formen sind durch große Buchstaben ausgezeichnet (§. 101, 3.). — Das in Parenthese stehende μι zeigt an, daß die vorstehende Form nach Analogie der weiter unten zu behandelnden Konjugation auf μι gebildet ist. S. §. 142. — Über die *Deponentia* s. Synt. §. 150, Anm. 4.

§. 119. I. Verben, deren reiner Stamm im Präsens und Imperfekte durch Einfügung eines ν vor der Endung verstärkt ist.

Vorbemerk. Βαίνω hat den Stammvokal α in αι, ἐλαύνω α in αυ, πίνω ῐ in ῑ gedehnt.

1. βαίνω, schreite, gehe, (ΒΑ-) F. βήσομαι; Pf. βέβηκα; Aor. ἔβην (μι, §. 142.); Pass. in Compositis, als: παραβαίνομαι, Pf. παραβέβᾰμαι; A. παρεβᾰ́θην.

2. ἐλαύνω, treibe, (ΕΛΑ-) F. ἐλῶ, ᾷς, ᾷ, Inf. ἐλᾶν (§. 83.); A. ἤλᾰσα; Pf. ἐλήλᾰκα; Med. (treibe von mir), A. ἠλασάμην; Pf. M. od. P. ἐλήλᾰμαι, Inf. ἐληλάσθαι; A. P. ἠλᾰ́θην. (ᾰ §. 98, a.)

3. πίνω, trinke, F. πίομαι; A. ἔπιον, Impr. πῖθι, ἔκπιθι (μι, §. 142), Inf. πιεῖν, P. πιών; (ΠΟ-) Pf. πέπωκα; Pf. M. od. P. πέπομαι; A. ἐπόθην.

4. τίνω, büße, bezahle, F. τίσω; A. ἔτῑσα; Pf. A. τέτῑκα; Pf. Med. od. Pass. τέτῑσμαι, τετῖσθαι; A. P. ἐτίσθην; Med. τίνομαι, räche, strafe, τίσομαι, ἐτῑσάμην.

5. φθᾰ́νω, komme zuvor, F. φθήσομαι, seltener φθάσω; A. ἔφθᾰσα u. (in der Prosa seltener) ἔφθην u. ἐφθάμην (μι, §. 142.); Pf. ἔφθᾰκα.

Hieran reiht sich ein Verb, dessen reiner Stamm auf einen Konsonanten ausgeht:

δάκνω, beiße, A. ἔδᾰκον; F. δήξομαι; Pf. A. δέδηχα; Pf. M. od. P. δέδηγμαι; A. P. ἐδήχθην.

Anmerk. Daß Verba *liquida* die nämliche Verstärkung annehmen, haben wir §. 111, 2. gesehen.

§. 120. II. Verben, deren reiner Stamm im Präſens und Imperfekte durch Einfügung der Silbe νε vor der Endung verſtärkt iſt.

1. βῡ-νέ-ω, verſtopfe, fülle an (mit d. Genit.), F. βύσω; A. ἔβῡσα; Pf. M. od. P. βέβυσμαι, βεβῡσθαι; A. P. ἐβύσθην (§. 95.).

2. ἀφικ-νέ-ομαι, komme, F. ἀφίξομαι; A. ἀφικόμην, ἀφίκου, ἀφῐκέσθαι; Pf. ἀφῖγμαι, Inf. ἀφῖχθαι; Plpf. ἀφίγμην, ἀφῖξο u. ſ. w.

3. ὑπισχ-νέ-ομαι, verſpreche, A. ὑπεσχ-όμην, Impr. ὑποσχοῦ; aber F. ὑποσχήσομαι; Pf. ὑπέσχημαι. So: ἀμπισχνέομαι oder ἀμπέχομαι, trage, habe an, F. ἀμφέξομαι; A. ἠμπισχόμην u. ἠμπεσχόμην (§. 91, 3.).

LVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐκβαίνω, ſchreite, trete heraus.
συμβαίνω, gehe zuſammen; συμβαίνει, es trifft, ereignet ſich, begegnet.
ἀπελαύνω, treibe weg, vertreibe.
ἐξελαύνω, treibe aus.
ἐκπίνω, trinke aus.
συμπίνω, trinke mit, zuſammen.
ἀποτίνω, büße, bezahle; Med. ſtrafe, räche.
ἐφικνέομαι c. gen., gelange zu Etwas.
μεθύω, trinke, μέθυ, ungemiſchten Wein; daher berauſche mich, bin berauſcht.
εὐδαιμονέω, bin glücklich.
Σπάρτη, ἡ, Sparta.
πολυτέλεια, ἡ, Koſtbarkeit, Pracht.
Λυκοῦργος, ὁ, Lykurg.
τέλαρος, ὁ, Körbchen.
ἱμάτιον, τό, Kleid.
ἄκρος, ᾱ, ον, höchſter; τὸ ἄκρον, das Höchſte, Gipfel.
νῆμα, τό, Geſpinnſt, Faden, Garn.
γέ (Enklit.), eine verſtärkende Partikel: ja, gewiß.
οὔτοι, *adv.* gewiß nicht.

Τοῖς στρατιώταις ἐν τῇ στρατιᾷ πολλὰ κακὰ συνεβεβήκει. — Σοφοῖς ὁμιλῶν καὶ αὐτὸς ἐκβήσῃ σοφός. — Λυκοῦργος πολυτέλειαν ἐξήλασε τῆς Σπάρτης. — Περσῶν οὐδεὶς ἀπελήλαται νόμῳ τιμῶν καὶ ἀρχῶν. — Πολλοὶ συμπιόντες ἅπαξ γίγνονται φίλοι. — Ὁ μεθύων δοῦλός ἐστι τοῦ πεπωκέναι. — Οὐκ ἐκπίομαι τὸν οἶνον. — Ὁ οἶνος ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἐξεπόθη. — Τοὺς κακούργους οἱ θεοὶ ἀποτίσαιντο. — Οἱ πολῖται τοὺς πολεμίους ἔφθασαν [1]) εἰς τὴν πόλιν φυγόντες. — Κύων δήξεται τὸν δακόντα. — Ὁ λαγὼς ὑπὸ τοῦ κυνὸς ἐδήχθη. — Ὁ τάλαρος νήματος βέβυσται. — Οἱ πρέσβεις εἰς τὴν πόλιν ἀφίκοντο. — Οὗτοι ἡ ἐφίξη τῶν ἄκρων ἄνευ πόνου. — Ὁ φίλος ὑπέσχετό μοι ἀφίξεσθαι. — Αἱ γυναῖκες ἠμπέσχοντο καλὰ ἱμάτια.

[1]) Φθάνω, ich komme zuvor, wird mit dem Akkuſative der Perſon, der man zuvorkommt, und mit dem Partizipe des Verbs, das die Thätigkeit ausdrückt, in der man Jemandem zuvorkommt, verbunden; meiſtens kann es durch das Adverb eher oder früher überſetzt, und das Partizip durch das Verbum finitum ausgedrückt werden, z. B. hier: flohen eher, als die Feinde.

Die Feinde werden in unſer Land ſchreiten. — Die Feinde wurden von den Bürgern aus der Stadt vertrieben (Aor.). — Keinen Bürger wird das Geſetz von Ehren und Magiſtraten abhalten (= wegtreiben). — Lykurgos hat die Pracht aus Sparta vertrieben. — Der Wein iſt von den Soldaten ausgetrunken worden. — Die Geſetze werden die Übelthäter ſtrafen. — Die Bürger werden eher, als die Feinde, in die Stadt fliehen. — Der Hund hat den

Hasen gebissen. — Der Hase ist von dem Hunde gebissen worden. — Das Weib füllte (Aor.) den Korb mit (Gen.) Garn an. — Der Vater ist gekommen. — Der Freund wird mir versprechen, morgen zu mir zu kommen (Fut.). — Der Knabe hat dem Lehrer versprochen, fleißig zu lernen. — Die Weiber werden schöne Kleider anhaben.

§. 121. III. Verben, deren reiner Stamm im Präs. und Impf. durch Einfügung der Silbe ἄν, seltener αιν, vor der Endung verstärkt ist.

a) ἄν oder αιν wird angesetzt ohne alle Veränderung.

Alle Verben dieser Art bilden ihre Zeitformen von einem dreifachen Stamme, nämlich das Präs. und Impf. von dem verstärkten, den Aor. II. von dem reinen, das Fut. und Perf. von einem dritten Stamme, welcher aus dem reinen Stamme und einem hinzugefügten ε, welches in der Flexion in η übergeht, besteht. Das α in der Endung άνω ist kurz.

1. αἰσθ-άν-ομαι, empfinde, merke, A. ἠσθ-όμην, αἰσθέσθαι; Pf. ἤσθημαι; F. αἰσθήσομαι.

2. ἁμαρτάνω, fehle, A. ἥμαρτον; F. ἁμαρτήσομαι; Pf. ἡμάρτηκα; Pf. P. ἡμάρτημαι; A. P. ἡμαρτήθην.

3. ἀπεχθάνομαι, werde verhaßt, A. ἀπηχθόμην, Inf. ἀπέχθεσθαι mit unregelmäßigem Akzente; F. ἀπεχθήσομαι; Pf. ἀπήχθημαι, bin verhaßt.

4. αὐξάνω (u. αὔξω), vermehre, vergrößere, F. αὐξήσω; A. ηὔξησα; Pf. ηὔξηκα; Med. mit passivem Aor. nehme zu, Pf. ηὔξημαι; F. αὐξήσομαι; A. ηὐξήθην.

5. βλαστάνω, keime, sprosse, A. ἔβλαστον; F. βλαστήσω; Pf. ἐβλάστηκα u. βεβλάστηκα (§. 88, 2.).

6. δαρθάνω, gewöhnlich als Kompositum καταδαρθάνω, schlafe, A. κατέδαρθον; F. καταδαρθήσομαι; Pf. καταδεδάρθηκα.

7. ὀλισθάνω, gleite, A. ὤλισθον; F. ὀλισθήσω; Pf. ὠλίσθηκα.

8. ὀσφραίνομαι, rieche, A. ὠσφρόμην; F. ὀσφρήσομαι.

9. ὀφλισκάνω, bin schuldig, verwirke, A. ὤφλον; F. ὀφλήσω; Pf. ὤφληκα; Pf. Med. od. P. ὤφλημαι. Zu bemerken ist die doppelte Verstärkung: ισκ und αν.

b) ἄν wird angesetzt mit Einschaltung des Nasenlauts ν vor dem Charakterkonsonanten des reinen Stammes.

Vorbemerk. Der kurze Vokal in der Mitte des reinen Stammes geht bei der Tempusbildung (mit Ausnahme des Aor. II.) in einen langen über. (Eine Ausnahme macht μανθάνω.) Das ν vor dem P- und K-Laute erfährt die gewöhnlichen Veränderungen (§. 8, 6.).

10. θιγγάνω, berühre, A. ἔθιγον; F. θίξομαι.

11. λαγχάνω, erhalte durchs Loos, A. ἔλαχον; F. λήξομαι; Pf. εἴληχα; Pf. Med. od. P. εἴλημμαι (§. 88, 3.); A. P. ἐλήχθην.

12. λαμβάνω, nehme, A. ἔλαβον, Impr. λαβέ (§. 84, 3, a.); F. λήψομαι; Pf. εἴληφα; Pf. M. od. P. εἴλημμαι (§. 88, 3.); A. M. ἐλαβόμην; A. P. ἐλήφθην.

13. λανθάνω, bin verborgen, A. ἔλαθον; F. λήσω; Pf. λέληθα, bin verborgen; Med. proſ. ἐπιλανθάνομαι, vergeſſe, A. ἐπελαθόμην; F. ἐπιλήσομαι; Pf. ἐπιλέλησμαι.

14. πυνθάνομαι, frage, forſche, vernehme, A. ἐπυθόμην; Pf. πέπυσμαι, πέπυσαι u. ſ. w.; F. πεύσομαι.

15. μανθάνω, lerne, A. ἔμαθον; F. μαθήσομαι; Pf. μεμάθηκα. — Das α bleibt gegen die Regel kurz. —

16. τυγχάνω, treffe, erlange (c. gen.), ereigne mich, A. ἔτυχον; F. τεύξομαι; Pf. τετύχηκα (ΤΥΧΕ-).

LVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐξαμαρτάνω, das verſtärkte ἁμαρτάνω (§. 121, 2.).
καταδαρθάνω, ſchlafe ein, ſchlafe.
ἀναστρέφω, kehre um (tranſit. u. intranſit.).
ἄγε (Imper. von ἄγω), auf denn!
ἔλπομαι (poet. ſt. ἐλπίζω), hoffe.
δοκέω, glaube, meine; 2) ſcheine.
ἐπαρκέω c. dat. helfe.
ἐπιορκέω, ſchwöre falſch, c. acc. gegen Einen.
ἀγγελία, ἡ, Botſchaft.
ἐπιβουλή, ἡ, Nachſtellung, Anſchlag.
εὐεργεσία, ἡ, Wohlthat.
συμφορά, ἡ, Ereigniß, beſ. Unfall, Unglück.
κάμηλος, ὁ, ἡ, Kamel.
χρυσίον (Deminutiv von χρυσός), τό, Gold.
ἄνθεμον, τό, Blüthe, Blume.
βούλευμα, τό, Rathſchlag, Rathſchluß, Entſchluß.
χθών, ονός, ἡ, Erde.
γενναῖος, ᾱ, ον, von edlem Geſchlechte, edel, wacker.
ἴδιος, ᾱ, ον, eigen.
λυγρός, ά, όν, traurig.
βραχύς, εῖα, ύ, kurz.
προσήκων, ήκουσα, ῆκον (G. ήκοντος), geziemend.
δεῦρο, *adv.* hierher.
ὀπίσω, *adv.* nach hinten, zurück.
πώ (encl.), *adv.* noch.
ὡς, *adv.* wie, als; ὡς τάχιστα, ſobald als.

Λήσειν διὰ τέλους [1]) μὴ δοκείτω ὁ πονηρός. — Κέρδος πονηρὸν μὴ λαβεῖν βούλου ποτέ. — Δίκαια ὁράσας συμμάχου τεύξῃ [2]) θεοῦ. — Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. — Λαβὲ πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου. — Ξένοις ἐπαρκῶν τῶν ἴσων τεύξῃ ποτέ. — Ὁ βασιλεὺς τῆς πρὸς ἑαυτὸν ἐπιβουλῆς οὐκ ἤσθετο [2]). — Οἱ Πέρσαι τοῖς Ἕλλησιν ἀπήχθοντο. — Φίλιππος αὐτὸς ἀπεφαίνετο διὰ χρυσίου μᾶλλον, ἢ διὰ τῶν ὅπλων ηὐξηκέναι τὴν ἰδίαν βασιλείαν. — Οἱ στρατιῶται βραχὺν χρόνον κατέδαρθον. — Ὡς ὤσφροντο [2]) τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι, ὀπίσω ἀνέστρεφον. — Μὴ θίγῃς [2]) τοῦ κυνός. — Ἄγε δεῦρο, ἵνα πύθῃ [2]) τῆς λυγρᾶς ἀγγελίας. — Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λελῆθέναι. — Ἀρχῆς τετυχηκὼς ἴσθι ταύτης ἄξιος. — Καλόν, μηδὲν εἰς φίλους ἁμαρτεῖν. — Μακάριος, ὅστις ἔτυχε γενναίου φίλου. — Μάθε φέρειν τὴν συμφοράν. — Οὐδείς πω ξένον ἐξαπατήσας ἀθανάτους ἔλαθεν [2]). — Ἀπ' ἐσθλῶν ἐσθλὰ μαθήσῃ. — Καὶ κακὸς πολλάκις τιμῆς καὶ δόξης ἔλαχεν [2]). — Παρὰ τῶν θεῶν

πολλὰ παρειλήφαμεν δῶρα. — Οὐ λέληθεν, ὅστις ἄδικα ἔργα πράττει. — Εἰ θεὸν ἀνήρ τις ἔλπεται λαθεῖν, ἁμαρτάνει. — Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτόν [4]) οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. — Ἐξ ἀγαθῆς γυνοὺς ἔβλαστε [5]) καλὰ ἄνθεμα, ἐκ δ' ὀρθῶν φρενῶν βουλεύματ' ἐσθλά. — Τῆς εὐεργεσίας οὔποτε ἐπιλήσομαι.

[1]) διὰ τέλους, zuletzt. [2]) c. gen. [3]) c. acc. [4]) §. 60. Anm. [5]) über den Sing. s. syntakt. Regel S. 25.

Der König wird die Nachstellungen (Gen.) gegen ihn nicht merken. — Wenn du trinkst (= trinkend), plaudere nicht viel (Plur.); denn du wirst irren! — Welcher (τίς) Mensch hat nicht Einmal geirrt? — Der Schlechte ist dem Guten verhaßt. — Philippos vergrößerte (Aor.) seine (= die) Herrschaft (= Königreich) mehr durch Geld, als durch Waffen. — Aus einem richtigen Verstande werden immer treffliche Entschlüsse hervorblühen. — Ich werde nur kurze Zeit schlafen. — Ich werde den Hund (Gen.) nicht berühren. — Perikles hat großen Ruhm (Gen.) erlangt. — Die Schlechten werden niemals wahren Ruhm erlangen. — Wir werden für (Gen.) ein geziemendes Leben Sorge tragen. — Die Stadt ward von den Feinden genommen (Aor.). — Der Undankbare hat die Wohlthat (Gen.) vergessen. — Der Knabe hat die Wissenschaften gut gelernt. — Hast du die traurige Botschaft (Gen.) vernommen?

§. 122. IV. **Verben, deren reiner Stamm im Präs. und Impf. durch Ansetzung der beiden Konsonanten σκ oder der Silbe ισκ verstärkt ist.**

Σκ tritt an, wenn der Stammcharakter ein Vokal ist, und ισκ, wenn derselbe ein Konsonant ist. Die meisten der Verben, deren reiner Stamm auf einen Konsonanten ausgeht, bilden das Futur u. s. w. nach Analogie der Verba pura, als: εὑρ-ίσκω, F. εὑρήσω (ΕΥΡΕ-). Einige dieser Verben nehmen überdieß im Präsens und Imperfekte eine Reduplikation an, welche in Wiederholung des ersten Stammkonsonanten mit dem Vokale ι besteht.

1. ἁλ-ίσκ-ομαι (ᾰ), werde gefangen, eingenommen (von einer Stadt), Impf. ἡλισκόμην; — (ΑΛΟ-) F. ἁλώσομαι; Aor. ἥλων u. ἑάλων (μι, §. 142, 8.), ward gefangen; Pf. ἥλωκα u. ἑάλωκα, bin gefangen worden. Angm. §. 87, 6. Das Aktiv wird durch αἱρεῖν (§. 126, 1.) in der Bedeutung: gefangen nehmen, erobern, ersetzt.

2. ἀνᾰλίσκω, wende auf, verzehre, I. ἀνήλισκον; (ΑΝΑΛΟ-) F. ἀνᾰλώσω; A. ἀνήλωσα u. ἀνάλωσα, κατηνάλωσα; Pf. ἀνήλωκα u. ἀνάλωκα; Pf. M. od. P. ἀνήλωμαι u. ἀνάλωμαι; A. ἀνηλώθην u. ἀνᾰλώθην.

3. ἀρέσκω, gefalle, F. ἀρέσω; A. ἤρεσα; Pf. M. od. P. ἤρεσμαι; A. P. ἠρέσθην.

4. γηράσκω (od. γηράω), altere, F. γηράσομαι; A. ἐγήρᾱσα, Inf. γηρᾶσαι; Pf. γεγήρακα, bin alt.

5. γιγνώσκω, erkenne, (ΓΝΟ-) F. γνώσομαι; A. ἔγνων (μι, §. 142.); Pf. ἔγνωκα; Pf. Med. od. P. ἔγνωσμαι (§. 95.); A. P. ἐγνώσθην.

6. διδράσκω, entlaufe, (nur in Kompoſ., als: ἀποδ., ἐκδ., διαδ.) F. δράσομαι; Pf. δέδρᾱκα; A. ἔδρᾱν (μι, §. 142, 1.).

7. εὑρίσκω, finde, A. εὗρον; Impr. εὑρέ (§. 84, 3, a.); — (ΕΥΡΕ-) F. εὑρήσω; Pf. εὕρηκα; Med. verſchaffe mir, A. εὑρόμην; Pf. M. od. P. εὕρημαι; A. P. εὑρέθην.

8. ἡβάσκω, werde mannbar, F. ἡβήσω; A. ἥβησα; Pf. ἥβηκα (ἡβάω, bin jung, aber ἀνηβάω, werde wieder jung).

9. θνήσκω, gewöhnlich ἀποθνήσκω, ſterbe, (ΘΑΝ-) A. ἀπέθανον; F. ἀποθανοῦμαι; Pf. τέθνηκα (nicht ἀποτέθνηκα); F. III. τεθνήξω, werde todt ſein.

10. θρώσκω, ſpringe, A. ἔθορον; F. θοροῦμαι; Pf. τέθορα.

11. ἱλάσκομαι, verſöhne; F. ἱλάσομαι; A. ἱλασάμην; A. P. ἱλάσθην.

12. μιμνήσκω, erinnere, (ΜΝΑ-) F. μνήσω; A. ἔμνησα; Med. erinnere mich, gedenke, auch erwähne, Pf. M. μέμνημαι, memini, erinnere mich, bin eingedenk (Rdpl. §. 88, Anm. 1.), Konj. μεμνῶμαι, ῇ, ῆται (§. 116, 4. S. 128.), Impr. μέμνησο; Plpf. ἐμεμνήμην, Opt. μεμνήμην, ῇο, ῆτο oder μεμνῴμην, ῷο, ῷτο (§. 116, 4.); F. III. μεμνήσομαι, werde eingedenk ſein; A. ἐμνήσθην, erinnerte mich; F. μνησθήσομαι, werde mich erinnern.

13. πάσχω (entſt. aus πάθσκω), empfange einen Eindruck, leide, A. ἔπαθον; — (ΠΕΝΘ-) F. πείσομαι (§. 8, 8.); Pf. πέπονθα.

14. πιπίσκω, tränke, F. πίσω; A. ἔπισα.

15. πιπράσκω, verkaufe (F. und A. werden in der gewöhnlichen Sprache ausgedrückt durch: ἀποδώσομαι, ἀπεδόμην); Pf. πέπρᾱκα; Pf. M. od. P. πέπρᾱμαι (Inf. πεπρᾶσθαι); A. ἐπράθην; F. III. πεπράσομαι in der Bedeutung des einfachen ungebr. F. πραθήσομαι.

16. στερίσκω (u. στερέω), beraube, F. στερήσω; A. ἐστέρησα; Med. u. Pass. στερίσκομαι, στεροῦμαι; F. στερήσομαι; Pf. ἐστέρημαι; A. ἐστερήθην.

17. τιτρώσκω, verwunde, F. τρώσω; A. ἔτρωσα; Pf. M. od. P. τέτρωμαι; A. ἐτρώθην; F. τρωθήσομαι u. τρώσομαι.

18. φάσκω, meine, behaupte (Indic. u. Impr. ſehr ſelten), I. ἔφασκον; F. φήσω; A. ἔφησα.

19. χάσκω, thue den Mund auf, (ΧΑΝ-) A. ἔχανον; F. χανοῦμαι; Pf. κέχηνα, ſtehe offen.

Anmerk. Διδάσκω, lehre, behält den K-Laut in der Tempusbildung bei: F. διδάξω; A. ἐδίδαξα; Pf. δεδίδαχα; A. P. ἐδιδάχθην.

LIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐξευρίσκω, finde auf.
πάσχω εὖ, erfahre etwas Gutes, empfange eine Wohlthat.
ἐπαναφέρω, refero, bringe zurück, beziehe auf Etwas.
ἀμνημονέω c. gen. bin uneingedenk.
πενθέω, trauere, betrauere.
μοῖρα, ἡ, Antheil, Loos, Schicksal.
δεκάς, άδος, ἡ, Zahl zehn, Anzahl von Zehn.
ἄλυπος, ον, ohne Betrübniß, kummerlos.
μόρσιμος, ον, vom Schicksale bestimmt.
εὐγενής, ές, von gutem Geschlechte, edel.

Ὀλίγους εὑρήσεις ἄνδρας ἑταίρους πιστοὺς ἐν χαλεποῖς πράγμασιν. — Πᾶσιν ἀνθρώποις μόρσιμόν ἐστιν ἀποθανεῖν. — Πενθοῦμεν τοὺς τεθνηκότας. — Ἡδέως τῶν παλαιῶν πράξεων μέμνηνται [1]) οἱ ἄνθρωποι. — Οὐκ ἂν [2]) εὕροις ἄνθρωπον πάντα [3]) ὀλβιώτατον. — Ἢ καλῶς ζῇν [4]), ἢ καλῶς τεθνηκέναι ὁ εὐγενὴς βούλεται. — Εἰ δεινὰ δὶ ὑμετέραν κακότητα πεπόνθατε, μή τι [5]) θεοῖς τούτων μοῖραν ἐπαναφέρετε. — Τὰ ἄλλα καὶ πόλεμος καὶ μεταβολὴ τύχης ἀνάλωσεν [6]); ἡ τέχνη δὲ σώζεται. — Πάντ' ἔστιν ἐξευρεῖν, ἐὰν μὴ τὸν πόνον φεύγῃ τις. — Εἴ τις γηράσας ζῇν εὔχεται, ἄξιός ἐστι γηράσκειν πολλὰς εἰς ἐτῶν δεκάδας. — Μέμνησο, ὅτι θνητὸς ὑπάρχεις. — Μεμνῆο (μεμνῶο) ἀεί, ἃ ὑπ' ἄλλων εὖ ἔπαθες. — Τύχῃ τέχνην εὕρηκας, οὐ τέχνῃ τύχην. — Οὐκ ἔστι βίον εὑρεῖν ἄλυπον οὐδενί [7]). — Ἀχάριστος, ὅστις εὖ παθὼν ἀμνημονεῖ. — Δίκαιον εὖ πράττοντα μεμνῆσθαι τῶν ἀτυχῶν.

[1]) c. gen. [2]) Synt. Reg. S. 83. [3]) in jeder Hinsicht. [4]) §. 97, 3, α). [5]) μή τι, nicht in irgend einer Hinsicht, ja nicht. [6]) der Aor. kann durch pflegen übersetzt werden. [7]) οὐκ ἔστι — οὐδενί, Keinem ist es erlaubt. S. §. 177, 6.

Die Stadt ist von den Feinden eingenommen worden. — Die Bürger glaubten, daß [1]) die Stadt von den Feinden würde eingenommen werden. — Durch [2]) den Krieg ist der ganze Reichthum der Stadt verzehrt worden. — Suche den Guten zu gefallen (Aor.). — Der Ruhm der Tugend wird nie altern. — Der Schlechte wird die Schönheit der Tugend nicht erkennen. — Die Sklaven sind des Nachts entlaufen. — Man sagt, daß [3]) von den Phöniken [4]) die Buchstaben erfunden worden seien (Inf. Aor.). — Die tapferen Krieger werden gern für das Vaterland sterben. — Den Sterblichen ist es nicht erlaubt [5]) zu sagen: Dieses werde ich nicht erleiden. — Die Gefangenen wurden von den Feinden verkauft (Aor.). — Die Soldaten beraubten (Aor.) die Bürger ihres (= des) Vermögens. — Es wurden viele Soldaten in der Schlacht verwundet. — Alexandros wurde von Aristoteles [6]) unterrichtet (= gelehrt, Aor.). — Ihr möget immer der Wohlthat eingedenk sein, die ihr von (ὑπό c. g.) Anderen erhalten (πάσχειν) habt!

[1]) ὅτι. [2]) Dativ. [3]) Acc. c. Inf. [4]) Φοῖνιξ, ικος. [5]) οὐκ ἔστι c. dat. [6]) Ἀριστοτέλης, ους.

§. 123. V. Verben, deren reiner Stamm von Vorne durch Ansetzung einer Reduplikation verstärkt ist.

Diese Reduplikation besteht in der Wiederholung des ersten Stammkonsonanten in Verbindung mit dem Vokale ι. Nur bei

wenigen Verben bleibt sie in der Tempusbildung. Zu dieser Klasse gehören z. B.:

γίγνομαι (statt γιγένομαι), werde, (ΓΕΝ-) A. ἐγενόμην; (ΓΕΝΕ-) Pf. γεγένημαι, bin geworden, oder γέγονα mit Präsensbedeutung: bin (aber γεγονὼς χρόνος, gewesene Zeit); F. γενήσομαι.

πίπτω (st. πιπέτω), falle, Impr. πῖπτε; (ΠΕΤ-) F. πεσοῦμαι (§. 116, 3.); A. ἔπεσον; Pf. πέπτωκα mit unregelmäßigem Ablaute.

Anmerk. Hierher gehören noch mehrere der IV. Klasse, als: γιγνώσκω.

§. 124. VI. **Verben, deren reinem Stamme im Präsens und Imperfekte ein ε zugefügt ist.**

1. γαμέω, heirathe (vom Manne), Pf. γεγάμηκα; aber F. γᾰμῶ; A. ἔγημα, γῆμαι; Med. γαμοῦμαι c. d. heirathe (vom Weibe, nubo), F. γαμοῦμαι; A. ἐγημάμην; Pf. γεγάμημαι; Pass. in matrimonium ducor, A. ἐγαμήθην u. s. w.

2. δοκέω, scheine, videor, meine, F. δόξω; A. ἔδοξα; Pf. P. δέδογμαι, visus sum; A. P. ἐδόχθην.

3. ξυρέω, scheere, Med. ξύρομαι; A. ἐξυράμην; aber Pf. ἐξύρημαι.

4. ὠθέω, stoße, I. ἐώθουν; F. ὤσω u. ὠθήσω; A. ἔωσα, ωσαι; Pf. ἔωκα; Med. F. ὤσομαι; A. ἐωσάμην; Pf. M. od. P. ἔωσμαι; A. P. ἐώσθην. Augm. §. 87, 4.

LX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐμπίπτω, falle in Etwas hinein.
συμπίπτω, falle, treffe zusammen; συμπίπτει, es ereiguet sich.
ἀπωθέω, stoße, treibe weg, vertreibe.
εἰσωθέω, stoße, dränge hinein.
συμφέρω, trage mit, bin nützlich.
συνδιατρίβω, bringe mit Einem die Zeit zu, lebe mit Einem.
εὐδοκιμέω, bin oder werde berühmt.
προνοέω, denke, bedenke vorher.
ἄτη, ἡ, Verwirrung des Geistes, Unbesonnenheit u. dadurch entstehendes Unglück.
κεφαλή, ἡ, Haupt.
φόνος, ὁ, Mord.
Μενέδημος, ὁ, Menedemos.
Ἀχαιός, ὁ, Achäer.
Δημοσθένης, ους, ὁ, Demosthenes.
πώποτε, *adv.* je.

Πολλάκις ἐκ κακοῦ ἐσθλὸν ἐγένετο, καὶ κακὸν ἐξ ἀγαθοῦ. — Χεῖρα πεσόντι ὄρεξον. — Ὁ ἀγαπῶν κίνδυνον ἐμπεσεῖται αὐτῷ. — Οἱ ἄνθρωποι πρὸς ἀρετὴν γεγόνασιν. — Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομαι, ἀλλ' ἃ συμφέρει. — Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχὺ πένης γένῃ. — Πολλάκις ὁ εὐδοκιμεῖν περιώμενος, οὐ προνοήσας, εἰς μεγάλην καὶ χαλεπὴν ἄτην ἔπεσεν. — Ὅταν ἀτυχεῖν σοι συμπέσῃ τι, Εὐριπίδου μνήσθητι· Οὐκ ἔστιν, ὅστις πάντ' ἀνὴρ εὐδαιμονεῖ [1]). — Μενέδημος πρὸς τὸν ἐρωτήσαντα, εἰ γήμαι ὁ σπουδαῖος, ἔλεξεν· Ἐγὼ γεγάμηκα. — Ἡ τοῦ φίλου θυγάτηρ, ἐνάτην ἡμέραν γεγαμημένη, τέθνηκεν. — Ἔδοξε τῷ στρατηγῷ [2]) ἐπὶ τοὺς πολεμίους στρατεύσασθαι. — Δημοσθένης ἐξύρατο τὴν κεφαλήν. — Οἱ στρατιῶται εἰς τὴν πόλιν εἰσεώσθησαν. — Οἱ στρατιῶται ἀπεώσαντο τοὺς πολεμίους.

[1]) d. i. οὐκ ἔστιν ἀνήρ, ὅστις πάντα (in Allem) εὐδ. [2]) der Feldherr beschloß

Wenn du ſo handelſt (= ſo handelnd), wirſt du bald arm werden. — Die Soldaten ſind in die Feinde gerathen (= gefallen). — Falle (Konj. Aor.) nicht, o Freund! — Die Tochter meines Freundes wird den Sohn meines Bruders heirathen. — Die Bürger werden ſich freuen, wenn ſie die Niederlage [1]) der Feinde hören (= hörend). — Es iſt beſchloſſen [2]), daß [3]) die Soldaten gegen die Feinde zu Felde ziehen. — Alle werden dir bezeugen, daß du dem Staate viele Wohlthaten erzeigt haſt. — Die Sklaven haben ſich den Kopf (Plur.) ſcheeren laſſen [4]). — Die Feinde drängten die Soldaten in die Stadt.

[1]) im Genitive. [2]) Perfectum Pass. v. δοκέω. [3]) Acc. c. Inf. [4]) = haben ſich den Kopf geſchoren.

§. 125. Verben, die im Präſ. und Impf. den reinen Stamm haben, in den übrigen Zeitformen aber einen Stamm mit dem Charakter ε vorausſetzen.

Das ε geht in der Flexion in η über. Ausnahmen: ἄχθομαι und μάχομαι.

1. ἀλέξω, wehre ab, F. ἀλεξήσω; das Aktiv iſt ſelten in Proſa; Med. wehre von mir ab, F. ἀλεξήσομαι; A. ἠλεξάμην (v. ΑΛΕΚ-).

2. ἄχθομαι, ärgere mich, F. ἀχθέσομαι; A. ἠχθέσθην; F. P. ἀχθεσθήσομαι gleichbedeutend mit ἀχθέσομαι.

3. βόσκω, weide (intranſitiv), F. βοσκήσω; A. ἐβόσκησα; Med. mit paſſ. Aor. (ἐβοσκήθην) weide (intranſitiv).

4. βούλομαι, will (2. P. βούλει, §. 82, 2.), F. βουλήσομαι; Pf. βεβούλημαι; A. ἐβουλήθην u. ἠβουλ. Augm. §. 85, Anm.

5. δέω, fehle, ermangele, gewöhnl. imperſ. δεῖ, es fehlt, bedarf, iſt nöthig, C. δέῃ, P. δέον, I. δεῖν; Impf. ἔδει, Opt. δέοι; F. δεήσει; A. ἐδέησε(ν); Pf. δεδέηκε(ν); Med. δέομαι, bedarf, F. δεήσομαι; A. ἐδεήθην; Pf. δεδέημαι.

6. ἐθέλω u. θέλω, will, I. ἤθελον und ἔθελον; F. ἐθελήσω u. θελήσω; A. ἠθέλησα u. ἐθέλησα; Pf. nur ἠθέληκα.

7. εἴλω, dränge, ſchließe ein, F. εἰλήσω; Pf. M. od. P. εἴλημαι; A. P. εἰλήθην.

8. ΕΙΡΟΜΑΙ. A. ἠρόμην, frug, ἔρωμαι, ἐροίμην, ἐροῦ, ἐρέσθαι, ἐρόμενος, F. ἐρήσομαι. Die übrigen Zeitformen werden durch ἐρωτᾶν erſetzt.

9. ἔρρω, gehe fort, F. ἐρρήσω; A. ἤρρησα; Pf. ἤρρηκα.

10. εὕδω, gewöhnlich καθεύδω, ſchlafe, F. καθευδήσω; A. ἐκαθεύδησα; Pf. fehlt. Augment §. 91, 3.

11. ἔχω, habe, halte, I. εἶχον (§. 87, 3.): A. ἔσχον, Inf. σχεῖν, Imp. σχές, παράσχες (μι, §. 142.), C. σχῶ, ῇς, παράσχω, παράσχῃς u. ſ. w., O. σχοίην (μι), aber in Kompoſ. παράσχοιμι, P.

σχών; F. ἕξω u. σχήσω: Pf. ἔσχηκα; A. M. ἐσχόμην, C. σχῶμαι, O. σχοίμην, I. σχοῦ, παρασχοῦ, Inf. σχέσθαι, παρασχέσθαι, P. σχόμενος; F. ἕξομαι u. σχήσομαι; Pf. M. od. P. ἔσχημαι: A. P. ἐσχέθην.

12. ἕφω. foche, F. ἑψήσομαι: A. ἥψησα; A. P. ἡψήθην; Pf. M. od. P. ἧφημαι.

13. καθίζω, ſetze, ſetze mich, Impf. ἐκάθιζον, alt att. καθῖζον; F. καθιῶ (§. 83.); A. ἐκάθισα, alt att. καθῖσα; Pf. κεκάθικα; Med. ſetze mich; F. καθιζήσομαι; A. ἐκαθισάμην, ſetzte mir, ließ mir ſetzen. Aber καθέζομαι, ſetze mich, ſitze, Impf. ἐκαθεζόμην; F. καθεδοῦμαι. Augm. §. 91, 3.

14. μάχομαι, ſtreite, F. μαχοῦμαι (ſt. μαχέσομαι); A. ἐμαχεσάμην; Pf. μεμάχημαι.

15. μέλλω. denke, gedenke, bedenke mich, daher: zaudere, Impf. ἔμελλον und ἤμελλον; F. μελλήσω; A. ἐμέλλησα. Augment §. 85, Anm.

16. μέλει μοί τινος, curae mihi est aliquid (ſelten perſönlich μέλω), F. μελήσει; A. ἐμέλησε(ν); Pf. μεμέληκε(ν); Med. μέλομαι, gewöhnlich ἐπιμέλομαι und ſehr häufig auch ἐπιμελοῦμαι, ſorge, F. ἐπιμελήσομαι; A. ἐπεμελήθην; Pf. ἐπιμεμέλημαι.

17. μύζω, ſauge, F. μυζήσω u. ſ. w.

18. ὄζω, rieche, dufte, F. ὀζήσω; A. ὤζησα; Pf. ὄδωδα (bei Homer und Späteren) mit Präſensbedeutung. Att. Redupl. §. 89.

19. οἴομαι und οἶμαι, glaube, II. Pers. οἴει (§. 82, 2.), Impf. ᾠόμην und ᾤμην; F. οἰήσομαι; A. ᾠήθην, οἰηθῆναι; Pf. fehlt.

20. οἴχομαι, bin fort, abii, I. ᾠχόμην, ging fort, F. οἰχήσομαι, werde fortgehen; A. fehlt; Pf. ᾤχημαι, bin fortgegangen, gewöhnlich nur in der Kompoſition, als: παρῴχημαι.

21. ὀφείλω, bin ſchuldig, muß, debeo, F. ὀφειλήσω; A. ὠφείλησα; Pf. ὠφείληκα; A. II. ὤφελον, ες, ε(ν) (I. u. II. Plur. ungebräuchlich) mit dem Infinitive in Wunſchformeln: utinam.

22. πέτομαι, fliege, F. πτήσομαι; A. ἐπτόμην, πτέσθαι (ſeltener ἐπτάμην. μι, §. 142, 2.); Pf. πεπότημαι. Synkope §. 117, 1.

23. χαίρω, freue mich, F. χαιρήσω; A. ἐχάρην (μι. §. 142, 7.); Pf. κεχάρηκα, habe mich gefreut.

Anmerk. An dieſe Verben reihen ſich mehrere Verba liquida, die jedoch das Futur und den Aoriſt regelmäßig bilden, z. B. μένω, bleibe, Pf. μεμένηκα, ſonſt regelmäßig; νέμω, theile, vertheile, theile zu, F. νεμῶ; A. ἔνειμα; Pf. νενέμηκα; Med. νέμομαι, F. νεμοῦμαι; A. ἐνειμάμην; Pf. M. od. P. νενέμημαι; A. P. ἐνεμήθην.

LXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀναπέτομαι, fliege auf.
ἀποπέτομαι, fliege weg.
ἀνέψω, koche auf (tranſ.).
διαμένω, verbleibe.
ἐλέγχω, prüfe, forſche, tadele, beſchäme, überführe.
ἐρωτάω, frage.
ἀμβροσία, ἡ, Götterſpeiſe.
καλοκἀγαθία, ἡ, Rechtſchaffenheit, Tugend.
λεία, ἡ, Beute.
πάππος, ὁ, Großvater.
ἡμίθεος, ὁ, semideus, Halbgott.
θρόνος, ὁ, Seſſel.
μύρον, τό, wohlriechende Salbe.
τρίπους, οδος, ὁ, Dreifuß.
Αἴσων, ονος, ὁ, Äſon.
Πέλοψ, οπος, ὁ, Pelops.
Γανυμήδης, ους, ὁ, Ganymedes.
Πολυδεύκης, ους, ὁ, Pollux.
μέρος, ους, τό, Theil.
ὄρος, ους, τό, Berg.
μεστός, ἡ, όν c. g. voll.
βασίλειος, ον, königlich.
ἐπιτήδειος, ον, geſchickt, erforderlich; τὰ ἐπιτήδεια, Lebensmittel.
πλήν, *adv.* außer.
εἰ, *conj.* wenn, in der Frage: ob.

Οἱ στρατιῶται τοὺς πολεμίους ἀλεξήσονται. — Μὴ ἀχθέσθητε ὑπὲρ ὧν [1]) ἡμαρτάνετε ἐλεγχόμενοι. — Ὁ ποιμὴν αἰγῶν τὴν ἀγέλην ἐν τοῖς ὄρεσι βοσκήσει. — Οἱ στρατιῶται ἐπὶ τοὺς πολεμίους στρατεύεσθαι ἐβουλήθησαν. — Τοῖς στρατιώταις ἐν τῇ πολεμίᾳ γῇ τῶν ἐπιτηδείων δεήσει. — Πλούσιός ἐστιν οὐχ ὁ πολλὰ κεκτημένος, ἀλλ' ὁ μικρῶν δεησόμενος. — Πολυδεύκης οὐδὲ θεὸς ἠθέλησε μόνος, ἀλλὰ μᾶλλον ἡμίθεος σὺν τῷ ἀδελφῷ γενέσθαι. — Οἱ βάρβαροι, ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διωχθέντες, εἰς τὸν ποταμὸν εἰλήθησαν. — Ἔρου τὸν πατέρα, εἰ τὴν ἐπιστολὴν γέγραφεν. — Οὐ πρέπει τὸν στρατηγὸν ἐν κινδύνοις καθευδῆσαι. — Οὐδεὶς ἀνθρώπων ἠξιώθη τοῖς θεοῖς ὁμιλεῖν, πλὴν ὅσοι μετεσχήκασι κάλλους· Πέλοψ γὰρ τούτου ἕνεκα ἀμβροσίας μετέσχε καὶ Γανυμήδης καὶ ἄλλοι τινές. — Μήδεια Αἴσονα ἀνεψήσασα νέον ποιῆσαι λέγεται. — Καθιοῦμεν σε, ὦ στρατηγέ, εἰς τὸν θρόνον τὸν βασίλειον. — Ὁ βασιλεὺς ἐπὶ τοῦ θρόνου καθιζήσεται. — Οἱ Ἕλληνες ἐν Σαλαμῖνι θαῤῥαλέως ἐμαχέσαντο. — Κῦρος ὑπὸ Μανδάνης τῆς μητρὸς ἐρωτηθείς, εἰ βούλοιτο μένειν παρὰ τῷ πάππῳ, οὐκ ἐμέλλησεν, ἀλλὰ ταχὺ ἔλεξεν, ὅτι μένειν βούλοιτο. — Τοῖς ἀγαθοῖς τῆς ἀρετῆς μελήσει. — Χρηστοὶ νέοι οὐ μύρων ὀζήσουσιν [2]), ἀλλὰ καλοκἀγαθίας. — Οἱ στρατιῶται οἰηθέντες τοὺς πολεμίους ἀποφυγεῖν ᾤχοντο. — Ἡ ψυχὴ ἀναπτομένη οἰχήσεται ἀθάνατος καὶ ἄγηρως. Οἱ κακοῦργοι μεγάλην ζημίαν ὠφείλησαν [3]). — Ἡ ὄρνις ἀναπεπότηται. — Οἱ πολῖται δεινῶς ἐχεχαρήκεσαν ἐπὶ τῇ νίκῃ. — Οἱ θηρευταὶ πᾶσαν τὴν νύκτα ἐν τοῖς ὄρεσι διεμεμενήκεσαν. — Τῆς λείας μέρος ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν τῷ στρατηγῷ ἐνεμήθη. — Τρίποδες ἦσαν χρεῶν [4]) μεστοὶ νενεμημένων.

[1]) d. h. ὑπὲρ τούτων, ἅ. [2]) ὄζειν τινός, riechen, dufte nach. [3]) waren ſchuldig = hatten abzubüßen. [4]) §. 44.

Die Soldaten wehrten (Aor. Med.) die Feinde muthig ab. — Viele Hirten weideten (Aor.) Ziegenheerden auf den Bergen. — Der Vater wird morgen abreiſen wollen. — Ein guter Feldherr trägt Sorge (= ſorgt), daß [1]) die Soldaten an Lebensmitteln keinen (= nicht) Mangel leiden (= bedürfen werden). — Die Guten werden nicht mit den Schlechten umgehen wollen. — Ich werde den Vater fragen, ob er den Brief geſchrieben hat. — Wenn du müde biſt [2]) (= müde ſeiend, Perf.), wirſt du angenehm ſchlafen. — Die von böſen Begierden gefeſſelten (= gehaltenen) ſind alle Sklaven. — Die feigen Soldaten werden an den Gefahren nicht Theil nehmen. — Äſon ſoll, von der

Medeia gekocht, wieder jung geworden ſein. — Die Soldaten ſetzten (Aor.) ihren (= den) Feldherrn auf den königlichen Thron. — Die guten Krieger werden für das Vaterland muthig kämpfen. — Ich werde nicht zaudern, ſondern ſogleich (= ſchnell) fragen. — Die Geſetze werden für [3]) das gemeinſame Beſte (= Gute) ſorgen. — Die Blumen riechen (Perf.) ſchön. — Die Jünglinge dufteten (Aor.) nach Salbe. — Die Bürger werden nicht glauben, daß [4]) die Feinde ſchon geflohen ſind. — Ich werde fortgehen. — Die Übelthäter werden eine große Strafe abzubüßen haben (= ſchuldig ſein). — Der Vogel wird wegfliegen. — Ich werde mich freuen, von Guten geehrt zu werden (= geehrt werdend). — Die Soldaten haben dem Feldherrn einen Theil der Beute zugetheilt.

[1]) daß nicht durch ὅπως μή c. ind. fut. [2]) §. 119. [3]) Genitiv. [4]) Acc. c. Inf.

§. 126. Verben, deren Tempusbildung aus verſchiedenen Wurzelverben, die nur der Bedeutung nach zuſammengehören, gemiſcht iſt.

1. αἱρέω, nehme, nehme ein, z. B. eine Stadt, F. αἱρήσω; Pf. ᾕρηκα; (ΕΛ-) A. εἷλον, ἑλεῖν; A. P. ᾑρέθην; F. P. αἱρεθήσομαι (§. 98, Anm.); Med. wähle, F. αἱρήσομαι: A. εἱλόμην; Pf. M. od. P. ᾕρημαι; F. III. ᾑρήσομαι. — Augm. §. 87, 3.

2. ἔρχομαι, gehe, komme (die übrigen Modi und Partizipialien von εἶμι [§. 137.] entlehnt, alſo: ἔρχομαι, ἴω, ἴθι, ἰέναι, ἰών); I. ἠρχόμην, gewöhnlich ᾔειν oder ᾖα, Opt. ἴοιμι; F. εἶμι, werde gehen (ἴξω, werde kommen); — (ΕΛΥΘ-) Pf. ἐλήλῡθα; A. ἦλθον, ἔλθω, ἔλθοιμι, ἐλθέ (§. 84, 3, a).), ἐλθεῖν, ἐλθών.

3. ἐσθίω, eſſe, I. ἤσθιον; F. ἔδομαι; Pf. ἐδήδοκα; (ΦΑΓ-) A. ἔφαγον, φαγεῖν; Pf. M. od. P. ἐδήδεσμαι; A. P. ἠδέσθην.

4. ὁράω, ſehe, I. ἑώρων; Pf. ἑώρᾱκα (Augm. §. 87, 6.); (ΙΔ-) A. εἶδον, ἴδω, ἴδοιμι, ἰδέ (§. 84, 3, a).), ἰδεῖν, ἰδών (über das Pf. II. οἶδα, ich weiß, ſ. §. 143.); (ΟΠ-) F. ὄψομαι (2. Perſ. ὄψει, §. 82, 2.); Med. od. Pass. ὁρῶμαι, Pf. M. od. P. ἑώρᾱμαι od. ὦμμαι, ὦψαι u. ſ. w., I. ὤφθαι; A. M. εἰδόμην, ἰδέσθαι, ἰδοῦ (u. in der Bedeutung ecce: ἰδού), als Simpler nur poetiſch; A. P. ὤφθην, ὀφθῆναι; F. ὀφθήσομαι.

5. τρέχω, laufe, (ΔΡΑΜ-) F. δραμοῦμαι; A. ἔδραμον; Pf. δεδράμηκα; Pf. P. in Kompoſit. δεδράμημαι.

6. φέρω, trage, (ΟΙ-) F. οἴσω; — (ΕΝΕΓΚ-) A. ἤνεγκον (ſeltener ἤνεγκα), ες, ε(ν), Opt. ἐνέγκαιμι, αιε(ν) u. οιμι, οι, I. ἐνεγκεῖν, P. ἐνεγκών, Impr. ἔνεγκε, ἔτω u. άτω u. ſ. w.; (ΕΝΕΚ-) Pf. ἐνήνοχα; Pf. M. od. P. ἐνήνεγμαι (-γξαι, -γκται od. ἐνήνεκται); A. M. ἠνεγκάμην, ἔνεγκαι, ασθαι, άμενος; A. P. ἠνέχθην, ἐνεχθῆναι; F. ἐνεχθήσομαι, ſeltener οἰσθήσομαι.

7. φημί (§. 135, 8.), ſage, 1. ἔφην; (ἘΠΕ-) A. εἶπον (ſeltener εἶπα), εἴπω, εἴποιμι, εἰπέ [§. 84, 3, a)] (ſelten εἶπον), ἔτω u. ἄτω, ετον u. ατον, ἔτων u. ἄτων, ατε (Komp. πρόειπε), εἰπεῖν, εἰπών. Von dem ep. Präſ. εἴρω: F. ἐρῶ; Pf. εἴρηκα; Pf. M. od. P. εἴρημαι; F. III. εἰρήσομαι. Von ἘΡΕ-: A. P. ἐρρήθην, ῥηθῆναι, ῥηθείς; F. P. ῥηθήσομαι. Med. nur in Kompoſ. F. ἀπεροῦμαι und Aor. I. ἀπείπασθαι, verſagen, verzweifeln, wie ἀπειπεῖν.

LXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐξειπεῖν, ausſagen.
παρατρέχω c. acc. laufe vorbei.
παραφέρω, trage vorüber, vorbei.
περιοράω, überſehe, vernachläſſige.
προέρχομαι, gehe voraus.
ἀνακράζω, ſchreie auf.
δείδω, fürchte, Pf. δέδοικα; hat Präſensbedeutung.
πταίρω, nieſe.
ὀργίζομαι c. aor. pass. zürne.
ἀγανακτέω, bin unwillig, unzufrieden.
λυπέω, betrübe.
παρακαταθήκη, ἡ, ein Niedergelegtes, Pfand.
Ἅιδης, ου, ὁ, Hades.
ἐνύπνιον, τό, Traum.
γλαύξ, κός, ἡ, Eule.
δῶμα, ατος, τό, Haus.
ῥεῦμα, ατος, τό, Strom.
πέρας, ατος, τό, Ende.
μακρός, ά, όν, lang, langweilig.
Περσικός, ή, όν, perſiſch.
βραδύς, εῖα, ύ, langſam.
εὔβουλος, ον, Einer, der ſich wohl beräth, klug, einſichtsvoll.
ἐρρωμένως, *adv.* ſtark, mit Feſtigkeit.
σφόδρα, *adv.* ſehr, heftig.
μήπω, *adv.* noch nicht.
πρίν, *conj.* ehe. [cher.
ἀτρεκέως, *adv.* genau, ſi-

Καὶ βραδὺς εὔβουλος εἶλε[1]) ταχὺν ἄνδρα διώκων. — Οἱ Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέα στρατηγὸν εἵλοντο ἐν τῷ Περσικῷ πολέμῳ. — Ὀδυσεὺς εἰς Ἅιδου μέγα δῶμα ἦλθεν. — Ἣν ἄν μοῖραν ἕλῃς, ταύτην φέρε καὶ μὴ ἀγανάκτει. — Λυπούμεθ', ἂν πτάρῃ τις· ἂν εἴπῃ κακῶς, ὀργιζόμεθα· ἂν ἴδῃ τις ἐνύπνιον, σφόδρα φοβούμεθα· ἂν γλαὺξ ἀνακράγῃ, δεδοίκαμεν. — Μὴ πίστευε τάχιστα, πρὶν ἀτρεκέως πέρας ὄψει. — Μετρίως φάγε. — Οὐδὲ εἷς Ὅμηρον εἴρηκε μακρόν. — Ὅστις λόγους, ὡς παρακαταθήκην, λαβὼν ἐξεῖπεν, ἀδικός ἐστιν ἢ ἄγαν ἀκρατής. — Μὴ τοῦτο βλέψῃς, εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ' εἰ φρονούντων τοὺς λόγους ἀνδρῶν ἐρῶ. — Πένθει μετρίως τοὺς ἀποθανόντας φίλους· οὐ γὰρ τεθνήκασιν, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ὁδόν, ἣν πᾶσιν ἐλθεῖν ἐστιν ἀνάγκη, προεληλύθασιν. — Ξένους πέμπτας μὴ παραδράμῃς ἰδών. — Ποταμός τις καὶ ῥεῦμα βίαιόν ἐστιν ὁ αἰών· ἅμα τε γὰρ ὤφθη καὶ παρενήνε(γ)κται καὶ ἄλλο παραφέρεται, τὸ δὲ[2]) ἐνεχθήσεται. — Ἔνεγκε λύπην καὶ βλάβην ἐρρωμένως. — Φίλον δὲ ὀργὴν ἐν κακοῖς μὴ περίδῃς. — Μήπω μέγαν εἴπῃς, πρὶν[3]) τελευτήσαντ' ἴδῃς.

[1]) der Aor. iſt durch pflegen zu überſetzen. [2]) ſtatt ἄλλο δέ. [3]) ſtatt πρὶν ἄν.

Die Feinde haben die Stadt eingenommen. — Themiſtokles wurde von den Athenäern zum Feldherrn[1]) erwählt. — Komme (Aor.), o Freund, und ſieh (Aor.) den Unglücklichen! — Wenn du hungerſt (= hungernd), wirſt du mit Appetit[2]) eſſen. — Der Knabe hat gegeſſen. — Die Lebensmittel ſind gegeſſen. — Ich habe den Unglücklichen geſehen. — Die Feinde wurden geſehen (Aor.). — Wenn du deine armen Freunde ſiehſt (Part. Aor.), wirſt du nicht vor ihnen vorbeilaufen. — Der Knabe iſt ſehr ſchnell gelaufen. —

Der Schmerz wurde von dem Vater mit Festigkeit getragen (Aor.). — Was ist dir vom Freunde gesagt worden?

[1]) Nominativ. [2]) = gern, ἡδέως.

Konjugation der Verben auf μι*).

§. 127. Konjugation der Verben auf μι.

1. Die Haupteigenthümlichkeit der Konjugation auf μι besteht darin, daß die Verben, welche derselben folgen, im Präsens, Imperfekte, und mehrere derselben auch im Aor. II. des Aktivs und Mediums besondere, von denen der Konjugation auf ω verschiedene, Personalendungen annehmen und im Indikative der genannten Zeitformen des Modusvokals entbehren. Die Formation aller übrigen Zeitformen dieser Verben stimmt, außer wenigen Abweichungen, mit der Formation der Verben auf ω überein.

2. Mehrere Verben auf μι, welche einen einsilbigen Stamm haben, nehmen im Präsens und Imperfekte eine Reduplikation (§. 123.) an, welche darin besteht, daß, wenn der Stamm mit einem einfachen Konsonanten oder einer muta cum liquida anhebt, der erste Konsonant des Stammes mit ι wiederholt wird, oder, wenn der Stamm mit στ, πτ oder einem aspirirten Vokale anhebt, ein mit dem Spiritus asper versehenes ι vor den Stamm tritt. Es sind nur wenige Verben, als:

ΔΟ- δί-δω-μι, gebe ΧΡΑ- κί-χρη-μι, leihe
ΣΤΑ- ἵ-στη-μι, stelle Ἑ- ἵ-η-μι, sende.

§. 128. Eintheilung der Verben auf μι.

Die Verben auf μι werden in zwei Hauptklassen eingetheilt:

I. Solche, welche die Personalendungen unmittelbar an den Stammvokal ansetzen. Der Stamm der Verben dieser Klasse geht aus:

a) auf α, als: ἵ-στη-μι, stelle St. ΣΤΑ-
b) auf ε, als: τί-θη-μι, setze St. ΘΕ-
c) auf ο, als: δί-δω-μι, gebe St. ΔΟ-
d) auf ι, als: εἶ-μι, werde gehen St. Ἰ-.

II. Solche, welche ihren Stämmen die Silbe νῡ oder νῡ̄ ansetzen und dann an diese Silbe die Personalendungen treten lassen. Der Stamm der Verben dieser Klasse geht aus:

A. Auf einen der drei Vokale: α, ε, ο, und nimmt νῡ an:

*) Der Lehrer führe den Knaben sofort zu den Paradigmen §. 134 und zu den Übersetzungsstücken bis zu §. 135.; und erst nach tüchtiger Einübung derselben nehme er die §§. 127—132. erklärend und fragend durch.

a) auf α, als: σκεδά-ννῡ-μι, zerſtreue St. ΣΚΕΔΑ-
b) auf ε, als: κορέ-ννῡ-μι, ſättige St. ΚΟΡΕ-
c) auf ο, als: στρώ-ννῡ-μι, breite aus St. ΣΤΡΟ-.

B. Auf einen Konſonanten, und nimmt νῡ an:

a) auf eine muta, als: δείκ-νῡ-μι, zeige St. ΔΕΙΚ-
b) auf eine liquida, als: ὄμ-νῡ-μι, ſchwöre, St. ΌΜ-.

Anmerk. Den Aor. II. bildet aus dieſer zweiten Klaſſe nur das Verb: σβέ-ννυ-μι, löſche, von dem Stamme ΣΒΕ-: ἔσβην.

§. 129. Modusvokale.

1. Der Indikativ des Präſens, Imperfekts und Aor. II. ermangelt des Modusvokals, und die Perſonalendungen treten daher unmittelbar an den Verbalſtamm, als:

ἵ-στα-μεν �έ-τί-θε-μεν ἔ-δο-μεν
ἱ-στά-μεθα ἑ-τι-θέ-μεθα ἑ-δό-μεθα.

2. Der Konjunktiv hat, wie bei den Verben auf ω, die Modusvokale ω und η, die aber mit dem Charaktervokale in Einen Laut verſchmelzen, wobei folgende Abweichungen von der Konjugation auf ω in Anſehung der Kontraktion zu merken ſind, nämlich:

άη u. άῃ verſchmelzen in: ᾶ u. ᾷ (nicht, wie bei den Contractis auf άω, in ᾱ u. ᾰ), όῃ verſchmilzt in: ῷ (nicht, wie bei den Contractis auf όω, in οῑ).

als: ἱ-στά-ω = ἱ-στῶ ἱ-στά-ῃς = ἱ-στᾷς ἱ-στά-η-ται = ἱ-στᾶται
στά-ω = στῶ στά-ῃς = στᾷς
τι-θέ-ω = τι-θῶ τι-θέ-ῃς = τι-θῇς τι-θέ-ω-μαι = τι-θῶμαι
δι-δό-ω = δι-δῶ δι-δό-ῃς = δι-δῷς δι-δό-η = δι-δῷ.

Dieſer Formation des Konjunktivs von ἵστημι und τίθημι folgt der Konjunktiv der beiden Aoriſte des Paſſivs aller Verben, als:

τυφθῶ, -ῇς, -ῇ u. ſ. w., τυπ-ῶ, ῇς, ῇ, v. τύπτ-ω, στα-θῶ v. ἵστημι.

Anmerk. 1. Der Konjunktiv der Verben auf υμι weicht von der Formation auf ύω nicht ab, als: δεικνύω, -ύῃς u. ſ. w.

3. Der Optativ des Imperfekts und Aoriſts hat den Modusvokal ι, der unmittelbar an den Charaktervokal antritt und mit demſelben in einen Diphthongen verſchmilzt, als:

Opt. Impf. A. ἱ-στα-ί-ην = ἱ-σταί-ην Aor. II. A. σταί-ην Impf. M. ἱ-σταί-μην
τι-θε-ί-ην = τι-θεί-ην θεί -ην τι-θεί-μην
δι-δο-ί-ην = δι-δοί-ην δοί -ην δι-δοί-μην.

Der Optativformation der Verben auf ε (τίθημι) folgt der Optativ der beiden paſſiven Aoriſte aller Verben, als: στα-θεί-ην, τυφ-θεί-ην, τυπ-είη-ν.

Anmerk. 2. Der Optativ des Imperfekts der Verben auf υμι folgt, wie der Konjunktiv des Präſens, der Formation auf ω, als: δεικνύοιμι, οις u. ſ. w.

§. 130. Perſonalendungen.

1. Für das Aktiv beſtehen folgende Perſonalformen:

a. Für den Indikativ des Präſens:

Sing. 1.	μι	ἵ-στη-μι
2.	ς	ἵ-στη-ς
3.	σι(ν)	ἵ-στη-σι(ν)

Dual.	2.	τον	ἵ-στᾰ-τον
	3.	τον	ἵ-στᾰ-τον
Plur.	1.	μεν	ἵ-στᾰ-μεν
	2.	τε	ἵ-στᾰ-τε
	3.	[ντι νσι(ν)]	[ἵ-στα-ντι ἵ-στα-νσι(ν).]

Die Endung der III. Pers. Plur. νσι(ν) wurde in ᾱσι(ν) verwandelt und dann mit dem vorhergehenden Stammvokale des Verbs kontrahirt. Die attiſche Sprache jedoch läßt die Kontraktion nur in den auf α ausgehenden Stämmen zu; alſo:

aus ἵ-στα -νσι wird ἱ-στᾶσι
„ τί-θε -νσι „ τι-θεῖσι att. τι-θέ-ᾱσι
„ δί-δο -νσι „ δι-δοῦσι att. δι-δό-ᾱσι
„ δείκ-νυ-νσι „ δεικ-νῦσι att. δεικ-νύ-ᾱσι.

b. Die Perſonalendungen des Konjunktivs des Präſens und Aor. II. weichen von denen der Konjugation auf ω nicht ab.

c. Für den Indikativ des Imperfekts und Aor. II.:

Sing.	1.	ν	Impf.	ἵ-στη-ν	ἐ-τί-θη-ν
	2.	ς		ἵ-στη-ς	ἐ-τί-θη-ς (A. 3.)
	3.	—		ἵ-στη	ἐ-τί-θ-η (A. 3.)
Dual.	2.	τον	A. II.	ἔ-στη-τον	ἔ-θε-τον
	3.	την		ἐ-στή-την	ἐ-θέ-την
Plur.	1.	μεν		ἔ-στη-μεν	ἔ-θε-μεν
	2.	τε		ἔ-στη-τε	ἔ-θε-τε
	3.	σαν		ἔ-στη-σαν	ἔ-θε-σαν.

Nach dem Aor. II. ἔστην richtet ſich der Indikativ der beiden paſſiven Aoriſte aller Verben: ἐ-τύφθ-ην, ἐ-τύπ-ην, ἐ-στά-θην, ης, η, ητον, ήτην, ημεν, ητε, ησαν.

d. Die Perſonalendungen des Optativs im Imperfekte und Aor. II. weichen, mit Ausnahme der I. Pers. Sing., von denen des Optativs der hiſtoriſchen Zeitformen in der Konjugation auf ω nur darin ab, daß denſelben ein η vorangeht, als:

ἱ-σταί-ην σταί-ην τι-θεί-ην θεί-ην δι-δοί-ην δοί-ην.

Anmerk. 1. Im Dual. und Plur. Optativi Impf. wird das η in der Regel ausgeſtoßen, und die Endung der III. Plur. ησαν regelmäßig in ειν verkürzt, als:

τιθεί-ημεν = τιθεῖμεν ἱσταί-ητε = ἱσταῖτε
τιθεί-ησαν = τιθεῖεν διδοί-ησαν = διδοῖεν.

Daſſelbe gilt von dem Optative der paſſiven Aoriſte aller Verben, als: τυφθείημεν, τυπείημεν = τυφθεῖμεν, τυπεῖμεν (ganz nach τιθείην).

Im Opt. Aor. II. Act. der Verben: ἵστημι, τίθημι, δίδωμι dagegen ſind die verkürzten Formen, mit Ausſchluß der III. Pers. Plur., ſehr ſelten.

e. Für den Imperativ des Präſens und Aor. II.:

Sing.	2.	θι	(ἵ-στᾰ-θι)	(τί-θε-θι)	(δί-δο-θι)
	3.	τω	ἱ-στά-τω	τι-θέ-τω	δι-δό-τω
Dual.	2.	τον	ἵ-στα-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον
	3.	των	ἱ-στά-των	τι-θέ-των	δι-δό-των
Plur.	2.	τε	ἵ-στα-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε
	3.	τωσαν	ἱ-στά-τωσαν	τι-θέ-τωσαν	δι-δό-τωσαν
		oder	ἱ-στάντων	τι-θέντων	δι-δόντων.

Anmerk. 2. Die II. Sing. Imper. Praes. wirft die Endung θι ab, und zum Erſatze dafür wird der kurze Charaktervokal gedehnt, nämlich: α in η, ε in ει, ο in ου, ῠ in ῡ.

ἱ-στα-θι wird ἵ-στη τί-θε-θι wird τί-θει
δί-δο-θι „ δί-δου δείκ-νῠ-θι „ δείκ-νῡ.

Die Endung θι im Präſens hat ſich nur in ſehr wenigen Verben erhalten. Im Aor. II. von τίθημι, ἵημι und δίδωμι hat ſich die Endung θι in ς abgeſchliffen, alſo: θέ-θι wird θές, ἑ-θι = ἕς, δό-θι = δός; im Aor. II. von ἵστημι aber hat ſich die Endung θι erhalten, alſo: στῆ-θι; ebenſo in den beiden Aoriſten des Paſſivs aller Verben, als: τύπη-θι, παιδεύθη-τι (ſt. παιδεύθη-θι §. 8, Anm. 8.).

f. Die Endung des Infinitivs im Präſens und Aor. II. iſt ναι. Dieſelbe wird im Präſens dem kurzen Charaktervokal, im Aor. II. aber dem gedehnten (α in η, ε in ει, ο in ου) angeſetzt:

Praes. ἱ-στᾰ́-ναι τι-θέ-ναι δι-δό-ναι δεικ-νῠ́-ναι
A. II. στῆ-ναι θεῖ-ναι δοῦ-ναι.

Der Inf. aller paſſ. Aoriſte geht nach στῆναι, als: τυπῆ-ναι, βουλευθῆ-ναι.

g. Die Endungen des Partizips im Präſens und Aor. II. ſind ντς, ντσα, ντ, welche ſich mit dem Charaktervokale nach den gewöhnlichen Regeln verbinden:

ἱ-στά-ντς = ἱ-στᾰ́ς, ἱ-στᾶσα, ἱ-στᾰ́ν στάς, στᾶσα, στάν
τι-θέ-ντς = τι-θείς, εῖσα, έν θείς, θεῖσα, θέν
δι-δό-ντς = δι-δούς, οῦσα, όν δούς, δοῦσα, δόν
δεικ-νύ-ντς = δεικ-νύς, ῦσα, ῦν.

Die Partizipien der beiden paſſiven Aoriſte aller Verben folgen dem Partizipe τθείς oder θείς, als: τυπ-είς, εῖσα, έν, βουλευθ-είς, εῖσα, έν.

2. Die Perſonalendungen des Mediums ſtimmen mit denen der Verben auf ω gänzlich überein, nur daß ſich dieſelben in der II. Sing. Ind. und Imper. des Präſens und Imperfekts in ihrer vollen Form σαι und σο erhalten haben; jedoch ἐπίστω, ἠπίστω, δύνω, ἠδύνω, πρίω, ἐπρίω ſind die regelmäßigen Formen der guten Proſa.

Anmerk. 3. Der Sing. Impf. Act. von τίθημι wird, mit Ausnahme der I. Pers. Sing., in der Regel von ΤΙΘΕΩ und der von δίδωμι faſt immer von ΔΙΔΟΩ mit den gewöhnlichen Kontraktionen gebildet. Von den Verben auf ῡμι ſind die Nebenformen auf ύω für das ganze Präſens im Indikative, und ebenſo in der Regel für das Imperfekt, beſonders für die III. Pers. Plur. Indic. und für das Partizip, und ausſchließlich für den Konjunktiv des Präſens und den Optativ des Imperfekts gebräuchlich, als: ἐνδεικνύω, ὀμνύω, συμμιγνύω neben ἐνδείκνυμι, ὄμνυμι, συμμίγνυμι. Das Medium aber läßt dieſe Formation nur im Konjunktive und Optative zu.

Tempusbildung.

§. 131. I. Erſte Klaſſe der Verben auf μι.

1. In der Tempusbildung des ganzen Aktivs, ſowie des Fut. und Aor. I. Med., wird der kurze Charaktervokal: α, ε, ο gedehnt, nämlich α in η, ε in η und im Perf. A. von τίθημι und ἵημι in

ει, ο in ω, in den übrigen Zeitformen des Mediums und in allen des Paſſivs aber, mit Ausſchluß des Perf. und Plpf. von τίθημι und ἵημι, auf welche gleichfalls das ει des aktiven Perf. (τέθεικα, τέθειμαι, εἷκα, εἷμαι) übergeht, beibehalten.

2. Der Aoriſt I. des Aktivs und Mediums von τίθημι, ἵημι und δίδωμι hat zum Tempuscharakter nicht σ, ſondern κ:

ἔ-θη-κ-α, ἧ-κ-α, ἔ-δω-κ-α.

Die Formen des Aor. I. A. ἔθηκα, ἧκα und ἔδωκα aber ſind nur im Indikative gebräuchlich, und hauptſächlich nur im Singulare; in den übrigen Perſonen werden gewöhnlich und in den übrigen Modis und den Partizipialien immer die Formen des Aor. II. gebraucht. Ebenſo werden ſtatt der Formen des Aor. I. Med. von τίθημι, ἵημι und δίδωμι die des Aor. II. Med. gebraucht. Dagegen ſind die Indikativformen des Sing. Aor. II. A. von τίθημι, ἵημι und δίδωμι (ἔθην, ἧν und ἔδων) ganz ungebräuchlich.

3. Das Verb ἵστημι bildet den Aor. I. A. und M., wie die Verben auf ω, mit dem Tempuscharakter σ: ἔ-στη-σ-α, ἐ-στη-σ-άμην. Der Aor. II. M. ἐστάμην iſt ganz ungebräuchlich. Einige andere Verben aber bilden denſelben, als: ἐπτάμην, ἐπριάμην.

Anmerk. 1. Der Aor. II. Pass. und das Fut. II. Pass. fehlen bei dieſen Verben, ebenſo das Fut. III., außer bei ἵστημι: ἑστήξω oder ἑστήξομαι.

Anmerk. 2. In Anſehung der Bedeutung iſt für das Verb ἵστημι Folgendes zu bemerken: das Praes., Impf., Fut. u. der Aor. I. Act. haben die tranſitive Bedeutung: ſtellen; der Aor. II., das Perf. und Plpf. Act. und Fut. III. dagegen die reflexive oder intranſitive Bedeutung: ſich ſtellen, ſtehen, nämlich: ἔστην, ich ſtellte mich oder ſtand, ἕστηκα, habe mich geſtellt, ſtehe, *sto*, ἑστήκειν, *stabam*, ἑστήξω. *stabo* (ἀφεστήξω, werde abfallen). Das Medium bedeutet entweder für ſich ſtellen oder errichten laſſen, oder ſich ſtellen, *consistere*; das Paſſiv: geſtellt werden.

§. 132. II. Zweite Klaſſe der Verben auf μι.

Die Tempusbildung der Verben der zweiten Klaſſe (§. 128.) hat keine Schwierigkeit. Nach Abwerfung der Endung νυμι und νῡμι werden ſämmtliche Zeitformen aus dem Stamme gebildet. Die Verben auf ο, welche dasſelbe im Präſens in ω gedehnt haben, behalten das ω auch durch alle Zeitformen bei, als: στρώ-ννῡ-μι, ζώ-ννῡ-μι, ῥώ-ννῡ-μι, χώ-ννῡ-μι, F. στρώ-σω u. ſ. w. Die Verben aber, deren Stamm auf eine *liquida* ausgeht, nehmen in der Bildung einiger Zeitformen ein auf einen Vokal ausgehendes Thema an, als: ὄμ-νῡ-μι, A. ὤμ-ο-σα v. ΟΜΟΩ. Der Aor. II. und das Fut. II. Pass. finden ſich nur bei wenigen Verben, als: ζεύγ-νυ-μι, A. II. P. ἐζύγην; Fut. II. P. ζυγήσομαι.

§. 133. **Paradigmen der**

Activum.

Temp.	Modi.	Num. u. Pers.	ΣΤΑ- stelle.	ΘΕ- setze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
Praesens.	Indicativus.	S. 1.	ἵ-στη-μι	τί-θη-μι	δί-δω-μι	δείκ-νῡ-μι [1]
		2.	ἵ-στη-ς	τί-θη-ς	δί-δω-ς	δείκ-νῡ-ς
		3.	ἵ-στη-σι(ν)	τί-θη-σι(ν)	δί-δω-σι(ν)	δείκ-νῡ-σι(ν)
		D. 1.				
		2.	ἵ-στᾰ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῠ-τον
		3.	ἵ-στᾰ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῠ-τον
		P. 1.	ἵ-στᾰ-μεν	τί-θε-μεν	δί-δο-μεν	δείκ-νῠ-μεν
		2.	ἵ-στᾰ-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε	δείκ-νῠ-τε
		3.	ἱ-στᾶ-σι(ν) (aus ἱστά-ασι)	τι-θέ-ᾱσι(ν) u. τι-θεῖσι(ν)	δι-δό-ᾱ-σι(ν) u. δι-δοῦσι(ν)	δεικ-νύ̆-ᾱσι(ν) u. δεικ-νῦσι(ν)
	Conjunctivus.	S. 1.	ἱ-στῶ	τι-θῶ	δι-δῶ	δεικ-νύ̆-ω
		2.	ἱ-στῇ-ς	τι-θῇ-ς	δι-δῷ-ς	δεικ-νύ̆-ῃς u. s. w.
		3.	ἱ-στῇ	τι-θῇ	δι-δῷ	
		D. 1				
		2.	ἱ-στῆ-τον	τι-θῆ-τον	δι-δῶ-τον	
		3.	ἱ-στῆ-τον	τι-θῆ-τον	δι-δῶ-τον	
		P. 1.	ἱ-στῶ-μεν	τι-θῶ-μεν	δι-δῶ-μεν	
		2.	ἱ-στῆ-τε	τι-θῆ-τε	δι-δῶ-τε	
		3.	ἱ-στῶ-σι(ν)	τι-θῶ-σι(ν)	δι-δῶ-σι(ν)	
	Imperativus.	S. 2.	ἵ-στη [2]	τί-θει [2]	δί-δου [2]	δείκ-νῡ [2]
		3.	ἱ-στᾰ́-τω	τι-θέ-τω	δι-δό-τω	δεικ-νύ̆-τω
		D. 2.	ἵ-στᾰ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῠ-τον
		3.	ἱ-στᾰ́-των	τι-θέ-των	δι-δό-των	δεικ-νύ̆-των
		P. 2.	ἵ-στᾰ-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε	δείκ-νῠ-τε
		3.	ἱ-στᾰ́-τωσαν u. ἱστάντων	τι-θέ-τωσαν u. τι-θέντων	δι-δό-τωσαν u. δι-δόντων	δεικ-νύ̆-τωσαν u. δεικ-νύντων
	Inf.		ἱ-στᾰ́-ναι	τι-θέ-ναι	δι-δό-ναι	δεικ-νύ̆-ναι
	Part.		ἱ-στάς, ᾶσα, ᾰ́ν G. άντος	τι-θείς, εῖσα, έν G. έντος	δι-δούς, οῦσα, όν, G. όντος	δεικ-νύ̆ς, ῦσα, ῠ́ν G. ύντος
Imperfectum.	Indicativus.	S. 1.	ἵ-στη-ν	ἐ-τί-θην [3]	ἐ-δί-δουν [3]	ἐ-δείκ-νῡν
		2.	ἵ-στη-ς	ἐ-τί-θεις [3]	ἐ-δί-δους [3]	ἐ-δείκ-νῡς
		3.	ἵ-στη	ἐ-τί-θει [3]	ἐ-δί-δου [3]	ἐ-δείκ-νῡ
		D. 1.				
		2.	ἵ-στᾰ-τον	ἐ-τί-θε-τον	ἐ-δί-δο-τον	ἐ-δείκ-νῠ-τον
		3.	ἱ-στᾰ́-την	ἐ-τι-θέ-την	ἐ-δι-δό-την	ἐ-δεικ-νύ̆-την
		P. 1.	ἵ-στᾰ-μεν	ἐ-τί-θε-μεν	ἐ-δί-δο-μεν	ἐ-δείκ-νῠ-μεν
		2.	ἵ-στᾰ-τε	ἐ-τί-θε-τε	ἐ-δί-δο-τε	ἐ-δείκ-νῠ-τε
		3.	ἵ-στᾰ-σαν	ἐ-τί-θε-σαν	ἐ-δί-δο-σαν	ἐ-δείκ-νῠ-σαν

[1]) und δεικνύ̆-ω, εις u. s. w., besonders δεικνύ̆ουσιν. Ebenso im Impf.: ἐδείκνῦον, ῦες, ῦε(ν), und im Partizipe gewöhnlich δεικνύ̆-ων, ουσα, ον (§. 130. Anm. 3.).
[2]) §. 130, Anm. 2. [3]) §. 130, Anm. 3.

Verben auf μι.

Medium.

ΣΤΑ- ſtelle.	ΘΕ- ſetze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
ἵ-στᾰ-μαι	τί-θε-μαι	δί-δο-μαι	δείκ-νῡ-μαι
ἵ-στᾰ-σαι	τί-θε-σαι u. τίθῃ	δί-δο-σαι	δείκ-νῡ-σαι
ἵ-στᾰ-ται	τί-θε-ται	δί-δο-ται	δείκ-νῡ-ται
ἱ-στᾰ́-μεθον	τι-θέ-μεθον	δι-δό-μεθον	δεικ-νῦ-μεθον
ἵ-στα-σθον	τί-θε-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νυ-σθον
ἵ-στα-σθον	τί-θε-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νυ-σθον
ἱ-στᾰ́-μεθα	τι-θέ-μεθα	δι-δό-μεθα	δεικ-νῦ-μεθα
ἵ-στα-σθε	τί-θε-σθε	δί-δο-σθε	δείκ-νυ-σθε
ἵ-στα-νται	τί-θε-νται	δί-δο-νται	δείκ-νυ-νται
ἱ-στῶ-μαι [4]	τι-θῶ-μαι	δι-δῶ-μαι	δεικ-νύ-ωμαι
ἱ-στῇ	τι-θῇ	δι-δῷ	δεικ-νύ-ῃ
ἱ-στῆ-ται	τι-θῆ-ται	δι-δῶ-ται	δεικ-νύ-ηται
ἱ-στῶ-μεθον	τι-θῶ-μεθον	δι-δώ-μεθον	δεικ-νυ-ώμεθον
ἱ-στῆ-σθον	τι-θῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	δεικ-νύ-ησθον
ἱ-στῆ-σθον	τι-θῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	δεικ-νύ-ησθον
ἱ-στῶ-μεθα	τι-θῶ-μεθα	δι-δώ-μεθα	δεικ-νυ-ώμεθα
ἱ-στῆ-σθε	τι-θῆ-σθε	δι-δῶ-σθε	δεικ-νύ-ησθε
ἱ-στῶ-νται	τι-θῶ-νται	δι-δῶ-νται	δεικ-νύ-ωνται
ἵ-στᾰ-σο u. ἵστω [5]	τί-θε-σο u. τίθου [5]	δί-δο-σο u. δί-δου [5]	δείκ-νῡ-σο
ἱ-στά-σθω	τι-θέ-σθω	δι-δό-σθω	δείκ-νυ-σθω
ἵ-στα-σθον	τί-θε-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νυ-σθον
ἱ-στά-σθων	τι-θέ-σθων	δι-δό-σθων	δείκ-νυ-σθων
ἵ-στα-σθε	τί-θε-σθε	δί-δο-σθε	δείκ-νυ-σθε
ἱ-στά-σθωσαν u.	τι-θέ-σθωσαν u.	δι-δό-σθωσαν u.	δείκ-νυ-σθωσαν u.
ἱ-στά-σθων	τι-θέ-σθων	δι-δό-σθων	δείκ-νυ-σθων
ἵ-στα-σθαι	τί-θε-σθαι	δί-δο-σθαι	δείκ-νυ-σθαι
ἱ-στᾰ́-μενος, η, ον	τι-θέ-μενος, η, ον	δι-δό-μενος, η, ον	δεικ-νῦ-μενος, η, ον
ἱ-στᾰ́-μην	ἐ-τι-θέ-μην	ἐ-δι-δό-μην	ἐ-δεικ-νῦ-μην
ἵ-στᾰ-σο u. ἵστω [5]	ἐ-τί-θε-σο u. ἐτίθου [5]	ἐ-δί-δο-σο u. ἐδίδου [5]	ἐ-δείκ-νῡ-σο
ἵ-στᾰ-το	ἐ-τί-θε-το	ἐ-δί-δο-το	ἐ-δείκ-νῡ-το
ἱ-στᾰ́-μεθον	ἐ-τι-θέ-μεθον	ἐ-δι-δό-μεθον	ἐ-δεικ-νῦ-μεθον
ἵ-στα-σθον	ἐ-τί-θε-σθον	ἐ-δί-δο-σθον	ἐ-δείκ-νυ-σθον
ἱ-στά-σθην	ἐ-τι-θέ-σθην	ἐ-δι-δό-σθην	ἐ-δεικ-νύ-σθην
ἱ-στά-μεθα	ἐ-τι-θέ-μεθα	ἐ-δι-δό-μεθα	ἐ-δεικ-νῦ-μεθα
ἵ-στα-σθε	ἐ-τί-θε-σθε	ἐ-δί-δο-σθε	ἐ-δείκ-νυ-σθε
ἵ-στα-ντο	ἐ-τί-θε-ντο	ἐ-δί-δο-ντο	ἐ-δείκ-νυ-ντο

4) Über die abweichende Betonung von ἐπίσταμαι u. ſ. w. ſ. §. 134, 1.
5) S. §. 130, 2.

Activum.

Temp.	Modi.	Num. u. Pers.	ΣΤΑ- ſtelle.	ΘΕ- ſetze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
Imperfectum.	Optativus.	S. 1.	ἱ-σταί-ην	τι-θεί-ην	δι-δοί-ην	δεικ-νύ-οιμι
		2.	ἱ-σταί-ης	τι-θεί-ης	δι-δοί-ης	δεικ-νύ-οις
		3.	ἱ-σταί-η	τι-θεί-η	δι-δοί-η	δεικ-νύ-οι
		D. 1.				
		2.	ἱ-σταῖ-τον [1]	τι-θεῖ-τον [1]	δι-δοῖ-τον [1]	δεικ-νύ-οιτον
		3.	ἱ-σταί-την	τι-θεί-την	δι-δοί-την	δεικ-νυ-οίτην
		P. 1.	ἱ-σταῖ-μεν	τι-θεῖ-μεν	δι-δοῖ-μεν	δεικ-νύ-οιμεν
		2.	ἱ-σταῖ-τε	τι-θεῖ-τε	δι-δοῖ-τε	δεικ-νύ-οιτε
		3.	ἱ-σταῖ-εν	τι-θεῖ-εν	δι-δοῖ-εν	δεικ-νύ-οιεν
Aoristus II.	Indicativus.	S. 1.	ἔ-στη-ν, ſtand	(ἔ-θη-ν) dafür	(ἔ-δω-ν) dafür	
		2.	ἔ-στη-ς	(ἔ-θη-ς) Aor. I.	(ἔ-δω-ς) Aor. I.	
		3.	ἔ-στη	(ἔ-θη)	(ἔ-δω)	
		D. 1.				
		2.	ἔ-στη-τον	ἔ-θε-τον	ἔ-δο-τον	fehlt.
		3.	ἐ-στή-την	ἐ-θέ-την	ἐ-δό-την	
		P. 1.	ἔ-στη-μεν	ἔ-θε-μεν	ἔ-δο-μεν	
		2.	ἔ-στη-τε	ἔ-θε-τε	ἔ-δο-τε	
		3.	ἔ-στη-σαν	ἔ-θε-σαν	ἔ-δο-σαν	
	Conjunctivus.	S. 1.	στῶ [2]	θῶ [2]	δῶ [2]	
		2.	στῇ-ς	θῇ-ς	δῷ-ς	
		3.	στῇ	θῇ	δῷ	
		D. 1.				
		2.	στῆ-τον	θῆ-τον	δῶ-τον	
		3.	στῆ-τον	θῆ-τον	δῶ-τον	
		P. 1.	στῶ-μεν	θῶ-μεν	δῶ-μεν	
		2.	στῆ-τε	θῆ-τε	δῶ-τε	
		3.	στῶ-σι(ν)	θῶ-σι(ν)	δῶ-σι(ν)	
	Optativus.	S. 1.	σταί-ην	θεί-ην	δοί-ην	
		2.	σταί-ης	θεί-ης	δοί-ης	
		3.	σταί-η	θεί-η	δοί-η	
		D. 1.				
		2.	σταί-ητον [1]	θεί-ητον [1]	δοί-ητον [1]	
		3.	σταί-ήτην	θεί-ήτην	δοί-ήτην	
		P. 1.	σταί-ημεν	θεί-ημεν	δοί-ημεν	
		2.	σταί-ητε	θεί-ητε	δοί-ητε	
		3.	σταῖ-εν	θεῖ-εν	δοῖ-εν	

[1] S. §. 130, Anm. 1. [2] Die Composita, als: ἀποστῶ, ἐκθῶ, διαδῶ haben dieſelbe Betonung, wie die Simplicia, als: ἀποστῶσι, ἐκθῆτον, διαδῶμεν, da auch die Simplicia durch Kontraktion entſtanden ſind, als: στά-ω στῶ.

Medium.

ΣΤΑ- ſtelle.	ΘΕ- ſetze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
ἱ-σταί-μην [3] ἵ-σταῖ-ο ἵ-σταῖ-το ἱ-σταί-μεθον ἵ-σταῖ-σθον ἱ-σταί-σθην ἱ-σταί-μεθα ἵ-σταῖ-σθε ἵ-σταῖ-ντο	τι-θοί-μην [4] τι-θοῖ-ο τι-θοῖ-το τι-θοί-μεθον τι-θοῖ-σθον τι-θοί-σθην τι-θοί-μεθα τι-θοῖ-σθε τι-θοῖ-ντο	δι-δοί-μην [4] δι-δοῖ-ο δι-δοῖ-το δι-δοί-μεθον δι-δοῖ-σθον δι-δοί-σθην δι-δοί-μεθα δι-δοῖ-σθε δι-δοῖ-ντο	δειϰ-νῦ-οίμην δειϰ-νῦ-οιο δειϰ-νύ-οιτο δειϰ-νυ-οίμεθον δειϰ-νύ-οισθον δειϰ-νυ-οίσθην δειϰ-νυ-οίμεθα δειϰ-νύ-οισθε δειϰ-νύ-οιντο
(ἐ-στά-μην kommt nicht vor, aber: ἐ-πτά-μην ἐ-πριά-μην)	ἐ-θέ-μην ἔ-θου (aus ἔθεσο) ἔ-θε-το ἐ-θέ-μεθον ἔ-θε-σθον ἐ-θέ-σθην ἐ-θέ-μεθα ἔ-θε-σθε ἔ-θε-ντο	ἐ-δό-μην ἔ-δου (aus ἔδοσο) ἔ-δο-το ἐ-δό-μεθον ἔ-δο-σθον ἐ-δό-σθην ἐ-δό-μεθα ἔ-δο-σθε ἔ-δο-ντο	fehlt.
(στῶ-μαι kommt nicht vor, aber: πρίω-μαι, πρίῃ, πρίηται u. ſ. w.)	θῶ-μαι [5] θῇ θῇ-ται θώ-μεθον θῆ-σθον θῆ-σθον θώ-μεθα θῆ-σθε θῶ-νται	δῶ-μαι [5] δῷ δῶ-ται δώ-μεθον δῶ-σθον δῶ-σθον δώ-μεθα δῶ-σθε δῶ-νται	
(σταί-μην kommt nicht vor, aber: πριαί-μην, αιο, αιτο u. ſ. w.)	θοί-μην [4] θοῖ-ο θοῖ-το θοί-μεθον θοῖ-σθον θοί-σθην θοί-μεθα θοῖ-σθε θοῖ-ντο	δοί-μην [4] δοῖ-ο δοῖ-το δοί-μεθον δοῖ-σθον δοί-σθην δοί-μεθα δοῖ-σθε δοῖ-ντο	

[3]) Über die Betonung in ἐπίσταιο u. ſ. w. §. 134, 1. [4]) S. §. 134, 2. [5]) Ebenſo in der Kompoſition: ἐνθῶμαι, ῇ, ῆται u. ſ. w., ἀποθῶμαι, ῇ, ῆται u. ſ. w., ἐϰδῶμαι, ῷ, ῶται u. ſ. w., ἀποδῶμαι, ῷ, ῶται u. ſ. w. Der Grund iſt wie bei [2]).

Activum.

Temp.	Modi.	Num.u. Pers.	ΣΤΑ- ſtelle.	ΘΕ- ſetze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
Aoristus II.	Imperativus.	S. 2.	στῆ-θι [1])	θές [2])	δός [2])	
		3.	στή-τω	θέ-τω	δό-τω	
		D. 2.	στῆ-τον	θέ-τον	δό-τον	
		3.	στή-των	θέ-των	δό-των	
		P. 2.	στῆ-τε	θέ-τε	δό-τε	
		3.	στή-τωσαν u. στάντων	θέ-τωσαν u. θέντων	δό-τωσαν u. δόντων	
	Infin.		στῆ-ναι	θεῖ-ναι	δοῦ-ναι	
	Part.		στάς, ᾶσα, ᾶν G. στάντος	θείς, εῖσα, έν G. θέντος	δούς, δοῦσα, όν G. δόντος	
Futurum.			στή-σω	θή-σω	δώ-σω	δείξω
Aoristus I.			ἔ-στη-σα	ἔ-θη-κα im Du. u. Pl. des Ind. u. in den übrigen Modis u. Partizipial. ſteht dafür der Aor. II. (§. 131, 2.).	ἔ-δω-κα	ἔ-δειξα
Perfectum.			ἕ-στη-κα [3]), sto	τέ-θει-κα	δέ-δω-κα	δέ-δειχα
Plusquamperfectum.			ἑ-στή-κειν u. εἱ-στή-κειν, stabam	ἐ-τε-θεί-κειν	ἐ-δε-δώ-κειν	ἐ-δε-δείχειν
Futur. III.			ἑ-στή-ξω, stabo, altatt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Passi

Aoristus I.	ἑ-στά-θην	ἐ-τέ-θην [4])	ἐ-δό-θην	ἐ-δείχ-θην

[1]) In der Kompoſ.: παράστηθι, παράστᾱ; ἀπόστηθι, ἀπόστᾱ (§. 130, Anm. 2.). [2]) S. §. 130, Anm. 2. In der Kompoſition: περίθες, ἔνθες; ἀπόδος, ἔκδος; περίθετε, ἔκδοτε (§. 84, A. 2.). [3]) S. §. 134, 3. [4]) ἐτέθην und τεθήσομαι ſt.

§. 134. Bemerkungen zu den Paradigmen.

1. Die Verben: δύναμαι, kann, ἐπίσταμαι, weiß, und κρέμαμαι, hange, haben im Konj. des Präſens und im Opt. des Imperfekts eine von ἵσταμαι abweichende Betonung, nämlich: Konj. δύνωμαι, ἐπίστωμαι, ῃ, ηται, ησθον, ησθε, ωνται; Opt. δυναίμην, ἐπισταίμην, αιο, αιτο, αισθον, αισθε, αιντο; ſo auch πρίωμαι, πριαίμην, ὀναίμην, αιο, αιτο (§. 135, 4.).

2. Die medialen Optativformen des Impf. und Aor. II. der Verben auf ε mit οι: τιθοίμην, θοίμην werden denen mit ει: τιθείμην, εῖο, εῖτο u. ſ. w.,

Medium.

ΣΤΑ- ſtelle.	ΘΕ- ſetze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
(στά-σο und στῶ kommt nicht vor, aber: πρίω, πριάσθω, πρίασθον, πριάσθων u. ſ. w.)	θοῦ [5] θέ-σθω θέ-σθον θέ-σθων θέ-σθε θέ-σθωσαν u. θέ-σθων	δοῦ [5] δό-σθω δό-σθον δό-σθων δό-σθε δό-σθωσαν u. δό-σθων	
(στά-σθαι) πρία-σθαι	θέ-σθαι	δό-σθαι	
(στά-μενος) πριά-μενος	θέ-μενος, η, ον	δό-μενος, η, ον	
στή-σομαι	θή-σομαι	δώ-σομαι	δείξομαι
ἐ-στη-σάμην	(ἐ-θη-κά-μην) attiſch ſteht dafür der Aor. II. Med. (§. 131, 2.)	(ἐ-δω-κά-μην)	ἐ-δειξά-μην
ἕ-στᾰ-μαι	τέ-θει-μαι	δέ-δομαι	δέ-δειγ-μαι
ἐ-στᾰ́-μην	ἐ-τε-θείμην	ἐ-δε-δό-μην	ἐ-δε-δείγ-μην
ἐ-στήξομαι	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Passivum.

Fut. I.	στᾰ-θήσομαι	τε-θήσομαι [4]	δο-θήσομαι	δειχ-θήσομαι

ἐθέθην und θεθήσομαι (§. 8, 10.). [5] In der Kompoſition: κατάθου, ἀπόθου; περίδου, ἀπόδου; κατάθεσθε, περίδοσθε; ἔνθεσθε, πρόδοσθε; aber: ἔνθοῦ, εἴσθοῦ; προδοῦ, ἐνδοῦ (§. 84, Anm. 2.).

θείμην, εἶο, εἶτο u. ſ. w. vorgezogen. In der Kompoſition bleibt der Akzent wie bei den Einfachen, alſo: ἐνθοίμην (ἐνθείμην), ἐνθοῖο (ἐνθεῖο) u. ſ. w. Daſſelbe gilt von den Compositis mit δοίμην, als: διαδοίμην, διαδοῖο u. ſ. w.

3. Das Perf. und Plpf. ἕστηκα, ἑστήκειν (aber nicht εἱστήκειν) bilden den Dual und Plural unmittelbar aus dem Stamme, nämlich: Pf. ἕ-στᾰ-τον, ἕ-στᾰ-μεν, ἕ-στᾰ-τε, ἑ-στᾶ-σι(ν); Plpf. ἑ-στᾰ-τον, άτην, ἑ-στᾰ-μεν, ἕ-στᾰ-τε, ἕ-στᾰ-σαν; ſtatt ἑστηκέναι wird regelmäßig ἑστᾰ́ναι gebraucht. Das Partizip lautet ἑστώς, ὥσα, ώς, G. ὥτος, ώσης, neben ἑστηκώς, υῖα, ός, G. ότος, υίας. Vgl. τέτλαμεν §. 135, 7.; θνήσκω §. 122, 9., Pf. τέθνηκα, Plur. τέθναμεν, τέθνατε, τεθνᾶσι(ν), Inf. τεθνάναι.

LXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀνίστημι, ſtelle, richte, wecke auf; Aor. II. aufſtehen; Med. ſtelle, richte mich auf, ſtehe auf.
ἀφίστημι, ſtehe ab, wende ab, mache abtrünnig; Aor. II. ſtand ab, fiel ab; Med. tret[illegible] ſtehe ab.
διίστημι, ſtelle auseinander, trenne.
ἐνίστημι, ſtelle ein; Pf. bin gegenwärtig.
καθίστημι, ſtelle nieder, feſt, führe ein, beſtelle, mache.
παρίστημι, ſtelle daneben; Aor. II. beiſtehen.
ἀποπάω, ziehe ab.
κορθόω, mache gerade, richte auf.
πολεμέω c. dat. führe Krieg mit Jemandem.
ἀντιτάττω, ſtelle dagegen; Med. ſtelle mich dagegen.
ἀποστρέφω, wende ab.
λιμνη, ἡ, Sumpf, See, Teich.
[Vogelnetz.
νεφέλη, ἡ, Wolke, Netz,
θυσία, ἡ, Opfer.
πολυφιλία, ἡ, Menge von Freunden.
ἡνίοχος, ὁ, Wagenlenker.
Κορίνθιος, ὁ, Korinthier.
λοιμός, ὁ, Peſt.
Νάξιος, ὁ, Naxier.
ἀήρ, ἔρος, ὁ, Luft.
αὖος, η, ον, trocken, durſtig.
πῆ; *adv.* wohin? wo?
ὡς, *adv.* daß.

Ἡ πολυφιλία διίστησι καὶ ἀποσπᾷ καὶ ἀποστρέφει. — Εἴ τις θυσίαν προσφέρων εὔνουν νομίζει τὸν θεὸν καθιστάναι, φρένας κούφας ἔχει. — Οὐδὲ τὸν ἀέρα οἱ ἄνθρωποι τοῖς ὄρνισιν εἶων ἐλεύθερον, παγίδας καὶ νεφέλας ἱστάντες. — Φυλάττου, μὴ τὸ κέρδος σε τῆς δικαιοσύνης ἀφιστῇ. — Ἐν τῷ Πελοποννησιακῷ πολέμῳ εἷς ἀνήρ, Περικλῆς, ἐξώρθου τὴν πόλιν καὶ ἀνίστη καὶ ἀντετάττετο καὶ τῷ λοιμῷ καὶ τῷ πολέμῳ. — Μὴ ἀφίστη τοὺς νέους τῆς ἐπὶ τὴν ἀρετὴν ὁδοῦ. — Θεμιστοκλῆς λέγεται εἰπεῖν, ὡς τὸ Μιλτιάδου τρόπαιον αὐτὸν ἐκ τῶν ὕπνων ἀνισταίη. — Τάνταλος ἐν τῇ λιμνῇ αὖος ἑστήκει. — Τὸ μὲν τοῦ χρόνου γεγονός [1]), τὸ δὲ ἐνεστώς [2]) ἐστι, τὸ δὲ μέλλον. — Οἱ Κορίνθιοι πολλοὺς συμμάχους ἀπέστησαν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. — Οἱ Νάξιοι ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἀπέστησαν. — Παράστα τοῖς ἀτυχέσιν. — Πῇ στῶ; πῇ βῶ [3]); — Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς Ναξίοις ἀποστᾶσιν ἀπ' αὐτῶν ἐπολέμησαν. — Παρασταίητε τοῖς ἀτυχέσιν. — Λόγος διεσπάρη, τοὺς συμμάχους ἀπὸ τῆς πόλεως ἀποστῆναι. — Ἡνίοχον γνώμην στήσεις [4]) ἀρίστην.

[1]) §. 123. [2]) §. 134, 3. [3]) §. 119, 1. u. §. 142. [4]) Zum Wagenlenker wirſt du ſtellen, d. i. machen.

Die Jäger ſtellen den Vögeln Schlingen und Netze. — Die Schlechten ſuchen die Freundſchaft der Guten zu trennen. — [Den] Themiſtokles weckte die Trophäe [des] Miltiades aus dem Schlafe (Plut.). — Laßt uns nicht die Jünglinge von dem Wege zur (ἐπί c. a.) Tugend abwenden! — Trennt nicht die Freundſchaft der Guten! — Die Bürger befürchteten, daß die Feinde ihre (= die) Bundesgenoſſen von ihnen abtrünnig machen würden. — Die Schlechten freuen ſich, wenn ſie die Freundſchaft der Guten trennen (Partizip). — Tantalos ſteht durſtig im See. — Der Weiſe trägt (= hat) Sorge nicht allein für [1]) die gegenwärtige, ſondern auch für die zukünftige Zeit. — Die Soldaten errichteten (Aor.) eine Trophäe über [2]) die Feinde. — Die Naxier ſuchten von den Athenäern abzufallen. — Steht den Unglücklichen bei! — Wo ſollen wir ſtehen? wohin ſollen wir gehen? — Du mögeſt (Opt.) den Unglücklichen beiſtehen! — Die Soldaten werden eine Trophäe über [2]) die Feinde errichten.

[1]) Durch den Genitiv. [2]) κατά c. gen.

LXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀνατίθημι, lege, ſtelle auf, weihe.
ἐντίθημι, lege, flöße ein.
μετατίθημι, ſtelle um, verändere, verſetze.
περιτίθημι, ſetze, lege umher, ſetze auf.
προστίθημι, ſetze, füge hinzu.
προτίθημι, lege vor, ſtelle aus (zur Schau).
μιμέομαι c. a. ahme nach.
διαφορά, ἡ, Unterſchied, Zwiſt, Streit, Feindſeligkeit.
Ἀντίγονος, ὁ, Antigonos.
Διόνῡσος, ὁ, Dionyſos (Bakchos).
θύρσος, ὁ, Thyrſus, d. i. ein mit Epheu u. Weinlaub umwundener Stab der Bakchantinnen.
κιττός, ὁ, Epheu.
σκῆπτρον, τό, Scepter.
ἀκρόπολις, εως, ἡ, Burg.
διάδημα, ατος, τό, Kopfbinde, Diadem.
ἀλλότριος, ᾱ, ον, einem Anderen gehörig, fremd.
ἀργαλέος, ᾱ, ον, ſchwer, beſchwerlich, läſtig.
Μακεδονικός, ἡ, όν, Makedoniſch.

Τῷ καλῶς ποιοῦντι θεὸς πολλὰ ἀγαθὰ τίθησιν. — Ὁ πλοῦτος πολλάκις μετατίθησι τὸν τῶν ἀνθρώπων τρόπον. — Πολλάκις οἱ ἄνθρωποι τοῖς ἰδίοις κακοῖς ἀλλότρια προστιθέασιν. — Εἰς τὸ βέλτιον τίθει τὸ μέλλον. — Ἀντίγονος Διόνῡσον πάντα [1]) ἐμιμεῖτο, καὶ κιττὸν μὲν περιτιθεὶς τῇ κεφαλῇ ἀντὶ διαδήματος Μακεδονικοῦ, θύρσον δὲ ἀντὶ σκήπτρου φέρων. — Οἱ σοφισταὶ τὴν ἀρετὴν προετίθεσαν. — Ἐντιθῶμεν τοῖς νέοις τῆς σοφίας ἔρωτα. — Ἡ τύχη πάντα ἂν [2]) μετατιθείη. — Οὐ ῥᾴδιον τὴν φύσιν μετατιθέναι. — Πολλάκις δοκοῦντες θήσειν κακὸν ἐσθλὸν ἔθεμεν, καὶ δοκοῦντες ἐσθλὸν ἔθεμεν κακόν. — Τὰς διαφορὰς μεταθῶμεν [3]). — Ἀργαλέον γῆρας ἔθηκε θεός. — Ἀθηναῖοι χαλκῆν ποιησάμενοι λέαιναν ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθεσαν. — Ῥᾴον [3]) ἐξ ἀγαθοῦ θεῖναι κακὸν ἢ ἐκ κακοῦ ἐσθλόν. — Τὸ κακὸν οὐδεὶς χρηστὸν ἂν θείη. — Μετάθετε τὰς διαφοράς. — Λυκοῦργον, τὸν θέντα Λακεδαιμονίοις νόμους, μάλιστα θαυμάζομεν. — Ὁ πόλεμος πάντα μετατέθεικεν. — Πρὸ τῆς ἀρετῆς θεοὶ ἱδρῶτα ἔθεσαν.

[1]) in Allem. [2]) Synt. Reg. S. 85. [3]) Siehe S. 52, 10.

Den Wohlthuenden geben (= ſetzen) die Götter viele Güter. — Oft fügen wir den eigenen Übeln fremde hinzu. — Oft ſehen wir den Reichthum den Charakter der Menſchen verändern (verändernd, im Akkuſ.). — Der Krieg hatte Alles verändert. — Gott gab (= ſetzte, Aor.) den Menſchen viele Güter. — Der Krieg wird Alles verändern. — Wer möchte thörichten Menſchen Geſetze geben (= ſetzen, Opt. Aor. mit ἄν)? — Nicht leicht iſt es, die Natur zu verändern (Aor.). — Beſchwerlich machten (= ſetzten, Aor.) die Götter das Alter. — Das Schlechte können wir nicht leicht gut machen (Opt. Aor. mit ἄν). — Der Feldherr ſoll den Soldaten Muth einflößen (Präſ. od. Aor.). — Möge nie der Reichthum deinen Charakter verändern (Impf. od. Aor.)! — Wir wollen den Jünglingen Liebe zur Tugend einflößen (Aor.)!

LXV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀποδίδωμι, gebe zurück, vergelte; Med. verkaufe.
μεταδίδωμί τινί τινος, theile Einem Etwas mit.
προδίδωμι, prodo, verrathe.
χρῄζω c. gen. bin bedürftig.
μέλιττα, ἡ, Biene.
κέντρον, τό, Stachel.
ἔμπεδος, ον, feſt, ſicher.
πάγκακος, ον, durchaus ſchlecht.
εὐθύς, *adv.* ſogleich.
πάλιν, *adv.* wieder, im Gegentheile.

Οἱ θεοὶ πάντα διδόᾱσιν. — Γυναικὶ [1]) ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις. — Χάριν λαβὼν [2]) μέμνησο [3]) καὶ δοὺς ἐπιλαθοῦ. — Λαβὼν ἀπόδος, καὶ λήψῃ [2]) πάλιν. — Ὦ μάκαρες θεοί, δότε μοι ὄλβον καὶ δόξαν ἀγαθὴν ἔχειν. — Ὁ πλοῦτος, ὃν ἂν δῶσι θεοί, ἔμπεδός ἐστιν. — Ἃ ἡ φύσις δέδωκε, ταῦτ᾽ ἔχει μόνα ὁ ἄνθρωπος. — Ἡ φύσις ταύροις ἔδωκε κέρα [4]), κέντρα μελίτταις. — Ὧν [5]) σοὶ θεὸς ἔδωκε, τούτων [6]) χρῄζουσι δίδου. — Εσθλῷ ἀνδρὶ καὶ ἐσθλὰ δίδωσι θεός. — Πτωχῷ εὐθὺς δίδου. — Χρήματα δαίμων καὶ παγκάκῳ ἀνδρὶ δίδωσιν, ἀρετῆς δ᾽ ὀλίγοις ἀνδράσι μοῖρ᾽ ἔπεται. — Θεός μοι δοίη φίλους πιστούς. — Τοῖς πλουσίοις πρέπει τοῖς πτωχοῖς δοῖναι. — Οἱ στρατιῶται τὴν πόλιν τοῖς πολεμίοις προὐδίδοσαν. — Ὁ ἀγαθὸς χαίρει τοῖς πένησι χρημάτων μεταδιδούς. — Δεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας γενναίως φέρειν, ὅ τι ἂν ὁ θεὸς διδῷ. — Ὅς ἂν μέλλῃ τὴν πατρίδα προδιδόναι, μεγίστης [7]) ζημίας ἄξιός ἐστιν. — Οἱ θεοί μοι ἀντὶ κακῶν ἀγαθὰ διδοῖεν. — Φίλος φίλον οὐ προδώσει.

[1]) §. 47, 2. [2]) §. 121, 12. [3]) §. 122, 12. [4]) §. 39, Anm. S. 38. [5]) per attractionem st. ἅ. S. Synt. §. 182, 6. [6]) von dem gib den Bedürftigen. [7]) §. 52, 8.

Gott gibt Alles. — Wenn ihr eine Wohlthat empfangen habt (Part. Aor.), ſo erinnert euch [derſelben], und wenn ihr eine Wohlthat gegeben habt (Part. Aor.), ſo vergeſſt [es]! — Wenn ihr [Etwas] empfangen habt (Part. Aor.), ſo gebt wieder (Aor.)! — Verſtatte (= gib) mir, o Gott, Glück und ſchönen Ruhm zu beſitzen! — Der Reichthum, den [1]) Gott gegeben hat (Aor.), iſt ſicher. — Die Götter haben den Menſchen viele Güter gegeben. — Dem Armen gebt ſogleich! — Die Götter mögen mir treue Freunde geben (Aor.)! — Du mußt edel ertragen, was [1]) die Götter dir geben. — Die guten Bürger werden nie das Vaterland verrathen. — Gott gab (Aor.) den Menſchen viele Schätze. — Die Soldaten gedachten, die Stadt zu verrathen (Aor.). — Es iſt ſchön, den Armen zu geben. — Wer würde einen Freund verrathen (Opt. mit ἄν)? — Verehrt die Götter, die den Menſchen alles Gute (Plur.) geben (Partizip)!

[1]) ὅς ἄν c. conj.

LXVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀποδείκνῡμι, zeige auf, ſtelle vor, erklāre; c. duplici acc. mache Einen zu Etwas; Med. zeige von mir, äußere, erklāre.
ὄμνῡμι, ſchwöre.
ἐπόμνῡμι c. a. ſchwöre bei Einem.
ῥώννῡμι, ſtärke.
ἐξορκέω, laſſe ſchwören.
παραγγέλλω, befehle.
ἐμμένω c. d. bleibe, verharre dabei, bewahre.
πλαστική (sc. τέχνη), ἡ, bildende Kunſt.
μιμητής, οῦ, ὁ, Nachahmer.
ὅρκος, ὁ, Eid.
ἐπίορκος, ὁ, Meineid.
Πυθαγόρας, ου, ὁ, Pythagoras.
ψήφισμα, ατος, τό, Beſchluß.
Φρύξ, υγός, ὁ, Phrygier.
μέτριος, ᾱ, ον, mäßig.
ἀθέατος, ον, nicht zu ſehender.
δικαίως, *adv.* mit Recht.
εἰκῇ, *adv.* unbeſonnen, ohne Grund.
πάντως, *adv.* auf alle Weiſe, durchaus.
σπανίως, *adv.* ſelten.
ἐντός c. g. innerhalb; τὰ ἐντός,

Ὅρκον φεῦγε, κἂν δικαίως ὀμνύῃς. — Μή τι θεοὺς ἐπίορκον ἐπόμνῡ. — Ὁ οἶνος μέτριος ληφθεὶς [1]) ῥώννῡσιν. — Οἱ διδάσκαλοι τοὺς

μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύᾱσιν. — Πυθαγόρας παρήγγειλε τοῖς μανθάνουσι σπανίως μὲν ὀμνύναι, χρησαμένοις δὲ τοῖς ὅρκοις πάντως ἐμμένειν. — Ἡ πλαστικὴ δείκνῡσι τὰ εἴδη τῶν θεῶν, τῶν ἀνθρώπων καὶ ἐνίοτε καὶ τῶν θηρῶν. — Μὴ ἀθέατα δείξῃς ἡλίῳ. — Ἀνδρὸς νοῦν οἶνος ἔδειξεν [2]). — Φρύγες ὅρκοις οὐ χρῶνται οὔτ' ὀμνύντες, οὔτ' ἄλλους ἐξορκοῦντες. — Ὀλίγοις δείκνῡ τὰ ἐντὸς φρενῶν. — Οἱ κριταὶ τὰ ψηφίσματα ἀπεδείκνυσαν. — Μήποτε εἰκῇ ὀμνύοιτε. — Ὁ βασιλεὺς τὸν αὑτοῦ υἱὸν στρατηγὸν ἀποδέδειχεν.

[1]) §. 121, 12. [2]) Aor. iſt durch pflegen zu überſ. §. 152, A. 4.

Flieht den Eid, auch wenn ihr mit Recht ſchwört! — Schwört nicht einen Meineid! — Die einen Meineid Schwörenden ſind der größten Strafe werth. — Die Phrygier ſchwuren nicht. — Die Richter zeigen die Beſchlüſſe vor. — Mögeſt (Opt.) du nie unbeſonnen ſchwören! — Es geziemt ſich nicht, unbeſonnen zu ſchwören. — Die Athenäer erklärten (Aor.) [den] Alkibiades zum Feldherrn.

LXVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Συνίστημι, ſtelle zuſammen; Med. verſammele, vereinige, bringe zuſammen.
δύναμαι c. aor. pass. S. 161. kann, vermag.
ἐπίσταμαι c. aor. pass. S. 161. verſtehe, weiß.
μέθη, ἡ, Rauſch, Trunkenheit.
ὀλιγαρχία, ἡ, Herrſchaft Weniger, Oligarchie.
μωρός, ά, όν, thörlicht; *subst.* Thor.
Λύσανδρος, ὁ, Lyſander.
Μίνως, ω, ὁ, Minos.
Σπαρτιάτης, ου, ὁ, Spartiate.
ναυτικός, ἡ, όν, zum Schiffen gehörig; ναυτικὴ δύναμις, Seemacht.
ἀξιόλογος, ον, der Rede werth, anſehnlich, beträchtlich.

Ὁ πλοῦτος πολλὰ δύναται. — Τίς ἂν μωρὸς δύναιτο ἐν οἴνῳ σιωπᾶν. — Ἀνὴρ δικαιός ἐστιν, ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος μὴ βούλεται. — Πρᾶττε μηδὲν ὧν [1]) μὴ ἐπίστασαι. — Ἄριστόν ἐστι πάντ' ἐπίστασθαι καλά. — Ζῶμεν [2]) οὐχ ὡς ἐθέλομεν, ἀλλ' ὡς δυνάμεθα. — Πρὸ μέθης ἀνίστασο. — Τί συμφέρει ἐνίοις πλουτεῖν, ὅταν μὴ ἐπίστωνται τῷ πλούτῳ χρῆσθαι [2]); — Καταλυθέντος τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, ὀλιγαρχίαι ἐν ταῖς πλείσταις πόλεσι καθίσταντο. — Οἱ πολέμιοι οὐκ ἀποστήσονται, πρὶν ἂν ἕλωσι [3]) τὴν πόλιν. — Μίνως, ὁ δεύτερος, πρῶτος Ἑλλήνων ναυτικὴν δύναμιν ἀξιόλογον συνεστήσατο. — Ὑπὸ Λυσάνδρου, τοῦ Σπαρτιάτου, ἐν Ἀθήναις τριάκοντα τύραννοι κατεστάθησαν.

[1]) per attract. ſt. μηδὲν τούτων, ἅ. [2]) S. §. 97, 3. [3]) S. §. 126, 1.

Die Menſchen vermögen viel durch Reichthum. — Vor dem Rauſche erhebt euch! — Die Feinde konnten die Stadt nicht einnehmen (Aor. II.). — Was hilft [es] dir, reich zu ſein, wenn du den Reichthum zu gebrauchen nicht verſtehſt? — Welche Thoren könnten wol [1]) beim Weine ſchweigen? — Alles zu wiſſen, vermag kein Sterblicher. — Es gibt (= ſind) Wenige, die den Reichthum ſchön zu gebrauchen verſtehen (Partizip). — Die Magiſtrate, die beſtellt ſind (Partiz. Aor. Paſſ.), über die Stadt zu herrſchen, müſſen [2]) für das Wohl derſelben ſorgen [3]).

[1]) Durch den Opt. mit ἄν. [2]) δεῖ c. acc. pers. [3]) §. 125, 17.

LXVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀποτίθημι, lege ab; Med. nehme mir ab.
διατίθημι, lege auseinander, ordne an; c. adv. versetze in eine Stimmung.
ἐπιτίθημι, lege dazu, setze auf; Med. setze mir auf; c. d. werfe mich auf Etwas, greife an, falle an.
κατατίθημι, lege nieder; Med. lege (für mich) nieder.
διατελέω, vollende; c. part. drückt es die Fortdauer der durch das Partizip ausgedrückten Thätigkeit aus, als: διατελῶ γράφων, ich fahre fort zu schreiben.
ἥκω, bin gekommen.
ἐγκράτεια, ἡ, Selbstbeherrschung, Enthaltsamkeit.
θησαυρός, ὁ, Schatz.
Μαντινεία, ἡ, Mantinea.
λόφος, ὁ, Helmbusch.
στέφανος, ὁ, Kranz, Krone.
ἐφόδιον, τό, Reisegeld.
Κελτίβηρ, ηρος, ὁ, Keltiberier (Volk in Spanien).
κράνος, ους, τό, Helm.
ἄθλιος, ᾱ, ον, mühevoll, elend, unglücklich.
φοινίκεος, έᾱ, έον (οῦς, ῆ, οῦν), purpurn.
ἑκών, οῦσα, όν, freiwillig, mit Willen, gern.

— Οἱ Κελτίβηρες περὶ τὰς κεφαλὰς κράνη χαλκᾶ περιτίθενται φοινικοῖς ἠσκημένα λόφοις. — Οὐδένα θησαυρὸν παισὶ καταθήσῃ ἀμείνω [1]) αἰδοῦς. — Τίς ἂν ἑκὼν φίλον ἄφρονα θοῖτο; — Ξενοφῶντι θύοντι ἥκέ τις ἐκ Μαντινείας ἄγγελος λέγων τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν Γρύλλον τεθνάναι [2])· καὶ ἐκεῖνος ἀπέθετο μὲν τὸν στέφανον, διετέλει δὲ θύων· ἐπεὶ δὲ ὁ ἄγγελος προσέθηκε καὶ ἐκεῖνο, ὅτι νικῶν τέθνηκε, πάλιν ὁ Ξενοφῶν ἐπέθετο τὸν στέφανον. — Ἀλκιβιάδης ἔφυγεν εἰς Σπάρτην καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους παρώξυνεν ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. — Τῷ μὲν τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς χρεία ἐστὶν ἰατροῦ, τῷ δὲ τὴν ψυχὴν φίλου. — Ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας κατατίθου. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δευτέρῳ τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου ἔτει ὑπὸ τοῦ λοιμοῦ ἀθλιώτατα διετέθησαν. — Κακὸν οὐδὲν φύεται ἐν ἀνδρὶ θεμέλια θεμένῳ τοῦ βίου σωφροσύνην καὶ ἐγκράτειαν. — Τοὺς πιστοὺς τίθεσθαι δεῖ ἕκαστον ἑαυτῷ. — Οἱ πολῖται φοβοῦνται, μὴ οἱ πολέμιοι τῇ πόλει ἐπιτιθῶνται.

[1]) S. §. 52, 1. [2]) S. §. 122, 9. τεθνάναι st. τεθνηκέναι. Vgl. §. 134, 3. S. 153.

Die Bürger griffen die Feinde an. — Die Guten wollen wir uns zu Freunden (Akkusativ) machen! — Die Bürger befürchteten, daß die Feinde die Stadt angreifen möchten. — Für das Alter legt ein Reisegeld nieder! — Setze (Aor.) den Kranz auf! — Hütet euch, daß (μή) die Feinde euch angreifen (Konj. Aor.)! — Krösos legte (Aor.) viele Schätze Goldes in seinem (= dem) Hause nieder. — Durch den Reichthum wird oft der Charakter der Menschen verändert. — Die Natur kann nicht leicht verändert werden. — Eine goldene Krone wurde von den Athenäern auf dem Thore der Akropolis aufgestellt (Aor.). — Durch den Krieg ist Alles verändert worden.

LXIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Συνεπιδίδωμι, gebe zugleich; Med. ergebe mich mit Anderen einer Sache.
συννέω, spinne, webe zusammen.
ἀμοιβή, ἡ, Tausch, Vergeltung.
στρατός, ὁ, Heer.

Χάρις χάριτι ἀποδίδοται. — Τῷ εὖ ποιοῦντι πολλάκις κακὴ ἀποδίδοται ἀμοιβή. — Πατρίδες πολλάκις διὰ κέρδος προὐδόθησαν. — Πολλὰ δῶρα δέδοται τοῖς ἀνθρώποις παρὰ τῶν θεῶν. — Ὡς μέγα τὸ μικρὸν

ἐστιν ἐν καιρῷ δοθέν! — Ὅτε εἶλε [1]) τὴν Θηβαίων πόλιν Ἀλέξανδρος, ἀπέδοτο τοὺς ἐλευθέρους πάντας. — Ἐκὼν σεαυτὸν τῇ Κλωθοῖ [2]) συνεπιδίδου, παρέχων συννῆσαι, οἵῃτισί [3]) ποτε πράγμασι βούλεται. — Ὁμοίως αἰσχρόν, ἀκούσαντα χρήσιμον λόγον μὴ μανθάνειν καὶ διδόμενόν τι ἀγαθὸν παρὰ τῶν φίλων μὴ λαμβάνειν. — Οἱ πολῖται φοβοῦνται, μὴ ἡ πόλις προδιδῶται. — Μήποτε ὑπὸ τῶν φίλων προδιδοῖο. — Ὁ στρατὸς ὑπ' αὐτοῦ τοῦ στρατηγοῦ προὐδίδοτο. — Ἀπόδου τὸ κύπελλον.

[1]) S. §. 126, 1. [2]) Κλωθώ, eine der Parzen oder Schickſalsgöttinnen. [3]) per attract. ſt. πράγμασιν, ἅτινα βούλεται.

Von (παρά c. g.) Gott wird Alles verliehen (= gegeben). — Der Reichthum, der [1]) von Gott verliehen iſt (Aor.), iſt ſicher. — Die Stadt wurde von den Soldaten den Feinden verrathen. — Man muß edel ertragen, was auch nur [1]) von Gott gegeben wird. — Der Freund wird von dem Freunde nicht verrathen werden. — Alexandros ſoll, als er Theben eingenommen hatte (Aor.), alle freien Bürger verkauft haben (Aor.). — Das Heer ſoll von dem Feldherrn ſelbſt verrathen worden ſein (Aor.). — Die Bürger befürchteten, daß die Stadt verrathen werden möchte. — Laßt uns die Becher verkaufen (Aor.)!

[1]) ὅς ἄν c. conj.

LXX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀμφιέννῡμι, ziehe an.
ἀπόλλῡμι, richte zu Grunde; Med. gehe zu Grunde, gehe unter.
συναπόλλῡμι, richte zugleich mit zu Grunde; Med. gehe mit Einem zugleich zu Grunde.
ἐνδείκνῡμι, zeige; Med. zeige Etwas von mir.
ἐπιδείκνῡμι, zeige prahlend vor; Med. zeige von mir prahlend vor.
κεράννῡμι, miſche.
σβέννῡμι, löſche aus.
παῤῥησία, ἡ, Freimüthigkeit im Reden.
ἐσθής, ῆτος, ἡ (nur im Sing., wie vestis), Kleid.
πολυτελής, ές, koſtbar, prächtig.
ἀληθῶς, *adv.* wahrhaft, in der That.

Φίλοι φίλοις συναπόλλυνται δυστυχοῦσιν. — Οὐδέποτε κλέος ἐσθλὸν ἀπόλλυται. — Ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. — Αἱ γυναῖκες χαίρουσιν ἀμφιεννύμεναι καλὰς ἐσθῆτας. — Οἱ ἀληθῶς σοφοὶ οὐ σπεύδουσιν ἐπιδείκνυσθαι τὴν αὑτῶν σοφίαν. — Ὁ οἶνος, ἐὰν ὕδατι [1]) κεραννύηται, τὸ σῶμα ῥώννῡσιν. — Ἡ ὀργὴ εὐθὺς σβεννύοιτο. — Ἀεὶ ἐν τῷ βίῳ ἀρετὴν καὶ σωφροσύνην ἐνδείκνυσο. — Οἱ Πέρσαι πολυτελεῖς στολὰς ἀμφιέννυντο. — Ὁ ῥήτωρ τὴν γνώμην μετὰ παῤῥησίας ἀπεδείξατο. — Ἀλκιβιάδης ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς ἀπεδείχθη.

[1]) S. §. 47, 10.

Die Perſier ziehen prachtvolle Kleider an. — Zeigt im Leben immer Tugend und Beſonnenheit! — Wir bewundern die Freunde, die mit unglücklichen Freunden zugleich untergehen (Partiz.). — Laßt uns unſere (= die) Meinung mit Freimüthigkeit äußern! — Die Sophiſten zeigten prahlend ihre Weisheit. — Die Frauen zogen ſchöne Kleider an. — Der Redner ſoll ſeine Meinung mit Freimüthigkeit äußern (Aor.)!

Übersicht der Verben auf μι.

I. Die Verben auf μι, welche die Personalendungen unmittelbar an den Stammvokal ansetzen.

§. 135. Verben auf α (ἵ-στη-μι, ΣΤΑ-):

1. κί-χρη-μι, leihe, verleihe (ΧΡΑ-), κιχράναι, F. χρήσω; A. ἔχρησα. Med. entlehne, F. χρήσομαι. (A. ἐχρησάμην in dieser Bedeutung wird von den Attikern vermieden.) Zu demselben Stamme gehören:

2. χρή, es ist nöthig, Pflicht (oportet), (St. ΧΡΑ- und ΧΡΕ-), Conj. χρῇ, Inf. χρῆναι, Part. (τὸ) χρεών; Impf. ἐχρῆν oder χρῆν, Opt. χρείη (von ΧΡΕ-); F. χρήσται.

3. ἀπόχρη, es reicht hin, sufficit, außerdem regelmäßig von ΧΡΑΩ gebildet: ἀποχρῶσιν, Inf. ἀποχρῆν, Part. ἀποχρῶν, ῶσα, ῶν; Impf. ἀπέχρη; F. ἀποχρήσει; A. ἀπέχρησε(ν). Med. ἀποχρῶμαι, verbrauche, ἀποχρῆσθαι, geht nach χράομαι (§. 97, 3.).

4. ὀνίνημι (c. acc.), nütze (ΟΝΑ-); ὀνινάναι; das Imperfekt fehlt; F. ὀνήσω; A. ὤνησα. Med. ὀνίναμαι, habe Vortheil, F. ὀνήσομαι; A. ὠνήμην, ησο, ητο u. s. w., Impr. ὄνησο, Part. ὀνήμενος, O. ὀναίμην, αιο, αιτο (§. 134, 1.), Inf. ὄνασθαι; A. P. ὠνήθην seltener st. ὠνήμην. Die übrigen Formen werden durch ὠφελεῖν ersetzt.

5. πί-μ-πλη-μι, fülle, (ΠΛΑ-), πιμπλάναι; Impf. ἐπίμπλην; F. πλήσω; Pf. πέπληκα; A. ἔπλησα. Med. fülle für mich, πίμπλαμαι, πίμπλασθαι; Impf. ἐπιμπλάμην; F. πλήσομαι; A. ἐπλησάμην; Pf. M. od. P. πέπλησμαι; A. P. ἐπλήσθην.

Das μ in der Reduplikation bei diesem und dem folgenden Verb fällt in der Komposition gemeiniglich weg, wenn ein μ vor die Reduplikation tritt, als: ἐμπίπλαμαι, aber: ἐνεπιμπλάμην.

6. πίμπρημι, brenne, transitiv, ganz wie πίμπλημι: πρήσω, ἔπρησα, πέπρηκα, πέπρησμαι, ἐπρήσθην, πεπρήσομαι.

7. ΤΑΗΜΙ, trage, das Präsens und das Imperfekt fehlen (dafür ὑπομένω, ἀνέχομαι), A. ἔτλην, τλῶ, τλαίην, τλῆθι, τλῆναι, τλάς; F. τλήσομαι; Pf. τέτληκα (über die Formen: τέτλαμεν u. s. w. vgl. §. 134, 3.). In der attischen Prosa ist dieses Verb selten.

8. φη-μί, sage (St. ΦΑ-), hat folgende Formation:

Praesens.		**Activum.**		Imperfectum.
Indicativus	S. 1.	φημί *)	Indicativus	S. 1. ἔφην
	2.	φῄς		2. ἔφης, gew.: ἔφησθα
	3.	φησί(ν)		3. ἔφη
	D. 2.	φᾶτόν		D. 2. ἔφᾶτον
	3.	φᾶτόν		3. ἐφᾱ́την
	P. 1.	φᾰμέν		P. 1. ἔφᾰμεν
	2.	φᾶτέ		2. ἔφᾶτε
	3.	φᾶσί(ν)		3. ἔφᾶσαν
Conj.	φῶ, φῇς, φῇ, φῆτον, φῶμεν, φῆτε, φῶσι(ν)		Opt.	φαίην, φαίης, φαίη, φαίητον und φαῖτον, φαιήτην und φαίτην, φαίημεν u. φαῖμεν, φαίητε und φαῖτε, φαῖεν
Imper.	φᾶθί od. φᾱ́θι, φᾱ́τω, φᾶτόν, φᾱ́των, φᾶτε, φᾱ́τωσαν und φάντων			
Infin.	φᾶ́ναι		Futur.	φήσω
Part.	(φάς, φᾶσα, φάν, G. φάντος, φάσης, unatt.)		Aor.	ἔφησα

Passivum.

Perf. Imper. πεφάσθω, es ſei geſagt. Adj. verb. φατός, φατέος.

*) In der Kompoſition: ἀντίφημι, σύμφημι, ἀντίφησι, σύμφησι u. ſ. w.; σύμφαθι, σύμφατον u. ſ. w.; aber: ἀντιφῄς, συμφῄς u. Konj. ἀντιφῶ, ἀντιφῇς u. ſ. w.; Opt. συμφαῖμεν u. ſ. w.

Anmerk. 1. Über die Inklination dieſes Verbs im Indikative des Präſens (außer φῄς) ſ. §. 14.

Anmerk. 2. Dieſes Verb hat eine doppelte Bedeutung: a) ſagen im Allgemeinen, b) bejahen (aio), behaupten, vorgeben, zugeben u. dgl.

Hierher gehören ferner folgende Deponentia:

1. ἄγαμαι, bewundere, I. ἠγάμην; A. ἠγάσθην; F. ἀγάσομαι

2. δύναμαι, kann, C. δύνωμαι (§. 134, 1.), Impr. δύνασο, Inf. δύνασθαι, P. δυνάμενος; Impf. ἐδυνάμην u. ἠδυν., ἐδύνω u. ſ. w., Opt. δυναίμην, δύναιο (§. 134 1.); F. δυνήσομαι; A. ἐδυνήθην u. ἠδ. u. ἐδυνάσθην (Augm. §. 85, Anm.); Pf. δεδύνημαι; Adj. verb. δυνατός. möglich und vermögend.

3. ἐπίσταμαι, weiß, ἐπίστασαι u. ſ. w., C. ἐπίστωμαι (§. 134, 1.), Impr. ἐπίστω u. ſ. w.; Impf. ἠπιστάμην, ἠπίστω u. ſ. w., Opt. ἐπισταίμην, ἐπίσταιο (§. 134, 1.); F. ἐπιστήσομαι; A. ἠπιστήθην; Adj. verb. ἐπιστητός.

4. ἔραμαι, liebe (im Pr. und Impf. wird dafür in der Proſa ἐρ(ά)ω gebraucht), A. ἠράσθην, amavi; F. ἐρασθήσομαι, amabo.

5. κρέμαμαι, hange, pendeo, C. κρέμωμαι (§. 134, 1.); Impf. ἐκρεμάμην, Opt. κρεμαίμην, αιο, αιτο (§. 134, 1.); A. ἐκρεμάσθην; F. P. κρεμασθήσομαι, werde gehängt werden; F. M. κρεμήσομαι, werde hangen, pendebo.

6. πρίασθαι, kaufen, ἐπριάμην, 2. Pers. ἐπρίω, ein defektiver Aor. Med, deſſen ſich die Attiker ſtatt des bei ihnen nicht gebräuchlichen Aoriſts von ὠνέομαι: ἐωνησάμην (Augm. §. 87, 4.) bedienten, C. πρίωμαι (§. 134, 1.), O. πριαίμην, αιο, αιτο (§. 134, 1.), Impr. πρίω, P. πριάμενος.

LXXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἐμπίπρημι, zünde an, verbrenne.
σύνειμι c. d. bin zuſammen, gehe um mit Einem.
σωφρονέω, bin geſunden Verſtandes, bin vernünftig, beſonnen.
προσημαίνω, zeige vorher an.
προτρέπω, wende vorwärts, leite (zu Etwas).
εὐκλεια, ἡ, Ruhm.
κώμη, ἡ, Dorf.
δαιμόνιον, τό, Gottheit.
ὅσος, η, ον, wie groß, wie viel.
πολιτικός, ἡ, όν, den Staat angehend; τὰ πολιτικά, Politik.
πότερος, ᾱ, ον; uter? welcher von beiden?
ἴσως, *adv.* vielleicht.
οὐκέτι, *adv.* nicht mehr.
πρότερον, *adv.* früher.
ἕως, *conj.* ſo lange als.

Σωκράτης πρὸ πάντων ᾤετο χρῆναι τοὺς ἀνθρώπους σωφροσύνην κτήσασθαι. — Ἐν ἐλπίσι χρὴ τοὺς σοφοὺς ἔχειν βίον. — Ἔργα καὶ πράξεις ἀρετῆς, οὐ λόγους ζηλοῦν χρεών [1]). — Ἴσως εἴποι [2]) τις ἄν, ὅτι χρῆν Σωκράτη μὴ πρότερον τὰ πολιτικὰ διδάσκειν τοὺς ἑαυτῷ συνδιατρίβοντας, ἢ σωφρονεῖν. — Σωκράτης τὴν πόλιν πολλὰ ὤνησεν. — Οἱ πολέμιοι πολλὰς κώμας ἐνέπρησαν. — Σωκράτης τὸ δαιμόνιον ἔφη προσημαίνειν ἑαυτῷ τὸ μέλλον. — Πόνος, φασίν, εὐκλείας πατήρ. — Ὅσα οἱ ὀλίγοι τοὺς πολλοὺς [3]) μὴ πείσαντες, ἀλλὰ κρατοῦντες [4]) γράφουσι [5]), πότερον βίαν φῶμεν εἶναι, ἢ μὴ φῶμεν; — Οἱ πολῖται τοὺς στρατιώτας τῆς ἀνδρείας ἠγάσθησαν [6]). — Ἀλκιβιάδης, ἕως Σωκράτει συνῆν, ἐδυνήθη τῶν μὴ καλῶν ἐπιθυμιῶν κρατεῖν. — Πριαίμην πρὸ πάντων χρημάτων τὸν σοφὸν ἄνδρα φίλον εἶναί μοι.

1) Scil. ἐστίν, es iſt Pflicht. 2) §. 126, 7. 3) das Volk. 4) herrſchend, Macht habend, d. i. vermöge ihrer Macht. 5) niederſchreiben, d. i. geſetzlich beſtimmen. 6) ἄγασθαί τινά τινος, Einen bewundern wegen einer Sache.

Sokrates behauptete (Aor.), daß ihm die Gottheit die Zukunft vorher anzeige. — Ich behaupte, ſagte der Feldherr, daß [1]) ihr die Feinde angreifen müßt. — Die Tugend wird dem Menſchen immer viel nützen. — Füllt (Aor.) die Becher mit [2]) Wein! — Die Stadt wurde verbrannt (Aor.). — Der Mäßige wird immer die ſchlechten Begierden beherrſchen können. — Der Weiſe wird immer die Tugend lieben. — Sokrates verſtand (Aor.), die Jünglinge zur (ἐπί c. a.) Tugend zu leiten. — Einen treuen Freund können wir nicht für Geld erkaufen.

1) Acc. c. Inf. 2) mit Wein durch den Genitiv.

§. 136. Verben auf ε (τί-θη-μι, ΘΕ-):

Ἵ-η-μι (St. Ἑ-), sende. Viele Formen dieses Verbs kommen nur in der Komposition vor.

Activum.

Praes.	Ind. ἵημι, ἵης, ἵησι(ν); ἵετον, ἵεμεν; ἵετε, ἱᾶσι(ν). Conj. ἱῶ, ἱῇς, ἱῇ; ἱῆτον; ἱῶμεν, ἱῆτε, ἱῶσι(ν); ἀφιῶ, ἀφιῇς u. s. w. Impr. ἵει, ἱέτω u. s. w. Inf. ἱέναι. Part. ἱείς, ἱεῖσα, ἱέν.
Impf.	Ind. ἵουν (v. ΙΕΩ), ἀφιοῦν (selten ἠφίουν) (selten ἵειν, προΐειν). ἵεις, ἵει; ἵετον, ἱέτην; ἵεμεν, ἵετε, ἵεσαν. Opt. ἱείην.
Perf. A. II.	εἷκα, ἀφεῖκα. — Plpf. εἵκειν. — Fut. ἥσω. — A. I. ἧκα, ἀφῆκα (§. 131, 2.). Ind. Sing. wird durch den Aor. I. ersetzt (§. 131, 2.); D. εἷτον, ἀφεῖτον, εἵτην; P. εἷμεν, καθεῖμεν, εἷτε, ἀνεῖτε, εἷσαν, ἀφεῖσαν, Conj. ὦ, ἀφῶ, ᾖς, ἀφῇς u. s. w. Opt. εἵην, εἵης, εἵη; εἶτον, ἀφεῖτον, εἵτην; εἶμεν, ἀφεῖμεν, εἶτε, ἀφεῖτε, εἶεν, ἀφεῖεν. Impr. ἕς, ἄφες, ἕτω; ἕτον, ἄφετον, ἕτων; ἕτε, ἄφετε, ἕτωσαν und ἕντων. Inf. εἶναι, ἀφεῖναι. Part. εἷς, εἷσα, ἕν, G. ἕντος, εἵσης, ἀφείς, ἀφεῖσα, ἀφέν, ἀφέντος.
	Anmerk. Das Augment von ἀφίημι folgt der Analogie der §. 91, 3. erwähnten Verben.

Medium.

Praes.	Ind. ἵεμαι, ἵεσαι, ἵεται u. s. w. Conj. ἱῶμαι, ἀφιῶμαι, ἱῇ, ἀφιῇ u. s. w. Impr. ἵεσο od. ἵου. Inf. ἵεσθαι. Part. ἱέμενος, η, ον.
Impf.	ἱέμην, ἵεσο u. s. w. Opt. ἰοίμην (ἱείμην), ἰοῖο, ἀφιοῖο u. s. w.
A. II.	Ind. εἵμην, εἶσο, ἀφεῖσο, εἶτο, ἀφεῖτο, εἵμεθα u. s. w. Conj. ὦμαι, ἀφῶμαι, ᾖ, ἀφῇ, ἧται, ἀφῆται. Opt. προοίμην, οἶο, οἶτο, οἱμεθα u. s. w. Impr. οὗ (ἀφοῦ, προοῦ), ἔσθω u. s. w. 2. Pl. ἕσθε (ἄφεσθε, πρόεσθε). Inf. ἔσθαι. Part. ἕμενος, η, ον.
Perf. εἷμαι, μεθεῖμαι, Inf. εἶσθαι, μεθεῖσθαι. — Plpf. εἵμην, εἶσο, ἀφεῖσο u. s. w. — Fut. ἥσομαι. — Aor. I. ἡκάμην nur im Ind. und selten.	

Passivum.

Aor. I. εἵθην, ἐθῆναι u. s. w. — Fut. ἐθήσομαι. Adj. v. ἑτός, ἑτέος (ἄφετος).

§. 137. Εἰμί (St. ΕΣ-), ich bin, und Εἶμι (St. Ι-), ich gehe.

Praesens.

Ind. S. 1.	εἰμί, ich bin	Conj. ὦ, ich sei	Ind. 1.	εἶμι, ich werde [gehen	Conj. ἴω, ich gehe
2.	εἶ	ἦς	2.	εἶ	ἴῃς
3.	ἐστί(ν)	ἦ	3.	εἶσι(ν)	ἴῃ
D. 2.	ἐστόν	ἦτον	D. 2.	ἴτον	ἴητον
3.	ἐστόν	ἦτον	3.	ἴτον	ἴητον
P. 1.	ἐσμέν	ὦμεν	P. 1.	ἴμεν	ἴωμεν
2.	ἐστέ	ἦτε	2.	ἴτε	ἴητε
3.	εἰσί(ν)	ὦσι(ν)	3.	ἴᾶσι(ν)	ἴωσι(ν)

Imp. S. 2	ἴσθι	Inf. εἶναι	Imp. 2.	ἴθι, πρόσιθι	Inf. ἰέναι
3.	ἔστω	Part. ὤν, οὖσα, ὄν	3.	ἴτω	Part. ἰών, ἰοῦσα, ἰόν
D. 2.	ἔστον		D. 2.	ἴτον, πρόσιτον	
3.	ἔστων	G. ὄντος, οὔσης	3.	ἴτων	G. ἰόντος, ἰούσης
P. 2.	ἔστε	(παρών, παροῦσα,	P. 2.	ἴτε, πρόσιτε	(παριών, παριοῦσα, παριόν, G. παριόντος).
3.	ἔστωσαν (seltener ἔστων)	πάρον, G. παρόντος)	3.	ἴτωσαν oder ἰόντων	

Imperfectum.

Ind. S. 1.	ἦν, ich war	O. εἴην, ich wäre	Ind. 1.	ᾖειν od. ᾔα (παρῆα) ich ging	O. ἴοιμι od. ἰοίην
2.	ἦσθα	εἴης	2.	ᾖεις od. ᾔεισθα	ἴοις
3.	ἦν	εἴη	3.	ᾖει	ἴοι
D. 2.	ἦστον	εἴητον	D. 2.	ᾖειτον, gwl. ᾖτον	ἴοιτον
3.	ἤστην	εἰήτην	3.	ᾐείτην „ ᾔτην	ἰοίτην
P. 1.	ἦμεν	εἴημεν	P. 1.	ᾖειμεν „ ᾖμεν	ἴοιμεν
2.	ἦτε	εἴητε	2.	ᾖειτε „ ᾖτε	ἴοιτε
3.	ἦσαν	εἴησαν u. εἶεν (παρεῖεν)	3.	ᾖεσαν	ἴοιεν

Fut. I. ἔσομαι, ἔσῃ, ἔσται u. s. w. O. ἐσοίμην. I. ἔσεσθαι. P. ἐσόμενος.

Über die Bedeutung des Präsens s. S. 152, Anm. 1.

Anmerk. 1. Über die Inklination des Indikativs von εἰμί, ich bin, (außer der II. Perf. εἶ) s. S. 14. — In den Compositis ruht der Akzent, in wie weit es die allgemeinen Regeln der Betonung zulassen, auf der Präposition; als: πάρειμι, πάρει, πάρεστι u. s. w., Impr. πάρισθι; aber: παρῆν, παρῆσθα u. s. w. wegen des Augments (S. 84, 2.); πάρεσται wegen des ausgefallenen ε (παρέσεται), παρεῖναι als Inf. mit der Endung ναι [S. 84, 4. a)]; παρῶ, ᾖς, ᾖ u. s. w. wegen der Kontraktion.

Anmerk. 2. Die Komposita von εἶμι, eo, folgen denselben Regeln, denen die von εἰμί, sum, folgen, als: πάρειμι, πάρει, πάρεισι, πάριτον; daher denn auch mehrere Formen der Komposita beider Verben gleichlautend sind, als: πάρειμι, πάρει u. πάρεισι (III. Sing. v. εἶμι und III. Pf. v. εἰμί); aber Inf. παριέναι, P. παριών, παριοῦσα, G. παριόντος, παριούσης; παρῆτον, παρῆμεν, παρῆτε.

LXXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀφίημι, entlasse, lasse fahren, gebe auf.
ἐξίημι, lasse, schicke heraus; von Flüssen: sich ergießen.
ἐφίημι, schicke, sende darauf, dahin; Med. c. g. schicke mich oder meine Gedanken nach Etwas, d. h. begehre.
καθίημι, lasse herab.
μεθίημι, lasse nach, überlasse, unterlasse.
παρίημι, lasse vorbei, los, spanne ab, ermüde.
ἄπειμι, bin weg, abwesend.
ἄπειμι, gehe weg, fort.
εἴσειμι, gehe, komme hinein (herein).
πρόσειμι, gehe hinzu, nähere mich.
ἐμβροχίζω, treibe in die Schlinge, ins Netz.
παρασκευάζω, bereite; Med. bereite mich.
τιμωρέω, helfe; Med. c. acc. räche mich an Jem.
ἀρκέομαι (c. aor. pass.) c. dat. begnüge mich.
κραυγή, ἡ, Geschrei.
πέδη, ἡ, Fessel.
λίθος, ὁ, Stein.
Νεῖλος, ὁ, Nil.
δέον (v. δεῖ), τό, das Schuldige, die Pflicht.
Διογένης, ους, ὁ, Diogenes.
χιών, όνος, ἡ, Schnee.

στόμα, ατος, τό, Mund, Mündung.
Ἐρυμάνθιος, α, ον, Erymanthisch.
καρτερός, ά, όν, ſtark, mächtig.
φανερός, ά, όν, ſichtbar, bekannt.
ὄῆθεν, *adv.* nämlich, scilicet.
ἔπειτα, *adv.* nachher, dann.
πλεονάκις, *adv.* öfter.

Οἱ ἀγαθοὶ οὐ διὰ τὸν ὕπνον μεθιᾶσι τὰ δέοντα πράττειν. — Ἄφελε τὰ φανερὰ μὴ δίωκε τὰ ἀφανῆ. — Πολλοὶ ἄνθρωποι ἐφίενται πλούτου. — Πέδας λέγουσιν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον καθεῖναι Ξέρξην, τιμωρούμενον ὄῆθεν τὸν Ἑλλήσποντον. — Οὔτ' ἐκ χειρὸς μεθέντα καρτερὸν λίθον ῥᾷον κατασχεῖν, οὔτ' ἀπὸ γλώττης λόγον. — Ἡρακλῆς τὸν Ἐρυμάνθιον κάπρον διώξας μετὰ κραυγῆς εἰς χιόνα πολλὴν παρειμένον ἐνεβρύχισεν. — Ὁ Νεῖλος ἐξίησιν εἰς τὴν θάλατταν ἑπτὰ στόμασιν. — Ἄττα [1]) ἔπειτ' ἔσται, ταῦτα θεοῖς μέλει. — Εἰ θνητὸς εἶ, βέλτιστε, θνητὰ καὶ φρόνει. — Μέμνησο [2]) νέος ὤν, ὡς γέρων ἔσῃ ποτέ. — Δίκαιος ἴσθ', ἵνα καὶ δικαίων τύχῃς [3]). — Βίας παρούσης, οὐδὲν ἰσχύει νόμος. — Εὐδαίμων εἴην καὶ θεοῖς φίλος. — Ἀλέξανδρος εἶπεν [4]): Εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἦν, Διογένης ἂν ἦν. — Βιώσῃ [5]) ἀρκούμενος τοῖς παροῦσι, τῶν ἀπόντων οὐκ ἐφιέμενος. — Καὶ νεότης καὶ γῆρας [6]) ἄμφω καλά ἐστον. — Οἱ ἄνθρωποι εὐδαιμονεῖν δύνανται, κἂν πένητες ὦσιν. — Ἀλήθειά σοι παρέστω. — Ἴωμεν, ὦ φίλοι. — Φεῦγε διχοστασίας καὶ ἔριν, πολέμου προϊόντος. — Ἐπεὶ Μανδάνη παρεσκευάζετο ὡς ἀπιοῦσα πάλιν πρὸς τὸν ἄνδρα, Ἀστυάγης ἔλεγε πρὸς Κῦρον· Ὦ παῖ, ἢν μένῃς παρ' ἐμοί, πρῶτον μέν, ὅταν βούλῃ, εἰσιέναι ὡς ἐμὲ ἐπὶ σοὶ [7]) ἔσται [8]), καὶ χάριν σοι μᾶλλον ἕξω, ὅσῳ ἂν πλεονάκις [9]) εἰσίῃς ὡς ἐμέ· ἔπειτα δὲ ἵπποις τοῖς ἐμοῖς χρήσῃ καί, ὅταν ἀπίῃς, ἔχων ἄπει οὓς ἂν αὐτὸς ἐθέλῃς ἵππους.

[1]) §. 62, [2]) §. 122, 12. [3]) c. G.; §. 121, 16. [4]) §. 126, 7. [5]) §. 142, 9. [6]) §. 39, Anm. S. 38. [7]) §. 16, 3). b). [8]) εἶναι ἐπί τινι, in Jemandes Gewalt ſtehen. [9]) ὅσῳ ἂν πλεονάκις εἰσίῃς, je öfter du zu mir kommen wirſt.

Der Gute wird nie unterlaſſen, das Schuldige zu thun. — Viele ſtreben [1]) nach dem Unbekannten, indem ſie das Bekannte aufgeben (Part. Aor.). — Xerxes ließ (Aor.) Feſſeln in den Helleſpontos herab. — Nicht möge (Opt.) mir ein Mann mit [2]) der Zunge Freund ſein, ſondern durch die That! — Seid gerecht, damit ihr auch Gerechtes erlanget! — Der Freund ſorgt für den Freund, auch wenn er abweſend iſt. — Als die Feinde in die Stadt hineinkamen, flohen die Bürger. — Gehe hinein, o Knabe! — Die Soldaten ſollen alle aus der Stadt gehen! — Zwei Heere kamen in die Stadt herein.

[1]) ἐφίεσθαι c. gen. [2]) Dativ.

§. 138. II. Die Verben auf μι, welche erst nach Ansetzung der Silbe ννῡ oder νῡ an den Stammvokal die Personalendungen ansetzen.

Tempusbildung der Verben auf α, ε, ο und derer mit einem auf einen Konsonanten ausgehenden Stamme.

A. Verben mit einem auf α, ε, ο ausgehenden Stamme.

Gen.	Temp.	a. Stamm auf α zerstreue.	b. Stamm auf ε sättige.	c. Stamm auf ο (ω) breite aus.
Act.	Praes.	σκεδά-ννῡ-μι *	κορέ-ννῡ-μι *	στρώ-ννῡ-μι *
	Imprf.	ἐ-σκεδά-ννῡ-ν *	ἐ-κορέ-ννῡ-ν *	ἐ-στρώ-ννῡ-ν *
	Perfct.	ἐ-σκέδᾰ-κα	κε-κόρε-κα	ἔ-στρω-κα
	Plpfct.	ἐ-σκεδᾰ́-κειν	ἐ-κε-κορέ-κειν	ἐ-στρώ-κειν
	Futur.	σκεδᾰ́-σω, att. σκεδῶ, -ᾷς, -ᾷ	κορέ-σω, att. κορῶ, -εῖς, -εῖ	στρώ-σω
	Aorist.	ἐ-σκέδᾰ-σα	ἐ-κόρε-σα	ἔ-στρω-σα
Med.	Praes.	σκεδά-ννῠ-μαι	κορέ-ννῠ-μαι	στρώ-ννῠ-μαι
	Impf.	ἐ-σκεδα-ννῠ́-μην	ἐ-κορε-ννῠ́-μην	ἐ-στρω-ννῠ́-μην
	Perf.	ἐ-σκέδα-σ-μαι	κε-κόρε-σ-μαι	ἔ-στρω-μαι
	Plpf.	ἐ-σκεδά-σ-μην	ἐ-κε-κορέ-σ-μην	ἐ-στρώ-μην
	Futur.		κορέ-σ-ομαι	
	Aorist.		ἐ-κορε-σ-άμην	
	Fut. III.		κε-κορέ-σ-ομαι	
Pass.	Aorist.	ἐ-σκεδά-σ-θην	ἐ-κορέ-σ-θην	ἐ-στρώ-θην
	Futur.	σκεδα-σ-θήσομαι	κορε-σ-θήσομαι	στρω-θήσομαι
Adject. verbal.		σκεδα-σ-τός σκεδα-σ-τέος	κορε-σ-τός κορε-σ-τέος	στρω-τός στρω-τέος

* und σκεδα-ννύω, ἐ-σκεδά-ννυον — κορε-ννύω, ἐ-κορέ-ννυον — στρω-ννύω, ἐ-στρώ-ννυον (υ immer kurz).

B. Verben mit einem auf einen Konsonanten ausgehenden Stamme.

Praes.	ὄλ-λῡ-μι * perdo	ὄλ-λῠ-μαι pereo	ὄμ-νῡ-μι * schwö-re	ὄμ-νῠ-μαι
Impf.	ὤλ-λῡ-ν *	ὠλ-λῠ́-μην	ὤμ-νῡ-ν *	ὠμ-νῠ́-μην
Perf. I.	ὀλ-ώλε-κα (ʼΟΛΕΩ) perdidi §. 89.		ὀμ-ώμο-κα (ʼΟΜΟΩ) §. 89.	ὀμ-ώμο-σ-μαι
Perf. II.	ὄλ-ωλ-α, perii			
Plpf. I.	ὀλ-ωλέ-κειν, perdideram		ὀμ-ωμό-κειν	ὀμ-ωμό-σ-μην
Plpf. II.	ὀλ-ώλ-ειν, perieram			
Futur.	ὀλ-ῶ, -εῖς	ὀλ-οῦμαι, ῇ	ὀμ-οῦμαι, ῇ	
Aor. I.	ὤλε-σα	A. II. ὠλ-όμην	ὤμο-σα	ὠμο-σάμην
			A. I. P. ὠμό-σ-θην	
			F. I. P. ὀμο-σ-θήσομαι.	

* und ὀλλύ-ω, ὤλλυ-ον — ὀμνύ-ω, ὤμνυ-ον (überall ῠ).

Anmerk. Ὄλλυμι ist per assimilationem aus ὄλ-νυ-μι entstanden. Ein Beispiel von einem auf eine Muta ausgehenden Stamme: δείκνῡμι s. oben unter den Paradigmen §. 133. — Das Partic. Perf. Med. od. Pass. von ὄμνυμι lautet: ὀμωμοσμένος. Die übrigen Formen des Pf. und Plpf. entbehren gewöhnlich bei den Attikern des σ, als: ὀμώμοται, ὀμώμοτο.

Überſicht der hierher gehörigen Verben.

Der Stamm geht aus:

§. 139. A. auf einen Vokal und nimmt -νν̄ι an.

a) auf α:

1. κερά-νν̄ι-μι, miſche, F. κερᾰ́σω, att. κερῶ; A. ἐκέρᾰσα; Pf. κέκρᾱκα; Med. miſche für mich, A. ἐκερασάμην; Pf. M. od. P. κέκρᾱμαι; A. P. ἐκρᾰ́θην, auch ἐκεράσθην. (Metatheſis §. 117, 2.)

2. κρεμά-νν̄ι-μι, hänge, F. κρεμᾰ́σω, att. κρεμῶ, A. ἐκρέμᾰσα; Med. od. P. κρεμάννυμαι, hänge mich od. werde gehängt (aber κρέμᾰμαι, hange, §. 135, 5.); F. P. κρεμασθήσομαι; A. ἐκρεμάσθην, ward gehängt od. hing.

3. πετά-νν̄ι-μι, breite aus, öffne, F. πετᾰ́σω, att. πετῶ; Pf. M. od. P. πέπτᾰμαι (Synk. §. 117, 1.); A. P. ἐπετάσθην.

b) auf ε:

1. ἕ-νν̄ι-μι, bekleide, in der Proſ. ἀμφιέννυμι, Impf. ἀμφιέννυν ohne Augment; F. ἀμφιέσω, att. ἀμφιῶ; A. ἠμφίεσα; Pf. A. fehlt; Pf. M. od. P. ἠμφίεσμαι, ἠμφίεσαι, ἠμφίεσται u. ſ. w., Inf. ἠμφιέσθαι; F. M. ἀμφιέσομαι, att. ἀμφιοῦμαι. (Augm. §. 91, 3.)

2. ζέ-νν̄ι-μι, ſiede (tranſ.), F. ζέσω; A. ἔζεσα; Pf. M. od. P. ἔζεσμαι; A. P. ἐζέσθην. — (ζέω iſt dagegen gewöhnl. intranſ.)

3. σβέ-νν̄ι-μι, löſche, F. σβέσω; A. I. ἔσβεσα, löſchte; A. II. ἔσβην, erlöſch; Pf. ἔσβηκα, bin erloſchen; Med. σβέννῡμαι, erlöſche; Pf. M. od. P. ἔσβεσμαι; A. P. ἐσβέσθην. — Außer dieſem Verb findet ſich weiter keines mehr auf νυμι mit einem A. II. S. die Tabelle zu §. 142.

4. στορέ-νν̄ι-μι, breite hin, F. στορέσω, att. στορῶ; A. ἐστόρεσα. Die weitere Tempusbildung von στρώννυμι ſiehe §. 138, A. c.

c) auf ο, welches aber in ω verlängert wird.

1. ζώ-νν̄ι-μι, gürte, F. ζώσω; A. ἔζωσα; Med. gürte für mich, A. ἐζωσάμην; Pf. M. od. P. ἔζωσμαι (§. 95.).

2. ῥώ-νν̄ι-μι, ſtärke, F. ῥώσω; A. ἔῤῥωσα; Pf. M. od. P. ἔῤῥωμαι, Impr. ἔῤῥωσο, *rale*, Inf. ἐῤῥῶσθαι; A. P. ἐῤῥώσθην (§. 95.).

3. στρώ-νν̄ι-μι, breite hin, F. στρώσω; A. ἔστρωσα u. ſ. w. S. στορέννῡμι u. §. 138, A. c.

4. χρώ-ννῡ-μι, färbe, F. χρώσω; A. ἔχρωσα; Pf. M. od. P. κέχρωσμαι; A. P. ἐχρώσθην (§. 95.).

§. 140. B. **auf einen Konsonanten und nimmt -νῡ an.**

(S. δείκ-νῡ-μι §. 133.)

1. ἄγ-νῡ-μι, breche, F. ἄξω; A. ἔαξα, Inf. ἄξαι; Pf. II. ἔᾱγα, bin zerbrochen; A. P. ἐᾰ́γην. Augm. §. 87, 4.

2. εἴργ-νῡ-μι (od. εἴργω), ſchließe ein, F. εἴρξω; A. εἶρξα; A. P. εἴρχθην; Pf. M. od. P. εἶργμαι. (Aber: εἴργω, εἴρξω, εἶρξα, ſchließe aus).

3. ζεύγ-νῡ-μι, verbinde, F. ζεύξω; A. ἔζευξα; Med. verbinde für mich, A. ἐζευξάμην; Pf. M. od. P. ἔζευγμαι; A. P. ἐζεύχθην und häufiger ἐζύγην.

4. μίγ-νῡ-μι, miſche, F. μίξω; A. ἔμιξα, μῖξαι; Pf. μέμῐχα; Pf. M. od. P. μέμιγμαι; A. P. ἐμίχθην, ἐμίγην; F. P. μιχθήσομαι, μιγήσομαι; F. III. μεμίξομαι.

5. οἴγ-νῡ-μι, öffne, gewöhnlich als Kompoſitum ἀνοίγνυμι (wofür aber im Präſens häufiger ἀνοίγω und im Imperfekte immer ἀνέῳγον gebraucht wird), F. ἀνοίξω; A. ἀνέῳξα, ἀνοῖξαι; Pf. I. ἀνέῳχα, habe geöffnet; Pf. II. ἀνέῳγα, ſtehe offen, wofür att. ἀνέῳγμαι; Impf. M. ἀνεῳγόμην; A. P. ἀνεῴχθην, ἀνοιχθῆναι. (Augm. §. 87, 6.)

6. ὀμόργ-νῡ-μι, wiſche ab, F. ὀμόρξω; A. ὤμορξα; Med. wiſche für mich ab, F. ὀμόρξομαι; A. ὠμορξάμην; A. P. ὠμόρχθην.

7. πήγ-νῡ-μι, hefte, F. πήξω; A. ἔπηξα; Pf. I. πέπηχα, habe geheftet; Pf. II. πέπηγα, ſtehe feſt; Med. πήγνῡμαι, bleibe ſtecken, Pf. πέπηγμαι, ſtehe feſt; A. P. ἐπᾰ́γην; F. P. παγήσομαι.

8. ῥήγ-νῡ-μι, reiße, F. ῥήξω; A. ἔῤῥηξα; Pf. II. ἔῤῥωγα, bin zerriſſen; A. M. ἐῤῥηξάμην; A. P. ἐῤῥᾰ́γην; F. P. ῥᾰγήσομαι.

LXXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀναζεύγνῡμι, joche, ſpanne wieder an, breche wieder auf (vom Heere).
διαῤῥήγνῡμι, zerbreche, zerreiße.
συμπήγνῡμι, füge zuſammen, mache gerinnen.
ἀποσβέννῡμι, löſche aus.
ἐξόλλῡμι, richte gänzlich zu Grunde.
ἀναϰαίω, brenne an (tranſitiv).
ἐγϰαλλωπίζομαι, brüſte mich womit.
ϰωτίλλω, ſchwatze, plaudere.
στυγέω, haſſe.
βδελυγμία, ἡ, Ekel.
λύχνος, ὁ, Leuchte, Leuchter.
Ἀντισθένης, ους, ὁ, Antiſthenes.
Ξενοφάνης, ους, ὁ, Xenophanes.
φύσημα, ατος, τό, Hauch.
φῶς, φωτός, τό, Licht.
μαλθαϰός, ή, όν, weich, zart, ſanft, ſchmeichelnd.
Ὀλύμπιος, ᾱ, ον, Olympiſch; *subst.* der Olympier.
ψεύδορϰος, ον, meineidig; τὸ ψεύδορϰον, Meineid.
ἀηδής, ές, widerlich, ekelhaft.

Τῶν βρωμάτων τὰ ἥδιστα, ἐάν τις προσφέρῃ, πρὶν ἐπιθυμεῖν, ἀηδῆ φαίνεται, κεκορεσμένοις δὲ καὶ βδελυγμίαν παρέχει. — Τῷ αὐτῷ φυσήματι τὸ μὲν πῦρ ἀνακαύσειας ἄν, τὸ δὲ τοῦ λύχνου φῶς ἀποσβέσειας. — Οἱ Ἀθηναῖοι μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως ἐπὶ τοὺς Πέρσας ἀνέζευξαν. — Ἡ ὕβρις πολλὰ ἤδη τῶν ἀνθρώπων ἀπώλεσεν ἔργα. — Εἰ μὴ φυλάξεις μίκρ', ἀπολεῖς τὰ μείζονα. — Οἱ πολέμιοι ὤμοσαν τὰς συνθήκας φυλάξαι. — Ξενοφάνης ἔλεγε, τὴν γῆν ἐξ ἀέρος καὶ πυρὸς συμπαγῆναι. — Σωκράτης, ἰδὼν Ἀντισθένη τὸ διερρωγὸς ἱματίου μέρος ἀεὶ ποιοῦντα φανερόν· Οὐ παύσῃ, ἔφη, ἐγκαλλωπιζόμενος ἡμῖν; — Ψεύδορκον, στυγεῖ θεός, ὅστις ὀμεῖται. — Ζεὺς ἄνδρ' ἐξολέσειεν Ὀλύμπιος, ὃς τὸν ἑταῖρον μαλθακὰ κωτίλλων ἐξαπατᾷν ἐθέλει.

Siehe (Aor.) das Waſſer, o Knabe! — Das Kleid iſt zerriſſen. — Die Milch iſt geronnen. — Die Thüren ſtehen offen. — Der Wein wurde mit (Dat.) Waſſer gemiſcht (Aor.). — Der Becher iſt zerbrochen. — Das Licht iſt erloſchen. — Die Soldaten werden gegen die Feinde aufbrechen. — Schwöre (Konj. Aor.) nicht ohne Grund! — Der Übermuth wird euch alle zu Grunde richten. — Löſche (Aor.) das Licht aus! — Die Frauen zerriſſen (Aor. Med.) in Trauer (= trauernd, Plur.) ihre (= die) Kleider.

§. 141. Flexion der beiden präſentiſchen Perfektformen κεῖμαι und ἧμαι.

a) Κεῖμαι, liege.

1. Κεῖμαι, eigentl. ich habe mich gelegt, liege; dann paſſ. bin gelegt worden, iſt eine Perfektform ohne Reduplikation.

Perf.	Ind. κεῖμαι, κεῖσαι, κεῖται, κείμεθα, κεῖσθε, κεῖνται; C. κέωμαι, κέῃ, κέηται u. ſ. w.; Impr. κεῖσο, κείσθω u. ſ. w.; I. κεῖσθαι; P. κείμενος.
Plpf.	I. ἐκείμην, ἔκεισο, ἔκειτο, 3. Pl. ἔκειντο; Opt. κεοίμην, κέοιο, κέοιτο u. ſ. w.
Fut.	κείσομαι.

Compos. ἀνάκειμαι, κατάκειμαι, κατάκεισαι u. ſ. w., Inf. κατακεῖσθαι, Impr. κατάκεισο, ἔγκεισο.

b) Ἧμαι, ſitze.

2. Ἧμαι, eigentl. habe mich geſetzt, bin geſetzt worden, daher ſitze, iſt eine Perfektform zu der poetiſchen aktiven Aoriſtform εἷσα, ſetzte, gründete. Der Stamm iſt ΗΔ- (vgl. ἧσ-ται ſt. ἧδ-ται [§. 8, 3.] und das lateiniſche sed-eo).

Perf. Ind.	ἧμαι, ἧσαι, ἧσται, ἥμεθα, ἧσθε, ἧνται; Impr. ἧσο, ἥσθω u. ſ. w.; I. ἥσθαι, P. ἥμενος.
Plpf.	ἥμην, ἧσο, ἧστο, ἥμεθα, ἧσθε, ἧντο.

3. Die Proſa braucht ſtatt des Simplex in der Regel das Kompoſitum κάθημαι, deſſen Flexion darin abweicht, daß es in der III. Sing. Perf. das σ nie annimmt, und im Plusquamperfekte nur dann, wenn es das Augmentum temporale hat:

Perf. | κάθημαι, κάθησαι, κάθηται; C. καθῶμαι, καθῇ, καθῆται; Impr. κάθησο; I. καθῆσθαι; P. καθήμενος.
Plpf. | ἐκαθήμην und καθήμην, ἐκάθησο und καθῆσο, ἐκάθητο und καθῆστο; Opt. καθοίμην, καθοῖο, καθοῖτο.

Anmerk. Die fehlenden Formen von ῆμαι werden durch ῆσθαι oder ῆσθαι (prof. καθέζεσθαι, καθίζεσθαι) erſetzt.

§. 142. Verben auf ω, welche im Aor. II. A. u. M. der Analogie der Formation auf μι folgen.

1. Mehrere Verben mit dem Charakter α, ε, ο, υ bilden einen Aor. II. A. u. M. nach Analogie der Formation auf μι, indem derſelbe des Modusvokals ermangelt und ſomit die Perſonalendungen unmittelbar an den Stamm anſetzt. Alle übrigen Formen dieſer Verben aber folgen der Formation auf ω.

2. Die Formation dieſes Aor. II. A. entſpricht durch alle Modi und Partizipialien der des Aor. II. A. der Verben auf μι. Der Charaktervokal wird faſt durchgängig, wie bei ἔστην, gedehnt, nämlich: ᾰ und ε in η, ο in ω, ῠ in ῡ, und bleibt gleichfalls, wie bei ἔστην, durch den ganzen Indikativ, Imperativ und Infinitiv. Die Imperativendung ηθι wird bei den Verben mit dem Charaktervokale α in der Kompoſition auch in ᾱ verkürzt, als: πρόβᾱ ſtatt πρόβηθι.

Modi et Person.	*a.* Charakter: α BA-Ω, βαίν-ω, ſchreite, gehe.	*b.* Charakter: ε ΣΒΕ-Ω, σβέννῡμι, löſche.	*c.* Charakter: ο ΓΝΟ-Ω, γιγνώ-σκω, erkenne.	*d.* Charakt.: υ δῡ-ω, hülle ein.
Ind. S. 1.	ἔ-βη-ν, ich ging,	ἔσβην, ich erloſch,	ἔγνων, ich erkannte,	ἔδῡν, ich tauchte
2.	ἔ-βη-ς	ἔσβης	ἔγνως	ἔδῡς [hinein
3.	ἔ-βη	ἔσβη	ἔγνω	ἔδῡ [(intr.)
D. 2.	ἔ-βη-τον	ἔσβητον	ἔγνωτον	ἔδῦτον
3.	ἐ-βή-την	ἐσβήτην	ἐγνώτην	ἐδύτην
P. 1.	ἔ-βη-μεν	ἔσβημεν	ἔγνωμεν	ἔδῡμεν
2.	ἔ-βη-τε	ἔσβητε	ἔγνωτε	ἔδῡτε
3.	ἔ-βη-σαν	ἔσβησαν	ἔγνωσαν	ἔδῡσαν
Conj. S.	βῶ, βῇς, βῇ [1])	σβῶ, σβῇς, σβῇ [1])	γνῶ, γνῷς, γνῷ [1])	δύω, ῃς, ῃ [1])
D.	βῆτον	σβῆτον	γνῶτον	δύητον
P.	βῶμεν, βῆτε, βῶσι(ν)	σβῶμεν, σβῆτε, σβῶσι(ν)	γνῶμεν, γνῶτε, γνῶσι(ν)	δύωμεν, ητε, ωσι(ν)
Opt. S. 1.	βαίην	σβείην	γνοίην	
2.	βαίης	σβείης	γνοίης	
3.	βαίη	σβείη	γνοίη	
D. 2.	βαίητον u. αἶτον	σβείητον u. εἶτον	γνοίητον u. οἶτον	
3.	βαιήτην u. αἴτην	σβειήτην u. είτην	γνοιήτην u. οἴτην	
P. 1.	βαίημεν u. αἶμεν	σβείημεν u. εἶμεν	γνοίημεν u. οἶμεν	
2.	βαίητε u. αἶτε	σβείητε u. εἶτε	γνοίητε u. οἶτε	
3.	βαῖεν	σβεῖεν	γνοῖεν	

Impr. S.	βῆθι, ήτω [2]	σβῆθι, ήτω [2]	γνῶθι, ώτω [2]	δῦθι, ύτω [2]
D. 1.	βῆτον, ήτων	σβῆτον, ήτων	γνῶτον, ώτων	δῦτον, ύτων
P. 2.	βῆτε	σβῆτε	γνῶτε	δῦτε
3.	βήτωσαν und βάντων	σβήτωσαν und σβέντων	γνώτωσαν und γνόντων	δύτωσαν und δύντων
Infinit.	βῆναι	σβῆναι	γνῶναι	δῦναι
Partic.	βάς, ᾶσα, ἄν G. βάντος	σβείς, εῖσα, έν G. σβέντος	γνούς, οῦσα, όν G. γνόντος	δύς, ῦσα, ύν G. δύντος

[1] Kompoſ., als: ἀναβῶ, ἀναβῆς u. ſ. w.; ἀποσβῶ; διαγνῶ; ἀναδύω.
[2] Kompoſ., als: ἀνάβηθι, ἀνάβᾶ, ἀνάβητε; ἀπόσβηθι; διάγνωθι; ἀνάδῦθι.

Anmerk. Die Optativform δύην ſt. δυίην findet ſich nicht im attiſchen Dialekte. Der A. II. M. findet ſich in der gewöhnlichen Sprache nur bei ſehr wenigen Verben, als: πέτομαι (§. 125, 23.), πρίασθαι, kaufen (§. 135, S. 162.).

Außer den aufgeführten Verben folgen noch einige dieſer Formation, als:

1. διδράσκω, gewöhnl. ἀποδιδράσκω (c. acc.), entlaufe (§. 122, 6.), A. (ΔΡΑ-) ἀπέδρᾱν, ᾱς, ᾱ, ᾱμεν, ᾱτε, ᾱσαν, C. ἀποδρῶ, -δρᾷς, -δρᾷ, -δρῶμεν, -δρᾶτε, -δρῶσι(ν), O. -δραίην, Imp. ἀπόδραθι, άτω, Inf. -δρᾶναι, P. -δράς, ᾶσα, άν.

2. πέτομαι, fliege (§. 125, 23.), A. (ΠΤΑ-) ἔπτην, Inf. πτῆναι, P. πτάς; A. M. ἐπτάμην, πτάσθαι (Synkope §. 117, 1.).

3. σκέλλω oder σκελέω, dörre, A. (ΣΚΛΑ-) ἔσκλην, verdorrte (intranſitiv), Inf. σκλῆναι, O. σκλαίην (§. 117, 2.).

4. φθά-νω (c. acc.), komme zuvor (§. 119, 5.), A. ἔφθην, φθῶ, φθαίην, φθῆναι, φθάς.

5. καίω, brenne, tranſitiv (§. 116, 2.), A. (ΚΑΓ-) ἐκάην, brannte, intranſitiv; aber A. I. ἔκαυσα tranſitiv.

6. ῥέω, fließe, A. (ΡΥΕ-) ἐῤῥύην, floß, F. ῥυήσομαι, Pf. ἐῤῥύηκα.

7. χαίρω, freue mich (§. 125, 24.), A. (ΧΑΡΕ-) ἐχάρην.

8. ἁλίσκομαι, werde gefangen, A. (ΑΛΟ-) ἥλων u. ἑάλων (§. 122, 1.).

9. βιόω, lebe, A. ἐβίων, C. βιῶ, ῷς, ῷ u. ſ. w., O. βιώην (nicht βιοίην, wie γνοίην, zum Unterſchiede von dem Opt. Impf. βιοίην), Inf. βιῶναι, P. βιούς, οῦσα (Neutr. kommt nicht vor), deſſen Kaſus aber durch den Aor. I. βιώσας erſetzt werden. (So: ἀνεβίων, lebte wieder auf, von ἀναβιώσκομαι.) Das Pr. und Impf. ſind bei den Att. wenig gebräuchlich, dafür ζ(ά-ω)ῶ, welches dagegen die übrigen Zeitformen von βιόω entlehnt, alſo: Pr. ζῶ; Impf. ἔζων (§. 97, 3.); F. βιώσομαι; A. ἐβίων; Pf. βεβίωκα; Pf. P. βεβίωται, P. βεβιωμένος.

10. φύω, bringe hervor, A. II. ἔφῡν, entſtand, φῦναι, φύς, C. φύω (O. fehlt in der att. Sprache). Aber A. I. ἔφῡσα, brachte

hervor, F. φύσω, werde hervorbringen. Die intranſitive Bedeutung hat auch das Pf. πέφῡκα, bin entſtanden. Dazu Med. φύομαι, F. φύσομαι.

§. 143. Οἶδα (St. ΕΙΔ-, vid-eo), ich weiß.

Perfectum.

Ind. S. 1.	οἶδα	Conj.	εἰδῶ	Impr.	
2.	οἶσθα		εἰδῇς	ἴσθι	Infinitivus.
3.	οἶδε(ν)		εἰδῇ	ἴστω	εἰδέναι
D. 2. 3.	ἴστον, ἴστον		εἰδῆτον, ᾖτον	ἴστον, ἴστων	
P. 1.	ἴσμεν		εἰδῶμεν		Participium.
2.	ἴστε		εἰδῆτε	ἴστε	εἰδώς, υῖα, ός
3.	ἴσᾶσι(ν)		εἰδῶσι(ν)	ἴστωσαν.	

Plusquamperfectum.

Ind. S. 1.	ᾔδειν [1])	D.	P. ᾖδειμεν
2.	ᾔδεις u. ᾔδεισθα	ᾖδειτον	ᾖδειτε
3.	ᾔδει(ν)	ᾐδείτην	ᾖδεσαν.

Opt. S. εἰδείην, ης, η. D. εἰδείητον, ήτην. P. εἰδείημεν, ητε, εἰδεῖεν.
Futur. εἴσομαι, werde wiſſen oder erfahren.

Compositum v. οἶδα: σύνοιδα, bin mir bewußt, Inf. συνειδέναι, Imp. σύνισθι, Conj. συνειδῶ u. ſ. w.

[1]) att. 1. ᾔδη, 2. ᾔδησθα, 3. ᾔδη.

LXXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Überſetzen.

Ἀποβαίνω, gehe weg.
ἀπογιγνώσκω, verwerfe; ἐμαυτόν, gebe mich auf, verzweifle.
συγγιγνώσκω, verzeihe.
ἐκπέτομαι, fliege fort, davon.
παραπέτομαι, fliege weg.
περιῤῥέω, fließe herum, herab.
πρόοιδα, weiß vorher.
ἀποκρύπτω, verberge.
βοηθέω, eile zu Hülfe, helfe.
ἐμπίπτω c. d. oder mit εἰς c. a, falle, gerathe in Etwas.
τήκω, ſchmelze (transitive); Med. c. Aor. et Fut. II. Pass. (§. 103, A. 1.) ſchmelze (intr.), zerfließe.
ἐμπίπλημί τί τινος, fülle Etwas mit einer Sache an (§. 135, 5.).
Δαίδαλος, ὁ, Dädalos.
Ἴκαρος, ὁ, Ikaros.
κηρός, ὁ, Wachs.
αἷμα, ατος, τό, Blut.
πτέρυξ, ὕγος, ἡ, Flügel.
Σύλλας, ᾶ, ὁ, Sulla.
νεκρός, ά, όν, todt; ὁ νεκρός, Leichnam.
πτερόν, τό, Flügel.
πέλαγος, τό, Meer.
προσθετός, ή, όν, angeſetzt (durch Kunſt).
ἄχρηστος, ον, unnütz.
ὠκύς, εῖα, ύ, ſchnell.
ἀκολάστως, *adv.* zügellos, ausſchweifend.
ὥστε *conj.* c. inf. u. c. ind. ſo daß.

Οἱ ἄνθρωποι τὴν ἀλήθειαν γνῶναι σπεύδουσιν. — Γνῶθι σεαυτόν. — Γνῶναι χαλεπὸν (sc. ἐστί) μέτρον. — Ἡ πόλις ἐκινδύνευσεν ὑπὸ τῶν πολεμίων ἁλῶναι. — Φεῦγε τοὺς ἀκολάστως βιώσαντας. — Σύγγνωθί μοι, ὦ πάτερ. — Εἰς τί καταδὺς τοῦ κόσμου μέρος καὶ ἀποκρύψας σεαυτὸν πιστεύεις, ὅτι τὸν θεὸν ἀποπέφευγας; — Λιμὸς μέγιστον ἄλγος ἀνθρώποις ἔφυ. — Ὀξεῖα ἡδονὴ παραπτᾶσα φθάνει. — Ὁ δοῦλος ἔλαθεν [1]) ἀποδρὰς τὸν δεσπότην. — Οἱ στρατηγοὶ ἔγνωσαν [2]) τοῖς πολίταις βοηθεῖν. — Μήποτε σεαυτὸν ἀπογνῷς. — Δαίδαλος ποιήσας πτέρυγας προσθετὰς ἐξέπτη μετὰ τοῦ Ἰκάρου. — Σύλλας ἐνέπλησε τὴν πόλιν φόνου καὶ νεκρῶν, ὥστε τὸν Κεραμεικὸν [3]) αἵματι ῥυῆναι. — Ἴκαρος, ὁ Δαιδάλου υἱός, ταχέντος τοῦ κηροῦ καὶ τῶν πτερῶν περιῤῥοέντων,

εἰς τὸ πέλαγος ἐνέπεσεν. — Οἱ πολέμιοι τὴν γῆν τεμόντες [4]) ἀπέβησαν. — Ἄχρηστον, προειδέναι τὰ μέλλοντα. — Οἱ ἀγαθοὶ πάντων μέτρον ἴσασιν ἔχειν. — Πολλοὶ ἄνθρωποι οὔτε δίκας ἤδεσαν, οὔτε νόμους.

[1]) §. 121, 13. [2]) beſchloſſen. [3]) ein Platz in Athen. [4]) §. 119.

Gehe weg, o Knabe! — Die ganze Stadt floß von Blut. — Der Vogel flog weg. — Der Feldherr beſchloß, der Stadt zu helfen. — Der Vater verzieh dem Sohne. — Nicht mögeſt du ausſchweifend leben! — Die Menſchen freuen ſich, die Wahrheit zu erkennen (Part. Aor.). — Die Stadt ward von den Feinden eingenommen. — Laßt uns nicht verzweifeln! — Der Sklave entlief ſeinem (= dem) Herrn. — Der Knabe freute ſich, als er den Vogel wegfliegen (Part. Aor.) ſah (= ſehend, Aor.). — Das Wachs wird ſchmelzen, und die Flügel werden herabfließen. — Es iſt ſchön, in Allem Maß halten zu wiſſen. — Lobe nie einen Menſchen, bevor [1]) du ihn genau [2]) kennſt!

[1]) πρὶν ἄν c. conj. [2]) σαφῶς.

§. 144. a. Verzeichniß der in Proſa gebräuchlichen *Deponentia Passivi.* [§. 118, Anm.]

Ἄγαμαι, bewundere
αἰδέομαι [§ 98, b)], ſcheue
ἀλάομαι, ſchweife umher
ἀμιλλάομαι, wetteifere
ἀπονοέομαι, verzweifele
ἀπορέομαι, bin verlegen
ἀριστοκρατέομαι, habe eine Ariſtokratie
ἀρνέομαι, leugne
ἄχθομαι, bin unwillig
βούλομαι, will
βρυχάομαι, brülle
δέομαι, bedarf
δημοκρατέομαι, habe eine Demokratie
διαλέγομαι, unterrede mich
διανοέομαι, gedenke
δύναμαι, kann
δυσαρεστέομαι, bin unzufrieden
ἐναντιόομαι, bin entgegen
ἐνθυμέομαι, beherzige
ἐννοέομαι, bedenke
ἐπιμέλομαι u. -έομαι, ſorge
ἐπινοέομαι, überdenke
ἐπίσταμαι, weiß
εὐθυμέομαι, bin heiter
εὐλαβέομαι, nehme mich in Acht
εὐνομέομαι, *bonis legibus utor*
εὐπορέομαι, bin wohlhabend
ἥδομαι, freue mich
κρέμαμαι, hange
μαίνομαι, raſe
μυσάττομαι, ekele mich
οἶομαι, glaube
ὀλιγαρχέομαι, habe eine Oligarchie
πειράομαι, verſuche
προθυμέομαι, bin geneigt
προνοέομαι, ſehe vorher
σέβομαι, verehre
φιλοτιμέομαι, bin ehrgeizig
ὑποτοπέομαι, vermuthe.

b. Verzeichniß der gebräuchlichſten *Verba activa* mit medialer Futurform.

Ἄιδω (ᾄδω), ſinge
ἀκούω, höre
ἁμαρτάνω, fehle
ἀπαντάω, begegne
ἀπολαύω, genieße
ἁρπάζω, raube
βαδίζω, ſchreite
βαίνω, ſchreite
βιόω, lebe
βλέπω, ſehe
βοάω, ſchreie
γελάω, lache
γηρά(σκ)ω, werde alt
γιγνώσκω, erkenne
δάκνω, beiße
δαρθάνω, ſchlafe
δείδω, fürchte
διδράσκω, entlaufe
διώκω, verfolge
ἐγκωμιάζω, lobe
εἰμί, bin
ἐπαινέω, lobe
ἔσθίω, eſſe
ἕψω, koche
θαυμάζω, bewundere
θέω, laufe
θηράω, θηρεύω, jage
θιγγάνω, berühre
θνήσκω, ſterbe
θρώσκω, ſpringe
κάμνω, arbeite
κλαίω, weine
κλέπτω, ſtehle
λαγχάνω, erlange
λαμβάνω, nehme
μανθάνω, lerne
νέω, ſchwimme
οἶδα, weiß
ὀλοφύρω, wehklage
ὄμνυμι, ſchwöre
ὁράω, ſehe
παίζω, ſpiele
πάσχω, leide
πηδάω, ſpringe
πίνω, trinke
πίπτω, falle
πλέω, ſchiffe
πνέω, hauche
πνίγω, erſticke
ποθέω, verlange
ῥέω, fließe
σιγάω, ſchweige
σιωπάω, ſchweige
σκώπτω, ſpotte
σπουδάζω, bin eifrig
συρίττω (ζω), blaſe
τίκτω (τέξομαι), gebäre
τρέχω, laufe
τρώγω, nage
τυγχάνω, erreiche
φεύγω, fliehe
φθάνω, komme zuvor
χάσκω, klaffe
χωρέω, faſſe.

Syntaxe.

Vierter Kursus.

Erstes Kapitel.

Von den Hauptbestandtheilen des einfachen Satzes.

§. 145. Begriff des Satzes. Subjekt. Prädikat.

1. Die Syntaxe ist die Lehre vom Satze. Satz ist der Ausdruck eines Gedankens in Worten, als: Τὸ ῥόδον θάλλει. — Ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν. — Καλὸν ῥόδον θάλλει ἐν τῷ τοῦ πατρὸς κήπῳ. In jedem Gedanken müssen nothwendig zwei Begriffe auf einander bezogen und zu einer Einheit verbunden sein, nämlich der Begriff einer Thätigkeit und der Begriff eines Gegenstandes, von dem die Thätigkeit ausgesprochen wird. Jenen nennen wir Prädikat, diesen Subjekt.

2. Die Bezeichnung der Begriffe drückt die Sprache theils durch die Flexion aus, als: Τὸ ῥόδον θάλλ-ει. — Ὁ στρατιώτης μάχ-εται. — Οἱ στρατιῶται μάχ-ονται; theils durch besondere Wörter, als: Ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν.

3. Das Subjekt ist entweder ein Substantiv, oder ein substantivisches Pronomen oder Zahlwort, oder ein zum Substantive erhobenes Adjektiv oder Partizip, oder ein, mittelst des vorgesetzten Artikels zum Substantive erhobenes, Adverb, oder eine mit ihrem Kasus verbundene Präposition, oder ein Infinitiv. Endlich kann auch jedes Wort, jeder Buchstabe, jede Silbe, jede Wortverbindung als ein sächlicher Substantivbegriff aufgefaßt werden und daher, gewöhnlich in Verbindung mit dem Neutrum des Artikels, als Subjekt auftreten. Das Subjekt steht im Nominative.

Τὸ ῥόδον θάλλει. — Ἐγὼ γράφω. — Τρεῖς ἦλθον. — Ὁ σοφὸς εὐδαίμων ἐστίν. — Οἱ πάλαι ἀνδρεῖοι ἦσαν. — Οἱ περὶ Μιλτιάδην καλῶς ἐμαχέσαντο. — Τὸ διδάσκειν καλόν ἐστιν. — Τὸ εἰ σύνδεσμός ἐστιν.

Anmerk. 1. Bei ungefähren und distributiven Zahlbestimmungen wird das Subjekt durch eine Präposition mit ihrem Kasus ausgedrückt, als: Εἰς τέτταρας ἦλθον; so: καθ' ἑκάστους, singuli, κατὰ ἔθνη, singulae gentes.

Anmerk. 2. Das Subjekt wird in folgenden Fällen nicht durch ein besonderes Wort ausgedrückt:

a. Wenn das Subjekt ein persönliches Pronomen ist, so wird dasselbe, wenn es nicht mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll, nicht besonders ausgedrückt, als: γράφω, γράφεις, γράφει.

b. Der Verbalbegriff des Prädikats ist von der Art, daß er nicht jedem beliebigen, sondern nur einem bestimmten Subjekte zukommt und das Subjekt gewissermaßen schon in sich schließt, als: Ἐπεὶ οἱ πολέμιοι ἀνῆλθον, ἐκήρυξε (sc. ὁ κῆρυξ) τοῖς Ἕλλησι παρασκευάσασθαι. Ebenso: σημαίνει τῇ σάλπιγγι, oder ἐσάλπιγξεν, sc. ὁ σαλπικτής. So sind zu erklären: ὕει, νίφει, βροντᾷ, ἀστράπτει, sc. Ζεύς.

c. Das Subjekt ergibt sich leicht aus dem Zusammenhange; so z. B. wird regelmäßig bei den Ausdrücken, wie φασί, λέγουσι u. s. w., das Subjekt ἄνθρωποι, als von selbst verständlich, weggelassen.

Anmerk. 3. Das unbestimmte Pronomen man drückt der Grieche entweder durch τις, oder durch die III. Pers. Plur. Act. (Med.) aus, als: λέγουσι, φασί, oder durch die III. Pers. Sing. Pass., als: λέγεται, oder personell λέγομαι, dicor, oder durch die II. Pers. Sing. Opt. Act. (Med.) mit ἄν, als: φαίης ἄν, dicas, man kann sagen.

4. Das Prädikat ist entweder ein Verb, als: τὸ ῥόδον θάλλει, oder ein Adjektiv oder Substantiv oder Zahlwort oder Pronomen, in Verbindung mit εἶναι, welches man in dieser Beziehung Aussage oder, indem es das Adjektiv oder Substantiv mit dem Subjekte zu der Einheit eines Gedankens verbindet, Kopula (Band) zu nennen pflegt, als: Τὸ ῥόδον καλόν ἐστιν. — Κῦρος ἦν βασιλεύς. — Σὺ ἦσθα πάντων πρῶτος. — Οἱ ἄνδρες ἦσαν τρεῖς. — Τὸ πρᾶγμά ἐστι τόδε.

Anmerk. 4. Von der Kopula εἶναι muß man in Ansehung der Bedeutung dasselbe Verb, als Begriffswort, unterscheiden, als welches es den Begriff des Daseins, Verweilens u. s. w. bezeichnet, als: ἔστι θεός. In dieser Bedeutung kann es sich mit einem Adverb verbinden, als: Σωκράτης ἦν ἀεὶ σὺν τοῖς νέοις. Καλῶς, κακῶς ἐστιν, es verhält sich schön, schlecht u. s. w.

§. 146. Lehre von der Kongruenz.

1. Das Verb stimmt mit dem Subjekte in der Person und in dem Numerus überein; das prädikative oder attributive Adjektiv (Partizip, Pronomen oder Zahlwort) und das prädikative oder in Apposition stehende Substantiv, wenn dasselbe einen Personennamen bezeichnet, im Genus, Numerus und Kasus (Nominative).

Ἐγὼ γράφω, σὺ γράφεις, οὗτος γράφει. — Ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν. — Ἡ ἀρετὴ καλή ἐστιν. — Τὸ πρᾶγμα αἰσχρόν ἐστιν. — Οἱ Ἕλληνες πολεμικώτατοι ἦσαν. — Ὁ καλὸς παῖς, ἡ σοφὴ γυνή, τὸ μικρὸν τέκνον. — Κῦρος ἦν βασιλεύς. — Τόμυρις ἦν βασίλεια. — Κῦρος, ὁ βασιλεύς, Τόμυρις, ἡ βασίλεια.

2. Sowie bei der Kopula εἶναι ein doppelter Nominativ: der Nominativ des Subjekts und der Nominativ des

Prädikats, ſteht; ebenſo werden auch folgende Verben, welche keinen vollſtändigen Prädikatsbegriff ausdrücken, mit dem doppelten Nominative verbunden: ὑπάρχειν, daſein, γίγνεσθαι, werden, φῦναι, entſtehen, αὐξάνεσθαι, wachſen, μένειν, bleiben, καταστῆναι (v. καθίστημι), beſtehen, δοκεῖν, ἐοικέναι u. φαίνεσθαι, ſcheinen, δηλοῦσθαι, ſich zeigen, καλεῖσθαι, ὀνομάζεσθαι u. λέγεσθαι, genannt werden, ἀκούειν, im Rufe ſtehen; genannt werden (audire), αἱρεῖσθαι, ἀποδείκνυσθαι u. κρίνεσθαι, gewählt werden zu Etwas, νομίζεσθαι, gehalten werden für Etwas, und andere Verben dieſes Begriffes.

Κῦρος ἐγένετο βασιλεὺς τῶν Περσῶν. — Διὰ τούτων Φίλιππος ηὐξήθη μέγας. — Ἀλκιβιάδης ᾑρέθη στρατηγός. — Οὗτοι οἱ ἄνθρωποι ἀντὶ φίλων καὶ ξένων νῦν κόλακες καὶ θεοῖς ἐχθροὶ ἀκούουσιν (audiunt).

Anmerk. Mehrere dieſer Verben werden auch mit Adverbien verbunden, drücken aber alsdann ein vollſtändiges Prädikat aus, als: Τὸ ἄνθος καλῶς αὐξάνεται. So werden beſonders die Verben γίγνεσθαι und φῦναι mit den Adverbien: δίχα, χωρίς, ἐκάς, ἐγγύς, ἄλις verbunden, als: Τοῖς Ἀθηναίων στρατηγοῖς ἐγίγνοντο δίχα αἱ γνῶμαι, die Anſichten der Atheniſchen Feldherren theilten ſich. Τὰ πράγματα οὕτω πέφῡκεν, die Angelegenheiten ſind ſo beſchaffen.

LXXV. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §§. 145 u. 146.)

Die Frömmigkeit iſt jeder Tugend Anfang. — Den ſterblichen Menſchen iſt Gott [eine] Zuflucht. — Die Weiſen ſtreben nach Tugend. — Das Lernen iſt ſowol dem Jünglinge, als dem Greiſe angenehm. — Vor dem Thore ſtanden gegen viertauſend Soldaten. — Das [Wort]: Erkenne (Aor.) dich ſelbſt, iſt überall nützlich. — Der Feldherr befahl (Aor.), die Speere auf (εἰς) die rechte Schulter zu nehmen (ἔχειν), bis der Trompeter ein Zeichen mit (Dat.) der Trompete gäbe. — Der Herold machte (Aor.) den Soldaten bekannt, ſich zur (εἰς) Schlacht zu rüſten. — Man bewundert die tapfern Soldaten. — Ohne Mäßigkeit kann man nichts Gutes treiben (Aor.). — Semiramis war Königin von Aſſyrien. — Sokrates verweilte immer im Publikum. — Nach (μετά c. acc.) dem Tode trennt ſich die Seele von dem unvernünftigen Körper. — Es iſt (= verhält ſich) ſchwer, jeden Menſchen genau kennen zu lernen (Aor.). — Vielleicht werden die Eroten deßhalb Bogenſchützen genannt, weil die Schönen auch aus der Ferne verwunden. — Tyrtäos, der Dichter, wurde von den Athenäern den Spartiaten zum Feldherrn gegeben (Aor.). — Die Lakedämonier waren (καταστῆναι) den Hellenen Urheber vieler Güter. — Minos, welcher (Partiz.) ſehr geſetzmäßig regirt und ſich um [die] Gerechtigkeit ſehr bekümmert hatte (Aor.), wurde in (κατά c. gen.) der Unterwelt zum Richter ernannt (Aor.). — Die Tugend bleibt immer unverändert. — Wenn (ἐάν c. conj.) Einer, zum Feldherrn gewählt, [eine] ungerechte und feindliche Stadt unterjocht hat (Aor.), werden wir ihn [einen] Ungerechten nennen?

§. 147. **Ausnahmen von dem allgemeinen Geſetze der Kongruenz.**

a) Die Form des Prädikats richtet ſich häufig nicht nach der grammatiſchen Form des Subjekts, ſondern nach dem Sinne desſelben (Constructio κατὰ σύνεσιν).

Τὸ πλῆθος ἐπεβοήθησαν. — Ὁ στρατὸς ἀπέβαινον. — Τὸ στρατόπεδον ἀνεχώρουν. — Τὸ μειράκιόν ἐστι καλός.

b) Wenn das Subjekt nicht als ein beſtimmter Gegenſtand, ſondern als ein allgemeiner Begriff aufgefaßt werden ſoll; ſo wird das prädikative Adjektiv ohne alle Rückſicht auf das Geſchlecht und die Zahlform des Subjekts im Neutrum des Singulars auf dasſelbe bezogen. Im Deutſchen ſetzt man gewöhnlich zu dem Adjektive das Pronomen: etwas oder auch die Subſtantive: Ding, Sache, Weſen.

Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω. — Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. — Ἡ μοναρχία κράτιστον.

Anmerk. 1. Wenn ein demonſtratives, oder relatives, oder fragendes Pronomen entweder als Subjekt, oder als Prädikat mittelſt der Kopula εἶναι oder eines der §. 146, 2. genannten Verben auf ein Subſtantiv bezogen wird; ſo kongruirt das Pronomen mit dieſem Subſtantive im Kaſus, Genus und Numerus, wie im Lateiniſchen, als: Οὗτός ἐστιν ὁ ἀνήρ. — Αὕτη ἐστὶ πηγὴ καὶ ἀρχὴ πάντων τῶν κακῶν. — Τοῦτό ἐστι τὸ ἄνθος. — Jedoch ſehr oft ſetzen die Griechen das Pronomen auch in das Neutrum des Singulars, als: Τοῦτό ἐστιν ἡ δικαιοσύνη. — Τοῦτό ἐστι πηγὴ καὶ ἀρχὴ γενέσεως.

c) Die Verbaladjektive auf τός und τέος ſtehen häufig, wenn ſie, wie das lateiniſche Gerundium, imperſonell gebraucht werden, im Neutrum des Plurals ſtatt des Singulars.

Πιστά ἐστι τοῖς φίλοις, man kann den Freunden trauen, ſt. πιστόν ἐστι. So auch, wenn ſich das Subjekt in einem Infinitive oder in einem ganzen Satze darſtellt, wo wir im Deutſchen das Pronomen es anwenden, als: Τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστιν ἀποφυγεῖν καὶ θεῷ. — Δῆλά ἐστιν, ὅτι δεῖ ἕνα γέ τινα ἡμῶν βασιλέα γενέσθαι.

d) Das Subjekt im Neutrum des Plurals verbindet ſich mit dem Verb im Singulare.

Τὰ ζῶα τρέχει. — Ταῦτα τὰ πράγματά ἐστι καλά. — Κακοῦ ἀνδρὸς ὧρα ὄνησιν οὐκ ἔχει.

Anmerk. 2. Wenn das Subjekt im Neutrum des Plurals Perſonennamen oder lebende Geſchöpfe bezeichnet, ſo wird, um die Perſönlichkeit hervorzuheben, das Verb oft in den Plural geſetzt, als: Τὰ τέλη, (der Magiſtrat, die Magiſtratsperſonen) τοὺς στρατιώτας ἐξέπεμψαν. Dieß geſchieht auch, wenn der Begriff der Vereinzelung oder Mehrheit beſonders hervorgehoben werden ſoll, als: Φανερὰ ἦσαν ὑποχωρούντων καὶ ἵππων καὶ ἀνθρώπων ἴχνη πολλά.

e) Das Subjekt im Duale verbindet ſich ſehr häufig mit dem Prädikate im Plurale.

Δύο ἄνδρε ἐμαχέσαντο. — Ἀδελφὼ δύο ἦσαν καλοί.

Anmerk. 3. Nicht überall, wo von zwei Gegenständen die Rede ist, wird der Dual gebraucht, sondern nur von zwei gleichartigen, entweder von Natur verbundenen, Gegenständen, als: πόδε, χεῖρε, ὦτε, oder von solchen, welche in unserer Vorstellung als in einer engen und gegenseitigen Beziehung stehend gedacht werden, z. B. ἀδελφώ, ein Brüderpaar.

Anmerk. 4. Die Dualformen: τώ, τοῖν, τώδε, τοῖνδε, τούτω, τούτοιν, αὐτώ, αὐτοῖν, ὦ, οἷν sind generis *communis*, als: ἄμφω τὼ πόλεε, τὼ γυναῖκε, ἄμφω τούτω τὼ ἡμέρα, τοῖν γενεσέοιν, τούτω τὼ τέχνα. Die Femininformen: τά, ταῖν, τάδε u. s. w. finden sich nur sehr selten.

f) Wenn das Prädikativ ein Superlativ ist, und derselbe in Verbindung mit einem Genitive steht; so richtet sich das Geschlecht des Superlativs in der Regel nach dem Geschlechte des Subjekts, wie im Lateinischen, seltener nach dem des Genitivs.

Φθόνος χαλεπώτατός ἐστι τῶν νόσων. — Ὁ ἥλιος πάντων λαμπρότατός ἐστιν. Sol omnium rerum *lucidissimus* est.

LXXVI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 147.)

Das Heer der Feinde zog sich zurück. — Das Volk der Athenäer glaubte, daß (acc. c. inf.) Hipparchos, der Tyrann, von Harmodios und Aristogeiton getödtet sei (Aor.). — Der Neid ist etwas Hassenswerthes. — Die Trunkenheit ist den Menschen etwas Lästiges. — Die Unthätigkeit ist zwar süß, aber unrühmlich und niedrig. — Etwas Schönes zwar ist die Besonnenheit und Gerechtigkeit, aber etwas Schweres und Mühsames. — Von (παρά c. g.) den Vorfahren zu lernen, das ist der beste Unterricht. — Zugleich mit der Macht wächst auch der Stolz des Menschen. — Das Geld verschafft den Menschen Freunde und Ehren. — Die Leiden werden den Menschen oft Lehren. — Das Unglück (Plur.) der Nebenmenschen dient (= wird) den Menschen zur (εἰς) Warnung. — Die Athenäischen (= der Athenäer) Gerichtshöfe tödteten oft, durch eine Rede verführt, Unschuldige (= nicht Unrecht Thuende), oft aber befreiten sie Schuldige (= Unrecht Thuende), entweder durch (ἐκ) die Rede zum Mitleid gestimmt (= bemitleidend), oder weil jene anmuthig gesprochen hatten (Aor.). — Diese beiden langen Wege führen nach (εἰς) der Stadt. — Die Spartiatischen Jünglinge hielten auf (ἐν) den Wegen die Hände innerhalb des Mantels. — Die Feinde bemächtigten sich der beiden großen und prachtvollen Städte. — Der Adler ist [das] schnellste unter (Gen.) allem Geflügel. — Die Tugend ist [das] schönste aller Güter.

§. 147b. Kongruenz bei mehreren Subjekten.

1. Bei zwei oder mehreren Subjekten steht das Verb oder die Kopula im Plurale. Wenn die Subjekte nur Ein Geschlecht haben, so nimmt das Adjektiv dasselbe Geschlecht und den Plural an; wenn sie aber verschiedenes Geschlecht haben, so herrscht bei Personennamen das männliche Geschlecht dem

weiblichen und sächlichen, sowie das weibliche dem sächlichen vor, während bei Sachnamen das Adjektiv oft ohne Rücksicht auf das Geschlecht derselben den sächlichen Plural annimmt.

Φίλιππος καὶ Ἀλέξανδρος πολλὰ καὶ θαυμαστὰ ἔργα ἀπεδείξαντο. — Πελοπίδας καὶ Ἐπαμεινώνδας ἀνδρειότατοι ἦσαν. — Ἡ μήτηρ καὶ ἡ θυγάτηρ ἦσαν καλαί. — Ἡ ὀργὴ καὶ ἡ ἀσυνεσία εἰσὶ κακαί. — Ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνὴ ἀγαθοί εἰσιν. — Ἡ γυνὴ καὶ τὰ τέκνα ἀγαθαί εἰσιν. — Ὡς εἶδε πατέρα τε καὶ μητέρα καὶ ἀδελφοὺς καὶ τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγενημένους, ἐδάκρυσεν. — Ἡ ἀγορὰ καὶ τὸ πρυτανεῖον Παρίῳ λίθῳ ᾠκοδομημένα ἦν. — Λίθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐρριμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν.

Anmerk. 1. Zuweilen richtet sich das Verb und das Adjektiv hinsichtlich seiner Form nach dem ihm zunächst stehenden Subjekte, als: Φιλεῖ σε ὁ πατὴρ καὶ ἡ μήτηρ und ἀγαθός ἐστιν ὁ πατὴρ καὶ ἡ μήτηρ.

2. Wenn mehrere Subjekte von verschiedenen Personen verbunden sind, so herrscht die erste Person der zweiten und dritten Person, die zweite aber der dritten vor, und das Verb steht in der Regel im Plurale.

Ἐγὼ καὶ σὺ γράφομεν, ego et tu scribimus; ἐγὼ καὶ ἐκεῖνος γράφομεν, ego et ille scribimus; ἐγὼ καὶ σὺ καὶ ἐκεῖνος γράφομεν, ego et tu et ille scribimus; σὺ καὶ ἐκεῖνος γράφετε, tu et ille scribitis; ἐγὼ καὶ ἐκεῖνοι γράφομεν, σὺ καὶ ἐκεῖνοι γράφετε, ἡμεῖς καὶ ἐκεῖνοι γράφομεν, ὑμεῖς καὶ ἐκεῖνος γράφετε.

LXXVII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 147b.)

Sokrates und Platon waren sehr weise. — Nisos und Eurhalos waren Freunde [in] Wort und That. — Die Klugheit und die Gesundheit waren immer die größten Güter der Menschen. — Der Lakonische Kleonymos und Bastas, [ein] Arkadier, zwei wackere Männer, sind in der gegen (πρός) die Karduchen gelieferten (= geschehenen) Schlacht gestorben. — Scham und Furcht sind den Menschen angeboren. — Ich und mein Bruder lieben dich. — Ihr und euere Freunde habt mir viele Wohlthaten erwiesen.

§. 148. Lehre von dem Artikel.

1. Das Subjekt, sowie jedes Substantiv, verbindet sich mit dem Artikel: ὁ, ἡ, τό, der, die, das, wenn der Redende einen Gegenstand als einen bestimmten bezeichnen und von anderen Gegenständen derselben Art unterscheiden will. Das Substantiv ohne Artikel bezeichnet bloß den Begriff ohne alle Bestimmung, als: ἄνθρωπος, Mensch; das Substantiv aber mit

dem Artikel hebt einen Gegenstand als einen bestimmten, auf die Anschauung des Redenden bezogenen, hervor, als: ὁ ἄνθρωπος, d. h. der Mensch, den ich meiner Betrachtung unterwerfe und als ein von den übrigen Menschen unterschiedenes Einzelwesen anschaue. So: φιλοσοφία, Philosophie im Allgemeinen, ἡ φιλοσοφία, die Philosophie als eine besondere Wissenschaft.

2. Daher wird der Artikel auch gebraucht, um den ganzen Umfang des Begriffes zu bezeichnen, indem der Redende Einen Gegenstand als den Vertreter aller übrigen der Gattung seiner Betrachtung unterwirft, als: ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν, der Mensch (d. h. alle Menschen) ist sterblich, ἡ ἀνδρεία καλή ἐστιν, d. h. Alles, was ich unter dem Begriffe ἀνδρεία verstehe, τὸ γάλα ἐστὶν ἡδύ.

Anmerk. 1. Der deutsche unbestimmte Artikel ein hat eine doppelte Bedeutung. Er bezeichnet entweder die Gattung, als: ein Mensch; in diesem Falle setzen die Griechen das bloße Substantiv, als: ἄνθρωπος; oder er bezeichnet zwar auch, wie der unbestimmte Artikel, ein Einzelwesen der Gattung, aber nicht ein bestimmtes und von den übrigen unterschiedenes; in diesem Falle verbindet die griechische Sprache das Substantiv häufig mit dem unbestimmten Pronomen τις, als: Ἄνθρωπός τις (d. h. irgend einer der Menschen, homo *quidam*). Γυνή τις ὄρνιν εἶχεν. In der Regel wird τις als Enklitika seinem Substantive nachgesetzt, in zusammenhängender Rede tritt es aber zuweilen auch voran.

3. In Beziehung auf die persönlichen Eigennamen ist noch zu bemerken, daß sie den Artikel verschmähen.

Σωκράτης ἔφη. — Ἐνίκησαν Θηβαῖοι Λακεδαιμονίους. — Μὴ οἴεσθε, μήτε Κερσοβλέπτην ὑπὲρ Χερρονήσου, μήτε Φίλιππον ὑπὲρ Ἀμφιπόλεως πολεμήσειν, ὅταν ἴδωσιν ἡμᾶς μηδενὸς τῶν ἀλλοτρίων ἐφιεμένους.

Sie nehmen ihn jedoch an, wenn sie schon erwähnt waren, und dann auf sie hingewiesen wird.

Anmerk. 2. Selbst in Verbindung mit einem Adjektive haben die Eigennamen in der Regel den Artikel nicht bei sich, als: Σοφὸς Σωκράτης, der weise Sokrates. Wenn ferner auf den Eigennamen eine mit dem Artikel begleitete Apposition folgt, so fehlt der Artikel, als: Κροῖσος, ὁ τῶν Λυδῶν βασιλεύς. Die Namen der Flüsse werden in der Regel als Adjektive zwischen den Artikel und das Wort ποταμός gestellt, als: ὁ Εὐφράτης ποταμός, der Euphratstrom.

4. Wenn die Adjektive oder Partizipien als Substantive auftreten, so nehmen sie regelmäßig (nach Nr. 2.) den Artikel an. Im Deutschen gebraucht man in diesem Falle entweder substantivische Adjektive oder Substantive, als: οἱ ἀγαθοί, die Guten, τὸ ἀγαθόν, das Gute, ὁ λέγων, der Redner, oder den unbestimmten Artikel ein, oder man löst das Partizip durch der, welcher (is,

qui) auf. Im Griechiſchen iſt dieſer Gebrauch der Partizipien, und zwar aller Zeitformen, ungemein häufig.

Ὁ πλεῖστα ὠφελῶν τὸ κοινὸν μεγίστων τιμῶν ἀξιοῦται, ὁ πλεῖστα ὠφελήσας τὸ κοινὸν μ. τ. ἠξιώθη, ὁ πλ. ὠφελήσων τ. κ. μ. τ. ἀξιωθήσεται. — Πολλοὺς ἔξομεν τοὺς ἑτοίμως συναγωνιζομένους.

Wenn aber die Adjektive nur einen Theil des Ganzen ausdrücken ſollen, ſo fehlt der Artikel, als: κακὰ καὶ αἰσχρὰ ἔπραξεν. — Auch zu dem Infinitive tritt der Artikel, wenn derſelbe als ein Subſtantiv angeſehen werden ſoll, als: τὸ γράφειν.

5. Οἱ ἄλλοι bedeutet die Übrigen, ἡ ἄλλη Ἑλλάς, das übrige Griechenland. Ἕτερος, alter, nimmt den Artikel (ὁ ἕτερος) zu ſich, um Einen von Zweien beſtimmt zu bezeichnen; ſo: οἱ ἕτεροι, von zwei Parteien. Πολλοί bedeutet viele, οἱ πολλοί, die Menge, die Hauptmaſſe (im Gegenſatze zu Theilen des Ganzen); πλείους, plures, οἱ πλείους, die Mehrzahl (im Gegenſatze zu der Minderzahl eines Ganzen); πλεῖστοι, plurimi, οἱ πλεῖστοι, die Meiſten (von einem Übergewichte der Zahl).

6. Der Grieche hat die Freiheit, Adverbien des Ortes und der Zeit, ſeltener der Qualität, durch Vorſetzung des Artikels entweder zu Adjektiven oder zu Subſtantiven zu erheben. Auf gleiche Weiſe kann auch eine Präpoſition mit ihrem Kaſus als ein adjektiviſcher oder ſubſtantiviſcher Ausdruck behandelt werden.

Ἡ ἄνω πόλις — ὁ μεταξὺ τόπος — οἱ ἐνθάδε ἄνθρωποι oder οἱ ἐνθάδε —; ὁ νῦν βασιλεύς — οἱ πάλαι σοφοὶ ἄνδρες — οἱ τότε — ἡ αὔριον (sc. ἡμέρα) — ὁ ἀεί, der jedesmalige —; οἱ πάνυ τῶν στρατιωτῶν, die beſten der Soldaten — ἡ ἄγαν ἀμέλεια, die zu große Sorgloſigkeit —; ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος — ἡ ἐν Χερρονήσῳ τυραννίς.

7. Wenn das mit dem Artikel verſehene Subſtantiv mit attributiven Beſtimmungen — einem Adjektive, adjektiviſchen Pronomen oder Zahlworte, Subſtantive im Genitive, Adverb oder Präpoſition mit ihrem Kaſus (Nr. 6.) — verbunden iſt; ſo müſſen hinſichtlich der Stellung des Artikels folgende zwei Fälle entſchieden werden:

a) Das Attributiv iſt mit ſeinem Subſtantive zu der Einheit eines Begriffes verbunden, als: der gute Mann = der Biedermann, der weiſe Mann = der Weiſe, und drückt einen Gegenſtand aus, der durch das beigefügte Attributiv anderen Gegenſtänden derſelben Gattung entgegengeſetzt wird. Alsdann ſteht das Attributiv entweder zwiſchen dem Artikel und dem

Subſtantive, oder wird mit wiederholtem Artikel dem Subſtantive nachgeſetzt.

Ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός (im Gegenſatze zu dem ſchlechten Manne); οἱ πλούσιοι πολῖται oder οἱ πολῖται οἱ πλούσιοι (im Gegenſatze zu den armen Bürgern); ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος oder ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων (im Gegenſatze zu einem anderen Volke); οἱ νῦν ἄνθρωποι oder οἱ ἄνθρωποι οἱ νῦν; ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος oder ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας.

b) Das Attributiv iſt mit ſeinem Subſtantive nicht zu der Einheit eines Begriffes verbunden, ſondern als das Prädikat eines verkürzten Nebenſatzes aufzufaſſen und bildet nicht einen Gegenſatz zu einem anderen Gegenſtande derſelben Gattung, ſondern zu ſich ſelbſt, indem angezeigt wird, daß der Gegenſtand für ſich, ohne Rückſicht auf andere, in einer gewiſſen Eigenſchaft zu betrachten iſt. Im Deutſchen gebrauchen wir in dieſem Falle bei dem Singulare den unbeſtimmten Artikel ein und laſſen bei dem Plurale den Artikel ganz weg. In dieſem Falle nimmt das Adjektiv ohne Artikel entweder nach dem Artikel und dem Subſtantive, oder vor dem Artikel und dem Subſtantive ſeine Stelle ein.

Ὁ ἀνὴρ ἀγαθός oder ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ, ein guter Mann (= ἀγαθὸς ὤν, der Mann, welcher gut iſt, Inſofern, weil, wenn er gut iſt). Οἱ ἄνθρωποι μισοῦσι τὸν ἄνδρα κακόν oder κακὸν τὸν ἄνδρα, haſſen einen ſchlechten Mann, d. h. haſſen den Mann, Inſofern, weil, wenn er ſchlecht iſt). (Dagegen: Τὸν κακὸν ἄνδρα oder τὸν ἄνδρα τὸν κακόν, den ſchlechten Mann im Gegenſatze zu dem guten; daher: Τοὺς μὲν ἀγαθοὺς ἀνθρώπους ἀγαπῶμεν, τοὺς δὲ κακοὺς μισοῦμεν.) Ὁ βασιλεὺς ἡδέως χαρίζεται τοῖς πολίταις ἀγαθοῖς, guten Bürgern, d. h. wenn oder weil ſie gut ſind (dagegen: Τοῖς ἀγαθοῖς πολίταις oder τοῖς πολίταις τοῖς ἀγαθοῖς, den guten Bürgern, im Gegenſatze zu den ſchlechten). Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφῦσεν, eine Seele, wie ſie am Vortrefflichſten iſt. Οἱ ὑπὸ τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι τὰ χρώματα μελάντερα ἔχουσιν, eine ſchwärzere Haut (das Schwärzerſein der Haut iſt erſt die Folge des καταλάμπεσθαι ὑπὸ τοῦ ἡλίου).

Anmerk. 3. Wenn ein mit dem Artikel verſehenes Subſtantiv mit einem Genitive verbunden iſt, ſo findet die Stellung von a) nur dann Statt, wenn das Subſtantiv mit ſeinem Genitive einen Gegenſatz zu einem anderen Gegenſtande derſelben Gattung bildet, als: Ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος oder ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων (im Gegenſatze zu einem anderen Volke); der Nachdruck liegt dann auf dem Genitive. Dagegen wird der Genitiv ohne Artikel dem anderen Subſtantive entweder nach-, oder vorangeſchickt, wenn das Subſtantiv einen Theil des Genitivs ausdrückt, und der Nachdruck liegt dann auf dem regirenden Subſtantive, als: Ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων oder τῶν Ἀθηναίων ὁ δῆμος, das Volk und nicht die Vornehmen. — Wenn ſtatt der poſſeſſiven Pronomen der Genitiv der Subſtantivpronomen gebraucht wird, ſo haben die Reflexive: ἑαυτοῦ, σεαυτοῦ die Stellung von Nr. 7, a), als: Τὸν ἐμαυτοῦ πατέρα oder τὸν

πατέρα τὸν ἑμαυτοῦ u. ſ. w.; die einfachen Perſonalpronomen aber: μοῦ, σοῦ u. ſ. w. ſtehen ohne Artikel entweder nach, oder vor dem Subſtantive mit dem Artikel, als: Ἀγαθός ἐστιν ὁ ἀδελφός μου oder ἀγαθός ἐστι μου ὁ ἀδελφός; — ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἀγαθός ἐστιν oder ἀγαθός ἐστιν αὐτοῦ ὁ ἀδελφός, mein, ſein (ejus) Bruder. Im Singulare und Duale ſtehen immer die enklitiſchen Formen.

Anmerk. 4. Sehr deutlich tritt der Unterſchied der beiden angegebenen Fälle bei den Adjektiven: ἄκρος, μέσος, ἔσχατος hervor. Wenn die unter 7, a) angeführte Stellung Statt findet, ſo bildet das Subſtantiv mit ſeinem Attributive einen Gegenſatz zu anderen Gegenſtänden derſelben Gattung, als: ἡ μέση πόλις, die mittlere Stadt, im Gegenſatze zu anderen Städten, ἡ ἐσχάτη νῆσος, die äußerſte Inſel, im Gegenſatze zu anderen Inſeln; wenn dagegen die unter 7, b) angeführte Stellung Statt findet, ſo wird das Subſtantiv ſich ſelbſt entgegengeſetzt, indem durch das Attributiv eine nähere Beſtimmung desſelben angegeben wird. Im Deutſchen drückt man dieſe Adjektive entweder durch Adverbien, oder, und zwar gewöhnlich, durch ein Subſtantiv mit dem Genitive aus, als: Ἐπὶ τῷ ὄρει ἄκρῳ oder ἐπ' ἄκρῳ τῷ ὄρει, auf dem Berge oben, oben auf dem B., oder: auf der Spitze des Berges (eigentlich: auf dem Berge, da wo er am Höchſten iſt); ἐν μέσῃ τῇ πόλει oder ἐν τῇ πόλει μέσῃ, in der Mitte der Stadt; ἐν ἐσχάτῃ τῇ νήσῳ oder ἐν τῇ νήσῳ ἐσχάτῃ, an dem Rande der Inſel.

Anmerk. 5. Auf ähnliche Weiſe nimmt das Adjektiv μόνος die erſtere Stellung ein, wenn es eine wirklich attributive Beſtimmung ſeines Subſtantivs ausdrückt, als: Ὁ μόνος παῖς, der einzige Sohn; dagegen die zweite Stellung, wenn es eine nähere Beſtimmung des Prädikats enthält, als: Ὁ παῖς μόνος oder μόνος ὁ παῖς παίζει, der Knabe ſpielt allein (ohne Geſellſchaft).

8. Außerdem iſt über den Gebrauch des Artikels in der Verbindung eines Subſtantivs mit einem Adjektive noch Folgendes zu bemerken:

a) Bei einem mit einem Adjektivpronomen verbundenen Subſtantive ſteht der Artikel, wenn der Gegenſtand als ein beſtimmter aufzufaſſen iſt; das Adjektivpronomen nimmt ſeine Stelle zwiſchen dem Artikel und dem Subſtantive, als: Ὁ ἐμὸς πατήρ; hingegen ἐμὸς ἀδελφός, ein Bruder von mir (unbeſtimmt, welcher), ἐμὸς παῖς.

b) Wenn ein Subſtantiv mit πᾶς, πάντες verbunden wird, ſo ſind folgende Fälle zu unterſcheiden:

α) Wenn der Begriff des Subſtantivs ganz allgemein aufgefaßt wird, ſo wird der Artikel nicht geſetzt, als: πᾶς ἄνθρωπος, jeder Menſch (d. h. Jeder, dem das Prädikat Menſch zukommt), πάντες ἄνθρωποι, alle Menſchen. Im Singulare wird πᾶς alsdann immer durch jeder überſetzt.

β) Wenn das mit πᾶς, πάντες verbundene Subſtantiv als ein Ganzes im Gegenſatze zu ſeinen einzelnen Theilen bezeichnet werden ſoll, ſo nimmt es den Artikel an, und es findet die Stellung von Nr. 7, a) Statt, als: Ἡ πᾶσα γῆ, die ganze Erde, οἱ πολέμιοι

ἀπέκτειναν τοὺς πάντας πολίτας, sämmtliche Bürger ohne Ausnahme. Dieſer Fall iſt der ſeltenere. Der Singular πᾶς wird alsdann immer durch ganz überſetzt.

γ) Wenn einem beſtimmten und deßhalb mit dem Artikel verbundenen Gegenſtande der Begriff ganz oder alle als eine bloße nähere Beſtimmung beigefügt wird, ſo findet die Stellung von Nr. 7, b) Statt, als: Οἱ στρατιῶται εἷλον τὸ στρατόπεδον ἅπαν oder ἅπαν τὸ στρατόπεδον; οἱ στρατιῶται πάντες oder πάντες οἱ στρατιῶται καλῶς ἐμαχέσαντο. Dieß iſt der bei Weitem häufigſte Gebrauch von πᾶς, πάντες. Auf dieſe Weiſe wird auch das Wort ὅλος behandelt, als: Διὰ τὴν πόλιν ὅλην oder διὰ ὅλην τὴν πόλιν.

c) Wenn ein Subſtantiv mit ἕκαστος, jeder, verbunden wird, ſo bleibt, wie bei πᾶς in der Bedeutung jeder, der Artikel weg, wenn der Begriff des Subſtantivs ganz allgemein aufgefaßt wird, als: Καθ' ἑκάστην ἡμέραν, jeden Tag, alle Tage; wenn hingegen der Begriff des Subſtantivs mit Nachdruck hervorgehoben wird, ſo tritt der Artikel zu demſelben, und es findet ſtäts die Stellung von Nr. 7, b) Statt, als: Κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην, oder gewöhnlich: καθ' ἑκάστην τὴν ἡμέραν, an jedem einzelnen Tage.

d) Wenn ein Subſtantiv mit ἑκάτερος, jeder von beiden, ἄμφω und ἀμφότερος, beide, verbunden wird, ſo nimmt es immer den Artikel zu ſich, und es findet ſtäts die Stellung von Nr. 7, b) Statt, als: Ἐπὶ τῶν πλευρῶν ἑκατέρων oder ἐφ' ἑκατέρων τῶν πλευρῶν, τὼ ὦτε ἀμφοτέρω oder ἀμφοτέρω τὼ ὦτε, ἀμφοῖν τοῖν χεροῖν oder τοῖν χεροῖν ἀμφοῖν.

e) Wenn ein Subſtantiv mit Kardinalzahlen verbunden iſt, ſo bleibt der Artikel weg, wenn der Begriff des Subſtantivs unbeſtimmt iſt, als: τρεῖς ἄνδρες ἦλθον; der Artikel tritt dagegen zu dem Subſtantive: α) in der Stellung von Nr. 7, a), wenn das mit dem Zahlworte verbundene Subſtantiv den Begriff einer beſtimmten Geſammtheit darſtellt, als: Οἱ τῶν βασιλέων οἰνοχόοι διδόᾶσι τοῖς τρισὶ δακτύλοις ὀχοῦντες τὴν φιάλην, d. h. mit den drei (beſtimmten) Fingern, und zwar am Häufigſten, wenn auf ein mit einer Kardinalzahl verbundenes Subſtantiv (ohne Artikel) zurückgewieſen wird; — β) in der Stellung von Nr. 7, b), wenn zu einem beſtimmten Gegenſtande die Zahl als eine bloße nähere Beſtimmung hinzutritt, als: Ἐμαχέσαντο οἱ μετὰ Περικλέους ὁπλῖται χίλιοι oder χίλιοι οἱ μετὰ Περικλέους ὁπλῖται.

f) Ferner nehmen auch die mit den Demonſtrativen: οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος, ſowie auch αὐτός, ipse, verbundenen Subſtantive den Artikel regelmäßig an; der Artikel hat aber nur die Stellung von Nr. 7, b), als:

οὗτος ὁ ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ οὗτος (nicht ὁ οὗτος ἀνήρ),
ἥδε ἡ γνώμη oder ἡ γνώμη ἥδε,
ἐκεῖνος ὁ ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος,
αὐτὸς ὁ βασιλεύς oder ὁ βασιλεὺς αὐτός, ipse rex oder rex ipse (aber: ὁ αὐτὸς βασιλεύς = idem rex).

Anmerk. 6. Der Artikel wird weggelaſſen: a) wenn das Pronomen die Stelle des Subjekts, das Subſtantiv aber die des Prädikats verſieht, als: Αὕτη ἐστὶν ἀνδρὸς ἀρετή, dieſes iſt die Tugend des Mannes; ſo unterſcheidet ſich: Τούτῳ τῷ διδασκάλῳ χρῶνται, ſie haben dieſen Lehrer, von: τούτῳ διδασκάλῳ χρῶνται, dieſen haben ſie zum Lehrer; — b) wenn das Subſtantiv ein Eigenname iſt, als: Οὗτος, ἐκεῖνος, αὐτὸς Σωκράτης.

LXXVIII. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 148.)

Der Geiz iſt jeder Schlechtigkeit Wurzel. — Die gute Erziehung iſt [die] Quelle und Wurzel [der] Trefflichkeit. — Die Weisheit iſt alles Eifers würdig. — Der Menſch hat Verſtand. — Strebt, o Jünglinge, nach Weisheit! — Ein Böckchen, welches (Partiz.) auf (ἐπί c. g.) einem Hauſe ſtand, ſchalt, als es einen Wolf vorübergehen (Partiz.) ſah, und verſpottete ihn. Der Wolf aber ſagte: Höre *), nicht du ſchiltſt mich, ſondern der Ort. — Ein rühmlicher Krieg iſt beſſer (= vorzüglicher), als ein ſchimpflicher Friede. — Die zu große Sorgfalt iſt zuweilen ſchädlich. — In dem Kriege gegen (πρός) die Perſier zeigten ſich die Hellenen ſehr tapfer. — Die Athenäer, überredet von dem Alkibiades, nach der Macht auf (κατά c. a.) dem Meere zu ſtreben (Aor.), verloren (Aor.) auch die Herrſchaft auf dem Lande. — Der Reichthum des Tantalos und die Herrſchaft des Pelops und die Macht des Euryſtheus werden von den alten Dichtern geprieſen. — Halkyon, ein Seevogel, ſtößt einen Ton aus, [der] klagend [iſt] [nach Nr. 7, b)]. — Die, welche von denſelben Ältern entſproſſen und in demſelben Hauſe aufgewachſen (Aor.) ſind und von denſelben Ältern geliebt werden, dieſe fürwahr (δή) ſind unter Allen (Gen.) am Befreundetſten. — Dein Geiſt lenkt deinen Körper, wie er will. — Ich ſah deinen Freund. — Mitten durch (διά c. g.) den Thiergarten in Keläna fließt der Fluß Mäander. — Auf der Spitze des Baumes ſitzt ein Vogel. — In (κατά c. a.) der Mitte des Kaukaſos iſt ein Fels, der (Partiz.) den Umfang von 10 Stadien hat. — Die Stadt liegt an (ἐν) dem Rande der Inſel. — Die Worte derer, welche (οἱ ἄν c. conj.) [die] Wahrheit üben, vermögen oft mehr, als die Gewalt Anderer. Wenn (ἐάν c. conj.) ſolche Männer Jemandem Etwas verſprechen, ſo

*) Ὦ οὗτος.

richten ſie nichts Geringeres aus, als andere, die (Partiz.) ſogleich geben. — Die Erde trägt und nährt alles Schöne und alles Gute. — Bei allen Menſchen iſt es hergebracht, daß (acc. c. inf.) der Ältere jedes Werk und Wort beginne. — Die Feldherren beſchloſſen, nicht nur die anweſenden, ſondern ſämmtliche Mytilenäer zu tödten (Aor.). — Die meiſten Städte (Gen.) ſchickten alle Jahre [als ein] Andenken an (Gen.) die alte Wohlthat Erſtlinge des Getreides zu (ὡς) den Athenäern. — An jedem Tage kamen Überläufer zu Kyros. — Myſos trat herein, in jeder von beiden Händen einen kleinen Schild haltend. — Die Peltaſten liefen (Aor.) zu (ἐπί c. a.) jedem von beiden Flügeln. — Als Dareios krank war und [ſein] Lebensende ahnte, wünſchte er, daß (acc. c. inf.) ſeine (Artik.) beiden Söhne ihm (= sibi) zugegen wären. — Beide Ohren des Sklaven waren durchbohrt. — Beide Städte wurden von den Feinden zerſtört. — Dieſe Werke ſind mir ſehr angenehm. — Jener Mann iſt ſehr weiſe. — Dionyſios, der Tyrann [der] Syrakuſier, gründete in Sikelien eine Stadt gerade (αὐτός) unter dem Berge des Ätna und nannte ſie Adranon. — Nach (κατά c. a.) dieſen Geſetzen urtheilt der Richter. — Dieſes iſt eine genügende Vertheidigung. — Dieſes iſt wahre Gerechtigkeit. — Nicht allein die Soldaten, ſondern der König ſelbſt kämpfte ſehr tapfer. — Dieſes gebrauchen ſie [als] einen leeren Vorwand. — Neulich traf mich dieſer Charmides tanzend. — Kyros ſchickte nach Kilikien die Soldaten, die Menon hatte, und den Menon, den Theſſalier, ſelbſt. — Die rechte Zeit der Blüthe für (Dat.) das Weib ſind 20 Jahre, für den Mann 30 Jahre. — Die drei am (παρά c. a.) Meere gelegenen Städte wurden von den Feinden zerſtört.

§. 149. Lehre von den Arten (Generibus) des Verbs.

Das auf das Subjekt bezogene, durch ein **Verb** ausgedrückte, Prädikat kann auf unterſchiedene Weiſe ausgeſprochen werden, und daraus entſtehen unterſchiedene **Arten** (*Genera*) des Verbs, welche die Sprache durch unterſchiedene Formen bezeichnet.

1. Entweder erſcheint das Subjekt als **thätig** (*Activum*), als: Ὁ παῖς γράφει, τὸ ἄνθος θάλλει. — Die **aktive** Form hat aber eine doppelte Bedeutung:

α) die **tranſitive**, wenn der Gegenſtand, auf den die Thätigkeit gerichtet iſt (Objekt), im **Akkuſative** ſteht und demnach als **leidend** erſcheint, als: Τύπτω τὸν παῖδα, γράφω τὴν ἐπιστολήν, — *Transitivum;*

β) die **intranſitive**, wenn die Thätigkeit entweder auf das Subjekt beſchränkt bleibt, als: Τὸ ἄνθος θάλλει, oder ein Objekt im Genitive oder Dative, oder mit einer Präpoſition bei ſich hat, als: Ἐπιθυμῶ τῆς ἀρετῆς, χαίρω τῇ σοφίᾳ, βαδίζω εἰς τὴν πόλιν, — *Intransitivum.*

2. Oder das Subjekt erſcheint als ein ſolches, welches eine Thätigkeit ausübt, die auf daſſelbe wieder zurückgeht, ſo daß das Subjekt zugleich auch Objekt der Thätigkeit iſt, als: Τύπτομαι, ich ſchlage mich, βουλεύομαι, ich berathe mich, — mediale Form, *Medium* oder *Reflexivum.*

Anmerk. 1. Wenn die reflexive Thätigkeit von zwei oder mehreren Subjekten auf einander gerichtet iſt, als: Τύπτονται, ſie ſchlagen ſich einander, διακελεύονται, ſie ermuntern ſich einander; ſo wird dieſelbe reziprok genannt, — Verbum *reciprocum.*

3. Oder das Subjekt erſcheint als leidend, als: Οἱ στρατιῶται ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐδιώχθησαν, wurden verfolgt, — paſſive Form, *Passivum.*

Anmerk. 2. Die aktive und mediale Form ſind vollſtändig ausgebildet. Für das Paſſiv hat die griechiſche Sprache nur zwei Zeitformen: Futur und Aoriſt, ausgeprägt. Alle übrigen Formen werden durch die Medialform bezeichnet, indem die paſſive Thätigkeit als eine reflexive aufgefaßt wurde.

§. 150. Bemerkungen über die Arten des Verbs.

1. Viele Activa, namentlich ſolche, die eine Bewegung ausdrücken, haben neben der tranſitiven Bedeutung zugleich die intranſitive. (Vergl. die deutſchen Verben: ziehen, brechen, ſchmelzen, die latein.: vertere, mutare, declinare.) So z. B.: ἀνάγειν, zurückziehen, regredi, διάγειν, perstare, ἐλαύνειν, reiten, ἐμβάλλειν und εἰσβάλλειν, einfallen, ἐκβάλλειν, hervorſpringen, ἀποκλίνειν, wie declinare, τρέπειν, wie vertere, στρέφειν, wie mutare, ἔχειν in Verbindung mit Adverbien, als: εὖ, κακῶς ἔχειν, bene, male se habere, τελευτᾶν, enden, ſterben, u. v. a.

2. Mehrere Activa mit tranſitiver Bedeutung, die beide Aoriſten bilden, haben im *Aor. I.* tranſitive, im *Aor. II.* dagegen intranſitive Bedeutung, als:

δύω, hülle ein	A. I.	ἔδῦσα, hüllte ein	A. II.	ἔδῦν, tauchte ein
ἵστημι, ſtelle	—	ἔστησα, ſtellte	—	ἔστην, ſtand
φύω, bringe hervor	—	ἔφῦσα, brachte hervor	—	ἔφῦν, entſtand
σκέλλω, dörre	—	ἔσκηλα (poet.), dörrte	—	ἔσκλην, verdorrte.

Ebenſo haben mehrere Activa mit tranſitiver Bedeutung, die beide Perfekte bilden, im *Perf. I.* tranſitive, im *Perf. II.* intranſitive Bedeutung, als:

ἐγείρω, wecke	Pf. I.	ἐγήγερκα, habe geweckt	Pf. II.	ἐγρήγορα, bin wach
ὄλλυμι, perdo	—	ὄλωλεκα, perdidi	—	ὄλωλα, perii
πείθω, überrede	—	πέπεικα, habe überredet	—	πέποιθα, vertraue.

Ferner haben auch einige Perfecta II. von Transitivis, die kein Pf. I.

bilden, intranſitive Bedeutung, als: ἄγνυμι, breche, ἔαγα, bin zerbrochen, πήγνυμι, heſte, πέπηγα, ſtehe feſt, ῥήγνυμι, reiße, ἔρρωγα, bin zerriſſen, σήπω, mache faulen, σέσηπα, bin geſault, τήκω, ſchmelze, z. B. Eiſen, τέτηκα, bin geſchmolzen, φαίνω, zeige, πέφηνα, erſcheine.

3. Über die Bedeutung und den Gebrauch der Medialform iſt Folgendes zu bemerken:

a) Die Medialform bezeichnet erſtens eine Thätigkeit, welche das Subjekt unmittelbar auf ſich ſelbſt richtet, wo wir im Deutſchen das Aktiv mit dem Akkuſative des Reflexivpronomens gebrauchen, als: τύπτομαι, ich ſchlage mich, ἐτυψάμην, ich ſchlug mich, τύψομαι, ich werde mich ſchlagen. Dieſer Gebrauch des Mediums iſt der ſeltenere. Es gehören hierher folgende Verben, die wir in der Aoriſtform aufführen wollen: ἀπέχω, halte ab, ἀποσχέσθαι, se abstinere; ἀπάγξαι τινά, Jemanden erdroſſeln, ἀπάγξασθαι, ſich erdroſſeln; τύψασθαι, κόψασθαι, ſich ſchlagen; ἐπιβαλέσθαι τινί, ſich auf Etwas legen; παύσασθαι, aufhören (v. παύω, mache aufhören); δείξασθαι, ſich zeigen; namentlich die Verben, welche eine vom Subjekte auf deſſen Körper gerichtete Thätigkeit ausdrücken, als: λούσασθαι, νίψασθαι, ἀλείψασθαι, χρίσασθαι, γυμνάσασθαι, καλύψασθαι, κοσμήσασθαι, ἐνδύσασθαι, ἐκδύσασθαι, κείρασθαι, στεφανώσασθαι u. dgl. Außer den genannten und einigen anderen Verben wird dieſe reflexive Beziehung in der Regel durch die aktive Form mit dem Akkuſative des Reflexivpronomens ausgedrückt, als: ἐπαινεῖν ἑαυτόν, ἀναρτᾶν ἑαυτόν, ſich aufhängen, ἀποκρύπτειν ἑαυτόν, ἐθίζειν ἑαυτόν, παρέχειν ἑαυτόν, ἀπολύειν ἑαυτόν, ſich losmachen, ἀποσφάττειν ἑαυτόν, ἀποκτείνειν ἑαυτόν, ῥιπτεῖν ἑαυτόν. Die Medialform hat alsdann die Bedeutung des Paſſivs, alſo: ἐπαινεῖσθαι, ἀποκτείνεσθαι, ἀποσφάττεσθαι, laudari, interfici, jugulari, und bildet auch ihren Aoriſt und ihr Futur mit paſſiver Form.

Anmerk. 1. Bei allen angeführten Mediis iſt die Thätigkeit eine ſolche, welche nicht nothwendig auf das Subjekt bezogen werden muß; denn ich kann z. B. eben ſo gut einen Anderen, als mich ſelbſt waſchen. Es kann aber auch die Thätigkeit von der Art ſein, daß ſie nothwendig auf das Subjekt bezogen wird, indem das die Thätigkeit vollbringende Subjekt mit dem die Thätigkeit erfahrenden Objekte räumlich verbunden gedacht werden muß. Da alsdann das Subjekt mit dem Objekte zuſammenfällt, ſo drückt die Medialform den einfachen Begriff einer intranſitiven Thätigkeit aus; dahin gehören namentlich ſehr viele Verben, welche eine geiſtige Thätigkeit oder eine Empfindung ausdrücken. Von den Verben dieſer Art bilden nur ſehr wenige ihren Aoriſt mit medialer Form, als: φυλάξασθαι, ſich hüten (φυλάξαι τινά, Einen bewachen), βουλεύσασθαι, ſich berathen (βουλεῦσαί τινι, Einem rathen), γεύσασθαι, koſten; die meiſten dagegen mit paſſiver Form, welche jedoch das

ſuiur in der Medialform behalten, als: ἀναμνησθῆναι, ἀναμνήσεσθαι, ſich erinnern, recordari (ἀναμνῆσαί τινα, Einen erinnern), αἰσχυνθῆναι, αἰσχυνεῖσθαι, ſich ſchämen (αἰσχῦναί τινα, beſchämen), φοβηθῆναι, φοβήσεσθαι, ſich fürchten (φοβῆσαί τινα, terrere), πορευθῆναι, πορεύεσθαι, proficisci (πορεῦσαί τινα, hinüberbringen), περαιωθῆναι, περαιώσεσθαι (ποταμόν), überſetzen (περαιῶσαί τινα, trajicere), πλαγχθῆναι, πλάγξεσθαι, circumvagari (πλάγξα τινά, irre führen), ἀνιαθῆναι, ἀνιάσεσθαι, ſich betrüben (ἀνιᾶσαί τινα, Einen betrüben); ferner: διαλυθῆναι, διακριθῆναι, discedere, ἀπαλλαγῆναι, abire, κοιμηθῆναι, ſchlafen, φανῆναι, apparere, παγῆναι, gerinnen, ἐπαρθῆναι, ſich erheben u. v. a.

b) Die Medialform bezeichnet ferner eine Thätigkeit, welche das Subjekt an einem zu ihm gehörigen, mit ihm verbundenen oder in irgend einer näheren Beziehung zu ihm ſtehenden Gegenſtande vollbringt. Wir gebrauchen alsdann im Deutſchen gemeiniglich entweder ein poſſeſſives Pronomen, oder den Dativ der Perſonalpronomen, oder eine Präpoſition mit einem Perſonalpronomen, als: τύπτομαι, ἐτυψάμην τὴν κεφαλήν, ich ſchlage, ſchlug mir den Kopf oder meinen Kopf (τύπτειν τ. κ., den Kopf eines Anderen), λούσασθαι τοὺς πόδας, ſich (sibi) die Füße oder ſeine Füße waſchen (λούειν τ. π., eines Anderen), ἀποκρύψασθαι τὰ ἑαυτοῦ, das Seinige verbergen; καταστρέψασθαι γῆν, sibi subjicere terram, ἀναρτήσασθαί τινα, sibi devincire, von ſich abhängig machen, ἀπολύσασθαί τινα, für ſich ablöſen, loskaufen, πορίσασθαί τι, sibi aliquid comparare (πορίζειν τί τινι, alii aliquid comparare), κτήσασθαί τι, παρασκευάσασθαί τι, sibi comparare; — ἀμύνασθαι τοὺς πολεμίους, für ſich, propulsare a se hostes, ἀπώσασθαι κακά, a se propulsare mala. Dieſer Gebrauch des Mediums iſt der bei Weitem häufigere.

Anmerk. 2. Sowie das Aktiv gebraucht werden kann, wenn das Subjekt eine Thätigkeit nicht ſelbſt vollbringt, ſondern durch Andere vollbringen läßt, als: Ἀλέξανδρος τὴν πόλιν κατέσκαψεν, ließ zerſtören; ebenſo kann auch das Medium gebraucht werden, jedoch mit dem Unterſchiede, daß bei dem Medium die Thätigkeit immer auf irgend eine Weiſe auf das Subjekt zurückbezogen wird, als: Ὁ πατὴρ τοὺς παῖδας ἐδιδάξατο, was entweder ſo viel bedeutet, als: der Vater erzog ſich die Kinder, oder, wenn es aus dem Zuſammenhange klar iſt: ließ erziehen; κείρασθαι, ſich ſcheeren, oder ſcheeren laſſen. Ἀργεῖοι ἑαυτῶν εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν εἰς Δελφούς. — Παραθέσθαι τράπεζαν, ſich vorſetzen oder vorſetzen laſſen.

4. Aus der reflexiven Bedeutung der Medialform hat ſich die paſſive Bedeutung derſelben entwickelt, nach welcher das Subjekt die von einem Anderen auf dasſelbe gerichtete Thätigkeit ſo auf ſich einwirken läßt, daß es als leidender Gegenſtand erſcheint, als: μαστιγοῦμαι, ζημιοῦμαι (ὑπό τινος), ich empfange Schläge, Strafe, laſſe mich ſchlagen, ſtrafen = werde geſchlagen, geſtraft (von Einem); βλάπτομαι, ἀδικοῦμαι, erleide

Schaden, Unrecht; διδάσκομαι, lasse mich unterrichten, nehme den Unterricht auf, lerne, daher ὑπό τινος, von Einem = doceor ab aliquo; πείθομαι, ich überrede mich oder ich lasse mich überreden, ὑπό τινος, von Einem = werde überredet.

5. Für zwei Zeitformen jedoch — für das Futur und den Aorist — bestehen besondere, zum Ausdrucke des passiven Begriffes der Thätigkeit ausgeprägte Formen, von denen jedoch der Aorist (s. Anm. 2.) bei vielen reflexiven und intransitiven Verben statt der Medialform gebraucht wird; alle übrigen Zeitformen werden durch die Medialform ausgedrückt. Hieraus geht die Regel hervor: das Futur und der Aorist des Mediums haben reflexive (oder intransitive) Bedeutung, nicht passive, für welche besondere Formen (Fut. u. Aor. Pass.) bestehen: alle übrigen Zeitformen des Mediums dienen zugleich auch zur Bezeichnung des Passivs.

Anmerk. 3. Der Urheber des passiven Zustandes wird am Allgemeinsten durch die Präposition ὑπό mit dem Genitive ausgedrückt, als: Οἱ στρατιῶται ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐδιώχθησαν. Statt ὑπό wird πρός mit dem Genitive gebraucht, wenn zugleich eine kräftige und unmittelbare Einwirkung einer Person bezeichnet werden soll, als: Ἀτιμάζεσθαι, ἀδικεῖσθαι πρός τινος; ferner παρά mit dem Genitive, wenn der Urheber zugleich als die Person dargestellt werden soll, aus deren Nähe, Umgebung, inneren oder äußeren Mitteln die Thätigkeit ausgegangen sei, daher besonders bei πέμπεσθαι, δίδοσθαι, ὠφελεῖσθαι, συλλέγεσθαι, λέγεσθαι, σημαίνεσθαι, ἐπιδείκνυσθαι (demonstrari), als: Ὁ ἄγγελος ἐπέμφθη παρὰ βασιλέως. — Ἡ μεγίστη εὐτυχία τούτῳ τῷ ἀνδρὶ παρὰ θεῶν δέδοται. — Πολλὰ χρήματα Κύρῳ παρὰ τῶν φίλων συνειλεγμένα ἦν.

6. Eine Eigenthümlichkeit der griechischen Sprache ist es, daß die aktive Form nicht bloß von transitiven Verben mit dem Akkusative, wie im Deutschen und Lateinischen, sondern auch von intransitiven Verben mit dem Genitive und Dative in die persönliche passive Form verwandelt werden kann.

Φθονοῦμαι ὑπό τινος, invidetur mihi ab aliquo (v. φθονεῖν τινι, invidere alicui). Πιστεύομαι, ἀπιστοῦμαι ὑπό τινος, creditur, non creditur mihi ab aliquo (v. πιστεύειν, ἀπιστεῖν τινι). — Καὶ ἐπιβουλεύοντες, καὶ ἐπιβουλευόμενοι διάξουσι πάντα τὸν χρόνον (v. ἐπιβουλεύειν τινί). — Ἀσκεῖται τὸ ἀεὶ τιμώμενον, ἀμελεῖται δὲ τὸ ἀτιμαζόμενον (v. ἀμελεῖν τινος). So: ἄρχομαι, κρατοῦμαι, καταφρονοῦμαι ὑπό τινος (v. ἄρχειν, κρατεῖν, καταφρονεῖν τινος).

Anmerk. 4. Deponentia nennt man diejenigen Verben, welche der Aktivform ermangeln, nur in der Medialform bestehen und reflexive oder intransitive Bedeutung haben. Deponens *Medii* nennt man ein solches, welches seinen Aorist mit medialer, und Deponens *Passivi* ein solches, welches seinen Aorist mit passiver Form bildet, als: αἰσθάνομαι, merke, A. ᾐσθόμην; δύναμαι, kann, A. ἐδυνήθην, aber F. δυνήσομαι u. s. w.

LXXIX. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §§. 149 u. 150.)

Kyros rief im Vorbeireiten (= vorbeireitend) [dem] Klearchos zu, das Heer gegen (κατά c. a.) die Mitte der Feinde zu führen. — Der Fluß Acheron, welcher (Partiz.) durch Thesprōtis fließt, fällt in den Acherusischen See. — Kyros starb sehr tapfer kämpfend (Aor.). — Der Feldherr ließ die Soldaten vorwärtsgehen, bis sie mit Kyros zusammenstießen (Opt. Aor.). — In dem dritten Jahre des Peloponnesischen Krieges fiel Lesbos von den Athenäern ab. — Die Athenäer sagen, daß (acc. c. inf.) die ersten Menschen in (= aus) Attika erzeugt seien (Aor.). — Als die Soldaten schliefen, wachte (= war wach) der Feldherr. — Nichts bei den Menschen, weder [etwas] Gutes, noch [etwas] Schlechtes, hat eine [§. 148, 7, b)] feststehende Ordnung. — Die Bösen sind bleich aus (ὑπό c. g.) Sorgen und mager (= verdorrt) am (Akk.) Körper. — Antisthenes brüstete sich [damit], daß (Partiz.) er immer sein zerrissenes Kleid zeigte. — Einige kamen, nachdem (Aor. Partiz.) sie sich geübt und gesalbt hatten, Andere, nachdem sie sich gebadet hatten. — Hüte dich vor (Akk.) dem Schmeichler! — Enthalte dich des Umgangs mit (Gen.) schlechten Menschen! — Die Jünglinge hatten sich mit Kränzen geschmückt. — Die Sphinx stürzte sich (Aor.) von der Burg. — Aias tödtete sich in der Raserei (= rasend, Aor.). — Vor welchen (οὓς ἄν c. conj.) die Menschen sich sehr fürchten (Aor.), denen können sie, auch wenn sie trösten, nicht ins Antlitz sehen *). — Xerxes ging (Aor.) nach der Seeschlacht bei (περί c. a.) Salamis mit (μετά c. g.) einem Theile der Macht aus Europa weg. — Die Soldaten gingen auseinander (Aor.). — Agesilaos reiste (Aor.) aus Sparta nach (εἰς) Asien. — Odysseus irrte (Aor.) zehn Jahre umher. — Ninos, der König der Assyrier, brachte (Aor.) ein ansehnliches Heer zusammen (Partiz.) und machte (Aor.) [für sich] ein Bündniß mit (πρός c. a.) Ariäos, dem Könige von Arabien. — Die Kämpfer salbten (Aor.) ihre Körper mit Öl. — Was du dir nicht (μή) zurückgelegt hast (Aor.), nimm nicht! — Als Alexandros die Stadt der Thebäer eingenommen hatte (Aor.), verkaufte er (Aor.) die Freien alle. — Die Plataer warfen die Angriffe der Thebäer, wo sie [ihnen] begegnen mochten (Opt.), zurück. — Schön ist der Mensch, der (Partiz.) seine Seele mit Bildung geschmückt hat. — Außer den nothwendigen Übeln verschaffen sich die Menschen selbst noch andere. — Die Soldaten hielten (Aor.) ihre Schilde vor. — Lege dir immer einen Zehrpfennig für (εἰς) das Alter zurück! — Wenn (Partiz.) du dir Überlegung erworben hast (Aor.), so wirst du weder nach Reichthum streben, noch Armuth tadeln. — Die verständigen Ältern lassen ihre Kinder unterrichten. — Dareios ließ ein steinernes Denkmal machen (Partiz. Aor.) und richtete es auf (Aor.). — Wenn (Partiz.) wir die Feinde abwehren, so werden wir die Stadt frei und wenig den Nachstellungen ausgesetzt (Präs.) besitzen. — Eine Staatsverwaltung, welche (Partiz.) vernachlässigt worden ist (Aor.) und einen Übergang zu (ἐπί c. a.) dem Schlechten genommen hat, ist schwer wieder gut zu machen. — Hasse die Schmeichelnden, wie die Betrügenden; denn beide thun, wenn (Part.) man ihnen vertraut (Aor.), den Vertrauenden Unrecht. — Lästig ist es, von einem Schlechteren beherrscht zu werden.

*) auch wenn s. tr., nicht ins Antlitz sehen: οὐδὲ παραμυθουμένοις ἀντιβλέπειν.

§. 151. Lehre von den Zeitformen (Temporibus) und den Modusformen (Modis) des Verbs.

1. Nach den Generibus unterſcheiden wir zweitens an dem Verb die Zeitformen (*Tempora*), durch welche das Zeitverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem dasſelbe entweder als ein gegenwärtiges, oder als ein zukünftiges, oder als ein vergangenes bezeichnet wird, als: Die Roſe blüht, wird blühen, blühte.

2. Drittens unterſcheiden wir an dem Verb die Modusformen (*Modi*), durch welche das Ausſageverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt entweder als eine Wahrnehmung (Wirklichkeit), oder als eine Vorſtellung, oder eine Begehrung bezeichnet wird. Der Modus der Wahrnehmung (Wirklichkeit), als: Die Roſe blüht, wird Indikativ; der Modus der Vorſtellung, als: Die Roſe blühe, Konjunktiv; der Modus des unmittelbaren Ausdrucks des Willens, als: Gib, Imperativ genannt.

§. 152. A. Von den Zeitformen (Temporibus) des Verbs insbeſondere.

1. Die wahre Bedeutung der Zeitformen tritt am Reinſten im Indikative hervor. Sämmtliche Zeitformen im Indikative, mit Ausnahme des Aoriſts, drücken Zweierlei aus: a) den Zeitraum, in welchem eine Handlung liegt (Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit); b) die Beſchaffenheit der Handlung, indem ſie angeben, ob die Handlung noch in der Entwickelung begriffen, oder ſchon entwickelt und vollendet iſt. Der Aoriſt im Indikative allein drückt bloß den Zeitraum (die Vergangenheit) ohne allen Nebenbegriff aus. Die übrigen Modi der Zeitformen drücken zwar ebendieſelbe Beſchaffenheit wie der Indikativ aus, in Betreff des Zeitverhältniſſes aber ſtimmen ſie keineswegs immer mit dem Indikative überein; denn der griechiſche Konjunktiv bezeichnet in allen Zeitformen etwas Zukünftiges, der Imperativ überall etwas Gegenwärtiges oder Zukünftiges, der Optativ theils etwas Vergangenes, theils etwas Zukünftiges. Die Zeitformen werden nach ihrer Form und Bedeutung in zwei Klaſſen eingetheilt, nämlich: a) in Haupttempora, welche im Indikative immer entweder ein Gegenwärtiges, oder ein Zukünftiges bezeichnen; — b) in hiſtoriſche

Zeitformen, welche im Indikative immer ein Vergangenes bezeichnen.

2. Die Haupttempora sind folgende:

a. das *Praesens:* a) im Indikative, als: γράφομεν, ***scribimus;*** b) im Konjunktive, als: γράφωμεν, ***scribamus;*** c) im Imperative, als: γράφε, ***scribe;***

b. das *Perfectum:* a) im Indikative, als: γεγράφαμεν, ***scripsimus;*** b) im Konjunktive, als: γεγράφωμεν, ***scripserimus;*** c) im Imperative, als: βεβούλευσο, sei entschlossen;

c. das *Futurum* im Indikative, als: γράψομεν, ***scribemus***, wir werden schreiben; der Konjunktiv und der Imperativ fehlen;

d. das *Futurum III.* im Indikative, als: βεβουλεύσομαι, ich werde mich berathen haben oder ich werde berathen sein; der Konj. u. Imper. fehlen.

3. Die historischen Zeitformen sind folgende:

a. der *Aoristus:* a) im Indikative, als: ἔγραψα, ich schrieb; b) im Optative, als: γράψαιμι, ich schriebe oder ich hätte geschrieben; c) im Imperative, als: γράψον, ***scribe***;

b. das *Imperfectum:* a) im Indikative, als: ἔγραφον, ***scribebam***; b) im Optative, als: γράφοιμι, ***scriberem***;

c. das *Plusquamperfectum*: a) im Indikative, als: ἐγεγράφειν, ***scripseram;*** b) im Optative, als: γεγράφοιμι, ***scripsissem;***

d. der Optativ des einfachen Futurs, als: γράψοιμι, ich würde schreiben, und des Fut. III., als: βεβουλευσοίμην, ich würde mich berathen haben oder ich würde berathen sein, als: Ὁ ἄγγελος ἔλεγεν, ὅτι οἱ πολέμιοι νικήσοιεν, der Bote sagte, daß die Feinde siegen würden. Ἔλεγεν, ὅτι πάντα ὑπὸ τοῦ στρατηγοῦ εὖ βεβουλεύσοιτο, er sagte, daß Alles von dem Feldherrn gut würde berathen sein.

4. Das Präsens (im Indikative) drückt eine Handlung aus, welche in der Gegenwart Statt findet und noch in ihrer Entwickelung begriffen ist. In der Erzählung vergangener Ereignisse wird das Präsens oft gebraucht, indem in der Lebhaftigkeit der Darstellung die Vergangenheit als Gegenwart angeschaut wird (Praesens *historicum*).

Ταύτην τὴν τάφρον βασιλεὺς μέγας ποιεῖ ἀντὶ ἐρύματος, ἐπειδὴ πυνθάνεται Κῦρον προσελαύνοντα. — Ἦν τις Πριαμιδῶν νεώτατος Πολύδωρος, Ἑκάβης παῖς, ὃν ἐκ Τροίας ἐμοὶ πατὴρ δίδωσι Πρίαμος ἐν δόμοις τρέφειν.

Anmerk. 1. Das Präsens εἶμι mit seinen Compositis hat im Indikative und Konjunktive die Futurbedeutung: ich werde gehen; der Infinitiv und das Partizip des Präsens haben sowohl die Bedeutung des Präsens, als die des Futurs; z. B.: Οὐκ εὐθὺς ἀφήσω αὐτὸν οὐδ' ἄπειμι (abibo), ἀλλ' ἐρήσομαι αὐτὸν καὶ ἐξετάσω καὶ ἐλέγξω. Das Präsens wird durch ἔρχομαι ersetzt (vergl. §. 126, 2.). — Die beiden Präsensformen: οἴχομαι und ἥκω übersetzen wir im Deutschen durch Perfekte, nämlich: οἴχομαι, ich bin weggegangen, und ἥκω, ich bin gekommen; aber eigentlich bedeutet οἴχομαι ich bin fort und ἥκω ich bin da (adsum), als: Μὴ λυποῦ, ὅτι Ἀράσπας οἴχεται εἰς τοὺς πολεμίους, daß A. fort ist (= transfugit) zu den Feinden. — Ἥκω νεκρῶν κευθμῶνα καὶ σκότου πύλας λιπών. — Ὑμεῖς μόλις ἀφικνεῖσθε (ἐκεῖσε), ὅποι ἡμεῖς πάλαι ἥκομεν.

5. Das Perfekt (im Indikative) bezeichnet eine Handlung, welche in der Gegenwart des Redenden als eine entwickelte oder vollendete dasteht oder in ihrer Vollendung fortbesteht.

Γέγραφα τὴν ἐπιστολήν, ich habe den Brief geschrieben, der Brief ist jetzt ein geschriebener, gleichviel, ob er jetzt, oder schon lange vorher geschrieben ist; ἡ πόλις ἔκτισται, die Stadt ist jetzt eine gebaute, steht jetzt gebaut da, urbs *condita est* in der Bedeutung: ist gebaut, aber nicht: ist gebaut worden.

Anmerk. 2. Viele griechische Perfekte (und Plusquamperfekte) werden im Deutschen durch Präsentien (und Imperfekte) von anderen Verben übersetzt, welche den durch die Vollendung der Thätigkeit eingetretenen Zustand ausdrücken, als: πέφηνα (ich habe mich gezeigt), ich erscheine, ἐπεφήνειν (ich hatte mich gezeigt), ich erschien, οἶδα, novi (ich habe gesehen, erkundet), ich weiß, ἤδειν, ich wußte, τέθηλα (ich bin erblüht), ich blühe, πέποιθα (ich habe mich überzeugt), ich vertraue, βέβηκα (ich bin ausgeschritten), ich gehe, μέμνημαι, memini (ich habe mich erinnert), ich bin eingedenk, κέκτημαι (ich habe mir erworben), ich besitze, κέκλημαι (ich bin genannt worden), ich heiße, u. d. a.

6. Das Futur (im Indikative) bezeichnet eine Handlung, welche in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden noch zukünftig und in ihrer Entwickelung begriffen ist. Sehr oft gebrauchen die Griechen in Nebensätzen, selbst nach einer historischen Zeitform, den Indikativ des Futurs von dem, was geschehen soll, muß oder kann, wo die Lateiner den Konjunktiv anwenden; auch die übrigen Formen des Futurs, besonders das Partizip, werden so gebraucht.

Νόμους ὑπάρξαι δεῖ τοιούτους, οἳ ὧν τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ἔντιμος καὶ ἐλεύθερος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κακοῖς ταπεινός τε καὶ ἀλγεινὸς καὶ ἀβίωτος ὁ αἰὼν ἐπαναχείσεται. — Ἡγεμόνας ἔλαβον οἱ στρατιῶται, οἳ αὐτοὺς ἄξουσιν (ἐκεῖσε), ἔνθεν ἔξουσι τὰ ἐπιτήδεια.

7. Das *Futurum III.* (im Indikative) bezeichnet eine Handlung, welche in der Zukunft in ihrer Vollendung fortbesteht.

Καὶ τοῖς κακοῖς μεμίξεται ἐσθλά (wird gemischt sein und bleiben). — Ἡ πολιτεία τελέως κεκοσμήσεται, ἐὰν ὁ τοιοῦτος αὐτὴν ἐπισκοπῇ φύλαξ ὁ τούτων ἐπιστήμων (wird angeordnet sein und bleiben). Das Fut. III. derjenigen Verben, deren Perfekte wir durch Präsentien anderer Verben übersetzen (s. Anm. 2.), muß alsdann durch das einfache Futur übersetzt werden, als: μεμνήσομαι, meminero (ich werde mich erinnert haben), ich werde eingedenk sein.

Anmerk. 3. Das bloße Vollendetsein in der Zukunft ohne den Nebenbegriff des Fortbestehens in der Vollendung, welches im Lateinischen durch das *Futurum exactum* ausgedrückt wird, kann durch das griechische *Futurum III.* nicht bezeichnet werden. In solchen Nebensätzen, in welchen das bloße Vollendetsein in der Zukunft ausgedrückt werden soll, gebrauchen die Griechen den Konjunktiv des Aorists in Verbindung mit einer aus ἄν zusammengesetzten Konjunktion, als: ἐάν, ἐπάν, ἐπειδάν, ὅταν, πρὶν ἄν, ἕως ἄν, ὅς ἄν u. s. w., als: Ἐὰν τοῦτο λέξῃς, si hoc dixeris.

8. Der Aoriſt (im Indikative) drückt die vergangene Handlung ganz allgemein ohne allen Nebenbegriff des noch in der Entwickelung Begriffenſeins oder des in der Vollendung Fortbeſtehens aus und entſpricht dem franzöſiſchen Défini, als: Ἔγραψα, *j'écrivis*, ich ſchrieb. Κῦρος πολλὰ ἔθνη ἐνίκησεν. Er bildet einen Gegenſatz zu den übrigen Zeitformen, welche eine Vergangenheit bezeichnen, kann aber, inſofern er die Vergangenheit ganz allgemein bezeichnet, an der Stelle aller dieſer Zeitformen gebraucht werden.

9. Das Imperfekt (im Indikative) bezeichnet die Handlung zwar auch als eine vergangene, aber als eine ſolche, welche noch in der Entwickelung begriffen war.

Ἐν ᾧ σὺ ἔπαιζες, ἐγὼ ἔγραφον. — Ὅτε ἐγγὺς ἦσαν οἱ βάρβαροι, οἱ Ἕλληνες ἐμάχοντο. — Ὅτε οἱ βάρβαροι ἐπελήλυθεσαν (oder ἐπῆλθον), οἱ Ἕλληνες ἐμάχοντο. — Τότε (oder ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ) οἱ Ἕλληνες θαῤῥαλεώτατα ἐμάχοντο.

10. Daher wird der Aoriſt (im Indikative) in der hiſtoriſchen Erzählung gebraucht, um die Hauptthatſachen anzuführen, während das Imperfekt (im Indikative) angewandt wird, um die begleitenden Umſtände zu bezeichnen. Der Aoriſt erzählt, das Imperfekt beſchreibt.

Τοὺς πελταστὰς ἐδέξαντο οἱ βάρβαροι καὶ ἐμάχοντο· ἐπεὶ δ' ἐγγὺς ἦσαν οἱ ὁπλῖται, ἐτράποντο· καὶ οἱ πελτασταὶ εὐθὺς εἶποντο.

Anmerk. 4. Der Aoriſt (im Indikative) wird oft in allgemeinen Sätzen, die eine aus der Erfahrung entnommene Thatſache ausdrücken, gebraucht, und alsdann im Deutſchen durch das Präſens oder durch das Verb pflegen mit dem Infinitive überſetzt, als: Κάλλος ἢ χρόνος ἀνάλωσεν, ἢ νόσος ἐμάρανεν.

11. Das Plusquamperfekt (im Indikative) bezeichnet eine Handlung, welche in der Vergangenheit als eine vollendete daſtand oder in ihrer Vollendung fortbeſtand.

Ἐπειδὴ οἱ Ἕλληνες ἐπῆλθον, οἱ πολέμιοι ἀπεπεφεύγεσαν (hatten die Flucht ergriffen und befanden ſich nun auf der Flucht). — Ὅτε οἱ σύμμαχοι ἐπλησίαζον, οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Πέρσας. ἐνενικήκεσαν (hatten geſiegt und waren nun Sieger). — Ἐγεγράφειν τὴν ἐπιστολήν (ich hatte den Brief geſchrieben und der Brief lag fertig da). — Ἐκεκτήμην πολλὰ χρήματα (ich hatte mir erworben und beſaß nun, ſ. Anm. 2.).

Anmerk. 5. Das lateiniſche Plusquamperfekt unterſcheidet ſich von dem griechiſchen weſentlich: a) dadurch, daß es eine Handlung als vollendet vor einer anderen Handlung der Vergangenheit ausdrückt, als: *Scripseram* epistolam, quum amicus venit; b) dadurch, daß es den Nebenbegriff des Fort-

bestehens in der Vollendung nicht mitausdrückt. — In Nebensätzen, in welchen eine Handlung als vollendet vor einer anderen vergangenen Handlung ausgedrückt werden soll, gebrauchen die Griechen den Aorist, als: Ἐπειδὴ οἱ Ἕλληνες ἐπῆλθον, οἱ πολέμιοι ἀπεπεφεύγεσαν. Ja selbst statt des Perfekts wird oft der Aorist gebraucht, wenn die Beziehung der Vergangenheit zur Gegenwart nicht nachdrücklich hervorgehoben werden soll.

12. Die Beschaffenheit der Handlung, welche der Indikativ der Zeitformen ausdrückt, geht auch auf die Nebenmodi (Konjunktiv, Optativ, Imperativ), sowie auf den Infinitiv und das Partizip über (Nr. 1.). Sowie nun der Indikativ des Aorists eine Handlung schlechtweg ohne alle Rücksicht auf ihre Beschaffenheit bezeichnet und gerade dadurch die Handlung selbst hervorhebt, so werden auch die Nebenmodi, der Infinitiv und das Partizip des Aorists gebraucht, wenn bloß die Handlung an und für sich selbst bezeichnet und nachdrücklich hervorgehoben werden soll. Daher bildet der Aorist nicht bloß in der Indikativform, sondern auch in allen übrigen Formen einen Gegensatz zu denen der übrigen Zeitformen, welche entweder die Entwickelung (den Verlauf, die Dauer) der Handlung, oder das Bestehen der Handlung in ihrer Vollendung ausdrücken. So z. B. sage ich: φύγε, wenn ich die Handlung des Fliehens allein ins Auge fasse und hervorhebe, ohne mich um irgend etwas Anderes zu bekümmern; φεῦγε dagegen, wenn ich auf die Ausführung der Handlung mehr Rücksicht nehme; οἱ ἀποφυγόντες heißt: diejenigen, welche flohen, οἱ ἀποπεφευγότες diejenigen, welche geflohen sind und nun auf der Flucht sich befinden. Auf diese Weise stehen sich einander gegenüber:

a. Der Konjunktiv des Aorists dem Konjunktive des Präsens und Perfekts, als: Φύγωμεν u. φεύγωμεν, laßt uns fliehen. Λέγω, ἵνα μάθῃς und ἵνα μανθάνῃς, auf daß du lernest. — Ἐὰν ἀγαθόν τι ὑπό τινος πάθωμεν, στέρξομεν αὐτόν, wenn wir eine Wohlthat empfangen haben werden (acceperimus, *Fut. ex.*), und ἐὰν πεπόνθωμεν, wenn wir im Besitze einer von Jemandem empfangenen Wohlthat sein werden, acceptum habebimus.

b. Der Optativ des Aorists dem Optative des Imperfekts und Plusquamperfekts, als: Ἔλεγον, ἵνα μάθοις u. ἵνα μανθάνοις, auf daß du lerntest, ut disceres. Εἴθε τοῦτο γένοιτο u. γίγνοιτο, wenn doch dieß geschähe! — Οἱ στρατιῶται ἐφοβοῦντο, μὴ Κῦρος ἀποθάνοι (gestorben wäre) u. μὴ τεθναίη (todt wäre).

c. Der Imperativ des Aorists dem Imperative des Präsens und Perfekts, als: Φύγε u. φεῦγε, fliehe. Δός u. δίδου μοι τὸ βιβλίον, gib. — Βούλευσαι, fasse einen Entschluß, u. βεβούλευσο sei entschlossen.

d. Der Infinitiv des Aorists dem Infinitive des Präsens und Perfekts, als: Ἐθέλω φυγεῖν u. φεύγειν, ich will fliehen. Κελεύω σε δοῦναι u. διδόναι μοι τὸ βιβλίον. Ἤγγειλε τοὺς πολεμίους ἀποφυγεῖν (die Flucht ergriffen hätten) u. ἀποπεφευγέναι (auf der Flucht wären).

e. Das Partizip des Aoriſts (der aber immer ein Vergangenes ausdrückt) dem Partizipe des Perfekts, als: Οἱ αὐτόμολοι ἤγγειλαν τοὺς πολεμίους ἀποφυγόντας (die Flucht ergriffen hätten) u. ἀποπεφευγότας (auf der Flucht wären).

LXXX. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 152.)

Nachdem Dareios geſtorben war, und Artaxerxes die Herrſchaft angetreten hatte (Aor.), verläumdet Tiſſaphernes den Kyros bei (πρός c. a.) ſeinem Bruder, [indem er ſagte,] daß er ihm nachſtelle (Opt.). Dieſer (ὁ) aber glaubt*) [es] und ergreift Kyros, um [ihn] zu tödten**); die Mutter erbittet ſeine Befreiung***) und ſchickt ihn wieder in ſeine Herrſchaft. — Hektor, wohin iſt dir der Muth gegangen, den du früher hatteſt? — Zur rechten Zeit†) biſt du gekommen. — Themiſtokles ſchrieb: [Ich,] Themiſtokles, bin zu dir gekommen. — Wenn Jemand ſich nicht kennt und, was er nicht (μή) weiß, glaubt erkannt zu haben; ſo iſt er ein Thor. — Die Geſandten von Sinope ſagten: Wir ſind gekommen, um (Part. Fut.) euch, o Kriegsmänner, Glück zu wünſchen, daß ihr durch (διά c. g.) viele Gefahren, wie wir gehört haben, gerettet da ſeid. — Unter (ἐπί c. g.) Kekrops und den erſten Königen bis auf (εἰς) Theſeus wurde Attika immer ſtädteweiſe (κατὰ πόλεις) bewohnt. — Gott hat Alles in der Welt ſorgfältig eingerichtet. ++ Die Wohnungen im Memphis ſind bis auf (μέχρι) die neueren Zeiten geblieben. — Önoe, welches (Partiz.) auf (ἐν) der Gränze von Attika und Böotia liegt (= iſt), war befeſtigt worden. — Zenon geißelte einen Sklaven wegen (ἐπί c. d.) Diebſtahls; als (Gen. abſ.) dieſer (= der) ſagte: „Es war mir vom Schickſale beſtimmt zu ſtehlen,“ ſagte er: „Auch geſchunden zu werden (Aor.).“ — Die Welt iſt eine Bühne, das Leben ein Durchgang: du kamſt, du ſahſt, du gingſt weg. — Xerxes ſchlug eine Brücke über den Hellespont und durchgrub den Athos. — Das Schickſal ſtürzt (= pflegt zu ſtürzen), welche (οὓς ἄν c. conj.) es erhöhet hat (Aor.). — Den Reichthum erwirbt (= pflegt zu erw.) auch der Schlechteſte leicht. — Die Unthätigkeit lehrt (= pflegt zu lehren) viele Schlechtigkeit. — Der Wein zeigt (= pflegt zu zeigen) des Mannes Sinn. — Das Befehlen iſt leichter, als das Thun. — Kyros rief (Partiz.) Araſpas, einen Medier, welcher ihm von Jugend auf (ἐκ παιδός) ein Genoſſe war, und hieß dieſen ihm das Weib [des] Abradatas, des Suſiers, und das Zelt bewachen, bis er ſelbſt [ſie] in Empfang nähme. — Das Volk beſchloß, 30 Männer zu wählen, welche die landesüblichen Gebräuche niederſchreiben ſollten, nach (κατά c. a.) denen ſie den Staat verwalten ſollten. — Überall in Hellas beſteht (= liegt) das Geſetz, daß (acc. c. inf.) die Bürger ſchwören, einträchtig zu ſein (Fut.). — Die Soldaten hofften, die Stadt einzunehmen. — Ich glaube, daß diejenigen, welche (§. 148, 4.) Weisheit üben und glauben, tüchtig zu ſein, den Bürgern das Nützliche zu lehren, keineswegs gewaltthätig werden. — Sage, was ich thun muß, und es wird gethan ſein! — Sehr ſchön wird das (= dieſes) geſagt und geſagt bleiben (= wird geſagt worden ſein), daß das Nützliche ſchön, das Schädliche häßlich iſt. — Die Tyrannen werden nichts Gutes beſitzen. — Der edlen Männer werden wir immer eingedenk ſein.

*) = wird überredet. **) ὡς c. part. fut. ***) = ihn ſich erbittend (Aor.). †) εἰς καλόν.

§. 153a. B. Von den Aussageformen (Modis) des Verbs insbesondere.

Wir unterscheiden folgende drei Modusformen: den Indikativ, den Konjunktiv (Optativ) und den Imperativ (§. 151, 2.).

a. Der Indikativ ist der Modus der Wahrnehmung. Er bezeichnet daher das Ausgesagte (Prädikat) als ein wahrgenommenes oder wirkliches, als ein solches, welches schlechtweg ausgesprochen wird, als: Τὸ ῥόδον θάλλει. — Ὁ πατὴρ γέγραφε τὴν ἐπιστολήν. — Οἱ πολέμιοι ἀπέφυγον. — Οἱ πολῖται τοὺς πολεμίους νικήσουσιν.

b. Der Konjunktiv ist der Modus der Vorstellung. Der Konjunktiv der historischen Zeitformen wird in der griechischen Grammatik Optativ genannt (§. 73, 2.).

α) Der Konjunktiv der Haupttempora: des Präsens und des Perfekts, sowie der Konjunktiv des Aorists bezeichnet im Griechischen das Vorgestellte immer als ein Zukünftiges (§. 152, 1.). Er drückt also das Ausgesagte (Prädikat) als ein solches aus, welches nach der Vorstellung des Redenden Statt finden wird. Der Konjunktiv der Haupttempora wird in Hauptsätzen gebraucht: 1) in der I. Pers. Sing. und Plur. von einer Aufmunterung oder Ermahnung; 2) in der II. Pers. Sing. und Plur. des Aorists (nicht des Präsens) mit μή von einem Verbote; 3) in zweifelnden Fragen, und zwar in Hauptsätzen fast nur in der I. Pers. Sing. und Plur., in Nebensätzen durch alle Personen.

Ἴωμεν, eamus, laßt uns gehen! — Μὴ ἴωμεν. — Μὴ φοβηθῇς, ne metueris, fürchte nicht. — Τί ποιῶμεν; quid faciamus? was sollen wir thun? — In Nebensätzen: Οὐκ ἔχω, ὅποι τράπωμαι, non habeo, quo me vertam, wohin ich mich wenden soll. — Οὐκ ἔχει, ὅποι τράπηται.

β) Der Konjunktiv der historischen Zeitformen: der Optativ des Aorists, des Imperfekts, des Plusquamperfekts und der Futura (§. 152, 3, d.), bezeichnet das Vorgestellte entweder als ein Vergangenes, oder als ein Zukünftiges. In Hauptsätzen kommt der Optativ der Futura nie vor, wohl aber der Optativ des Präsens, Perfekts und Aorists, jedoch in der gewöhnlichen Sprache in der Regel mit ἄν, um ein zukünftig Ungewisses auszudrücken. S. §. 153b, c. Auch die Wunschsätze im Optative, mit εἴθε, εἰ γάρ, wenn doch, als:

Εἴθε (εἰ γὰρ) ἐμοὶ θεοὶ ταύτην τὴν δύναμιν παραθεῖεν! ſind nichts Anderes, als Nebenſätze. S. §. 153b, Anmerk. Sehr häufig wird aber der Optativ ohne ἄν in Nebenſätzen gebraucht, theils von einem Vergangenen, theils von einem Zukünftigen, wie wir in der Lehre von den Nebenſätzen ſehen werden.

c. Der Imperativ iſt der Modus des unmittelbaren Ausdrucks des Willens, als: Δός und δίδου μοι τὸ βιβλίον, gib! Βούλευσαι, entſchließe dich! und βεβούλευσο, ſei entſchloſſen! Κλειέσθω ἡ θύρα, die Thür ſoll (möge) verſchloſſen werden! und κεκλείσθω ἡ θύρα, die Thür ſoll verſchloſſen ſein! Γραψάτω und γραφέτω τὴν ἐπιστολήν, scribito, er ſoll ſchreiben! Über den Unterſchied des Aoriſts, des Präſens und des Perfekts ſ. §. 152, 12, c.

Anmerk. In der negativen oder prohibitiven Redeform mit vorausgeſchicktem μή (ne) gebrauchen die Griechen den Imperativ des Präſens, aber nicht den Imperativ des Aoriſts, ſondern ſtatt deſſen den Konjunktiv des Aoriſts [vgl. b. α.], als: Μὴ γράφε (aber nicht: μὴ γράψης) oder μὴ γράψῃς (aber nicht: μὴ γράψον), vgl. ne scripseris.

§. 153b. Bemerkungen über das Modaladverb ἄν.

Innig verbunden mit der Lehre von den Modusformen iſt die Erörterung des Modaladverbs ἄν. Die Kraft desſelben beſteht darin, daß es das Verhältniß einer bedingten Ausſage zu einer bedingenden angibt, indem es ausſagt, daß das mit ihm verbundene Prädikat des Satzes von einem anderen Gedanken bedingt ſei. Eine gründliche Einſicht in den Gebrauch von ἄν kann erſt unten in der Lehre von den Bedingungsſätzen (§. 185.) gewonnen werden; für jetzt werden folgende Bemerkungen über die Konſtruktion desſelben ausreichend ſein. Es verbindet ſich:

a. Mit dem Indikative der hiſtoriſchen Zeitformen: des Aoriſts, Imperfekts und Plusquamperfekts, und zwar:

α) um auszudrücken, daß eine Handlung unter einer gewiſſen Bedingung geſchehen konnte, aber nicht geſchah, weil die Bedingung nicht erfüllt wurde;

Εἰ τοῦτο ἔλεγες (ἔλεξας), ἡμάρτανες (ἥμαρτες) ἄν, si hoc dixisses, errasses, wenn du dieſes geſagt hätteſt, ſo hätteſt du geirrt (aber ich weiß jetzt, du haſt es nicht geſagt, alſo haſt du auch nicht irren können), oder ohne Vorderſatz, als: Ἔχαιρες ἄν, laetatus esses (sc. si hoc vidisses). Erſtreckt ſich die Handlung aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart und Zukunft, ſo gebraucht die deutſche und lateiniſche Sprache

den Konjunktiv des Imperfekts; im Griechiſchen ſteht gewöhnlich das Imperfekt (auch das Plusquamperfekt nach §. 152, Anm. 2.), ſeltener der Aoriſt, als: Ἀλέξανδρος· Εἰ μή, ἔφη, Ἀλέξανδρος ἦν, Διογένης ἂν ἦν (essem).

Anmerk. 1. Aus dieſer Satzform hat ſich der Ausdruck des Wunſches mit εἴθε (εἰ γάρ), wenn doch, und dem Indikative der hiſtoriſchen Zeitformen entwickelt, indem der dazu gehörige bedingte Satz verſchwiegen wurde. Dieſer Ausdruck des Wunſches wird gebraucht, wenn ein Wunſch als ein ſolcher bezeichnet werden ſoll, von welchem der Redende weiß, daß er nicht in Erfüllung gehen konnte, als: Εἴθε τοῦτο ἐγίγνετο! Εἴθε τοῦτο ἐγένετο! wenn doch dieß geſchah! wofür wir zu ſagen pflegen: wenn doch dieß geſchehen wäre! (nämlich: dann würde ich glücklich ſein, εὐτυχὴς ἂν ἦν). So im Lateiniſchen: *O si* oder gewöhnlich utinam hoc *factum esset!*

β) um auszudrücken, daß eine Handlung in der Vergangenheit unter gewiſſen Fällen, Umſtänden und Verhältniſſen geſchah (ſich wiederholte). Die hiſtoriſche Zeitform des Hauptſatzes iſt alsdann gewöhnlich ein Imperfekt.

Εἴ τις Σωκράτει περὶ του ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἂν πάντα τὸν λόγον (ſo oft Jemand widerſprach).

Anmerk. 2. Mit dem Indikative des Präſens und Perfekts, ſowie mit einem Imperative wird ἄν nie, mit dem Indikative des Futurs ſehr ſelten verbunden.

b. Mit dem Konjunktive, um das vorgeſtellte Zukünftige, welches der griechiſche Konjunktiv bezeichnet [§. 153, α)], als ein Bedingtes, ein von Umſtänden Abhängiges darzuſtellen. In der gewöhnlichen Sprache kommt dieſer Fall nur in Nebenſätzen vor, und zwar ſchließt ſich alsdann das Modaladverb ἄν an die Konjunktion des Nebenſatzes eng an oder verſchmilzt mit derſelben zu Einem Worte. So entſtehen: ἐάν (aus εἰ ἄν), ὅταν (aus ὅτε ἄν), ὁπόταν (aus ὁπότε ἄν), πρὶν ἄν, ὅθι ἄν, οὗ ἄν, ὅπου ἄν, οἷ ἄν, ὅποι ἄν, ᾗ ἄν, ὅπῃ ἄν, ὅθεν ἄν, ὁπόθεν ἄν u. a., ὅς ἄν (quicunque oder si quis), οἷος ἄν, ὁποῖος ἄν, ὅσος ἄν, ὁπόσος ἄν u. a. S. die Lehre von den Nebenſätzen.

c. Mit dem Optative des Aoriſts, Imperfekts und Plusquamperfekts (aber nicht des Futurs), um ein zukünftig Ungewiſſes, eine unentſchiedene Möglichkeit, eine bloße Vorausſetzung, Annahme, Vermuthung als eine bedingte darzuſtellen. Der Optativ mit ἄν muß immer als der Hauptſatz eines konditionalen Satzgefüges angeſehen werden, wenn auch die dazu gehörige Bedingung verſchwiegen iſt.

Εἰ τοῦτο λέγοις, ἁμαρτάνοις ἄν, wenn du dieſes ſagteſt, ſo würdeſt du irren. Εἴ τι ἔχοις, δοίης ἄν, wenn du Etwas hätteſt, ſo

würdeſt du es geben. Die lateiniſche Sprache weicht hier von der griechiſchen ab, indem ſie den Konjunktiv des Präſens gebraucht, als: Si hoc *dicas, erres.* — Sehr häufig ohne Vorderſatz, als: χαίροις ἄν, *gaudeas*, du dürfteſt, kannſt dich freuen (nämlich: wenn du dieſes hörteſt). — Ἡδέως ἄν τοῦτο ἀκούσαιμι, gern würde ich es hören (nämlich: wenn es erlaubt wäre). — Γένοιτ' ἄν πᾶν ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ, es dürfte, es kann ſich Alles ereignen. — Λέγοις ἄν, *dicas*, du kannſt reden (sc. si tibi placuerit). Sehr häufig wird der Optativ mit ἄν gebraucht, wenn der Redende eine feſte Behauptung auf beſcheidene Weiſe aufſtellen will.

Anmerk. 3. Aus dieſer Satzform hat ſich der Ausdruck des Wunſches mit εἴθε (εἰ γάρ), wenn doch, und dem Optative der hiſtoriſchen Zeitformen entwickelt, indem der dazu gehörige bedingte Satz verſchwiegen wurde. Dieſe Wunſchform wird von einem Wunſche gebraucht, der in der Zukunft liegt, gleichviel, ob derſelbe möglich, oder unmöglich ſei, während εἴθε (εἰ γάρ) mit dem Indikative der hiſtoriſchen Zeitformen einen nicht erfüllten Wunſch ausdrückt (Anmerk. 1.). Die Lateiner gebrauchen hier *o si* oder gewöhnlich *utinam* mit dem Konjunktive des Präſens. Εἴθε τοῦτο γίγνοιτο (γένοιτο), wenn doch dieß geſchähe! Utinam hoc *fiat* (nicht fieret)!

d. Mit dem Infinitive und dem Partizipe (ſehr ſelten mit dem Infinitive und Partizipe des Futurs), wenn das Verbum finitum, an die Stelle des Infinitivs und des Partizips geſetzt, mit ἄν verbunden ſein würde.

Εἴ τι εἶχεν, ἔφη, δοῦναι ἄν, si quid habuisset, dixit, se daturum fuisse (or. recta: εἴ τι εἶχον, ἔδωκα ἄν). — Εἴ τι ἔχοι, ἔφη, δοῦναι ἄν, si quid haberet, dixit, se daturum esse (or. recta: εἴ τι ἔχοιμι, δοίην ἄν). — Δῆλος εἶ ἁμαρτάνων ἄν, εἰ τοῦτο λέγοις (= δῆλόν ἐστιν, ὅτι ἁμαρτάνοις ἄν, εἰ τοῦτο λέγοις).

Anmerk. 4. Da ἄν das Prädikat als ein Bedingtes ausdrückt, ſo müßte es ſich eigentlich an dasſelbe anſchließen, als: Λέγοιμι ἄν ταῦτα; Ἔλεγον ἄν ταῦτα; jedoch pflegt es in der Regel dem Satzgliede nachzutreten, welches mit Nachdruck hervorgehoben werden ſoll. Daher ſchließt es ſich regelmäßig an ſolche Wörter an, durch welche das Verhältniß der ſchlichten Ausſage des Satzes geändert wird, nämlich an negative Adverbien und an Fragwörter, als: οὐκ ἄν, οὐδ' ἄν, οὔποτ' ἄν, οὐδέποτ' ἄν u. ſ. w.; τίς ἄν, τί ἄν, τί δ' ἄν, τί δῆτ' ἄν, πῶς ἄν, πῶς γὰρ ἄν, ἆρ' ἄν u. ſ. w.; ferner an Orts-, Zeit-, Modalitäts- und andere Adverbien, durch welche gleichfalls das Ausſageverhältniß des Prädikats auf mannigfaltige Weiſe näher beſtimmt wird, als: ἐνταῦθα ἄν, τότ' ἄν, εἰκότως ἄν, ἴσως ἄν, τάχ' ἄν, μάλιστ' ἄν, ἥκιστ' ἄν, ῥᾳδίως ἄν, ἡδέως ἄν u. ſ. w. Daher geſchieht es auch, daß ἄν bisweilen in Einem Satze wiederholt wird.

LXXXI. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §§. 153a. und 153b.)

Fliehen wir (oder: laßt uns fliehen) das Schimpfliche und ſtreben wir nach dem Schönen! — Laßt uns die Götter bitten (εὔχεσθαι, Aor.), das Gegenwärtige zu (πρός c. a.) dem ſchönſten Ende zu lenken (Aor.)! — Laßt uns den Feinden nicht weichen! — Wie ſoll ich, der ich ſterblich bin (Partiz.), mit dem göttlichen Schickſale ſtreiten? — Sage mir, ob (πότερον) wir von [dem] Sokrates

ſagen ſollen, daß er in ſeinen Geſprächen ernſtlich rede, oder ſcherze (= ob wir den S. ernſtlich redend, oder ſcherzend ſagen ſollen)! — Als Herakles in Verlegenheit war, welchen von beiden (ὁπότερος c. gen.) Wegen zum (ἐπί c. a.) Leben er einſchlagen ſollte, erſchienen (Aor.) zwei große Weiber. Das eine ihm entgegenlaufend (Aor.) ſprach ſo: Ich ſehe dich, o Herakles, in Verlegenheit, welchen Weg zum Leben du einſchlagen ſollſt. Wenn (ἐάν c. conj.) du mich nun zur Freundin machen willſt, ſo werde ich dich auf den angenehmſten und leichteſten Weg führen. — Möchtet ihr, o Götter, die Gefahr von uns abwenden! — Möchte mir immer die Dreiheit der Charitinnen (Χάριτες) beiſtehen (Aor.)! — Möchte ich immer [mit] den Weiſen und Guten zuſammenſein und nie Umgang haben mit (Gen.) den Schlechten! — Wenn ich doch damals [mit] dir zuſammengelebt hätte, als du noch ein Jüngling warſt! — Wenn ich doch im Stande geweſen wäre, das Gethane ungethan zu machen! — Kämpft muthig, o Soldaten! — Strebt nach der Tugend, o Jünglinge! — Der Tempelräuber ſoll von wilden Thieren zerriſſen werden. — Die Geſchichtſchreiber ſollen weder Etwas (§. 177, 6.) nach (πρός c. a.) Gunſt erheben, noch weglaſſen, wenn Etwas [der] Rede und [des] Andenkens würdig iſt. — Richtet (Aor.) nicht gegen (παρά c. a.) die Geſetze! — O Krieger, verzweifelt (Aor.) nicht an euch ſelbſt! — Der, welcher (§. 148, 4.) Gewalt anzuwenden wagt, dürfte nicht wenige Bundesgenoſſen nöthig haben: der aber, der überzeugen kann, keinen. — Wie könnten die, welche das Schlechte (Plur.) thun, denen, die ſolches haſſen, Freunde werden? — Wer könnte ohne Mäßigkeit etwas Gutes entweder lernen, oder tüchtig üben? — Mit (μετά c. g.) einer weiſen Seele kann man das Leben am Angenehmſten hinbringen (Aor.). — Das Schlechte dürfte (= kann) Niemand nützlich machen (= ſetzen, Aor.).

Zweites Kapitel.

§. 154. Von dem attributiven Satzverhältniſſe.

1. Das attributive Satzverhältniß dient zur nähern Beſtimmung eines Subſtantivbegriffes, als: τὸ καλὸν ῥόδον, ὁ μέγας παῖς. Es ſtellt ſich in folgenden Formen dar:

a. In der Form eines Adjektivs, als: τὸ καλὸν ῥόδον;

b. In der Form eines Subſtantivs im Genitive, als: ὁ τοῦ βασιλέως κῆπος, οἱ τοῦ δένδρου καρποί;

c. In der Form eines mit einer Präpoſition verbundenen Subſtantivs, als: ἡ πρὸς τὴν πόλιν ὁδός;

d. In der Form eines Adverbs, als: οἱ νῦν ἄνθρωποι;

e. In der Form eines Subſtantivs in der Appoſition, als: Κροῖσος, ὁ βασιλεύς.

Anmerk. Wenn das durch das Attributiv näher zu beſtimmende Subſtantiv einen allgemeinen Begriff, oder einen ſolchen, welcher ſich aus dem Zuſammenhange der Rede leicht ergänzen läßt, oder endlich einen ſolchen, welcher

durch den häufigen Gebrauch in einer bestimmten Verbindung als bekannt vorausgesetzt werden darf, ausdrückt, als: ἄνθρωπος, ἀνήρ (Mann, Gatte), γυνή (Frau, Gattin), πατήρ, μήτηρ, υἱός, παῖς, θυγάτηρ, ἀδελφός, πρᾶγμα, χρῆμα, ἔργον, χρόνος, ἡμέρα, χώρα, γῆ, ὁδός, οἰκία, οἶκος u. a.: so wird dasselbe, als das untergeordnete Glied des attributiven Verhältnisses, oft weggelassen, und das, in der Regel mit dem Artikel begleitete, Attributiv zu einem Substantive erhoben.

Οἱ θνητοί (sc. ἄνθρωποι), mortales. — Τὰ ἡμέτερα (sc. χρήματα), res nostrae. — Ἡ ὑστεραία (sc. ἡμέρα). — Ἡ πολεμία u. ἡ φιλία (sc. χώρα), Feindes- und Freundesland. — Ἡ οἰκουμένη (sc. γῆ), die bewohnte Erde. — Τὴν ταχίστην (sc. ὁδόν), quam celerrime. — Τὸ κακόν, das Schlechte. — Τὰ κακά, die Übel. — Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου (sc. υἱός). — Ἐν ᾅδου (sc. οἴκῳ) εἶναι. — Εἰς διδασκάλου, εἰς Πλάτωνος φοιτᾶν. — Τὰ τῆς τύχης, das Schicksal und Alles, was dazu gehört, τὰ τῆς πόλεως, das Staatswesen, τὰ τοῦ πολέμου, der Krieg und Alles, was dazu gehört. — Οἱ νῦν, οἱ τότε, οἱ πάλαι (sc. ἄνθρωποι). — Τὰ οἰκοι (sc. πράγματα), res domesticae. — Οἱ καθ' ἡμᾶς, unsere Zeitgenossen. — Οἱ ἀμφί oder περί τινα, eine Person mit ihren Begleitern, Anhängern, Schülern, οἱ ἀμφὶ Πεισίστρατον, Peis. mit seinen Truppen; οἱ ἀμφὶ Θαλῆν, Thales und seine Schule.

2. Die Apposition tritt nicht bloß, wie die übrigen Formen des Attributs, zu dem Substantive, sondern auch zu den Substantivpronomen, als: ἡμεῖς, οἱ σοφοί — ἐκεῖνος, ὁ βασιλεύς, und selbst zu dem im Verb liegenden Personalpronomen.

Θεμιστοκλῆς ἦλθον παρὰ σέ. — Ὁ Μαίας τῆς Ἄτλαντος διακονοῦμαι αὐτοῖς (st. ἐγὼ ὁ Μαίας sc. υἱός).

3. Wenn zu den Possessivpronomen ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος eine Apposition tritt, so steht dieselbe im Genitive, weil diese Pronomen die Stelle des Genitivs der Personalpronomen vertreten.

Ἡμέτερος τῶν ἀθλίων βίος. — Ἡμέτερα τῶν δυστήνων κακά. — Ὑμετέρα τῶν καλλίστων εὐμορφία. Vgl. §. 169. Anm. 2. — Im Deutschen übersetzt man gewöhnlich den Genitiv durch einen Ausruf, indem man die in den Pronomen liegende Person und das Adjektiv im Nominative mit einander verbindet, als: Wir Unglücklichen, unser Leben u. s. w.

LXXXII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 154.)

In des Hades Wohnung befinden sich (= sind) alle die Gestorbenen. — Die Menschen schicken ihre Kinder zur Schule (= in das Haus der Lehrer), damit (Part. Fut.) sie die Wissenschaften, die Musik und die Übungen (τά) in der Turnschule lernen. — Alexandros, der Sohn des Philippos, vollbrachte viele und glänzende Thaten. — Viele, welche (Partiz.) die häuslichen Angelegenheiten vernachlässigen (Aor.), sorgen für die des Staates. — Leonidas und die Dreihundert mit ihm kämpften muthig bei (ἐν) Thermopylä gegen (ἐπί) die Perser. — Thales und seine Schule und fast alle Philosophen enthielten sich der politischen Geschäfte. — Das Wesen Gottes muß man sehr hoch schätzen. — Ihr Glücklichen, euer Leben haben die Götter mit allen Gütern geschmückt (= euer der Glücklichen Leben)! — Wir Unglücklichen, unser Vaterland haben die Feinde zu Grunde gerichtet!

Drittes Kapitel.

§. 155. Von dem objektiven Satzverhältnisse.

Sowie das attributive Satzverhältniß zur näheren Bestimmung des Subjekts (eines Substantivbegriffes) dient, so dient das objektive Satzverhältniß zur näheren Bestimmung des Prädikats (eines Verbalbegriffes). Unter Objekt verstehen wir hier im weiteren Sinne Alles, wodurch das Prädikat ergänzt oder bestimmt wird, nämlich: a) die Kasus, b) die Präpositionen in Verbindung mit den Kasus, c) den Infinitiv, d) das Partizip und e) das Adverb.

Ἐπιθυμῶ τῆς σοφίας. — Γράφω τὴν ἐπιστολήν. — Εὔχομαι τοῖς θεοῖς. — Ὁ στρατηγὸς ἔστη παρὰ τῷ βασιλεῖ. — Ἐπιθυμῶ γράφειν. — Γελῶν εἶπον. — Καλῶς ἐμαχέσαντο οἱ στρατιῶται.

Lehre von den Kasus.

§. 156. I. Genitiv.

Der Genitiv ist der Kasus des Woher und drückt daher: a) in räumlicher Beziehung das Ausgehen oder die Entfernung und Trennung von einem Gegenstande aus, indem er den Gegenstand oder den Punkt angibt, von dem aus sich die Thätigkeit des Verbs bewegt, als: εἴκειν ὁδοῦ, cedere via; b) in kausaler Beziehung die Ursache, den Ursprung, den Urheber, überhaupt den Gegenstand, der die Thätigkeit des Verbs hervorruft, erzeugt *(gignit)*, anregt, veranlaßt, als: ἐπιθυμῶ τῆς ἀρετῆς.

§. 157. A. Räumliche Beziehung.

Genitivus *separativus*.

Der Genitiv der räumlichen Beziehung steht bei den Ausdrücken der Entfernung, Trennung, Absonderung; des Anfangens und Beginnens; des Loslassens, sich Enthaltens, Abstehens, Aufhörens, Abhaltens, Befreiens, Verfehlens, Abweichens, Verschiedenseins, Beraubens.

Οἱ τῶν Λακεδαιμονίων νεώτεροι τοῖς πρεσβυτέροις συντυγχάνοντες εἴκουσι τῆς ὁδοῦ. — Ἀπέχει τῶν ἀργυρείων ἡ ἐγγύτατα πόλις Μέγαρα πολὺ πλεῖον τῶν πεντακοσίων σταδίων. — Μήτηρ παιδὸς εἴργει μυῖαν. — Παύου τῆς ὕβρεως. — Ἡ πόλις ἠλευθερώθη τῶν τυράννων. — Οἱ πολέμιοι τοὺς πολίτας τῶν ἀγαθῶν ἀπεστέρησαν. — Τῷ νῷ οἱ ἄνθρωποι διαφέρουσι τῶν ἄλλων ζώων. — Ἄρχεσθαί τινος heißt überhaupt Etwas anfangen, als: σὺν τοῖς θεοῖς ἄρχεσθαι χρὴ παντὸς ἔργου; aber ἄρχειν, ἐξάρχειν,

ὑπάρχειν, κατάρχειν τινός heißt: unter Anderen Etwas zuerſt thun, beginnen, daher auch Urheber ſein, als: Οἱ πολέμιοι ἦρξαν ἀδίκων ἔργων. — Οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι ὑπῆρξαν τῆς ἐλευθερίας ἁπάσῃ τῇ Ἑλλάδι, libertatis auctores fuerunt.

§. 158. B. Kauſale Beziehung.

Der Genitiv in der kauſalen Beziehung bezeichnet gleichfalls ein Ausgehen, aber nicht, wie in der räumlichen Beziehung, ein bloß äußeres, ſondern ein inneres und thätiges Ausgehen, indem er denjenigen Gegenſtand ausdrückt, durch deſſen innere Kraft die Thätigkeit des Subjekts hervorgerufen und erzeugt wird (gignitur).

a. Genitiv überhaupt als Ausdruck des Thätigen.

1. Erſtens tritt der Genitiv des Thätigen als der Genitiv des Urſprungs oder Urhebers (Genitivus *auctoris*) auf und ſteht bei den Verben des Werdens, Entſtehens, Gewordenoder Entſtandenſeins, des Erzeugens und Schaffens: γίγνεσθαι, φύειν, φῦναι, εἶναι.

Ἀρίστων ἀνδρῶν ἄριστα βουλεύματα γίγνεται. — Πατρὸς μὲν λέγεται Κῦρος γενέσθαι Καμβύσου, Περσῶν βασιλέως· ὁ δὲ Καμβύσης οὗτος τοῦ Περσειδῶν γένους ἦν· μητρὸς δὲ ὁμολογεῖται Μανδάνης γενέσθαι.

2. Zweitens tritt der Genitiv des Thätigen als derjenige Gegenſtand auf, der ſich einen anderen erworben, zum Eigenthume gemacht hat und ihn beſitzt, — als Eigenthümer, Beſitzer (Genitivus *possessoris* s. *possessivus*). Dieſer Genitiv ſteht bei den Verben: εἶναι, γενέσθαι; ferner bei den Adjektiven: ἴδιος, οἰκεῖος, ἱερός, κύριος.

Τῆς φύσεως μέγιστον κάλλος ἐστίν. — Σωκράτους πολλὴ ἦν ἀρετή. — Daher der Genitivus *qualitativus*, dem wir im Deutſchen die Subſtantive: Sache, Art, Gewohnheit, Eigenſchaft, Pflicht, Zeichen u. a. beifügen, als: Ἀνδρός ἐστιν ἀγαθοῦ εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους. — Οἱ μὲν κίνδῡνοι πολλάκις τῶν ἡγεμόνων ἴδιοι, μισθὸς δ' οὐκ ἔστιν. — Κῦρος ταύτης τῆς χώρας κύριος ἐγένετο.

3. Drittens tritt der Genitiv des Thätigen als derjenige Gegenſtand auf, welcher einen anderen oder mehrere andere Gegenſtände als ihm angehörende Theile umſchließt und zuſammenhält, — als das Ganze in Beziehung auf ſeine Theile (Genitivus *totius* s. *partitivus*). Dieſer Genitiv ſteht:

a) Bei den Verben: εἶναι und γίγνεσθαι.

Ἦν καὶ Σωκράτης τῶν ἀμφὶ Μίλητον στρατευομένων. — Ἡ Ζέλειά ἐστι τῆς Ἀσίας. — Τὸν θάνατον ἡγοῦνται πολλοὶ τῶν μεγίστων κακῶν εἶναι. Im Deutschen bedient man sich in diesem Falle gewöhnlich der Präpositionen: von, unter.

Anmerk. 1. Besonders häufig ist der partitive Genitiv in attributiver Beziehung, und zwar: a) bei Substantiven, als: Σταγόνες ὕδατος, σώματος μέρος. — b) bei substantivirten Adjektiven, namentlich bei Superlativen, bei substantivischen Pronomen und Numeralien, als: Οἱ χρηστοὶ τῶν ἀνθρώπων. — Οἱ εὖ φρονοῦντες τῶν ἀνθρώπων. — Πολλοί, ὀλίγοι, τινὲς τῶν ἀνθρώπων. (Dagegen: οἱ θνητοὶ ἄνθρωποι, weil die Eigenschaft der Sterblichkeit der ganzen Klasse zukommt; πολλοὶ oder ὀλίγοι ἄνθρωποι drückt ein aus Vielen oder Wenigen bestehendes Ganze aus, πολλοὶ oder ὀλίγοι ἀνθρώπων bezeichnet die Vielen oder Wenigen als einen Theil des Ganzen.) — c) bei Adverbien, und zwar: α) des Ortes, als: Οὐδαμῆ Αἰγύπτου. — Οὐκ οἶδα, ὅπου γῆς εἰμι. — Πανταχοῦ τῆς γῆς, ubivis terrarum; — β) der Zeit, als: Ὀψὲ τῆς ἡμέρας, τοῦ χρόνου, τῆς ἡλικίας. — Τρὶς τῆς ἡμέρας. — Πολλάκις τῆς ἡμέρας.

b) Bei den Wörtern, welche den Begriff der Theilnahme, des Antheils, der Mittheilung, der Gemeinschaft; — des Berührens, Fassens, Anfassens, Verbundenseins; — des Erlangens und Erreichens, oder des Strebens, Etwas zu erlangen, ausdrücken.

Πολλάκις οἱ κακοὶ ἀρχῶν καὶ τιμῶν μετέχουσιν. — Θάλπους μὲν καὶ ψύχους καὶ σίτων καὶ ποτῶν καὶ ὕπνου ἀνάγκη καὶ τοῖς δούλοις μεταδιδόναι, πολεμικῆς δ' ἐπιστήμης καὶ μελέτης οὐ μεταδοτέον. — Ὁ σοφὸς τῆς ὕβρεως ἄμοιρός ἐστιν. — Ἅπτομαι τῆς χειρός. — Λίμνη ἔχεται (gränzt an) τοῦ στόματος μεγάλη. — Ἔργου ἐχώμεθα, opus aggrediamur. — Ὁ στρατηγὸς τῶν αὐτῶν τοῖς στρατιώταις συναίρεται κινδύνων. — Ἐπειδὴ θνητοῦ σώματος ἔτυχες, ἀθανάτου δὲ ψυχῆς, πειρῶ τὴν ψυχῆς ἀθάνατον μνήμην καταλιπεῖν. — Τυγχάνειν, λαγχάνειν χρημάτων, εὐτυχίας. — Τυγχάνειν τελευτῆς, ὀνόματος. — Ὀρέγεσθε oder ἐφίεσθε τῆς ἀρετῆς.

4. Viertens tritt der Genitiv des Thätigen als der Ort, auf dem (Genitivus *loci*), und als die Zeit (Genitivus *temporis*), in der eine Handlung geschieht, auf. Die That oder das Ereigniß gehören gleichsam dem Orte und der Zeit an, gehen gewissermaßen von ihnen aus und werden von ihnen getragen.

Der Genitiv des Ortes ist in der Prosa selten. Ortsadverbien mit Genitivflexion kommen oft vor, als: οὗ, wo, αὐτοῦ, daselbst, selbigen Ortes, οὐδαμοῦ, nirgends, u. a. — Ἄνθη θάλλει τοῦ ἔαρος, der Frühling wird als Erzeuger und Träger der Blumen gedacht. So: θέρους, χειμῶνος, ἡμέρας, τῆς αὐτῆς ἡμέρας, νυκτός, wie im Deutschen: Morgens, Abends, eines Tages, desselben Tages, Nachts u. s. w. — Βασιλεὺς οὐ μαχεῖται δέκα ἡμερῶν, innerhalb 10 Tagen.

5. Endlich tritt der Genitiv des Thätigen als der Stoff auf, aus dem ein Gegenstand gemacht, gebildet und gleichsam erzeugt ist (Genitivus *materiae*). Dieser Genitiv steht:

a) Bei den Verben des Machens, Bildens aus, von Etwas; bei den Ausdrücken der Fülle und des Mangels an Etwas; bei den Verben des Essens, Trinkens, Genießens, Nutzen- und Vortheilhabens; des Riechens und Duftens nach Etwas.

Χαλκοῦ πεποιημένα ἐστὶ τὰ ἀγάλματα. — Ἐστρωμένη ἐστὶν ἡ ὁδὸς λίθου. (Daher in attributiver Beziehung: Ἔκπωμα ξύλου. Τράπεζα ἀργυρίου. Στέφανος ὑακίνθων.) — Ἡ ναῦς σεσαγμένη ἦν ἀνθρώπων. — Τὰ Ἀναξαγόρου βιβλία γέμει σοφῶν λόγων. — Ἐνταῦθα ἦσαν κῶμαι πολλαὶ μεσταὶ σίτου καὶ οἴνου. — Ἀπορεῖν, πένεσθαι, σπανίζειν τῶν χρημάτων. — Ἐσθίειν χρεῶν. — Κορέσασθαι φορβῆς. — Πίνειν οἴνου. — Ἀπολαύειν πάντων τῶν ἀγαθῶν. — Γεύομαι τιμῆς. — Γεύω σε τιμῆς. — Ὄζειν ἰῶν, πνεῖν μύρου, προσβάλλειν μύρου. — Πνεῖν τράγου. — Ὄζειν χρομύων. — Ὡς ἡδύ μοι προσέπνευσε χοιρείων κρεῶν.

Anmerk. 2. Bei den Verben des Essens und Trinkens steht der Akkusativ, wenn der Stoff: a) als ganz oder in großer Masse aufgezehrt; b) als gewöhnliches Nahrungsmittel, das Jemand zu sich nimmt, bezeichnet werden soll, als: Πίνω τὸν οἶνον, πολὺν οἶνον. — Ἀπολαύειν τινός τι heißt: Etwas von Einem genießen, von Einem Gutes oder Böses empfangen.

b) Bei den Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung, als: ἀκούειν, ἀκροᾶσθαι, πυνθάνεσθαι, αἰσθάνεσθαι, ὀσφραίνεσθαι, συνιέναι, verstehen; und bei den Verben des Erinnerns und Vergessens.

Καὶ κωφοῦ συνίημι, καὶ οὐ φωνοῦντος ἀκούω. — Ὡς ὤσφροντο τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι καὶ εἶδον αὐτάς, ὀπίσω ἀνέστρεφον. — Οὐκ ἀκροώμενοι τοῦ ᾄδοντος ὠμνύετε ᾄδειν ἄριστα. — Ἀκούειν δίκης, einen Prozeß anhören; αἰσθάνεσθαι κραυγῆς, θορύβου, ἐπιβουλῆς. Oft steht die Sache im Akkusative, oft steht auch neben dem Genitive der Person der Akkusativ der Sache, als: Ὁ Ἀρμένιος, ὡς ἤκουε τοῦ ἀγγέλου τὰ παρὰ τοῦ Κύρου, ἐξεπλάγη. — Οἱ ἀγαθοὶ καὶ ἀπόντων τῶν φίλων μέμνηνται. — Μὴ ἐπιλανθάνου τῶν εὐεργεσιῶν.

c) Bei den Ausdrücken des Kundig- und Unkundigseins, des Erfahren- und Unerfahrenseins, des sich Versuchens in einer Sache, der Fähigkeit und Geschicklichkeit.

Ἔμπειρος oder ἐπιστήμων εἰμὶ τῆς τέχνης. — Ἀπαίδευτος ἀρετῆς, μουσικῆς. — Συγγνώμων τῶν ἀνθρωπίνων πραγ-

μάτων. — Ἄπειρος ἔχω τῆς μουσικῆς. — Κῦρος ἀπεπειράθη τῆς τῶν ἀγγέλων γνώμης. — Καὶ παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις.

d) Endlich bei den Verben: Etwas, irgend eine Handlung, Äußerung, einen einzelnen Umstand u. s. w. an Einem (τινός) sehen, betrachten, beurtheilen, prüfen, und ähnlichen, namentlich bewundern, loben, tadeln.

Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον, ὃ μέμφονται μάλιστα ἡμῶν, μὴ αἰσχύνεσθε. — Εἰ ἄγασαι τοῦ πατρὸς ἢ ὅσα βεβούλευται, ἢ ὅσα πέπραχε, πάνυ σοι συμβουλεύω τοῦτον μιμεῖσθαι. — Ἐγὼ καὶ τοῦτο ἐπαινῶ Ἀγησιλάου τὸ πρὸς τὸ ἀρέσκειν τοῖς Ἕλλησιν ὑπεριδεῖν τὴν βασιλέως ξενίαν. — Γοργίου μάλιστα ταῦτα ἄγαμαι. — Ὃ θαυμάζω τοῦ ἑταίρου, τόδε ἐστίν. — Πολλὰ Ὁμήρου ἐπαινοῦμεν.

Anmerk. 3. Wenn die genannten Verben bloß auf eine Sache bezogen werden, die man bewundert, tadelt oder lobt; so regiren sie den Akkusativ, zuweilen auch den Akkusativ der Person allein, ἐπαινεῖν, ψέγειν, μέμφεσθαί τινα; so auch ἄγασθαι, θαυμάζειν τινά, Einen anstaunen, die Person selbst oder das ganze Wesen der Person.

b. Genitiv als Ausdruck der Ursache *(G. causae, G. causativus)*.

6. Die zweite Abtheilung des kausalen Genitivs umfaßt den Genitiv, welcher die Ursache ausdrückt, d. h. den Gegenstand, der die Thätigkeit des Subjekts hervorruft und verursacht. Die deutsche Sprache bedient sich gewöhnlich verschiedener Präpositionen, als: nach, wegen, über. Dieser Genitiv steht:

I. Bei vielen Verben, welche einen Gemüthszustand, eine Empfindung der Seele ausdrücken (Verba *affectuum*), nämlich: a) bei den Verben des Verlangens und Sehnens; — b) der Sorge; — c) des Schmerzes, der Trauer, des Mitleids; — d) des Zürnens und Unwillens; — e) bei φθονεῖν (τινί τινος, Dat. pers. u. Gen. rei); f) des Bewunderns, Preisens, Lobens, Tadelns (τινά τινος, Acc. pers. u. Gen. rei).

Οὐδεὶς ποτοῦ ἐπιθυμεῖ, ἀλλὰ χρηστοῦ ποτοῦ, καὶ οὐ σίτου, ἀλλὰ χρηστοῦ σίτου· πάντες γὰρ ἄρα τῶν ἀγαθῶν ἐπιθυμοῦσιν. — Τὸ ἀνόμοιον ἀνομοίων ἐπιθυμεῖ καὶ ἐρᾷ. — Πεινῆν τῶν σίτων, τῶν ποτῶν, τοῦ ἐπαίνου. — Οἱ νόμοι τοῦ κοινοῦ ἀγαθοῦ ἐπιμέλονται. — Οἱ γονεῖς πενθικῶς εἶχον τοῦ παιδὸς τεθνηκότος. — Τῶν ἀδικημάτων ὀργιζόμεθα. — Οἱ κακοὶ φθονοῦσι τοῖς ἀγαθοῖς τῆς σοφίας. — Ἄγαμαί σε τῆς ἀνδρείας. — Θαυμάζομεν Σωκράτη τῆς σοφίας. — Ζηλῶ σε τοῦ πλούτου. — Εὐδαιμονίζω σε τῶν ἀγαθῶν. — Αἰνῶ σε τῆς προθυμίας,

Anmerk. 4. Die Verben: ἀγαπᾶν, φιλεῖν, στέργειν, lieben, werden nicht mit dem Genitive, sondern mit dem Akkusative verbunden. — Die Verben: θαυμάζειν und ἄγασθαι haben folgende Konstruktionen: a) *acc. personae* oder *acc. rei* allein, wenn die Bewunderung sich auf die ganze Person oder Sache, oder auf das ganze Wesen einer Person oder Sache erstreckt, als: θαυμάζω (ἄγαμαι) τὸν στρατηγόν — θαυμάζω τὴν σοφίαν; — b) *gen. personae* und *acc. rei* oder ein Nebensatz, wenn man an einer Person irgend eine Handlung, Äußerung, einen einzelnen Umstand bewundert, als: τοῦτο θαυμάζω σου — θαυμάζω (ἄγαμαι) σου, διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσίου προείλου θησαυροὺς κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. Vgl. 5, d); — c) *acc. pers.* und *gen. rei*, wenn man eine Person wegen einer Eigenschaft bewundert, als: θαυμάζω (ἄγαμαι) Σωκράτη τῆς σοφίας. Vgl. 6, 1. Statt des gen. rei kann hier auch eine Präposition stehen, gewöhnlich ἐπί c. dat., als: θαυμάζω Σωκράτη ἐπὶ τῇ σοφίᾳ.

II. Bei den Verben, welche den Begriff der Vergeltung, Rache, Anklage und Verurtheilung ausdrücken. Der Genitiv bezeichnet die Schuld oder das Verbrechen als Ursache der Vergeltung, Rache u. s. w.

Ὀδυσσεὺς ἐτίσατο τοὺς μνηστῆρας τῆς ὑπερβασίας. — Τιμωρεῖσθαί τινα φόνου. — Ἐπαιτιᾶσθαί τινα φόνου. — Μιλτιάδην οἱ ἐχθροὶ ἐδίωξαν (gerichtlich verfolgen) τυραννίδος τῆς ἐν Χερρονήσῳ. — Γράφεσθαί τινα (anklagen) παρανόμων. — Φεύγειν (angeklagt werden) κλοπῆς, φόνου, ἀσεβείας. — Κρίνεσθαι (angeklagt werden) ἀσεβείας. — Δικάζουσιν οἱ Πέρσαι καὶ ἐγκλήματος, οὗ ἕνεκα ἄνθρωποι μισοῦσι μὲν ἀλλήλους μάλιστα, δικάζονται δὲ ἥκιστα, ἀχαριστίας. — Ἁλῶναι κλοπῆς. — Auch die Strafe der Schuld steht im Genitive, als: θανάτου κρίνειν, κρίνεσθαι.

c. Genitiv zur Bezeichnung gewisser Wechselbeziehungen.

7. Die dritte Abtheilung des kausalen Genitivs endlich stellt den Genitiv dar, durch den gewisse Wechselbeziehungen ausgedrückt werden, in denen der eine Begriff den anderen bedingt und so gewissermaßen hervorruft und verursacht. Demnach steht der Genitiv:

α) Bei den Ausdrücken des Herrschens, des Vorzugs, Übertreffens, Hervorragens und des Gegentheils: des Unterworfenseins, Erliegens, Nachstehens.

Ὁ λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτει, fama superabat rem ipsam. — Τὰ μοχθηρὰ ἀνθρώπια πασῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατῆ ἐστιν. — Πολλάκις λύπη ὑπερβάλλει τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι. — Οἱ πονηροὶ ἡττῶνται τῶν ἐπιθυμιῶν.

β) Bei dem Komparative und bei Adjektiven im Positive, in denen der Begriff des Komparativs liegt, steht der Gegenstand der Vergleichung im Genitive (Gen. *comparativus*).

Ὁ υἱὸς μείζων ἐστὶ τοῦ πατρός, größer, als der Vater. — Χρυσὸς χρείττων μυρίων λόγων βροτοῖς. — Τὸ Ἑλληνικὸν στράτευμα φαίνεται πολλαπλάσιον ἔσεσθαι τοῦ ἡμετέρου. — Οὐδενὸς δεύτερος, ὕστερος. — Τῶν ἀρκούντων περιττὰ ἐκτησάμεθα.

γ) Bei den Verben des Kaufs und Verkaufs, des Tauſches und bei den Ausdrücken der Schätzung (ἀξιοῦν, ἄξιος).

Οἱ θρᾷκες ὠνοῦνται τὰς γυναῖκας παρὰ τῶν γονέων χρημάτων μεγάλων. — Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί. — Οἱ ἀγαθοὶ οὐδενὸς ἂν κέρδους τὴν τῆς πατρίδος ἐλευθερίαν ἀνταλλάξαιντο. — Ἰατρὸς πολλῶν ἄλλων ἀντάξιός ἐστιν. — Ἔγωγε οὐδὲν ἀνισώτερον νομίζω τῶν ἐν ἀνθρώποις εἶναι τοῦ τῶν ἴσων τόν τε κακὸν καὶ ἀγαθὸν ἀξιοῦσθαι.

LXXXIII. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §§. 157 u. 158.)

Man muß die Seele von den ſchlechten Begierden abhalten. — Des Wohlwollens der Menſchen beraubt zu werden, iſt traurig und läſtig. — Die Seele iſt, wenn (ἐάν c. conj.) ſie befleckt und unrein ſich aus dem Körper entfernt, nicht ſogleich [mit] dem Gotte zuſammen. — Sowie der Körper, der Seele beraubt (Aor.), fällt; ſo wird auch ein Staat, der Geſetze beraubt, aufgelöſt werden. — Wer (ὅστις) das Beſte nicht (μή) betrachtet, das Angenehmſte aber auf (ἐκ) jede Weiſe zu thun ſucht, wie (= was) könnte (§. 153b., c.) [der] ſich von dem unvernünftigſten Viehe (Plur.) unterſcheiden? — Die Schlacht hat uns von der ſchimpflichſten Sklaverei befreit. — Wir preiſen den Greis glücklich, weil er von Leidenſchaften frei iſt. — Epameinondas ſtammte (= war) von einem unberühmten Vater. — Von Telamon ſtammten (γίγνεσθαι) Aias und Teukros, von Peleus Achilleus. — Die Sache des Feldherrn iſt es, zu herrſchen; die Pflicht der Soldaten aber, zu gehorchen. — Der Artemis waren die Hirſche heilig. — Unter allen Freunden iſt [der] erſte und treueſte ein Bruder. — Sokrates reichte allen freigebig das Seinige dar. — Die Lohnarbeiter, welche (ὅστις) des Unterhaltes wegen Sklavenarbeiten verrichteten und an keiner Herrſchaft Theil hatten, waren die ärmſten unter den Athenäern. — Ein guter König läßt die Bürger an gerechter Freimüthigkeit im Reden und Handeln Theil nehmen. — Das Wort erfaßt den Geiſt. — Haltet feſt, o Jünglinge, an [der] Bildung und wendet euch zu (πρός c. a.) dem Beſſeren (Plur.)! — Die Tugenden der guten Männer erlangen auch bei den Feinden Ehre und Ruhm. — Die Jüngeren müſſen (χρή c. acc. et inf.) nach dem Guten (Plur.) ſtreben und ſich der ſchlechten Werke enthalten. — Die Schmerzen ſind den Kranken des Nachts heftiger, als am Tage. — Die Menſchen wünſchen im Winter [den] Sommer, im Sommer aber [den] Winter. — Herakles entwilderte (Aor.) Libyen, welches (Partiz.) voll war von wilden Thieren. — Die Guten ermangeln nicht des Lobes. — Die Naturen, welche (Partiz.) die beſten zu ſein ſcheinen, bedürfen am Meiſten [der] Erziehung. — Die Erde iſt voll von Unrecht. — Einen rauhen und mit Schweiß angefüllten Weg führt uns die Tugend. — Der Ätna iſt mit koſtbaren Tannen und Fichten angefüllt

(γέμει). — Vieles ſinnen wir aus, wodurch (δι' ὧν) wir das Gute (Plur.) genießen und das Schlechte abwehren. — Milon, der Krotoniate, aß 20 Minen Fleiſch (Plur.) und ebenſoviel Brod (Plur.), und (δέ) trank 3 Kannen Wein. — Viele Güter genießen die Menſchen von den Schafen, Pferden, Kühen und den übrigen Thieren. — Es ſteht (= iſt) in den Geſetzen geſchrieben, auf gleiche Weiſe ſowol den Kläger, als den Vertheidiger anzuhören. — Schön und gerecht iſt es, des Guten (Plur.) mehr, als des Schlechten eingedenk zu ſein. — Den Unglücklichen iſt es angenehm, auch [nur] eine kurze Zeit der anweſenden Übel zu vergeſſen (Aor.). — Da (Partiz.) du jung biſt, ſo wolle die Ältern hören! — Die der Wiſſenſchaft Unkundigen ſehen nicht ſehend. — Hermes hatte eine große Erfahrung in der Arzneiwiſſenſchaft. — Es iſt beſſer zu ſterben (Aor.), als ſich in Übermuth zu verſuchen (Aor.). — Sokrates betrachtete an den Philoſophen, ob (πότερα) ſie, in der Meinung (Partiz. Aor.), das Menſchliche (Plur.) ſchon hinreichend zu wiſſen, ſich zur (ἐπί c. a.) Sorge (τὸ φροντίζειν) um das Himmliſche wendeten, oder, das Menſchliche vernachläſſigend (Aor.), das Göttliche aber betrachtend, das Geziemende zu thun meinten. — Das bewundern wir an Sokrates, daß er die Jünglinge, die (Partiz.) [mit] ihm umgingen, ſcherzend zugleich bildete. — Sokrates munterte die Jünglinge auf, nach der ſchönſten und prächtigſten Tugend, durch (Dat.) welche ſowol Städte, als Häuſer gut verwaltet werden, zu ſtreben. — Pluton, welcher (Partiz.) [die] Perſephone liebte (ἐρᾶν, Aor.), raubte ſie heimlich unter Mitwirkung des Zeus. — Das iſt ein ſchlechter Vorſteher, der (ὅστις) für die gegenwärtige Zeit ſorgt, aber nicht (μή) auch auf die zukünftige vorher bedacht iſt. — Auch die abweſenden Freunde vernachläſſige nicht! — Schone die Zeit! — Der Gute bekümmert ſich mehr um das gemeinſame Wohl, als um ſeinen Ruhm. — Vielen liegt der Erwerb des Geldes mehr am Herzen, als der der Freunde. — Der Staat der Athenäer bereute (Aor.) oft die mit (μετά c. g.) Zorn und nicht (μή) mit Prüfung gefällten (= geſchehenen, Aor.) Urtheilſprüche. — Ich bemitleide dich wegen des traurigen Schickſals. — Beneide (Aor.) mich nicht wegen des Denkmals! — [Den] Demoſthenes bewundern wir wegen [der] Größe der Natur und der Ausdauer in (περί c. a.) der Übung, und wegen [der] Würde (= Schwere) und Schnelligkeit und Freimüthigkeit und Standhaftigkeit. — Anaxagoras ſoll wegen Gottloſigkeit verurtheilt worden ſein (Aor.), weil er die Sonne eine durchglühte Maſſe nannte. — Meletos klagte (Aor.) [den] Sokrates der Gottloſigkeit an. — Themiſtokles wurde in ſeiner Abweſenheit (ἀποδημῶν) der Verrätherei angeklagt und zum Tode verurtheilt. — Überall iſt Alles (Pind.) den Göttern unterthan, und über Alle herrſchen auf gleiche Weiſe die Götter. — Die neun Muſen führte Apollon an, woher er auch Muſenführer genannt worden war. — Wodurch ragen die Gebildeten vor den Ungebildeten hervor? — Kadmos, der Sidonier, herrſchte (= war König, Aor.) über Theben, über [den] ganzen Peloponneſos aber herrſchte Pelops, der [Sohn des] Tantalos. — Viele unterliegen dem Neide. — Beherrſche den Bauch, den Schlaf und den Zorn! — Die Tapferkeit der Hellenen beſiegte (περιγίγνεσθαι, Aor.) die Macht des Königs der Perſer. — Nichts iſt dem Menſchen ſchätzbarer, als die Bildung der Seele. — Kein Lehrer [des] Hungers, Durſtes und [der] Kälte iſt beſſer, als die Nothwendigkeit. — Für Geld

kannst (§. 153b., c.) du nicht Tugend und Edelsinn kaufen. — Diphridas nahm den Tigranes mit seinem Weibe und löste [sie] für viel Geld aus. — Die Chaldäer zogen für Sold ins Feld, weil sie sehr kriegerisch und arm waren. — Nur diejenigen, welche (§. 148, 4.) die Tugend üben, sind [der] Ehre würdig. — Die Wohlthäter der Menschen werden unsterblicher Ehren gewürdigt (Aor.).

§. 159. II. Akkusativ.

1. Der Akkusativ ist der Kasus des Wohin und bezeichnet: a) in räumlicher Beziehung das Ziel oder den Zielpunkt, zu dem sich die Thätigkeit des Verbs hinbewegt; wo jedoch in der Prosa regelmäßig eine Präposition hinzugefügt wird, als: εἰς ἄστυ ἐλθεῖν; — b) in kausaler Beziehung die Wirkung (die Folge, den Erfolg, das Werk), sowie den durch die Thätigkeit in einen leidenden Zustand versetzten, berührten, bearbeiteten Gegenstand.

a) Akkusativ der Wirkung.

2. Der Akkusativ der Wirkung wird wie in anderen Sprachen gebraucht, als: γράφω ἐπιστολήν. Für die griechische Sprache ist zu bemerken, daß sehr häufig ein (sowol transitives, als intransitives) Verb mit dem Akkusative eines Substantivs, welches entweder von demselben Stamme oder von verwandter Bedeutung ist, verbunden wird. Gewöhnlich tritt zu dem Akkusative ein attributives Adjektiv oder Pronomen hinzu.

Ἐπιμελοῦνται πᾶσαν ἐπιμέλειαν. — Δέομαι ὑμῶν δικαίαν δέησιν. — So: καλὰς πράξεις πράττειν, ἐργάζεσθαι ἔργον καλόν, ἄρχειν ἀρχήν, δουλείαν δουλεύειν, πόλεμον πολεμεῖν, νόσον νοσεῖν. — Ὅρκους ὀμνύναι, ἀσθενεῖν νόσον, ζῆν βίον.

b) Akkusativ des leidenden und bearbeiteten Objekts.

3. Wir erwähnen hier meist nur solche Verben, welche in der deutschen oder lateinischen Sprache mit einem anderen Kasus, als dem Akkusative, oder mit Präpositionen konstruirt werden. Es sind:

1) Die Verben: ὠφελεῖν, ὀνινάναι, ὀνίνασθαι (λυσιτελεῖν jedoch immer mit dem Dative), nützen; βλάπτειν, ἀδικεῖν, ὑβρίζειν, λυμαίνεσθαι, λωβᾶσθαι; εὐσεβεῖν, ἀσεβεῖν; λοχᾶν, ἐνεδρεύειν, insidiari; τιμωρεῖσθαι; θεραπεύειν, δορυφορεῖν, ἐπιτροπεύειν, bevormunden; κολακεύειν, θωπεύειν, θώπτειν, προσκυνεῖν; πείθειν; ἀμείβεσθαι, respondere und remunerari; φυλάττεσθαι, εὐλαβεῖσθαι; μιμεῖσθαι, ζηλοῦν.

Θεράπευε τοὺς ἀθανάτους. — Μὴ θῶπτε τὸν κρατοῦντα. — Ἀλκιβιάδης ἔπειθε τὸ πλῆθος. — Πλείσταρχον, τὸν Λεωνίδου, ὄντα βασιλέα καὶ νέον ἔτι, ἐπετρόπευε Παυσανίας. — Μὴ κολάκευε τοὺς φίλους. — Ὠφέλει τοὺς φίλους καὶ μὴ βλάπτε τοὺς ἐχθρούς. — Μὴ ἀδίκει τοὺς φίλους. — Μὴ ὕβριζε τοὺς παῖδας. — Πολλάκις καὶ δοῦλοι τιμωροῦνται τοὺς ἀδίκους δεσπότας. — Ἀμείβεσθαί τινα μύθοις, λόγοις, ἀμείβεσθαι χάριν, εὐεργεσίαν oder ἀμείβεσθαί τινα χάριτι.

2) Die Verben, welche den Begriff: Gutes oder Böſes Einem entweder durch Wort oder That zufügen, ausdrücken.

Ἄνθρωπε, μὴ δρᾶ τοὺς τεθνηκότας κακῶς. — Μὴ κακούργει τοὺς φίλους. — Εὐεργέτει τὴν πατρίδα. — Εὖ ποίει τοὺς φίλους. — Εὖ λέγε τὸν εὖ λέγοντα καὶ εὖ ποίει τὸν εὖ ποιοῦντα. Ebenſo ſagt man: καλὰ, κακὰ ποιεῖν, λέγειν τινά. S. unten die Lehre von dem doppelten Akkuſative (§. 160, 2.).

3) Die Verben des Ausharrens und Wartens, ſowie des Gegentheils davon, als: μένειν, θαῤῥεῖν; φεύγειν, ἀποδιδράσκειν, δραπετεύειν.

Μὴ φεῦγε τὸν κίνδῡνον. — Χρὴ θαῤῥεῖν θάνατον, fidenti animo exspectare mortem. — Ὁ δοῦλος ἀπέδρα τὸν δεσπότην. — Οἱ τῶν πραγμάτων καιροὶ οὐ μένουσι τὴν ἡμετέραν βραδυτῆτα.

4) Die Verben: verborgen ſein, verbergen: λανθάνειν, κρύπτειν (celare), κρύπτεσθαι; — dann die Verben: φθάνειν (antevertere), λείπειν, ἐπιλείπειν, deficere; — die Verben des Schwörens u. a.

Θεοὺς οὔτε λανθάνειν οὔτε βιάσασθαι δυνατόν (sc. ἐστίν). — Οἱ πολέμιοι ἔφθησαν τοὺς Ἀθηναίους ἀφικόμενοι εἰς τὸ ἄστυ. — Ἐπιλείπει με ὁ χρόνος, ἡ ἡμέρα. — Ὄμνυμι πάντας τοὺς θεούς (beſchwöre).

5) Sehr viele Verben der Empfindungen und Affekte, als: φοβεῖσθαι, δεῖσαι; αἰσχύνεσθαι, αἰδεῖσθαι; ἄχθεσθαι; δυσχεραίνειν; ἐκπλήττεσθαι, καταπλήττεσθαι; οἰκτείρειν, ἐλεεῖν, ὀλοφύρεσθαι u. a.

Χρὴ αἰδεῖσθαι τοὺς θεούς. — Αἰσχύνομαι τὸν θεόν. — Ὀλοφύρου τοὺς πένητας.

6) Der Raum oder der Weg ſteht bei den Verben der Bewegung als leidender, der Bewegung unterworfener, Gegenſtand im Akkuſative; ebenſo auch die Zeit, während welcher eine Handlung geſchieht (auf die Frage: wann? wie lange?); das Maß und Gewicht (auf die Frage: wie viel?).

Βαίνειν, περᾶν, ἕρπειν, πορεύεσθαι ὁδόν, wie: den Weg gehen, itque reditque viam. — Χρόνον, τὸν χρόνον, eine Zeit lang, νύκτα, ἡμέραν. — Σύβαρις ἥκμαζε τοῦτον τὸν χρόνον μάλιστα. — Ἴσχυσάν τι καὶ Θηβαῖοι τοὺς τελευταίους τουτουσὶ χρόνους μετὰ τὴν ἐν Λεύκτροις μάχην. — Μιλτιάδης ἀπέπλει Πάρον πολιορκήσας ἓξ καὶ εἴκοσιν ἡμέρας. — Τὸ Βαβυλώνιον τάλαντον δύναται (gilt) Εὐβοϊδας ἑβδομήκοντα μνᾶς.

7) Endlich steht der Akkusativ des leidenden Objekts bei intransitiven oder passiven Verben und intransitiven Adjektiven aller Art, um den Gegenstand zu bezeichnen, auf welchen das Subjekt seine (durch das Verb oder Adjektiv ausgedrückte, intransitive) Thätigkeit richtet, bezieht, äußert (Akkusativ der näheren Bestimmung).

Κάμνω τοὺς ὀφθαλμούς. — Τὰς φρένας ὑγιαίνω. — Ἀλγῶ τοὺς πόδας. — Οἱ στρατιῶται καὶ τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς εὖ ἐπεφύκεσαν. — Διαφέρει γυνὴ ἀνδρὸς τὸν θυμόν. — Οὗτος ὁ ἄνθρωπος τὸν δάκτυλον ἀλγεῖ. — Ἀγαθός εἰμι ταύτην τὴν τέχνην. — Διεφθαρμένος τὴν ψυχήν. — Τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχρῶς διατεθείη καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχήν; — Φάνης καὶ γνώμην ἱκανὸς καὶ τὰ πολέμια ἄλκιμος ἦν. — Ἀνέστη Φεραύλας τὸ σῶμα οὐκ ἀφυὴς καὶ τὴν ψυχὴν οὐκ ἀγεννεῖ ἀνδρὶ ἐοικώς. Die deutsche Sprache bedient sich gewöhnlich verschiedener Präpositionen, als: an, in, von, oder macht den Akkusativ der Sache zu einem persönlichen Substantive und fügt diesem das Adjektiv als Attributiv hinzu, als: ἀγαθὸς τέχνην, ein guter Künstler, oder setzt dem Substantive der Sache mit dem attributiven Adjektive die Präpositionen: von, mit vor, als: νεανίας καλὸς τὴν ψυχήν, von, mit einer schönen Seele.

Anmerk. So sind viele adverbialische Ausdrücke zu erklären, als: εὖρος, ὕψος, μέγεθος, βάθος, μῆκος, πλῆθος, ἀριθμόν, γένος, ὄνομα, μέρος, als: Κλέανδρος γένος ἦν Φιγαλεὺς ἀπ' Ἀρκαδίας. — Μετὰ ταῦτα ἀφίκοντο ἐπὶ τὸν Ζάβατον ποταμὸν τὸ εὖρος τεττάρων πλέθρων.

LXXXIV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 159.)

Der den Vergnügungen Fröhnende unterzieht sich (= δουλεύει) der schimpflichsten Knechtschaft. — Die Gesetze strafen nicht nur die Unrecht Thuenden, sondern nützen auch den Gerechten. — Wenn ihr von den Freunden geliebt werden wollt, so thut den Freunden wohl: wenn ihr von einem Staate geehrt zu werden verlangt, so nützt und thut dem Staate wohl! — Der Reichthum schadet oft sowol dem Körper (Plur.), als der Seele (Plur.). — Der, welcher (§. 148, 4.) den Freunden schmeichelt, thut ihnen viel (πολλά) Unrecht und Schaden. — Räche dich nicht an deinen Feinden! — Der Wein, mäßig getrunken (Präs.), nützt (ὀνινάναι, Aor.) dem Körper und (= aber) schadet der Seele nicht. — Die dem Wohlthäter Unrecht Thuenden werden von Gott bestraft. — Keinen Menschen verehren wir fußfällig [als] Herrn, sondern die Götter. — Die sitzenden Handwerke beschimpfen den Körper (Plur.) und schwächen

die Seele (Plur.). — Der Jäger stellt den Hasen nach. — Versuche den Wohlthätern mit Dankbarkeit (Plur.) zu vergelten! — Am Meisten nimm dich in Acht vor den Zusammenkünften bei (ἐν) Trinkgelagen! — Ahme den weisen Männern nach! — Die verständigen Menschen (= der M.) nehmen sich in Acht vor der Gefahr, aus der sie einmal gerettet wurden (Aor.). — Den Werken und Thaten der Tugend, nicht den Worten muß man (χρεών) nacheifern. — Man sagt, daß (acc. c. inf.) Xerxes Fußfesseln in den Hellespont hinabgelassen habe (Aor.), um (Partiz. Präs.) sich nämlich an dem Hellesponte zu rächen. — Ein Sklave, der (Partiz.) seinem Herrn entlaufen ist (Aor.), verdient Strafe. — Fliehe ein Vergnügen, das (Partiz.) später Trauer bringt! — Der Feldherr muß (χρή c. acc. et inf.) sich freundlich gegen (πρός c. acc.) seine Soldaten benehmen, damit sie Vertrauen zu ihm fassen (θαρρεῖν). — Sage mir, welche (ὁποῖος) Strafe die Verräther des Vaterlandes nach (μετά c. acc.) dem Tode erwarten wird! — Verbirg (Aor. Med.) mir Nichts, o Freund! — Menschen zu täuschen (Aor.), ist leicht; Gott aber verborgen zu bleiben (Aor.), [ist] unmöglich. — Der Lebensunterhalt ging dem Heere aus. — Ich beschwöre euch bei allen Göttern und allen Göttinnen, keinem der Bürger je Unrecht gethan zu haben. — Die Jünglinge müssen (δεῖ c. acc. et inf.) im (ἐπί c. g.) Hause vor den Ältern, auf (ἐν) den Wegen vor den Begegnenden, in der Einsamkeit (Plur.) vor sich selbst Achtung haben. — Der Anfang der Weisheit ist Gott fürchten. — Habt Mitleid (Aor.) mit mir, der (Partiz.) ich unverdient unglücklich bin! — Die Lakedämonier hatten vor den Greisen nicht weniger, als vor den Vätern Ehrfurcht. — Zaudere nicht, einen langen Weg zu gehen zu (πρός c. a.) denen, welche (§. 148, 4.) etwas Nützliches zu lehren verheißen! — Lange (= viele) Zeit hatten (Aor.) die Lakedämonier die Oberherrschaft von Hellas zu (κατά c. a.) Lande zugleich und zu Wasser (= Meer). — Theophrastos starb (Aor.), nachdem (Partiz.) er 85 Jahre gelebt hatte (Aor.). — Phanes war tüchtig an Einsicht und ein starker Krieger. — Die Menschen scheinen durch (ἀπό) viele Arbeiten sich am Körper (Plur.) gut zu befinden. — Kyros war von sehr schönem Ansehen, menschenfreundlicher Seele und sehr lernbegierig und sehr ehrliebend. — Larissa war aus (Dat.) thönernen Backsteinen gebaut; es war darunter eine steinerne Grundlage von 20 Fuß an Höhe.

§. 160. Doppelter Akkusativ.

In folgenden Fällen verbinden die Griechen mit Einem Verb zwei Objekte im Akkusative:

1. Wenn in der oben §. 159, 2. erwähnten Verbindung das Verb transitive Bedeutung hat, als: φιλίαν φιλεῖν; so kann sich der aus dem Verb und Substantive, dem gewöhnlich ein Adjektiv beigefügt ist, in Eins verschmolzene Thätigkeitsbegriff zugleich auch auf ein persönliches Objekt erstrecken, als: Φιλῶ μεγάλην φιλίαν (= μέγα φιλῶ) τὸν παῖδα. — Καλῶ σε τοῦτο τὸ ὄνομα.

2. Die Redensarten: Gutes oder Böses thun oder sagen nehmen den Gegenstand, dem das Gute oder Böse in Wort oder

That zugefügt wird, als leidendes Objekt, im Akkusative zu sich, als: ποιεῖν, ἐργάζεσθαι u. a., λέγειν, εἰπεῖν u. a., ἀγαθά, κακά τινα; so auch: μέγα ὠφελεῖν, βλάπτειν τινά u. dgl.

Τότε δὴ Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνόν τε καὶ τοὺς Κορινθίους πολλά τε καὶ κακὰ ἔλεγεν. — Οὐδεπώποτε ἐπαύοντο πολλὰ ἡμᾶς ποιοῦντες κακά.

3. Ferner steht der doppelte Akkusativ bei den Ausdrücken: Einen oder Etwas zu Etwas machen, erwählen, ernennen, für Etwas halten, erklären, als Etwas darstellen, ansehen, erkennen, nennen, benennen u. a.

Κῦρος τοὺς φίλους ἐποίησε πλουσίους. — Παιδεύω σε σοφόν. — Αἶρω σε μέγαν. — Νομίζω, ἡγοῦμαί σε ἄνδρα ἀγαθόν. — Ὀνομάζειν τινὰ σοφιστήν. — Αἱρεῖσθαί τινα στρατηγόν. — Τὸν Γωβρύαν σύνδειπνον παρέλαβεν. — Πόλεως πλοῦτον ἡγοῦμαι συμμάχους, πίστιν, εὔνοιαν.

Anmerk. 1. In der passiven Konstruktion geht bei den Nr. 3. erwähnten Verben dieser Akkusativ in den Nominativ über und kongruirt mit dem Subjekte.

4. Bei den Verben: α) des Bittens, Flehens, Verlangens, Forschens, Fragens, als: αἰτεῖν, πράττειν (abfordern), πράττεσθαι, ἐρωτᾶν, ἐξετάζειν, ἱστορεῖν; β) des Lehrens, als: διδάσκειν, παιδεύειν; γ) des Theilens, Zerlegens; δ) des Beraubens, als: ἀφαιρεῖσθαι, στερεῖν, ἀποστερεῖν, συλᾶν u. a.; ε) des Verbergens oder Verhehlens; ζ) des An- und Ausziehens.

Πέμψας Καμβύσης εἰς Αἴγυπτον κήρυκα ᾔτει Ἄμασιν θυγατέρα. — Οἱ στρατηγοὶ τοὺς πολίτας ἑκατὸν τάλαντα ἔπραξαν. — Ἀργύριον πράττω σε. — Πολλὰ διδάσκει με ὁ πολὺς βίοτος. — Παιδεύουσιν οἱ Πέρσαι τοὺς παῖδας τρία μόνα. — Γλῶττάν τε τὴν Ἀττικὴν καὶ τρόπους τῶν Ἀθηναίων ἐδίδασκον τοὺς παῖδας. — Τρεῖς μοίρας Ξέρξης ἐδάσατο πάντα τὸν πεζὸν στρατόν. — Τέμνειν, διαιρεῖν τι μέρη, μοίρας. — Κῦρος τὸ στράτευμα κατένειμε δώδεκα μέρη. — Τὸν μόνον μοι καὶ φίλον παῖδα ἀφείλετο τὴν ψυχήν. — Τὴν τιμὴν ἀποστερεῖ με. — Τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἀποστερεῖ Φίλιππος. — Κρύπτω σε τὸ ἀτύχημα. — Παῖς μέγας, μικρὸν ἔχων χιτῶνα, ἕτερον παῖδα μικρόν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκεῖνον ἠμφίεσε, τὸν δὲ ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδυ.

Anmerk. 2. Bei der Umwandlung des Aktivs der unter Nr. 4. erwähnten Verben in das Passiv geht der Akkusativ des leidenden Objekts in den Nominativ über, der Akkusativ der Sache aber bleibt (nach §. 150, 4.), als: Ἐρωτῶμαι τὴν γνώμην, ich lasse mich fragen um die Meinung, ich werde um die Meinung gefragt. — Παιδεύομαι, διδάσκομαι μουσικήν, ich lasse mir lehren die Musik, lerne die Musik, ich werde in der Musik unterrichtet. — Γῆ τὰ αὐτὰ μέρη διανεμηθήτω. — Ἀφῃρέθην, ἀπεστερήθην τὴν

ἀρχήν. — Κρύπτομαι τοῦτο τὸ πρᾶγμα. — Ἐνεδύθην χιτῶνα. (Ἀμφιέννυμι wird nur als Medium behandelt.)

Anmerk. 3. Selbſt bei einigen Verben, die im Aktive mit dem Dative der Perſon und dem Akkuſative der Sache konſtruirt werden, wird bei der Umwandlung in das Paſſiv der Dativ der Perſon in den Nominativ verwandelt, der Akkuſativ der Sache aber unverändert gelaſſen. So werden regelmäßig die Paſſive von: ἐπιτάττειν, ἐπιτρέπειν, ἐπιστέλλειν τινί τι behandelt, als: Οἱ πολῖται ἐπετάχθησαν τὴν τῆς πόλεως φυλακήν.

LXXXV. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 160.)

Als Pyrrhos mit den Römern kämpfend (συμβάλλειν, Aor.) [ſie] zweimal beſiegt hatte (Aor.), ſagte er, da (Partiz.) er viele ſeiner Freunde und Führer verloren hatte (Aor.): Wenn (ἐάν c. conj.) wir noch in Einer Schlacht die Römer beſiegt haben werden (Aor.), ſind wir zu Grunde gerichtet. — Kritias und Alkibiades fügten ſehr viele Übel dem Staate zu (Aor.). — Die Götter haben dem menſchlichen Leben viele Wohlthaten erwieſen. — Die Arbeiten haltet für die Führer zu (Gen.) einem angenehmen Leben! — Platon nannte (Aor.) die Philoſophie eine Vorbereitung zum (Gen.) Tode. — Das Unglück macht die Menſchen verſtändiger. — Sokrates forderte von denen, die (§. 148, 4.) mit ihm Umgang hatten, kein (= nicht) Geld für (Gen.) den Umgang. — Apollon, welcher (Partiz.) Erfinder des Bogens war (γίγνεσθαι, Aor.), lehrte den Menſchen die Bogenkunde. — Sokrates brachte den Menſchen den größten Nutzen (τὰ μέγιστα ὠφελεῖν), indem (Partiz.) er Allen, die wollten (§. 148, 4.), die Weisheit lehrte. — Die Hellenen nahmen (Partiz. Aor.) in den Mediſchen [Kriegen] den Lakedämoniern die Oberherrſchaft und übergaben [ſie] den Athenäern. — Der Markt der Perſer um die Magiſtratsgebäude iſt in vier Theile getheilt; von dieſen iſt einer für [die] Knaben, ein anderer für [die] Jünglinge, ein anderer für [die] reifen Männer, ein anderer für die, welche (§. 148, 4.) über die Kriegsjahre [hinaus] ſind (γίγνεσθαι, Perf.) [beſtimmt]. — Viele, welche (Partiz.) eine ſchlechte Seele (Plur.) haben, ſind mit ſchönen Körpern und ſchönem Geſchlechte (Plur.) und Reichthume (Plur.) bekleidet. — Vielen Jünglingen wurde von Sokrates die Weisheit gelehrt. — Als (Partiz.) [dem] Kröſos die Herrſchaft entriſſen war (Aor.), lebte er bei Kyros. — Die Soldaten, denen (Partiz.) die Wache anvertraut worden war, waren geflohen.

§. 161. III. Dativ.

1. Der Dativ iſt der Kaſus des Wo und wird daher erſtens gebraucht zur Bezeichnung: a) des Raumes, in dem eine Handlung geſchieht; in der Proſa treten jedoch in der Regel Präpoſitionen hinzu, als: ἐν ὄρει, in monte; — b) der Zeit, in der eine Handlung geſchieht, als: ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, τῇ αὐτῇ νυκτί, πολλοῖς ἔτεσιν; oft tritt auch hier ἐν hinzu und ſtäts, wenn das Subſtantiv ohne Attributiv ſteht, als: ἐν τῇ νυκτί; — c) der Geſellſchaft, Begleitung, und zwar: α) der Dativ des Singulars von

Sammelnamen oder der des Plurals von Gattungsnamen verbunden mit einem Verb des Gehens und Kommens, als: Ἀθηναῖοι ἦλθον πλήθει οὐκ ὀλίγῳ, πολλαῖς ναυσίν, στρατῷ, στρατιώταις u. ſ. w.; β) der Dativ verbunden mit αὐτός im Dative, um den Begriff von: zugleich mit auszudrücken, als: Οἱ πολέμιοι ἐνεπίμπρασαν τὴν πόλιν αὐτοῖς τοῖς ἱεροῖς, zugleich mit den Heiligthümern.

2. Zweitens wird der Dativ gebraucht zur Bezeichnung eines Objekts, welches von der Thätigkeit des Subjekts zwar erſtrebt, aber nicht, wie beim Akkuſative, erreicht, berührt, getroffen, ſondern nur betheiligt und intereſſirt wird. Daher ſteht der Dativ:

a) Bei den Ausdrücken der Gemeinſchaft und Vereinigung (Dativus *communionis*); hierher gehören: α) die Ausdrücke des gemeinſchaftlichen Verkehrs, des Umgangs, der Mittheilung; — β) die Verben des Entgegentretens, Entgegenſtehens, Begegnens, der Annäherung, ſowie des Gegentheils, als z. B. des Weichens; — γ) die Verben des Streitens, Rechtens und Wetteiferns; — δ) die Verben des Folgens, Dienens, Gehorchens und Begleitens; — ε) die des Rathens und Aufmunterns, als: παραινεῖν, παραχελεύεσθαι.

Ὁμίλει τοῖς ἀγαθοῖς ἀνθρώποις. — Εὔχεσθε τοῖς θεοῖς. — Ἅπαντᾶν, πλησιάζειν, ἐγγίζειν τινί. — Μὴ εἴχετε τοῖς πολεμίοις. — Οἱ Ἕλληνες καλῶς ἐμαχέσαντο τοῖς Πέρσαις. — Οἱ στρατιῶται ἀνηκούστησαν τοῖς στρατηγοῖς. — Πείθου τοῖς νόμοις. — Τῇ ἀρετῇ ἀκολουθεῖ δόξα.

b) Bei den Ausdrücken der Ähnlichkeit und Unähnlichkeit, der Gleichheit und Ungleichheit, der Übereinſtimmung und Verſchiedenheit.

Οἱ παῖδες ἐμφερέστατοι ἦσαν τῷ πατρί. — Ὡπλισμένοι πάντες ἦσαν οἱ περὶ τὸν Κῦρον τοῖς αὐτοῖς τῷ Κύρῳ ὅπλοις.

c) Bei den Verben des Beiſtimmens u. a.; des Vorwerfens: μέμφεσθαι (c. acc. heißt es: tadeln), ἐπιτιμᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐπικαλεῖν (τινί τι), ἐπιπλήττειν, ὀνειδίζειν u. a.; des Zürnens, Beneidens: φθονεῖν; des Helfens und Nützens: λυσιτελεῖν, συμφέρειν, συμπράττειν u. a. mit σύν zuſammengeſetzten Verben dieſes Begriffes [vgl. jedoch §. 159, 3, 1.)]; des Geziemens, Paſſens, Gefallens und bei vielen anderen ſteht das perſönliche Objekt im Dative. Häufig ſteht der Akkuſativ der Sache dabei.

Überhaupt steht der Dativ, wenn die Thätigkeit zum Nutzen oder Schaden einer Person oder Sache Statt hat (Dativus *commodi* oder *incommodi*).

Ποσειδῶν σφόδρα ἐμενέαινεν Ὀδυσσεῖ. — Ἐπιπλήττω, ὀνειδίζω, ἐγκαλῶ σοί τι. — Οὐ τοῖς ἄρχειν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ τοῖς ὑπακούειν ἑτοιμοτέροις οὖσιν. — Ἡνώχλει Φίλιππος τοῖς Ἀθηναίοις. — Φθονῶ σοι. — Ἀμυνῶ, ὅσον περ δυνατός εἰμι, τῷ νόμῳ. — Ὀρέστης ἠθέλησε τιμωρεῖν πατρὶ τὴν μητέρα ἀποκτείνας. — Ἀχιλλεὺς ἐτιμώρησε Πατρόκλῳ τῷ ἑταίρῳ τὸν φόνον. — Ἡ ἀρετὴ ἀρέσκει τοῖς ἀγαθοῖς.

d) Endlich steht der Dativ zur Bezeichnung des Besitzers bei den Verben: εἶναι, ὑπάρχειν und γίγνεσθαι, und überhaupt da, wo eine Thätigkeit in Rücksicht, in Bezug auf eine Person oder einen persönlich gedachten Gegenstand Statt hat, als: Σωκράτης τοιοῦτος ὢν τιμῆς ἄξιος ἦν τῇ πόλει μᾶλλον, ἢ θανάτου. Daher steht der Dativ auch oft beim Perfekte des Passivs und regelmäßig bei den Verbaladjektiven auf τέος und τός statt ὑπό mit dem Genitive, als: ὥς μοι πρότερον δεδήλωται.

3. Drittens endlich wird der Dativ, wie der lateinische Ablativus instrumentalis, gebraucht zur Bezeichnung der Grundes, des Mittels und Werkzeugs (daher bei χρῆσθαι), der Art und Weise, des Maßes (wonach die Thätigkeit bestimmt wird), der Gemäßheit, oft auch des Stoffes.

Οἱ πολέμιοι φόβῳ ἀπῆλθον. — Ἀγάλλομαι τῇ νίκῃ. — Στέργω (ἀγαπῶ) τοῖς ὑπάρχουσιν ἀγαθοῖς. — Ὀφθαλμοῖς ὁρῶμεν, ὠσὶν ἀκούομεν. — Ἰσχύνω τῷ σώματι. — Οἱ στρατιῶται συμφορᾷ μεγάλῃ ἐχρήσαντο. — Ἀλέξανδρος διδασκάλῳ ἐχρήσατο Ἀριστοτέλει. — Οἱ πολέμιοι βίᾳ εἰς τὴν πόλιν εἰσῆεσαν. — Οἱ Ἀθηναῖοι Μιλτιάδην πεντήκοντα ταλάντοις ἐζημίωσαν. — Ἡ ἀγορὰ Παρίῳ λίθῳ ἠσκημένη ἦν.

LXXXVI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 161.)

Kyros beschloß (Aor.), an diesem Tage mit den Feinden zu kämpfen; nach der Schlacht aber marschirte er (Aor.) an demselben Tage 20 Stadien. — Die Athenäer zogen (στρατεύειν) mit 30 Schiffen gegen die Inseln [des] Äolos. — Als die Perser mit ganzer (παμπληθής, ές) Macht (στόλος, ου) kamen (Aor.), wagten (Part. Aor.) die Athenäer sich ihnen entgegen zu stellen (Aor.) und besiegten sie. — Die Athenäer besiegten die Feinde und nahmen die Schiffe derselben zugleich mit der Mannschaft (= mit Männern). — Gehe nicht um mit schlechten Männern, sondern halte dich immer zu den guten! — Tha-

myris, der (Partiz.) sich durch Schönheit und Zitherspiel auszeichnete (Aor.), stritt (Aor.) mit den Musen wegen (περί c. g.) der Musik. — Die menschliche Natur ist gemischt mit einer göttlichen Kraft. — Die Athenäer führten Krieg mit den Makedoniern. — Marsyas, der (Partiz.) mit dem Apollon wegen [der] Musik wetteiferte (Aor.) und besiegt wurde, ward zur (εἰς) Strafe geschunden (Aor.). — Die Wahrheit unterredet sich freimüthig (= mit Freimüthigkeit, μετά c. g.), und deßhalb ist man ihr böse. — Leicht ist [es], einem Anderen (ἕτερος) zu rathen (Aor.). — Der Feldherr ermunterte die Soldaten, tapfer mit den Feinden zu kämpfen. — Das Leben gleicht einem Theater. — Die meisten Frauen der Römer waren gewohnt, dieselben Schuhe, wie die Männer, zu haben. — Die Werke sind nicht immer den Worten gleich. — Homeros vergleicht das Geschlecht der Menschen mit Blättern. — Der vom Weine zu Grunde gerichtete Sinn erfährt dasselbe, was die Wagen, die (Part.) ihre Wagenlenker verlieren. — Einige werfen den Gesetzen des Lykurgos vor, daß sie zwar ausreichend sind für (πρός c. a.) [die] Tapferkeit, sich aber mangelhaft verhalten für [die] Gerechtigkeit. — Der Menge gefallen, heißt (= ist) den Weisen mißfallen. — Für treue Freunde halte die, welche (§. 148, 4.) die Fehler tadeln! — Die Wachteln haben eine angenehme Stimme. — Von vielen und weisen Männern sind die menschlichen Dinge (= das Menschliche, Plur.) beweint worden, indem sie glaubten (Partiz.), das Leben sei (acc. c. inf.) eine Strafe. — Die Götter freuen sich über [die] Bravheit der Menschen. — Der Stier verwundet mit [dem] Horne, das Pferd mit [dem] Hufe, der Hund mit [dem] Maule, der Eber mit [dem] Zahne. — Die Thessalier übten Gesetzlosigkeit mehr, als Gerechtigkeit aus (χρῆσθαι). — Helene zeichnete (Aor.) sich sowol durch das Geschlecht, als die Schönheit und den Ruhm sehr (= viel) aus. — Weder eines Pferdes kann man (= ist möglich) sich ohne Zügel mit Sicherheit bedienen, noch [des] Reichthums ohne Überlegung.

§. 162. Substantivisches Objekt mit der Präposition oder Lehre von den Präpositionen.

1. Sowie die Kasus das räumliche Richtungsverhältniß des Woher, des Wohin und des Wo bezeichnen, so drücken die Präpositionen ein anderes räumliches Verhältniß aus, in welchem die Ausdehnung (Dimension) der Dinge im Raume — das Nebeneinander der Dinge (das Daneben, Davor, Vorbei, Ringsum, Mit), oder die räumlichen Gegensätze von Oben und Unten, Innen und Außen, Vorn und Hinten u. s. w. — betrachtet wird.

2. Der mit der Präposition verbundene Kasus zeigt an, in welchem der drei genannten Richtungsverhältnisse — Woher, Wohin, Wo — das durch die Präposition ausgedrückte Ortsverhältniß aufgefaßt werden müsse.

So z. B. bezeichnet die Präposition: παρά bloß das Ortsverhältniß der Nähe, das Neben oder Bei; in Verbindung aber mit dem Genitive, als:

ἦλθε παρὰ τοῦ βασιλέως bezeichnet ſie zugleich die Richtung: Woher (er kam aus der Nähe des Königs, *de chez le roi*); in Verbindung mit dem Akkuſative, als: ἦει παρὰ τὸν βασιλέα, zugleich die Richtung: Wohin (er ging in die Nähe des Königs); in Verbindung endlich mit dem Dative, als: ἔστη παρὰ τῷ βασιλεῖ, zugleich das richtungsloſe: Wo (er ſtand in der Nähe des Königs).

3. Die Präpoſitionen werden nach ihrer Konſtruktion eingetheilt:

a) in Präp. m. d. Gen.: ἀντί, ἀπό, ἐκ, πρό, ἕνεκα;
b) in Präp. m. d. Dat.: ἐν und σύν;
c) in Präp. m. d. Akk.: ἀνά, εἰς, ὡς;
d) in Präp. m. d. Gen. u. Akk.: διά, κατά, ὑπέρ;
e) in Präp. m. d. Gen., Dat. u. Akk.: ἀμφί, περί, ἐπί, μετά, παρά, πρός und ὑπό.

4. Das räumliche Ortsverhältniß der Präpoſitionen wird auf die Verhältniſſe der Zeit und der Kauſalität (Urſache, Wirkung u. ſ. w.) übertragen, als: ὑπὸ τῆς γῆς εἶναι und ὑπὸ φόβου φεύγειν; ἐκ τῆς πόλεως ἀπελθεῖν und ἐξ ἡμέρας ἀπελθεῖν.

A. Präpoſitionen mit einem Kaſus.

§. 163. 1. Präpoſitionen mit dem Genitive allein.

1. Ἀντί, lat. *ante*, Grundbedeutung: vor, im Antlitz, gegenüber, dann für, anſtatt, an der Stelle, als: στῆναι ἀντί τινος — δοῦλος ἀντί βασιλέως — ἀντὶ ἡμέρας νὺξ ἐγένετο — ἀνθ' οὗ, wofür.

2. Πρό, *pro*, *prae*, vor, für, ſtimmt faſt in allen ſeinen Beziehungen mit ἀντί überein, wird aber in mannigfaltigeren Beziehungen gebraucht; z. B.: στῆναι πρὸ πυλῶν, πρὸ ἡμέρας (von der Zeit wird ἀντί nicht gebraucht); — μάχεσθαι, ἀποθανεῖν πρὸ τῆς πατρίδος; — δοῦλος πρὸ δεσπότου; — πρὸ τῶνδε, dafür, deßwegen.

3. Ἀπό, *ab*, Grundbedeutung: von, als: ἀπὸ τῆς πόλεως ἦλθεν; — von der Zeit: von — an, ſeit, nach, als: ἀπὸ δείπνου ἐμαχέσαντο (nach dem Mahle); — εἶναι, γίγνεσθαι ἀπό τινος, abſtammen von; — ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος, wie: metus *ab* aliquo; von dem Mittel: von, mit, als: τρέφειν τὸ ναυτικὸν ἀπὸ προσόδων; — ἀπό τινος καλεῖσθαι (nach).

4. Ἐκ, ἐξ, *ex*, Grundbedeutung: aus, als: ἐκ τῆς πόλεως ἀπῆλθεν; von der unmittelbaren Folge in der Zeit: nach, als: ἐξ ἡμέρας, ex quo dies illuxit, ἐκ παίδων, ἐξ αἰθρίας τε καὶ νηνεμίας συνέδραμεν ἐξαπίνης νέφη. — Ὁ σὸς πατὴρ ἐν τῇδε τῇ μιᾷ ἡμέρᾳ ἐξ ἄφρονος σώφρων γεγένηται; — εἶναι, γίγνεσθαι ἔκ τινος, ab-

ſtammen von; — zufolge, kraft, nach, als: ἐκ τῆς ὄψεως τοῦ ὀνείρου. — Ὀνομάζεσθαι ἔκ τινος.

5. Ἕνεκα (vor oder nach dem Genitive), wegen, in Anſehung; — vermöge.

Anmerk. Ferner werden auch noch einige Adverbien und Subſtantive ſehr häufig als Präpoſitionen gebraucht und heißen deshalb uneigentliche Präpoſitionen, als: πρόσθεν und ἔμπροσθεν, vor, ὄπισθεν, hinter, ἄνευ und χωρίς, ohne, πλήν, außer, μεταξύ, zwiſchen, μέχρι, bis, χάριν (gewöhnl. nach d. Gen.), gratia, wegen (ſtatt des Genitivs der Perſonalpronomen wird bei χάριν regelmäßig das poſſeſſive Pronomen in gleichem Kaſus, Genus und Numerus hinzugefügt, als: ἐμήν, σήν χάριν, mea, tua gratia, mir, dir zu Gefallen).

LXXXVII. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 163.)

Keiner dürfte (§. 153b., c.) einen blinden Führer ſtatt eines ſehenden nehmen (Aor.). — Schön iſt [es], für einen ſterblichen Körper unſterblichen Ruhm einzutauſchen (Aor. Med.). — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) in [der] Philoſophie Fortſchritte gemacht haben (Aor.), werden aus (= ſtatt) Sklaven Freie, aus Armen wahrhaft Reiche, aus Unverſtändigen und Albernen Vernünftige (μετριώτεροι). — Vor [dem] Werke berathe dich! — Oft thut der Freund das (Plur.) für den Freund, was er nicht für ſich that (Aor.).

Epheſos iſt von Sardes einen Weg von 3 Tagen entfernt. — Der Helleſpontos wurde nach der Helle, die (Partiz.) in demſelben ſtarb, genannt. — Indem (Partiz.) Sokrates kleine Opfer aus (= von) kleinen [Mitteln] brachte (= opferte), glaubte er nicht geringer zu werden, als die, welche (§. 148, 4.) aus vielen und großen [Mitteln] Vieles und Großes opfern. — Sokrates lebte mit ſehr wenig Vermögen ganz ausreichend (αὐταρκέστατα). — Nicht nach [dem] Äußeren darf man die Beſten beurtheilen, ſondern nach [den] Sitten. — Es iſt leichter aus Gutem Schlechtes, als aus Schlechtem Edles zu machen (= ſetzen, Aor.). — Der Charakter thut ſich am Meiſten aus den Werken kund. — Aus der Frucht erkenne ich den Baum. — Nach dem Kriege ward Frieden. — Wegen [des] Goldes und Ruhmes (Plur.) und der Vergnügungen ſtellen die Menſchen einander nach.

Semiramis herrſchte bis zum Greiſenalter über die Aſſyrier. — Ein ſchönes Werk geſchieht nicht ohne die Tugend. — Nichts des Guten (Plur.) und Schönen geben die Götter den Menſchen ohne Arbeit und Sorge. — Tempe liegt zwiſchen dem Olympos und der Oſſa. — Das Glück verbirg wegen [des] Neides! — Ich habe den Brief dir zu Gefallen geſchrieben.

§. 164. 2. Präpoſitionen mit dem Dative allein.

1. Ἐν bezeichnet das In-, Auf-, An- und Nebeneinander der Dinge, überhaupt eine wirkliche Vereinigung mit einem Gegenſtande und bildet daher einen Gegenſatz zu ἐκ, als: ἐν νήσῳ, ἐν

γῇ, ἐν Σπάρτῃ; — ἐν ὅπλοις, ἐν τόξοις διαγωνίζεσθαι; ἐν προμάχοις, ἔν τε θεοῖς καὶ ἀνθρώποις; daher: vor, coram; auf: ἐν ὄρεσιν, ἐν ἵπποις, ἐν θρόνοις; bei, ſo namentlich von Städtenamen und vorzugsweiſe bei Angabe von Schlachten, als: ἡ ἐν Μαντινείᾳ μάχη, bei. — Von der Zeit, als: ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, ἐν ᾧ, indem, während, ἐν πέντε ἡμέραις. — Vom Mittel und Werkzeug bei den Ausdrücken: δηλοῦν, δῆλον εἶναι, σημαίνειν ἔν τινι, als: ὅτι οἱ θεοί σε λεῴ τε καὶ εὐμενεῖς πέμπουσι, καὶ ἐν ἱεροῖς δῆλόν ἐστι καὶ ἐν οὐρανίοις σημείοις.

Anmerk. 1. Bei mehreren Verben der Bewegung gebrauchen die Griechen gewöhnlich ἐν c. d. ſtatt εἰς c. acc., als: τιθέναι, κατατιθέναι, ἀνατιθέναι (weihen) und ähnliche.

2. Σύν (ξύν, am Häufigſten altatt.). Die Grundbedeutung von σύν entſpricht faſt durchaus dem lateiniſchen *cum* und dem deutſchen mit, als: ὁ στρατηγὸς σὺν τοῖς στρατιώταις; vom Beiſtande, als: σὺν θεῷ; — σὺν τάχει, σὺν βίᾳ ποιεῖν τι.

Anmerk. 2. Von den Adverbien gehört als uneigentliche Präpoſition hierher: ἅμα, zugleich mit.

§. 165. Präpoſitionen mit dem Akkuſative allein.

1. Ἀνά, Grundbedeutung an, auf. Es bildet den ſtrengſten Gegenſatz zu κατά mit dem Akkuſative. Sowie dieſes zur Angabe einer von oben nach unten hin gehenden Bewegung dient, ſo jenes zur Angabe einer von unten nach oben hin gehenden Bewegung, als: ἀνὰ τὸν ποταμόν, ἀνὰ ῥόον πλεῖν, ſtromaufwärts. (Gegenſatz: κατὰ ποταμόν, ſtromabwärts.) — In der Regel dient ἀνά zur Angabe eines räumlichen oder zeitlichen Erſtreckens von unten nach oben hin: hindurch, durch — hin; ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα — ἀνὰ τὸν πόλεμον τοῦτον (per, während). So: ἀνὰ πᾶσαν τὴν ἡμέραν, den ganzen Tag hindurch, ἀνὰ πᾶν τὸ ἔτος, das ganze Jahr hindurch; ohne Artikel daher: ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν, ἀνὰ πᾶν ἔτος, alle Tage, Jahre, täglich, jährlich; ἀνὰ νύκτα, per noctem, ἀνὰ χρόνον, mit der Zeit; — zur Angabe der Art und Weiſe, als: ἀνὰ κράτος, nach Kräften, ἀνὰ μέρος, wechſelsweiſe; — des diſtributiven Zahlverhältniſſes, als: ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας, täglich je fünf Paraſangen; bei Zahlbeſtimmungen, wie im Deutſchen an (lat. *circa*), als: ἀνὰ διακόσια στάδια.

2. Εἰς (ἐς, altatt.) entſpricht faſt ganz dem deutſchen in und lat. *in* mit dem Akkuſative, als: ἰέναι εἰς τὴν πόλιν; — im feind-

lichen Sinne: contra, als: ἐστράτευσαν εἰς τὴν Ἀττικήν; — bei Zahlen gegen, als: ναῦς εἰς τὰς τετρακοσίας; bei distributiver Zahlbestimmung, als: εἰς ἑκατόν, centeni, εἰς δύο, bini; — coram, jedoch mit dem Nebenbegriffe der Richtung: wohin: λόγους ποιεῖσθαι εἰς τὸν δῆμον. — Von der Zeit: bis zu, gegen, auf: εἰς ἑσπέραν, gegen Abend, εἰς τὴν ὑστεραίαν, auf den folgenden Tag, εἰς τρίτην ἡμέραν. — Zur Angabe des Zwecks, der Absicht, der Rücksicht, als: ἐχρήσατο τοῖς χρήμασιν εἰς τὴν πόλιν, εἰς κέρδος τι ὁρᾶν; διαφέρειν τινὸς εἰς ἀρετήν; εἰς πάντα, in jeder Hinsicht.

3. Ὡς, *ad*, zu, wird nur von der Richtung nach Personen oder persönlich gedachten Objekten gebraucht, als: ἰέναι, πέμπειν ὡς βασιλέα, ἥκειν ὡς τὴν Μίλητον (zu den Milesiern).

LXXXVIII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §§. 164 u. 165.)

Am Besten ist [der], welcher (ὅστις) in der größten Noth (τὰ ἀναγκαιότατα) erzogen wird. — Diogenes sagte: Ein Freund ist Eine Seele, die (Partiz.) in zwei Körpern ist (= liegt). — Meinen Körper legt (Aor. §. 153a. A. 2.) nicht, o Söhne, weder in Gold, noch in Silber, sondern gebt ihn der Erde sobald als möglich zurück! — Das Hellenische Heer besiegte die Barbaren bei Salamis. — Unter dem Beistande der Götter laßt uns gegen die Unrecht Thuenden gehen! — Die Erwerbung der treuen Freunde geschieht auf keine Weise durch (= mit) Gewalt, sondern vielmehr durch Wohlthätigkeit. — Zugleich mit Tagesanbruch (= mit dem Tage) marschirten die Soldaten ab. — Die Karduchen wohnen auf den Bergen und sind kriegerisch. — Die Fahrzeuge konnten nicht den Fluß hinauf schiffen. — Die Thaten des Alkibiades wurden in ganz Hellas gefeiert. — Während des ganzen Kriegs herrschte (= war) die größte Eintracht unter den Feldherren. — Die drei Töchter des Phorkys, welche (Partiz.) Ein Auge hatten, bedienten sich desselben abwechselnd. — Die Feinde drangen bis in die Mitte der Stadt. — Apollon wurde aus dem Himmel auf die Erde geschickt (Aor.). — Die Zeit, welche (Partiz.) Alles enthüllt, führt [es] ans Licht. — Die Athenäer thaten (ἀποφαίνεσθαι, Aor.) viele und schöne Werke vor allen Menschen, sowol privatim, als öffentlich. — Die Lakedämonier zogen gegen Attika zu Felde. — Verwende die Muße im Leben zum Anhören schöner Reden! — Gott führt den Gleichen zu dem Gleichen. — Agesilaos schickte Gesandte zum Könige der Perser.

§. 166. B. Präpositionen mit dem Genitive und Akkusative.

1. Διά, Grundbedeutung: durch. A. Mit dem Genitive: durch und wieder heraus, hervor, als: ἐξήλαυνε τὸν στρατὸν διὰ τῆς Θράκης ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα; durch hin, als: διὰ πεδίου, per

campum, διὰ πολεμίας πορεύεσθαι. Von der Zeit zur Bezeichnung des Verlaufs eines Zeitraums: durch, nach, eigentlich: bis zum Ende des Zeitraumes hindurch und heraus, als: δι' ἔτους, διὰ πολλοῦ, μακροῦ, ὀλίγου χρόνου, διὰ παντὸς τοῦ χρόνου τοιαῦτα οὐκ ἐγένετο, überall in der ganzen Zeit. So auch von einer nach bestimmten Zeitabschnitten wiederkehrenden Handlung, als: διὰ τρίτου ἔτους συνήεσαν, alle drei Jahre, tertio quoque anno, immer nach drei Jahren, διὰ πέμπτου ἔτους, διὰ πέντε ἐτῶν, quinto quoque anno, διὰ τρίτης ἡμέρας. Zur Angabe des Urhebers und des Mittels, als: δι' ἐμαυτοῦ ταῦτα ἐκτησάμην, δι' ὀφθαλμῶν ὁρᾷν; der Art und Weise, als: διὰ σπουδῆς, διὰ τάχους. — B. Mit dem Akkusative von der Zeit, als: διὰ νύκτα, per noctem; — zur Angabe des Grundes, des Mittels, als: διὰ τοῦτο, ταῦτα, deßhalb, διὰ βουλάς, διὰ μῆνιν.

2. Κατά, Grundbedeutung: von oben nach unten herab (desuper). A. Mit dem Genitive, als: ἐρρίπτουν ἑαυτοὺς κατὰ τοῦ τείχους κάτω; — nach unten hin, als: καταδεδυκέναι κατὰ τῆς θαλάττης; — unter, als: κατὰ γῆς. — Zur Angabe der Ursache, des Urhebers: *de*, als: λέγειν κατά τινος, dicere de aliqua re, besonders in feindlicher Beziehung, als: λέγειν κατά τινος, gegen Einen, ψεύδεσθαι κατὰ τοῦ θεοῦ. — B. Mit dem Akkusative bildet κατά in Ansehung des Anfangspunktes der Bewegung einer Thätigkeit einen strengen Gegensatz zu ἀνά, stimmt aber darin mit ἀνά überein, daß es die Richtung auf einen Gegenstand und das Erstrecken über einen Gegenstand bezeichnet. Der Gebrauch von ἀνά ist in der Prosa nicht so häufig, als der von κατά. — Zur Angabe eines räumlichen Erstreckens von oben nach unten hin: hindurch, durch hin, über hin, als: καθ' Ἑλλάδα, κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν; oft bedeutet es: gegenüber. — Von der Zeit zur Angabe der Ausdehnung in der Zeit, der Zeitdauer: während, als: κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, κατὰ τὸν πρότερον πόλεμον. — Zur Angabe des Zwecks, der Absicht, als: κατὰ θέαν ἥκειν, spectatum venisse; der Gemäßheit (*secundum*), der Rücksicht, des Grundes, als: κατὰ νόμον, κατὰ λόγον, ad rationem, pro ratione, κατὰ γνώμην τὴν ἐμήν; κατὰ τοῦτο, hoc respectu, daher propter hoc, κατὰ φύσιν, secundum naturam, κατὰ δύναμιν, nach Kräften, κατὰ κράτος, mit Gewalt, κατὰ μικρόν, beinahe, allmählich, κατ' ἄνθρωπον, nach menschlicher Weise; zur Angabe eines ungefähren Maßes, als: καθ' ἑξήκοντα ἔτη; — zur Angabe der Art und Weise, als:

κατὰ τάχος, κατὰ συντυχίαν, casu; — zur Angabe einer Abtheilung, als: κατὰ κώμας, vicatim; κατὰ μῆνα, monatlich, καθ' ἡμέραν, täglich, κατ' ἔτος, jährlich, καθ' ἑπτά, septeni.

3. Ὑπέρ, *super*, über. A. Mit dem Genitive, als: ὑπὲρ γῆς. — Zur Angabe der Urſache: für, zu Jemandes Beſten, als: μάχεσθαι ὑπὲρ τῆς πατρίδος, gleichſam darüber ſtehend kämpfen; ὁ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος θάνατος. — B. Mit dem Akkuſative: über — hin, über — weg, als: ῥίπτειν ὑπὲρ τὸν δόμον, über das Haus hin; ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκεῖν, über, d. h. am H. hin, ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, ὑπὲρ δύναμιν, ὑπὲρ ἄνθρωπον, ὑπὲρ τὰ τετταράκοντα ἔτη.

LXXXIX. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 166.)

Es gibt einen mittleren Weg, welcher weder durch Herrſchaft, noch durch Sklaverei, ſondern durch die Freiheit führt. — Sokrates lehrte den Menſchen das ganze Leben hindurch die Weisheit. — Oſiris ſoll ſeine (= die) Reiſe von Ägypten durch Arabien bis zu dem rothen Meere gemacht haben (Aor. Med.). — Der Fluß Euphrätes fließt durch die Mitte von Babylon. — Die Vorſteher der Städte kommen alle drei Jahre zuſammen. — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) Alles durch ſich lernen, werden Autodidakten genannt. — Apollon machte ſich um das Geſchlecht der Menſchen durch die Orakelſprüche und andere Dienſtleiſtungen verdient. — Der, welcher (§. 148, 4.) wegen des Vergnügens träge iſt, kann (§. 153b., c.) am Schnellſten der Annehmlichkeit der Unthätigkeit, wegen welcher er träge iſt, beraubt werden (Aor.). — Einen unwürdigen Mann lobe nicht wegen [des] Reichthums!

Einige Flüſſe dringen in die Erde ein und fließen (= werden getragen) lange verborgen unter der Erde. — Die Inſel Atlantis tauchte (Partiz. Aor.) unter das Meer und verſchwand (Aor.). — Der, welcher (§. 148, 4.) gegen einen Anderen eine Schlinge ausſinnt, wendet (περιτρέπειν) ſie oft gegen ſich ſelbſt. — Während der Zeiten des heiligen Krieges herrſchte (= war) große (= viele) Verwirrung und Zwieſpalt über ganz Griechenland. — Trage Anderen nichts Größeres auf, als ihre Kräfte erlauben (= als nach Vermögen)! — Es iſt nothwendig, daß (acc. c. inf.) die Menſchen nach Geſetzen leben. — Die Stadt lief Gefahr, mit Gewalt eingenommen zu werden (Aor.). — Ein ſchlechter Menſch, welcher (Partiz.) Willkür erlangt (Aor.), iſt nicht gewohnt, das Glück nach menſchlicher Weiſe zu tragen. — Die Athenäer ſchickten jährlich nach Kreta 7 Knaben und 7 Mädchen dem Minotaurus zur (Akk.) Speiſe. — Gott gab uns die Kräfte, durch die wir alle Ereigniſſe des Schickſals tragen werden.

Die Sonne wandelt über der Erde. — Oberhalb der Stadt iſt ein Hügel. — Die über Ägypten wohnenden Arabier und Äthiopen beherrſchte Arſames. — [Des] Pelias Tochter Alkeſtis war bereit (Aor.), für ihren Mann zu ſterben

(Aor.). — Sehr ſchimpflich iſt es, den Tod für das Vaterland zu fliehen (Aor.). — Klearchos führte Krieg mit den am Hellespont hin wohnenden Thrakiern. — Wahnſinn iſt [es], Etwas über [das] Vermögen zu thun. — Pompilius Numa, der glücklichſte der Römiſchen Könige, ſoll über 80 Jahre gelebt haben.

§. 167. C. Präpoſitionen mit dem Genitive, Dative und Akkuſative.

1. Ἀμφί bezeichnet im Allgemeinen die Umgebung der Dinge (von zwei Seiten), das Neben- und Aneinanderſein der Dinge. A. Mit dem Genitive ſelten vom Orte, als: ἀμφὶ τῆς πόλεως οἰκεῖν (bei). — Von der Urſache: um, für, als: μάχεσθαι ἀμφί τινος (um, für). — B. Mit dem Dative, wie beim Genitive. — C. Mit dem Akkuſative, als: ἀμφὶ τὴν πόλιν (um). Von der Zeit und Zahl bei ungefähren Beſtimmungen, als: ἀμφὶ ἑσπέραν, ἀμφὶ τοὺς μυρίους.

2. Περί bezeichnet den Bereich der Dinge: ringsum, herum (Kreislinie). A. Mit dem Genitive. — In räumlicher Beziehung kommt es in der Proſa nicht vor, aber deſto häufiger in der kauſalen zur Bezeichnung der Urſache: über, für, um, wegen, als: μάχεσθαι, ἀποθανεῖν περὶ τῆς πατρίδος, λέγειν περί τινος, φοβεῖσθαι περὶ πατρίδος; — zur Angabe einer Abſchätzung in den Redensarten: περὶ πολλοῦ, περὶ πλείονος, περὶ πλείστου, περὶ ὀλίγου, περὶ οὐδενὸς ποιεῖσθαι oder ἡγεῖσθαί τι, hoch, höher u. ſ. w. ſchätzen, achten. — B. Mit dem Dative: um, an, bei, als: περὶ ταῖς κεφαλαῖς εἶχον τιάρας, περὶ τῇ χειρὶ χρυσοῦν δακτύλιον ἔφερον; — kauſal: um, für, wegen, δεδιέναι περί τινι. — C. Mit dem Akkuſative: um, an, bei, durch, als: ᾤκουν Φοίνικες περὶ πᾶσαν τὴν Σικελίαν (um). — Von der Zeit und Zahl bei ungefähren Beſtimmungen, als: περὶ τούτους τοὺς χρόνους (um), περὶ μυρίους στρατιώτας (gegen). — In kauſaler Beziehung zur Angabe einer Rückſicht, als: σωφρονεῖν περὶ τοὺς θεούς (in Rückſicht auf die Götter).

3. Ἐπί hat die Grundbedeutung: auf, bei. A. Mit dem Genitive, als: οἱ στρατιῶται τὰ ὅπλα ἐπὶ τῶν ὤμων φοροῦσιν; μένειν ἐπὶ τῆς ἀρχῆς, ἐπὶ τῆς γνώμης, verbleiben bei; οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων, die Geſchäftsmänner, Staatsbeamten; — nach, wenn ausgedrückt werden ſoll, daß man einen Ort zu erreichen ſtrebt, als: πλεῖν ἐπὶ Σάμου [nach §. 158, 3, b)]. — In temporeller Beziehung zur Angabe der Zeit, in oder während welcher Etwas

geſchieht, als: ἐπὶ Κύρου βασιλεύοντος, während, unter der Regirung des Kyros. — Zur Angabe der Veranlaſſung, des Urhebers, als: καλεῖσθαι ἐπί τινος, nach Einem benannt werden; der Gemäßheit, als: κρίνειν τι ἐπί τινος, Etwas nach Etwas beurtheilen. — B. Mit dem Dative: auf, an, bei, als: ἐπὶ τοῖς δόρασι ῥοιὰς εἶχον χρυσᾶς; οἰκεῖν ἐπὶ θαλάττῃ. — Zur Angabe der Abhängigkeit, als: ἐπί τινι εἶναι, penes aliquem esse, γίγνεσθαι ἐπί τινι, in Jemandes Gewalt kommen; der Bedingung, des Zweckes, der Abſicht, Beſtimmung, als: ἐπὶ τούτῳ, hac conditione, ἐπὶ κακῷ ἀνθρώπου σίδηρος ἀνεύρηται, in perniciem hominis; des Grundes, als: χαίρειν ἐπί τινι, θαυμάζειν τινὰ ἐπί τινι (über, wegen). — C. Mit dem Akkuſative: auf, auf — hin, über — hin, nach — hin (verſchieden von ἐπί c. gen., indem bei dem Akkuſative bloß die Richtung auf einen Ort bezeichnet wird), gegen, als: ἀναβαίνειν ἐφ' ἵππον. Von der Zeit: bis zu, ἐφ' ἑσπέραν; auf, während, per, ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας. — Zur Angabe des Zweckes, der Abſicht, als: ἐπὶ θήραν ἰέναι, venatum ire; in feindlicher Beziehung (gegen), als: στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας.

XC. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 167, 1. 2. 3.)

Solche Worte haben die Dichter über die Götter ſelbſt geſagt, welche Niemand über die Feinde zu ſagen (Aor.) wagen dürfte (Aor., §. 153b., c.). — Betrachte zuerſt, wie (ὅπως) der Rathgeber das Seinige verwaltet hat (Aor.); denn derjenige, welcher (§. 148, 4.) über das Eigene nicht (μή) nachgedacht hat (Aor.), wird nie über das Fremde ſich ſchön berathen. — Karchedon führte wegen Sikelien 24 Jahre mit Rom Krieg. — Alle Menſchen ſchätzen die Verwandten höher, als die Fremden. — Mit Recht hältſt du die Seele höher, als den Körper. — Gyges fand einen Leichnam, der an der Hand einen goldenen Ring hatte. — Einige der Perſier hatten ſowol Halsketten um den Hals, als Armbänder um die Hände. — Das Jahr (ἐνιαυτός) macht die Bewegung der Erde um die Sonne, die Monate aber die Bewegung des Mondes um die Erde. — Die Knaben der Spartiaten wurden geſetzlich, indem (Partiz.) ſie um den Altar der Orthia herumgingen, gegeißelt. — Werde ſo (= ein ſolcher) gegen (= in Rückſicht auf) deine Ältern, als (οἷος) du wünſchen dürfteſt (§. 153b., c., Aor.), daß (acc. c. inf.) gegen dich deine Kinder werden (Aor.). — Kein menſchliches Vergnügen ſcheint näher (ἐγγυτέρω c. g.) zu liegen (εἶναι), als die Freude an (= in Rückſicht auf) der Ehre (Plut.). — Die Feinde verließen (Aor.), nachdem (Partiz.) ſie ihre Angelegenheiten aufgegeben hatten (Aor.), um (ἀμφί) Mitternacht die Stadt. — Es ſollen gegen 120,000 Perſier ſein.

Jeder der Kyklopen hat Ein Auge auf der Stirn. — Die Männer tragen in Ägypten die Laſten auf den Köpfen, die Frauen aber auf den Schultern. — Die Soldaten gingen nach Hauſe zurück. — Nach der Schlacht floh Krösos nach Sardes. — Unter Kekrops und den erſten Königen bis auf Theſeus wurde Attika immer ſtädteweiſe bewohnt. — Alle Kinder der beſten Perſier wurden bei dem Hofe (αἱ θύραι) [des] Königs erzogen. — Strebe nicht nach dem, was (artic. c. partic.) nicht (μή) in deiner Macht (= bei dir) iſt! — In der Gewalt (= bei) der Athenäer war Makedonien und brachte Tribut. — Hältſt du das, was (τά c. part.) zum Nutzen geſchieht, für Werke des Zufalls oder der Einſicht? — Wegen [der] Dichtkunſt [des] Epos bewundern wir am Meiſten [den] Homeros, wegen [der] Tragödie aber [den] Sophokles, wegen [der] Bildhauerkunſt [den] Polykleitos, wegen der Malerei [den] Zeuxis. — Nicht darf man (χρή) über [das] Glück Anderer verſtimmt ſein, ſondern [muß] ſich freuen wegen (διά) der Verwandtſchaft. — Der Neilos fließt (= wird getragen) von Mittag gegen Norden. — Xerxes ſammelte (Part. Aor.) ein zahlloſes Heer und zog gegen Hellas. — Sokrates munterte (Aor.) nicht nur die Menſchen zur Tugend auf, ſondern führte (προάγειν, Aor.) ſie auch zu ihr. — Zeus geſtattete (Aor.) [dem] Sarpedon, dem Könige [der] Lykier, drei Menſchenalter hindurch zu leben.

4. Μετά bezeichnet die Mitte der Dinge und entſpricht dem deutſchen mit ſowol in Anſehung der Bedeutung, als der Abſtammung; mit ſtammt nämlich ab von mitten, und μετά von μέσος. A. Mit dem Genitive zur Angabe der Geſellſchaft und Gemeinſchaft, und zwar einer inneren Gemeinſchaft, einer innigen Verbindung, als: Μετ' ἀνθρώπων εἶναι, unter den Menſchen. Εἶναι μετά τινος, ab alicujus partibus stare. Ὑμῖν οἱ πρόγονοι τοῦτο τὸ γέρας ἐκτήσαντο καὶ κατέλιπον μετὰ πολλῶν καὶ μεγάλων κινδύνων; — zur Angabe der Gemäßheit: μετὰ τῶν νόμων, μετὰ τοῦ λόγου, den Geſetzen, der Vernunft gemäß. — B. Mit dem Dative nur poetiſch: mitten unter, als: μετ' ἀθανάτοις. — C. Mit dem Akkuſative in der Proſa faſt nur von der Aufeinanderfolge im Raume, in der Zeit und in der Ordnung, als: ἕπεσθαι μετά τινα, nach, μετὰ τὸν βίον, nach dem Leben, ποταμὸς μέγιστος μετὰ Ἴστρον, und in der Redensart: μετὰ χεῖρας ἔχειν τι, zwiſchen, in den Händen halten.

5. Παρά bezeichnet die Nähe der Dinge: bei, neben. A. Mit dem Genitive zur Angabe einer Entfernung aus der Nähe einer Perſon: von, als: ἐλθεῖν παρά τινος, wie das franzöſiſche *de chez* quelqu'un. — Zur Angabe des Urhebers, als: πεμφθῆναι παρά τινος (§. 150, Anm. 3.), ἄγγελοι, πρέσβεις παρά τινος, ἀγγέλλειν παρά τινος, τὰ παρά τινος, Jemandes Aufträge,

Befehle u. ſ. w.; — μανθάνειν παρά τινος, ἀκούειν παρά τινος. — B. Mit dem Dative zur Angabe eines ruhigen Verweilens in der Nähe eines Ortes oder Gegenſtandes, als: ἔστη παρὰ τῷ βασιλεῖ. — C. Mit dem Akkuſative zur Angabe einer Richtung oder Bewegung in die Nähe einer Perſon oder Sache hin, als: ἀφικέσθαι παρὰ Κροῖσον; — einer Richtung oder Bewegung bei einem Orte vorbei, neben hin, neben vorbei, als: παρὰ τὴν Βαβυλῶνα παριέναι, bei Babylon vorbei. Daher: παρὰ δόξαν, praeter opinionem, παρ' ἐλπίδα, παρὰ φύσιν, gegen die Natur, παρὰ τὸ δίκαιον, gegen das Recht, παρὰ τοὺς ὅρκους, gegen die Schwüre, παρὰ δύναμιν, über Vermögen; ferner: außer, praeter, παρὰ ταῦτα, praeter haec; — zur Angabe einer räumlichen Verbreitung in der Nähe eines Gegenſtandes: neben hin, als: παρὰ τὸν Ἀσωπόν, längs des A. — In temporeller Beziehung zur Angabe der Ausdehnung in der Zeit, als: παρ' ἡμέραν, παρὰ τὸν πόλεμον, während, παρὰ τὴν πόσιν, inter potandum. So auch von einzelnen wichtigen Zeitmomenten, während welcher Etwas geſchieht, als: παρ' αὐτὸν τὸν κίνδυνον, in ipso discrimine. — In kauſaler Beziehung zur Angabe einer Vergleichung, als: ἡλίου ἐκλείψεις πυκνότεραι ἦσαν παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα (in Vergleich mit).

XCI. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 167, 4. 5.)

Strebe (= jage) nach den mit Ruhm [verbundenen] Vergnügungen. — Keiner beräth ſich mit Zorn ſicher. — Schön iſt [es], mit vielen und guten Bundesgenoſſen zu kämpfen. — Die Guten liegen nach ihrem Tode (= geſtorben) nicht in (= mit) Vergeſſenheit, ſondern blühen immer im Gedächtniſſe. — Die Athenäer machten (Aor.) unter ſehr vielen Mühen und ſehr berühmten Kämpfen und ſehr ſchönen Gefahren Griechenland frei und erhoben ihr Vaterland ſehr (μεγίστην ἀποδεικνύναι, Aor.). — Der Richter ſoll den Geſetzen gemäß Recht ſprechen. — Nach dem Leben erwarten die Schlechten ihre (= die) Strafen, die Braven aber verweilen in Glückſeligkeit. — Nach der Seeſchlacht bei Salamis tanzte (Aor.) Sophokles, der (Partiz.) noch ein Knabe war, nackt [und] geſalbt. — Die Chier bedienten ſich (Aor.) zuerſt unter den Hellenen nach den Theſſaliern und Lakedämoniern der Sklaven. — Unter allen Dingen (κτῆμα) im Leben iſt nach den Göttern die Seele [das] Göttlichſte.

Von Kyaxares kam ein Bote, welcher (Partiz.) ſagte, daß eine Geſandtſchaft [der] Juden da wäre und ein ſehr ſchönes Kleid von demſelben dem Kyros brächte. — Prometheus ſtahl (Part. Aor.) das Feuer von den Göttern und brachte (Aor.) es in einem Stängel zu den Menſchen. — Das Lob (Plur.)

von guten Menschen (§. 148, 6.) ist sehr angenehm. — Die Götter freuen sich über die Ehrenbezeugungen von den frömmsten Menschen (§. 148, 6.) am Meisten. — Was den Menschen nicht (μή) deutlich ist, das ist erlaubt durch die Seherkunst von den Göttern zu erfahren. — Man sagt, daß (acc. c. inf.) den Musen von Zeus die Erfindung der Wissenschaften geschenkt worden sei (Aor.). — In (κατά) dem Kriege gegen die Messenier that die Pythia den Spartiaten den Ausspruch (χράω, Aor.), von den Athenäern einen Feldherrn zu verlangen (Aor.). — Minos gab vor, von Zeus selbst die Gesetze gelernt zu haben. — Die Knaben der Perser werden nicht bei [der] Mutter, sondern bei dem Lehrer unterrichtet. — Bei den Göttern und Menschen werden die Guten geehrt. — Kyros schickte zum Könige der Perser Gesandte. — In Ephesos fließt neben dem Tempel der Artemis der Fluß Selinus vorbei. — Die Amazonen wohnten (Aor.) an dem Flusse Thermōdon. — Ein unzeitig (= gegen [die] passende Zeit) hingeworfenes Wort zerstört (= wirft um) oft [das] Leben. — Paris entführte (Aor.) das Weib [seines] Gastfreundes Menelaos gegen alles Recht (δίκαιον, Plur.) nach Troja. — Der Gesetzgeber der Römer gab (Aor.) den Vätern Vollmacht über (κατά c. gen.) die Söhne während der ganzen Lebenszeit (= Zeit des Lebens). — Keiner der Menschen wird während des ganzen Lebens glücklich sein. — In Vergleich mit den anderen Geschöpfen leben [die] Menschen wie Götter, indem (Partiz.) sie durch [ihre] Natur und den Körper und die Seele die Besten sind (κρατιστεύω).

6. Πρός (entst. aus πρό) bezeichnet die Gegenwart der Dinge: vor. A. Mit dem Genitive zur Angabe einer Richtung oder Bewegung von der Gegenwart eines Gegenstandes her, vorzugsweise von der Lage der Orte, als: οἰκεῖν πρὸς νότου ἀνέμου (gegen Süden), wie *ab oriente*. Zuweilen ist es zu übersetzen durch: nach dem Urtheile Jemandes (eigentl. vor Jem.), als: ὅ τι δικαιότατον καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων ἐστί, τοῦτο πράξω; — ferner: zum Vortheile Jemandes, auf Seiten Jemandes, für Jemand, als: δοκεῖς μοι τὸν λόγον πρὸς ἐμοῦ λέγειν. — Zur Angabe der Ursache, Veranlassung, des Urhebers, daher bei Passiven und Intransitiven, als: ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου (§. 150, A. 3.); bei Schwüren, als: πρὸς θεῶν, per deos, eigentlich: vor den Göttern. — B. Mit dem Dative zur Angabe eines räumlichen Verweilens vor oder bei einem Gegenstande, als: πρὸς τῇ πόλει, vor, bei, πρὸς τοῖς κριταῖς, vor, εἶναι, γίγνεσθαι πρός τινι, ernstlich mit Etwas beschäftigt sein, als: πρὸς πράγμασι, πρὸς τῷ λόγῳ. Dann: dabei, dazu, als: πρὸς τούτῳ, πρὸς τούτοις, praeter ea. — C. Mit dem Akkusative zur Angabe des räumlichen Zieles, der Richtung oder Bewegung vor einen Gegenstand, sowol in freundschaftlicher, als in feindlicher Beziehung, als: ἐλθεῖν πρός τινα, zu, ἀποβλέπειν πρός

τινα, auf, λέγειν πρός τινα, zu, συμμαχίαν ποιεῖσθαι πρός τινας, mit, μάχεσθαι, πολεμεῖν πρός τινα, gegen, πρὸς μεσημβρίαν, gegen, ᾄδειν πρὸς αὐλόν, zu. — Zur Angabe einer ungefähren Zeitbeſtimmung, als: πρὸς ἡμέραν, gegen Anbruch des Tages. Ebenſo von einer ungefähren Zahlbeſtimmung. In kauſaler Beziehung zur Angabe des Zwecks, als: παντοδαπά ἐστιν εὑρημένα ταῖς πόλεσι πρὸς φυλακὴν καὶ σωτηρίαν; der Gemäßheit: gemäß, zufolge, nach, als: πρὸς τὴν ὄψιν ταύτην τὸν γάμον τοῦτον ἔσπευσα, dem Traumgeſichte zufolge. So: κρίνειν τι πρός τι. Ferner: πρὸς βίαν, mit Gewalt, wider Willen, πρὸς ἀνάγκην, daher: wegen, propter, als: πρὸς ταῦτα, eigentlich dem gemäß; daher deßhalb, deßwegen; — daher zur Angabe einer Vergleichung, wie *contra*; überhaupt zur Angabe einer Rückſicht, als: σκοπεῖν, βλέπειν πρός τι, διαφέρειν πρὸς ἀρετήν.

7. Ὑπό, sub, Grundbedeutung: unter. A. Mit dem Genitive zur Angabe einer Bewegung aus der Tiefe hervor: drunter hervor, drunter weg, als: ὑπ' ἀπήνης λύειν ἵππους; — zur Angabe eines ruhigen Verweilens unter einem Gegenſtande, als: ὑπὸ γῆς οἰκεῖν. — Zur Angabe des Urhebers bei Paſſiven und Intranſitiven, als: κτείνεσθαι ὑπό τινος, ἀποθανεῖν ὑπό τινος; — der Urſache, Veranlaſſung, thätigen Einwirkung, als: ὑπὸ καύματος, vor Hitze, ὑπ' ὀργῆς, prae ira; — zur Angabe des Mittels und Werkzeugs, vorzugsweiſe von der Begleitung muſikaliſcher Inſtrumente, als: ἐστρατεύοντο ὑπὸ σαλπίγγων, ὑπ' αὐλοῦ χορεύουσιν. — B. Mit dem Dative, als: ὑπὸ γῇ εἶναι u. ſ. w., wie beim Genitive. — C. Mit dem Akkuſative zur Angabe der Richtung oder Bewegung nach unten hin, als: ἰέναι ὑπὸ γῆν; der Verbreitung unter einem Gegenſtande, als: ὕπεστιν οἰκήματα ὑπὸ γῆν. — Zur Angabe einer Annäherung an einen Zeitpunkt, als: ὑπὸ νύκτα, sub noctem, gegen; — zur Angabe der Ausdehnung in der Zeit, als: ὑπὸ τὴν νύκτα, während.

Anmerk. Wenn der Artikel in Verbindung mit einer Präpoſition entweder allein, oder mit einem Subſtantive einen Subſtantivbegriff darſtellt, und die Präpoſition ἐν ſtehen ſollte; ſo wird dieſe von dem im Satze ſtehenden (oder zu ergänzenden) Verb der Richtung Woher gleichſam angezogen (attrahirt) und in ἀπό und ἐκ verwandelt, als: Οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄνθρωποι ἀπέφυγον ſtatt: οἱ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἄνθρωποι ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἀπέφυγον.

XCII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 167, 6. 7.)

Rhampsinītos, ein König von Ägypten, errichtete (= stellte, Aor.) zwei Bildsäulen, von denen die Ägypter die gegen Norden stehende (Perf.) Sommer, die gegen Süden [stehende] Winter nennen. — Gegen Mittag ist Arabien das äußerste der bewohnten (Präs.) Länder. — Es ist für uns Zeit, über uns zu berathschlagen, daß wir nicht (μή c. conj.) nach dem Urtheile sowol der Götter, als der Menschen sehr schlecht und schändlich erscheinen (ἀποφαίνεσθαι). — Die Perser wurden von den Lakedämoniern der Herrschaft Asiens beraubt (Aor.). — Nicht ist es zum Vortheile eueres Ruhmes, gegen (εἰς) die gemeinsamen Gesetze und gegen die Vorfahren zu fehlen. — Bei den Göttern, enthaltet euch des Unrechts! — Stesichŏros, der Dichter, wurde in Katāna prachtvoll bei dem von ihm [her] genannten Stesichoreischen Thore begraben (Aor.). — Bei der Wohnung des Königs gewährt ein See einen Überfluß an Wasser. — Sokrates war mit dem gesagten Worte ernstlich beschäftigt. — Alkibiades war schön und überdieß auch sehr tapfer. — Aristippos, der Thessalier, kommt zum Kyros und verlangt von ihm gegen zweihundert Miethsoldaten. — Die Megareer begraben die Todten, indem (Partiz.) sie [dieselben] gegen Morgen wenden, die Athenäer aber gegen Abend. — Nikokles betrug sich (Aor.) gegen die Bürger mit (μετά) sehr großer (= vieler) Milde. — Die Hellenen kämpften (Aor.) gegen die Perser. — Als es gegen Abend war, zogen sich (Aor.) die Feinde zurück. — Sokrates war gegen Winter und Sommer und alle Mühen sehr abgehärtet. — Würdige Männer haben dieselbe Gesinnung gegen die Geringeren, welche (ὅσπερ) die Mächtigeren gegen sich selbst haben — Die Thrakier tanzten zur Flöte mit den Waffen. — Die Übungen des Körpers sind für die Gesundheit nützlich. — Nicht nach [dem] Gelde beurtheilen wir die Glückseligkeit, sondern nach [der] Tugend und Weisheit. — Sokrates verachtete Alles Menschliche in Vergleich mit dem Rathe der (= von den, παρά) Götter.

Eine sehr liebliche Quelle fließt unter jener Platane. — Hektor wurde von Achilleus ermordet. — Schon viele Herren wurden mit Gewalt von den Sklaven getödtet (ἀποθνήσκειν, Aor.). — Archestratos durchwandelte (Aor.) aus Vergnügungssucht alle Länder und Meere. — Die Reichen genießen oft wegen [des] beständigen Vergnügens ihr (= das) Glück nicht. — Unter [dem Klange der] Trompeten gehen die Soldaten in die Schlacht. — Alles Gold über [der] Erde und unter [der] Erde (= unter — hin) wiegt [die] Tugend nicht auf. — Dionysios gründete in Sikelien gerade (αὐτός) unter dem Berge Ätna eine Stadt und nannte sie Adränon. — Gegen Nacht zogen sich die Feinde zurück. — Gegen Ende des Krieges entstand (Aor.) eine heftige Hungersnoth.

§. 168. Bemerkungen über die Konstruktion der Verbaladjektive auf τέος, τέα, τέον, und des Komparativs.

1. Die von transitiven Verben, d. h. von solchen, welche den Akkusativ regiren, abgeleiteten Verbaladjektive werden entweder, wie das lateinische Gerundium, impersonell in der Neu-

tralform τέον oder τέα [§. 147a, c.)], oder, wie das lateiniſche Gerundiv, perſonell; die von intranſitiven Verben abgeleiteten Verbaladjektive aber immer nur impersonell gebraucht.

2. Das impersonell gebrauchte Verbaladjektiv nimmt ſein Objekt in dem Kaſus zu ſich, mit welchem das Verb, von dem es abſtammt, verbunden wird. Die thätige Perſon ſteht im Dative [§. 161, 2, d)].

Ἀσκητέον ἐστί σοι τὴν ἀρετήν od. ἡ ἀρετὴ ἐστί σοι ἀσκητέα. — Ἐπιθυμητέον ἐστί σοι τῆς ἀρετῆς. — Ἐπιχειρητέον ἐστί σοι τῷ ἔργῳ. — Κολαστέον ἐστί σοι τὸν ἄνθρωπον od. ὁ ἄνθρωπος ἐστί σοι κολαστέος. So von den Deponentibus, als: Μιμητέον ἐστί σοι τοὺς ἀγαθούς (v. μιμεῖσθαί τινα) oder μιμητέοι εἰσί σοι οἱ ἀγαθοί.

3. Wenn zwei Gegenſtände mit einander verglichen werden, ſo ſteht der zur Vergleichung angewandte Gegenſtand entweder im Genitive [§. 158, 7, β)], oder wird durch die Konjunktion ἤ, als, angereiht, als: ὁ πατὴρ μείζων ἐστὶ τοῦ υἱοῦ oder ὁ πατὴρ μείζων ἐστιν, ἢ ὁ υἱός.

Anmerk. Wenn zwei Eigenſchaften an Einem Gegenſtande mit einander verglichen werden, ſo werden beide durch den Komparativ des Adjektivs bezeichnet und durch ἤ angereiht, als: θάττων, ἢ σοφώτερός ἐστιν, celerior, quam prudentior, er iſt mehr ſchnell, als klug. Ebenſo bei Adverbien, als: τοῦτο θᾶττον, ἢ σοφώτερον ἐποίησας, celerius, quam prudentius.

XCIII. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 168.)

Den unmäßigen Freund müſſen wir fliehen. — Die Bürger müſſen den Geſetzen gehorchen. — Wir müſſen die ſchönen Werke verſuchen. — Die Gefahren müſſen wir der Tugend wegen verachten. — Wir müſſen uns des von den böſen Begierden Beherrſchten (Präſ.) enthalten. — Auch an ſchwierige Werke müſſen wir Hand anlegen. — Die Sonne iſt größer, als der Mond.

§. 169. Bemerkungen über den Gebrauch der Pronomen.

1. Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt werden durch Pronomen ausgedrückt, wenn die angegebenen Satztheile nicht Begriffe von Gegenſtänden oder Eigenſchaften darſtellen ſollen, ſondern wenn nur angegeben werden ſoll, daß ein Gegenſtand oder eine Eigenſchaft entweder auf den Redenden ſelbſt, oder auf eine andere (zweite und dritte) Perſon oder Sache bezogen werde (§. 55.).

2. Alle über das Subſtantiv und Adjektiv gegebenen Regeln beziehen ſich auch auf die ſubſtantiviſchen und adjektiviſchen Prono-

men; jedoch ſind hier noch einige Bemerkungen über den Gebrauch der Perſonalpronomen hinzuzufügen.

3. Sowol die ſubſtantiviſchen Perſonalpronomen im Nominative: ἐγώ, σύ, αὐτός, ἡ, ὁ, ἡμεῖς u. ſ. w., als auch die adjektiviſchen (poſſeſſiven) als Attributive, z. B. ἐμὸς πατήρ, werden im Griechiſchen, wie im Lateiniſchen, nur dann geſetzt, wenn ein beſonderer Nachdruck auf ihnen liegt, daher namentlich in Gegenſätzen, als: Καὶ σὺ ταῦτα ἔπραξας; — Καὶ ὁ σὸς πατὴρ ἀπέθανεν. — Ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σὺ δὲ μένε. Wo dieß aber nicht der Fall iſt, werden ſie weggelaſſen, indem die ſubſtantiviſchen durch die Verbalendungen, die adjektiviſchen (poſſeſſiven) durch den dem Subſtantive vorgeſetzten Artikel vertreten werden, als: γράφω, γράφεις, γράφει — ἡ μήτηρ εἶπέ μοι (meine Mutter) — οἱ γονεῖς στέργουσι τὰ τέκνα (ihre Kinder). S. oben §. 56, St. XXXI. u. §. 59, St. XXXIII.

Anmerk. 1. Der Unterſchied der betonten und der enklitiſchen Formen der Perſonalpronomen, als: ἐμοῦ und μού, liegt in dem größeren oder geringeren Nachdrucke, mit dem ſie in der Rede ausgeſprochen werden. So werden z. B. in Gegenſätzen natürlich die betonten Formen angewendet, als: ἐμοῦ μὲν κατεγέλασε, σὲ δὲ ἐπῄνεσεν. — Über den Gebrauch des Genitivs der ſubſtantiviſchen Pronomen ſtatt der adjektiviſchen (poſſeſſiven) ſ. oben §. 148, Anm. 3. u. §. 59. St. XXXIII. — Über die den Poſſeſſivpronomen beigefügte Appoſition im Genitive als: ἡμέτερος αὐτῶν πατήρ, ſ. Anm. 2.

4. Die Reflexivpronomen werden ſtäts ſo gebraucht, daß ſie auf einen ſchon genannten Gegenſtand zurückbezogen werden, indem dieſer ſich ſelbſt als Objekt (im Genitive, Dative, Akkuſative oder in Verbindung mit einer Präpoſition) oder als Attribut entgegengeſtellt wird.

Ὁ σοφὸς ἑαυτοῦ κρατεῖ. — Σὺ σεαυτῷ ἀρέσκεις. — Ὁ παῖς ἑαυτὸν ἐπαινεῖ. — Οἱ γονεῖς ἀγαπῶσι τοὺς ἑαυτῶν παῖδας. — Γνῶθι σεαυτόν. — Οὗτος ὁ ἀνὴρ πάντα δι' ἑαυτοῦ μεμάθηκεν. — Ὁ στρατηγὸς ὑπὸ τῶν ἑαυτοῦ στρατιωτῶν ἀπέθανεν.

5. Der genannte Gegenſtand, auf den ſich die Reflexivpronomen zurückbeziehen, iſt:

a) Das Subjekt des Satzes, wie in den Nr. 4. angeführten Beiſpielen;

b) ein Objekt des Satzes, als: Ἀπὸ σαυτοῦ ἐγώ σε διδάξω, ich werde dich durch dich ſelbſt belehren.

6. Das Reflexivpronomen kann im Griechiſchen, wie im Lateiniſchen, unter den angegebenen Verhältniſſen auch dann gebraucht werden, wenn es mit einem Infinitive (Acc. c. Inf.) oder mit einem

Partizipe verbunden ist, und selbst, wenn es in einem Nebensatze steht. Die deutsche Sprache gebraucht in diesem Falle statt der Reflexivpronomen der III. Person die Personalpronomen: ihm, ihr, ihn, sie, es, ihnen.

Ὁ τύραννος νομίζει τοὺς πολίτας ὑπηρετεῖν ἑαυτῷ. — Πολλῶν ἐθνῶν ἦρξε Κῦρος οὔθ' ἑαυτῷ ὁμογλώττων ὄντων, οὔτε ἀλλήλοις. — Ὁ κατήγορος ἔφη τὸν Σωκράτην ἀναπείθοντα τοὺς νέους, ὡς αὐτὸς εἴη σοφώτατός τε καὶ ἄλλους ἱκανώτατος ποιῆσαι σοφούς, οὕτω διατιθέναι τοὺς αὐτῷ συνόντας, ὥστε μηδαμοῦ παρ' αὐτοῖς τοὺς ἄλλους εἶναι πρὸς ἑαυτόν (prae *se*, im Vergleich mit ihm). — Κῦρος διήνεγκε τῶν ἄλλων βασιλέων, τῶν ἀρχὰς δι' ἑαυτῶν κτησαμένων.

7. Dagegen werden die abhängigen Kasus des Pronomens αὐτός, ή, ό: αὐτοῦ, ῆς; αὐτῷ, ῇ, αὐτόν, ήν, ό, αὐτῶν u. s. w., oder auch eines Demonstrativpronomens überall gebraucht, wo ein Gegenstand nicht sich selbst, sondern einem anderen entgegengesetzt wird, als: Ὁ πατὴρ αὐτῷ (ihm, z. B. dem Sohne) ἔδωκε τὸ βιβλίον. — Στέργω αὐτόν (ihn). — Ἀπέχομαι αὐτοῦ (seiner). Das Pronomen αὐτοῦ u. s. w. ist hier weiter nichts, als das Personalpronomen der III. Person.

8. In dem unter Nr. 6. angegebenen Falle werden sehr häufig statt des Reflexivpronomens die entsprechenden Formen von αὐτός gebraucht, und dieß geschieht überall da, wo ein Satzglied oder ein Nebensatz nicht aus der Seele dessen, auf den das Pronomen bezogen ist, sondern aus der Seele des Redenden (des Schriftstellers) vorgetragen wird.

Κῦρος ἐδεῖτο τοῦ Σάκα πάντως σημαίνειν αὐτῷ, ὁπότε ἐγχωροίη εἰσιέναι πρὸς τὸν πάππον, C. rogabat Sacam, ut indicaret *sibi*, quando tempestivum esset. — Οἱ πολέμιοι εὐθὺς ἀφήσουσι τὴν λείαν, ἐπειδὰν ἴδωσί τινας ἐπ' αὐτοὺς ἐλαύνοντας (contra *se*). — Τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἀπεφαίνετο Σωκράτης πρὸς τοὺς ὁμιλοῦντας αὐτῷ. — Σωκράτης ἔγνω τοῦ ἔτι ζῆν τὸ τεθνάναι αὐτῷ κρεῖττον εἶναι.

9. In den zusammengesetzten Reflexivpronomen behält das Pronomen αὐτός entweder seine ausschließende Kraft, oder gibt sie auf.

a) Ποιοῦ μὲν φίλους τοὺς ὁμοίως αὐτοῖς τε (oder σφίσι τε αὐτοῖς) καὶ τοῖς ἄλλοις χρωμένους, φοβοῦ δὲ τοὺς πρὸς σφᾶς μὲν αὐτοὺς (oder ἑαυτούς) οἰκειότατα διακειμένους, πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους ἀλλοτρίως (*se ipsis* u. *se ipsos*).

b) Οἱ στρατιῶται παρεῖχον ἑαυτοὺς (oder σφᾶς αὐτοὺς) ἀνδρειοτάτους (*se*). — Οἱ πολέμιοι παρέδοσαν ἑαυτοὺς (oder σφᾶς αὐτούς) τοῖς Ἕλλησιν (*se*).

Anmerk. 2. Die reflexiven Poſſeſſive werden entweder einfach gebraucht, als: μεταδίδωμί σοι τῶν ἐμῶν χρημάτων — δικαιότερόν ἐστι, τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἔχειν, ἢ τούτους — ὑμεῖς ἅπαντες τοὺς ὑμετέρους παῖδας ἀγαπᾶτε — οἱ πολῖται τὰ σφέτερα σώζειν ἐπειρῶντο; oder mit dem Zuſatze des Genitivs von αὐτός (nach §. 154, 3.); oder ſtatt der Poſſeſſive wird der Genitiv der zuſammengeſetzten ſubſtantiviſchen Reflexive angewendet, und zwar wird in der gewöhnlichen Sprache die letztere Form bei dem Singulare des Pronomens ſtäts, und bei der dritten Perſon des Plurals häufiger, die erſtere bei dem Plurale desſelben (mit Ausnahme der III. Perſ.) gewöhnlich gebraucht. Alſo auf folgende Weiſe:

S. τὸν ἐμαυτοῦ (σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ) πατέρα	nicht τὸν ἐμὸν (σὸν) αὐτοῦ π.
τὴν ἐμαυτοῦ (σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ) μητέρα	nicht τὴν ἐμὴν (σὴν) αὐτοῦ μ.
τοῖς ἐμαυτοῦ (σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ) λόγοις	nicht τοῖς ἐμοῖς (σοῖς) αὐτοῦ λ.
P. τὸν ἡμέτερον αὐτῶν πατέρα	ſelten τὸν ἡμῶν αὐτῶν π.
τὴν ἡμετέραν αὐτῶν μητέρα	ſelten τὴν ἡμῶν αὐτῶν μ.
τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἁμαρτήματα	ſelten τὰ ἡμῶν αὐτῶν ἁ.
τὸν σφέτερον αὐτῶν πατέρα; häufiger	τὸν ἑαυτῶν πατέρα, aber nie τὸν σφῶν αὐτῶν πατέρα.

Auch hier behält das Pronomen αὐτός entweder ſeine ausſchließende Kraft, oder gibt ſie auf: a) Ὁ παῖς ὑβρίζει τὸν ἑαυτοῦ πατέρα, ***suum ipsius*** patrem, ſeinen eigenen Vater, ὑμεῖς ὑβρίζετε τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν πατέρας, ***vestros ipsorum*** patres, οἱ παῖδες ὑβρίζουσι τοὺς ἑαυτῶν πατέρας, ***suos ipsorum*** patres; — b) Περδίκκας Στρατονίκην, τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφήν, δίδωσι Σεύθῃ, ***suam*** sororem.

XCIV. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 169.)

Der Unmäßige macht ſich zum Sklaven ſeiner ſelbſt. — Sorge für Alle, am Meiſten aber für dich ſelbſt! — Die Begierden (ἡδοναί), welche (Partiz.) der Seele mit eingepflanzt ſind, überreden ſie nicht, beſonnen zu ſein, ſondern auf das Schnellſte ſowol ſich, als dem Körper zu fröhnen. — Die Guten reichen ihre Güter [als ihnen] gehörig (οἰκεῖος) dar und (= aber) halten die der Freunde für die ihrigen. — Wir würden (§. 153b., c.) uns ſchämen (Aor.), wenn wir mehr für unſeren Ruhm, als für das gemeinſame Wohl ſorgten. — Welche (οὓς ἄν c. conj.) wir für beſſer, als uns ſelbſt halten (Aor.), denen wollen wir auch ohne Zwang gehorchen. — Denen, die (§. 148, 4.) nicht (μή) ſich das Gute zu thun gebieten, gibt Gott Andere [als] Gebieter. — Die Chaidäer kamen und baten (Partiz.) den Kyros, Frieden mit ihnen zu machen (Aor.). — Die Athenäer glaubten (οἴεσθαι, Aor.), man müſſe (Inf.) nicht Anderen (ἕτερος) für die Rettung Dank wiſſen, ſondern die anderen Hellenen ihnen. — In dem Peloponneſiſchen Kriege wurden Helleniſche Städte verheert (Aor.), einige von [den] Barbaren, andere von ihnen ſelbſt. — Bereichere die Freunde; denn du wirſt dich ſelbſt bereichern! — Als (Part.) Phrixos erfuhr (Aor.), daß ſein Vater ihn opfern wollte (μέλλειν, Opt.), nahm er (Partiz. Aor.) ſeine Schweſter und beſtieg (Partiz. Aor.) mit ihr einen Widder und kam (Aor.) durch das Meer in den Pontos Euxeinos. — Die Perſer durchgingen (Aor.), die Hände verbindend (Aor.), das ganze Land der Eretrier, damit ſie dem Könige ſagen (Aor.) könnten (ἔχειν), daß Niemand ihnen entflohen wäre. — Die Gefährten des Odyſſeus kamen (Aor.) durch ihren eigenen Frevel um. — Euere eigenen Brüder habt ihr verrathen. — Unſeren eigenen Bruder verlaſſen wir.

§. 170. Infinitiv als Subjekt und Objekt des Prädikats, oder Lehre von dem Infinitive.

Der Infinitiv bezeichnet den Begriff des Verbs als einen abstrakten Substantivbegriff, unterscheidet sich aber von dem Substantive dadurch, daß er noch insofern das Wesen des Verbs in sich trägt, als er einerseits die Beschaffenheit der Thätigkeit — Dauer, Vollendung und Bevorstehendes — in sich schließt, als: γράφειν, γεγραφέναι, γράψαι, γράψειν, andererseits die Konstruktion des Verbs beibehält, d. h. den Kasus des Verbs regirt, als: γράφειν ἐπιστολήν, ἐπιθυμεῖν τῆς ἀρετῆς, ἐναντιοῦσθαι τοῖς πολεμίοις, und die attributive Bestimmung in der Form eines Adverbs zu sich nimmt, als: καλῶς ἀποθανεῖν (dagegen καλὸς θάνατος). Wir betrachten den Infinitiv erstens ohne Artikel und zweitens mit dem Artikel.

§. 171. A. Infinitiv ohne Artikel.

1. Der Infinitiv ohne Artikel tritt erstens auf als Subjekt.

Οὐ κακὸν (sc. ἐστὶ) βασιλεύειν. — Ἀεὶ ἥβᾷ τοῖς γέρουσιν εὖ μαθεῖν. — Μόχθος μέγιστος γῆς πατρίας στέρεσθαι.

2. Der Infinitiv tritt zweitens auf als der Ausdruck entweder des Gethanen, des Bewirkten oder des Gewollten, des Beabsichtigten, des zu Thuenden, des zu Bewirkenden, der Absicht, des Zweckes, der Folge in der objektiven Beziehung des Akkusativs ergänzend zu folgenden Klassen von Verben und Adjektiven:

a) Zu den Verben, welche den Begriff einer Willensthätigkeit bezeichnen, als: wollen, begehren, verlangen, wagen, bitten, befehlen, rathen, lassen (ἐᾶν), fürchten, zaudern, abhalten; — b) zu den Verben, welche den Begriff einer Thätigkeit des Denkvermögens oder die Äußerung derselben bezeichnen, als: glauben, meinen, hoffen, scheinen, gedenken, lernen, sagen, leugnen; — c) zu den Verben, welche den Begriff des Könnens, Bewirkens, Vermögens, der Kraft oder Fähigkeit bezeichnen; — d) zu vielen anderen Verben und Adjektiven, um eine Bestimmung oder einen Zweck, eine Folge oder Wirkung auszudrücken.

Βούλομαι, μέλλω γράφειν. — Ἐπιθυμῶ πορεύεσθαι. — Τολμῶ ὑπομένειν τὸν κίνδῦνον. — Παραινῶ σοι γράφειν. — Οὗτος τοὺς δούλους ἔπεισεν ἐπιθέσθαι τοῖς δεσπόταις. — Κῦρος τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ ἅμα παρεσκευάζετο βοηθεῖν ἐπὶ τοὺς πολεμίους. — Κωλύω σε ταῦτα ποιεῖν. — Φοβοῦμαι διελέγχειν σε. — Νομίζω ἁμαρτεῖν. — Ἐλπίζω εὐτυχήσειν. — Ἡ πόλις ἐκινδύνευσε πᾶσα διαφθαρῆναι. — Οὗτος ἔφη εἶναι στρατηγός. — Λέγω εἰδέναι ταῦτα. — Μανθάνω ἱππεύειν. — Διδάσκω σε γράφειν. — Δύναμαι ποιεῖν ταῦτα. — Ποιῶ σε γελᾶν. — Ἀλέξανδρος ἄξιός ἐστι θαυμάζεσθαι. — Ἥκομεν μανθάνειν.

Anmerk. Es ist eine Eigenthümlichkeit der griechischen, wie auch oft der deutschen Sprache, daß sie bei diesen Adjektiven statt des passiven Infinitivs gewöhnlich den Infinitiv des Aktivs oder Mediums setzt, als: καλός ἐστιν ἰδεῖν, d. h. er ist schön zu sehen, ἄξιός ἐστι θαυμάσαι — λόγος δυνατός ἐστι κατανοῆσαι (kann verstanden werden).

§. 172. **Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ mit dem Infinitive.**

1. Die meisten Verben, die den Infinitiv zu sich nehmen, haben außer diesem Objekte auch noch ein persönliches bei sich, als: ἡγοῦμαί σε ἁμαρτεῖν oder ἡγοῦμαί σε εὐδαίμονα εἶναι. Dieses persönliche Objekt steht in dem Kasus, den das Verb erfordert, als: δέομαί σου ἐλθεῖν — συμβουλεύω σοι σωφρονεῖν — ἐποτρύνω σε μάχεσθαι — κελεύω σε γράφειν (jubeo te scribere, ich heiße dich schreiben).

2. Wenn aber das Hauptverb ein den Akkusativ regirendes Verbum *sentiendi* oder *declarandi* ist, und das Subjekt des Hauptverbs zugleich auch Objekt desselben ist (oder im Deutschen das Subjekt des Hauptsatzes zugleich auch Subjekt des abhängigen Nebensatzes ist, als: ich glaube, daß ich gefehlt habe): so wird nicht, wie im Lateinischen, der Akkusativ eines Personalpronomens dem Infinitive beigefügt, sondern der Infinitiv steht allein, als: οἴομαι (οἴει, οἴεται) ἁμαρτεῖν (statt οἴομαι ἐμαυτὸν ἁμαρτεῖν, οἴει σεαυτὸν ἁμ., οἴεται ἑαυτὸν ἁμ.), credo *me* errasse, credis *te* errasse, credit *se* errasse.

3. Wenn zu dem Infinitive adjektivische oder substantivische Prädikatsbestimmungen treten, so stehen dieselben mit dem persönlichen Objekte in gleichem Kasus, nämlich entweder im Genitive oder im Dative oder im Akkusative, und, wenn das Subjekt von einem Verbum sentiendi oder declarandi zugleich auch Objekt desselben ist (oder im Deutschen das Subjekt des Hauptsatzes zugleich auch Subjekt des abhän-

gigen Nebenſatzes iſt) im Nominative (Attraktion bei dem Infinitive).

Nom. c. Inf. Ὁ στρατηγὸς ἔφη πρόθῡμος εἶναι.
Gen. c. Inf. Δέομαί σου προθύμου εἶναι.
Dat. c. Inf. Συμβουλεύω σοι προθύμῳ εἶναι.
Acc. c. Inf. Ἐποτρύνω σε πρόθυμον εἶναι.
Ἔφη σε εὐδαίμονα εἶναι.

Anmerk. 1. Oft wird aber bei den Prädikatsbeſtimmungen die Attraktion nicht angewendet, ſondern die Prädikatsbeſtimmung in den Akkuſativ geſetzt, als: Δέομαί σου πρόθῡμον εἶναι.

Anmerk. 2. Außer dem Nr. 3. erwähnten Falle wird der ***Accusativus cum Infinitivo***, wie im Lateiniſchen nach den Verben des Glaubens, Sagens, Wollens, ſowie nach den unperſönlichen Ausdrücken, als: δεῖ, πρέπει, καλόν ἐστιν u. ſ. w. angewendet, als: Νομίζω τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα εὐδαίμονα εἶναι. — Βούλομαί σε ἀπιέναι.

Anmerk. 3. Wenn der Infinitiv als Subjekt auftritt (§. 171, 1.), und zu einem ſolchen Infinitive ein Subjekt oder Prädikatsbeſtimmungen treten, ſo ſtehen ſowol das Subjekt, als die Prädikatsbeſtimmungen im Akkuſative, als: Ὑπὲρ τῆς πατρίδος μαχομένους ἀποθανεῖν καλόν ἐστιν.

XCV. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §§. 171, 172.)

Kritias und Alkibiades glaubten, daß, wenn ſie mit Sokrates umgingen (Aor. Opt.), ſie ſehr gewandt im Reden ſowol, als im Handeln werden könnten (§. 153b., d.). — Verſuche [mit] dem Körper arbeitsliebend, [in] der Seele weisheitsliebend zu ſein, damit (ἵνα c. conj.) du mit dem einen die Beſchlüſſe (τὰ δόξαντα) vollſtrecken, mit der anderen das Nützliche vorherſehen könneſt. — Die Perſer meinten, ſie ſeien zur (κατά) See unbeſiegbar. — Du wirſt viele Tyrannen finden, die (Partiz.) von denen, welche (Artik. m. Partiz.) am Meiſten [ihnen] Freunde zu ſein ſchienen, verdorben wurden. — Sokrates ſagte, daß die, welche (Art. m. Part.) das Orakel befragen [in dem], was die Götter den Menſchen verliehen haben (Aor.) zu lernen und zu beurtheilen (= lernend [Partiz. Aor.] zu beurtheilen), raſeten. — Jedem Herrſcher kommt es zu, verſtändig zu ſein. — Ich glaube, daß die Menſchen nicht in dem Hauſe den Reichthum und die Armuth haben, ſondern in den Seelen. — Die gemeinſamen Gefahren bewirkten, daß die Bundesgenoſſen freundlich gegen einander geſinnt waren. — Einige der Philoſophen glauben (δοκεῖ c. d.), daß ſich Alles (Plur.) immer bewege, andere aber, daß ſich nie Etwas (= Nichts je) bewegen könne (§. 163b., d.), und einige, daß Alles entſtehe und untergehe, andere aber, daß nie Etwas weder entſtanden ſei (Aor.), noch untergehe (Aor.). — Die Menſchen laſſen (= gewähren), wenn (Part.) ſie krank ſind, ihre Körper unter (μετά) Mühen und Schmerzen ſowol ſchneiden, als brennen. — Kyros hieß die Feinde ihre Waffen übergeben (Aor.). — Das Glückſeligſte auf der Welt (= unter [ἐν] Menſchen) iſt, im Glücke (= glücklich ſeiend) zu ſterben (Aor.). — Beſſer iſt es, [noch] ſpät zu lernen, als unwiſſend zu ſein.

§. 173. B. Infinitiv mit dem Artikel.

1. Der Infinitiv mit dem Artikel (τό) wird von der Sprache ganz wie ein Substantiv behandelt und ist, indem er mittelst des Artikels durch alle Kasus deklinirt werden kann, auch fähig, alle diejenigen Beziehungen, welche durch die Kasus des Substantivs bezeichnet werden, auszudrücken. Von der anderen Seite aber tritt auch hier die verbale Natur ebenso, wie bei dem Infinitive ohne Artikel (§. 170.) hervor, als: τὸ ἐπιστολὴν γράφειν, τὸ καλῶς γράφειν ἐπιστολήν u. s. w., τὸ καλῶς ἀποθνήσκειν, τὸ ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανεῖν.

2. Wenn zu dem Infinitive, mag er als Subjekt oder als Objekt stehen, ein Subjekt und Prädikatsbestimmungen treten; so tritt, wie beim Infinitive ohne Artikel (§. 172, A.), sowol jenes, als diese in den Akkusativ. Wenn jedoch das Subjekt des Infinitivs von dem Hauptsubjekte des Satzes nicht verschieden ist, so wird jenes nicht ausdrücklich gesetzt, und die Prädikatsbestimmungen treten mittelst der Attraktion in denselben Kasus mit dem Hauptsubjekte des Satzes, d. h. in den Nominativ (§. 172, 2. u. 3.). Im Deutschen muß man den Infinitiv mit dem Artikel gewöhnlich durch einen Nebensatz mit den Konjunktionen: daß, wenn, weil, um zu, darüber, daß u. s. w. übersetzen.

Τὸ ἀποθανεῖν τινα ὑπὲρ τῆς πατρίδος καλή τις τύχη. — Τὸ ἁμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδέν, οἶμαι, θαυμαστόν ἐστιν. — Κλέαρχος μικρὸν ἐξέφυγε τοῦ καταπετρωθῆναι. — Σωκράτης παρεκάλει τοὺς ἀνθρώπους ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὡς φρονιμωτάτους εἶναι καὶ ὀφελιμωτάτους. (Sehr häufig steht τοῦ oder τοῦ μή c. inf. zur Bezeichnung einer Absicht oder eines Zweckes, als: Δύναμιν παρασκευαζόμεθα τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι.) — Οἱ ἄνθρωποι πάντα μηχανῶνται ἐπὶ τῷ εὐτυχεῖν. — Κῦρος διὰ τὸ φιλομαθὴς εἶναι πολλὰ τοὺς παρόντας ἀνηρώτα καί, ὅσα αὐτὸς ὑπ' ἄλλων (sc. ἀνηρωτᾶτο), διὰ τὸ ἀγχίνους εἶναι, ταχὺ ἀπεκρίνετο.

XCVI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 173.)

Die Jäger mühen sich [in] Hoffnung auf Beute (λαμβάνειν, Fut.) gern ab. — Prometheus war in Skythien gefesselt, weil er das Feuer gestohlen hatte. — Die Spartiaten waren stolz darauf (ἐπί), daß sie sich den Magistraten unterwürfig und gehorsam zeigten (= gewährten). — Die Habsucht raubt außerdem (πρός), daß sie Nichts (μηδέν) nützt, oft auch [noch] die anwesenden Besitzungen. — Damit die Hasen nicht aus den Netzen entfliehen, stellen die Jäger Wächter hin. — Weit entfernt (ἀντί) die Jünglinge zu verderben, trieb sie Sokrates [vielmehr] an, auf (ἐκ) jede Weise sich der Tugend zu befleißigen.

§. 174. Lehre von dem Partizipe.

1. Das Partizip bezeichnet den Begriff des Verbs als einen Adjektivbegriff und ſtimmt mit dem Adjektive ſowohl in Anſehung ſeiner Form, als ſeines attributiven Gebrauches überein, hat aber, wie der Infinitiv (§. 170.), von dem Verb die Bezeichnung der Beſchaffenheit der Thätigkeit (γράφων, γεγραφώς, γράψας, γράφων) und die Konſtruktion (ἐπιθυμῶν τῆς ἀρετῆς, μαχόμενος τοῖς πολεμίοις, γράφων ἐπιστολήν, καλῶς γράφων) beibehalten. Da das Partizip attributive Form und Bedeutung hat, ſo kann es nie ſelbſtändig auftreten, ſondern lehnt ſich jedesmal an ein Subſtantiv an, indem es mit dieſem gleiches Geſchlecht, gleichen Numerus und Kaſus annimmt.

2. Das Partizip wird auf folgende Weiſe gebraucht:

a) Ganz wie ein Adjektiv, als: τὸ θάλλον ῥόδον oder τὸ ῥόδον τὸ θάλλον (die blühende Roſe). Τὸ ῥόδον ἐστὶ θάλλον (die R. iſt blühend).

b) Statt des Relativs welcher oder der mit dem Verbum finitum, als: Γυνή τις ὄρνιν εἶχε καθ' ἑκάστην ἡμέραν ὠὸν αὐτῇ τίκτουσαν (welche — legte).

c) Als Ergänzung eines Verbs oder Adjektivs, als: χαίρω τὸν φίλον ὠφελῶν, ich freue mich, dem Freunde zu nützen.

d) Als Ausdruck adverbialer Nebenbeſtimmungen der Haupthandlung, als: Κῦρος γελῶν εἶπεν.

Anmerk. Da die beiden erſten Fälle keine Schwierigkeit haben, ſo haben wir hier nur die beiden letztern zu betrachten.

§. 175. A. Partizip als Ergänzung eines Verbalbegriffs.

1. Da das Partizip ein Attributiv iſt und ſonach die Thätigkeit als ſchon an einem Gegenſtande haftend ausdrückt; ſo können nur ſolche Verben ihre Ergänzung im Partizipe zu ſich nehmen, welche als Ergänzung eine Thätigkeit verlangen, die, wie ein Attribut, an einem Gegenſtande haftet, ſo daß derſelbe in irgend einer Thätigkeit oder in irgend einem Zuſtande begriffen erſcheint. Es ſind daher folgende Klaſſen: a) die Verba *sentiendi*, d. h. der ſinnlichen oder geiſtigen Wahrnehmung, als: hören, ſehen, bemerken, wiſſen, einſehen, erfahren, ſich erinnern, vergeſſen; — b) die Verba *declarandi*, als: zeigen, offenbaren, erſcheinen, bekannt, deutlich ſein; — c) die Verba *affectuum*,

d. h. der Gemüthsſtimmungen, als: ſich freuen, ſich betrüben, zufrieden ſein, unwillig ſein, ſich ſchämen, bereuen; — d) die Verben des Zulaſſens, Ertragens, Beharrens, Ermüdens (περιορᾶν, ἀνέχεσθαι, καρτερεῖν, κάμνειν u. a.; aber ἐᾶν immer c. inf.); — e) des Anfangens und Aufhörens, Aufhörenlaſſens, des Unterlaſſens, des Nachlaſſens in Etwas; — f) des Glücklichſeins, ſich Auszeichnens, Übertreffens, Nachſtehens, Wohlthuens, Fehlens, Genießens, voll, angefüllt Seins von Etwas.

Anmerk. 1. Im Deutſchen muß das Partizip oft durch ein Subſtantiv, oder durch einen Nebenſatz mit daß, oder durch den Infinitiv überſetzt werden.

2. Die Konſtruktion ergibt ſich von ſelbſt. Das Partizip ſteht mit dem ſubſtantiviſchen Objekte des Hauptverbs in gleichem Kaſus; dieſes Objekt aber ſteht, wie natürlich, in dem Kaſus, welchen das Hauptverb auch ſonſt verlangt. Wenn aber das Subjekt des Hauptverbs zugleich auch Objekt desſelben iſt, wie: οἶδα (ἐγώ) ἐμαυτὸν θνητὸν ὄντα; ſo wird das Perſonalpronomen, welches das Subjekt als Objekt darſtellt, nicht ausdrücklich bezeichnet, und das Partizip tritt vermittelſt der Attraktion in gleichen Kaſus mit dem Subjekte des Hauptverbs, d. h. in den Nominativ (vgl. §. 172, 2.).

Ὁρῶ τὸν ἄνθρωπον τρέχοντα. — Οἶδα ἄνθρωπον θνητὸν ὄντα. — Οἶδα θνητὸς ὤν. — Ἀκούω αὐτοῦ λέγοντος. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐφαίνοντο ὑπεραχθεσθέντες τῇ Μιλήτου ἁλώσει. — Ῥᾳδίως ἐλεγχθήσῃ ψευδόμενος. Οἱ θεοὶ χαίρουσι τιμώμενοι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. — Χαίρω σοι ἐλθόντι. — Οἱ πολῖται περιεῖδον τὴν γῆν ὑπὸ τῶν πολεμίων τμηθεῖσαν. — Παύω σε ἀδικοῦντα. — Παύομαί σε ἀδικῶν. — Ἄρχομαι λέγων. — Εὖ ἐποίησας ἀφικόμενος. — Ἁμαρτάνεις ταῦτα ποιῶν. — Πλήρης εἰμὶ ταῦτα θεώμενος.

Anmerk. 2. Bei σύνοιδα, συγγιγνώσκω ἐμαυτῷ kann das Partizip entweder auf das im Verb liegende Subjekt, oder auf das dabeiſtehende Reflexivpronomen bezogen werden, und ſteht demnach im erſteren Falle im Nominative, im letzteren im Dative, als: σύνοιδα (συγγιγνώσκω) ἐμαυτῷ εὖ ποιήσας oder σύνοιδα ἐμαυτῷ εὖ ποιήσαντι. Wenn aber das Subjekt nicht zugleich auch Objekt iſt, ſondern verſchieden von dem Objekte; ſo ſteht entweder das Objekt mit ſeinem Partizipe im Dative, als: σύνοιδά σοι εὖ ποιήσαντι, oder Beides im Akkuſative, als: σύνοιδά σε εὖ ποιήσαντα.

Anmerk. 3. Einige Verben der angeführten Klaſſen werden, jedoch mit Verſchiedenheit des Sinnes, auch mit dem Infinitive konſtruirt:

a) Ἀκούειν c. part. von einer unmittelbaren, c. inf. von einer mittelbaren Wahrnehmung (durch Hörenſagen), als: ἀκούω σου διαλεγομένου, i. e. tuos sermones auribus meis percipio; aber: ἤδειν ἐπεθύμει Ἀστυάγης τὸν Κῦρον, ὅτι ἤκουε (ex aliis audiverat) καλὸν κἀγαθὸν αὐτὸν εἶναι;

b) Εἰδέναι, ἐπίστασθαι c. part. wiſſen, c. inf. verſtehen Etwas zu thun (können), als: οἶδα (ἐπίσταμαι) θεοὺς σεβόμενος, ich weiß,

daß ich die Götter ehre; aber: οἶδα (ἐπίσταμαι) θεοὺς σέβεσθαι, ich verstehe, die Götter zu ehren;

c) Μανθάνειν c. part. einsehen, c. inf. lernen, als: μανθάνω σοφὸς ὤν, ich sehe ein, daß ich weise bin; μανθάνω σοφὸς εἶναι, ich lerne weise sein;

d) Γιγνώσκειν c. part. erkennen, c. inf. lernen, urtheilen, beschließen, als: γιγνώσκω ἀγαθοὺς ὄντας τοῖς στρατιώταις τοὺς ἀγῶνας, ich erkenne, sehe ein, daß die Kampfspiele nützlich sind; aber: γιγνώσκω τοὺς ἀγῶνας τοῖς στρατιώταις ἀγαθοὺς εἶναι, ich urtheile, daß die Kampfspiele nützlich sind;

e) Μεμνῆσθαι c. part. eingedenk sein, c. inf. gedenken, Etwas zu thun, sich bestreben, sich vornehmen, als: μέμνηται εὖ ποιήσας τοὺς πολίτας, er erinnert sich, Gutes gethan zu haben; μέμνηται εὖ ποιῆσαι τοὺς πολίτας, er bestrebt sich (will), Gutes zu thun;

f) Φαίνεσθαι c. part. erscheinen, *apparere*, sich zeigen, c. inf. scheinen, *videri*, als: ἐφαίνετο κλαίων und κλαίειν;

g) Ἀγγέλλειν c. part. von der Meldung wirklicher Ereignisse, c. inf. von der Meldung noch ungewisser, bloß angenommener Dinge, als: ὁ Ἀσσύριος εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλων ἀγγέλλεται (ein Faktum); aber: ὁ Ἀσσύριος εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλειν ἀγγέλλεται (ob er schon wirklich eingefallen sei, oder nicht, ist nicht gewiß);

h) Δεικνύναι und ἀποφαίνειν c. part. zeigen, beweisen, c. inf. lehren, als: ἔδειξά σε ἀδικήσαντα; aber: ἡ βουλὴ, Αἰσχίνην καὶ προδότην εἶναι καὶ κακόνουν ὑμῖν ἀπέφαινεν (docuit);

i) Ποιεῖν c. part. darstellen, c. inf. bewirken, als: ποιῶ σε γελῶντα; aber: ποιῶ σε γελᾶν, efficio, ut rideas;

k) Αἰσχύνεσθαι und αἰδεῖσθαι c. part. sich schämen über Etwas, was man thut, c. inf. sich schämen, scheuen, Etwas zu thun, aus Scheu oder Scham Etwas unterlassen, als: αἰσχύνομαι κακὰ ποιῶν τὸν φίλον; aber: αἰσχύνομαι κακὰ ποιεῖν τὸν φίλον;

l) Ἄρχεσθαι c. part. im Anfange einer Thätigkeit begriffen sein, c. inf. anfangen Etwas zu thun (Etwas beabsichtigen), als: ἤρξαντο τὰ τείχη οἰκοδομοῦντες und οἰκοδομεῖν.

Anmerk. 4. Statt der imperſonellen Redensarten: δῆλόν ἐστι, φανερόν ἐστι, φαίνεται, apparet, bedient ſich der Grieche der perſönlichen und bezieht das Partizip auf das jetzt beſtimmt hervortretende Subjekt, als: δῆλός εἰμι, φανερός εἰμι, φαίνομαι τὴν πατρίδα εὖ ποιήσας.

3. Endlich ſteht das Partizip als Ergänzung bei folgenden Verben: a) τυγχάνω, bin zufällig; b) λανθάνω, bin verborgen; c) διατελῶ, διαγίγνομαι, διάγω, welche eine Fortdauer ausdrücken; d) φθάνω, komme zuvor: e) οἴχομαι, bin weg, fort. Die deutſche Sprache kehrt bei dieſen Verben das Verhältniß gerade um, indem ſie die durch das Partizip ausgedrückte Thätigkeit durch das Verbum finitum darſtellt, die durch die angegebenen Verben bezeichnete Thätigkeit dagegen gemeiniglich durch ein bloßes Adverb oder einen adverbialen Ausdruck bezeichnet.

Κροῖσος φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων (unbemerkt, ohne zu wiſſen). — Διάγω, διατελῶ, διαγίγνομαι καλὰ ποιῶν (immerwährend, unausgeſetzt, ſtäts). — Ὤιχετο φεύ-

γων (flog fort), ᾤχοντο ἀποπλέοντες (ſchifften davon), οἴχομαι φέρων (habe davon getragen). — Ἔτυχον ὁπλῖται ἐν τῇ ἀγορᾷ καθεύδοντες ὡς πεντήκοντα (gerade, eben; τυγχάνω wird überall da gebraucht, wo ein Ereigniß nicht durch unſere Abſicht, ſondern durch das zufällige Zuſammenwirken äußerer Umſtände, oder durch den natürlichen Gang der Dinge herbeigeführt worden iſt, kann aber im Deutſchen gewöhnlich nicht überſetzt werden. Οὐκ ἂν ἄλλος φθάσειε τοῦτο ποιήσας (früher, zuvor).

XCVII. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §§. 174. 175.)

Ich höre (c. gen.), daß Einige gelobt werden, weil ſie rechtliche Männer ſind. — Es iſt angenehm, zu erfahren (c. acc.), daß ein Freund glücklich iſt. — Ich hörte (mit d. Gen.) einſt Sokrates über die Freundſchaft ſich unterhalten. — Geſchwiegen zu haben (Aor.), hat Keiner bereut (Aor.); geſchwatzt zu haben, ſehr Viele. — Sei eingedenk, daß du ein Menſch biſt! — Gegen die Feinde werden [diejenigen] muthig kämpfen, welche (οἳ ἄν) ſich bewußt ſind, daß ſie gut eingeübt ſind. — Es war von Sokrates bekannt, daß er menſchenfreundlich war. — Der Mann war überführt worden, daß er uns betrogen habe (Aor.). — Es iſt offenbar, daß die Feinde die Stadt zu Lande zugleich und zu Waſſer belagern werden. — Die fleißigen Schüler freuen ſich, von dem Lehrer gelobt zu werden. — Es gereute (Aor.) [den] Xerxes, den Helleſpontos gepeitſcht zu haben (Aor.). — Die Bürger bereueten (Aor.) es, die Stadt verrathen zu haben. — Läſtig iſt es, zuzulaſſen, daß Freunde zu Grunde gerichtet werden. — Ermüde (Aor. §. 153a., Anm. 2.) nicht, dem Freunde wohlzuthun! — Sokrates unterließ nie, das Gute ſowol zu ſuchen, als zu lernen. — Die Feinde hörten auf (Aor.), die Stadt zu belagern. — Verſuche, die Freunde im Wohlthun zu übertreffen! — Ich war mir bewußt, dem Freunde kein Unrecht gethan zu haben (Aor.). — Die Perſier lernen ſogleich, wenn (Partiz.) ſie noch Kinder ſind, herrſchen ſowol, als gehorchen (= beherrſcht werden). — Ein wohlwollender Freund verſteht, [die] Trauer eines Freundes zu heilen. — Wenn (Partiz.) du reich biſt, gedenke die Armen zu unterſtützen (= nützen)! — Wir wollen [§. 153a., b, α)] uns nicht ſchämen, daß wir von (παρά c. g.) einem Fremden das Nützliche lernen! — Wir wollen uns nicht ſchämen, von einem Fremden das Nützliche zu lernen! — Die Lakedämonier beſchloſſen (Aor.) in der Anſicht (= glaubend, Aor.), daß ihnen der Krieg nützen werde, [dem] Kyros Beiſtand zu leiſten. — Philippos ſcheint durch Gold vielmehr, als durch die Waffen ſeine Herrſchaft vermehrt zu haben.

Der Tod iſt dem Menſchen [das] größte aller Güter. — Die Soldaten waren gerade in dieſer Zeit aufgeſtellt. — Kannſt du mir ſagen, was du eben denkſt? — Wer (ὅστις) die Anderen (ἕτερος) fürchtet, iſt, ohne daß er ſelbſt es weiß, ein Sklave. — Kallixenos, der Athenäer, welcher (Partiz.) in das Staatsgefängniß eingeſchloſſen worden war (Aor.), durchgrub (Aor.) heimlich dasſelbe und entlief (Aor.) zu den Feinden. — Sokrates that ſtäts Gutes. — Die Wohlthuenden werden immer geliebt. — Wenn (ἐάν c. conj.) wir die Feinde zuvor tödten (Aor.), wird keiner von uns ſterben. — Nach dem Tode wird der

Körper zwar todt ſein, die Seele aber unſterblich und nicht alternd davon fliegen (ἀποπέτομαι, Aor.). — Die Gefangenen durchgruben (Aor.) heimlich das Gefängniß und flohen (ἀποφεύγω) fort.

§. 176. B. Das Partizip als Ausdruck adverbialer Nebenbeſtimmungen.

1. Zweitens bezeichnet das Partizip die adverbialen Verhältniſſe der Zeit, des Grundes, der Abſicht, der Bedingung und der Art und Weiſe.

Anmerk. 1. Im Deutſchen wird das beſtimmende Partizip ſelten gebraucht, da man an der Stelle desſelben entweder Nebenſätze mit den Konjunktionen: als, indem, nachdem, weil, wenn, obgleich u. a., oder ein Subſtantiv mit einer Präpoſition, als: ἀποθανόντος Κύρου, nach dem Tode des K., φεύγων, auf der Flucht, gebraucht.

2. Es gibt im Griechiſchen, wie im Lateiniſchen, zwei Arten der Partizipialkonſtruktion: die eine nennt man *Participium conjunctum*, die andere *Genitivi absoluti* (im Lateiniſchen Ablativi absoluti). Da wir im Deutſchen das Partizip durch einen Nebenſatz zu überſetzen pflegen, ſo kann der Unterſchied dieſer beiden Konſtruktionen auf folgende Weiſe erklärt werden:

a) Das *Participium conjunctum* wird gebraucht, wenn der Nebenſatz kein eigenes Subjekt hat, ſondern das Subjekt des Nebenſatzes entweder Subjekt oder Objekt des Hauptſatzes iſt. In dieſem Falle ſtimmt das Partizip im Genus, Kaſus und Numerus entweder mit dem Subjekte, oder mit dem Objekte überein.

b) Die *Genitivi absoluti* werden gebraucht, wenn der Nebenſatz ſein eigenes Subjekt hat, welches im Hauptſatze weder Subjekt, noch Objekt iſt. Alsdann ſteht das Subjekt des Nebenſatzes im Genitive, dem das Partizip gleichfalls im Genitive beigefügt iſt.

Πολλοὶ τὰ χρήματα ἀναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες εἶναι, τούτων οὐκ ἀπέχονται, d. i. nach Verſchwendung ihres Geldes. — Τοῦ ἔαρος ἐλθόντος, τὰ ἄνθη θάλλει. — Ληΐζόμενοι ζῶσιν, raptu vivunt. — Πολλῇ τέχνῃ χρώμενος τοὺς πολεμίους ἐνίκησεν. — Σωκράτης εἰς Δελφοὺς ἐπορεύθη χρησόμενος τῷ χρηστηρίῳ, oraculum consulturus. — Ἀδύνατον πολλὰ τεγνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Zur näheren Beſtimmung des Partizips treten zu demſelben bisweilen die Partikeln: μεταξύ (während), ἅμα (zugleich), καί, καίπερ (obgleich) u. a.

3. Statt des abſoluten Genitivs wird auch der Akkuſativ gebraucht, aber faſt immer nur dann, wenn das Partizip ohne beſtimmtes Subjekt ſteht, alſo bei impersonellen Verben, als: ἐξόν

(von ἔξεστι, es iſt erlaubt), quum liceat (liceret), oder imperſonellen Redensarten, als: αἰσχρὸν ὄν, quum turpe sit (esset).

Ἀδελφοκτόνος οὐδὲν δέον (quum fas non esset, fieri non deberet), γέγονα. — So: δόξαν αὐτοῖς (quum eis visum sit, esset), δοκοῦν (quum videatur, videretur) ἀναχωρεῖν; προσῆκον, quum deceat, deceret. Ferner paſſive Partizipien: δεδογμένον, quum decretum sit, esset; εἰρημένον, quum dictum sit, esset. Drittens Adjektiven mit ὄν, als: δῆλον ὄν, quum manifestum sit, esset, δυνατὸν ὄν.

Anmerk. 2. Die Vergleichungspartikel ὡς tritt zu dem Partizipe, ſowol zu dem Participium conjunctum, als zu den Genitivis und Accusativis absolutis, wenn das durch das Partizip Ausgeſagte als ein Vorgeſtelltes, als eine ſubjektive Anſicht des Handelnden oder des Redenden bezeichnet werden ſoll. Im Deutſchen kann man es durch: als ob, da, weil mit dem Konjunktive, in der Meinung u. ſ. w. überſetzen. Die Partikel ἅτε (da ja) hingegen wird gebraucht, wenn ein Grund als ein objektiver, d. h. wirklich beſtehender, hervorgehoben werden ſoll.

a. Einfaches Partizip. Οἱ ἄρχοντες, κἂν ὁπόσονοῦν χρόνον ἄρχοντες διαγένωνται, θαυμάζονται, ὡς σοφοί τε καὶ εὐτυχεῖς γεγενημένοι. — Ἀγανακτοῦσιν, ὡς μεγάλων τινῶν ἀπεστερημένοι (i. e. ἡγούμενοι μεγ. τ. ἀπεστερῆσθαι). — Οἱ πολέμιοι ἅτε ἐξαίφνης ἐπιπεσόντες ἀνδράποδα πολλὰ ἔλαβον.

b. *Genitivi absoluti*. Ὁ στρατηγὸς παρήγγειλε τοῖς στρατιώταις παρασκευάζεσθαι, ὡς μάχης ἐσομένης (i. e. νομίζων μάχην ἔσεσθαι). — Ἐκήρυττον ἐξιέναι πάντας Θηβαίους, ὡς τῶν τυράννων τεθνεώτων (quia tyranni mortui *essent*). — Ἅτε πυκνοῦ ὄντος τοῦ ἄλσους, οὐχ ἑώρων οἱ ἐντὸς τοὺς ἐκτός.

XCVIII. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 176.)

Die Feinde verbrannten (Aor.) die Stadt; darauf ſegelten ſie nach (ἐπί) den Inſeln. — Wenn die Körper verweichlicht werden, werden auch die Seelen weit ſchwächer. — Wenn der Landbau in gutem Stande iſt, blühen auch die anderen Künſte. — Wenn wir von allen Unverſtändigen ſagten, daß ſie raſeten, ſo würden wir (§. 153b., c.) richtig ſagen. — Glaubt, daß ihr ſicherer würdet (§. 153b., c.) leben können, wenn Friede wäre, als wenn ihr Krieg führt! — Wenn du nicht (§. 177, 5.) arbeiteſt (Aor.), ſo dürfteſt du nicht glücklich ſein können! — Es kann (§. 153b., c.) Alles geſchehen (Aor.), wenn Gott [es] veranſtaltet. — Tyrtäos, der Dichter, wurde von den Athenäern den Spartiaten auf ihre Bitten [als] Führer gegeben. — Alexandros tödtete [den] Kleitos während der Mahlzeit, weil er die Thaten [des] Philippos zu loben gewagt hatte (Aor.). — Die Soldaten brachen auf, um dem Feinde entgegen zu gehen. — Das ſcheinen die Werke eines kriegsliebenden Mannes zu ſein, welcher (ὅστις), während es erlaubt iſt, ohne Schande und Nachtheil Frieden zu haben, vorzieht, Krieg zu führen. — Harpagos übergab, während es ihm ſelbſt erlaubt war, König zu werden (Aor.), einem Anderen die Herrſchaft. — Obgleich es möglich war, die Stadt einzunehmen (Aor.), zogen ſich [dennoch] die Feinde zurück. — Als die Feldherren beſchloſſen hatten (δοκεῖ c. d., Aor.), zu kämpfen, entflohen eilig die Feinde. — Die Athenäer ſchickten nach Jonien Kolonien aus, weil Attika nicht hinreichend wäre. — Sokrates hieß die Menſchen verſuchen, jedes Werk mit den Göttern anzufangen, da die Götter die Herren aller Werke wären. — Verſuche ſo zu leben, als ob du ſowol eine kurze, als eine lange (= viele) Zeit leben werdeſt.

§. 177. Adverbialobjektiv.

1. Das objektive Satzverhältniß wird endlich ausgedrückt durch die Adverbien. Die Adverbien bezeichnen das Verhältniß des Ortes, der Zeit und der Art und Weise eines Prädikats oder Attributs, als: ἐγγύθεν ἦλθεν — χθὲς ἀπέβη — καλῶς ἀπέθανεν.

2. Außer den Adverbien des Ortes, der Zeit und der Art und Weise besitzt die Sprache auch noch andere Adverbien, die nicht, wie die genannten, das Ausgesagte (Prädikat), sondern die Aussage (die Kopula, die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt) näher bestimmen. Wir nennen dieselben Modaladverbien. Sie bezeichnen Gewißheit oder Ungewißheit, Bejahung oder Verneinung. Wir betrachten hier nur die eine Verneinung ausdrückenden: οὐ (vor einem Konsonanten; οὐκ vor einem Vokale mit dem Sp. len.; οὐχ vor einem Vokale mit Sp. asp.) und μή. Über ἄν s. §. 153b.

3. Οὐ (sowie dessen Komposita, als: οὐδέ, οὔτε, οὐδείς u. s. w.) wird gebraucht, wenn Etwas schlechtweg, an und für sich; μή (und dessen Komposita) dagegen, wenn Etwas in Bezug auf die Vorstellung oder den Willen des Redenden oder eines Anderen negirt wird. Beide werden in der Regel dem zu negirenden Worte vorangestellt.

4. Daher steht οὐκ in allen Aussagesätzen, mögen dieselben entweder durch den Indikativ, oder durch den Optativ ausgedrückt sein, als: οὐ γίγνεται, οὐκ ἐγένετο, οὐ γενήσεται τοῦτο — οὐκ ἂν γίγνοιτο ταῦτα; ferner in den Nebensätzen mit ὅτι, ὡς, daß, als: οἶδα, ὅτι ταῦτα οὐκ ἐγένετο; der Zeit mit ὅτε, ἐπειδή u. s. w., und des Grundes mit ὅτι, διότι, ἐπεί u. s. w., und der Folge mit ὥστε c. indic., als: ὅτε οὐκ ἦλθεν — ἐπεὶ ταῦτα οὐκ ἐγένετο; endlich, wenn der Begriff eines einzelnen Wortes im Satze schlechtweg negirt werden soll, als: οὐκ ἀγαθός, οὐ κακῶς; dieses οὐ bleibt stehen, wenn auch sonst das Verhältniß des Satzes μή verlangen sollte, als: εἰ οὐ δώσει (recusabit).

5. Μή dagen steht beim Imperative und imperativischen Konjunktive, als: μὴ γράφε, μὴ γράψῃς (vgl. §. 153a., A. 2.), bei Wünschen und Aufmunterungen, als: μὴ γράφοις, μὴ γράφωμεν; in allen Absichtssätzen mit ἵνα, ὅως u. s. w., und Bedingungssätzen mit εἰ, ἐάν, ὅταν, ἐπάν u. s. w., als: λέγω τοῦτο, ἵνα μὴ γράφῃς — εἰ μὴ γράφεις; in den Folgesätzen mit ὥστε c. inf., als: οἱ πολῖται ἀνδρείως ἐμαχέσαντο, ὥστε μὴ τοὺς

πολεμίους εἰς τὴν πόλιν εἰσβαλεῖν; in allen Relativſätzen, die eine Bedingung oder Abſicht in ſich ſchließen, als: ὃς μὴ ἀγαθός ἐστι, τοῦτον οὐ φιλοῦμεν (d. h. εἴ τις μὴ ἀγ. ἐ.); in Fragſätzen, welche eine Beſorgniß des Fragenden ausdrücken und daher eine negative Antwort erwarten laſſen, als: μὴ νοσεῖς; ἆρα μὴ νοσεῖς; du biſt doch nicht krank? (in den anderen Fragſätzen ſteht οὐ;) gewöhnlich auch beim Infinitive und endlich bei Partizipien und Adjektiven, die ſich durch einen Bedingungsſatz auflöſen laſſen, als: ὁ μὴ πιστεύων, si quis non credit (aber ὁ οὐ πιστεύων = is, quis non credit, oder quia non credit).

6. Wenn in einem negativen Satze unbeſtimmte Pronomen, wie: irgend Jemand, irgend wie, irgend wo, irgend wann u. ſ. w. ſtehen; ſo werden dieſelben ſämmtlich negativ ausgedrückt. Die Negationen müſſen übrigens gleichartig, d. h. alle entweder mit οὐκ, oder mit μή zuſammengeſetzt ſein, als: μικρὰ φύσις οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην, οὔτε πόλιν δρᾷ.

7. Nach den Ausdrücken der Furcht, Scheu, Beſorgniß, Ungewißheit, des Zweifels, Mißtrauens, — des Leugnens, — des Hinderns, Verbietens, — des Verhütens folgt gewöhnlich der Infinitiv mit μή ſtatt des Infinitivs ohne μή, als: κωλύω σε μὴ ταῦτα ποιεῖν, ich hindere dich, dieß zu thun.

Anmerk. Wenn auf die Ausdrücke der Furcht, Beſorgniß, des Zweifels u. ähnl. μή c. ind. u. c. conj. (opt.) folgt, ſo muß man μή als ein Fragwort: ob nicht, auffaſſen, als: δέδοικα, μὴ ἀποθάνῃ, metuo, *ne* moriatur, ἐδεδοίκειν, μὴ ἀποθάνοι, metuebam, *ne* moreretur, δέδοικα, μὴ τέθνηκεν, *ne* mortuus sit, ich bin beſorgt, ob er nicht ſtirbt, geſtorben iſt = ich befürchte, daß er ſtirbt, geſtorben iſt. Μὴ οὐ cum *indic.* u. *conj. (opt.)* wird dagegen nach den genannten Ausdrücken gebraucht, wenn angezeigt werden ſoll, daß das Objekt der Furcht nicht eintreten werde oder nicht eingetreten iſt. Δέδοικα, μὴ οὐκ ἀποθάνῃ, *ne non* moriatur, daß er nicht ſtirbt; ἐδεδοίκειν, μὴ οὐκ ἀποθάνοι, *ne non* moreretur, daß er nicht ſterben würde; δέδοικα, μὴ οὐ τέθνηκεν, *ne non* mortuus sit, daß er nicht geſtorben iſt.

8. Μὴ οὐ cum *infinitivo* ſteht ſtatt des Infinitivs ohne Negation bei den Ausdrücken des Verhinderns, Leugnens, Mißtrauens u. a., wenn vor dieſelben die Negation οὐ tritt, und überhaupt nach allen negativen Ausdrücken.

Οὐδὲν κωλύει σε μὴ οὐκ ἀποθανεῖν, Nichts hindert dich, zu ſterben; οὐδεὶς ἀρνεῖται, τὴν ἀρετὴν μὴ οὐ καλὴν εἶναι, daß die Tugend ſchön ſei; οὐκ ἀπεσχόμην μὴ οὐ ταῦτα λέγειν, ich enthielt mich nicht, dieſes zu ſagen.

9. Οὐ μή (gewöhnl. *c. conj.* od. *indic. futuri*) iſt elliptiſch, indem zu dem οὐκ ein Verb der Beſorgniß oder der Furcht, welches zuweilen auch ausdrücklich geſetzt iſt, ergänzt, und μή auf

dieſes Verb bezogen werden muß. Οὐ μή findet daher Statt, wenn ausgedrückt werden ſoll: es ſteht nicht (οὐ) zu befürchten oder zu beſorgen (φοβητέον), ob nicht (μή) oder daß Etwas geſchehe, als: οὐ μὴ γένηται τοῦτο, *non* vereor, *ne* hoc fiat, das wird ſicherlich nicht geſchehen.

XCIX. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 177.)

Die wahrhaft Weiſen werden nie den ſchlechten Begierden fröhnen. — Was könnte (§. 153b., c.) in der langen Zeit nicht geſchehen? — Welches (ποῖος) Beweiſes bedienten ſich die Athenäer, daß Sokrates nicht [an] die Götter glaubte, [an] die der Staat glaubte? — Da (ἐπεί) die Perſer nicht Stand hielten (Aor.), nahmen die Hellenen die Stadt ein. — Wenn du nicht die Wahrheit ſagſt, [ſo] hoffe nicht, bei (ὑπό m. Gen.) den Menſchen Glauben zu finden. — Fliehen wir nicht vor den Feinden! — Wer (ὅστις) einem Schwörenden nichts glaubt (πείθεσθαι), kann (= verſteht) ſelbſt leicht falſch ſchwören. — Ein großes Unglück iſt es, Unglück nicht ertragen zu können. — Keiner iſt frei, der (Partiz.) ſich nicht ſelbſt beherrſcht. — Den Freunden gib (Aor.), auch wenn (Partiz.) ſie nicht fordern. — Die Sophiſten wollten (ἐθέλειν) ſich nicht mit denen, welche (§. 148, 4.) kein Geld geben konnten (ἔχειν), unterreden. — Was den Menſchen nicht deutlich iſt, verſuchen ſie durch die Seherkunſt von den Göttern zu erfahren. — Was Einer für ſich entweder nicht erarbeitete (Aor.), oder nicht ſah, oder nicht hörte, oder nicht vollſtreckte, das leiſtete oft (Aor.) der Freund für den Freund. — Ich möchte (§. 153b., c.) behaupten, daß Keinem irgend eine Bildung ſei von dem, der (§. 148, 4.) nicht gefällt. — Du behaupteſt, keines Menſchen für (εἰς) irgend Etwas bedürftig zu ſein. — Nie hoffe, wenn (Partiz.) du irgend etwas Schimpfliches thuſt (Aor.), verborgen zu bleiben (Fut.)! — Einem Guten entſteht nie irgend ein Neid über irgend Etwas. — Das Schöne erſcheint nie irgendwo irgend Einem häßlich. — Die 30 Tyrannen verboten (Aor.) [dem] Sokrates, ſich mit den Jünglingen zu unterreden. — Prexaspes leugnete, [den] Smerdis getödtet zu haben (Aor.). — Klearchos entging damals kaum der Steinigung (= geſteinigt zu werden, Aor.). — Alle Geſetze verbieten, irgend einen Lügner in (ἐν) die öffentlichen Beſchlüſſe zu ſchreiben. — Ich befürchte, daß (= ob nicht) die Stadt von den Feinden ſchon eingenommen iſt. — Ich beſorge, ob es nicht für mich am Beſten ſei, zu ſchweigen. — Die Boten der Perſer hält weder Schneegeſtöber, noch Regen, noch Hitze, noch Nacht ab, den ihnen vorgeſetzten Lauf auf das Schnellſte zu vollbringen (Aor.). — Keine Furcht wird mich abhalten, zu ſagen, was ich denke. — Seid guten Muthes, es wird ſicherlich nichts Ungerechtes geſchehen (Aor.), wenn Gerechtigkeit da iſt! — Die Schlechten werdet ihr ſicherlich nie beſſer machen! — Wenn (ἐάν) wir ſiegen (Aor.), werden ſicherlich nie [die] Peloponneſier in das Land einfallen (Aor.). — Sokrates ſagte: So lange (ἕως περ ἄν c. conj.) ich athme und [dazu] im Stande bin, werde ich ſicherlich nicht aufhören (Aor.), zu philoſophiren.

Fünfter Kursus.

Syntaxe des zusammengesetzten Satzes

oder

Lehre von der Satzverbindung.

Erstes Kapitel.

§. 178. A. Beiordnung.

1. Bei der Verbindung von zwei oder mehreren, in einem inneren Zusammenhange zu einander stehenden, Sätzen ist ein zwiefaches Verhältniß zu unterscheiden. Entweder nämlich verhalten sich die Sätze so zu einander, daß sie zwar die Einheit eines Gedankens darstellen, ein jeder jedoch gewissermaßen selbständig und unabhängig neben dem anderen besteht, als: Sokrates war sehr weise, auch Platon war sehr weise; oder so, daß sie gänzlich in einander verschlungen sind, indem der eine den anderen ergänzt und bestimmt, der eine als ein unselbständiges und abhängiges Glied des anderen hervortritt, als: da der Frühling gekommen ist, blühen die Blumen. Die erste Verbindungsart nennen wir Beiordnung (Koordination), die letztere Unterordnung (Subordination).

2. Die Beiordnung besteht entweder in Erweiterung, oder in Beschränkung des Gedankens. Jene nennen wir die kopulative, diese die adversative Beiordnung. Die kopulative Beiordnung ist entweder Anreihung, oder Steigerung.

3. Die Anreihung geschieht: a) durch καί, und, *et*, seltener in der Prosa durch τέ (enklitisch), und, *que*, als: Σωκράτης καὶ Πλάτων; — b) durch: καί-καί, *et-et*, einerseits — andererseits, sowol — als auch, seltener τέ-τέ, als: καὶ ἀγαθοὶ καὶ κακοί; — c) durch: τέ-καί, sowie — so auch, als: καλός τε καὶ ἀγαθός, χρηστοί τε καὶ πονηροί.

Anmerk. 1. Καί hat auch die Bedeutung: auch, *etiam*, dem das negative οὐδέ, auch nicht, nicht einmal, *ne-quidem*, entspricht, als: καὶ σὺ ταῦτα ἔλεξας (etiam tu) — οὐδὲ σὺ ταῦτα ἔλεξας (ne tu quidem).

4. Die Steigerung wird ausgedrückt durch das einfache καί und noch beſtimmter durch: a) οὐ μόνον — ἀλλὰ καί (ἀλλ' οὐδέ); — b) οὐχ ὅτι (ὅπως) oder μὴ ὅτι (ὅπως) [d. i. οὐ λέγω, ὅτι, μὴ λέγε, ὅτι] — ἀλλὰ καί (ἀλλ' οὐδέ), nicht nur — ſondern auch (ſondern nicht einmal), wenn das minder wichtige Glied dem wichtigeren vorangeht; — c) οὐχ ὅπως oder μὴ ὅτι (ὅπως) — ἀλλὰ καί (ἀλλ' οὐδέ), nicht nur nicht — ſondern ſogar (ſondern nicht einmal), wenn entweder das wichtigere Glied dem minder wichtigen vorangeht, oder wenn zwei ſtrenge Gegenſätze einander entgegengeſtellt werden.

Σωκράτης οὐ μόνον σοφὸς ἦν, ἀλλὰ καὶ ἀγαθός. — Καὶ μὴν ὑπεραποθνήσκειν γε μόνον ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες, οὐ μόνον ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες (non modo — sed etiam). — Οὐχ ὅπως τοὺς πολεμίους ἐτρέψαντο οἱ Ἕλληνες ἀλλὰ καὶ τὴν χώραν αὐτῶν ἐκάκωσαν. — Αἰσχίνης οὐχ ὅπως χάριν τοῖς Ἀθηναίοις εἶχεν, ἀλλὰ μισθώσας ἑαυτὸν κατὰ τουτωνὶ ἐπολιτεύετο (non modo non — sed etiam). — Μὴ ὅπως ὀρχεῖσθαι ἐν ῥυθμῷ, ἀλλ' οὐδ' ὀρθοῦσθαι ἐδύναντο (non modo non).

5. Die adverſative Beiordnung beſteht entweder in Beſchränkung, oder in gänzlicher Aufhebung, als: er iſt zwar arm, aber brav — er iſt nicht tapfer, ſondern feig. Die Beſchränkung wird am Allgemeinſten und Häufigſten durch δέ, *autem*, ausgedrückt. Dieſem δέ entſpricht gemeiniglich in dem vorangehenden entgegengeſetzten Satze das Bindewort μέν, welches urſprünglich zwar bedeutet, jedoch in der Regel eine ſchwächere Bedeutung hat, ſo daß es im Deutſchen meiſt gar nicht überſetzt werden kann, als: τὸ μὲν ὠφέλιμον καλόν, τὸ δὲ βλαβερὸν αἰσχρόν ἐστιν. Namentlich wird μέν-δέ bei Eintheilungen gebraucht, als: οἱ μέν — οἱ δέ, die Einen — die Anderen, τὸ μέν — τὸ δέ, einerſeits — andererſeits; dann bei Wiederholung desſelben Wortes in zwei verſchiedenen Sätzen, als: ἐγὼ σύνειμι μὲν θεοῖς, σύνειμι δ' ἀνθρώποις τοῖς ἀγαθοῖς.

6. Außerdem ſind noch zu bemerken: αὖ, gewöhnlich in Verbindung mit δέ (δ' αὖ), *rursus*, dagegen; καίτοι, jedoch, *verum, sed tamen;* μέντοι, jedoch; ὅμως, gleichwol, dennoch; endlich ἀλλά, welches nach der Beſchaffenheit des vorangehenden Gliedes entweder gerade das Gegentheil von dem, was in dem erſteren Gliede ausgeſagt iſt, bezeichnet, ſo daß das erſtere Glied durch das letztere aufgehoben wird, und das eine neben dem anderen

nicht zu gleicher Zeit beſtehen kann (ſondern), als: οὐχ οἱ πλούσιοι εὐδαίμονές εἰσιν, ἀλλ' οἱ ἀγαθοί; oder nur etwas von dem im erſteren Gliede Ausgeſagten Verſchiedenes ausdrückt, ſo daß das erſtere Glied durch das letztere nur theilweiſe aufgehoben, d. h. nur beſchränkt wird (doch, jedoch, allein), als: τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὠφέλιμον μέν ἐστιν, ἀλλ' οὐ καλόν.

7. Die Anreihung negativer Sätze geſchieht durch: οὔτε — οὔτε (μήτε — μήτε), *nec-nec*, weder — noch, als: οὔτε θεοί, οὔτε ἄνθρωποι. Οὐδέ drückt entweder einen Gegenſatz (aber nicht) aus, oder dient zur Anreihung eines neu hinzutretenden Satzes (und nicht, auch nicht).

Anmerk. 2. Wenn ein poſitiver Satz mit einem negativen verbunden wird, ſo geſchieht dieß in der Proſa regelmäßig durch καὶ οὐ oder καὶ μή, als: Φαίνομαι χάριτος τετυχηκὼς καὶ οὐ μέμψεως οὐδὲ τιμωρίας.

8. Die disjunktive Beiordnung beſteht darin, daß Sätze, von denen der eine den anderen ausſchließt, ſo daß der eine nur dann als beſtehend gedacht werden kann, wenn der andere als nicht beſtehend gedacht wird, zu einem Ganzen verbunden werden. Dieſes Verhältniß (Disjunktion) wird durch die (disjunktiven) Bindewörter: ἤ-ἤ, *aut-aut* oder *vel-vel*, entweder — oder; εἴτε-εἴτε (*c. indic.*), ἐάντε-ἐάντε oder ἤντε-ἤντε (*c. conj.*), *sive-sive*, ſei es daß — oder daß, ausgedrückt, als: ἢ ὁ πατὴρ ἢ ὁ υἱὸς ἀπέθανεν (auch kann das erſtere ἤ weggelaſſen werden, als: ὁ πατὴρ ἢ ὁ υἱὸς ἀπ.) — εἴτε καινά, εἴτε παλαιὰ ταῦτά ἐστιν — ἐάντε πατὴρ γράψῃ, ἐάντε μήτηρ.

9. Endlich können auch ſolche Sätze einander beigeordnet werden, von welchen der letztere entweder den Grund des vorangehenden, oder die Folgerung aus dem vorangehenden Satze bezeichnet. Der den Grund angebende Satz wird durch γάρ, denn, *enim*, *nam*, und der die Folgerung angebende Satz durch οὖν, alſo, ἄρα, nun, alſo, τοίνυν, drum nun, ſo nun, τοίγαρ, *ergo*, darum, τοίγαρτοι, gerade darum und aus keinem anderen Grunde, τοιγαροῦν, darum alſo, ausgedrückt, als: Θαυμάζομεν Σωκράτη· ἀνὴρ γὰρ ἦν καλὸς καὶ ἀγαθός. — Σ. ἀνὴρ ἦν καλὸς καὶ ἀγαθός· θαυμάζομεν ἄρα αὐτόν.

Anmerk. Γάρ, οὖν, ἄρα nehmen die zweite Stelle im Satze ein.

Zweites Kapitel.

B. Unterordnung.

§. 179. Haupt- und Nebensatz.

1. Wenn Sätze, welche, mit einander verbunden, die Einheit eines Gedankens darstellen, sich ihrem Inhalte nach so zu einander verhalten, daß der eine als ein unselbständiges und bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen hervortritt: so kann die Verbindung derselben entweder durch beiordnende Bindewörter, als: δέ, γάρ, ἄρα u. s. w., ausgedrückt werden, als: τὸ ἔαρ ἦλθε, τὰ δὲ δένδρα θάλλει, oder so, daß der Satz, welcher seinem Inhalte nach eine bloße Ergänzung oder Bestimmung des anderen enthält, auch äußerlich, in Ansehung der Form, als ein unselbständiges, abhängiges, bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen deutlich hervortritt, als: ὅτε τὸ ἔαρ ἦλθε, τὰ δένδρα θάλλει. Diese Verbindungsweise nennen wir Unterordnung.

2. Den Satz, zu dem die anderen als ergänzende oder bestimmende Glieder gehören, nennen wir den Hauptsatz, den ergänzenden Satz aber den Nebensatz, und beide zusammengenommen einen zusammengesetzten Satz, z. B. in dem zusammengesetzten Satze: ὅτε τὸ ἔαρ ἦλθε, τὰ δένδρα θάλλει ist der Satz: τὰ δένδρα θάλλει der Hauptsatz, und der Satz: ὅτε τὸ ἔαρ ἦλθε der Nebensatz.

3. Die Nebensätze drücken entweder das Subjekt, oder das Attribut, oder das Objekt eines ganzen Satzes aus und müssen daher als zu einem Satze erweiterte Substantive, oder Adjektive, oder Adverbien angesehen werden. Wir unterscheiden demnach drei Arten von Nebensätzen: Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze.

So z. B. kann sich in dem Satze „Der Sieg des Kyros über die Feinde wurde verkündet“ das Subjekt in einen Nebensatz erweitern „daß Kyros die Feinde besiegt habe“ wurde verkündet; ferner in dem Satze „Singe mir, Muse, den Mann, den viel umhergeirrten,“ das Attribut „den viel umhergeirrten“ in einen Nebensatz erweitern „der viel umhergeirrt ist.“ Vergleiche: „Er verkündete den Sieg des Kyros über die Feinde“ mit: „Er verkündete, daß Kyros die Feinde besiegt habe.“ — „Im Frühlinge blühen die Blumen“ mit: „Wenn der Frühling gekommen ist, blühen die Blumen.“

§. 180. I. Subſtantivſätze.

1. Die Subſtantivſätze ſind zu einem Satze ausgebildete Subſtantive oder Infinitive und treten, wie die Subſtantive, ſowol als Subjekt des Satzes, als auch als Objekt auf.

A. Subſtantivſätze, durch ὅτι oder ὡς, daß, eingeleitet.

2. Die durch die Konjunktionen: ὅτι und ὡς, daß, eingeleiteten Subſtantivſätze bezeichnen das Objekt (Akkuſativ) von Verbis *sentiendi* und *declarandi*, d. h. von ſolchen, welche entweder eine ſinnliche oder geiſtige Wahrnehmung, als: ὁρᾶν, ἀκούειν, νοεῖν, μανθάνειν, γιγνώσκειν u. a., oder eine Äußerung einer ſinnlichen oder geiſtigen Wahrnehmung, als: λέγειν, δεικνύναι, ἀγγέλλειν, δῆλον εἶναι u. a., ausdrücken.

3. Das Prädikat dieſer Subſtantivſätze kann ausgedrückt werden: a) durch den Indikativ, b) Optativ, c) Optativ mit ἄν, d) Indikativ der hiſtoriſchen Zeitformen mit ἄν.

4. Der Indikativ aller Zeitformen ſteht, wenn das Ausgeſagte als eine Erſcheinung, als etwas Gewiſſes oder Wirkliches dargeſtellt werden ſoll. Namentlich ſteht der Indikativ regelmäßig, wenn das Verb des Hauptſatzes ein Haupttempus: Präſens, Perfekt oder Futur, iſt.

5. Der Optativ ſteht dagegen, wenn das Ausgeſagte als ein bloß Vorgeſtelltes dargeſtellt, alſo namentlich, wenn das aus der Seele eines Anderen Angeführte als ſolches bezeichnet werden ſoll.

Ἔλεγον, ὅτι ἄρκτοι πολλοὺς ἤδη πλησιάσαντας διέφθειραν. — Ὅτε δὴ ταῦτα ἐνεθυμούμεθα, οὕτως ἐγιγνώσκομεν περὶ αὐτῶν, ὡς ἀνθρώπῳ πεφυκότι πάντων τῶν ἄλλων ῥᾷον εἴη ζώων ἢ ἀνθρώπων ἄρχειν.

6. Der Optativ mit ἄν ſteht, wenn das Ausgeſagte als eine bedingte Vorausſetzung, Annahme, Vermuthung, unentſchiedene Möglichkeit bezeichnet werden ſoll (§. 153b., c.).

Λέγω, ὅτι, εἰ ταῦτα λέγοις, ἁμαρτάνοις ἄν. — Μέμνημαι ἀκούσας ποτέ σου, ὅτι εἰκότως ἂν καὶ παρὰ θεῶν πρακτικώτερος εἴη, ὥσπερ καὶ παρὰ ἀνθρώπων, ὅστις μή, ὁπότε ἐν ἀπόροις εἴη, τότε κολακεύοι, ἀλλ' ὅτε τὰ ἄριστα πράττοι, τότε μάλιστα τῶν θεῶν μεμνῷτο.

7. Der Indikativ der hiſtoriſchen Zeitformen mit ἄν ſteht, wenn das Ausgeſagte als ein Bedingtes bezeichnet werden ſoll, deſſen Wirklichkeit oder Möglichkeit verneint wird

[§. 153b. a; α)], als: Δῆλόν ἐστιν, ὅτι, εἰ ταῦτα ἔλεγες, ἡμάρτανες ἄν.

Anmerk. Die unpersönlichen Redensarten gehen gern in die persönliche Ausdrucksweise über, als: Δῆλός εἰμι (φανερός εἰμι), ὅτι ταῦτα εὖ ἔπραξα, es ist offenbar, daß ich —; δῆλοί εἰσιν, ὅτι ταῦτα ἔλεξαν. Vgl. §. 175, Anm. 4.

C. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 180.)

Wir wissen, daß die Könige der Lakedämonier Abkommen von Herakles sind. — Die Athenäer befestigten die Stadt in kurzer (= wenig) Zeit, und es ist auch jetzt noch offenbar, daß der Bau in (κατά c. a.) Eile geschah (Aor.). — Oft habe ich mich gewundert (Aor.), mit welchen (ὅστις) Gründen die Ankläger des Sokrates die Athenäer überzeugten (Aor.), daß er [den] Tod um (Dat.) den Staat (= Stadt) verdient hätte (ἄξιον εἶναι). — Tissaphernes verleumdete den Kyros bei (πρός c. a.) seinem Bruder, [indem er sagte,] daß er ihm nachstellte. — Brasidas zeigte sich sowol (τέ) in den übrigen [Dingen] mäßig, als (καί) er auch in seinen Reden überall kund that, daß er zur Befreiung (Part. Fut.) Griechenlands ausgeschickt sei. — Vielleicht könnten (§. 153, c.) viele derer, welche (§. 148, 4.) vorgeben zu philosophiren, sagen (Aor.), daß der Gerechte nie ungerecht, und der Besonnene nie übermüthig werden (Aor.) könnte. — Es ist offenbar, daß man weit schneller gerettet werden (Aor.) kann, wenn (Partiz.) man nichts redet (Aor.), als wenn man sich schlecht vertheidigt. — Ich bitte euch, zu bedenken, daß, wenn (Partiz.) nicht Äschines Etwas außer der Klage vorgebracht hätte (κατηγορεῖν, Aor.), auch ich nicht irgend ein Wort gesagt (= gemacht, ποιεῖσθαι) haben würde.

§. 181. B. Substantivsätze der Wirkung und Absicht, durch ὡς, ἵνα u. s. w. eingeleitet *).

1. Die zweite Art der Substantivsätze sind die **Finalsätze**, welche eine **Absicht** oder einen **Zweck** bezeichnen. Diese Sätze werden eingeleitet durch folgende Konjunktionen: ὡς, ὅπως, ἵνα, ὡς μή, ὅπως μή, ἵνα μή — *ut, ut ne.*

2. Der **Modus** der Finalsätze ist in der Regel der **Konjunktiv** oder **Optativ**. Wenn das Verb des Hauptsatzes ein **Haupttempus** — **Präsens, Perfekt, Futur** oder eine **Aoristform mit Präsensbedeutung** (§. 152, 12.) — ist, so folgt auf die Finalkonjunktionen der **Konjunktiv**; wenn aber das Verb des Hauptsatzes eine **historische Zeitform** — **Imperfekt, Plusquamperfekt, Aorist** — ist, so folgt auf die Finalkonjunktionen der **Optativ** (aber nie eines Futurs).

*) Aus praktischen Gründen sind hier diese beiden Arten von Nebensätzen zusammengefaßt, obgleich eigentlich die der Absicht zu den Adverbialsätzen gehören.

Ταῦτα γράφω, γέγραφα, γράψω, ἵν' ἔλθῃς, ut *venias*, damit du kommeſt; λέξον, ἵν' εἰδῶ, dic, ut *sciam*, ſage, damit ich wiſſe; — ταῦτα ἔγραφον, ἐγεγράφειν, ἔγραψα, ἵν' ἔλθοις, ut *venires*, damit du kämeſt. — Ἐκ τῆς τῶν Περσῶν ἐλευθέρας ἀγορᾶς καλουμένης τὰ μὲν ὤνια καὶ οἱ ἀγοραῖοι ἀπελήλανται εἰς ἄλλον τόπον, ὡς μὴ μιγνύηται ἡ τούτων τύρβη τῇ τῶν πεπαιδευμένων εὐκοσμίᾳ. — Ἵνα σαφέστερον δηλωθῇ πᾶσα ἡ Περσῶν πολιτεία, μικρὸν ἐπάνειμι (paucis repetam). — Καμβύσης τὸν Κῦρον ἀπεκάλει, ὅπως τὰ ἐν Πέρσαις ἐπιχώρια ἐπιτελοίη.

Anmerk. Ueber den Konjunktiv nach einer hiſtoriſchen Zeitform ſ. §. 189, 5.

3. Auf die Verben der Sorge, Überlegung, Bemühung, Beſtrebung, des Bewirkens und der Aufforderung, als: ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν, φυλάττειν, σκοπεῖν, βουλεύεσθαι, ὁρᾶν, ποιεῖν, πράττειν (curare), μηχανᾶσθαι, παρακαλεῖν, παραγγέλλειν, προειπεῖν, αἰτεῖσθαι, ἄγε und ähnliche, folgt die Konjunktion: ὅπως (ὅπως μή) entweder mit dem Konjunktive und Optative nach Nr. 2., oder, und zwar gewöhnlich, mit dem Indikative des Futurs, nicht nur nach einem Haupttempus, ſondern auch ſehr oft nach einer hiſtoriſchen Zeitform; der Indikativ des Futurs bezeichnet die Verwirklichung der Abſicht als eine beſtimmt eintretende und fortbeſtehende.

Οἱ Περσικοὶ νόμοι ἐπιμέλονται, ὅπως τὴν ἀρχὴν μὴ τοιοῦτοι ἔσονται οἱ πολῖται, οἷοι (= ὥστε) πονηροῦ ἢ αἰσχροῦ ἔργου ἐφίεσθαι. — Σκοπεῖσθε τοῦτο, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅπως μὴ λόγους ἐροῦσι μόνον οἱ παρ' ἡμῶν πρέσβεις, ἀλλὰ καὶ ἔργον τι δεικνύειν ἕξουσιν.

4. Die Finalkonjunktionen: ἵνα und ὡς (ſeltener ὅπως) werden mit dem Indikative der hiſtoriſchen Zeitformen verbunden, wenn eine nicht erreichte oder nicht zu erreichende Abſicht ausgedrückt werden ſoll.

Ἐχρῆν σε Πηγάσου ζεῦξαι πτερόν, ὅπως ἐφαίνου τοῖς θεοῖς τραγικώτερος.

CI. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 181.)

Betrachte, wie in einem Spiegel, deine Thaten, damit du die ſchönen ſchmückeſt, die häßlichen verbergeſt! — Den Lakedämoniern war es nicht erlaubt, zu verreiſen, damit die Bürger von (ἀπό) den Fremden nicht mit Leichtfertigkeit angefüllt würden. — Gedenke der abweſenden Freunde bei (πρός c. acc.) den anweſenden, damit du auch dieſe nicht in ihrer Abweſenheit (Partiz.) zu vernachläſſigen ſcheineſt! — Ageſilāos ſorgte [dafür], daß die Soldaten die Arbeiten ertragen könnten. — Der Vorſteher der Stadt muß (χρή c. acc. et

inf.) [darauf] achten, daß die Besten die größten Ehren haben. — Die ehrliebenden und hochherzigen Männer (= der Männer) thun Alles, damit sie ein unsterbliches Andenken von sich hinterlassen. — Versucht mit allem Eifer zu kämpfen, damit ihr an Ruhm euere Vorfahren übertreffet! — O daß doch (εἰ γὰρ ὤφελον c. inf.) die Menge (οἱ πολλοί) die größten Schlechtigkeiten auszuüben vermöchte, damit sie auch die größten Tugenden (ἀγαθά) auszuüben vermöchte, und es würde (§. 153b., a.) sich schön verhalten! — Warum (τί) ergriffst du (Partiz. d. Aor.) mich nicht und tödtetest (Aor.) mich nicht, damit ich mich nie den Menschen zeigte (Aor.)?

§. 182. III. Adjektivsätze.

1. Die Adjektivsätze sind zu einem Satze ausgebildete Adjektive oder Partizipien und bezeichnen eine nähere Bestimmung eines Substantivs, als: οἱ πολέμιοι, οἱ ἐκ τῆς πόλεως ἀπέφυγον (= οἱ πολέμιοι ἐκ τ. π. ἀποφυγόντες). Sie werden eingeleitet durch die Relativpronomen: ὅς, ἥ, ὅ, ὅστις, ἥτις, ὅτι, οἷος u. s. w.

2. Das Relativpronomen kongruirt im Genus und Numerus mit dem im Hauptsatze stehenden Substantive, auf welches es bezogen wird, sowie das attributive Adjektiv mit seinem Substantive; der Kasus desselben aber wird von dem im Nebensatze stehenden Prädikate bestimmt, als: Ὁ ἀνήρ, ὃν εἶδες — ἡ ἀρετή, ἧς πάντες οἱ ἀγαθοὶ ἐπιθυμοῦσιν — οἱ στρατιῶται, οἷς μαχόμεθα u. s. w.

Anmerk. 1. Wenn in dem Adjektivsatze das Relativ mit einem Infinitive oder Partizipe von dem Verbum finitum abhängig ist; so verbindet man bei der deutschen Übersetzung das Relativ mit einer Präposition, gewöhnlich mit von, und löst das Verbum infinitum in einen Nebensatz mit daß auf, als: Ὁ φίλος, ὃν ἀποθανεῖν ἡγούμην, ἦλθε παρ' ἐμέ, von dem ich glaubte, daß er gestorben sei; ὁ φίλος, ὃν οἶδα τεθνηκότα, von dem ich weiß, daß er gestorben ist. So im Lat.: amicus, quem scio mortuum esse.

Anmerk. 2. Wenn in dem Adjektivsatze ein prädikatives Substantiv steht, so richten sich sehr häufig das Geschlecht und der Numerus des Relativs nicht nach dem seines Substantivs, sondern mittelst einer Art von Attraktion nach dem des prädikativen Substantivs. Das Verb des Adjektivsatzes ist gewöhnlich ein Verb des Seins oder Nennens, als: Ἡ ὁδὸς πρὸς ἕω τρέπεται, ὃ καλεῖται Πηλούσιον στόμα. — Ἄκρα, αἳ καλοῦνται κλεῖδες τῆς Κύπρου. — Περσικὸν ξίφος, ὃν ἀκινάκην καλοῦσιν. — Λόγοι εἰσὶν ἐν ἑκάστοις ἡμῶν, ἃς ἐλπίδας ὀνομάζομεν.

Anmerk. 3. Eine Abweichung hinsichtlich des Numerus findet sich in der Formel: ἔστιν ὧν, οἷς, οὕς, ἅ. Diese Formel wird ganz wie ein substantivisches Pronomen behandelt, indem weder der Numerus des Relativs auf den des Verbs ἔστιν Einfluß hat, noch die Zeitform eine Veränderung erfährt, wenn die Rede von der Vergangenheit oder Zukunft ist.

Gen. ἔστιν ὧν (= ἐνίων) ἀπέσχετο.
Dat. ἔστιν οἷς (= ἐνίοις) οὐχ οὕτως ἔδοξεν.
Akk. ἔστιν οὕς (= ἐνίους) ἀπέκτεινεν.

3. Die Perſon des Verbs im Adjektivſatze wird durch das Subſtantiv oder das entweder ausgedrückte, oder hinzugedachte Pronomen, auf welches das Relativ bezogen iſt, beſtimmt. Ἐγώ, ὃς γράφω — σὺ, ὃς γράφεις — ὁ ἀνήρ oder ἐκεῖνος, ὃς γράφει. Daher ſteht nach dem Vokative in der Regel die zweite Perſon, als: Ἄνθρωπε, ὃς ἡμᾶς τοιαῦτα κακὰ ἐποίησας.

4. Wenn das Relativ auf zwei oder mehrere Gegenſtände bezogen wird, ſo ſteht es im Plurale und hat, wenn die Subſtantive gleichen Geſchlechtes ſind, dasſelbe Geſchlecht mit ihnen; oft ſteht es aber auch, wenn die Subſtantive lebloſe Gegenſtände bezeichnen, im Neutrum.

Ἡ μήτηρ καὶ ἡ θυγάτηρ, ἃς εἶδες. — Ὁρῶ αὐτὸν κεκοσμημένον καὶ ὀφθαλμῶν ὑπογραφῇ καὶ χρώματος ἐντρίψει καὶ κόμαις προσθέτοις, ἃ δὴ νόμιμα ἦν ἐν Μήδοις.

5. Haben die Subſtantive verſchiedenes Geſchlecht, ſo richtet ſich das Geſchlecht des Relativpronomens bei Perſonennamen nach dem vorzüglicheren Geſchlechte; bei Sachen aber ſteht es gewöhnlich im Neutrum.

Ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνή, οἳ παρὰ σὲ ἦλθον. — Ἤκομεν ἐκκλησιάζοντες περί τε πολέμου καὶ εἰρήνης, ἃ μεγίστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ.

6. Wenn das Relativ im Akkuſative ſtehen ſollte und auf ein Subſtantiv im Genitive oder Dative bezogen wird; ſo nimmt es, wenn der Adjektivſatz faſt noch ganz die Geltung eines attributiven Adjektivs beibehalten hat, gewöhnlich die Form ſeines Subſtantivs an, d. h. das Relativ tritt in den Kaſus, in dem ſein Subſtantiv ſteht. Man nennt dieſe Konſtruktion Attraktion. Häufig tritt das Subſtantiv in den Relativſatz.

Ἀρίων διθύραμβον πρῶτος ἀνθρώπων ὧν ἡμεῖς ἴσμεν ἐποίησεν (ſt. οὓς ἴσμεν), der uns bekannten Menſchen. — Ὁ στρατηγὸς ἦγε τὴν στρατιὰν ἀπὸ τῶν πόλεων ὧν ἔπεισεν (= τῶν πεισθεισῶν). — Σὺν τοῖς θησαυροῖς οἷς ὁ πατὴρ κατέλιπεν (= τοῖς ὑπὸ τοῦ πατρὸς καταλειφθεῖσιν). — Κῦρος προσῆλθε σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει. — Ἐγὼ σοὶ ὑπισχνοῦμαι, ἢν ὁ θεὸς εὖ διδῷ, ἀνθ' ὧν ἂν ἐμοὶ δανείσῃς ἄλλα πλείονος ἄξια εὐεργετήσειν.

7. Die Relative: οἷος, ὅσος, ὁστισοῦν, ἡλίκος erleiden nicht allein im Akkuſative die Attraktion, ſondern auch im Nominative, wenn in dem relativen Satze das Verb: εἶναι und ein beſonders ausgedrücktes Subjekt ſteht, als: οἷος σὺ εἶ, οἷος ἐκεῖνός ἐστιν oder οἷος Σωκράτης ἐστίν; und zwar auf folgende Weiſe: das

auf das Relativ hinweisende, im Genitive, Dative oder Akkusative stehende, Demonstrativ wird weggelassen, das Relativ aber in den Kasus des vorangehenden Substantivs oder (weggelassenen) substantivischen Demonstrativs gesetzt, das Verb des relativen Satzes εἶναι gleichfalls weggelassen, und das Subjekt des relativen Satzes endlich auch in den Kasus des Relativs gesetzt. Ein solcher verschmolzener oder attrahirter Adjektivsatz trägt ganz das Gepräge eines flektirten Adjektivs an sich, und noch vollständiger und inniger wird die Verbindung des Adjektivsatzes mit seinem Substantive, wenn dieses in den Adjektivsatz aufgenommen wird; z. B.: aus χαρίζομαι ἀνδρὶ τοιούτῳ, οἷος σὺ εἶ wird χαρίζομαι ἀνδρὶ οἵῳ σοί oder mit Umstellung χαρίζομαι οἵῳ σοὶ ἀνδρί. Im Deutschen übersetzt man die genannten Relative durch wie.

Gen.	ἐρῶ οἵου σοῦ ἀνδρός.	ἐρῶ οἵου σοῦ.
Dat.	χαρίζομαι οἵῳ σοὶ ἀνδρί.	χαρίζομαι οἵῳ σοί.
Akk.	ἐπαινῶ οἷον σὲ ἄνδρα.	ἐπαινῶ οἷον σέ.
Gen.	ἐρῶ οἵων ὑμῶν ἀνδρῶν.	ἐρῶ οἵων ὑμῶν.
Dat.	χαρίζομαι οἵοις ὑμῖν ἀνδράσιν.	χαρίζομαι οἵοις ὑμῖν.
Akk.	ἐπαινῶ οἵους ὑμᾶς ἄνδρας.	ἐπαινῶ οἵους ὑμᾶς.

Anmerk. 4. Die Attraktion tritt selbst dann ein, wenn οἷός τε statt ὥστε mit dem Infinitive steht, in der Bedeutung: ich bin so beschaffen, so gesinnt, von der Art, daß, is sum, qui mit dem Konjunktive, daher ich kann, als: Διελέχθην Στωϊκῷ τοιούτῳ οἵῳ μήτε λυπεῖσθαι, μήτ' ὀργίζεσθαι, der sich weder betrüben, noch erzürnen kann. In der Regel wird das Demonstrativ ausgelassen, als: Μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων γλῶτταν ἐποίησαν οἱ θεοὶ οἷαν ἁρθροῦν τὴν φωνήν.

Anmerk. 5. Zuweilen tritt bei dem Adjektivsatze eine der eben erwähnten gerade entgegengesetzte Attraktion ein, indem nicht das Relativ die Flexion seines Substantivs, sondern das Substantiv die Flexion des auf dasselbe bezogenen Relativs annimmt (Attractio *inversa*), als: Τὴν οὐσίαν ἣν ὁ πατὴρ κατέλιπε τῷ υἱῷ, οὐ πλείονος ἀξία ἐστίν. Sehr gewöhnlich ist diese invertirte Attraktion bei: οὐδεὶς ὅστις οὐ (Keiner, der nicht = jeder) nach weggelassenem ἐστί.

Nom.	οὐδεὶς ὅστις	οὐκ ἂν ταῦτα ποιήσειεν.
Gen.	οὐδενὸς ὅτου	οὐ κατεγέλασεν.
Dat.	οὐδενὶ ὅτῳ	οὐκ ἀπεκρίνατο.
Akk.	οὐδένα ὅντινα	οὐ κατέκλαυσεν.

8. Über den Gebrauch der Modi in dem Adjektivsatze ist Folgendes zu bemerken:

a) Der Indikativ steht, wenn die attributive Bestimmung als ein Wirkliches bezeichnet werden soll, als: ἡ πόλις, ἣ κτίζεται, ἣ ἐκτίσθη, ἣ κτισθήσεται. Der Indikativ des Futurs wird sehr häufig (selbst nach einer historischen Zeitform, §. 188, 5.) von dem gebraucht, was geschehen soll (§. 152, 6.), als:

Στρατηγοὺς αἱροῦνται, οἳ Φιλίππῳ πολεμήσουσιν. Auch nach Negationen gebrauchen die Griechen den Indikativ, während die lateiniſche Sprache in dieſem Falle den Konjunktiv anwendet, als: Παρ' ἐμοὶ οὐδείς ἐστιν, ὅστις μὴ ἱκανός ἐστιν ἴσα ποιεῖν ἐμοί, nemo, qui facere non possit paria, atque ego.

b) Das Relativ in Verbindung mit ἄν: ὃς ἄν, ἥ ἄν, ὃ ἄν, οστις ἄν u. ſ. w., wird, wenn das Prädikat des Hauptſatzes ein Haupttempus (Präſ., Perf. u. Futur) iſt, mit dem Konjunktive verbunden, wenn die attributive Beſtimmung als eine nur vorgeſtellte bezeichnet werden ſoll. Daher auch bei unbeſtimmten Angaben der Beſchaffenheit oder Größe; ſowie auch bei der Angabe einer unbeſtimmten Frequenz (ſo oft). Der Adjektivſatz kann alsdann gemeiniglich als ein Bedingungsſatz aufgefaßt, und das Relativ mit ἄν in die Konjunktion ἐάν mit τις oder einem anderen Pronomen und dem Konjunktive aufgelöſt werden.

Οὓς ἂν βελτίους ἡμῶν αὐτῶν ἡγησώμεθα, τούτοις πολλάκις καὶ ἄνευ ἀνάγκης ἐθέλομεν πείθεσθαι. — Ἄνθρωποι ἐπ' οὐδένας μᾶλλον συνίστανται, ἢ ἐπὶ τούτους, οὓς ἂν αἴσθωνται ἄρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας.

c) Das Relativ (ohne ἄν) wird mit dem Optative verbunden, und zwar erſtens in derſelben Bedeutung, wie das Relativ mit ἄν und dem Konjunktive, aber mit Beziehung auf eine hiſtoriſche Zeitform. Daher bei allgemeinen und unbeſtimmten Angaben; ſowie auch bei der Angabe einer unbeſtimmten Frequenz, wo alsdann das Prädikat des Hauptſatzes gemeiniglich im Imperfekte ſteht.

Οἱ πολέμιοι πάντας ἐξῆς, ὅτῳ ἐντύχοιεν, καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἀπέκτεινον. — Φίλους, ὅσους ποιήσαιτο καὶ εὔνους γνοίη ὄντας, καὶ ἱκανοὺς κρίνειε συνεργοὺς εἶναι, ὅ τι τυγχάνοι βουλόμενος κατεργάζεσθαι, ὁμολογεῖται Κῦρος πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύειν.

d) Zweitens ſteht der Optativ, wenn die attributive Beſtimmung als eine bloß vorausgeſetzte, vermuthete, angenommene bezeichnet werden ſoll. Der Adjektivſatz läßt ſich alsdann als eine ungewiſſe, zweifelhafte Bedingung auffaſſen [§. 153a., b, β)] oder bildet einen Theil eines Wunſchſatzes.

Τοῦ αὐτὸν λέγειν, ἃ μὴ σαφῶς εἰδείη, φείδεσθαι δεῖ, man muß ſich enthalten, Etwas zu ſagen, wenn man es vielleicht nicht gründlich wüßte. Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην.

e) Der Optativ mit ἄν steht, wenn die attributive Bestimmung als eine bedingte Voraussetzung, Vermuthung, Annahme, unentschiedene Möglichkeit dargestellt werden soll (§. 153b., c.).

Οὐκ ἔστιν, ὅ τι ἄν τις μεῖζον τούτου κακὸν πάθοι.

f) Der Indikativ der historischen Zeitformen (Impf., Plpf., Aor.) mit ἄν steht, wenn angegeben werden soll, daß die attributive Bestimmung nur unter einer gewissen Bedingung Statt finden konnte, aber nicht Statt fand, weil die Bedingung nicht erfüllt wurde (§. 153b., a, α)], als: Ἡ πόλις, ἣν οἱ πολέμιοι οὐκ ἂν ἐπόρθησαν, εἰ οἱ στρατιῶται ἐβοήθησαν, quam hostes non diruissent, si milites auxilio venissent.

CII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 182.)

Viele Thaten sind schon Ursache sehr großer Güter geworden, von denen Alle im Anfange annahmen (Aor.), daß sie Unglück seien. — Wer möchte (§. 153b., c.) euch nicht loben (Aor.), die ihr für die Freiheit des Vaterlandes muthig gekämpft habt (Aor.)? — Die Undankbaren vergaßen uns, die wir ihnen große Wohlthaten erwiesen haben. — Es gibt Menschen, welche (= Einige) von Allen mehr, als von sich selbst, glücklich gepriesen werden. — Kann, o Chärekrates, sagte Sokrates, dein Bruder Keinem gefallen (Aor.), oder gefällt er Einigen recht sehr? — Die Feinde verwüsteten einige [Strecken] (Neutr. Plur.) unseres Landes. — Dem Jünglinge wohnt eine Furcht bei, die wir Scham nennen. — Um die Erwerbung eines Freundes, von dem man sagt, daß er ein sehr großes Gut sei, sehen wir die Menge sich wenig bekümmern. — Es entstand Lärm (Plur.), Geschrei (Plur.) und Zuruf (Plur.), was Allen, die (§. 148, 4.) eine Seeschlacht liefern, gemeinschaftlich ist. — Von den Völkern, die wir in Asien kennen, herrschen die Perser, die Syrier aber und Phrygier und Lydier werden beherrscht. — Noch nie habe ich einen reichen Menschen glücklich gepriesen (Aor.), der (Partiz.) Nichts von dem, was er hat, genießt. — Man muß eingedenk sein nicht nur des Todes der Gestorbenen, sondern auch der Tugend, welche sie zurückgelassen haben. — Viele loben zwar die schönen Worte, thun aber dennoch Anderes und dem, was sie gelobt haben (Aor.), Entgegengesetztes. — Thue Nichts von dem, was du nicht weißt! — Ein vernünftiger Mann wird, wenn (Part.) er einen Sohn oder etwas Anderes von dem, was er sehr hoch schätzt, verloren hat (Aor.), [dieß] leichter, als die Übrigen, ertragen. — Diesen Wein habe ich dir geschickt (Aor.), sagte Kyros, und ich bitte dich, denselben heute auszutrinken (Aor.) mit denen, die du am Meisten liebst. — Der Tyrann hat für das, was er gethan hat (Aor.), die genügende Strafe gebüßt. — Der Feldherr führte (Aor.) das Heer von den Städten weg, welcher er sich unterworfen hatte (Aor.). — Die Perser waren nicht im Stande, muthig gegen so tapfere Männer zu kämpfen (Aor.), als die

Athenäer und Lakedämonier waren. — Einem Manne, wie du bist, werden die Bürger den Staat gern anvertrauen. — Es ist kein geringes Werk, mit einem Manne, wie du bist, einen Zweikampf zu begehen (Aor.). — Sokrates war von der Art, daß er nur der Vernunft gehorchte. — Die Barbaren hatten Wohnungen, [die so beschaffen waren,] daß sie im Winter sowol, als im Sommer zu schützen (στέγειν) tauglich waren. — Es war keine Gefahr, welcher die Vorfahren sich nicht für die Freiheit des Vaterlandes unterzogen (= jeder Gefahr unterz. f. d. Vaterl.). — Jeden der Anwesenden, außer den Sokrates, rührte (Aor.) Apollodōrus durch Weinen (Part.) und Trauer (ἀγανακτεῖν).

Was Einer nicht (μή) hat, kann (§. 152b., c.) er einem Anderen nicht geben (Aor.). — Nicht das goldene Szepter erhält die königliche Herrschaft, sondern die treuen Freunde, welche den Königen das wirklichste und sicherste Szepter sind. — Die Phäaken gaben dem Odysseus [so viele] Schätze, als (ὅσος) er nie aus Troja davon getragen hätte (Aor.), wenn (εἰ c. ind. aor.) er unverletzt in sein Vaterland gekommen wäre. — Es war damals keiner der Spartiaten, der nicht, wenn (Part.) das Vaterland in Gefahr gewesen wäre, bereit gewesen wäre, für dasselbe zu sterben. — Sehr glücklich werden [die] Staaten genannt, welche (= wenn sie) [die] meiste Zeit in Frieden zubringen (διατελεῖν). — Ein großes Kennzeichen für (Gen.) einen Herrscher ist es, wenn ihm die Bürger freiwillig folgen, und in den Gefahren [bei ihm] auszuharren bereit sind. — Groß in der That ist ein Mann, der (= wenn er) Großes durch den Geist (γνώμη) vielmehr, als durch die Stärke des Körpers vollführen (Aor.) kann. — Bei wessen Anblick (Part. Aor.) die Menschen bewegt werden (Aor.), und Jeden Muth und Wetteifer ergreift (ἐμπίπτειν τινί, Aor.), von diesem möchte (§. 153b., c.) ich behaupten, daß er Etwas von königlichem Wesen [in sich] habe. — Die Frauen der Assyrier baten Alle, auf die (ὅστις im Sing.) sie stießen (= stoßen mochten), sie möchten nicht fliehen und sie zurücklassen (Partiz. Aor.), sondern ihnen beistehen (Aor.). — Nicht dürfte (§. 153b., c.) man sich freuen (Aor.) über einen Menschen, der sich an leckerer Speise und Wein mehr ergötzt, als an den Freunden. — Wer könnte [Einen] hassen, von dem er wüßte, daß er für edel gehalten wird? — Immer sagte Sokrates, daß es keinen (οὐ) besseren Weg zum guten Rufe gäbe, als [den], durch den man gut in (Akk.) dem würde (Aor.), worin (Akk.) man [es] auch scheinen wollte. — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) für den Umgang Lohn nehmen, nannte Sokrates Seelenverkäufer ihrer selbst, weil (διὰ τό) es ihnen nothwendig sei, sich mit denen zu unterhalten, von denen sie den Lohn nehmen (Aor.) könnten. — Es war keine (οὐ) Stadt da, durch die sie sich vertheidigen konnten.

§. 183. III. Adverbialsätze.

Die Adverbialsätze sind zu einem Satze ausgebildete Adverbien oder adverbialisch gebrauchte Partizipien (§. 176, 1.) und bezeichnen, wie die Adverbien, ein adverbiales Objekt, d. h. ein solches, welches den Begriff des Prädikats bloß bestimmt, nicht aber ergänzt, als: Ὅτε τὸ ἔαρ ἦλθε, τὰ ἄνθη θάλλει (= τοῦ ἔαρος ἐλθόντος).

A. Adverbialſätze der Orts- und Zeitbeziehung.

1. Die Adverbialſätze der Ortsbeziehung werden durch die relativen Ortsadverbien: οὗ, ᾗ, ὅπη, ὅπου, ἔνθα, ἵνα (ubi); ὅθεν, ἔνθεν (unde); οἷ, οποι, ᾗ, ὅπη (quo) eingeleitet und drücken, wie die Ortsadverbien, die drei Richtungsverhältniſſe — das Wo, das Woher und das Wohin — aus. Der Gebrauch der Modi in den Adverbialſätzen der Ortsbeziehung ſtimmt gänzlich mit dem in den Adjektivſätzen überein.

2. Die Adverbialſätze der Zeitbeziehung werden durch folgende Konjunktionen eingeleitet:

a. Bei der Angabe der Gleichzeitigkeit durch: ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἡνίκα, welche einen Zeitpunkt; und ἐν ᾧ, ἕως, während, welche einen Zeitraum bezeichnen.

b. Bei der Angabe des Vorangehenden durch: ἐπεί, ἐπειδή, postquam, ἐξ οὗ, ἐξ ὅτου, ex quo, und ἀφ' οὗ, ſeitdem.

c. Bei der Angabe des Nachfolgenden durch: πρίν, priusquam, ἕως, ἕως οὗ, εἰς ὅ, ἕστε, μέχρι οὗ, μέχρι ὅτου, μέχρι.

3. Über den Gebrauch der Modi iſt Folgendes zu bemerken:

a) Der Indikativ ſteht, wenn das Ausgeſagte als ein Wirkliches dargeſtellt werden ſoll; daher bei Erwähnung von Thatſachen.

Ὡς ἡμέρα τάχιστα ἐγεγόνει, ἀπῆλθον (ὡς τάχιστα, quum primum, ſobald als). — Οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν τόν τε πατέρα ἐκ τοῦ στρατοπέδου μετεπέμψαντο καὶ τῶν φίλων αὐτοῦ τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τοὺς δ' ἐκ τῆς πόλεως ἐξέβαλον. — Ἐμάχοντο, μέχρι οἱ Ἀθηναῖοι ἀνέπλευσαν.

b) Der Konjunktiv ſteht, wenn das Ausgeſagte als ein Vorgeſtelltes ausgedrückt und auf ein, in einem der Haupttempora ſtehendes, Prädikat des Hauptſatzes bezogen wird. Die Konjunktionen nehmen das Modaladverb ἄν zu ſich, als: ὅταν, ὁπόταν, ἡνίκ' ἄν, ἐπάν (ἐπήν), ἐπειδάν, πρὶν ἄν, ἕως ἄν, μέχρι ἄν, ἕστ' ἄν. Demnach ſteht der Konjunktiv bei den eben angeführten Konjunktionen von ὅταν an bis zu πρὶν ἄν, wenn die Zeitangabe zugleich als die Bedingung bezeichnet werden ſoll, unter welcher das Prädikat des Hauptſatzes Statt haben wird. Bei den Konjunktionen aber, welche bis bedeuten, drückt der Konjunktiv ein erwartetes und beabſichtigtes Ziel aus. Ebenſo wird auch der Konjunktiv gebraucht, um eine unbeſtimmte Frequenz zu bezeichnen; die Konjunktionen ſind alsdann durch ſo oft zu überſetzen.

Ἐπειδὰν σὺ βούλῃ διαλέγεσθαι, ὡς ἐγὼ δύναμαι ἕπεσθαι, τότε

σοι διαλέξομαι. — Οὐ πρότερον παύσομαι, πρὶν ἂν ἕλω τε καὶ πυρώσω τὰς Ἀθήνας. — Ἕως ἂν σώζηται τὸ σκάφος, τότε χρὴ καὶ ναύτην καὶ κυβερνήτην προθύμους εἶναι (*dum* servari possit). — Ὁπόταν (ſo oft) στρατοπεδεύωνται οἱ βάρβαροι βασιλεῖς, τάφρον περιβάλλονται εὐπετῶς διὰ τὴν πολυχειρίαν.

c) Der Optativ ſteht: α) wenn das Vorgeſtellte auf eine hiſtoriſche Zeitform des Hauptſatzes bezogen wird. Wenn der Optativ von einer unbeſtimmten Frequenz [ſo oft, vgl. b)] gebraucht wird, ſo ſteht im Hauptſatze meiſtens das Imperfekt; β) wenn die Zeitangabe zugleich als eine Bedingung des Hauptſatzes aufgefaßt werden ſoll, und zwar als eine ſolche Bedingung, welche als ein gegenwärtig oder zukünftig Ungewiſſes, als eine bloße Vorausſetzung, Vermuthung, Annahme, unentſchiedene Möglichkeit erſcheint [§. 153a., b, β)]. Bei dem Optative werden die Konjunktionen ohne ἄν gebraucht, als: ὅτε, ἐπεί u. ſ. w. (nicht: ὅταν, ἐπάν u. ſ. w.).

Οὐ πρότερον ἐπαύσατο, πρὶν ἕλοι τε καὶ πυρώσειε τὰς Ἀθήνας. — Ὁπότε (ſo oft) στρατοπεδεύοιντο οἱ βάρβαροι βασιλεῖς, τάφρον περιεβάλλοντο εὐπετῶς διὰ τὴν πολυχειρίαν. — Ὁπότε τὸ φιλοσοφεῖν αἰσχρὸν ἡγησαίμην εἶναι, οὐδ' ἂν ἄνθρωπον νομίσαιμι ἐμαυτὸν εἶναι (wenn ich glaubte). So auch ὅτε μή c. opt., *nisi*.

Anmerk. Die Konjunktion πρίν hat, beſonders nach affirmativen Sätzen mit Haupttemporibus, neben den angeführten Konſtruktionen auch die mit dem Infinitive, wenn eine Handlung als beiläufige Angabe des Zeitpunktes bezeichnet werden ſoll. Das Subjekt beim Infinitive ſteht im Akkuſative; über die Attraktion ſ. §. 172, 3. Δαρεῖος, πρὶν αἰχμαλώτους γενέσθαι τοὺς Ἐρετριέας, ἐνεῖχεν αὐτοῖς δεινὸν χόλον. — Ἦσαν Δαρείῳ, πρὶν βασιλεῦσαι, γεγονότες τρεῖς παῖδες.

CIII. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 183.)

Am Freieſten iſt die Seele, wenn ſie den Körper verläßt. — Ageſilāos opferte und wartete, bis die Flüchtlinge [dem] Poſeidon das Opfer gebracht hatten (Aor.). — Die Athenäer hörten nicht eher auf, dem Perikles zu zürnen (ἐν ὀργῇ ἔχειν m. Akk.), als bis ſie ihn mit Gelde geſtraft hatten (Aor.). — Wenn die Menſchen Etwas geraubt (Aor.) oder geſtohlen haben, werden ſie beſtraft. — Bevor du [nicht] Beider Rede gehört haſt (Aor.), richte (Aor.) nicht! — Man muß (δεῖ c. acc. et inf.) bereitwillig den Weg machen (ἀνύειν), bis man zum Ziele gelangt iſt (Aor.). — Was nützt Einigen, reich zu ſein, wenn ſie nicht (§. 177, 5.) verſtehen, den Reichthum zu gebrauchen? — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) Wohlthaten empfangen haben (εὖ πάσχειν, Aor.), nennt man, wenn ſie, vermögend Dank abzuſtatten (Aor.), [ihn] nicht abſtatten, Undankbare. — Es war nicht erlaubt, zum Feldherrn zu gehen (εἰσέρχεσθαι, Aor.), wenn er nicht (§. 177, 5.) Muße hatte. — Die Chalkideer

wichen (ἐνδιδόναι), so oft die Feinde angriffen; [die] weichenden (ἀποχωρεῖν) aber bedrängten sie und schleuderten [auf sie] Wurfspieße. — So oft die Jünglinge mit Sokrates zusammenwaren, machten sie Fortschritte in der Tugend. — Der freiwillig Hungernde kann (§. 153b., c.) essen (Aor.), wenn er will, und der freiwillig Durstende trinken (Aor.), wenn er will; dem aber dieß aus Zwang Leidenden ist es nicht erlaubt, wenn er will, aufzuhören zu hungern und zu dursten. — Iß nicht, bevor du hungerst, und trinke nicht, bevor du dürstest! — Schmerzlos ist der Tod, welcher (Partiz.) sich, ehe [man es] wähnte (δοκεῖν, Aor.), ereignet (Aor.). — Es geht (= ist) die Sage, daß die Insel Delos, bevor Apollon den Menschen erschien (Aor.), von dem Meere (τὸ πέλαγος) verborgen war (Präs.).

B. Kausale Adverbialsätze.

§. 184. a. Grundangebende Adverbialsätze.

1. Grundangebende Adverbialsätze, welche eingeleitet werden durch die temporellen Konjunktionen: ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἐπεί, quoniam, puisque, dieweil, ἐπειδή, quoniam, indem der Grund entweder als ein mit dem Prädikate des Hauptsatzes Gleichzeitiges (ὅτε, ὁπότε, ὡς), oder als ein demselben Vorangehendes (ἐπεί, ἐπειδή) gedacht wird. Der in diesen Adverbialsätzen herrschende Modus ist der Indikativ, als: Μή με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἕκτορός εἰμι, quoniam — non sum. — Ὅτε τοίνυν ταῦθ' οὕτως ἔχει, προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν.

2. Grundangebende Adverbialsätze, welche eingeleitet werden durch die Konjunktionen: ὅτι und διότι, weil. Der herrschende Modus ist auch bei diesen der Indikativ, als: Ἆρα τὸ ὅσιον, ὅτι ὅσιόν ἐστι, φιλεῖται ὑπὸ τῶν θεῶν, ἢ, ὅτι φιλεῖται, ὅσιόν ἐστιν;

§. 185. b. Konditionale Adverbialsätze.

1. Die zweite Art der kausalen Adverbialsätze sind die konditionalen Sätze, welche das Verhältniß der Bedingung ausdrücken und durch die Konjunktionen: εἰ und ἐάν (ἤν, ἄν, nicht zu verwechseln mit dem Modaladverb ἄν, s. §. 153b.) eingeleitet werden. Der Hauptsatz drückt das vom Nebensatze Bedingte aus. Insofern das Bedingende dem Bedingten vorangeht, nennen wir den Nebensatz Vordersatz, den Hauptsatz Nachsatz.

2. Die griechische Sprache hat folgende vier unterschiedene konditionale Fügungen:

1) Im Vordersatze steht εἰ mit dem Indikative; im Nachsatze steht gleichfalls der Indikativ (auch Imperativ).

Alsdann werden ſowol Bedingung, als Bedingtes als ein Wirkliches, als ein Gewiſſes dargeſtellt.

Εἰ τοῦτο λέγεις, ἁμαρτάνεις. — Εἰ εἰσὶ βωμοί, εἰσὶ καὶ θεοί. — Εἰ ἔστι θεός, σοφός ἐστιν. — Εἰ ταῦτα πεποίηκας, ἐπαινεῖσθαι ἄξιος εἶ. — Εἴ τι εἶχε, καὶ ἐδίδου. — Εἰ ἐβρόντησε, καὶ ἤστραψεν. — Εἰ ταῦτα ἐπεποιήκει, ἡμαρτήκει. — Εἰ τοῦτο λέξεις, ἁμαρτήσῃ. — Εἴ τι ἔχεις, δός.

2) Im Vorderſatze ſteht εἰ mit dem Indikative einer hiſtoriſchen Zeitform; im Nachſatze ſteht gleichfalls der Indikativ einer hiſtoriſchen Zeitform, aber in Verbindung mit ἄν. Dieſe Form wendet die griechiſche Sprache an, wenn die Wirklichkeit der Bedingung ſowol, als des Bedingten verneint werden ſoll. Es wird ausgeſagt, daß Etwas unter einer gewiſſen Bedingung geſchehen konnte, aber nicht geſchah, weil die Bedingung nicht erfüllt wurde.

Εἴ τι εἶχεν, ἐδίδου ἄν, si quid habuisset, dedisset (nunc autem nihil habet; ergo nihil dare potest, wenn er Etwas hatte (oder: gehabt hätte), ſo gab er es (oder: ſo hätte er es gegeben); nun aber hat er Nichts; alſo kann er auch Nichts geben). — Εἰ τοῦτο ἔλεγες (ἔλεξας), ἡμάρτανες (ἥμαρτες) ἄν, si hoc dixisses, errasses, wenn du dieſes geſagt hätteſt, ſo würdeſt du geirrt haben. — Εἰ τοῦτο ἔλεξας, ἥμαρτες ἄν (Aor. ſt. des Plpf.), si hoc dixisses, errasses, wenn du dieß geſagt hätteſt, ſo würdeſt du geirrt haben (nun aber haſt du dieß nicht geſagt; alſo kannſt du auch nicht geirrt haben). — Εἰ ἐπείσθην, οὐκ ἂν ἠρρώστουν, si obedissem, non aegrotarem.

3) Im Vorderſatze ſteht ἐάν mit dem Konjunktive, und im Nachſatze ſteht der Indikativ des Präſens, gewöhnlich des Futurs (auch der Imperativ). Alsdann wird die Bedingung als eine Vorſtellung bezeichnet, deren Verwirklichung noch erwartet wird; das aus dem Nebenſatze Gefolgerte wird als Gewiſſes (Nothwendiges) dargeſtellt.

Ἐὰν (ἦν, ἄν) τοῦτο λέγῃς, ἁμαρτήσῃ, wenn du dieſes ſagſt (ſagen wirſt), wirſt du irren. (Ob du dieſes wirklich ſagen wirſt, weiß ich noch nicht; aber ich erwarte, ich ſetze den Fall, du werdeſt es ſagen, und alsdann iſt die nothwendige Folge, daß du irrſt.) — Ἐάν τι ἔχωμεν, δώσομεν. — Ἐὰν τοῦτο λέξῃς, ἁμαρτήσῃ, si hoc dixeris, errabis.

4) Im Vorderſatze ſteht εἰ mit dem Optative, und im Nachſatze ſteht gleichfalls der Optativ, aber in Verbindung mit ἄν. (Der Optativ des Futurs wird alsdann nicht gebraucht.)

Durch dieſe Form wird ſowol die Bedingung, als das Bedingte als ein gegenwärtig, meiſt zukünftig Ungewiſſes, als eine unentſchiedene Möglichkeit, bloße Vermuthung, Annahme, Vorausſetzung dargeſtellt, ohne alle Rückſicht auf Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit, Möglichkeit oder Unmöglichkeit.

Εἴ τι ἔχοις, δοίης ἄν, wenn du Etwas hätteſt, ſo würdeſt du es geben. — Εἰ τοῦτο λέγοις, ἁμαρτάνοις ἄν. — Οὐκ ἂν ὑπενέγκαιμεν οὔτε τὸ καῦμα, οὔτε τὸ ψῦχος, εἰ ἐξαπίνης γίγνοιτο. — Εἰ ἀναγκαῖον εἴη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, ἑλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι, ἢ ἀδικεῖν.

Anmerk. 1. Häufig folgt auf εἰ cum ind. oder ἐάν cum conj. der Optativ mit ἄν, als: εἰ τοῦτο λέγεις, ἁμαρτάνοις ἄν, wenn du dieſes (wirklich) behaupteſt, ſo dürfteſt du irren; ἐὰν τοῦτο λέγῃς, ἁμαρτάνοις ἄν, wenn du dieſes (wie ich erwarte) behaupteſt, ſo dürfteſt du irren; dagegen folgt zuweilen auch nach εἰ cum opt. der Indikativ, als: εἰ τοῦτο λέγοις, ἁμαρτάνεις, wenn du dieſes behaupten würdeſt, ſo irrſt du gewiß.

Anmerk. 2. Häufig wird εἰ cum opt. ſtatt einer temporellen Konjunktion [§. 183, 3, c)] von einer unbeſtimmten Frequenz in Beziehung auf die Vergangenheit gebraucht. Alsdann iſt εἰ durch ſo oft zu überſetzen, und in dem Hauptſatze ſteht der Indikativ der hiſtoriſchen Zeitformen, gewöhnlich des Imperfekts, mit und ohne ἄν, als: Εἴ τις Κλεάρχῳ δοκοίη τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἔπαιεν ἄν. — Εἴ τις Σωκράτει περί του ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἂν πάντα τὸν λόγον.

Anmerk. 3. Bei dem Indikative der hiſtoriſchen Zeitformen wird ἄν im Nachſatze bei Ausdrücken, welche den Begriff der Nothwendigkeit, Pflicht, Billigkeit, Möglichkeit, Freiheit, Geneigtheit ausdrücken, gewöhnlich weggelaſſen; ſo z. B. bei: χρῆν, ἐδει, ὤφελον, den Verbaladjektiven auf τέος, προσῆκε(ν), καιρὸς ἦν, εἰκὸς ἦν, καλὸν ἦν, αἰσχρὸν ἦν, καλῶς εἶχε(ν), ἐξῆν, ἐβουλόμην, als: Εἰ αἰσχρόν τι ἔμελλον ἐργάσασθαι, θάνατον ἀντ' αὐτοῦ προαιρετέον ἦν, mors praeferenda erat.

CIV. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche.

(Zu §. 185.)

Wenn man nach der Tugend ſtrebt, ſo iſt man glücklich. — Wenn du mir folgen willſt, ſagte die Tugend zum Herakles, ſo wirſt du ein guter Arbeiter des Schönen (Plur.) werden. — Wenn du willſt, daß dir die Götter gnädig ſeien; ſo mußt du ſie ehren. — Wenn (= falls) du lernbegierig biſt, wirſt du viel lernen (πολυμαθῆ εἶναι). — Allen Menſchen iſt der Tod eine Gränze des Lebens, auch wenn ſich Jemand in (ἐν) ein Häuschen einſchließend (Aor.) lauere (τηρεῖν). — Das Unerwartete erfreut, wenn es gut iſt, die Menſchen mehr, wenn es aber ſchrecklich iſt, erſchüttert es mehr. — Wenn du das Vergangene in Erinnerung bringſt, wirſt du dich auch über das Zukünftige beſſer berathen. — Wenn wir Geld haben, werden wir Freunde haben. — Nichts iſt der Beſitz, wenn nicht die Benutzung dabei iſt. — Wenn man annähme (Aor.), daß du gegen die Ältern undankbar ſeieſt; ſo würde Niemand glauben, wenn (Partiz.) er dir wohl thäte (Aor.), Dank wieder zu bekommen (Fut.). — Die ganze Zeit würde uns verlaſſen (Aor.), wenn wir alle Thaten des Herakles aufzählen wollten (= würden). — Wenn man die Liebe zum Ruhme aus dem Leben

herauswürfe (Aor.), was würde uns noch Gutes werden (Aor.), oder wer würde streben, etwas Glänzendes zu thun (Aor.)? — Wenn du bereit wärest, dich mit der Philosophie zu befassen (Aor.); so wirst du in Kurzem sehen, wie viel du dich von den Anderen unterscheiden wirst. — Die Weisheit würde eine gewaltige Liebe (Plur.) erregen (= gewähren), wenn sie durch die Augen gesehen würde. — Alexandros sagte: Wenn ich nicht Alexandros wäre, so möchte (= würde) ich Diogenes sein. — Wenn Sokrates nicht selbst sehr enthaltsam gewesen wäre (Impf.), wie würde er Andere enthaltsam gemacht haben (Aor.)? — So oft Astyages Etwas verlangte, bemerkte es Kyros zuerst. — So oft Jemand dem Kyros, wenn (Partiz.) er einen Befehl gegeben hatte (προστάττειν, Aor.), behülflich war (Aor.); so ließ er nie Einem (= Keinem je) seine Bereitwilligkeit unbelohnt. — Wenn die Götter sich an großen Opfern mehr ergötzten, als an kleinen, so würde es sich nicht schön verhalten. — Wenn eine größere Gefahr uns dort, als hier, sein sollte (μέλλω), so müßte man vielleicht das Sicherste vorziehen.

§. 186. c. Adverbialsätze der Folge oder Wirkung.

Die Adverbialsätze der Folge oder Wirkung werden eingeleitet durch die Konjunktion ὥστε (seltener ὡς), daß, so daß. Über den Gebrauch der *Modi* ist Folgendes zu bemerken:

a) Der Indikativ steht, wenn die Folge oder Wirkung als eine faktische, in der Wirklichkeit gegebene; der Infinitiv dagegen, wenn die Folge oder Wirkung als eine bloß gedachte, nicht in der Wirklichkeit gegebene, sondern bloß mögliche oder beabsichtigte, oder als die Bedingung des im Hauptsatze Ausgesagten (unter der Bedingung, daß oder vorausgesetzt, daß) bezeichnet werden soll. Die Negation beim Infinitive ist μή.

Ἄργος ἀνδρῶν ἐχηρώθη οὕτως, ὥστε οἱ δοῦλοι αὐτῶν ἔσχον πάντα τὰ πράγματα. — Σωκράτης πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος ἦν οὕτως, ὥστε πάνυ μικρὰ κεκτημένος πάνυ ῥᾳδίως ἔχειν ἀρκοῦντα (denn hier ist die Folge nicht in der Wirklichkeit gegeben, sondern nur in dem Wesen des Sokrates begründet).

Anmerk. 1. Hat der Infinitiv nach ὥστε ein besonderes, von dem des Hauptsatzes verschiedenes, Subjekt, so steht dieses im Akkusative, sind aber die Subjekte beider Sätze gleich, so tritt die Attraktion ein (§. 172. 3.).

b) Der Optativ wird in Verbindung mit ἄν gebraucht, wenn die Folge oder Wirkung als eine bedingte Vermuthung, Voraussetzung oder Annahme bezeichnet werden soll (§. 153b., c.).

c) Endlich wird der Indikativ der historischen Zeitformen mit ἄν, oder der Infinitiv mit ἄν gesetzt, wenn ausgedrückt werden soll, daß die Folge oder Wirkung nur unter einer gewissen Bedingung eingetreten sein würde [§. 153b., a, α) u. d.].

Τοξικὴν καὶ ἰατρικὴν καὶ μαντικὴν Ἀπόλλων ἀνεῦρεν, ἐπιθυμίας καὶ ἔρωτος ἡγεμονεύσαντος, ὥστε καὶ οὗτος Ἔρωτος ἂν εἴη μαθητής. — Πάντες οἱ πολῖται πολεμικὰ ὅπλα κατεσκεύαζον, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως ἡγήσω ἂν πολέμου ἐργαστήριον εἶναι (sc. εἰ εἶδες). — Οἱ θεοὶ οὕτω μοι ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐσήμηναν, ὥστε καὶ ἰδιώτην ἂν γνῶναι, ὅτι τῆς μοναρχίας ἀπέχεσθαί με δεῖ, so daß es selbst ein Laie (wenn er zugegen gewesen wäre) eingesehen hätte.

Anmerk. 2. Statt ὥστε c. inf. in der Bedeutung: *ea conditione, ut* oder *ita, ut*, wird auch ἐφ' ᾧτε entweder mit dem Indikative und zwar des Futurs, oder mit dem Infinitive gebraucht, als: Ἐπὶ τούτῳ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐφ' ᾧτε ὑπ' οὐδενὸς ὑμῶν ἄρξομαι.

CV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 186.)

Die Perser wurden von den Hellenen so zerstreut, daß sie nirgends Stand halten konnten. — Die Hellenen mußten (δεῖ c. acc. et inf.) kämpfend so weit zurückgehen, daß sie den ganzen Tag nicht mehr, als 25 Stadien, zurücklegten (διέρχεσθαι, Aor.) und (ἀλλά) Abends in die Dörfer kamen (Aor.). — Die Hellenen machten viel Geschrei, daß es auch die Feinde hören [konnten], [dergestalt,] daß die nächsten (οἱ ἐγγυτάτω) der Feinde sogar die Flucht ergriffen (= flohen). — Mit dem Fortschreiten der Zeit (ὡς προῆγεν ὁ χρόνος) wurde Kyros [so] mit Ehrfurcht angefüllt, daß er sogar [dann schon] erröthete, wenn (= so oft) er mit Älteren zusammentraf. — Gott fügte (Aor.) den Menschen Augen hinzu, daß sie das Sichtbare sehen, und (δέ) Ohren, daß sie das Hörbare hören [können]. — Welches Gesetz ist von so großer Ungerechtigkeit angefüllt, daß es den, der (§. 148, 4.) Etwas von dem Eigenen (Plur.) gibt (Aor.) und eine menschenfreundliche That thut (Aor.), des Dankes berauben [sollte]? — Es war den Athenäern erlaubt, über die übrigen Hellenen zu herrschen, [vorausgesetzt,] daß sie selbst dem Könige der Perser gehorchten. — Kyros war sehr ehrliebend, so daß er Alles ertrug (Aor.), um (ἕνεκα c. artic.) gelobt zu werden. — Die Feldherren blieben stehen, damit (= so daß) die Feinde die Flügel nicht (§. 177, 5.) beunruhigten. — Es stehen euch Fahrzeuge zu Gebote, so daß ihr, wohin (ὅπῃ ἄν) ihr wollt, schiffen könnt. — Die Trefflichkeit Nestors ist allen Griechen bekannt, so daß, wenn ich sie erzählte (λέγειν), ich [sie] Wissenden erzählen würde. — Der Becher war so fest, daß er nicht zerbrochen werden konnte. — Die Barbaren hatten die Stadt [so] besetzt (Aor.), daß die Hellenen nicht unbemerkt (durch λανθάνειν, Aor.) aus derselben entfliehen konnten. — Unsere Soldaten kämpften (Aor.) so muthig, daß, wenn es nicht Nacht geworden wäre, die Feinde durchaus besiegt worden wären.

C. §. 187. Adverbialsätze der Vergleichung.

1. Die komparativen Adverbialsätze der Art und Weise werden eingeleitet durch die relativen Adverbien: ὡς, ὥστε, ὥσπερ, ὅπως, wie, sowie. Der Gebrauch der *Modi* in diesen Adverbialsätzen stimmt mit dem in den Adjektivsätzen (§. 182, 8.) überein.

2. Die komparativen Adverbialſätze der Quantität oder des Grades werden eingeleitet durch das relative ὅσῳ (ὅσον), und dieſem entſpricht im Hauptſatze das demonſtrative τοσούτῳ (τοσοῦτον), ſo ſehr — als, bei einem Komparative oder Superlative: je — deſto.

Τοσοῦτον διαφέρειν ἡμᾶς δεῖ τῶν δούλων, ὅσον οἱ μὲν δοῦλοι ἄκοντες τοῖς δεσπόταις ὑπηρετοῦσιν. — Ὅσῳ (ὅσον) σοφώτερός τίς ἐστι, τοσούτῳ (τοσοῦτον) σωφρονέστερός ἐστιν. — Ὅσῳ (ὅσον) σοφώτατός τίς ἐστι, τοσούτῳ (τοσοῦτον) σωφρονέστατός ἐστιν.

§. 188. Von den Fragſätzen.

1. Die Fragen ſind entweder unabhängig, oder von einem vorangehenden Satze abhängig, als: Iſt der Freund gekommen? und: Ich weiß nicht, ob der Freund gekommen iſt. Die erſteren nennt man direkte, die letzteren indirekte Fragen. Sowol dieſe, als jene ſind entweder eingliedrig, oder zwei- oder mehrgliedrig, als: Iſt der Freund gekommen, oder iſt er noch nicht gekommen? — Weißt du nicht, ob er kommt, oder ob er nicht kommt? Je nachdem endlich die Frage auf ein einzelnes Wort, oder auf den ganzen Satz bezogen wird, werden die Fragen als Wort- und Satzfragen unterſchieden, als: Wer hat dieß gethan? und: Haſt du den Brief geſchrieben?

2. Die Wortfragen werden durch ſubſtantiviſche, adjektiviſche oder adverbialiſche Fragpronomen, als: τίς, ποῖος, πόσος, ποῦ, πόθεν, πόσε u. ſ. w. eingeleitet, z. B.: Τίς ταῦτα ἐποίησεν; — die Satzfragen durch adverbialiſche Fragpronomen oder Fragwörter, als: ἆρα, z. B.: Ἆρα ταῦτα ἐποίησας; Haſt du dieſes gethan?

Anmerk. 1. Die Satzfrage kündigt ſich häufig durch die bloße Betonung und durch die Wortſtellung an, indem das Prädikat oder dasjenige Wort, auf dem der Nachdruck der Frage liegt, die erſte Stelle des Satzes einnimmt. So namentlich bei Negationen, als: Οὐκ ἐθέλεις ἰέναι;

3. Über den Gebrauch der Fragwörter iſt Folgendes zu bemerken:

1) Ἦ, gewöhnlich in Verbindung mit anderen Partikeln, ſchließt eine Betheuerung in ſich, indem es den Gegenſtand der Frage als wirklich beſtehend vorausſetzt, als: Ἦ οὗτοι πολέμιοί εἰσιν; — Ἦ που, doch nicht etwa, wenn der Fragende eine verneinende Antwort erwartet, als: Ἦ που τετόλμηκα ἔργον αἴσχιστον; — Ἦ γάρ, nicht wahr? als: ἦ γάρ, ὦ Ἱππία, ἐάν τι ἐρωτᾷ σε Σωκράτης, ἀποκρινεῖ;

2) Ἆρα wird eigentlich bei zweifelhaften, unſicheren, verwunderden Fragen gebraucht, oft aber auch mit einer gewiſſen Beſcheidenheit bei ganz beſtimmten Fragen, z. B.: Ἆρ' οἶσθά τινας, οἳ, ἀνωφελεῖς ὄντες, ὠφελίμους δύνανται φίλους ποιεῖσθαι (sibi facere);

3) Μή, doch nicht etwa, drückt immer eine Besorgniß des Fragenden aus und läßt daher eine negative Antwort erwarten, als: Ἀλλὰ μὴ ἀρχιτέκτων βούλει γενέσθαι; — Οὐκ οὖν ἔγωγ', ἔφη. Minime gentium. Ἀλλὰ μὴ γεωμέτρης ἐπιθυμεῖς, ἔφη, γενέσθαι ἀγαθός; — Οὐδὲ γεωμέτρης, ἔφη, κ. τ. λ.

4) Dem ἆρα wird οὐ oder μή beigefügt, je nachdem der Fragende mit Bestimmtheit entweder eine bejahende, oder eine verneinende Antwort erwartet, als: Ἆρ' οὐκ ἔστιν ἀσθενής; *nonne* aegrotat? Aegrotat. — Ἆρα μὴ ἔστιν ἀσθενής; *numnam* aegrotat? (er ist doch nicht etwa krank?) Non aegrotat.

5) Μῶν (entstanden aus dem interrogativen μή und οὖν) entspricht gänzlich dem lateinischen *num*, doch nicht etwa, und läßt daher stäts eine negative Antwort erwarten, als: Μῶν τετόλμηκας ταῦτα ὀρᾶσαι; der Deutlichkeit wegen treten oft die Partikeln οὖν und μή — μῶν οὖν, μῶν μή — dazu, als: Μῶν οὖν τετόλμηκας —; — oder: Μῶν μὴ τετόλμηκας —; — wenn aber zu μῶν die Negation οὐ tritt, so wird die Frage bejahend (*nonne*), als: Μῶν οὐ τετόλμηκας —; nonne ausus es —?

6) Οὐ, *non*, *nonne?* und mit dem Nebenbegriffe der Folgerung aus dem Vorhergehenden οὐκοῦν, *non* oder *nonne ergo?* drücken stäts bejahende Fragen aus, als: Οὐκοῦν καὶ τῷ γείτονι βούλει σὺ ἀρέσκειν;

7) Εἶτα und ἔπειτα werden in Fragen des Unwillens, der Verwunderung gebraucht und drücken einen Gegensatz aus: und doch, indem sie andeuten, daß aus dem Vorhergehenden eine nicht erwartete Folgerung gezogen wird, als: Ἔπειτ' οὐκ οἴει φροντίζειν θεοὺς ἀνθρώπων;

8) Die direkte Doppelfrage wird eingeleitet:

a. durch πότερον (πότερα) — ἤ, utrum — an, als: Πότερον οὗτοι ὑβρισταί εἰσιν, ἢ φιλόξενοι; (das πότερον im ersteren Gliede wird zuweilen weggelassen). b. Ἆρα — ἤ; *ne — an;* c. Μή — ἤ, doch wol nicht — oder. d. Ἄλλο τι ἤ (st. ἄλλο τι γένοιτ' ἄν, ἤ) und ἄλλοτι, nonne, als: Ἄλλο τί ἢ λείπεται ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος; nonne relinquitur mihi — ? Ἄλλοτι οὖν οἷγε φιλοκερδεῖς φιλοῦσι τὸ κέρδος; —

9) Die einfache indirekte Frage wird eingeleitet:

a. durch die Interrogativpronomen: ὅστις, ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότερος, ὅπως, ὅπου, ὅπη, ὁπότε u. s. w. (§. 62, Anm. 1.), als: Οὐκ οἶδα, ὅστις ἐστίν. — Οὐκ οἶδα, ὅπως τὸ πρᾶγμα ἔπραξεν.

Anmerk. 2. Oft aber vertreten die direkt fragenden Pronomen: τίς, ποῖος, πῶς u. s. w. die Stelle der direkten Frage, indem die indirekte Frage den Charakter der direkten annimmt, als: Οὐκ οἶδα, τις ταῦτα ἔπραξεν (st. ὅστις).

b. Εἰ, ob, wird eigentlich nur, wie ἤ, in Doppelfragen gebraucht und bezeichnet ein Schwanken zwischen zwei Möglichkeiten; oft aber wird nur Ein Glied ausgesprochen, während das andere in dem Geiste des Redenden vorhanden ist. So nach den Verben der Überlegung, Berathung, des Forschens, Fragens, Versuchens, Wissens, Sagens: ὁρᾶν, σκοπεῖν, σκοπεῖσθαι, εἰδέναι, φοβεῖσθαι u. dgl. — πειρᾶσθαι, ἐπινοεῖν, ἐρωτᾶν — λέγειν, φράζειν u. a., als: Σκέψαι, εἰ ὁ Ἑλλήνων νόμος κάλλιον ἔχει. Auch ἐάν mit dem Konjunktive wird in solchen Fragen gebraucht, wenn von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede ist, als: Σκέψαι, ἐὰν τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκῃ.

c. Μή, wie in der direkten Frage, ob doch nicht, nach den Ausdrücken der Überlegung, Betrachtung, des Forschens und Fragens, sowie nach denen der Besorgniß und Furcht, welche gleichfalls den Begriff der Überlegung in sich schließen. Im Deutschen wird dieses μή nach den Verben der Furcht und Besorgniß durch daß übersetzt, z. B. Ὅρα, μὴ τοῦτο οὕτως ἔχει. — Φροντίζω, μὴ κράτιστον ᾖ μοι σιγᾶν.

10) Die indirekte Doppelfrage wird eingeleitet durch: a) πότερον (πότερα) — ἤ, als: οὐκ οἶδα, πότερον ζῇ, ἢ τέθνηκεν; b) εἰ — ἤ, s. v. a. πότερον — ἤ, jedoch mit dem Unterschiede, daß εἰ — ἤ Ungewißheit und Willkür ausdrücken; c) εἴτε — εἴτε, in derselben Bedeutung wie εἰ — ἤ, nur daß durch εἴτε — εἴτε die gleichmäßige Beziehung beider Glieder bezeichnet wird, als: Καὶ δείξεις τάχα, εἴτ' εὐγενὴς πέφῡκας, εἴτ' ἐσθλῶν κακή.

Anmerk. 3. Über den Gebrauch der Modi ist Folgendes zu bemerken: Der Indikativ in der direkten und indirekten Frage wird wie im Deutschen gebraucht; der Konjunktiv und Optativ werden in zweifelnden Fragen gebraucht und unterscheiden sich nur nach dem Zeitverhältnisse des Prädikats im Hauptsatze, als: Οὐκ ἔχω, ὅποι τράπωμαι und οὐκ εἶχον, ὅποι τραποίμην (§. 153a, b.). Über den Indikativ und den Optativ der historischen Zeitformen mit ἄν s. §. 153a, a., α) und c.

Anmerk. 4. Die Antwort wird ausgedrückt:

a. Durch Wiederholung des in Frage stehenden Wortes, als: Ὁρᾷς με, δέσποιν', ὡς ἔχω, τὸν ἄθλιον; — Ὁρῶ. Die verneinende Antwort fügt die Negation hinzu, als: Οἶσθ' οὖν, ὃς νόμος βροτοῖς καθέστηκεν; — Οὐκ οἶδα.

b. Durch: φημί, φήμ' ἔγωγε, ἔγωγε; negativ οὐ φημί, οὐκ ἔγωγε, οὔ.

c. Sehr häufig durch γέ, *quidem*, *utique*, ja, allerdings, welches ausdrückt, daß die Antwort den Gedanken der Frage ergänzt, weiter ausführt, fortsetzt, bekräftigt, steigert, oder auch durch einen Zusatz beschränkt, berichtigt. Ebenso durch γάρ, jedoch stärker.

d. Durch: ναί, νὴ τὸν Δία, πάνυ, κάρτα, εὖ γε u. dgl.

§. 189. Von der Form der obliquen oder indirekten Rede.

1. Die Worte oder Gedanken einer Person — gleichviel, ob dieselbe eine dritte, oder die zweite Person, oder der Redende selbst sei — können von dem Redenden entweder unverändert in derselben Form, in welcher sie von der Person ausgesagt worden sind, wiedergegeben werden; alsdann erscheint die Rede (der Gedanke) derselben unabhängig von der Vorstellung des Referirenden und wird direkte oder gerade Rede (Oratio *recta*) genannt, als: ich dachte: alle Menschen sind sterblich — er verkündete: der Friede ist geschlossen — und ohne vorhergehendes Verb: alle Menschen sind sterblich; oder auf die Vorstellung des Redenden oder eines Anderen bezogen und so von einem, im Hauptsatze stehenden, Verb der Wahrnehmung oder Mittheilung (Verbum sentiendi oder declarandi) abhängig gemacht werden. Das Ausgesagte wird aus der Seele der besprochenen Person — als im Geiste derselben gedacht — angeführt. Diese Redeform wird indirekte oder oblique Rede (Oratio *obliqua*) genannt, als: er verkündete, der Friede sei geschlossen.

2. Die Hauptsätze der direkten Rede, d. h. die grammatischen, zu denen auch die durch die beiordnenden kausalen Konjunktionen,

als: γάρ, οὖν, καίτοι u. ſ. w., eingeleiteten, logiſch untergeordneten Sätze gehören, werden in der obliquen Rede, wenn ſie ein Urtheil enthalten, entweder durch den Akkuſativ mit dem Infinitive (§. 172, 1.), oder durch ὅτι und ὡς mit dem Verbum finitum (§. 180, 2.), oder auch durch die Partizipialkonſtruktion (§. 175, 1.) ausgedrückt, als: Ἐπήγγειλε τοὺς πολεμίους ἀποφυγεῖν — ὅτι οἱ πολέμιοι ἀποφύγοιεν oder ἀπέφυγον — τοὺς πολεμίους ἀποφυγόντας — oder, wenn ſie Befehle, Wünſche, Begehrungen ausdrücken, durch den Infinitiv (§. 171, 2.) bezeichnet, als: Ἔλεξε τοῖς στρατιώταις ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίοις (or. recta: ἐπίθεσθε).

3. Die Nebenſätze der direkten Rede verändern in der obliquen Rede ihre Form nicht, außer daß ſie, wie wir gleich ſehen werden, an die Stelle des Indikativs und des Konjunktivs den Optativ ſetzen.

4. Wenn nämlich die Ausſage des regirenden Hauptſatzes durch eine hiſtoriſche Zeitform ausgedrückt iſt, ſo ſteht nothwendig, wenn die oblique Rede als ſolche bezeichnet werden ſoll, der Optativ, und zwar ſteht derſelbe entweder an der Stelle des Indikativs, oder des Konjunktivs der direkten Rede.

So geht z. B. ἐὰν τοῦτο λέγῃς, ἁμαρτήσῃ über in ἔλεξέ σε, εἰ τοῦτο λέγοις, ἁμαρτήσεσθαι. — Τελευτῶν ἔλεγεν, ὅσα ἀγαθὰ Κῦρος Πέρσας πεποιήκοι (fecisset). — Τισσαφέρνης ὤμοσεν Ἀγησιλάῳ, εἰ σπείσαιτο, ἕως ἔλθοιεν, οὓς πέμψειε πρὸς βασιλέα ἀγγέλους, διαπράξεσθαι αὐτῷ, ἀφεθῆναι αὐτονόμους τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις Ἑλληνίδας.

5. Sehr oft jedoch nimmt im Griechiſchen die oblique Rede den Charakter der direkten Ausdrucksweiſe an, indem ſie in den Nebenſätzen den Indikativ und den Konjunktiv der direkten Rede auch in der indirekten beibehält und häufig ſelbſt nach einer hiſtoriſchen Zeitform im Hauptſatze den Indikativ der Haupttempora und den Konjunktiv anwendet. Die der Vergangenheit angehörenden Thatſachen und Vorſtellungen der Nebenſätze werden in die Gegenwart des Redenden hinübergezogen. Zur Regel iſt der Gebrauch des Indikativs geworden, wenn die Ausſage des regirenden Hauptſatzes in die Gegenwart des Redenden geſtellt iſt, als: Λέγω, ὅτι ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν, oder es wird ſt. ὅτι mit dem Verbo fin. der Acc. c. inf. geſetzt, als: Λέγω, τὸν ἄνθρωπον θνητὸν εἶναι.

Ἀεὶ ἐπεμελεῖτο Κῦρος, ὁπότε συσκηνοῖεν, ὅπως εὐχαριστότατοι λόγοι ἐμβληθήσονται. — Ἔδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἑλέσθαι, οἳ

τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολιτεύσουσιν. — Ὁρκίοις μεγάλοις κατείχοντο Ἀθηναῖοι, δέκα ἔτη χρήσεσθαι νόμοις, οὓς ἂν αὐτοῖς Σόλων θῆται. — Τοὺς ἱππέας ἐκέλευσε Κῦρος φυλάττειν τοὺς ἀγαγόντας, ἕως ἄν τις σημήνῃ.

6. Auch hat die griechische Sprache die Freiheit, in jeder Art von Nebensätzen den Akkusativ mit dem Infinitive statt des Verbi finiti anzuwenden.

Σκύθας φασὶ τοὺς νομάδας, ἐπεὶ αὐτοῖς Δαρεῖον εἰσβαλεῖν εἰς τὴν χώραν, μετὰ ταῦτα μεμονέναι αὐτὸν τίσασθαι, i. e. postquam invasisset.

Anhang.

Von dem homerischen Dialekte.

§. 190. Vorbemerkungen über den Hexameter.

1. Das Versmaß in homerischen Gesänge ist der Hexameter (von ἕξ, sechs, und μέτρον, Maß oder Versfuß). Sein Schema ist folgendes:

Ἄνδρα μοι	ἔννεπε,	Μοῦσα, πο	λύτροπον,	ὃς μάλα	πολλὰ
πλάγχθη, ἐ	πεὶ Τροί	ης ἱε	ρὸν πτολί	εθρον ἔ	περσεν.

2. Der aus einer langen und zwei kurzen Silben bestehende Fuß (–⏑⏑) heißt *Dactylus*; der aus zwei langen Silben bestehende Fuß (––) *Spondēus;* der aus Einer langen und Einer kurzen Silbe bestehende Fuß (–⏑) *Trochaeus*. Jede erste Silbe des Dactylus sowol, als des Spondeus wird mit Hebung der Stimme (*Arsis*), die darauf folgenden kurzen oder die darauf folgende lange mit Senkung der Stimme (*Thesis*) gesprochen; die Hebung (*Arsis*) ist durch den über der Länge stehenden Strich (–) bezeichnet.

Anmerk. Im fünften Fuße steht gemeiniglich ein *Dactylus*, zuweilen aber auch ein *Spondeus*, ein solcher Vers heißt *Versus spondaïcus*. Häufige Daktylen drücken eine schnelle und rasche, sowie häufige Spondeen eine langsame und schwerfällige Bewegung aus.

3. In jedem gut gebildeten Hexameter muß wenigstens Eine Zäsur (*caesura*) sein, d. h. ein Einschnitt, der durch das Eintreten eines Wortendes mitten im Versfuße entsteht. Jedoch können in Einem Hexameter auch mehrere Zäsuren sein. Bei dem Daktylus kann das Wort entweder mit der Länge in arsi (–|⏑⏑), oder mit der ersten Kürze in thesi (–⏑|⏑) enden. In dem ersteren Falle heißt die Zäsur eine männliche, in dem letzteren eine weibliche. Hauptzäsuren sind folgende:

a) Die gewöhnlichste und stärkste Zäsur ist die männliche im dritten Fuße, als:

ἀλλ' ὁ μὲν Αἰθίοπας ‖ μετεκίαθε τηλόθ' ἐόντας.

b) Oft steht auch die minder kräftige weibliche Zäsur im dritten Fuße, als:

ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, ‖ πολύτροπον, ὃς μάλα πολλά.

c) Eine dritte Zäsur ist die männliche im vierten Fuße, der alsdann noch eine männliche Zäsur im zweiten Fuße voranzugehen pflegt, als:

ἀρνύμενος ‖ ἥν τε ψυχὴν ‖ καὶ νόστον ἑταίρων.

4. Außer diesen Hauptzäsuren können noch andere Nebenzäsuren eintreten.

5. Neben der Zäsur tritt auch häufig die ***Diaerĕsis*** (διαίρεσις) ein, d. h. die Trennung des Verses, welche durch die Übereinstimmung der Wort- und Versfüße bewirkt wird. Es gibt folgende Hauptdiäresen: a) nach dem I. Fuße; b) nach dem II. Fuße; c) nach dem III. Fuße; d) nach dem IV. Fuße (Caesura ***bucolica***); z. B.:

a) ἦσθιον· | αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ
b) ἀλλ' ὅτε δὴ ἕτος | ἦλθε, περιπλομένων ἐνιαυτῶν
c) ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν | ᾤχετο κῆλα θεοῖο
d) ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, | ὃς μάλα πολλά.

§. 191. **Quantität** (vgl. §. 9.).

1. In der homerischen Poesie macht ***muta cum liquida*** in der Regel Positionslänge.

2. Positionslänge im Verse findet in der Endsilbe eines Wortes jedesmal Statt: a) wenn dieselbe mit einem Konsonanten schließt, und das folgende Wort gleichfalls mit einem Konsonanten anhebt, als: καὶ κάθι|σον Τρῶ|ας; sowie auch: b) wenn die Endsilbe mit einem kurzen Vokale schließt, das folgende Wort aber mit Einem Doppelkonsonanten oder mit zwei einfachen Konsonanten, die nicht ***muta c. liq.*** sind, anhebt, als: ἀδμή|την, ἣν | οὔπω ὑ|πὸ ζυγὸν | ἤγαγεν | ἀνήρ. ***Muta cum liquida*** macht hier die in der Arsis stehende Silbe immer lang, die in der Thesis stehende Silbe dagegen kann nach Bedarf des Verses entweder kurz, oder lang gebraucht werden, als: μή μοι | δῶρ' ἔρα|τὰ πρόφε|ρε̄ χρυ|σέης Ἀφρο|δίτης; dagegen in der Thesis: αὐτὰρ ὁ | πλησίον | ἑστή|κει.

3. Ein langer Vokal oder ein Diphthong am Ende des Wortes wird bei Homer vor einem mit einem Vokale anhebenden Worte, wenn er in der Thesis steht, in der Regel kurz, bleibt aber lang, wenn er in der Arsis steht, oder wenn das folgende Wort digammirt

iſt (§. 194.), als: ἡμένῃ | ἐν βέν|θεσσιν; — υἷες, ὁ | μὲν Κτεά|τοῦ, ὁ δ' ἄρ | Εὐρύτου | Ακτορί|ωνος; — αὐτὰρ ὁ | ἔγνω | ᾗσιν ἑ|νὶ φρεσὶ | φώνη|σέν τε (ᾗσιν = Fᾗσιν).

4. Nur ſelten wird in der Mitte des Wortes der lange Vokal oder Diphthong vor einem folgenden Vokale verkürzt, als; ἐπειή (⏑⏑–), ἔμπαιος (–⏑⏑), οἷος (⏑⏑), βέβλῆαι.

5. Die Arſis hat in gewiſſen Fällen die Kraft, eine kurze Silbe lang zu machen, ſowol zu Anfang des Wortes, als: ἀσπίδος | ᾽ἄκάμα|τον πῦρ, als auch am Ende des Wortes, in welchem Falle meiſtens eine liquida oder ein σ oder δ, deren Laut ſich leicht in der Ausſprache verdoppelt, oder ein digammirtes (§. 194.) Wort folgt, als: καὶ πεδί|ᾱ λω|τεῦντα; — θυγατέ|ρᾱ ἧν (= Fήν).

6. Nicht ſelten wird bei Homer aus bloßem Verszwange ein kurzer Vokal in der Theſis als lang gemeſſen, wenn eine Kürze zwiſchen zwei Längen ſteht, als: ὑπο|δέξι|η.

§. 192. Hiatus.

Der Hiatus, d. h. die Härte der Ausſprache, die aus dem Zuſammentreffen zweier Vokale, von denen der eine ein Wort ſchließt, der andere das folgende Wort anfängt, entſteht, wird ſowol überhaupt, als ganz vorzüglich im Verſe von den Griechen vermieden. Im homeriſchen Hexameter wird er jedoch in folgenden Fällen zugelaſſen:

a) Bei langen Vokalen oder Diphthongen entweder in der Arſis, als: ἀντιθέῳ ᾽Οδυσῆϊ, oder in der Theſis, in welchem Falle der lange Vokal oder Diphthong kurz gebraucht wird, als: οἶκοι ἔ|σαν;

b) Wenn der Vokal die Eliſion gar nicht oder nur ſelten zuläßt, als: παιδὶ ἄμυνεν;

c) Wenn beide Wörter durch Interpunktion von einander getrennt werden, als: ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε;

d) Bei der weiblichen Zäſur (§. 190, 3.) nach der erſten Kürze des III. Fußes im Verſe, als: κεινὴ | δὲ τρυφά λεια ‖ ἄμ᾽ | ἕσπετο | χειρὶ πα|χείῃ;

e) In der *Diaeresis* (§. 190, 5.) nach dem I. und IV. Fuße des Verſes, als: ἔγχεϊ | ᾽Ιδομενῆος; — πέμψαι ἐπ' Ατρείδῃ ᾽Αγαμέμνονι | οὖλον Ὄνειρον;

f) Wenn das erſtere Wort apoſtrophirt iſt, als: δένδρε' ἔθαλλεν;

g) Die digammirten Wörter bewirken keinen Hiatus (§. 194, 3.).

§. 193. Homeriſcher Dialekt.

Der ältere Jonismus iſt die Sprache des Homeros und ſeiner Schule; jedoch begnügten ſich dieſe Dichter nicht allein mit ihrer Mund-

art, ſondern wußten auf eine wahrhaft künſtleriſche Weiſe aus allen Mundarten die ihrer Poeſie entſprechenden Formen auszuwählen und, da zugleich das geregelte Versmaß vielfach auf die Bildung der Sprache einwirken mußte, eine eigenthümliche und beſtimmte (epiſche) Dichterſprache zu ſchaffen.

§. 194. Von dem Lippenſpirant F (Digamma).

1. Die griechiſche Sprache hatte einen beſonderen Lippenſpirant, deſſen Laut dem deutſchen **v** oder dem lateiniſchen **v** entſprach. Nach ſeiner Geſtalt: F wurde er ***Digamma*** (d. h. Doppelgamma) benannt.

2. Die Äolier behielten dieſes Zeichen am Längſten; bei den übrigen Volksſtämmen verſchwand es ſchon ſehr frühzeitig; der durch dasſelbe bezeichnete Laut aber ging theils in den weichen Lippenlaut β über, als: βία, entſt. aus Fίς (ſpäter ἶς), vis; theils erweichte er zu dem Vokale υ und verſchmolz hinter anderen Vokalen mit dieſen zu den Diphthongen: αυ, ευ, ηυ, ου, ωυ, als: ναῦς ſt. νάFς, navis, βοῦς (βόFς), bŏvs, bōs, G. bŏ-vis; theils ging er in einen bloßen gelinden Hauch über, der zu Anfang des Wortes durch den ***Spiritus lenis***, in der Mitte des Wortes aber und vor ρ gar nicht bezeichnet wurde, als: Fίς, ***vis***, ἶς; εἰλέω, ***volvo;*** ὄFις, ***ovis***, ὄϊς; Fρόδον, ῥόδον; theils endlich ging er in einigen Wörtern zu Anfang in den ſcharfen Hauch über, der durch einen ***Spiritus asper*** bezeichnet wurde, als: ἕσπερος, ***vesperus***, ἕννῡμι, ***vestio***.

3. In den homeriſchen Geſängen iſt zwar das Zeichen des Spiranten F nicht mehr vorhanden; daß aber zu Homers Zeit viele Wörter mit dem Digamma anlauteten, als: ἄγνῡμι, ἀνδάνω, ἔαρ (***ver***), die Formen von ΕΊΔΩ (***video***), ἔοικα, εἷμα (***vestimentum***), ἕννῡμι (***vestio***), εἰπεῖν, ἕκηλος, ἑός u. ὅς (***suus***), οὗ (***sui***), ἕσπερος (***vesperus***), οἶκος (***vicus***), οἶνος (***vinum***) u. v. a., wird uns aus mehreren Erſcheinungen deutlich; ſo z. B. bewirken die digammirten Wörter keinen Hiatus [§. 192, g)], als: πρὸ ἔθεν (= πρὸ Fέθεν); λίπεν δέ ἑ (= δέ Fε) ſt. δ' ἔ; δαΐδ' οἱ (= δαΐδ' Foι) ſt. δαΐδ' οἱ; ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων (= οὔ Fεθεν) ſt. οὔχ ἑθεν; διαειπέμεν (= διαFειπέμεν) ſt. διειπέμεν, ἀαγής (ſt. ἀFαγής); lange Vokale werden vor einem digammirten Worte nicht verkürzt (§. 191, 3.), als: κάλλεΐ τε στλβων καὶ εἵμασι (= καὶ Fείμασι).

§. 195. Wandel der Vokale.

Kontraktion. — Diäreſis. — Kraſis. — Synizeſe. — Apokope.

1. Die homeriſche Sprache wechſelt oft nach Bedarf des Verſes im Gebrauche der kontrahirten und der offenen Formen, als: ἀέκων neben ἄκων. Die einzelnen Fälle der Kontraktion werden wir weiter unten bei den kontrahirten Deklinationen und Konjugationen ſehen. Im Inneren des Wortes findet bei den Verben: βοᾶν, ſchreien, und νοεῖν, denken,

die Kontraktion von οη in ω Statt, als: βώσας ſt. βοήσας, ἀγνώσασκεν ſt. ἀγνοήσασκεν; ſo auch ὀγδώκοντα ſt. ὀγδοήκοντα.

2. Die Trennung eines Diphthongen (Diaerĕsis) iſt nicht ſelten, am Häufigſten in ſolchen Wörtern, in denen die beiden Vokale durch das Digamma getrennt waren; z. B. πάϊς, ἀϋτμή, Hauch (v. ἄϜω), ἐΐσκω, ἐϋκτίμενος, ὄϊς (ὄϜις, *ovis*), οἴομαι (vgl. *opinor*).

3. Der Gebrauch der Kraſis iſt auf wenige Fälle eingeſchränkt, nämlich: κἀγώ, τἄλλα, οὐμός, οὕνεκα, ὥριστος, ὠυτός ſt. καὶ ἐγώ, τὰ ἄλλα, ὁ ἐμός, ὁ ἄριστος, ὁ αὐτός.

4. Die Synizeſe, d. h. die Kontraktion zweier Vokale in Einen, welche nur in der Ausſprache vorgenommen, nicht aber in der Schrift dargeſtellt wird, wird ſehr häufig angewendet, und zwar:

a) In der Mitte der Wörter, am Häufigſten in folgenden Vokalverbindungen: εα, εᾳ, εαι, εας; εο, εοι, εου; εω, εῳ; als: στήθεα, ἠμέας, θεοί, χρυσέοις, τεθνεῶτι; weit ſeltener in: αε, ια, ιαι, ιη, ιῃ, ιο, als: ἀεθλεύων, πόλιας, πόλιος; οο nur in ὄγδοον; υοι nur in δακρύοισι; ηι in δηίοιο, δηίων, δηίοισι, ἤια;

b) Zwiſchen zwei Wörtern in folgenden Vokalverbindungen: η α, η ε, η η, η ει, η ου, η οι; ει ου, ω α, ω ου; das erſtere Wort iſt eins von folgenden: ἤ, ἦ, δή, μή und ἐπεί, oder ein Wort mit den Flexionsendungen: η, ῳ, als: ἦ οὐ, δὴ ἀφνειότατος, μὴ ἄλλοι, εἰλαπίνη ἠὲ γάμος, ἀσβέστῳ οὐδ' υἱόν.

5. Die Eliſion (§. 6, 3.) findet ſehr häufig Statt; es ſind folgende Fälle:

a) Das α im Neutr. Plur. u. im Acc. Sing. III. Decl.; ſelten in der Aoriſtendung σα, als: ἄλειψ' ἐμέ; gewöhnlich in der Partikel ἄρα;

b) Das ε in den Perſonalpronomen: ἐμέ, μέ, σέ u. ſ. w.; im Vokative der II. Dekl.; im Duale der III. Dekl.; in Verbalendungen und in Partikeln, als: δέ, τέ, τότε u. ſ. w. (nie aber in ἰδέ);

c) Das ι im Dat. Plur. III. Decl., weit ſeltener im Dat. Sing., und zwar nur dann, wenn die Wortverbindung eine Verwechslung mit dem Akkuſative nicht zuläßt, als: χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσεύς; in ἄμμι, ὔμμι und σφι; in den Ortsadverbien auf θι, mit Ausnahme der von Subſtantiven abgeleiteten; in εἴκοσι; endlich in allen Verbalendungen;

d) Das ο in ἀπό, ὑπό (aber nie in πρό), δύο, im Neutrum der Pronomen (mit Ausnahme von τό) und in allen Verbalendungen;

e) αι in den Verbalendungen: μαι, ται, σθαι;

f) οι in μοι, mir, und in der Partikel τοι.

6. Die Apokope (ἀποκοπή), d. h. die Abwerfung eines kurzen Endvokals vor einem mit einem Konsonanten beginnenden Worte findet Statt bei den Präpositionen: ἀνά, κατά, παρά, selten bei ἀπό und ὑπό, und in der Konjunktion ἄρα. — Ἀν geht vor β, π, φ, μ in ἄμ über (§. 8, 6.), als: ἄμ βωμοῖσι, ἄμ πέλαγος, ἄμ φόνον, ἀμμένω; κάτ macht das τ dem folgenden Konsonanten gleich, nur daß die *aspirata* die verwandte *tenuis* vor sich hat, als: κὰδ δύναμιν, κὰκ κεφαλῆς, κὰγ γόνυ, κὰπ φάλαρα; κάππεσεν, κὰπ πεδίον; Beispiele von ἀπό und ὑπό sind: ἀππέμψει, ὑββάλλειν st. ἀποπέμψει, ὑποβάλλειν.

§. 196. Wandel der Konsonanten.

1. Δ und θ bleiben vor μ (gegen §. 8, 5.), als: ἴομεν, κεκορυθμένος st. ἴσμεν, κεκορυσμένος.

2. Die Umstellung des ρ mit einem vorhergehenden Vokale (*Metathĕsis*) findet sich nicht selten, als: κραδίη st. καρδία, Herz, κάρτερος neben κράτερος, βάρδιστος (v. βραδύς); ferner im Aor. II.: ἔπραθον, ἔδραθον, ἔδρακον (v. πέρθω, δαρθάνω, δέρκομαι).

3. Homer hat die Freiheit, nach Bedarf des Verses Konsonanten nach kurzen Vokalen zu verdoppeln, nämlich in folgenden Fällen:

a) Beim Hinzutritt des Augments die Liquidae und σ, als: ἔλλαβον, ἔμμαθον, ἔννεον, ἔσσευα;

b) In der Komposition dieselben Konsonanten, als: νεύλλουτος (v. νέος u. λούω);

c) Das σ in der Flexion des Dativs auf σι und des Futurs und Aoristś, als: νέκυσσιν, κάλεσσα, φράσσομαι;

d) Das σ in der Mitte mehrerer Wörter, als: ὅσσον, τόσσον, ὀπίσσω u. a.

Von den *mutis* werden verdoppelt: π in den Interrogativpronomen, welche mit ὁπ anheben, als: ὅππως u. s. w.; — κ in πέλεκκον, πελεκκάω; — τ in ὅττι, ὅττεο, ὅττευ; — δ in ἔδδεισε, ἀδδές, ἄδδην.

Anmerk. Die Verdoppelung des ρ beim Augmente und in der Komposition (§. 8, 11.) kann nach Bedarf des Verses unterbleiben, als: ἔρεζον (von ῥέζω), χρυσόρυτος. Aus demselben Grunde fällt, doch nur selten, einer der sonst gewöhnlich doppelt stehenden Konsonanten aus, als: Ὀδυσεύς, Ἀχιλεύς, φάρυγος st. Ὀδυσσεύς, Ἀχιλλεύς, φάρυγγος.

Von den Deklinationen.

§. 197. Suffix φι(ν).

Die homerische Sprache hat neben den Kasuszeichen auch ein Suffix: φι(ν), welches die Bedeutung des Dativs und, in Verbindung mit Präpositionen, die des Genitivs hat. Dieses Suffix tritt stäts an den unveränderten Deklinationsstamm, als:

I. Dekl. nur im Sing.: ἀγέληφι, ἀπὸ νευρῆφιν;

II. Dekl. im Sing. u. Plur.; dieſe Formen ſind ſämmtlich, ohne Rückſicht auf die Betonung des Nominativs, paroxytonirt (όφι): θεόφιν, den Göttern, ἀπ' ὀστεόφιν, von den Knochen;

III. Dekl. faſt nur im Plur.; ὄρεσφι(ν), auf den Bergen, ἐκ στήθεσφι (vgl. §. 44.), ναῦφι.

§. 198. Erſte Deklination.

1. Statt des langen α wird durch alle Kaſus des Singulars η gebraucht, als: Πηνελοπείης, Πηνελοπείῃ v. Πηνελόπεια, φρήτρη, Βορέης, Βορέῃ, Βορέην.

Ausnahmen: θεά, Göttin, ᾶς, ᾷ, ᾶν; Ναυσικάᾱ, Φειᾱ; Αἰνειᾱς, Αὐγειᾱς, Ἑρμειᾱς und einige andere Eigennamen auf ας *purum*. Der Vokativ von νύμφη lautet νύμφα.

2. In den von Adjektiven auf ης und ους abgeleiteten Subſtantiven auf εια u. οια, ſowie in einigen anderen Femininen, geht auch das in der attiſchen Sprache kurze α in η über, als: ἀληθείη, ἀναιδείη, εὐπλοίη, κνίσση ſt. ἀλήθεια, ἀναίδεια, εὔπλοια, κνίσσᾰ.

3. *Nominativus Singularis* der Maskulinen nimmt bei einer großen Anzahl von Wörtern, beſonders auf τᾰ, nach Bedarf des Verſes die Endung ᾰ (wie im Lateiniſchen, z. B. poëta) ſtatt ης an, als: ἱππότᾰ, αἰχμητᾰ́, μητίετα, εὐρύοπα. Der Vokativ behält bei allen dieſen die Endung ᾰ bei.

4. *Genitivus Singularis* der Maskulinen hat folgende Endungen: ᾱο, ω (kontrahirt aus αο) u. εω; in der letzten Endung wird εω immer mit Syniżeſe geſprochen, und ω in Anſehung der Betonung als kurz betrachtet (§. 30, A. 2.); z. B. Ἑρμείας, G. Ἑρμείᾱο u. Ἑρμεῖω; Βορέης, G. Βορέᾱο u. Βορέω; Ἀτρείδης, G. Ἀτρείδᾱο u. Ἀτρείδεω.

5. *Genitivus Pluralis* der Maskulinen ſowol, als der Femininen: άων, ῶν u. έων (έων iſt in der Regel mit Syniżeſe auszuſprechen), als: κλισιάων, κλισιῶν, πυλάων, πυλέων.

6. *Dativus Pluralis:* ῃσι(ν), ῃς und αις (nur in θεαῖς u. ἀκταῖς), als: κλισίῃσι(ν), πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσιν.

§. 199. Zweite Deklination.

1. *Gen. Sing.:* ου u. οιο, als: ὤμου, ὤμοιο v. ὦμος, ὁ, Schulter.

2. *Gen.* u. *Dat. Dual.:* οιιν (ſt. οιν), als: ὤμοιιν.

3. *Dat. Plur.:* οισι(ν) u. οις, als: ὤμοισιν, ὤμοις.

4. Attiſche Deklination. *Gen. Sing.:* ῶο ſt. ω, als: Πηνελεῶο v. Πηνέλεως. In γάλως, Schwägerin, Ἄθως u. Κῶς wird die durch Kontraktion entſtandene Endung ως durch ο aufgelöſt: γαλόως, Ἀθόως, Κόως.

5. Kontrahirte Formen der II. Dekl. kommen selten vor, nämlich: νοῦς gewöhnlich νόος, χειμάῤῥους neben χειμάῤῥοος, Πάνθους, Πάνθου, Πάνθῳ. Bei denen auf εος, εον dehnt Homer entweder das ε in ει, oder wendet Synizese an, je nachdem es der Vers verlangt, als: χρύσειος.

§. 200. Dritte Deklination.

1. *Dat. Plur.:* σι(ν), σσι(ν), εσι(ν) u. εσσι(ν). Die Endungen εσι u. εσσι treten jedesmal, wie die übrigen Kasusendungen, an den reinen Wortstamm, als: κύν-εσσι (v. κύων, G. κυν-ός), νεκύ-εσσι (v. νέκυς, υ-ος), χείρ-εσι. Bei den Neutris, die im Nominative ein wurzelhaftes σ haben (§. 42, 1. u. §. 44.), fällt dieses σ aus, als: ἐπέ-εσσι (st. ἐπέσ-εσσι v. τὸ ἔπος st. ἔπες), δεπά-εσσιν (v. τὸ δέπας); ebenso fällt bei den Stämmen auf: αυ, ευ, ου (§. 41.) das υ aus, als: βό-εσσι (st. βόF-εσσι, *bov-ibus*), ἱππή-εσσι. — Die Endung σσι tritt fast nur an Stämme, welche auf einen Vokal ausgehen, als: νέκυ-σσι (v. νέκυς, υ-ος).

2. *Gen.* u. *Dat. Dual.:* οιιν (wie in der II. Dekl.), als: ποδοῖιν.

3. *Acc. Sing.* derer auf υς hat zuweilen die Endung α, als: εὐρέα πόντον, ἰχθύα, νέα st. εὐρύν, ἰχθύν, ναῦν.

4. Die Wörter: γέλως, Lachen, ἱδρώς, Schweiß, und ἔρως, Liebe, die eigentlich nach der III. Dekl. gehen, folgen bei Homer in einzelnen Kasus der II. att. Dekl.; γέλω u. γέλων st. γέλωτα, γέλῳ st. γέλωτι; ἱδρῶ, ἱδρῷ st. ἱδρῶτα, ἱδρῶτι; ἔρῳ st. ἔρωτι.

5. Die auf ις, G. ιδος, besonders die Eigennamen, haben oft die Flexion ιος u. s. w., und im Dat. Sing. immer, als: μήνιος, Θέτιος, Θέτι.

6. Das Neutrum οὖς, ὠτός, Ohr, (§. 39.) lautet bei Homer οὔας, οὔατος, Pl. οὔατα; die Neutra: στέαρ, Fett, οὖθαρ, Euter, u. πεῖραρ, Ausgang, haben im Gen. ἄτος: στέατος, οὔθατα, πείρατα, πείρασι. Bei den Neutris: τέρας, κέρας und κρέας (§. 39.) wird das τ ausgestoßen, als: τέραα, ἀων, ἀεσσι; Dat. κέρᾳ, Pl. κέρα, κεράων, κεράεσσι u. κέρασι; Pl. κρέα, κρεάων, κρεῶν u. κρειῶν, κρέασιν.

7. Bei den §. 36. erwähnten Wörtern kann Homer nach Versbedarf das ε entweder beibehalten, oder ausstoßen, als: ἀνήρ, ἀνέρος u. ἀνδρός, ἀνέρι u. ἀνδρί u. s. w.; (aber nur ἀνδρῶν, ἀνδράσι u. ἀνδρέσσι;) γαστήρ, έρος, έρι u. γαστρός, γαστρί, γαστέρα, γαστέρες; Δημήτηρ, ητέρος u. ητρος, Δημητέρα; θυγάτηρ, θυγατέρος u. θύγατρος u. s. w., θυγατέρεσσι, aber θυγατρῶν; πατήρ u. μήτηρ, τέρος u. τρός u. s. w.

8. Das Wort ἰχώρ, Blut der Götter, hat im Akkusative ἰχῶ st. ἰχῶρα, u. κυκεών, ὁ, Mischtrank, im Akk. κυκεῶ oder κυκειῶ.

9. Zu §. 41. αυς, ευς, ους. Von γραῦς kommt bei Homer nur der Nom. γρηῦς, γρηύς, Dat. γρηΐ, und der Vok. γρηῦ u. γρηΰ

vor. Das Wort βοῦς läßt die Kontraktion nicht zu, alſo: βόας; Dat. Pl. βό-εσσι ſ. Nr. 1.

10. Zu §. 41. Bei den Gattungsnamen auf εύς und bei dem Eigennamen Ἀχιλλεύς tritt in allen den Formen, in denen das υ (F) des Stammes weggefallen iſt, gewöhnlich η ſt. ε ein, als: βασιλεύς, V. εῦ, D. Pl. εῦσι (Ausnahme: ἀριστῆεσσιν v. ἀριστεύς), aber βασιλῆος, ῆϊ, ῆα, ῆες, ῆας (α im Acc. Sing. u. Pl. iſt kurz). Von den Eigennamen ſind beſonders folgende zu bemerken: Ὀδυσσεύς, Ὀδυσσῆος u. Ὀδυσῆος u. Ὀδυσσέος, auch Ὀδυσσεῦς (kontrah.), Ὀδυσῆϊ u. Ὀδυσσῆϊ, Ὀδυσσῆα u. Ὀδυσσέα, auch Ὀδυσῆ; Πηλεύς, Πηλῆος u. έος, ῆϊ, u. έϊ, ῆα; die übrigen, wie Ἀτρεύς, Τυδεύς, behalten meiſtens das ε bei und ziehen εος im Gen. durch Synizeſe und zuweilen εα im Akk. in η zuſammen, alſo: Τυδέος, έϊ, έα u. ῆ.

11. Zu §. 42. ης u. ες, G. εος. Der Gen. Sing. bleibt offen; der Nom. Pl. lautet εες und εις; der Gen. Pl. bleibt offen (außer wenn der Endung εων ein Vokal vorangeht, wo alsdann Kontraktion eintritt, als: ζαχρηῶν aus ζαχρηέων v. ζαχρηής, ungeſtüm), ebenſo der Acc. Pl. εας. Ἄρης wird ſo deklinirt: Ἄρηος u. εος, D. Ἄρηϊ, Ἄρῃ, Ἄρεϊ, A. Ἄρη u. Ἄρην; V. Ἄρες ● Ἄρες.

12. Zu §. 42. In den Eigennamen auf κλῆς wird εε in η kontrahirt, als: Ἡρακλέης, κλῆος, ῆϊ, ῆα, V. Ἡράκλεις; in den Adjektiven auf έης aber ſchwankt Homer zwiſchen ει und η, als: ἀκλεής, ἀκληεῖς, ἀγακλῆος, aber: ἐϋκλείας (Acc. Pl.) v. ἐϋκλεής; ἐῢῤῥεής, G. ἐῢῤῥεῖος. Auch finden ſich die Formen: δυσκλέᾶ, ὑπερδέα ſt. εέα.

13. Zu §. 43. ως, G. ωος. Bei Homer finden ſich die kontrahirten Formen: ἥρῳ Dat. u. Μίνω Acc. Von den Wörtern auf ώς u. ώ, G. όος, findet ſich nur χρώς und deſſen Kompoſita mit den offenen Formen: χροός, χροΐ, χρόα.

14. Zu §. 44. a) ας, G. αος; der *Dat. Sing.* iſt nach Bedarf des Verſes bald offen, bald geſchloſſen, als: γήραϊ u. γήρᾳ. Der *Nom.* u. *Acc. Pl.* aber iſt immer geſchloſſen, als: δέπα. — b) ος, G. εος; nach Versbedarf ſind die Formen bald offen, bald geſchloſſen (außer im *Gen. Pl.*, der immer offen bleibt, ferner auch im *Gen. Sing.*, außer bei einigen Subſtantiven, bei denen εος in ευς kontrahirt wird, als: Ἐρέβευς, θάρσευς), D. θέρεϊ u. θέρει, κάλλεϊ u. κάλλει; der *Nom.* u. *Acc. Pl.* auf εα bleibt in der Regel offen, muß aber mit Synizeſe geſprochen werden, als: νείκεα, βέλεα. — In σπέος, κλέος, δέος, χρέος wird das ε theils in ει, theils in η gedehnt, alſo: G. σπείους, D. σπῆϊ, A. σπέος u. σπεῖος, Pl. G. σπείων, D. σπέσσι u. σπήεσσι; χρέος u. χρεῖος; κλέα u. κλεῖα.

15. Zu §. 45. ῑς, G. ῑος; ῡς, G. ῡος. Der *Dat. Sing.* wird kontrahirt, als: ὀϊζυΐ, πληθυΐ, νέκυι; der *Acc. Pl.* wird nach Bedarf des Verſes theils offen gelaſſen, theils, und zwar gewöhnlicher, kon-

trahirt, als: ἰχθῦς ſt. ἰχθύας, δρῦς; der *Nom. Pl.* erleidet nie die Kontraktion, wird aber mit Syniżeſe geſprochen, als: ἰχθύες (żweiſilb.). Der *Dat. Pl.* geht auf υσσι u. υεσσι (żweiſilb.) aus, als: ἰχθύσσιν u. ἰχθύεσσιν.

16. Zu §. 46. ῐς u. ῑ, G. ῐος (att. εως); ῠς u. ῡ, G. ῠος (att. εως). a) Die Wörter auf ις behalten das ι des Stammes durch alle Kaſus und erleiden im *Dat. Sing.* immer und im *Acc. Pl.* żuweilen die Kontraktion, als: πόλις, ιος, ῐ, Pl. ιες, ίων, ισι, ιας u. ῑς. Im *Dat. Sing.* finden ſich auch die Endungen: εῖ u. ει, als: πόσεῖ u. πόσει d. πόσις; bei einigen Wörtern iſt das ι des Stammes auch in anderen Kaſus in ε übergegangen, als: ἐπάλξεις (Akk.), ἐπάλξεσιν, beſonders bei πόλις, welches überdieß nach Versbedarf auch das ε in η übergehen laſſen kann, alſo: G. πόλιος, πόλεος u. πόληος u. ſ. w., Dat. Pl. πολίεσσι, Acc. πόλεις, und bei ὄῖς, *ovis*, *D. Pl.* ὀΐεσσιν, οἴεσιν, ὄεσιν. — b) Die Wörter auf ῠς, die att. im Gen. auf εως ausgehen, haben εος und im *Dat. Sing.* ſowol die offene, als die geſchloſſene Form, als: εὐρέῖ, πήχει, πλατεῖ; in den übrigen Kaſus werden gewöhnlich die offenen Formen gebraucht, die jedoch meiſtens mit Syniżeſe żu leſen ſind.

§. 201. *Anomala* (vergl. §. 47.).

1. Γόνυ (τό, Knie), u. δόρυ (τό, Speer):

Sing.	γούνατος u. γουνός	δούρατος u. δουρός, δούρατι u. δουρί
P. N.	γούνατα u. γοῦνα	δούρατα u. δόῦρα; *Dual.* δοῦρε
G.	γούνων	δούρων
D.	γούνασι (σσι) u. γούνεσσι	δούρασι u. δούρεσσι.

2. Κάρα (τό, Haupt):

Sing. N.	κάρη	G. κάρητος	καρήατος	κρατός	κράατος
		D. κάρητι	καρήατι	κρατί	κράατι
		A. κάρη (κρᾶτα, *masc.*, Od. 8, 92.)			
Plur. N.	κάρᾱ		καρήατα (Nbf. κάρηνα)		
G.	κράτων		(„ καρήνων)		
D.	κρασί				
A.	κράατα		(„ κάρηνα).		

3. Ναῦς (ἡ, Schiff):

S. N.	νηῦς	*Pl.* νῆες u. νέες
G.	νηός u. νεός	νηῶν u. νεῶν
D.	νηΐ	νηυσί, νήεσσι, νέεσσι
A.	νῆα u. νέα	νῆας u. νέας

4. Χείρ (ἡ, Hand), D. χερί, A. χέρα, D. Pl. χείρεσιν und χείρεσσιν.

§. 202. Von dem Adjektive.

1. Die Adjektive βαθύς und ὠκύς haben bisweilen die Feminin-form έα oder έη: βαθέης, βαθέην, ὠκέα. Einige Adjektive auf υς werden auch als *Communia* gebraucht, als: Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα, ἡδὺς ἀϋτμή.

2. Die Adjektive auf ήεις, ήεσσα, ῆεν kommen oft in der kontrahirten Form: ῆς, ῆσσα, ῆν vor, als: τιμῆς, die auf όεις, όεσσα, όεν kontrahiren οε in ευ, als: πεδία λωτεῦντα.

3. Πολύς (§. 48.) wird so flektirt:

S. N. πολύς u. πουλύς; πολύ; u. πολλός, πολλύν, — G. πολέος,
„ A. πολύν u. πουλύν; — Pl. N. πολέες u. πολεῖς; — G. πολέων,
„ D. πολέσι, πολέσσι u. πολέεσσι; A. πολέας u. πολεῖς.

§. 203. Komparation.

1. Die Endungen ώτερος und ώτατος werden bisweilen angesetzt, obgleich der Vokal in der vorhergehenden Silbe lang ist, als: οἰζῡρώτατος, κακοξεινώτερος. — Die Adjektive auf υς und ρος haben die Komparationsform ίων u. ιστος, zuweilen jedoch auch die regelmäßige Form, als: γλυκύς, γλυκίων; βαθύς, βάθιστος, οἰκτρός, οἰκτιστος u. οἰκτρότατος.

2. Anomalische Formen (§. 52.):

ἀγαθός, K. ἀρείων, λωΐων u. λωΐτερος, S. κάρτιστος
κακός, K. κακώτερος, χειρότερος, χερείων, χερειότερος, S. ἧκιστος
ὀλίγος, K. ὀλίζων; — ῥηΐδιος, K. ῥηΐτερος, S. ῥήϊστος u. ῥηΐτατος
βραδύς, K. βράσσων, S. βάρδιστος; — μακρός, K. μάσσων
παχύς, K. πάσσων.

§. 204. Von dem Pronomen.

1. *S.* N.	ἐγώ, vor Vok. ἐγών	σύ, τύνη	
G.	ἐμέο, ἐμεῦ, μεῦ (μευ)	σέο, σεῦ (σευ)	ἕο, εὗ (εύ)
	ἐμεῖο, ἐμέθεν	σεῖο, σέθεν, τεοῖο	εἷο, ἕθεν
D.	ἐμοί (μοι)	σοί, τοι, τεῖν	ἑοῖ, οἱ (οἱ)
A.	ἐμέ (με)	σέ (σε)	ἑέ, ἕ (ἑ), μίν (μιν).
Dual. N.	νῶϊ	σφῶϊν, σφῶϊ, σφώ	
G. u. D.	νῶϊν	σφῶϊν, σφῷν	σφωΐν (σφωϊν)
A.	νῶϊ u. νώ	σφῶϊ u. σφώ	σφωέ (σφωε)
Plur. N.	ἡμεῖς, ἄμμες	ὑμεῖς, ὔμμες	
G.	ἡμέων, ἡμείων	ὑμέων, ὑμείων	σφέων (σφεων), σφῶν, σφείων
D.	ἡμῖν, ἦμιν, ἄμμι(ν)	ὑμῖν, ὔμμι(ν)	σφίσι(ν) [σφισι(ν)], σφί(ν) [σφι(ν)]
A.	ἡμέας, ἧμας, ἄμμε	ὑμέας, ὔμμε	σφέας (σφεας), σφᾶς (σφας), σφε.

2. Die verbundenen Formen der Reflexivpronomen: ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ u. ſ. w. kommen bei Homer noch nicht vor, ſondern er ſtellt das Perſonalpronomen und das Pronomen αὐτός neben einander, als: ἐμ' αὐτόν, ἐμοὶ αὐτῷ, ἐμεῦ αὐτῆς, ἕ αὐτήν, οἱ αὐτῇ.

3. Poſſeſſivpronomen: τεός, ή, όν ſt. σός; ἑός, ή, όν u. ὅς, ή, όν, *suus, a, um*, ἀμός, ή, όν ſt. ἡμέτερος; νωΐτερος, ᾱ, ον, unſer beider; ὑμός, ή, όν ſt. ὑμέτερος; σφωΐτερος, ᾱ, ον, euer beider; σφός, ή, όν ſt. σφέτερος.

4. Demonſtrativpronomen: τοῖο u. τεῦ ſt. τοῦ; τοί u. ταί ſt. οἱ u. αἱ; τάων ſt. τῶν; τοῖσι ſt. τοῖς; ταῖσι, τῇσι u. τῇς ſt. ταῖς; — ὅδε D. Pl. τοῖςδεσι u. τοῖςδεσσι ſt. τοῖςδε.

5. Relativpronomen: ὅ ſt. ὅς; οἷο, ὅου ſt. οὗ, ἕης ſt. ἧς, ἧσι u. ἧς ſt. αἷς.

6. Unbeſtimmte und fragende Pronomen: a) G. τέο, τεῦ ſt. τινός; D. τέῳ, τῷ ſt. τινί; Pl. ἄσσα ſt. τινά; G. τέων ſt. τινῶν; D. τέοισι ſt. τισί; — b) G. τέο, τεῦ ſt. τίνος.

c) ὅστις: *S.* N. ὅτις, Neutr. ὅτι, ὅττι — *Pl.* ὅτινα.
G. ὅτευ, ὅτεο, ὅττεο, ὅττευ — ὅτεων
D. ὅτεῳ, ὅτῳ — ὁτέοισι
A. ὅτινα, Neutr. ὅτι, ὅττι — ὅτινας, ἅτινα u. ἄσσα.

§. 205. Von den Zahlwörtern.

Cardinalia: Nebenform von μία iſt: ἴα, ἴης, ἴῃ, ἴαν und von ἑνί die Form ἰῷ. — Δύο und δύω ſind indeklinabel; Nebenformen ſind: δοιώ, δοιοί, δοιαί, δοιά u. ſ. w. — Πίσυρες, α ſt. τέσσαρες, α. — Δυώδεκα u. δυοκαίδεκα neben δώδεκα. — Εἴκοσι ſt. εἴκοσι. — Ὀγδώκοντα u. ἐννήκοντα ſt. ὀγδοήκ., ἐνενήκ. — Ἐννεάχιλοι u. δεκάχιλοι ſt. ἐνακισχίλιοι u. μύριοι. — Die Endungen: άκοντα u. ακόσιοι lauten ήκοντα, ηκόσιοι. — *Ordinalia:* τρίτατος, τέτρατος, ἑβδόματος, ὀγδόατος, ἔνατος u. εἴνατος.

Von dem Verb.

§. 206. Augment. — Reduplikation.

1. Das Augment wurde nach Bedarf des Verſes bald geſetzt, bald weggelaſſen, als: λῦσε, θέσαν, ὁρᾶτο, ἕλε. Im Perfekte wird das *Augmentum temporale* nur in einzelnen Wörtern weggelaſſen, als: ἄνωγα.

2. Die digammirten Verben nehmen ganz der Regel gemäß das ſyllabiſche Augment an, als: ἀνδάνω, ἔᾶδον; εἴδομαι, ἐεισάμην, ſogar im Partizip ἐεισάμενος. Des Verſes wegen erſcheint das ε gedehnt in εἰοικυῖα, εὕαδε (ἐϝαδε v. ἀνδάνω).

3. Das Augmentum syllabicum und temporale zugleich nehmen

die Verben οἰνοχοέω u. ἀνδάνω an, nämlich: ἐφνοχόει, doch häufiger ᾠνοχόει, ἐήνδανε neben ἤνδανε.

4. Von der Reduplikation bei ρ findet ſich ῥερυπωμένος v. ῥυπόω, mache ſchmutzig. Dagegen ſind die Perfekte ἔμμορα v. μείρομαι u. ἔσσυμαι v. σεύω nach Analogie der mit ρ anlautenden Verben gebildet. — Κτάομαι lautet im Perfekte ἔκτημαι.

5. Oft nimmt auch der *Aor. II. A.* u. *M.* die Reduplikation an; dieſelbe bleibt durch alle Modi, ſowie im Infinitive und Partizipe; nur ſelten trat zu derſelben im Indikative noch das einfache Augment; ſo z. B. κάμνω, werde müde, A. II. Conj. κεκάμω; κέλομαι, treibe an, ἐκεκλόμην; λαγχάνω, erlange, λέλαχον; λάμβανω, empfange, λελαβέσθαι; φράζω, ſage, πέφραδον, ἐπέφραδον.

6. Homeriſche Perfektformen mit attiſcher Reduplikation (§. 89.) ſind z. B. ἀλάομαι, ſchweife, ἀλ-ήλημαι; ΑΧΩ (ἀχαχίζω), betrübe, ἀκ-ήχεμαι, ἀκ-άχημαι; ἐρείπω, werfe um, ἐρ-έριπτο; ἐρίζω, ſtreite, ἐρ-ήρισμαι.

7. Homeriſche Aoriſtformen mit attiſcher Reduplikation (§. 89, A.): ἀλέξω, wehre ab (St. ΑΛΚΩ), ἤλ-αλκον, ἀλ-αλκεῖν, ἀλ-αλκών; ἐν-ίπτω, ſchelte, ἐν-ένῖπον, ὄρ-νυμι, rege auf, ὤρ-ορε; und mit der Reduplikation in der Mitte: ἐρύκω, halte ab, ἠρύ-κα-κον, Inf. ἐρυκακέειν, u. ἐνίπτω ἠνί-πα-πεν.

§. 207. Perſonalendungen und Modusvokale.

1. *I. Pers. Sing. Act.* Mehrere Konjunktive haben die Endung μι, als: κτείνωμι ſt. κτείνω, ἐθέλωμι, ἴδωμι, τύχωμι, ἴκωμι, ἀγάγωμι.

2. *II. Pers. Sing. Act.* Die Endung σθα (§§. 137 u. 143.) findet Statt in der *II. Pers. Praes. Ind.* der Verben auf μι, als: τίθησθα, διδοῖσθα; dann häufig im Konjunktive, als: ἐθέλησθα, εἰπῇσθα, ſeltener im Optative, als: κλαίοισθα, βάλοισθα.

3. *III. Pers. Sing. Act.* Der Konjunktiv hat zuweilen die Endung σι(ν), als: ἐθέλῃσι(ν), ἄγῃσι, ἀλάλκῃσι, δώῃσι (ſt. δῷ), μεθίῃσι; der Optativ nur in παραφθαίησι.

III. Pers. Plur. Imperativi hat ſtäts die kurze Endung, nämlich im Akt. ντων und im Med. od. Paſſ. σθων, als: μετόντων, δησάντων, ἑπέσθων, λεξάσθων, ἱστάντων, ἱστάσθων.

4. Perſonalendungen des *Plusquamperfecti Activi:*

1. Sing. εα (ſo immer), als: πεποίθεα, ἐτεθήπεα, ᾔδεα ſt. ἐπεποίθειν u. ſ. w.
2. — εας, als: ἐτεθήπεας ſt. ἐτεθήπεις.

Anmerk. 1. Der *III. Pers. Sing. Plpf. Act.* auf ει, ſowie derſelben Perſon des *Impf.* auf ει, findet ſich bei Homer vor einem Vokale das ν ἐφελκυστικόν angeſetzt, als: ἐστήκειν, βεβλήκειν, ἤσκειν, Impf. v. ἀσκέω. Vgl. §. 143.

5. *II.* u. *III. Pers. Dual.* der hiſtoriſchen Zeitformen *Act.* u. *Med.* werden zuweilen mit einander vertauſcht: τον u. σθον ſt. την u. σθην, als: διώκετον, θωρήσσεσθον ſt. διωκέτην, θωρησσέσθην.

6. *II. Pers. Sing. Med.* erſcheint entweder in der offenen Form: εαι, ηαι, εο, αο, als: λείπεαι, λιλαίεαι, ἀφίκηαι, ἐρύσσεαι, ἐπαύρηαι, ὑπελύσαο, ἐγείναο, oder in der kontrahirten Form: η (aus εαι, ηαι), ευ (aus εο), ω (aus αο), als: ἀφίκῃ, ἔπλευ, ἔρχευ, ἐκρέμω. Die Endungen εεαι und εο finden ſich auch in ειαι und ειο gedehnt, oder ein ε fällt aus, als: μυθεῖαι, νεῖαι, ἔρεισ, σπεῖο; — μυθέαι, πωλέαι, ἔκλεο, ἐπώλεο. — Vom Perf. und Plpf. M. od. P. gibt es Formen ohne σ: μέμναι (neben μέμνῃ, entſt. aus μέμνε-σ-αι), βέβληαι, ἔσσυο.

7. *I. Pers. Dual.* und *Plur. Med.* geht aus auf μεσθον und μεθον, μεσθα u. μεθα, als: φραζόμεσθα u. -μεθα.

8. *III. Pers. Pl. Ind. Pf.* und *Plpf. Med.* od. *Pas* und *Opt. Med.* hat die Endung: ατ αι, ατο ſt. νται, ντο, als: ἀκηχ'ατ αι, πεφοβήατο, ἐστάλατο, τετράφαται, ἀρησαίατο, γενοίατο.

9. *III. Pers. Pl. Aor. Pass.* hat eine verkürzte Form: εν (ſt. ησαν), als: τράφεν ſt. ἐτράφησαν.

10. Die langen Modusvokale des Konjunktivs: ω und η werden häufig nach Bedarf des Verſes in ο und ε verkürzt, als: ἴομεν ſt. ἴωμεν, στρέφεται ſt. στρέφηται.

11. Der *Infinitivus Act.* hat die Endungen: έμεναι, έμεν und ειν, als: τυπτέμεναι, τυπτέμεν, τύπτειν; die Verben auf άω und έω haben ήμεναι, als: γοήμεναι (γοάω), φιλήμεναι (φιλέω); mit dieſer Endung ſtimmt die der paſſiven Aoriſte überein, als: τυπήμεναι ſt. τυπῆναι. Der Inf. Aor. II. hat έειν u. εῖν, als: ἰδέειν u. ἰδεῖν. Bei den Verben auf μι treten im *Praesens* die Endungen μεναι u. μεν unmittelbar an den unveränderten Präſensſtamm und im *Aor. II. A.* an den reinen Stamm, als: τιθέ-μεναι, τιθέ-μεν; ἱστά-μεναι; διδύ-μεναι; δεικνύ-μεναι; θέ-μεν, δό-μεναι; eine Ausnahme macht der *Inf. A. II. A.* derer auf α und υ, welche, wie im Indikative, den langen Vokal beibehalten, als: στή-μεναι, δῦ-μεναι.

12. Das Imperfekt und der Aoriſt nehmen im Indikative die Endungen: σκον, ες, ε(ν), im Medium σκόμην, ου (εο, ευ), ετο an, wenn eine wiederholte Handlung bezeichnet werden ſoll; man nennt daher dieſe Form die Iterativform; ſie entbehrt in der Regel des Augments; z. B. δινεύ-ε-σκον, βοσκ-έ-σκοντο, νικά-σκομεν, καλέ-ε-σκε, ἐλάσ-α-σκεν, δό-σκε, δύ-σκε, στά-σκε.

Anmerk. 2. Bei den Verben auf ω tritt vor dieſe Endungen der Modusvokal des Indikativs; bei denen auf άω verſchmilzt άεσκον in ασκον, welches nach Bedarf des Verſes in άασκον gedehnt werden kann, als: ναιετάασκον; die auf έω haben έεσκον, ſelten εσκον (als: καλέσκετο), auch εἰεσκον (als: νεικείεσκον); bei denen auf μι bleibt der Modusvokal weg.

§. 208. Kontraktion und Auflösung in den Verben.

1. A. Verben auf άω. Bei diesen kommt die offene Form nur in einzelnen Wörtern und Formen vor, als: πέραον, κατεσκίαον, immer bei ὁλάω und denen, die ein langes α zum Charakter haben, oder deren Stamm einsilbig ist, als: διψάων, πεινάων, ἔχραε (v. χρᾰ́-ω, falle an). In einigen Verben geht α in ε über, nämlich: μενοίνεον v. μενοινάω, ἤντεον v. ἀντάω, ὁμόκλεον v. ὁμοκλάω.

2. An die Stelle der offenen und der geschlossenen Formen tritt, so oft es das Versmaß verlangt, eine Distraktion des durch Kontraktion entstandenen Mischlauts, indem ᾰ̈ vor ᾱ und ᾳ, ο vor ω und φ vorgesetzt wird, also: ᾰ̈ᾱ, ᾰ̈ᾳ, οω, οφ. Dieß geschieht aber nur dann, wenn die der kontrahirten vorangehende Silbe kurz ist und die zweite der kontrahirten Silben vor der Kontraktion lang ist, gleichviel, ob von Natur, oder durch Position, also: ὁράω ὁρῶ ὁρόω, ὁράεις ὁρᾷς ὁράᾳς, ὁράει ὁρᾷ ὁράᾳ, ὁράουσι ὁρῶσι ὁρόωσι; — ὁράῃς ὁρᾷς ὁράᾳς; — ὁράοιμι ὁρῷμι ὁρόῳμι; — ὁράοντες ὁρῶντες ὁρόωντες; — ὁράεσθαι ὁρᾶσθαι ὁράασθαι; — aber ὁράετον, ὁράομεν, ὁράετε können nur kontrahirt werden: ὁρᾶτον, ὁρῶμεν, ὁρᾶτε, weil die zweite der kontrahirten Silben vor der Kontraktion kurz ist; ebenso kann τῑμάω u. s. w. nur kontrahirt werden, weil ι lang ist. — Seltener wird ein langer Vokal vorgesetzt: ᾱᾱ, ᾱᾳ, ωω, als: μνάασθαι (st. μνᾶσθαι), μενοινάᾳ (st. μενοινᾷ), ὁρώωσι (st. ὁρῶσι).

Anmerk. In den Dualformen: προσαυδήτην, συλήτην, συναντήτην, φοιτήτην (von Verben auf άω) ist αε in η, und in ὁμαρτήτην u. ἀπειλήτην (von Verben auf έω) ist εε in η kontrahirt.

3. Wenn auf den Mischlaut ντ folgt, so kann der kurze Vokal der kontrahirten Silbe nachfolgen, als: ἠβώοντα st. ἠβῶντα, γελώοντες; auch findet sich im Optative die Dehnung ωοι st. φ in ἠβώοιμι (= ἠβῷμι).

4. B. Verben auf έω. Es finden hier nur die Kontraktionen ει (aus εε oder εει) und ευ (aus εο oder εου) Statt. Der Kontraktion sind also nicht fähig alle Formen, in denen auf ε die Vokale: ω, φ, η, ῃ, οι und ου folgen, als: φιλέωμεν, φιλέοιμι u. s. w.; jedoch müssen solche Formen gemeiniglich mit Synizese gelesen werden. Im Übrigen wird die Kontraktion nach Bedarf des Verses unterlassen oder angewendet, als: φιλέει, ἐρέω, ὀτρυνέουσα; αἰρεύμην, γένευ. Zuweilen wird das offene ε in ει gedehnt, als: ἐτελείετο, μειείῃ (st. μιῇ, A. II. P.).

5. C. Verben auf όω. Diese folgen entweder den gewöhnlichen Kontraktionsregeln, als: γουνοῦμαι, oder werden nicht kontrahirt, dehnen aber ο in ω, wodurch die Formen der Verben auf όω mit denen der Verben auf άω gleichlautend gebildet werden, als: ἱδρώονται, ἱδρώουσα, ὑπνώοντας (vergl. ἠβώοντα), oder gehen endlich ganz in die Analogie der Verben auf άω über, indem sie οῦσι (*III. Pers. Plur. Praes.*) in όωσι, οῦντο in όωντο, οῖεν in όφεν zerdehnen, als: (ἀρό-ουσι) ἀροῦσι ἀρόωσι (vergl. ὁρόωσι); (δηϊόοντο) δηϊοῦντο δηϊόωντο (vergl. ὁρόωντο); (δηϊόοιεν) δηϊοῖεν δηϊόφεν (vergl. ὁρόφεν).

§. 209. Bildung der Zeitformen.

1. Die Form des *Futuri attici* (§. 83.) findet ſich bei den Verben auf ίζω, als: κτεριοῦσι. Von den Verben auf έω wird oft die Endung έω ſt. έσω gebraucht, als: κορέεις, μαχέονται; bei denen auf άω wird dem nach Auswerfung von σ durch Kontraktion entſtandenen Laute der gleichartige kurze Vokal vorgeſetzt, als: ἀντιόω, ἐλόωσι, δαμάᾳ; von denen auf ύω finden ſich ἐρύουσι und τανύουσι.

2. Die Verba *liquida* bilden das *Futur. Act.* u. *Med.* gewöhnlich mit offener Form, als: ἐρέω, ἐρέεις u. ſ. w. — Folgende Verba *liquida* bilden das *Futur.* und den *Aor. I.* mit der Endung σω und σα: κείρω, ſcheere (κέρσαι), κέλλω, lande (κέλσαι), ἕλω, dränge (ἕλσαι), κύρω, treffe (κύρσω), ΑΡΩ (ἀραρίσκω), füge (ἄρσαι), ὄρ-νυμι (ὄρσω, ὦρσα), διαφθείρω, vernichte (διαφθέρσαι), φύρω, miſche (φύρσω).

3. Das *Futurum* ohne den Tempuscharakter σ bilden: βέομαι od. βείομαι (2. p. βέῃ), ich werde leben, δήω, ich werde finden, κείω oder κέω, ich werde liegen.

4. Den *Aor. I.* ohne den Tempuscharakter σ bilden: χέω, gieße, ἔχευα; σεύω, ſchüttele, ἔσσευα; ἀλέομαι u. ἀλεύομαι, meide, ἠλεύατο, ἀλευάμενος, ἀλέασθαι; καίω, brenne, ἔκηα u. ἔκεια.

5. Die Ausgänge des *Aor. II.* werden bisweilen mit denen des *Aor. I.* vertauſcht: βαίνω, ſchreite, ἐβήσετο, Impr. βήσεο; δύομαι, tauche unter, ἐδύσετο, Impr. δύσεο, P. δυσόμενος; ἄγω, führe, ἄξετε, ἀξέμεν; ἰκνέομαι, komme, ἵξον; ἐλέγμην, legte mich ſchlafen, Impr. λέξο, λέξεο; ὄρνυμι, rege auf, Impr. ὄρσεο(ευ); φέρω, trage, οἶσε, οἰσέμεναι; ἀείδω, ſinge, Impr. ἄεισεο.

6. Im *Aor. I. P.* einiger Verben wird nach Bedarf des Verſes ein ν vor der Endung θην eingeſetzt, nämlich: διακρινθῆτε, κρινθείς, ἐκλίνθη (§. 111, 6.), ἰδρύνθην (v. ἱδρύω), ἀμπνύνθη (v. πνέω).

7. Mehrere *Aoristi II.* werden, um einen Daktylus zu gewinnen, mit Verſetzung (*Metathĕsis*) der Konſonanten gebildet, als: ἔδραχον ſt. ἔδαρχον (v. δέρκομαι), ἔπραθον (v. πέρθω), ἔδραθον (v. δαρθάνω), ἤμβροτον ſt. ἤμαρτον (v. ἁμαρτάνω). Gleichfalls des Metrums wegen wird auch ein Vokal im Stamme ausgeſtoßen, als: ἀγρόμενος v. ἀγερόμην (ἀγείρω, verſammele); ἔγρετο v. ἐγερόμην (ἐγείρω, erwecke); πέφνον, ἔπεφνον (ΦΕΝΩ, tödte).

8. Ein *Perf. I.* bildet Homer nur von Verbis puris und ſolchen Verbis impuris, welche in der Tempusbildung ein ε annehmen (§. 124.) oder Metathesis erfahren, als: χαίρω κεχάρηκα (v. ΧΑΙΡΕΩ); βάλλω βέβληκα (v. ΒΑΛ-). Außerdem bildet er nur *Perf. II.*; aber auch bei den Verbis puris und den erwähnten Verbis impuris ſtößt er in einzelnen Perſonen und Modis, ſo z. B. regelmäßig in dem Partizipe, das κ aus, wodurch dieſe Formen in die Analogie des Pf. II. treten z. B. κεκμηώς v. κάμνω; κεχαρηώς v. χαίρω, βεβαώς v. βαίνω (ΒΑΩ).

§. 210. Konjugation auf μι.

1. Auch bei Homer kommen die Formen von έω u. όω (§. 130, A. 3.) in der II. u. III. Pers. Sing. Praes. u. Impf. vor, als: ἐτίθει, διδοῖς, διδοῖ. — Von δίδωμι findet ſich auch ein redupliziertes *Futurum:* διδώσομεν u. διδώσειν.

2. Die Verben auf υμι bilden einen Optativ ſowol im Aktive, als im Medium, als: ἐκδῦμεν (ſt. ἐκδυίημεν) v. ἐκδύω, φῦη (ſt. φυίη) v. φύω; δαινῦτο; ſo auch φθῖο, φθῖτο, Opt. zu ἐφθίμην v. φθίω.

3. *III. Pers. Plur. Impf.* u. *Aor. II.* auf: ε-σαν, η-σαν, ο-σαν, ω-σαν, υ-σαν wird verkürzt in εν, ᾰν, ον, ῠν, als: ἔτιθεν ſt. ἐτίθεσαν; ἔθεν ſt. ἔθεσαν; ἔστᾰν ſt. ἔστησαν; ἔδιδον ſt. ἐδίδοσαν; ἔδον ſt. ἔδοσαν; ἔφῠν ſt. ἔφῡσαν.

4. In der *II. Pers. Sing. Impr. Praes.* u. *Aor. II. M.* ſtößt Homer das σ aus, als: δαίνυο, μάρναο, φάο, σύνθεο, ἔνθεο.

5. Der kurze Stammvokal wird vor den mit μ und ν beginnenden Perſonalendungen nach Bedarf des Verſes zuweilen gedehnt, als: τιθήμενος, διδοῦναι; ſo auch: δίδωθι, λήθι.

6. Im Konjunktive des *Aor. II.* werden nach Bedarf des Verſes folgende Formen gebraucht:

			kontrahirte:	aufgelöſte und gedehnte Formen:
a) ΣΤΑ-	S.	1.	στῶ	στέω, στείω, βείω
		2.	στῇς	στήῃς
		3.	στῇ	στήῃ, ἐμβήῃ, φήῃ, φθήῃ
	D.		στῆτον	παροτήετον
	P.	1.	στῶμεν	στέωμεν (zweiſilb.), στείομεν, καταβείομεν
		2.	στῆτε	στήετε
		3.	στῶσι(ν)	στέωσι(ν), περιστήωσι(ν)
b) ΘΕ-	S.	1.	θῶ	θέω, θείω, δαμείω
		2.	θῇς	θέῃς, θήῃς, θείῃς
		3.	θῇ	θέῃ, θήῃ, ἀνήῃ, μεθείῃ
	D.		θῆτον	θείετον
	P.	1.	θῶμεν	θέωμεν, θείομεν
		2.	θῆτε	δαμείετε
		3.	θῶσι(ν)	θέωσι(ν), θείωσι(ν)
c) ΔΟ-	S.	3.	δῷ	δώῃσι(ν), δώῃ
	P.	1.	δῶμεν	δώομεν
		3.	δῶσι(ν)	δώωσι(ν).

Anmerk. Statt ἔστησαν (Aor. I.) findet ſich die verkürzte Form ἔστᾶσαν, und ſtatt ἑστᾶτε (Perf.) die gedehnte Form ἑστητε.

§. 211. Εἰμί (ἘΣ-), bin.

Praes.	*Ind.*	2. ἐσσί, εἶς. Pl. 1. εἰμέν. 3. ἔασι(ν).
	Conj.	1. μετείω. 3. ἔῃ, ἔῃσι(ν), ἦσι(ν), εἴῃ. Pl. 3. ἔωσι(ν).
	Impr.	2. ἔσσο. *Inf.* ἔμμεναι, ἔμεναι, ἔμεν. *Part.* ἐών, ἐοῦσα, ἐόν.
Impf.	*Ind.*	1. ἔα, ἦα, ἔον, ἔσκον. 2. ἔησθα. 3. ἔην, ἦεν, ἦην. Du. 3. ἤστην. Pl. 3. ἔσαν, εἷατο (ſt. ἧντο v. ἧμην). — *Opt.* 2. ἔοις. 3. ἔοι. Pl. 2. εἶτε. 3. εἶεν.
Futur.	*Ind.*	1. ἔσομαι (ἔσσομαι) u. ſ. w. 3. ἔσεται u. ἐσεῖται.

Εἶμι (Ἰ-), gehe.

Praes.	*Ind.*	2. εἶσθα. *Conj.* 2. ἴῃσθα. *Inf.* ἴμεναι, ἴμεν.
Impf.	*Ind.*	1. ἤϊα, ἤϊον. 2. ἴες. 3. ἴε, ἴε(ν). Pl. 1. ἴομεν. 3. ἤϊσαν, ἦσαν, ἤϊον, ἴσαν. — *Opt.* ἴοι, ἰείη.
Futur.	*Ind.*	1. εἶσομαι. *Aor. Ind.* 3. εἶσατο u. ἐείσατο. D. 3. ἐεισάσθην.

Verben auf ω, welche im *Aor. II. A.* u. *M.*, im *Pf.* u. *Plpf. A.*, im *Praes.* u. *Impf. A.* der Analogie der Formation auf μι folgen.

§. 212. 1) *Aor. II. Act.* und *Med.* (Vergl. §. 142.)

A. Der Charakter iſt ein Vokal: α, ε, ι, ο, υ.

βάλλω, werfe, A. II. A. (ΒΛΑ-, ἔβλην) ξυμβλήτην, Inf. ξυμβλήμεναι (ſt. ξυμβλῆναι); A. II. M. (ἐβλήμην) ἔβλητο, ξύμβληντο, Conj. ξύμβληται, βλήεται, Opt. βλεῖο (v. ΒΛΕ-), Inf. βλῆσθαι, P. βλήμενος. Davon Fut. βλήσομαι.

γηράω oder γηράσκω, altere, A. II. A. 3. S. ἐγήρᾱ, Part. γηράς.

κτείνω, tödte, A. II. A. ἔκτᾰν, Pl. ἔκτᾰμεν, 3. ἔκτᾰν, Conj. Pl. κτέωμεν, Inf. κτάμεναι, κτάμεν, Part. κτάς; A. II. M. mit paſſiver Bedeutung ἀπέκτατο, κτάσθαι, κτάμενος.

οὐτάω, verwunde, A. II. A. 3. S. οὔτα, Inf. οὐτάμεναι, οὐτάμεν; A. II. M. οὐτάμενος, verwundet.

πελάζω, nähere mich, A. II. M. ἐπλήμην, πλῆτο, πλῆντο.

πίμπλημι, fülle, A. II. M. ἔπλητο, O. πλείμην (v. ΠΛΕ-), Impr. πλῆσο.

πτήσσω, ducke mich, A. II. A. 3. Du. καταπτήτην.

φθάνω, komme zuvor, A. II. M. φθάμενος.

Anmerk. Von ἔβην kommen die Formen βᾶτην (3. Du.) und ὑπέρβᾶσαν (3. Pl.) mit kurzem Stammvokale vor.

ΔΑΩ, ep. Stammform zu διδάσκω, lehre, A. II. A. (ΔΑΕ-) ἐδάην, lernte, Conj. δαείω, Inf. δαήμεναι.

φθί-νω, verzehre u. vergehe, A. II. M. ἐφθίμην, O. φθίμην, φθῖτο, Impr. φθίσθω, Inf. φθίσθαι, Part. φθίμενος.
βιβρώσκω, eſſe, A. II. A. ἔβρων.
πλώω, ſchiffe, A. II. A. ἔπλων, Part. πλώς, G. ῶντος.
κλύω, höre, A. II. A. Impr. κλῦθι, κλῦτε, κέκλῦθι, κέκλῦτε.
λύω, löſe, A. II. M. λύτο, λύντο.
πνέω, hauche, A. II. M. (ΠΝΥ-) ἄμπνῡτο ſt. ἀνέπνῡτο, athmete wieder auf.
σεύω, ſchüttele, A. II. M. ἐσσύμην, ſtrebte, ἔσσυο, σύτο.
χέω, gieße, A. II. M. χύντο, χύμενος.

B. Der Charakter iſt ein Konſonant.

ἅλλομαι, ſpringe, A. II. M. ἅλσο, ἅλτο, ἐπάλμενος, ἐπιάλμενος, C. ἅλνται.
ἀραρίσκω (ΑΡΩ), füge, A. II. M. ἄρμενος, gefügt.
γέντο, faße, entſt. aus Fέλτο (v. ἑλεῖν, A. II. v. αἱρέω).
δέχομαι, nehme auf, A. II. M. ἔδεκτο, Impr. δέξο, Inf. δέχθαι; die I. P. ἐδέγμην und das Part. δέγμενος bedeuten, wie das Pf. δέδεγμαι, erwarten.
ἑλελίζω, wirbele, A. II. M. ἑλέλικτο.
ἱκνέομαι, komme, A. II. M. ἵκτο, ἵκμενος und ἱκμενος, günſtig.
λέγομαι, lege mich, wähle mich, überzähle, A. II. M. ἐλέγμην, ἔλεκτο, λέκτο.
μιαίνω, beſudele, μιάνθην (3. Du. ſt. ἐμιάν-σθην).
μίγνῡμι, miſche, A. II. M. μίκτο.
ὄρνῡμι, errege, A. II. M. ὦρτο, Impr. ὄρσο, ὄρσεο, Inf. ὄρθαι, Part. ὄρμενος.
πάλλω, ſchüttele, A. II. M. πάλτο, er ſtieß ſich.
πέρθω, vernichte, A. II. M. πέρθαι ſt. πέρθ-σθαι.
πήγνῡμι, hefte, A. II. M. πῆκτο, κατέπηκτο.

§. 213. 2) *Perfectum* und *Plusquamperfectum Activi.*

a) Der Stamm geht aus auf einen Vokal.

γίγνομα· werde, Pf. Pl. γέγᾰμεν, ᾰτε, ᾱσι(ν), Inf. γεγάμεν, Part. γεγαώς; Plpf. ἐκγεγάτην.
βαίνω, ſchreite, Pf. Pl. βέβαμεν u. ſ. w.; Plpf. βέβασαν.
δείδω, fürchte, Inf. δειδίμεν ſt. δειδιέναι, Impr. δείδιθι, δείδιτε; Plpf. ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν.
ἔρχομαι, komme, Pl. εἰλήλουθμεν.
θνήσκω, ſterbe, Pf. Pl. τέθναμεν, τεθνᾶσι(ν), Impr. τέθναθι, Inf. τεθνάμεν und τεθνάμεναι, P. τεθνηώς, ῶτος, τεθνεῶτι; Plpf. Opt. τεθναίην.
ΤΑΛΑΩ, dulde, Pf. Pl. τέτλαμεν, Impr. τέτλαθι, Inf. τετλάμεν, P. τετληώς.
ΜΑΩ, ſtrebe, Pf. Pl. μέματον, ᾰμεν, ᾰτε, ᾱσι, Impr. μεμᾰτω, P. μεμαώς, ῶτος u. ότος; Plpf. μέμασαν.

b) Der Stamm geht aus auf einen Konſonanten.

Vorbemerk. Das τ in der Flexionsendung wird, wenn es unmittelbar mit dem Stammkonſonanten zuſammentrifft, bei einigen Perfekten in σ verwandelt.

ἄνωγα, befehle, ἄνωγμεν, Impr. ἄνωχθι, ἀνώχθω, ἄνωχθε.
ἐγρήγορα, wache (v. ἐγείρω, erwecke), Impr. ἐγρήγορθε, Inf. ἐγρηγόρθαι; davon ἐγρηγόρθασι(ν) ſt. ἐγρηγόρασι(ν).
πέποιθα, vertraue (v. πείθω, überrede), Plpf. ἐπέπιθμεν.
οἶδα, weiß (v. Ε'ΙΔΩ [εἴδω] *video*), ἴδμεν ſt. ἴσμεν, Inf. ἴδμεναι.
ἔοικα, gleiche, (v. Ε'ΙΚΩ [εἴκω]), Du. 2. u. 3. ἔικτον; Plpf. Du. 3. ἐίκτην; davon Pf. M. od. P. ἔικτο.
πάσχω, leide, Pf. πέποσθε ſt. πεπόνθατε.

§. 214. 3) *Praesens* und *Imperfectum*.

ἀνύω, vollende, Impf. ἄνῦτο(ᾰ).
τανύω, ſtrecke, τάνῦται (ſt. τανύεται).
ἐρύω u. εἰρύω, ziehe; Med. εἰρύαται ſt. εἴρυνται, Inf. ἔρυσθαι, εἰρυσθαι, in der Bedeutung: ſchirmen, ſchützen.
ἔδω, eſſe, Inf. ἔδμεναι.
φέρω, trage, Impr. φέρτε.

I. Griechisch-deutsches Wörterverzeichniß,

welches zugleich die Angabe

der in der Formenlehre erwähnten anomalischen Substantive, Adjektive und Verben und der anomalischen Komparationsform, sowie der syntaktischen Konstruktionen enthält.

Die den Adjektiven beigeschriebenen Zahlen 1, 2, 3 zeigen an, daß die Adjektive eine, zwei oder drei Endungen haben — Das in Betreff der Eigennamen zu Bemerkende s. im dritten Verzeichnisse.

A.

Ἄβιωτος 2, nicht lebenswerth.
ἀβλάβεια, ἡ, Unversehrtheit, Unschuld.
ἀγαθός 3, gut; Komparation §. 52, 1.
ἀγάλλω, schmücke; Med. c. d. brüste mich, bin stolz auf Etwas, erfreue mich an Etwas.
ἄγαλμα, τό, Bildsäule.
ἄγαμαι Tempusbildung §. 135, S. 161. — Konstruktion §. 158, A. 4.
ἄγαν, *adv.* zu sehr.
ἀγανακτέω, bin unwillig, unzufrieden.
ἀγαπάω, liebe; c. d. bin zufrieden womit.
ἀγγελία, ἡ, Botschaft.
ἀγγέλλω, melde [§. 112.] [Mit Parliz. u. Inf. §. 175, A. 3.].
ἄγγελος, ὁ, Bote.
ἄγε (Impr. v. ἄγω), age, auf denn!
ἀγείρω, Pf. §. 89, b).
ἀγέλη, ἡ, Heerde.
ἀγεννής, ές, unedel.
ἄγηρως, ων, nicht alternd.
ἄγκιστρον, τό, Angel.
ἄγνυμι Tempusbildung §. 140, 1; Augm. §. 87, 4.
ἀγορά, ἡ, Markt.
ἀγοραῖος, ὁ, Marktschreier.
ἀγορεύω, sage.
ἀγρεύω, fange.
ἀγρός, ὁ, Acker.
ἀγχίνοος 2, scharfsinnig.
ἄγω, führe. [Aor. §. 89, A.; Pf. ἦχα, Pf. M. od. P. ἦγμαι.]
ἀγών, ῶνος, ὁ, Wettkampf.
ἀδαήμων, ἀδάημον, unerfahren, unkundig.
ἀδελφή, ἡ, Schwester.
ἀδελφοκτόνος, ὁ, Brudermörder.
ἀδελφός, ὁ, Bruder.
ἄδηλος 2, unbekannt.
ἅδης, ου, ὁ, Unterwelt.
ἀδικέω c. a. thue Unrecht, beleidige.
ἀδίκημα, τό, Unrecht, Beleidigung.
ἀδικία, ἡ, Unrecht.
ἄδικος 3, unrecht.
ἄδμητος 3, ungebändigt.
ἀδολέσχης, ου, ὁ, Schwätzer.
ἀδολεσχία, ἡ, Schwatzhaftigkeit.
ἀδυνατέω, bin unvermögend.
ἀδύνατος 2, unmöglich.
ἄδω (F. ᾄσομαι), singe.
ἀεί, *adv.* immer.
ἀεικής, ές, ungeziemend, schimpflich.
ἀετός, ὁ, Adler.
ἀηδής, ές, widerlich, ekelhaft.
ἀηδίζομαι [§. 87, 1.].
ἀηδών dekl. §. 35, A. 3.
ἀήρ, έρος, ὁ, Luft.
ἀθάνατος 2, unsterblich.
ἀθέατος 2, nicht zu sehender.
ἀθλητής, οῦ, ὁ, Fechter.
ἄθλιος 3, mühevoll, elend, unglücklich.
ἀθλίως, *adv.* mühselig, elend, unglücklich.
ἆθλον, τό, Kampfpreis.
ἀθυμέω, bin muthlos.
αἰάζω [Char. §. 105, 2.].
αἰδέομαι (c. aor. pass.) c. a. schäme, scheue mich vor Jemandem, verehre, achte. [Mit Part. u. Inf. §. 175, A. 3.]
αἰδώς, ἡ, Scham, Scheu, Sittsamkeit, Ehrfurcht, dekl. §. 43.
αἰθρία, ἡ, heller Himmel.
αἷμα, ατος, τό, Blut.

αἰνέω, ἐπαινέω, §. 98, A., S. 107.
αἴξ, γός, ἡ, Ziege.
αἱρετός 3, gewählt, vorzüglich.
αἱρέω [§. 126, 1; §. 98, A.; Augm. §. 87, 3; Tempusbild. §. 98, A.].
αἴρω, hebe auf.
αἰσθάνομαι c. g. et a. fühle, empfinde, bemerke [§. 121, a), 1.].
αἰσχρός 3, schimpflich.
αἰσχρῶς, *adv.* schimpflich.
αἰσχύνω, beschäme; Med. c. aor. pass. schäme mich: mit Partiz. u. Inf. §. 175, A. 3.
αἰτέω, τινά τι, fordere.
αἰχμάλωτος 2, gefangen.
αἶψα, *adv.* schnell.
αἰών, ῶνος, ὁ, aevum, Dauer der Zeit, Zeit, Lebenszeit.
ἀκάματος 2, ungeschwächt.
ἀκέομαι, heile [§. 98, b).].
ἀκινάκης, ου, ὁ, Persisches Schwert.
ἀκμάζω, blühe.
ἀκμή, ἡ, Spitze, Blüthe, volle Kraft.
ἀκολάστως, *adv.* zügellos.
ἀκολουθέω c. d. folge, gehe hinter Einem her.
ἀκούω, höre [Pf. §. 89, b); F. ἀκούσομαι; Pass. mit σ §. 95. — Mit Partiz. u. Inf. §. 175, A. 3.].
ἄκρα, ἡ, Spitze eines Berges, Burg.
ἀκρατής, ές, unmäßig; ἀκρατής εἰμι ἐπιθυμιῶν, ich unterliege den Begierden.
ἀκροάομαι c. g. höre [§. 96, 3.].
ἀκροατής, οῦ, ὁ, Zuhörer.
ἀκρόπολις, εως, ἡ, Burg.
ἄκρος 3. höchster. [Mit d. Artikel §. 148, A. 4.] — Τὸ ἄκρον, das Höchste, der Gipfel.
ἀκτίς, ῖνος, ἡ, Strahl.
ἄκων, οῦσα, ον, ungern.
ἀλαλάζω [§. 105, 2.].
ἀλαόω, mache blind.
ἀλγεινός 3, schmerzhaft, Komparation §. 52, 4.
ἀλγέω, empfinde Schmerz.
ἄλγος, ους, τό, Schmerz.
ἀλείφω, salbe [Pf. §. 89, b)].
ἀλεκτρυών, όνος, ὁ, Hahn.
ἀλέξω [§. 125, 1.].
ἀλέω [§. 98, b) S. 107.].
ἀλήθεια, ἡ, Wahrheit.
ἀληθεύω, bin wahrhaftig, rede die Wahrheit.
ἀληθής, ές, wahr.
ἀληθινός 3, wahr.
ἀληθῶς, *adv.* wahrhaft, in der That.
ἅλις, *adv.* genug.
ἁλίσκομαι, werde gefangen, eingenommen. Tempusbildung §. 122, 1; Augm. §. 87, 4 u. 6.
ἀλκή, ἡ, Stärke.
ἄλκιμος 3, stark.
ἀλλά, sondern, aber. [§. 178, 6.]
ἀλλήλων, einander. [§. 58.]
ἄλλοθεν, *adv.* anderswoher.
ἄλλος, η, ο, anderer, alius.
ἄλλοτε, Fragwort, Synt. §. 188, 8).
ἀλλότριος 3, einem Anderen gehörig, fremd.
ἀλλοτρίως, *adv.* abgeneigt.
ἁλόω [§. 96, 3.].
ἄλσος, ους, τό, Hain.
ἄλυπος 2, ohne Betrübniß, kummerlos.
ἅλωσις, εως, ἡ, Einnahme.
ἅμα, *adv.* zugleich, zu gleicher Zeit.
ἁμαρτάνω [§. 121, 2.].
ἁμάρτημα, τό, Fehler.
ἁμαρτία, ἡ, Fehler.
ἀμαυρόω, verdunkele, verderbe, schwäche, stumpfe ab.
ἀμβροσία, ἡ, Götterspeise.
ἀμέλεια, ἡ, Sorglosigkeit.
ἀμελέω c. g. vernachlässige, versäume.
ἀμνημονέω c. g. bin uneingedenk.
ἀμοιβή, ἡ, Tausch, Vergeltung.
ἄμοιρος 2, untheilhaftig.
ἄμπελος, ἡ, Weinstock.
ἀμπέχομαι od. ἀμπισχνοῦμαι, Tempusbildung §. 120, 3; Augm. §. 91, 1.
ἀμύνω, wehre, halte ab, c. d. helfe, stehe bei, z. B. νόμῳ; Med. wehre von mir ab, räche mich.
ἀμφί Präp. §. 167, 1.
ἀμφιγνοέω, Augm. §. 91, 3.
ἀμφιέννυμι, ziehe an. Tempusbildung §. 139, *b*) 1; Augm. §. 91, 3.
ἀμφισβητέω [Augm. §. 91, 2.].
ἀμφότερος 3, uterque; pl. ambo.
ἄμφω, beide [§. 68, A. 2.].
ἄν, Modaladverb, s. §. 153b; weggelassen §. 185, A. 3.
ἄν c. conj. st. ἐάν [§. 185, 2, 3)], wenn.
ἀνά Präp. §. 165, 1.
ἀναβαίνω, steige hinauf.
ἀνάβασις, εως, ἡ, Hinaufzug, Feldzug vom Meere aus ins Mittelland.
ἀναγιγνώσκω, lese.
ἀναγκάζω, zwinge.
ἀναγκαῖος 3, nothwendig.
ἀνάγκη, ἡ, Nothwendigkeit, Zwang.
ἀναζεύγνυμι, loche, spanne wieder an, breche wieder auf (vom Heere).
ἀναιρέω, brenne an (transitiv).
ἀναιρέω, schreie auf.
ἀνακύπτω, tauche hervor.

ἀναλίσκω [§. 122, 2.].
ἀναπαύω, lasse ausruhen; Med. ruhe aus, erhole mich.
ἀναπείθω, überrede.
ἀναπέτομαι, fliege auf.
ἀναπλέω, fahre in die hohe See; 2) segele zurück.
ἁναρπάζω, raffe auf, ergreife schnell.
ἀναρτάω, hänge auf.
ἀναρχία, ἡ, Mangel an Herrschaft, Anarchie.
ἀναστρέφω, kehre um (transf. u. intr.).
ἀνατίθημι, stelle auf, weihe.
ἀνατρέπω, wende, stoße, werfe um, zerstöre. [§. 101, 3.]
ἀναχωρέω, ziehe mich zurück.
ἀνδράποδον, τό, Sklave.
ἀνδρεία, ἡ, Tapferkeit.
ἀνδρεῖος 3. tapfer.
ἀνδρείως, *adv.* tapfer.
ἀνελευθερία, ἡ, illiberalitas, schmutziger Geiz.
ἀνέλπιστος 2. unverhofft.
ἄνεμος, ὁ, Wind.
ἀνέρχομαι, komme herauf.
ἀνερωτάω, frage.
ἄνευ c. g. [§. 163, A.], ohne.
ἀνευρίσκω, finde auf.
ἀνέχομαι [§. 91, 1.].
ἀνέψω, koche auf.
ἀνηκουστέω c. d. bin ungehorsam.
ἀνήρ, ὁ, Mann, deklin. §. 36.
ἄνθεμον, τό, Blüthe Blume.
ἄνθος, τό, Blume.
ἀνθρώπινος 3. menschlich.
ἀνθρώπιον, τό, Menschlein, Mensch.
ἄνθρωπος, ὁ, Mensch.
ἄνισος 2. unbillig
ἀνίστημι, stelle, richte, wecke auf; Aor. II. Act. stand auf; Med. stelle, richte mich auf, stehe auf.
ἀνοίγνυμι, ἀνοίγω [§. 140, 5; Augm. §. 87, 6.].
ἀνόμοιος 2 u. 3. unähnlich.
ἄνομος 2. ungesetzlich.
ἄνοος, οον, unverständig.
ἀνορθόω [§. 91, 1.].
ἀνορύττω, grabe wieder auf.
ἀνταλλάττω, vertausche.
ἀντάξιος 3. c. g. gleichen Werth habend mit.
ἀντί Präp. §. 163, 1.
ἀντιδικέω [§. 91, 4.].
ἀντίθεος 2. göttergleich.
ἀντιλέγω, widerspreche.
ἀντιτάττω, stelle dagegen; Med. stelle mich dagegen.
ἀνύω, vollende, vollbringe [§. 94, 1.].
ἄνω, *adv.* oben.
ἀνωφελής, ές, unnütz.
ἀξιόλογος 2. der Rede werth, ansehnlich, beträchtlich.
ἄξιος 3. c. g. würdig.
ἀξιόω (τινά τινος), halte für würdig, achte werth; verlange, wünsche.
ἀπαγορεύω, nenne.
ἀπάγω, führe ab.
ἀπαίδευτος 2. ungebildet.
ἀπαλλάττω c. g. rei, befreie von einer Sache.
ἀπαντάω, begegne [§. 116, 1.].
ἅπας 3. ganz [§. 40, A. 1].
ἄπειμι, Inf. ἀπεῖναι, bin weg, abwesend.
ἄπειμι, Inf. ἀπιέναι, gehe weg, fort.
ἄπειρος 2. c. g. unkundig.
ἀπείρως, *adv.* unkundig.
ἀπελαύνω, treibe weg.
ἀπέργομαι, gehe weg.
ἀπεχθάνομαι [§. 121, 3.].
ἀπέχομαι c. g. enthalte mich einer Sache, von
ἀπέχω, halte ab; 2) bin entfernt.
ἁπήνη, ἡ, Wagen.
ἀπιστέω, traue nicht, mißtraue; Pass. ἀπιστέομαι, finde keinen Glauben.
ἄπιστος 2. unzuverlässig.
ἁπλόος 3 [dekl. §. 29, A.], einfach.
ἀπό Präp. §. 163, 3.
ἀποβαίνω, gehe weg.
ἀποβλέπω, sehe auf — hin.
ἀπογιγνώσκω, verwerfe; ἐμαυτόν, gebe mich auf, verzweifle.
ἀποδείκνυμι, zeige auf, stelle vor, erkläre; c. duplici acc. mache Einen zu Etwas; Med. zeige von mir, äußere, erkläre.
ἀποδέχομαι, nehme auf, an, billige.
ἀποδημέω, verreise.
ἀποδιδράσκω c. a. entlaufe.
ἀποδίδωμι, gebe zurück, vergelte; Med. verkaufe.
ἀποθνήσκω, sterbe [§. 122, 9.].
ἀποκαλέω, rufe ab, nenne.
ἀποκηρύττω, lasse öffentlich ausrufen, z. B. Einen zu enterben.
ἀποκρίνομαι, antworte.
ἀποκρύπτω, verberge.
ἀποκτείνω, tödte.
ἀπολαύω c. g. genieße [§. 116, 1.]
ἀπόλλυμι, richte zu Grunde; Med. gehe zu Grunde, gehe unter.
ἀπόλυσις, εως, ἡ, Erlösung, Befreiung.
ἀπολύω, befreie.
ἀποπειράομαι c. g. versuche.
ἀποπλέω, schiffe weg, ab.
ἀπορέω, habe Mangel.

ἄπορος 2, schwierig; ἐν ἀπόροις εἶναι, in Verlegenheit sein.
ἀπορρέω, fließe weg.
ἀπορροή, ἡ, Abfluß, Ursprung.
ἀποσβέννυμι, lösche aus.
ἀποσπάω, ziehe weg.
ἀποστέλλω, schicke, sende ab.
ἀποστερέω, beraube.
ἀποστρέφω, wende ab.
ἀποτίθημι, lege ab; Med. nehme mir ab.
ἀποτίνω, büße, bezahle; Med. strafe, räche.
ἀποτρέπω, wende ab.
ἀποφαίνω, zeige [mit Partiz. u. Inf. §. 175, A. 3.]; Med zeige, erkläre von mir Etwas, sage.
ἀποφεύγω c. a. entfliehe.
ἀπόχρη, sufficit [§. 135, 3.].
ἀποχρῶμαι [§. 97, 3.].
ἅπτομαι c. g. hänge mich an Etwas, berühre, rühre an.
ἀπωθέω, stoße, treibe weg, vertreibe.
ἄρα; [Fragwort §. 188, 3, 2) u. 3) u. 8).]
ἄρα, igitur, daher. [§. 178, 9.]
ἀργαλέος 3, schwer, beschwerlich, lästig.
ἀργυρεῖον, τό, Silberbergwerk.
ἀργύρεος 3, silbern.
ἀργύριον, τό, Silber.
ἄργυρος, ὁ, Silber.
ἀρέσκω, gefalle [§. 122, 3.].
ἀρετή, ἡ, Tugend.
ἀρθρόω, artikulire.
ἀριθμός, ὁ, Zahl.
ἀριστεύω, bin der Beste.
ἀρκέω, bin genug; Med. c. d. 164 [§. 98, b).]
ἄρκτος, ὁ, ἡ, Bär.
ἅρμα, ατος, τό, Wagen.
ἁρμόττω [§. 105, 1.].
ἀρνέομαι D. P., leugne.
ἄρνυμαι, trage davon.
ἄροτρον, τό, Pflug.
ἀρόω [§ 98, c) und 89, a).].
ἁρπάζω, raube.
ἄρτος, ὁ, Brod.
ἀρύω [§. 94. 1.].
ἀρχή, ἡ, Anfang, Herrschaft; αἱ ἀρχαί, Magistrate: τὴν ἀρχήν, vom Anfange an, gänzlich, durchaus.
ἀρχιτέκτων, ονος, ὁ, Baumeister.
ἄρχομαι c. g. fange an; mit Partiz. u. Inf. §. 175, A. 3.
ἄρχω c. g. herrsche.
ἀσέβεια, ἡ, Gottlosigkeit.
ἀσεβέω c. a. frevle gegen Jemanden.
ἀσέλγεια, ἡ, Unmäßigkeit.
ἀσθένεια, ἡ, Schwäche.
ἀσθενέω, bin schwach, krank.
ἀσθενής, ές, kraftlos, schwach.
ἀσκέω, pflege, warte. übe, arbeite, bearbeite.
ἀσπίς, ίδος, ἡ, Schild.
ἄστεγος 2, ohne Dach, ohne Obdach, obdachlos.
ἀστήρ dekl. §. 36, A.
ἀστραπή, ἡ, Blitz.
ἀστράπτω, blitze.
ἄστυ, τό, Stadt. Dekl. §. 46.
ἀσυνεσία, ἡ, Unverstand.
ἀσύνετος 2, unverständig.
ἀσφαλής, ές, sicher, fest.
ἀσώματος 2, körperlos.
-ατται statt ντται §. 106, A. 5.
ἀτάκτως, *adv.* ungeordnet.
ἅτε c. partic. §. 176, A. 2.
ἄτη, ἡ, Verwirrung des Geistes, Unbesonnenheit und dadurch entstehendes Unglück.
ἀτιμάζω, ehre nicht, verachte.
ἀτιμία, ἡ, Unehre.
-ατο statt ντο §. 106, A. 5.
ἀτρεκέως, *adv.* genau.
ἄττα u. ἅττα §. 62.
ἀτυχέω, bin unglücklich.
ἀτύχημα, τό, Unglück.
ἀτυχής, ές, unglücklich.
ἀτυχία, ἡ, Unglück.
αὖ §. 178, 6.
αὐαίνω [Augm. §. 87, 1.].
αὖθις; *adv.* wieder.
αὐλός, ὁ, Flöte.
αὐξάνω [§. 121, 4.].
αὔξησις, εως, ἡ, Wachsthum, Gedeihen.
αὖος 3, trocken, durstig.
αὔριον, *adv.* morgen.
αὐταρ, aber.
αὐτάρκης Akzent §. 42, A. 4.
αὐτόμολος, ὁ, Überläufer.
αὐτονομία, ἡ, Freiheit.
αὐτόνομος 2, frei.
αὐτός [dekl. §. 60; Gebrauch §. 169, 3. 7. 8. u. A. 2.].
ἀφαιρέομαί τινά τι, nehme weg, beraube.
ἀφανής, ές, unbekannt.
ἀφθονία, ἡ, Neidlosigkeit, Überfluß.
ἄφθονος 2, neidlos.
ἀφίημι, entlasse, lasse fahren, gebe auf [§. 136, A.].
ἀφικνέομαι [§. 120, 2.].
ἀφίστημι, stelle ab, weg, wende ab, mache abtrünnig, Aor. II. Act. stand, fiel ab; Med. trete, stehe ab.
ἄφρων 2, unbesonnen, thöricht.
ἄφυής, ές, ohne natürliche Anlagen, dumm.
ἀχαριστία, ἡ, Undankbarkeit.

ἀχάριστος 2, undankbar.
ἄχθομαι [§. 125, 2.].
ἄχθος, ους, τό, Last.
ἄχρηστος 2, unnütz.

B.

Βάθος, ους, τό, Tiefe.
βαθύς, εῖα, ύ, tief.
βαίνω [§. 119, 1.].
βάλλω [§. 117, 2.].
βάρβαρος, ὁ, Barbar (jeder Nichtgrieche).
βαρύς, εῖα, ύ, ſchwer.
βασίλεια, ἡ, Königin.
βασιλεία, ἡ, Königthum.
βασίλεια, τά, königlicher Palaſt.
βασίλειος 2, königlich.
βασιλεύς, έως, ὁ, König.
βασιλεύω c. g. bin König, herrſche.
βασκαίνω, beſchreie, behexe.
βαστάζω, trage [§. 105, 3.].
βάτραχος, ὁ, Froſch.
βδελυγμία, ἡ, Ekel.
βέβαιος 2 u. 3, ſicher, feſt.
βένθος, ους, τό, Tiefe.
βῆμα, ατος, τό, Schritt.
βία, ἡ, Gewalt.
βιάζομαι D. M. c. a. thue Gewalt an.
βίαιος 3, gewaltthätig.
βιβλίον, τό, Buch.
βίος, ὁ, Leben; ὁ καθ' ἡμᾶς βίος, unſer Zeitalter.
βιοτεύω, lebe.
βίοτος, ὁ, Leben, Lebensmittel.
βιόω, lebe [§. 142, 9.].
βλαβερός 3, ſchädlich.
βλάβη, ἡ, Schaden.
βλακεύω, bin faul.
βλάπτω c. a. ſchade. [Rdpl. §. 88. 1.].
βλαστάνω [§. 121, 5; Rdpl. §. 88, 1.].
βλασφημέω [Rdpl. §. 88, 2.].
βλέπω, ſehe [A. II. P. §. 102, A.].
βοάω, boo [Tempusbild. §. 96, 3.].
βοήθεια, ἡ, Hülfe.
βοηθέω, helfe.
βοήθημα, ατος, τό, Hülfe.
βοηθός, ὁ, Helfer.
βορρᾶς, ᾶ, ὁ, Nordwind [§. 27, A. 1.].
βόσκω, nähre, unterhalte [§. 125, 3.].
βότρυς, ὕος, ὁ, Traube.
βούλευμα, τό, Rathſchlag, Rathſchluß, Entſchluß.
βουλεύω, rathe; Med. berathe mich.
βουλή, ἡ, Rath.
βούλομαι [§. 125, 4; 2. P. S. Ind. §. 82, 2; Augm. 85, A.].
βοῦς, βοός, ὁ, ἡ, Rind, Ochs, Kuh [dekl. §. 41.].
βραδύς, εῖα, ύ, langſam, τὸ βραδύ, Langſamkeit.
βραδυτής, ῆτος, ἡ, Trägheit.
βραχύς, εῖα, ύ, kurz.
βροντάω, donnere.
βροντή, ἡ, Donner.
βροτός 3, ſterblich.
βρῶμα, ατος, τό, Speiſe.
βρῶσις, έως, ἡ, Eſſen.
βυνέω, verſtopfe, fülle an, c. g. [§. 120, 1.].
βυσσόθεν, *adv.* (v. βυσσός, ὁ, die Tiefe) aus der Tiefe.
βωμός, ὁ, Altar.

Γ.

Γάλα dekl. §. 39.
γαμετή, ἡ, Gattin.
γαμέω [§. 124, 1; Tmpbldg §. 98. A.].
γάμος, ὁ, Heirath.
γάρ, denn (ſteht nach dem erſten Worte des Satzes, §. 178, 9.); in d. Frage §. 188, 3, 1); in d. Antwort §. 188, A. 4, c.
γαστήρ dekl. §. 36.
γαυρόω, mache ſtolz; Med. c. aor. pass. bin ſtolz, brüſte mich.
γέ (Encl.) §. 130; hinter Pronom. §. 64, 1; in d. Antwort §. 188, A. 4, c.
γείτων, ονος, ὁ, Nachbar.
γελάω, lache [§. 98, a).].
γέλως, ωτος, ὁ, Lachen.
γέμω c. g. bin voll.
γένεσις, εως, ἡ, Entſtehung.
γενναῖος 3, von edlem Geſchlecht, edel, wacker.
γενναίως, *adv.* edel, wacker, beherzt.
γένος, ους, τό [§. 44.].
γέρας, τό, Ehrenpreis [dekl. §. 44, A. 1.].
γέρων, οντος, ὁ, Greis.
γεύω (τινά τινος), laſſe koſten; Med. c. g. koſte, genieße.
γεωμέτρης, ου, ὁ, Geometer.
γῆ, ἡ, Erde.
γηθέω [§. 124, 2.].
γῆρας, τό, Alter [dekl. §. 44, A. 1.].
γηράσκω, γηράω, altere [§. 122, 4.].
γίγνομαι [§. 123.].
γιγνώσκω [§. 122, 5. u. §. 142; Pass. mit σ §. 95. — Mit Partiz. u. Inf. §. 175, A. 3.].
γλαύξ, κός, ἡ, Eule.
γλυκύς, εῖα, ύ, ſüß.
γλῶττα, ἡ, Zunge, Sprache.
γνώμη, ἡ, Einſicht, Meinung.

Digitized by Google

γονεύς, ὁ, Vater; plur. Ältern.
γόνυ dekl. §. 39.
γράμμα, ατος, τό, das Geschriebene, der Buchstabe; plur. litterae, Buchstaben, Wissenschaften.
γραῦς, ἡ, alte Frau [dekl. §. 41.].
γράφω, schreibe.
γυία, ἡ, Ackerland.
γυμνάζω, übe.
γυμνός 3, nackt.
γυναικεῖος 3, weiblich, Weibern angehörig.
γυναίκιον, τό, Weibchen.
γυνή, ἡ, Weib [dekl. §. 47, 2.].

Δ.

Δαιμόνιον, τό, Gottheit.
δαίομαι, theile; F. δάσομαι, A. ἐδασάμην.
δάκνω, beiße [§. 119.].
δάκρυον, τό, Thräne.
δακρύω, weine.
δακτύλιος, ὁ, Ring.
δάκτυλος, ὁ, Finger.
δαμάζω, άω [§. 117, 2.].
δανείζω, leihe.
δαρθάνω [§. 121, 6.].
δέ, aber (steht nach dem ersten Worte des Satzes, §. 178, 5.).
-δε, Suffix §. 53, A. 2.
δέησις, εως, ἡ, Bitte.
δεῖ, es bedarf, es ist nothwendig, man muß (c. acc. et inf.). [§. 125, 5.]
δείδω, fürchte [Pf. δέδοικα §. 102, 4. u. δέδια; A. ἔδεισα.]
δείκνυμι, zeige [§. 133; — mit Partiz. u. Inf. §. 175, A. 3.].
δείλη, ἡ, Abend.
δειλός 3, feig, nichtswürdig, schlecht.
δεινός 3, furchtbar, schrecklich, gewaltig, gefährlich; τὸ δεινόν, Gefahr.
δεινῶς, *adv.* fürchterlich, gewaltig, außerordentlich.
δεκάς, ἡ, Zahl zehn, Anzahl von Zehn.
δένδρον, τό, Baum.
δέομαι c. g. bedarf, bitte [§. 125, 5.].
δέον, τό (v. δεῖ), das Schuldige, die Pflicht.
δέρκομαι, sehe [Pf. δέδορκα §. 102, 3.].
δέρω, schinde [Pf. §. 102, 3; A. II. P. ἐδάρην].
δέσποινα, ἡ, Herrin.
δεσπότης, ου, ὁ, Herr [§. 26, 4, α).].
δεῦρο, *adv.* hierher.
δέχομαι D. M. nehme an, auf.
δέω c. g. ermangele, vgl. δεῖ [§. 125, 5.]; 2) binde [§. 98, A.; Kontrakt. §. 97, 2.].
δῆθεν, *adv.* nämlich, scilicet.
δῆλος 3, offenbar.
δηλόω, mache offenbar, bekannt, zeige.
δημοκρατία, ἡ, Volksherrschaft.
δῆμος, ὁ, Volk.
δήτα, eine verstärkte Partikel.
διά Präp. §. 166, 1.
διαβολή, ἡ, Verläumdung.
διαγίγνομαι, bin beständig. [Mit Partiz. §. 175, 3.]
διάγω, bringe zu, verlebe.
διαγωνίζομαι D. M. c. d. kämpfe.
διάδημα, ατος, τό, Kopfbinde, Diadem.
διαιρέω, zerlege.
δίαιτα, ἡ, Lebensweise.
διαιτάω [Augm. §. 91, 2.].
διάκειμαι, bin in einer Lage, bin gesinnt, gestimmt.
διακονέω, diene [Augm. §. 91, 2.].
διαλέγομαι D. P. unterrede mich [Redupl. §. 88, A. 3.].
διαλύω, löse auf, trenne.
διαμείβομαι, vertausche.
διαμένω, verbleibe.
διανέμω, zertheile.
διαπράττω, bewirke.
διαρρήγνυμι, zerbreche, zerreiße.
διασπείρω, zerstreue, dissemino.
διατάττω, ordne.
διατελέω, vollende; c. partic. Seite 158 u. Synt. §. 175, 3.
διατίθημι, lege auseinander, ordne an; c. adv. versetze in eine Stimmung.
διατροφή, ἡ, Nahrung.
διαφέρω c. g. unterscheide mich von Einem.
διαφθείρω, verderbe, zerstöre.
διαφορά, ἡ, Unterschied, Zwist, Streit, Feindseligkeit.
διάφορος 2, verschieden.
διδακτός 3, lehrbar.
διδάσκαλος, ὁ, Lehrer.
διδάσκω [§. 122, A.].
διδράσκω c. a. entlaufe [§. 122, 6.].
δίδωμι, gebe [§. 133.].
διελέγχω, tadele, beschäme, überführe.
διθύραμβος, ὁ, Lied voll hoher Begeisterung.
δίστημι, stelle auseinander, trenne.
δικάζω, richte, c. g. über Einen.
δίκαιος 3, gerecht.
δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit.
δικαίως, *adv.* mit Recht.
δικαστής, οῦ, ὁ, Richter.
δίκη, ἡ, Recht.
διότι, *conj.* weil, daß [§. 184, 2.].
δίς, *adv.* bis, zweimal.
δίχα, *adv.* c. g. getrennt.

διχόμῦθος 2, zwiefachredend.
διχοστασία, ἡ, Zwiespalt.
διψάω [Kontr. §. 97, 3.].
δίψος, ους, τό, Durst.
διώκω c. a. verfolge, strebe nach Etwas.
δμώς. ωός, ὁ, Sklave.
δοκέω, glaube, meine; 2) scheine. [§. 124, 2.]
δολόω, überliste.
δόξα, ἡ, Meinung, Ruhm.
δόρυ, τό, Speer [dekl. §. 39.].
δορυφορέω c. a. beschütze als Leibwache.
δουλεία, ἡ, Knechtschaft.
δουλεύω, diene.
δοῦλος, ὁ, Sklave.
δουλόω, mache zum Sklaven, unterjoche.
δραπετεύω c. a. entlaufe.
δράω, thue, handele.
δρεπανηφόρος 2, mit Sicheln versehen.
δρόμος, ὁ, Lauf.
δύναμαι c. aor. p. kann, vermag [§. 135, S. 161; Augm. §. 85, A.].
δύναμις, εως, ἡ, Kraft, Macht.
δυνατός 3, möglich, vermögend.
δύσκολος 2, schwierig, schwer.
δύστηνος 2, unglücklich.
δυστυχέω, bin unglücklich.
δυσχεραίνω c. d. bin unwillig.
δύω [dekl. §. 94, 2.].
δῶμα, ατος, τό, Haus.
δῶρον, τό, Geschenk.

E.

Ἐάν c. conj. [§. 185, 2, 3)] wenn; ἐάν τε — ἐάν τε §. 178, 8.
ἔαρ, τό, Frühling.
ἐαρινός 3, zum Frühling (τὸ ἔαρ) gehörig.
ἑαυτοῦ Synt. §. 169, 4—6.
ἐάω, lasse [§. 96, 3; Augm. §. 87, 3.].
ἐγγίζω c. d. nähere mich.
ἐγγυάω [Tempusb. §. 96, 3.].
ἐγγύθεν, *adv.* aus der Nähe.
ἐγγύς, *adv.* nahe.
ἐγείρω, erwecke. [§. 89, b) u. 117, 1.]
ἐγκαλέω c. d. klage an.
ἐγκαλωπίζομαι, brüste mich mit Etwas.
ἔγκλημα, τό, Beschuldigung.
ἐγκράτεια, ἡ, Selbstbeherrschung, Enthaltsamkeit.
ἐγκρατής, ές, enthaltsam.
ἐγκώμιον, τό, Lobrede.
ἐγχωρεῖ, es ist thunlich, erlaubt.
ἐγχώριος 2, einheimisch.
ἐγώ Synt. §. 169, 3.
Ἔδ. s. εἶσα [§. 87, 3.].
ἐθέλω, will [§. 125, 6.].
ἐθίζω, gewöhne [Augm. §. 87, 3.].
ἔθνος, ους, τό, Volk (gens).
ἔθος, ους, τό, Gewohnheit, Sitte.
εἰ, wenn, si, Synt. §. 185, 2. u. A. 2. im Wunsche §. 153a., β); in d. Frage: ob, §. 188, 3. 9, b); εἰ — ἦ, §. 188, 3, 10).
εἰδέναι mit Part. u. Inf. §. 175, A. 3. b.
εἶδος, ους, τό, Gestalt.
ΕΙΔΩ (εἶδω) s. ὁράω.
εἴθε c. opt. o daß doch! §. 153a, β) u. §. 153a, A. 1 u. §. 153b, A. 3.
εἰκάζω c. d. vergleiche mit Etwas. [Augm. §. 86, A.]
εἰκῆ, *adv.* unbesonnen, ohne Grund.
εἰκός ἐστι(ν), es ist billig.
εἰκότως, *adv.* natürlich.
ΕΊΚΩ s. ἔοικα.
εἴκω, weiche, gebe nach.
εἰκών, όνος, ἡ, Statue.
εἶλον s. αἱρέω.
εἴλω [§. 125, 7.].
εἰμί, bin [§. 137.].
εἶμι, gehe [Format. §. 137. — Mit Bdtg. des Fut. §. 152, A. 1.].
ΕΊΠΩ s. φημί.
εἴργνυμι, εἴργω, schließe ein [§. 140, 2.].
εἴργω c. g. halte ab von Etwas.
εἰρήνη, ἡ, Friede.
ΕΙΡΟΜΑΙ [§. 125, 8.]
εἰς Präp. §. 165, 2.
εἶσα, setzte [Augm. §. 87, 3.].
εἰσβάλλω, werfe hinein; 2) Intrans. falle ein.
εἴσειμι, Inf. εἰσιέναι, gehe, komme hinein (herein).
εἰσωθέω, stoße, dränge hinein.
εἶτα, dann [Fragw. §. 188, 3, 7)].
εἴτε — εἴτε, sive — sive, sei es, daß — oder, daß; ob — oder. Synt. §. 178, 8; §. 188, 3, 10).
εἴωθα s. ἐθίζω.
ἐκ (ἐξ) Präp. §. 163, 4; ἐξ οὗ, ἐξ ὅτου §. 183, 2, b.
ἐκάς, *adv.* c. g. fern.
ἕκαστος, η, ον, jeder.
ἐκβαίνω, schreite, trete heraus.
ἐκβάλλω, werfe hinaus.
ἔκγονος, ὁ, Nachkomme.
ἐκδύω (τινά τι), ziehe aus.
ἐκεῖνος, η, ο, jener.
ἐκεῖσε, *adv.* dort hin, illuc.
ἐκκαίω, brenne aus.
ἐκκαλύπτω, enthülle.
ἐκκλησία, ἡ, Versammlung.
ἐκκλησιάζω, halte eine Volksversammlung.

ἔκλειψις (ἡ) ἡλίου, Sonnenfinsterniß.
ἐκνέω, schwimme heraus.
ἐκπέμπω, sende aus.
ἐκπέτομαι, fliege fort, davon.
ἐκπίνω, trinke aus.
ἐκπλέω, schiffe ab.
ἐκπλήττω, erschüttere; Med. c. aor. pass. erstaune.
ἔκπωμα, ατος, τό, Becher.
ἐκτός, *adv.* c. g. außerhalb.
ἐκφαίνω, zeige hervor, mache bekannt, sage aus.
ἐκφέρω, bringe hervor.
ἐκφεύγω c. a. entfliehe, entkomme.
ἑκών, οὖσα, όν, gern.
ἔλαφος, ὁ, ἡ, Hirsch.
ἐλαύνω [§. 119, 2.]. Vgl. ἐλάω.
ἐλάω [§. 83, 1 u. 2; Pf. 89, a).].
ἐλεαίρω c. a. bemitleide.
ἐλέγχω, prüfe, forsche, tadele, beschäme, überführe. [Pf. §. 89, a).]
ἐλεέω c. a. bemitleide.
ἐλευθερία, ἡ, Freiheit.
ἐλεύθερος 3, freigeboren, frei.
ἐλευθερόω, befreie.
'ΕΛΕΥΘΩ s. ἔρχομαι.
ἐλέφας, αντος, ὁ, Elephant, Elfenbein.
ἑλίσσω, winde. [Augm. §. 87, 3; Pf. M. ob. P. ἐλήλιγμαι u. εἵλιγμαι §. 89.]
ἕλκος, τό, Geschwür.
'ΕΛΚΥΩ u. ἕλκω, ziehe. [F. ἑλξω; A. εἵλκυσα, ἑλκύσαι; A. P. εἱλκύσθην; Pf. M. ob. P. εἵλκυσμαι; Augm. §. 87, 3.]
ἐλπίζω, hoffe.
ἐλπίς, ίδος, ἡ, Hoffnung.
ἕλπομαι (poet. statt ἐλπίζω), hoffe. [Pf. §. 87, 5.]
'ΕΛΩ s. αἱρέω.
ἑλώδης, ῶδες, sumpficht.
ἐμβάλλω, werfe hinein, veranlasse; 2) intrans. falle ein.
ἐμβροχίζω, treibe in die Schlinge, ins Netz.
ἐμέω, speie [§. 98, b).].
ἐμμένω c. d. bleibe, verbleibe, verharre bei Etwas, bewahre Etwas.
ἔμπεδος 2, fest, sicher.
ἐμπεδόω [Augm. §. 91, 4.].
ἔμπειρος 2, c. g. kundig.
ἐμπίπλημι τί τινος, fülle Etwas mit einer Sache an [§. 135, 5.].
ἐμπίπρημι, zünde an, verbrenne.
ἐμπίπτω c. d. oder mit εἰς c. a. falle, gerathe in Etwas.
ἐμπτύω c. d. spucke an, auf, in Etwas.
ἐμφερής, ές c. d. ähnlich.
ἐμφυτεύω, pflanze ein.
ἔμφυτος 2, eingepflanzt.
ἐμφύω, pflanze ein.
ἐν Präp. §. 164, 1; ἐν ᾧ Synt. §. 183, 2, a.
ἐναντιόομαι (c. aor. pass.), adversor, widerstehe, widerstrebe. [Augm. §. 91, 4.]
ἐναντίος 3, entgegenstehend.
ἔνατος 3, neunter.
ἐναύω, zünde an. [Pass. m. σ §. 95.]
ἔνδεια, ἡ, Mangel.
ἐνδείκνῡμι, zeige; Med. zeige Etwas von mir.
ἐνδύω, gehe hinein, ziehe an.
ἐνεγείρω, erwecke.
ἐνεδρεύω c. a. stelle nach.
'ΕΝΕΚΩ s. φέρω.
ἐνέχω, habe, halte.
ἔνθα, *adv.* wo.
ἐνθάδε, *adv.* hier.
ἔνθεν, *adv.* woher.
ἐνθυμέομαι D. P. erwäge.
ἐνιαυτός, ὁ, Jahr.
ἔνιοι 3, einige.
ἐνιότε, *adv.* zuweilen.
ἐνίστημι, stelle ein; Pf. bin gegenwärtig.
ἐννέπω (ep.), sage, singe.
ἐννῆμαρ (ep.), *adv.* neun Tage lang.
ἔννυμι s. ἀμφιέννυμι.
ἐνοχλέω c. d. belästige [Augm. §. 91, 1.].
ἐνταῦθα, *adv.* hier.
ἐντέλλω, ομαι, trage auf, befehle.
ἐντεῦθεν, *adv.* von da; τὸ ἐντεῦθεν, darauf.
ἐντίθημι, lege, flöße ein.
ἔντιμος 2, geehrt.
ἐντός, *adv.* c. g. innerhalb.
ἐντρῑψις, εως, ἡ, Schminke.
ἐντυγχάνω c. d. stoße auf Etwas.
ἐνύπνιον, τό, Traum.
ἐξ s. ἐκ.
ἐξαίφνης, *adv.* plötzlich.
ἐξαλείφω, wische ab, vertilge.
ἐξαμαρτάνω, fehle sehr.
ἐξαμαυρόω, verdunkele, verderbe, schwäche, stumpfe ab.
ἐξαπατάω, täusche.
ἐξαπίνης, *adv.* plötzlich.
ἔξειμι, ἔξεστι(ν), licet.
ἐξειμι, ἐξιέναι, gehe hinaus.
ἐξεῖπον (Aor.), sagte aus.
ἐξελαύνω, vertreibe; 2) führe hindurch.
ἐξετάζω, prüfe.
ἐξευρίσκω, finde auf.
ἐξῆς, *adv.* nach der Reihe.
ἐξίημι, lasse, schicke heraus; von Flüssen; sich ergießen.
ἐξισόω, gleiche aus, mache gleich.

ἐξοκέλλω, treibe vom geraden Wege ab (eigentlich von dem Schiffe); verleite.
ἐξόλλυμι, richte gänzlich zu Grunde.
ἐξορθόω, mache gerade, richte auf.
ἐξορκέω, lasse schwören.
ἔοικα, gleiche [§. 87, 5.].
ἔολπα s. ἔλπομαι.
ἔοργα s. ΕΡΓΩ.
ἑορτάζω [Augm. §. 87, 5.].
ἐπαγγέλλω, melde; Med. verspreche.
ἐπάγω, führe herbei.
ἐπαινέω, billige, lobe.
ἔπαινος, ὁ, Lob.
ἐπαιτιάομαι, beschuldige.
ἐπάν (ἐπήν) c. conj. wenn.
ἐπανάγω, führe zurück.
ἐπανάκειμαι, liege darauf.
ἐπαναφέρω, refero, bringe zurück, beziehe auf Etwas.
ἐπαρκέω c. d. helfe.
ἐπεί, *conj.* nachdem, da [§. 183, 2, b; §. 184, 1.].
ἐπειδάν, *conj.* c. conj. nachdem, wenn [§. 183, 3, b.].
ἐπειδή, *conj.* nachdem, weil. S. ἐπεί.
ἐπείη, poet. st. ἐπεί.
ἔπειτα, *adv.* dann, nachher; in d. Frage §. 188, 3, 7).
ἐπέρχομαι, komme heran.
ἐπί, Präp. §. 16[illegible]3.
ἐπιβοηθέω c. d. komme zu Hülfe.
ἐπιβουλεύω, stelle nach.
ἐπιβουλή, ἡ, Nachstellung.
ἐπιδείκνυμι, zeige; Med. zeige Etwas von mir.
ἐπιδιώκω, verfolge.
ἐπιθυμέω c. g. od. inf. begehre.
ἐπιθυμία, ἡ, Begierde.
ἐπικαλέω c. d. klage an.
ἐπικίνδῡνος 2, gefährlich.
ἐπικουφίζω, erleichtere.
ἐπιλανθάνομαι, vergesse.
ἐπιμέλεια, ἡ, Sorge.
ἐπιμέλομαι, οῦμαι c. g. trage Sorge für Etwas. [§. 125, 16.]
ἐπινοέω, denke nach.
ἐπιορκέω, schwöre falsch, c. a. gegen Einen.
ἐπίορκος, ὁ, Meineid.
ἐπιπίπτω, falle ein.
ἐπιπλήττω c. d. mache Vorwürfe, tadele.
ἐπισκοπέω, beaufsichtige.
ἐπίσταμαι c. aor. pass. verstehe, weiß. [§. 135, S. 161; Betonung §. 134, 1; Augment §. 91, 3. — Mit Partiz. u. Inf. §. 175, A. 3.]
ἐπιστέλλω, vertraue an.
ἐπιστήμη, ἡ, Kenntniß.
ἐπιστήμων, ῆμον c. g. kundig.
ἐπιστολή, ἡ, Brief.
ἐπιτάττω, vertraue an.
ἐπιτελέω, vollbringe.
ἐπιτήδειος 3, geschickt, erforderlich; τὰ ἐπιτήδεια, Lebensmittel.
ἐπιτηδεύω, betreibe, verrichte mit Fleiß, übe.
ἐπιτίθημι, lege dazu, setze auf; Med. setze mir auf; c. d. werfe mich auf Etwas, greife an, falle an.
ἐπιτιμάω c. d. tadle.
ἐπιτρέπω, vertraue an, überlasse; 2) lasse zu.
ἐπιτροπεύω c. g. bevormunde.
ἐπιφέρω, trage hinzu; πόλεμόν τινι, bellum infero, überziehe mit Krieg, bekriege.
ἐπιφεύγω, fliehe irgend wohin.
ἐπιχειρέω c. d. lege Hand an Etwas.
ἐπιχώριος 3, einheimisch.
ἕπομαι, sequor, folge (hinter Jemandem her). Vgl. ἕπω.
ἐπόμνυμι c. a. schwöre bei Einem.
ἔπος, ους, τό, Wort.
ἐποτρύνω, treibe an.
ἕπω, betreibe, kommt in d. Prosa nur als Kompositum (περιέπω, διέπω u. s. w.) vor. [Augm. §. 87, 3; Aor. A. ἔσπον in d. attisch. Prosa ungebr.]; Med. ἕπομαι, folge [I. εἱπόμην (§. 87, 3.); A. ἐσπόμην, ἐφεσπόμην, I. σπέσθαι, Impr. σποῦ, ἐπισποῦ (§. 84, A. 2.).]
ἔραμαι [§. 135; S. 161.].
ἐραστής, οῦ, ὁ, Liebhaber, Freund.
ἐρατός 3, amabilis.
ἐράω c. g. liebe (heftig). [§. 135, S. 161.]
ἐργάζομαι, arbeite. [Augm. §. 87, 3.]
ἐργαστήριον, τό, Werkstätte.
ἔργνυμι s. εἴργνυμι.
ἔργον, τό, Werk.
ΕΡΓΩ [Pf. §. 87, 5.].
ἔρδω, thue.
ἐρείδω [Pf. §. 89, b.].
ἐρέσσω, rudere [§. 105, 1.].
ἐρίζω c. d. streite mit Einem.
ἔρις, ιδος, ἡ, Streit.
ΕΡΟΜΑΙ s. ΕΙΡΟΜΑΙ.
ἐρπύζω, ἕρπω, krieche. [Augm. §. 87, 3.]
ἔῤῥω [§. 125, 9.].
ἐῤῥωμένος 3, stark.
ἐῤῥωμένως, *adv.* stark, mit Festigkeit.
ἕρυμα, ατος, τό, Schutzwehr.
ἔρχομαι, gehe. Tempusbildung §. 126, 2.
ἔρως, ωτος, ὁ, Liebe.
ἐρωτάω, frage.
ἑσθής, ῆτος, ἡ, Kleid, Kleidung.

ἐσθίω c. g. u. a. esse, verzehre [§. 126, 3.].
ἐσθλός 3, edel, herrlich.
ἑσπέρα, ἡ, Abend.
ἕστε, ἕστ' ἄν, *conj.* bis daß. Synt. §. 183, 2, c).
ἑστιάω (Augm. §. 87, 3.].
ἔστιν οἱ, ὧν u. s. w. §. 182, A. 3.
ἔσχατος 3, äußerster.
ἑταῖρος, ὁ, Genosse, Freund.
ἕτερος 3, anderer, alter.
ἔτι, *adv.* noch.
ἑτοῖμος 3, bereit.
ἑτοίμως, *adv.* bereitwillig.
ἔτος, ους, τό, Jahr.
εὖ, wohl.
εὔβουλος 2, Einer, der sich wohl berath, klug, einsichtsvoll.
εὐγενής, ές, von gutem Geschlechte, edel.
εὐδαιμονέω, bin glücklich.
εὐδαιμονίζω, preise glücklich.
εὐδαίμων, εὔδαιμον, glücklich.
εὐδοκιμέω, bin oder werde berühmt.
εὕδω [§. 125, 10.], vgl. καθεύδω.
εὐεξία, ἡ, Wohlbefinden.
εὐεργεσία, ἡ, Wohlthat.
εὐεργετέω c. a thue wohl, beglücke.
εὐεστώ, οῦς, ἡ, Wohlbefinden.
εὐθύνω, mache gerade, richte.
εὐθύς, *adv.* sogleich.
εὔκλεια, ἡ, Ruhm.
εὐκόλως, *adv.* schnell.
εὐκοσμία, ἡ, Sittsamkeit.
εὐλαβέομαι c. a., D. P. nehme mich in Acht.
εὐμενής, ές, wohlwollend.
εὐμορφία, ἡ, schöne Gestalt, Schönheit.
εὔνοια, ἡ, Wohlwollen.
εὐνομία, ἡ, Gesetzmäßigkeit.
εὔνοος 2, wohlwollend.
εὐπετῶς, *adv.* leicht.
εὔπορος c. g. ergiebig.
εὑρίσκω [§. 122, 7.].
εὖρος, ους, τό, Breite.
εὐσεβέω c. a. habe Ehrfurcht, Achtung gegen Jem.
εὐσεβής, ές, fromm.
εὔταχτος 2, wohlgeordnet.
εὐτυχέω, bin glücklich.
εὐτυχής, ές, glücklich.
εὐτυχία, ἡ, Glück.
εὐφραίνω, erfreue.
εὐφροσύνη, ἡ, Frohsinn.
εὔχαρις, ι, G. εὐχάριτος, reizend.
εὐχάριστος 2, angenehm.
εὐχή, ἡ, Bitte.
εὔχομαι c. d. flehe, bete.
ἐφ' ᾧτε, Synt. §. 186, A. 2.
ἔφηβος, ὁ, Jüngling.
ἐφίημι, schicke, sende darauf, dahin; Med. c. g. schicke mich, oder einen Gedanken nach Etwas, d. h. begehre.
ἐφικνέομαι c. g. gelange zu Etwas.
ἐφόδιον, τό, Reisegeld.
ἐχθαίρω c. a. hasse.
ἐχθάνομαι s. ἀπεχθάνομαι.
ἐχθρός 3, feindlich; *subst.* Feind.
ἔχω, habe, halte; c. adv. verhalte mich; c. inf. kann [§. 125, 11; Augm. §. 87, 3.].
ἕψω, koche [§. 125, 12.].
ἕως, ἑως ἄν, *conj.* so lange als, bis. Synt. §. 183.
ἕως, ω, ἡ, Morgen.

Z.

Ζάω, lebe. [Kontr. §. 97, 3.] Vgl. βιόω.
-ζε, Suffix §. 53, A. 2.
ζέννυμι, siede. [§. 139, *b*) 2.]
ζεύγνυμι, joche, spanne an. [§. 140, 3.]
ζέω [§. 98, b).].
ζηλόω c. a. eifere, strebe nach Etwas, ahme nach, schätze, preise glücklich, bewundere.
ζημία, ἡ, Schaden, Strafe.
ζημιόω, strafe, bestrafe.
ζητέω, suche, bestrebe mich.
ζυγός, ὁ, u. ζυγόν, τό, Joch.
ζωή, ἡ, Leben.
ζώννυμι [§. 139, c) 1.].
ζῶον, τό, lebendes Wesen, Thier.

H.

Ἤ, als, quam, b. Kompar. §. 168, 3; — in d. Frage §. 188, 3, 8); — oder, aut, ἤ — ἤ, aut — aut §. 178, 8.
ἦ in der Frage §. 188, 3, 1.
ἦ, *adv.* wo, wohin.
ἡβάσκω, ἡβάω, werde mannbar, blühe. [§. 122, 8.]
ἥβη, ἡ, Jugend.
ἡγεμονεύω, zeige den Weg.
ἡγεμών, όνος, ὁ, Führer.
ἡγέομαι, führe ein; 2) glaube.
ἡδέως, *adv.* angenehm, gern.
ἤδη, *adv.* schon.
ἥδομαι (c. aor. et fut. pass.), freue mich.
ἡδονή, ἡ, Vergnügen.
ἡδύς, εῖα, ύ, süß, lieblich.
-ηθης, Adjektive auf ηθης, Akzent §. 42, A. 4.
ἦθος, ους, τό, Gewohnheit, Sitte, Charakter.
ἥκιστα, *adv.* am Wenigsten.

ἥκω, bin gekommen, bin da. Synt. §. 152, A. 1.
ἡλικία, ἡ, aetas, Lebensalter, besonders Jünglings- und Mannesalter.
ἡλίκος 3, so groß wie.
ἥλιος, ὁ, Sonne.
ἧμαι, sitze. [§. 141, *b*).]
ἡμέρα, ἡ, Tag.
ἡμεροδρόμος, ὁ, (den Tag hindurch laufend) Eilbote.
ἡμίθεος, ὁ, Halbgott.
ἤν, *conj.* c. conj. [Synt. §. 185, 2.], wenn.
ἡνίκα, ἡνίκ' ἄν, *conj.* als. Synt. §. 183.
ἡνίοχος, ὁ, Wagenlenker.
ἤπιος 3, mild.
ἡσυχάζω, bin ruhig, schweige.
ἡσυχία, ἡ, Ruhe; ἡσυχίαν ἄγειν, Ruhe halten.
ἥσυχος 2, ruhig.
ἥττα, ἡ, Niederlage.
ἡττάομαι c. g. unterliege.

Θ.

Θάλαττα, ἡ, Meer.
θαλία, ἡ, festliches Mahl.
θάλλω, blühe. [Von τέθηλα hat Präsensbedeutung: blühe. §. 103, A. 1.]
θάλπος, ους, τό, Wärme.
θάνατος, ὁ, Tod.
θάπτω, begrabe. [A. II. P. ἐτάφην. F. P. ταφήσομαι.]
θαρραλέως, *adv.* muthig.
θαρρέω, bin guten Muthes; θ. τινά, vertraue Einem; θ. τι, bestehe Etwas.
θαυμάζω, bewundere. [Konstr. §. 158 A. 4.]
θαυμαστός 3, bewundernswürdig.
θεάομαι D. M. schaue.
θεατής, οῦ, ὁ, Zuschauer.
θεῖον, τό, Gottheit.
θεῖος 3, göttlich.
θέλγω, bezaubere, mildere, besänftige.
θέλω s. ἐθέλω [§. 125. 6.].
θεμέλιον, τό, Grundlage.
-θεν, Suffix §. 53, A. 2.
θεός, ὁ, ἡ, Gott, Göttin.
θεράπαινα, ἡ, Dienerin.
θεραπεία, ἡ, Pflege.
θεραπεύω, ehre.
θεράπων, οντος, ὁ, Diener.
θέρος, ους, τό, Sommer.
θέω [F. §. 116, 2; Kontr. §. 92, 1. Die übrigen Tempora v. τρέχω, w. s.].
θήρ, ρός, ὁ, Thier.
θηρευτής, οῦ, ὁ, Jäger.
θηρεύω, jage, fange.
θηρίον, τό, Thier.
θησαυρός, ὁ, Schatz.
-θι, Suffix §. 53, A. 2.
θιγγάνω c. g. berühre. [§. 121, 10.]
θλάω [Tempusbildung §. 98, a).].
θνήσκω, ἀποθνήσκω, sterbe. [§. 122, 9.]
θνητός 3, sterblich.
θόρυβος, ὁ, Lärm.
θραύω, zerbreche [§. 95.].
θρίξ dekl. §. 47, 4.
θρόνος, ὁ, Sessel, Thron.
θρώσκω [§. 122, 10.].
θυγάτηρ dekl. §. 36.
θυμός, ὁ, Gemüth, Muth.
θύρα, ἡ, Thür.
θύρσος, ὁ, Thyrsus, d. h. ein mit Epheu und Weinlaub umwundener Stab der Bakchantinnen.
θυσία, ἡ, Opfer.
θύω, opfere. [§. 94, 2.]
θωπεύω u. θώπτω c. a. schmeichele.
θώς dekl. §. 43.

I.

Ἰάομαι D. M. heile.
ἰατρική, ἡ, Heilkunde.
ἰατρός, ὁ, Arzt.
ἰδέα, ἡ, Ansehen, äußere Gestalt.
ἴδιος 3, c. g. eigen.
ἰδιώτης, ου, ὁ, Privatmann; 2) Laie.
ἱδρύω, gründe, baue. [§. 94, 1.]
ἱδρώς, ῶτος, ὁ, Schweiß.
ἱερεύς, έως, ὁ, Priester.
ἱερόν, τό, Opfer.
ἱερός 3, c. g. heilig.
ἵζω s. καθίζω.
ἵημι, sende [§. 136.].
ἰθύνω, richte, lenke.
ἱκανός 3, hinreichend, tauglich, fähig.
ἱκετεύω, bitte.
ἱκέτης, ου, ὁ, Flehender.
ἱκνέομαι s. ἀφικνέομαι.
ἱλάσκομαι [§. 122, 11.].
ἵλεως, ων, gnädig.
ἱμάτιον, τό, Kleid.
ἱμείρω [§. 114.].
ἵνα, damit, Konstr. S. 104. u. Synt. §. 181.; 2) wo, Synt. §. 183, 1.
ἴον, τό, Veilchen.
ἱππεύς, έως, ὁ, Reiter.
ἱππεύω, reite.
ἵππος, ὁ, Pferd.
ἴσος 3, gleich, eigen.
ἵστημι, stelle [§. 133.].

ἱστορέω τινά τι, forsche aus.
ἱστοριογράφος, ὁ, Geschichtsschreiber.
ἱστός, ὁ, Webestuhl.
ἰσχναίνω [§. 111, A. 2.].
ἰσχῠρός 3, stark, kräftig, mächtig.
ἰσχύω, bin kräftig, stark.
ἴσως, *adv.* vielleicht, etwa.
ἴχνος, ους, τό, Spur.
Ἴω s. εἶμι, gehe.

K.

Καθαίρω, reinige.
καθέζομαι [Augm. §. 91, 3; Fut. καθεδοῦμαι.].
καθεύδω [§. 125, 10; Augm. §. 91, 3.].
κάθημαι, sitze [Augm. §. 91, 3.].
καθίζω [§. 125, 13; Augm. §. 91, 3.].
καθίημι, lasse herab.
καθίστημι, stelle nieder, fest, führe ein, bestelle, bringe zu Etwas, gewinne.
καί, und, auch; καὶ-καί, sowol-als auch (et-et). Synt. §. 178, 3. u. A. 1.
καινός 3, neu.
καίριος 3, zu rechter Zeit, schicklich, passend.
καιρός, ὁ, die rechte, passende Zeit; 2) Zeit überhaupt.
καίτοι, Synt. §. 178, 6.
καίω, brenne [§. 116 2.].
κακία, ἡ, Schlechtigkeit.
κακόνοος 2, bösgesinnt.
κακός 3, schlecht. Kompar. §. 52, 2.
κακότης, ητος, ἡ, Schlechtigkeit.
κακουργέω c. a. thue Böses Jemandem.
κακοῦργος 2, schlecht; *subst.* Übelthäter.
κακόω, richte übel zu, verwüste.
κακῶς, *adv.* schlecht.
κάλαμος, ὁ, Rohr.
καλέω, nenne. [§. 98, A.; Opt. Plpf. M. od. P. §. 116, 4.]
κάλλος, ους, τό, Schönheit.
καλοκἀγαθία, ἡ, Rechtschaffenheit, Tugend.
καλός 3, schön. Kompar. §. 52, 3.
καλύπτω, verhülle.
καλῶς, *adv.* schön.
κάμηλος, ὁ, ἡ, Kamel.
κάμνω, leide, ermüde, arbeite mühsam (intrans.). [§. 117.]
κάμπτω [§. 108.].
κἄν c. conj. = καὶ ἐάν, etiamsi.
κάνεον, τό, Körbchen.
κάπρος, ὁ, Eber.
καρδία, ἡ, Herz.
καρπόομαι, genieße die Frucht.
καρπός, ὁ, Frucht.
κάρτα, *adv.* sehr.
καρτερέω, harre aus.
καρτερός 3, stark.
κατά, Präp. §. 166, 2.
κατάβασις, εως, ἡ, Herabzug (aus dem Mittellande nach dem Meere), Rückzug.
καταγελάω c. g. verlache.
καταδαρθάνω, schlafe ein, schlafe.
καταδύω, tauche, gehe unter, verberge mich.
κατακαίω, verbrenne.
κατακλαίω, beweine.
κατακλείω, schließe ein.
κατακρύπτω, verberge.
καταλάμπω, bescheine.
καταλείπω, lasse zurück.
καταλύω, löse auf, zerstöre.
κατανέμω, theile ein.
καταπαύω, beendige.
καταπετρόω, steinige.
καταπλήττω, schlage nieder, setze in Erstaunen, erschüttere, erschrecke.
κατασκευάζω, bereite.
κατατίθημι, lege nieder; Med. lege für mich nieder.
καταφλέγω, verbrenne.
καταφρονέω c. g. verachte; Pass. καταφρονέομαι, werde verachtet.
καταφυγή, ἡ, Zuflucht.
κατεργάζομαι, bringe zu Stande.
κατέχω, halte zurück.
κατήγορος, ὁ, Ankläger.
κάτοπτρον, τό, Spiegel.
κάτω, *adv.* herab.
καῦμα, ατος, τό, Hitze.
κάω s. καίω.
κεῖμαι [§. 141, *a.*].
κενός (ep. st. κενός) 3, leer.
κείρω, scheere.
κελεύω, jubeo, heiße, lasse, befehle. [Pass. mit σ §. 95.]
κέντρον, τό, Stachel.
κέραμος, ὁ, Thon.
κεράννυμι, mische [§. 139, *a*) 1.].
κέρας, τό [dekl. §. 44, A. 1.].
κερδαίνω, gewinne, ziehe Vortheil. [§. 111, A. 2; Pf. κεκέρδακα ib. 5.]
κέρδος, ους, τό, Gewinn.
κευθμών, ῶνος, ὁ, Lager.
κεύθω, verberge.
κεφαλή, ἡ, Haupt.
κεχρημένος 3 (Partizip des Perf. von χράομαι, utor) c. g. bedürftig.
κῆλον, τό, trockenes Holz, hölzerne Lanze.
κῆπος, ὁ, Garten.
κῆρ, κῆρος, τό, Herz.
κηρός, ὁ, Wachs.

κήρυξ, ῦκος, ὁ, Herold.
κηρύττω, mache bekannt (durch einen Herold).
κινδυνεύω, bestehe eine Gefahr, bin, komme in Gefahr, laufe Gefahr.
κίνδῦνος, ὁ, Gefahr.
κίστη, ἡ, Kiste, Kasten.
κιττός, ὁ, Epheu.
κίχρημι [§. 135, 1.].
κλάζω [Char. §. 105, 4; Fut. III. κεκλάγξω und κεκλάγξομαι].
κλαίω [§. 125, 14. u. §. 116, 2.].
κλάω [§. 98, a).].
κλείς, ἡ, Schlüssel [dekl. §. 47, 5.].
κλείω, schließe. [Pass. mit σ §. 95, A. 1.]
κλέος, ους, τό, Ruhm; plur. rühmliche Thaten [dekl. § 44, b).].
κλέπτης, ου, ὁ, Dieb.
κλέπτω, stehle. [F. κλέψομαι; Pf. A. κέκλοφα (§. 102, 5.); A. II. P. ἐκλάπην]
κλίνω [§. 111, 6. u. §. 115.].
κλοπή, ἡ, Diebstahl.
κλόπιμος 3, diebisch, gestohlen.
κλώψ, ωπός, ὁ, Dieb.
κναίω, κνήω [Pass. mit σ §. 95.].
κνάω [Kontr. §. 97, 3].
κοΐζω, quieke. [Char. §. 105, 2.]
κοιλαίνω, höhle aus [§. 111, A. 2.].
κοινός 3, gemeinsam; τὸ κοινόν, das Gemeinwesen.
κοινωνία, ἡ, Gemeinschaft.
κοίρανος, ὁ, Herrscher.
κολάζω, strafe.
κολακεία, ἡ, Schmeichelei.
κολακεύω c. a. schmeichele.
κόλαξ, ακος, ὁ, Schmeichler.
κολαστής, οῦ, ὁ, Züchtiger.
κολούω, verstümmele [Pass. mit σ §. 95.].
κόλπος, ὁ, Busen, Meerbusen.
κόμη, ἡ, Haar.
κομίζω, bringe.
κόπτω [§. 108.].
κόραξ, ακος, ὁ, Rabe.
κορέννυμι [§. 139, *b*) 3.].
κοσμέω, schmücke, ziere.
κόσμος, ὁ, Ordnung, Zierde, Schmuck; 2) Welt.
κοῦφος 3, leicht.
κράζω, krächze, schreie, schreie auf. [§. 103, A. 1; §. 105, 2; F. κεκράξομαι].
κράνος, ους, τό, Helm.
κρατέω, herrsche, habe Macht; c. g. beherrsche.
κρατήρ, ῆρος, ὁ, Mischkessel des Weines.
κράτος, ους, τό, Macht.
κραυγή, ἡ, Geschrei.
κρέας, τό, Fleisch [dekl. §. 44.].
κρέμαμαι u. κρεμάννυμι [§. 135, S. 161; u. §. 139, *a*) 2; Betonung §. 134, 1.].
κρίνω, cerno, scheide, richte, urtheile, wähle aus. [§. 111, 6.]
κριτής, οῦ, ὁ, Richter.
κροκόδειλος, ὁ, Krokodil.
κρόμμυον, τό, Zwiebel.
κρούω, stoße [§. 95.].
κρυπτός 3, verborgen, geheim.
κρύπτω, verberge.
κρώζω, kreische, krächze. [Char. §. 105, 2.]
κτάομαι, erwerbe mir; Perf. besitze, habe. [Rdpl. §. 88, A. 1. Konj. des Pf. u. Opt. des Plpf. §. 116, 4.]
κτείνω, tödte, gwhnl. ἀποκτείνω. [Pf. A. §. 111, 5. Statt ἔκταμαι u. ἐκτάθην sagt man τέθνηκα, ἀπέθανον ὑπό τινος.]
κτείς, ενός, ὁ, Kamm.
κτενίζω, kämme.
κτῆμα, ατος, τό, Besitz.
κτῆσις, εως, ἡ, Erwerbung, Besitz.
κτίζω, gründe, baue.
κυβερνήτης, ου, ὁ, gubernator, Steuermann.
κύβος, ὁ, Würfel.
κυλίω [Pass. mit σ §. 95.].
κύπελλον, τό, Becher.
κυριεύω c. g. bin, werde Herr, erobere.
κύριος 3, c. g. Etwas in seiner Gewalt habend.
κύων, ὁ, ἡ, dekl. §. 47, 6.
κωλύω, hindere.
κώμη, ἡ, Dorf.
κωτίλλω, schwatze, plaudere.
κωτίλος 3, geschwätzig.
κωφός 3, taub, stumm.

Λ.

Λαγχάνω c. g. erhalte durchs Loos. [§. 121, 11; Rdpl. §. 88, 4.]
λαγώς, ὁ, dekl. §. 30 A. 1.
λαλέω, plaudere, schwatze.
λάλος 2, geschwätzig.
λαμβάνω [§. 121, 12; Rdpl. §. 88, 4.].
λαμπρός 3, glänzend.
λανθάνω c. a., lateo, bin verborgen. [Formation §. 121, 12. — Mit dem Partiz. §. 175, 3.]
λέαινα, ἡ, Löwin.
λεαίνω, mache glatt, zermalme.
λέγω, sage, nenne; λέγομαι, dicor, soll, z. B. λέγομαι βουλεῦσαι, ich soll gerathen haben. [§. 88, A. 2.]; 2) sammele [§. 88, 3. A. P. ἐλέχθην u. ἐλέγην §. 102, 5.].

λεία, ἡ, Beute.
λειμών, ῶνος, ὁ, Wiese.
λείπω, lasse, lasse zurück. [A. ἔλιπον; Pf. λέλοιπα §. 102. 4.]
λευκαίνω [§. 111. A. 2.].
λεύω [Pass. mit σ §. 95.].
λήθω f. λανθάνω.
λῆρος, ὁ, Geschwätz.
λῃστής, οῦ, ὁ, Räuber.
λίαν, *adv.* sehr, heftig.
λίθος, ὁ, Stein, Backstein.
λιμήν, ένος, ὁ, Hafen.
λίμνη, ἡ, Sumpf, See.
λιμός, ὁ, Hunger.
λογίζομαι, denke, denke nach.
λόγιος 3. beredt.
λόγος, ὁ, Wort, Rede, Vernunft, Gedanke.
λοιδορέω, schelte, schimpfe.
λοιμός, ὁ, Pest, Seuche.
λοιπός 3. übrig.
λούω [Kontr. §. 96. A. 3.].
λόφος, ὁ, Helmbusch.
λοχάω c. a. stelle nach.
λυγρός 3. traurig.
λυμαίνομαι c. a. beschimpfe.
λύμη, ἡ, Schande.
λυπέω, betrübe.
λύπη, ἡ, Trauer.
λυπηρός 3. traurig.
λύρα, ἡ, Leier.
λυρικός 3. lyrisch.
λυσιτελέω c. d. nütze.
λύχνος, ὁ, Leuchte, Leuchter.
λύω, löse [§. 94. 2.].
λωβάομαι c. a. behandele schimpflich.
λωτόεις, εσσα, εν, grasreich.

M.

Μαθητής, οῦ, ὁ, Schüler.
μάκαρ 1. glücklich, selig.
μακαρίζω, preise glücklich.
μακάριος 3. glückselig.
μακράν (sc. ὁδόν), *adv.* weit, weithin.
μακρός 3. lang, langweilig. Komparation §. 52. 5.
μαλακίζω, verweichliche.
μαλακός 3. weichlich.
μαλθακός 3. weich, zart.
μάλιστα, *adv.* am Meisten (maxime), vorzüglich (Superlativ v. μάλα, sehr).
μᾶλλον, *adv.* besser, eher, lieber, mehr (potius, magis).
μανθάνω, Formation §. 121. 15. — Mit dem Partiz. u. Inf. §. 175. A. 3.
μαντική, ἡ, Seherkunst.
μάντις, εως, ὁ, Seher.
μαραίνω, mache welk.
μαρτύρέω, μαρτύρομαι, bezeuge [§. 124. 4.].
μαρτυρία, ἡ, Zeugniß.
μάρτυς, dekl. §. 47. 7.
μαστιγόω, peitsche.
μαστίζω [Char. §. 105. 2.].
μάστιξ, ιγος, ἡ, Peitsche.
μάχη, ἡ, Kampf.
μάχομαι c. d. kämpfe mit Einem. [§. 125. 14.]
μέγας, ἀλη, α, groß. [Dekl. §. 48. — Komparation §. 52. 8.]
μέγεθος, ους, τό, Größe.
μέθη, ἡ, Rausch.
μεθήμων, μέθημον, nachlässig, saumselig.
μεθίημι, lasse nach, überlasse, unterlasse.
μεθύω, trinke μέθυ, d. i. ungemischten Wein; daher berausche mich, bin berauscht.
μειδιάω [Tempób. §. 96. 3.].
μειράκιον, τό, Jüngling.
μείρομαι [Mdpl. §. 88. 3.].
μέλας, αινα, αν c. g. μέλᾶνος, αἶνης, schwarz.
μέλει (c. g. rei et d. pers.), es liegt am Herzen [§. 125. 17.].
μελέτη, ἡ, Besorgung.
μέλι, ιτος, τό, Honig.
μέλιττα, ἡ, Biene.
μέλλον, τό, das Zukünftige, die Zukunft, Zögerung.
μέλλω, gedenke, bin im Begriffe; 2) bedenke, zaudere; τὸ μέλλον, 1) das Künftige, die Zukunft; 2) das Zaudernde. [§. 125. 16.; Augm. §. 85. A.]
μέλομαι [§. 125. 17.].
μέλος, ους, τό, Gesang.
μέμφομαι c. a. tadele; c. d. werfe vor.
μέμψις, εως, ἡ, Tadel.
μέν-δέ, zwar—, aber, im Deutschen jedoch oft nicht zu übersetzen. Synt. §. 178. 5.
μενεαίνω, grolle.
μέντοι, Synt. §. 178. 6.
μένω, bleibe; c. a. erwarte. [Pf. II. μέμονα, begehre §. 111. 5.]
μερίζω, theile.
μέριμνα, ἡ, Sorge.
μέρος, ους, τό, Theil.
μεσημβρία, ἡ, Mittag.
μέσος 3. mitten, in Verbindung mit dem Artikel §. 148. A. 4.
μεσότης, ητος, ἡ, Mitte, Mittelmäßigkeit.
μεστός 3. c. g. voll.
μετά, Präp. §. 167. 4.

μεταβάλλω, verändere.
μεταβολή, ἡ, Veränderung.
μεταδίδωμί τινί τινος, theile Einem Etwas mit.
μεταδοτέον ἐστί(ν), man muß mittheilen.
μεταλλάττω, vertausche.
μεταξύ, *adv.* c. g. zwischen.
μεταπέμπομαι, lasse holen.
μετατίθημι, stelle um, verändere, versetze.
μεταφέρω, bringe fort, verwandele.
μεταχειρίζομαι, handhabe, leite.
μετέπειτα, *adv.* darauf, nachher.
μετέχω, c. g. nehme Theil an Etwas.
μέτριος 3, mäßig.
μετρίως, *adv.* mäßig.
μέτρον, τό, Maß.
μέχρι, μέχρι ἄν, *conj.* bis. Konstrukt. §. 183, 3, b); praep. c. g. §. 163, A.
μή, nicht, Synt. §. 177, 5; b. Imper. des Präs. od. Konj. des Aor §. 153a, A.; b. Infin. pleonastisch §. 177, 7; μή c. ind., conj., opt. nach Ausdrücken der Furcht daß §. 177, A.; in der Frage §. 188, 3, 4), 8) u. 9) c.
μὴ ὅτι (ὅπως) — ἀλλὰ καί (ἀλλ' οὐδέ) §. 178, 4.
μὴ οὐ c. inf. §. 177, 8.
μηδαμοῦ, *adv.* nirgends; μ. εἶναι, Nichts gelten.
μηδείς, εμία, έν, keiner. Dekl. §. 68, A. 1.
μηδέποτε, *adv.* (b. Imper. od. imper. Konjunktive), niemals.
μῆκος, ους, τό, Länge.
μήν, *adv.* wahrlich, gewiß.
μήν, νός, ὁ, Monat.
μῆνις, ιος od. ιδος, ἡ, Groll.
μηνίω, grolle.
μήποτε, *adv.* niemals.
μήπω, *adv.* noch nicht.
μήτε-μήτε, weder-noch. Synt. §. 178, 7.
μήτηρ, ἡ, dekl. §. 36.
μηχανάομαι D. M. sinne aus.
μιαίνω, beflecke [§. 111, A. 2.].
μίγνυμι [§. 140, 4.].
μικρός 3, klein. Komparation §. 52, 6.
μιμέομαι c. a. ahme nach, imitor.
μιμητής, οῦ, ὁ, Nachahmer.
μιμνήσκω, Formation §. 122, 12; Rdpl. §. 88, A. 1; Konjunktiv §. 116, 4. — Μέμνημαι mit dem Partiz. und Inf. §. 175, A. 3.
μίσγω c. d. mische mit.
μισέω, hasse.
μισθός, ὁ, Lohn.
μισθόω, vermiethe.
μνᾶ, ᾶς, ἡ, Mine [§. 26.].
μνήμη, ἡ, Andenken.
μνημονεύω c. g. erwähne, commemoro.
μνηστήρ, ῆρος, ὁ, Freier.
μοῖρα, ἡ, Antheil, Loos, Schicksal.
μόλις, *adv.* mit Mühe.
μολύνω [§. 115.].
μοναρχία, ἡ, Monarchie.
μόνον, *adv.* nur, allein.
μόνος 3, allein; mit dem Artikel §. 148, A. 5.
μόρσιμος 2, vom Schicksale bestimmt.
μουσική, ἡ, jede Musenkunst, besonders Musik.
μοχθηρός 3, elend, schlecht.
μόχθος, ὁ, Arbeit, Mühe, Noth.
μοχλός, ὁ, Hebel, Riegel.
μύζω, sauge [§. 125, 18.].
μῦθος, ὁ, Wort, Rede.
μυῖα, ἡ, Fliege.
μυρίος 3, unzählig.
μύρμηξ, ηκος, ὁ, Ameise.
μύρον, τό, wohlriechende Salbe.
μῦς, ὑός, ἡ, Maus.
μύχατος 3, innerst, ganz verborgen.
μόω [§. 94, 1.].
μῶν, num [§. 188, 5.].
μωρός 3, thöricht, Thor.

N.

Ν ἐφελκυστικόν [§. 7, 1.].
ναί, *adv.* wahrlich.
ναίω, wohne.
νάσσω [Char. §. 105, 1.].
ναυαγία, ἡ, Schiffbruch.
ναυηγός, ὁ, Schiffbrüchiger.
ναυμαχία, ἡ, Seeschlacht.
ναῦς, εώς, ἡ, dekl. §. 47, 9.
ναυτής, οῦ, ὁ, Schiffer.
ναυτικός 3, zum Schiffe gehörig; ναυτικὴ δύναμις, Seemacht; τὸ ναυτικόν, Flotte.
νεανίας, ου, ὁ, Jüngling.
νεκρός 3, todt; ὁ νεκρός, Leichnam.
νέκυς, ὁ, Leichnam, Leiche.
νέμω, theile. [F. νεμῶ u. νεμήσω; A. ἔνειμα; Pf. νενέμηκα; A. P. ἐνεμήθην u. -έθην. Vgl. §. 125, A.]
νέος 3, jung, Jüngling.
νεότης, ητος, ἡ, Jugend.
νεφέλη, ἡ, Wolke, Netz.
νέφος, τό, Wolke.
νέω, schwimme [§. 116, 2.].
νεώς, ώ, ὁ, Tempel.
νή, *adv.* wahrlich.
νῆμα, ατος, τό, Gespinnst, Faden, Garn.
νηνεμία, ἡ, Windstille.
νίζω, F. νίψω, wasche.

νικάω, siege, besiege.
νίκη, ἡ, Sieg.
νίπτω, spätere Form für νίζω.
νίφει, es schneit.
νοέω, denke.
νόημα, ατος, τό, Gedanke.
νομάς, άδος, ὁ, Nomade.
νομεύς, έως, ὁ, Hirt.
νομή, ἡ, Weide.
νομίζω, glaube, halte für Etwas.
νόμιμος 3, gebräuchlich.
νόμος, ὁ, Gesetz.
νόος, ὁ, Verstand, Geist, Sinn, Seele.
νοσέω, bin krank.
νόσος, ἡ, Krankheit.
νόστιμον ἦμαρ, τό, der Tag der Rückkehr.
νότος, ὁ, Südwestwind.
νῦν, *adv.* jetzt.
νύξ, νυκτός, ἡ, Nacht.
νυστάζω [Char. §. 105, 3.].

Ξ.

Ξενία, ἡ, Gastfreundschaft.
ξένος 2, fremd; *subst.* Gastfreund.
ξέω [Tempusb. §. 98, b)].
ξηραίνω [§. 113.].
ξίφος, ους, τό, Schwert.
ξύλον, τό, Holz.
ξυρέω u. ξύρομαι [§. 124, 5.].
ξύω [Pass. mit σ §. 95.].

O.

Ὀδάζω [Char. §. 105, 2.].
ὁδός, ἡ, Weg.
ὀδύρομαι, klage, jammere.
ὄζω c. g. rieche, dufte wonach [§. 125, 19.].
ὅθεν, *adv.* woher.
ὅθι, *adv.* wo, ubi.
οἷ, *adv.* wohin.
οἰακίζω [Augm. §. 87, 1.].
οἶδα, weiß [§. 143.].
οἴγνυμι, οἴγω s. ἀνοίγνυμι.
οἰκεῖος 3, verwandt, eigen, vertraut.
οἰκέτης, ου, ὁ, Diener.
οἰκέω, wohne.
οἴκημα, ατος, τό, Wohnung.
οἴκησις, εως, ἡ, Wohnung.
οἰκία, ἡ, Haus.
οἰκοδομέω, baue ein Haus.
οἶκος, ὁ, Haus.
οἰκουρέω [Augm. §. 87, 2.].
οἰκτείρω c. a. bemitleide.
οἶμαι s. οἴομαι.
οἰμώζω [Char. §. 105, 2.].
οἶνος, ὁ, Wein.
οἰνοχόος, ὁ, Mundschenk.
οἴομαι [§. 125, 20; 2. Pers. S. Ind. §. 82, 2; Augm. §. 87, 1.].
οἷος Korrelativ §. 63; c. inf. statt ὥστε, so daß, Synt. §. 182, A. 4.
οἴχομαι Formation §. 125, 21. — Präsensbedeutung §. 152, A. 1; mit d. Partiz. §. 175, 3.
Ο'ΙΩ s. φέρω.
ὄλβιος 3, glücklich.
ὄλβος, ὁ, Reichthum, Wohlstand, Glück.
ὀλιγαρχία, ἡ, Herrschaft Weniger, Oligarchie.
ὀλίγος 3, wenig, Kompar. §. 52, 7.
ὀλισθάνω [§. 121, 7.].
ὅλλυμι [§. 138, B.].
ὀλολύζω [Char. 105, 2.].
ὅλος 3, ganz.
ὁλοφύρομαι, bemitleide.
ὁμιλέω c. d. gehe um.
ὁμιλία, ἡ, Umgang.
ὄμνυμι, schwöre [§. 138, B.].
ὀμνύω, schwöre.
ὁμογάστριος, ὁ, Bruder.
ὁμόγλωττος 2, gleiche Sprache habend.
ὁμοιότης, ητος, ἡ, Gleichheit.
ὁμοίως, *adv.* auf gleiche Weise.
ὁμολογέω, stimme überein.
ὀμόργνυμι [§. 140, 6.].
ὅμως Synt. §. 178, 6.
ὀνειδίζω c. d. tadele, werfe vor.
ὄνειρος, ὁ, Traum.
ὄνησις, εως, ἡ, Nutzen.
ὀνίνημι c. a. [§. 135, 4.]
ὄνομα, ατος, τό, Name.
ὀνομάζω, nenne.
ὄντως, *adv.* in Wirklichkeit.
ὀξύς, εῖα, ύ, schnell.
ὀπάζω, lasse folgen, gewähre, verleihe.
ὅπη, *adv.* wohin, wo.
ὀπίσω, *adv.* nach hinten, zurück.
ὁπλίζω, bewaffne.
ὁπλίτης, ου, ὁ, Schwerbewaffneter.
ὅπλον, τό, Waffe.
ὁπόθεν, *adv* woher.
ὅποι, *adv.* wohin.
ὁποῖος 3, qualis.
ὁπόσος 3, quantus.
ὁποσοσοῦν 3 wie groß, wie lang auch immer, wie kurz auch immer.
ὁπόταν c. conj. wenn, Synt. §. 183.
ὁπότε, wann, wenn, da, Synt. §§. 183 u. 184.

ὁπότερος 3, welcher von beiden.
ὅπου, *adv.* wo.
'ΟΠΤΩ ſ. ὁράω.
ὅπως, 1) *adv.* u. *conj.* wie; — 2) c. conj. u. opt., u. c. ind. fut. S. 105, u. Synt. §. 181, 1. 2. 3.
ὅρασις, εως, ἡ, Geſicht.
ὁράω, ſehe [§. 126, 4; §. 87, 6. und §. 82, 2.].
ὀργαίνω [§. 111, A. 2.].
ὀργή, ἡ, Zorn.
ὀργίζομαι D. P. zürne.
ὀρέγω, ſtrecke die Hand aus; Med. c. g. begehre.
ὄρεξις, εως, ἡ, Verlangen, Streben.
ὀρθός 3, gerade, richtig.
ὀρθόω, mache gerade, richte, richte auf.
ὁρίζω, beſtimme.
ὅρκιον, τό, Eid.
ὅρκος, ὁ, Eid.
ὁρμάω, ſtürme, dringe los.
ὁρμή, ἡ, Drang, Eifer, Begierde.
ὄρνις, ῖθος, ὁ, ἡ, Vogel.
ὄρος, ους, τό, Berg.
ὄρτυξ, ὕγος, ὁ, Wachtel.
ὀρύττω, grabe [F. ὀρύξω; Pf. ὀρώρυχα; Pf. M. od. P. ὀρώρυγμαι §. 89, a)].
ὀρχέω, laſſe tanzen; Med. tanze.
ὀρχηθμός, ὁ, Tanz.
ὅσιος 3, heilig.
ὀσμή, ἡ, Geruch.
ὅσος 3, wie groß, wie viel, Korrelativ §. 63. a.; ὅσῳ — τοσούτῳ Synt. §. 187, 2.
ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, welcher gerade, eben.
ὅστις, ἥτις, ὅτι [§. 62.].
ὁστισοῦν, ἡτισοῦν, ὁτιοῦν, quicunque.
ὀσφραίνομαι c. g. rieche [§. 121, 8.].
ὅταν, *conj.* c. conj. wenn. Synt. §. 183, 3, b).
ὅτε, *conj.* als, da. Synt. §. 183, 2, a. u. §. 184, a.
ὅτι, *conj.* daß, Synt. §. 180; weil §. 184, 2.
οὐ (vor Konſon.), οὐκ (vor Vokalen), οὐχ (vor aſpirirten Vokalen), nicht, Synt. §. 177, 3. u. A. 1; in der Frage §. 188, 3, b); — οὐ μή §. 177, 9; — οὐ μόνον — ἀλλὰ καί (ἀλλ' οὐδέ) §. 178, 4; — οὐχ ὅτι (ὅπως) — ἀλλὰ καί (ἀλλ' οὐδέ) §. 178, 4.
οὗ, wo.
οὗ, οἱ, ſ Gebrauch §. 169, A. 2.
οὐδαμῆ, *adv.* nirgends.
οὐδέ, und nicht, auch nicht, nicht einmal (ne — quidem), Synt. §. 178, 7.
οὐδείς, εμία, ἕν, keiner. Dekl. §. 68, A. 1; οὐδεὶς ὅστις οὐ, nemo non, §. 182, A. 5.
οὐδέποτε, *adv.* niemals.
οὐδεπώποτε, *adv.* noch niemals.
οὐκ *adv.* S. οὐ.
οὐκέτι, *adv.* nicht mehr.
οὐκοῦν in der Frage §. 188, 3, b).
οὖλος (ep.) 3, verderblich.
οὖν, *conj.* daher, alſo. Synt. §. 178, 9.
οὔποτε, *adv.* niemals.
οὔπω, *adv.* noch nicht.
οὐράνιος 3, himmliſch.
οὖς, ὠτός, τό, Ohr. Dekl. §. 39.
οὐσία, ἡ, Weſen; 2) Vermögen, Habe.
οὔτε — οὔτε, weder — noch, Synt. §. 178, 7.
οὕτω(ς), *adv.* ſo [§. 7.].
οὐχ, *adv.* S. οὐ.
ὀφείλω, bin ſchuldig [§. 125, 22.].
ὀφέλλω, nähre, mehre.
ὀφθαλμός, ὁ, Auge.
ὄφις, εως, ὁ, ἡ, Schlange.
ὀφλισκάνω [§. 121, 9.].
ὀχέω, halte.
ὄχλος, ὁ, Volk (plebs).
ὄψ, ὀπός, ἡ, Stimme.
ὀψέ, *adv.* ſpät, zu ſpät.
ὄψις, εως, ἡ, Geſicht.

Π.

Παγίς, ίδος, ἡ, Falle, Schlinge.
πάγκακος 2, durchaus ſchlecht.
πάθος, ους, τό, Leiden, Leidenſchaft.
παιδεία, ἡ, Erziehung, Unterricht, Bildung.
παιδεύω, erziehe.
παιδίον, τό, (Deminutiv von παῖς) kleines Kind.
παίζω, ſpiele [§. 105, 3.].
παῖς, παιδός, ὁ, ἡ, Knabe, Kind, Sohn, Tochter. Dekl. §. 38, A. 1.
πάλαι, *adv.* alt, ſchon lange; οἱ πάλαι, die Alten.
παλαίω, ringe [Pass. mit σ §. 95.].
παλαιός 3, alt, aus alter Zeit.
πάλιν, *adv.* wieder, im Gegentheile.
πανταχοῦ *adv.* überall.
παντοδαπός 3, mannigfaltig.
πάντως, *adv.* auf alle Weiſe, durchaus.
πάνυ, *adv.* durchaus.
πάππος, ὁ, Großvater.
παρά Präp. §. 167, 5.
παραγγέλλω, befehle.
παραδίδωμι, übergebe.
παραδόξως, *adv.* unerwartet.

παραθήκη, ἡ, depositum, das bei Einem Niedergelegte.
παραινέω c. d. rede zu, ermuntere.
παρακαλέω c. a. rufe an, ermuntere.
παρακαταθήκη, ἡ, ein Niedergelegtes, Pfand.
παρακελεύομαι (D. M.) c. d. rathe, überrede.
παραλαμβάνω, nehme an.
παράνομος 2, gesetzwidrig.
παραπέτομαι, fliege weg.
παραπλάζω, leite vom rechten Wege ab, verführe, verleite.
παραπλήσιος 3, ähnlich.
παρασάγγης, ου, ὁ, Parasange (etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden).
παρασκευάζω, bereite; Med. bereite mich.
παρασκευαστικός c. g. kundig zu bereiten.
παρατείνω (ſ. τείνω), ſtrecke aus.
παρατίθημι, lege, ſetze hinzu.
παρατρέχω c. a. laufe vorbei.
παραφέρω, trage vorüber, vorbei.
πάρειμι, Inf. παρεῖναι, bin zugegen; πάρεστι(ν), es iſt erlaubt.
πάρειμι, Inf. παριέναι, gehe hinzu, gehe vorbei.
παρέρχομαι, gehe vorbei.
παρέχω, gewähre; Med. gewähre, bringe hervor.
παρίημι, laſſe vorbei, los, ſpanne ab, ermüde.
παρίστημι, ſtelle daneben.
παροινέω [Augm. §. 91, 1.],
παροξύνω, ermuntere [§. 111, 7.].
παρρησία, ἡ, Freimüthigkeit im Reden.
πᾶς, πᾶσα, πᾶν, ganz, jeder; pl. alle. Dekl. §. 40, A. 1; mit d. Artikel §. 148, 8, c).
πάσσω, beſtreue [Char. §. 105, 1.].
πάσχω, leide [§. 122, 13.]; πάσχω εὖ erfahre Etw. Gutes, empfange e. Wohlthat.
πατήρ, ὁ, dekl. §. 36.
πάτριος 2, landesüblich.
πατρίς, ίδος, ἡ, Vaterland.
πάτρως, ωος, Oheim von väterlicher Seite.
παύω, laſſe aufhören, beendige; τινά τινος, befreie Einen von einer Sache; Med. c. partic. höre auf. [A. P. ἐπαύσθην; Pf. M. od. P. πέπαυμαι, höre auf; F. III. πεπαύσομαι, werde aufhören.]
παχύς, εῖα, ύ, ſtark, kräftig.
πέδη, ἡ, Feſſel.
πεδίον, τό, Flur.
πέζος 3, pedester.
πείθω c. a. überrede, überzeuge; Perf. II. c. d. vertraue, verlaſſe mich; Med. c. d. glaube, vertraue, folge. [Aor. ἐπείσθην, gehorchte, folgte.].
πειθώ, οῦς, ἡ, Überredungskraft.
πεινάω [Kontr. §. 97, 3.].
πειράομαι c. g. D. P. verſuche.
πέλαγος, τό, Meer.
πελταστής, οῦ, ὁ, Schildträger.
πέμπω, ſchicke [§. 102, 5.].
πένης, ητος, 1, arm.
πενητεύω, bin arm.
πενθέω, trauere, betrauere.
πενθικῶς ἔχω c. g. bin traurig über Etwas.
ΠΕΝΘΩ ſ. πάσχω.
πενία, ἡ, Armuth.
πενιχρός 3, arm.
πένομαι, bin arm.
πεπαίνω, mache reif, mildere [§. 111, A. 2.].
πεπρωμένος 3 (part. perf. v. πόρω), beſtimmt, gegeben.
πέπων Komparation §. 52, 11.
περαίνω [§. 111, A. 2.].
πέρας, ατος, τό, Ende.
περάω [§. 98, a.].
πέρθω, zerſtöre.
περί Präp. §. 167, 2.
περιάγω, führe herum.
περιβάλλω, werfe herum.
περίδρομος 2, herumlaufend.
περιοράω, überſehe, vernachläſſige, achte nicht, laſſe zu.
περιπλέω, ſchiffe herum.
περιῤῥέω, fließe herum, herab.
περιστέλλω, umkleide.
περιτίθημι, ſetze, lege umher, ſetze auf.
περιτρέπω, wende um, zerſtöre.
περιττός 3, überzählig, mehr als nöthig.
περιφέρω, trage umher.
πετάννυμι [§. 139, *a*), 3.].
πέτομαι [§. 125, 23; u. §. 117, 1.].
πέτρα, ἡ, Fels.
ΠΕΥΘΟΜΑΙ ſ. πυνθάνομαι.
πῆ, *adv.* wohin? wo?
πηγή, ἡ, Quelle.
πήγνυμι [§. 140, 7.].
πιαίνω [§. 111, A. 2.].
πιέζω, dränge.
πίμπλημι [§. 135, 5.].
πίμπρημι [§. 135, 6.].
πίνω (ῑ) c. g. et a. trinke [§. 119, 3.].
πιπίσκω [§. 122, 14.].
πιπράσκω [§. 122, 15.].
πίπτω [§. 123 u. 116, 3.].
πιστεύω c. d. vertraue; Med. finde Glauben.
πίστις, εως, ἡ, Glaube, Vertrauen, Treue.
πιστός 3, treu.
πίων Komparation §. 52, 12.

πλάζομαι (poet.), irre umher, Aor. ἐπλάγχθην.
πλάσσω [Char. §. 105, 1.].
πλαστική, ἡ, (sc. τέχνη) bildende Kunst.
πλέθρον, τό, ein Maß (100 Fuß).
πλεῖστος 3, meist.
πλεονάκις, *adv.* öfter.
πλεονέκτης, ου, habsüchtig.
πλεονεξία, ἡ, Habsucht.
πλέκω [§. 109.].
πλευρά, ἡ, Seite.
πλέω, schiffe [§. 116, 2; Kontr. §. 97, 1.].
πληγή, ἡ, Schlag.
πλῆθος, ους, τό, Menge.
πλήν c. g. außer.
πλήρης, πλῆρες c. g. voll, gesättigt.
πλησιάζω, nähere mich.
πλησίος 3, nahe; οἱ πλήσιον, die Nebenmenschen.
πλήττω, schlage, verwunde. [Pf. πέπληγα, habe geschlagen; A. P. ἐπλήγην; aber in Kompos.: ἐπλάγην, als: ἐξεπλάγην.]
πλίνθος, ου, ἡ, Ziegelstein.
πλόος (πλοῦς), ὁ, [§. 29.].
πλούσιος 3, reich.
πλουτέω, bin, werde reich.
πλουτίζω, bereichere.
πλοῦτος, ὁ, Reichthum.
πλύνω [§. 111, 6, u. §. 115.].
πνέω, hauche, wehe, dufte. [§. 116, 2; Kontr. §. 97, 1.]
πόθεν; *adv.* woher?
ποθέω [§. 98, A.].
ποιέω, mache, handele; εὖ, καλῶς ποιέω c. acc. thue wohl, erweise Wohlthaten, §. 159, 3, 2); c. dupl. acc. §. 160, 2; c. particip. und infin. §. 175, A. 3.
ποιητής, οῦ, ὁ, Dichter.
ποικίλος 3, bunt, mannigfach.
ποιμήν, ένος, ὁ, Hirt.
ποῖος; 3, wie beschaffen?
πολεμέω c. d. führe Krieg.
πολέμιος 3, feindlich, Feind.
πολεμικός 3, kriegerisch.
πόλεμος, ὁ, Krieg.
πολιορκέω, belagere.
πολιορκία, ἡ, Belagerung.
πόλις, εως, ἡ, Stadt.
πολιτεία, ἡ, Staat, Staatsverwaltung.
πολιτεύω, verwalte den Staat; Med. lebe als Bürger, verwalte den Staat.
πολίτης, ου, ὁ, Bürger.
πολιτικός 3, den Staat angehend; τὰ πολιτικά, Politik.
πολλάκις, *adv.* oft.
πολλαπλάσιος 3, um Vieles größer.
πολυκοιρανία, ἡ, Vielherrschaft.
πολυλόγος 2, geschwätzig.
πολύπονος 2, arbeitsam.
πολύς 3, viel. Deklin. §. 48; Komparation §. 52, 9.
πολυτέλεια, ἡ, Kostbarkeit, Pracht.
πολυτελής, ές, kostbar, prächtig.
πολύτροπος 2, vielgewandt.
πολυφιλία, ἡ, Menge von Freunden.
πολυχειρία, ἡ, Menge von Händen.
πονέω, laboro, habe Mühe, arbeite. [§. 98, A.]
πονηρός 3, schlecht.
πόνος, ὁ, Mühe, Arbeit.
πορεύω, bringe, führe fort; Med. c. aor. pass. gehe, reise ab, marschire.
πορθέω, zerstöre.
πορίστικός c. g. kundig herbeizuschaffen.
πορφύρεος (οῦς) 3, purpurn.
πόσις, εως, ἡ, Trinken, Trinkgelage.
πόσος; 3, wie groß?
ποταμός, ὁ, Fluß.
ποτέ, *adv.* (Encl.) einst, zuweilen.
πότερον (πότερα) — ἤ, utrum — an, Synt. §. 188, 3, 8) u. 10).
πότερος 3, uter? welcher von beiden?
ποτόν, τό, Trank.
ποῦς, ποδός, ὁ, Fuß.
πρᾶγμα, ατος, τό, That; pl. Macht, Staatsverwaltung.
πρακτικός 3, ausführend; fähig Etwas zu erreichen (von Einem, παρά τινος).
πρᾶξις, εως, ἡ, That.
πρᾶος, εῖα, ον. Dekl. §. 48.
πράττω, thue, handle; εὖ πράττω c. a. thue wohl Einem; πράττω, πράττομαί τινα ἀργύριον, fordere Einem Geld ab; c. adv. befinde mich.
πρέπει, es geziemt sich.
πρέσβεις, εων, οἱ, die Gesandten; sing. ὁ πρεσβευτής, οῦ.
πρεσβευτής, ὁ, s. πρέσβεις.
πρέσβυς 1., alt.
πρίασθαι [§. 135, 6, S. 162.].
πρίν, *conj.* c. ind. u. opt., πρὶν ἄν c. conj., πρίν c. inf. §. 183, 3, 6. u. A.
πρίω [Pass. mit α §. 95.].
πρό Präp. §. 163, 2.
προαιρέομαι, ziehe vor.
πρόβατον, τό, Schaf.
πρόγονος, ὁ, Vorfahr.
προδίδωμι, verrathe.
προδότης, ου, ὁ, Verräther.
προεῖπον (Aor.), sagte vorher, befahl.
προέρχομαι, gehe voraus.
προθυμία, ἡ, Bereitwilligkeit.
πρόθῡμος 2, bereitwillig.
προθύμως, *adv.* bereitwillig.

προλείπω, verlasse.
πρόμαχος, ὁ, Vorkämpfer.
προνοέω, denke, bedenke vorher.
πρόνοια, ἡ, Vorsicht.
πρόοιδα, weiß vorher.
πρός Präp. §. 167, 6.
προσαγορεύω, nenne.
προσβάλλω c. g. rieche nach Etwas.
προσβλέπω, sehe an.
προσδοκάω, erwarte, vermuthe.
πρόσειμι, Inf. προσεῖναι, bin dabei, bin verbunden.
πρόσειμι, Inf. προσιέναι, gehe hinzu, nähere mich.
προσελαύνω, rücke heran.
προσέρχομαι, komme herbei.
προσήκει, es geziemt sich.
προσήκων, ήκουσα, ῆκον, G. ήκοντος, geziemend.
προσημαίνω, zeige vorher an.
πρόσθεν, *adv.* vorher; c. g. [§. 24.]
προσθετός 3, angesetzt.
προσκυνέω c. a. verehre fußfällig.
πρόσοδος, ἡ, Zugang; 2) Einkommen (reditus).
προσπίπτω, falle zu, accido, ereigne mich.
προσπνέω, hauche entgegen.
προσποιέω, mache dazu; Med. erwerbe mir, nehme mich einer Sache an.
προστίθημι, setze hinzu.
προσφέρω, trage, bringe herbei.
πρότερον, *adv.* früher.
πρότερος 3, früher.
προτίθημι, lege vor, stelle aus (zur Schau).
προτρέπω, wende zu, ermuntere.
προφέρω, bringe vor, dar.
προφητεύω, prophezeie.
πρυτανεῖον, τό, ein Gerichtshof zu Athen.
πταίρω, niese.
πταίω, schlage [Pass. mit σ §. 95.].
πτερόν, τό, Flügel.
πτέρυξ, υγος, ἡ, Flügel.
πτίσσω [Char. §. 105, 1.].
πτολίεθρον, τό, (poet.) Stadt.
πτύω [§. 94, 1.].
πτωχός 3, bettelhaft, arm.
πυκνός 3, häufig, gedrängt.
πύλη, ἡ, Thor, gewöhnlich im Plurale.
πυνθάνομαι c. g. frage, forsche, vernehme [§. 121, 14.].
πῦρ, πυρός, τό, Feuer.
πύργος, ὁ, Thurm.
πυρόω, verbrenne.
πώ (Encl.), *adv.* noch.
πωλέω, verkaufe.
πώποτε, *adv.* je.
πῶς; *adv.* wie?

P.

Ῥᾴδιος 3, leicht. Kompar. 52, 10.
ῥᾳδίως, *adv.* leicht.
ῥεῦμα, ατος, τό, Strom. [§. 97, 1.].
ῥέω, fließe [§. 116, A. u. §. 142, 6; Kontr. ΡΕΩ s. φημί. [§. 88, 3.]
ῥήγνυμι [§. 140, 8.].
ῥῆμα, ατος, τό, Wort.
ῥήτωρ, ορος, ὁ, Redner.
ῥῖγος, ους, τό, Kälte.
ῥιπτέω, werfe.
ῥίπτω, werfe, werfe hin.
ῥίψ, ῥιπός, ἡ, Mohr.
ῥοδοδάκτυλος 2, rosenfingerig.
ῥόδον, τό, Rose.
ῥοιά, ἡ, Granatapfel.
ῥόπαλον, τό, Keule.
ῥυθμός, ὁ, Takt.
ῥυστάζω [Char. §. 105, 2.].
ῥώννῡμι, stärke [§. 139, *c*) 2.].

Σ.

Σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, Trompete.
σαλπίζω [Char. §. 105, 4.].
σαλπικτής, οῦ, ὁ, Trompeter.
σάρξ, σαρκός, ἡ, Fleisch.
σάττω, belade.
σαφής, ές, deutlich.
σβέννυμι, lösche [§. 139, *b*) 4; Aor. II. §. 142.].
σέβας, τό, (nur im Nom. u. Akk.) Scheu, Achtung.
σέβομαι, ehre.
σεισμός, ὁ, Erdbeben.
σείω, schüttele, bewege. [Pass. mit σ §. 95.]
σῆμα, τό, Zeichen, Denkmal.
σημαίνω, gebe ein Zeichen, bezeichne.
σημεῖον, τό, Zeichen.
σιγάω, schweige.
σιγή, ἡ, Schweigen.
σίδηρος, ὁ, Eisen.
σῖτος, ὁ, Getreide.
σιωπάω, schweige.
σιωπή, ἡ, Schweigen.
σιωπηλός 3, schweigsam.
σκάφος, ους, τό, Nachen.
σκεδάζω, zerstreue.
σκεδάννυμι [§. 139, *a*) 4.].
σκέλλω (σκελέω) [§. 142, 3. u. §. 117, 2.].
σκῆπτρον, τό, Szepter, Stab.
σκιά, ἡ, Schatten.
σκληρός 3, trocken, rauh, hart.
σκολιός 3, krumm.

σκοπέω, ἔομαι, betrachte.
σκότος, ου, ὁ, u. ους, τό, Finsterniß.
σκώπτω, scherze.
σμάω [Kontr. §. 97, 3; A. P. ἐσμήχθην.].
σοφία, ἡ, Weisheit.
σοφιστής, οῦ, ὁ, Sophist.
σοφός 3, weise.
σπανίζω c. g. habe Mangel woran. [§. 83.]
σπάνις, εως, ἡ, Mangel.
σπανίως, *adv.* selten.
σπάω [§. 98, a)].
σπείρω säe, besäe. [Pf. ἔσπορα; A. P. ἐσπάρην §. 102, 4.]
σπένδω, gieße, spende (vom Trankopfer); Med. schließe einen Vertrag.
σπεύδω, eile, beeifere mich, strebe.
σπουδάζω, bin ernst, eifrig, thätig.
σπουδαῖος 3, eifrig, fleißig, ernsthaft, brav.
σπουδαίως, *adv.* eifrig, fleißig.
σπουδή, ἡ, Eifer.
σταγών, όνος, ἡ, Tropfen.
στάδιον, τό, Stadium, Länge von 125 Römischen Schritten (etwa 600 Fuß); 2) Rennbahn.
σταθμός, ὁ, Tagereise, Marsch.
στάζω, σταλάζω [Char. §. 105, 2.].
στασιάζω, lebe mit Einem in Uneinigkeit.
στάσις, εως, ἡ, Aufruhr.
στάχυς, υος, ὁ, Ähre.
στέγη, ἡ, Dach, Haus.
στέλλω [A. II. P. §. 102, 3, u. §. 114.].
στενάζω [Char. §. 105, 2.].
στέργω c. a. liebe, c. d. bin zufrieden womit.
στερέω τινά τι u. τινά τινος, beraube Einen einer Sache [§. 122, 16.].
στέρομαι, bin beraubt.
στερίσκω, στερέω, beraube [§. 122, 16.].
στέφανος, ὁ, Kranz.
στεφανόω, bekränze.
στήλη, ἡ, Säule.
στηρίζω [Char. §. 105, 2.].
στίζω [Char. §. 105, 2.].
στίλβω, glänze.
στολή, ἡ, Kleid.
στόμα, ατος, τό, Mund, Mündung.
στορέννυμι, στόρνυμι [§. 139, *b*) 5.].
στράτευμα, ατος, τό, Heer.
στρατεύω, mache einen Feldzug; Med. bin im Felde, führe Krieg, ziehe ins Feld.
στρατηγός, ὁ, Feldherr.
στρατιά, ἡ, Heer.
στρατιώτης, ου, ὁ, Soldat.
στρατοπεδεύομαι, lagere mich (vom Heere).
στρατόπεδον, τό, Lager, gelagertes Heer.
στρατός, ὁ, Heer.
στρεβλόω, martere.
στρέφω, wende, kehre. [A. P. ἐστράφην, ἐστρέφθην; Pf. M. od. P. §. 102, 6.]
στρώννυμι [§. 139, *c*) 3.].
στυγέω, hasse.
συγγιγνώσκω, habe gleiche Ansicht; ἐμαυτῷ, bin mir bewußt; s. τινί, verzeihe.
συγγνώμων, σύγγνωμον c. g. nachsichtig; 2) mitwissend.
συγγράφω, beschreibe.
συγκυκάω, rühre unter einander, bringe in Verwirrung.
συγχαίρω c. d. freue mich mit Einem.
συγχέω, confundo, gieße zusammen, verwirre, zerstöre.
συλάω τινά τι, beraube Einen einer Sache.
συλλαμβάνω c. d. fasse mit Einem gemeinschaftlich, helfe, stehe bei.
συλλέγω, sammele.
σύλλογος, ὁ, Versammlung.
συμβαίνω, gehe zusammen; συμβαίνει, es trifft, ereignet sich, begegnet.
συμβουλεύω, rathe.
σύμβουλος, ὁ, Rathgeber.
συμμαχία, ἡ, Bündniß.
σύμμαχος 2, mitstreitend; *subst.* Mitstreiter, Bundesgenosse.
σύμπας, πασα, παν, ganz, alle zusammen.
συμπήγνυμι, füge zusammen, mache gerinnen.
συμπίνω, trinke mit.
συμπίπτω, falle, treffe zusammen; συμπίπτει, es ereignet sich.
συμπονέω c. d. arbeite mit Einem, helfe, stehe bei.
συμπράττω c. d. thue mit Einem gemeinschaftlich, helfe.
συμφέρω, trage mit, bin nützlich.
συμφορά, ἡ, Ereigniß, besonders Unfall, Unglück.
σύν Präp. §. 164, 2.
συναγωνίζομαι, kämpfe mit.
συναίρομαι c. g. nehme Theil.
συναπόλλυμι, richte zugleich mit zu Grunde; Med. gehe zugleich mit Einem zu Grunde.
συναρμόζω, füge zusammen.
σύνδειπνος, ὁ, Tischgenosse.
σύνδεσμος, ὁ, Band, Konjunktion.
συνδιατρίβω, bringe mit Einem die Zeit zu, lebe mit Einem.

σύνειμι, Inf. συνεῖναι, bin zusammen, gehe um mit Einem.
σύνειμι, Inf. συνιέναι c. d. komme zusammen mit.
συνεξομοιόω, gleiche aus.
συνεπιδίδωμι, gebe zugleich; ergebe mich mit Anderen einer Sache.
συνεργός 2, hülfreich; subst. Gehülfe.
σύνεσις, εως, ἡ, Einsicht, Verstand.
συνετός 3, verständig.
συνήθεια, ἡ, Umgang.
συνθάπτω, begrabe zugleich mit.
συνθήκη, ἡ, Vertrag.
συνίημι, verstehe.
συνίστημι, stelle zusammen; Med. versammle, vereinige, bringe zusammen.
συννέω, spinne, webe zusammen.
σύνοιδα, weiß mit, ἐμαυτῷ, bin mir bewußt.
συντάττω, ordne.
συντρέχω, laufe mit Einem zusammen.
συντυγχάνω, treffe zusammen.
σῦριγξ, γγος, ἡ, Hirtenflöte.
συρίζω (συρίττω), pfeife [Char. §. 105, 2.].
σύρω [§. 115.].
συσκηνέω, esse mit.
σφάζω, σφάττω [Char. §. 105, 2.].
σφαῖρα, ἡ, Ball, Kugel.
σφάλλω mache wanken, erschüttere, täusche [§. 113.].
σφεῖς Gebrauch §. 169, A. 2.
σφίγγω [§. 109.].
σφόδρα, *adv.* sehr.
σφοδρός 3, heftig.
σφύζω [Char. §. 105, 2.].
σχάω [§. 98, a)].
σώζω rette, erhalte [Pf. M. od. P. σέσωσμαι; A. P. ἐσώθην.].
σῶμα, ατος, τό, Körper.
σώτηρ Vokativ §. 34, A. 1.
σωτηρία, ἡ, Rettung.
σωφρονέω, bin gesunden Verstandes, bin vernünftig, besonnen.
σωφροσύνη, ἡ, Besonnenheit, Einsicht, Bescheidenheit.
σώφρων 2, von gesundem Verstande, vernünftig, besonnen.

T.

Τάλαντον, τό, Talent (ein Gewicht).
τάλαρος, ὁ, Körbchen.
τάξις, εως, ἡ, Reihe, Ordnung.
ταπεινός 3, niedrig.
ταπεινόω, erniedrige.
ταράττω, beunruhige, verwirre, erschrecke.
ταραχή, ἡ, Verwirrung, Unruhe, Schrecken.
τάττω, stelle, ordne [§. 109.].
ταῦρος, ὁ, Stier.
ταὐτολογία, ἡ, Wiederholung des Gesagten.
τάφρος, ἡ, Graben.
τάχα, *adv.* schnell, bald, etwa.
τάχος, ους, τό, Schnelligkeit.
ταχύ, *adv.* schnell.
ταχύς, εῖα, ύ [§. 51, 1.].
ταώς, ώ, ὁ, Pfau.
τέ (Encl.), und, τέ — τέ, τέ — καί, sowol — als auch. Synt. §. 178, 3.
τείνω [Pf. τέτᾰκα; A. P. ἐτάθην; Pf. M. od. P. §. 113.].
τείρω, quäle, schwäche.
τεῖχος, ους, τό, Mauer.
τέκνον, τό, Kind.
τελευταῖος 3, letzter.
τελευτάω, endige, sterbe.
τελευτή, ἡ, Ende, Tod.
τελέω, vollende [§. 98, b)].
τελέως, *adv.* völlig, vollkommen.
τέλος, ους, τό, Ende.
τέμνω, scheide, theile, verwüste. [§. 117.]
τέρας deklin §. 44, A. 1.
τέρπω, ergötze; τέρπομαι c. d. ergötze mich, freue mich, oder werde ergötzt.
τετραίνω [§. 111, A. 2.].
τέττιξ, ῖγος, ὁ, Grille.
τεχνάομαι D. M. ersinne, unternehme.
τέχνη, ἡ, Kunst.
τεχνίτης, ου, ὁ, Künstler.
τήκω s. S. 172.
τηλόθι, *adv.* fern.
τιάρα, ἡ, Turban.
τίθημι, setze, lege; νόμους τίθεσθαι, Gesetze geben [§. 133.].
τιθήνη, ἡ, Amme.
τίκτω, erzeuge, gebäre. [F. τέξομαι; A. ἔτεκον; Pf. τέτοκα].
τίλλω, zupfe [§. 115.].
τιμάω, ehre.
τιμή, ἡ, Ehre.
τίμιος 3, geehrt, geschätzt, schätzbar, geachtet.
τιμωρέω, helfe; Med. c. a. räche mich an Einem.
τιμωρία, ἡ, Strafe.
τίνω [§. 119, 4.].
τιτράω [§. 96, A. 2.].
τιτρώσκω [§. 122, 17.].
ΤΛΗΜΙ [§. 135, 7.].
τοί (Encl.), *adv.* verstärkende Partikel: ja, gewiß.
τοίγαρ, τοίγαρτοι, τοιγαροῦν §. 178, 9.
τοίνυν, *conj.* daher, also, §. 178, 9.

τοῖος 3. so beschaffen.
τοιόσδε 3. ein solcher, so beschaffen.
τοιοῦτος 3. solcher [§. 60.].
τολμάω, wage.
τόξευμα, ατος, τό, Pfeil.
τοξική, ἡ, Bogenkunst.
τόξον, τό, Bogen.
τόπος, ὁ, Ort; ὁ μεταξὺ τόπος, Zwischenraum.
τοσοῦτος 3. so groß [§. 60.].
τότε, *adv.* damals.
τραγικός 3. tragisch.
τράγος, ὁ, Bock.
τραγῳδία, ἡ, Trauerspiel.
τράπεζα, ἡ, Tisch.
τρέπω, wende; Med. wende mich; 2) für mich, d. i. schlage in die Flucht. [A. ἔτρεψα, -άμην; ἐτρέφθην; ἐτραπόμην, ἐτράπην; Pf. A. τέτροφα; Pf. M. od. P. τέτραμμαι §. 102, 5. 6.]
τρέφω, ernähre, erziehe. [F. θρέψω; A. ἔθρεψα; Pf. τέτροφα §. 102, 2; Pf. M. od. P. τέθραμμαι ibid. 6; A. P. ἐτράφην (selten ἐθρέφθην).]
τρέχω, laufe [§. 126, 5.].
τρέω [§. 98, b)].
τρίβω [§. 107.].
τριήρης deklin. §. 42, 1); Akzent ibid. A. 4.
τρίζω [Char. §. 105, 2.].
τρίπους, ποδος, ὁ, Dreifuß.
τρόπαιον, τό, Siegeszeichen.
τρόπος, ὁ, Art, Weise, Lebensart, Charakter.
τρυφάλεια, ἡ, Helm.
τρυφή, ἡ, Schwelgerei, Üppigkeit, Weichlichkeit.
τρυφητής, οῦ, ὁ, schwelgerisch, Schwelger.
τρώγω, nage. [F. τρώξομαι; A. ἔτρᾰγον.]
τυγχάνω c. g. ereigne mich, treffe, erlange. [§. 121, 16.]
τύμβος, ὁ, Grabhügel.
τύπτω, schlage.
τυραννίς, ίδος, ἡ, Tyrannei.
τύραννος, ὁ, Tyrann.
τύρβη, ἡ, Gewühl.
τυφλόω, mache blind.
τύχη, ἡ, Schicksal.

Υ.

Ὑάκινθος, ὁ, Hyazinthe.
ὑβρίζειν c. a. bin übermüthig gegen Einen, mißhandele.
ὕβρις, εως, ἡ, Übermuth, Stolz.
ὑβριστής, οῦ, ὁ, übermüthiger Mensch.
ὑγιαίνω, bin gesund.
ὕδωρ, τό, Wasser. Dekl. §. 47, 10.
υἱός, ὁ, Sohn.
ὑπακούω c. d. gehorche.
ὑπάρχω, bin da, vorhanden.
ὑπεξίστημι, entferne; Med. stehe ab.
ὑπεραποθνήσκω c. g. sterbe für Jemand.
ὑπεράχθομαι, betrübe mich sehr.
ὑπερβάλλω, übertreffe.
ὑπερβασία, ἡ, Übermuth.
ὑπέρ Präp. §. 166, 3.
ὑπεροράω, übersehe, verachte.
ὑπέρφρων, ὑπέρφρον, ονος, übermüthig.
ὑπηρετέω c. d. bin zu Dienste, stehe zu Gebote.
ὑπισχνέομαι [§. 120, 3.].
ὕπνος, ὁ, Schlaf.
ὑπό Präp. §. 167, 2.
ὑπογραφή, ἡ, Untermalen (Schminken der Augenlieder).
ὑποδέξιος 3. günstig.
ὑπόδημα, ατος, τό, das Untergebundene, Sohle, Schuh.
ὑπόθεσις, εως, ἡ, Grundsatz.
ὑπομένω c. a. ertrage.
ὑποφέρω, ertrage.
ὑποχωρέω, ziehe mich zurück.
ὑστεραῖος 3. folgend.
ὕστερος 3. nachstehend.
ὑφαίνω, webe. [Pf. ὕφαγκα; Pf. M. od. P. ὕφασμαι.]
ὕψος, ους, τό, Höhe.
ὑψόω, erhöhe.
ὕω, regne. [Pass. mit σ §. 95.]

Φ.

ΦΑΓΩ s. ἐσθίω.
φαίνω s. S. 116. [§. 113.]; φαίνομαι c. particip. u. inf. §. 175, A. 3.
φανερός 3, sichtbar, bekannt.
φάρμακον, τό, Heilmittel.
φάσκω, meine, behaupte. [§. 122, 18.]
φαῦλος 3. schlecht, gering.
φείδομαι D. M. c. g. schone.
φέναξ, ακος, ὁ, Betrüger, Prahler.
φέρω fero, trage, bringe [§. 126, 6. u. §. 89, A.].
φεύγω c. a. fugio; F. §. 116, 3; A. ἔφῠγον.
φημί, sage. [§. 126, 7; Flexion §. 135, 8.]
φθάνω, komme zuvor, cum participio (s. S. 131, 1) u. §. 175, 3.), Tempusbildung §. 119, 5.
φθείρω, verderbe. [§. 111. Pf. A. ἔφθορα; Pf. M. od. P. ἔφθαρμαι; F. P. φθα-

ρήσομαι u. A. II. P. ἐφθάρην in der Bedeutung: perire.]
φθονέω c. d. beneide.
φθόνος, ὁ, Neid.
φιάλη, ἡ, Schale.
φιλάνθρωπος 2, menſchenliebend, menſchenfreundlich.
φιλέω, liebe.
φιλία, ἡ, Freundſchaft.
φίλιος 3, freundſchaftlich.
φιλοκερδής, ές, gewinnſüchtig.
φιλομαθής, ές, lernbegierig.
φιλόξενος 2, gaſtfrei.
φίλος, lieb, Freund.
φιλοσοφέω, philoſophire.
φιλοχρημοσύνη, ἡ, Geldſucht, Habſucht.
φλύζω [Char. §. 105, 2.].
φοβέω, ſetze in Furcht; Med. c. aor. pass. fürchte mich, fürchte.
φόβος, ὁ, Furcht.
φοινίκεος (οῦς) 3, purpurn.
φοιτάω, gehe häufig.
φονεύς, έως, ὁ, Mörder.
φονεύω, ermorde.
φόνος, ὁ, Mord.
φορβή, ἡ, Weide, Futter.
φορέω, trage.
φόρμιγξ, ιγγος, ἡ, Harfe.
φράζω, zeige, mache kund, ſage, ſpreche aus. [§. 110.]
φρήν, ενός, ἡ, *plur.* φρένες, Seele, Verſtand, Geſinnung.
φρίσσω [§. 103, A. 1.].
φρονέω, denke; μέγα φρονέω, bin ſtolz.
φρόνιμος 3, verſtändig.
φροντίζω c. g. ſorge, trage Sorge, bekümmere mich um Etwas; c. a. denke über Etwas nach, ſinne. [§. 83.]
φροντίς, ίδος, ἡ, Sorge.
φυλακή, ἡ, Wache.
φύλαξ, ακος, ὁ, Wächter.
φυλάττω, bewache; Med. c. a. hüte mich vor Etwas.
φύσημα, ατος, τό, Hauch.
φύσις, εως, ἡ, Natur.
φυτεύω, pflanze.
φύω, erzeuge, bringe hervor; *perf.* bin geworden, bin da, bin beſchaffen.
φωνέω, töne, rede.
φωνή, ἡ, Stimme, Sprache.
φώρ, φωρός, ὁ, Dieb.
φωράω [Tempusb. §. 96, 3.].
φῶς, φωτός, τό, Licht.

X.

Χαίνω, mache den Mund auf; Perf. II. warte mit offenem Munde, gaffe, höre.
χαίρω c. d. freue mich über Etwas. [§. 125, 24.]
χαλάω [§. 98, a)].
χαλεπός 3, läſtig, ſchwer.
χαλεπῶς, *adv.* ſchwer.
χαλινός, ὁ, Zügel.
χαλκός, ὁ, Erz.
χάλκεος (οῦς) 3, ehern.
χαρίζομαι, willfahre, erweiſe eine Gefälligkeit.
χάρις, ιτος, ἡ, Gefälligkeit, Wohlthat, Dank, Anmuth.
χάσκω [§. 122, 19.].
χειμών, ῶνος, ὁ, Winter.
χείρ, ρός, ἡ, Hand. Dekl. §. 35, A. 2.
χειρόομαι, bezwinge, bändige, unterjoche.
χελιδών, όνος, ἡ, Schwalbe. Dekl. §. 35, A. 3.
χέω [§. 116, 2.].
χηρόω, verwaiſe, beraube.
χθές, *adv.* geſtern.
χθών, ονός, ἡ, Erde.
χιτών, ῶνος, ὁ, Rock.
χιών, όνος, ἡ, Schnee.
χοιρος dekl. §. 41.
χοίρειος 3, vom Schweine.
χολόομαι, zürne.
χόλος, ὁ, Grimm, Groll.
χορεύω, tanze.
χορός, ὁ, Tanz.
χόω, ſchütte [Pass. mit σ §. 99, 3.].
χράομαι c. d., utor, gebrauche, bediene mich, behandele, begegne, gehe um. [§. 96, A. 2; u. §. 99, A. 3.]
χράω [§. 96, A. 2; Konjr. §. 97, A. 3.].
χρεία, ἡ, Noth; 2) Umgang.
χρή, man muß [§. 135, 2.].
χρῄζω c. g. bin bedürftig.
χρῆμα, ατος, τό, Sache; plur. Geld, Vermögen.
χρήσιμος 3, brauchbar, nützlich.
χρησμοσύνη, ἡ, Dürftigkeit, Armuth.
χρηστός, nützlich, brauchbar, gut, brav.
χοΐω u. χρίω [Pass. mit σ §. 94, 1. u. 95.].
χρόνος, ὁ, Zeit.
χρυσίον, τό, Gold.
χρυσός, ὁ, Gold.
χρύσεος (οῦς), έᾱ (ῆ), εον (οῦν), golden.
χρῶμα, ατος, τό, Haut.
χρώννυμι [§. 139, c) 4.].
χώρα, ἡ, Land, Gegend.
χωρίς, *adv.* c. g. getrennt.
χωρισμός, ὁ, Trennung.

Ψ.

Ψαύω c. g. berühre. [Pass. mit σ §. 95.]
ψάω, reibe. [Pass. mit σ; Kontr. §. 97, 3.]
ψέγω, tadele.
ψευδορκος 2, meineidig; τὸ ψεύδορκον, Meineid.
ψεῦδος, ους, τό, Lüge.
ψεύστης, ου, ὁ, Lügner.
ψεύδω, belüge, täusche; Med. lüge. [§. 110.]
ψήν, ψηνός, ὁ, Wespe.
ψήφισμα, τό, Beschluß.
ψυχή, ἡ, Seele.
ψῦχος, ους, τό, Kälte.

Ω.

Ὠιδή (ᾠδή), ἡ, Gesang.
ὠθέω [§. 124, 6; Augm. §. 87, 4.].
ὠκύς, εῖα, ύ, schnell.
ὦμος, ὁ, Schulter.
ὠνέομαι, kaufe. [Augm. §. 87, 4. Vgl. πρίασθαι.]
ὤνιος 3, käuflich; τὰ ὤνια, Waaren.
ὡς, Präp. *ad* §. 165, 3; daß §. 180, 2); damit §. 181; wie, als §. 183, 2, a.; weil §. 184, 1; wie, sowie §. 187; beim Partizipe §. 176, A. 2.; ὡς τάχιστα, quam celerrime; bei Zahlen ungefähr.
ὡς ἄν, Synt. §. 180, 7.
ὥσπερ, *adv.* wie. Synt. §. 187, 1.
ὥστε, *conj.* so daß. Synt. §. 187, 1.
ὠφέλεια, ἡ, Nutzen.
ὠφελέω c. a. nütze.
ὠφέλιμος 2, nützlich.
ὤψ, ὠπός, ἡ, Gesicht.

II. Deutsch-griechisches Wörterverzeichniß.

(Die beigesetzte Zahl weist auf die Seite hin, auf der die Bedeutung angegeben ist.)

A.

Abend, δεῖλη, ἡ.
aber, δέ; = sed, ἀλλά.
abfallen, A. II. A. b. ἀφιστάναι.
abgehärtet, καρτερικός 3.
abhalten, εἴργειν, ἀπέχειν c. g.; = abwehren 125.
Abkomme, ἔκγονος, ὁ.
abmarschiren, ἐκστρατεύεσθαι.
abmühen, sich, μοχθεῖν.
abreisen, ὁρμᾶσθαι, ἀπέρχεσθαι.
abschiffen, ἐκπλεῖν.
abstatten, Dank, ἀποδιδόναι χάριν (durch die That).
abtrünnig machen, ἀφιστάναι.
abwechselnd, ἐν μέρει.
abwehren, ἀμύνειν; = abhalten, ἀλέξεσθαι.
abwenden, ἀποτρέπειν.
abwesend sein, ἀπεῖναι.
Acht, sich in Acht nehmen vor Jemandem, εὐλαβεῖσθαί τινα.
achten 105; auf Etwas achten, σκοπεῖν τι.
Achtung 43; A. haben vor, αἰδεῖσθαί τινα.
Acker, ἀγρός, ὁ.
Adler, ἀετός, ὁ.
ahnen, ὑποπτεύειν.
Ähre, στάχυς, υος, ὁ.
Akropolis, ἀκρόπολις, εως, ἡ.
albern, τετυφωμένος 3.
alle, πάντες, πᾶσαι, πάντα.
allgemein, κοινός, ἡ, όν.
allein, μόνος 3; *adv.* μόνον.
als, ὅτε; nach d. Komparative ἤ; als auch 27.
alt, πρέσβυς, εια, υ; = seit langer Zeit bestehend oder ehemalig, παλαιός 3; die Älteren, πρεσβύτεροι, γεραίτεροι; alte Frau, γραῦς, ἡ [§. 41.].
Altar, βωμός, ὁ.
Alter, γῆρας, τό [§. 39, A.].
Ältern, γονεῖς, έων, οἱ.
altern, γηράσκειν.
alternd, nicht, ἄγηρως, ων.
Ameise, μύρμηξ, ηκος, ὁ.
Andenken, μνήμη, ἡ; 2) das wodurch d. A. erhalten wird, ὑπόμνημα, τό.
anderer = alius, ἄλλος, η, ο; = alter, ἕτερος 3.
Anfang, ἀρχή, ἡ.
anfangen, Etwas, mit Etwas, ἄρχεσθαι c. g. oder ἀπό, ἐκ c. g.
anführen, ἡγεῖσθαι c. g.
anfüllen 172; angefüllt, μεστός 3, c. g.; angef. sein, γέμειν c. g.
angeboren, ἔμφυτος 2.
Angelegenheit, πρᾶγμα, τό.
angenehm, ἡδύς, εῖα, ύ; *adv.* ἡδέως.
angreifen, ἐπιτίθεσθαι c. d.; ἐπέναι c. d.
Angriff, προσβολή, ἡ.
anhören, ἀκροᾶσθαι c. g.
anklagen, Einen wegen Etwas, γράφεσθαι, διώκειν τινά τινος.
Ankläger, κατήγορος, ὁ.
anlegen, Hand an Etwas, ἐπιχειρεῖν c. d.; adj. verb. ἐπιχειρητέον.
Anmuth, χάρις, ιτος, ἡ.
anmuthig, *adv.* ἐπιχαρίτως.
annehmen 49; = billigen 85; = glauben, ὑπολαμβάνειν.
Annehmlichkeit, τερπνόν, τό.
Ansehen, εἶδος, τό; = äußere Gestalt, ἰδέα, ἡ.

anſehnlich, ἀξιόλογος 2.
antreiben, προτρέπειν.
antreten, die Herrſchaft, καταστῆναι εἰς βασιλείαν.
anvertrauen, ἐπιτρέπειν.
anweſend, παρών, οὖσα, όν; ἐνεστώς, υῖα, ὡς.
anziehen, ἀμφιεννύναι, ἐνδύειν τινά τι.
Arbeit, πόνος, ὁ.
arbeiten = thun, ἐργάζεσθαι; = üben, ἀσκεῖν; mit Mühe, πονεῖν; mit dem Nebenbegriffe des Ermüdens, κάμνειν.
Arbeiter, ἐργάτης, ου, ὁ.
arbeitſam, πολύπονος 2.
arbeitsliebend, φιλόπονος 2.
arm = nicht reich (pauper), πένης, ητος, ὁ, ἡ; = mendicus, πτωχός 3; = unbemittelt (inops), ἄπορος 2.
arm ſein, 85, 118.
Armband, ψέλλιον, τό.
Armuth 21; ſ. d. a. Dürftigkeit, χρησμοσύνη, ἡ.
Art, τρόπος, ὁ; von der A., τοιοῦτος 3 [§. 60.].
Arzneiwiſſenſchaft, ἰατρικὴ ἐπιστήμη, ἡ.
Arzt, ἰατρός, ὁ.
athmen, ἐμπνεῖν.
auch, καί; auch nicht, οὐδέ; auch wenn, καὶ ἐάν (κἄν) c. conj.
aufbrechen, v. Heere, ὁρμᾶν, ὁρμᾶσθαι, ἀναζευγνύναι.
aufgeben = fahren laſſen, ἀφιέναι; = verzweifeln an Etwas, ἀπογιγνώσκειν c. a.
aufheben, αἴρειν.
aufhören, aufh. laſſen 120.
auflöſen 84; = trennen 84.
aufmuntern, προτρέπειν, προτρέπεσθαι.
aufrichten, ὀρθοῦν, ἀνιστάναι, ἀνατιθέναι.
Aufruhr, στάσις, εως, ἡ.
aufſchreien, κράζειν, ἀναβοᾶν.
aufſetzen, ἐπιτιθέναι.
aufſtellen 154; von Soldaten τάττειν.
auftragen, προστάττειν, ἐντέλλειν c. d.
aufwachſen, αὐξάνεσθαι c. aor. pass.
aufwiegen, ἀντάξιον εἶναι c. g.
aufzählen, καταριθμεῖσθαι.
Auge, ὀφθαλμός, ὁ.
Ausdauer, ἐγκράτεια, ἡ.
auseinander gehen, διακρίνεσθαι c. a. p. — laufen, διαδιδράσκειν; — legen 158; — ſtellen 154.
ausgehen, es geht mir Etwas aus, ἐπιλείπει μέ τι.
ausharren, παραμένειν.
auslöſchen 159, 168.
auslöſen, ἀπολύειν.
ausreichend ſein, ἱκανῶς ἔχειν.
ausrichten, διαπράττεσθαι.
ausſagen 125.
ausſchicken, ἐκπέμπειν.
ausſchweifend 172.
ausſinnen 104.
außer, πλήν c. g., χωρίς c. g., ἔξω c. g.
Äußere, das, σχήματα, τά.
äußern 156.
außerordentlich, *adv.* 95.
äußerſter, ἔσχατος 3.
ausſtoßen, ἀποβάλλεσθαι.
austrinken, ἐκπίνειν.
ausüben, ἐξεργάζεσθαι.
auszeichnen, ſich vor Einem, διαφέρειν c. g.
Autodidakt, αὐτοδίδακτος, ὁ.

B.

Backſtein, πλίνθος, ου, ἡ.
baden, ſich, λούεσθαι.
bald, τάχα, ταχύ.
Ball, σφαῖρα, ἡ.
Barbar, βάρβαρος, ὁ.
Bau, οἰκοδόμησις, εως, ἡ.
Bauch, γαστήρ, τρός, ἡ.
bauen 29, 86; ein Haus bauen, οἰκοδομεῖν.
Baum, δένδρον, τό.
Becher, κύπελλον, τό.
bedenken, προνοεῖν.
bedienen, ſich einer Sache, χρῆσθαί τινι.
bedrängen, ἐγκεῖσθαι c. d.
bedürfen, δεῖσθαι c. g. D. P.; es bedarf 103.
bedürftig ſein, χρήζειν c. g.
beeifern, ſich, σπεύδειν.
beendigen, καταπαύειν.
befaſſen, ſich mit Etwas, ἅπτεσθαι c. g.
befehlen, κελεύειν; = auftragen 126; vom Feldherrn, παραγγέλλειν.
befehligen, κελεύειν.
befeſtigen, τειχίζειν.
befinden, ſich, gut, ſchlecht u. ſ. w., εὖ, κακῶς ἔχειν od. πράττειν.
beflecken, μιαίνειν.
befleißigen, ſich einer Sache, ἀσκεῖν τι.
befreien 104; = freiſprechen, ἀπολύειν.
befreundet, οἰκεῖος 3.
befürchten, φοβεῖσθαι.
begegnen, ἀπαντᾶν c. d.; = auf Einen ſtoßen, προσπίπτειν c. d.; es begegnet, συμβαίνει.
Begierde 48; = Drang 54.
beginnen, ἡγεῖσθαι c. g.
begraben, θάπτειν; zugleich mit 116.
behaupten, φάναι.
beherrſchen, κρατεῖν c. g.
beherzt, *adv.* γενναίως.
behülflich ſein, ὑπηρετεῖν.
beide, ἄμφω [§. 68, A. 2.].
Beiſtand, ſ. §. 164, 2.
Beiſtand leiſten, βοηθεῖν.
beiſtehen, παραστῆναι; = helfen, συμπονεῖν c. d.; abwehrend beiſtehen, ἀμύνειν c. d.
beißen, δάκνειν.
beiwohnen, προσεῖναι c. d.
bekannt, δῆλος 3, φανερός 3; bekannt machen 106, 125.
bekleiden, ἀμφιεννύναι τινά τι.
bekümmern, ſich um Etw. 63.
belagern, πολιορκεῖν.
bemächtigen, ſich einer Sache, κρατεῖν c. g.
bemerken 95.
bemitleiden 42, 102, 125.
benehmen, ſich b. gegen J., ἔχειν c. adv. et dat. pers. oder πρός c. a.

beneiden, Einen um Etw., φθονεῖν τινί τινος.
Benutzung, χρῆσις, εως, ἡ.
berathen, ſich, βουλεύεσθαι.
berathſchlagen, βουλεύεσθαι.
berauben, στερεῖν, ἀποστερεῖν τινά τινος u. τινός τι, ἀφαιρεῖσθαί τινά τι.
bereichern, πλουτίζειν.
bereit ſein, ἐθέλειν.
bereitwillig, *adv.* προθύμως.
Bereitwilligkeit, προθυμία, ἡ.
bereuen, μεταμέλεσθαι D. P., od. imperſon. μεταμέλει μοί τινος.
Berg, ὄρος, ους, τό; λόφος, ὁ.
berühmt, φανερός 3, ἔνδοξος 2; ſein oder werden 137.
berühren, ἅπτεσθαι c. g.
beſäen, σπείρειν.
beſchäftigen, ernſtlich beſchäftigt ſein mit Etw., σπουδάζειν περί τι.
beſchimpfen, λυμαίνεσθαι c. a.
beſchließen, γιγνώσκειν, od. impers. δοκεῖ μοι.
Beſchluß, ψήφισμα, τό.
beſchreiben, συγγράφειν.
beſchwerlich, ἀργαλέος 3.
beſetzen, e. Stadt, περικαθέζεσθαι πόλιν.
beſiegen, νικᾶν c. a., κρατεῖν c. a.
Beſitz, κτῆμα, τό.
beſitzen 108; = bewohnen, νέμεσθαι.
Beſitzung, κτῆμα, τό.
beſonnen 33; b. ſein 162.
Beſonnenheit 55.
beſorgen (= fürchten), δεδοικέναι; beſorgt ſein, φροντίζειν c. g.
beſſer, *adv.* μᾶλλον.
beſtändig, διηνεκής, ές.
beſteigen, ἀναβαίνειν ἐπί c. a.
beſtellen, καθιστάναι.
beſter ſein 15.
beſtimmen, ὁρίζειν.
beſtrafen, ζημιοῦν, κολάζειν.
beten, εὔχεσθαι c. d.
betrachten, σκοπεῖν; = ſchauen, θεωρεῖν.
betragen, ſich gegen Jem., προσφέρεσθαί τινι oder πρός τινα c. aor. pass.
betrüben, λυπεῖν, ſich b., λυπεῖσθαι c. aor. pass.; über Etwas, acc.
betrügen, ἐξαπατᾶν.
beunruhigen 117; = beläſtigen, ἐνοχλεῖν c. d.
beurtheilen, κρίνειν, διακρίνειν, διαγιγνώσκειν.
Beute, λεία, ἡ.
bevor, πρίν [§. 183, 3. b. u. A.].
bewachen, διαφυλάττειν.
bewahren 33; = dabei bleiben 156.
bewegen, κινεῖν; ſich b., κινεῖσθαι c. aor. pass.
Bewegung, κίνησις, εως, ἡ.
beweinen, κλαίειν.
Beweis, τεκμήριον, τό.
bewirken, πράττειν, ποιεῖν.
bewohnen, οἰκεῖν.
bewundern, θαυμάζειν.
bewundernswürdig, θαυμαστός 3.
bewußt ſein, ſich, συνειδέναι ἑαυτῷ.
bezeugen, μαρτυρεῖν.
bilden, παιδεύειν.
Bildhauerkunſt, ἀνδριαντοποιία, ἡ.
Bildſäule, ἀνδριάς, άντος, ὁ.
Bildung, παιδεία, ἡ; παίδευσις, εως, ἡ.
bis, ἕως; bis zu, μέχρι c. g., εἰς c. a.
Bitte 49, 103.
bitten, ἱκετεύειν c. a., δεῖσθαι c. g.
Blatt, φύλλον, τό.
bleiben, μένειν, διαμένειν; ſtehen bl., ὑπομένειν.
bleich, ὠχρός 3.
blind, τυφλός 3; blind machen, τυφλοῦν.
Blitz ἀστραπή, ἡ.
blühen 32; = ſtark ſein, ἐρρῶσθαι [§. 139, c) 2.].
Blume 45, 133.
Blüthe 102, 133.
Blut, αἷμα, ατος, τό.
Böckchen, ἔριφος, ὁ.
Bogen, τόξον, τό.
Bogenkunde, τοξική, ἡ.
Bogenſchütze, τοξότης, ου, ὁ.
böſe 25; böſe ſein Einem, ἄχθεσθαι c. d.
Bote, ἄγγελος, ὁ.
Botſchaft, ἀγγελία, ἡ.
brav = ernſt 32; nützlich, χρηστός 3.
Bravheit, καλοκἀγαθία, ἡ.
brechen, θραύειν.
brennen, ἀποκαίειν.
Brief, ἐπιστολή, ἡ.
bringen 49; = tragen 21.
Brod, ἄρτος, ὁ.
Brücke, eine Br. ſchlagen, ζευγνύναι; über, acc.
Bruder, ἀδελφός, ὁ.
brüſten, ſich, 52, 106; = ſich worin ſchön finden ἐγκαλλωπίζεσθαι.
Buchſtabe, γράμμα, ατος, τό.
Bühne, σκηνή, ἡ.
Bundesgenoſſe 102.
Bündniß, συμμαχία, ἡ.
Burg, ἄκρα, ἡ.
Bürger, πολίτης, ου, ὁ.
büßen 131; Strafe b., διδόναι τιμωρίαν.

C.

Charakter 62, 106.

D.

Da (quum), ὅτε, ἐπεί.
damals, τότε.
damit, ἵνα, ὅπως, ὡς [§. 181.].
daneben ſtellen, παριστάναι.
Dank 36; D. wiſſen, χάριν εἰδέναι.
Dankbarkeit, εὐχαριστία, ἡ.
dann, ἔπειτα.
darreichen, ἐπαρκεῖν τινί τινος, παρέχειν τι.
darunter ſein, ὑπεῖναι.
daſein, παρεῖναι, ὑπάρχειν.
daß, ὅτι, ὡς; nach den Ausdrücken der Furcht 87; = damit 127.
davontragen, ἐξαίρεσθαι.
demüthigen, ταπεινοῦν.
denken 103, 108, 125;

= nachdenken 108; = vorher bedenken, προνοεῖν.
Denkmal, τύπος, ὁ; = Andenken, μνῆμα, τό.
denn, γάρ (ſteht nach dem erſten Worte des Satzes).
dennoch, ὅμως.
derſelbe = idem, ὁ αὐτός.
deßhalb, διὰ τοῦτο.
deutlich, φανερός 3, δῆλος 3, σαφής, ές.
Dichter, ποιητής, οῦ, ὁ.
Dichtkunſt, ποίησις, εως, ἡ.
Dieb 23, 117, 118.
diebiſch, κλόπιμος 3.
Diebſtahl, κλοπή, ἡ.
dienen, δουλεύειν.
Dienſtleiſtung, θεραπεία, ἡ.
Dorf, κωμή, ἡ.
dort, ἐκεῖ.
drängen, in Etwas, εἰςωθεῖν.
Dreiheit, τριάς, άδος, ἡ.
dringen, in Etwas, εἰςπίπτειν εἴς τι.
duften, ὄζειν.
durchaus 156; durchaus ſchlecht 155.
durchbohren, τρυπᾶν.
Durchgang, πάροδος, ἡ.
durchgehen, διέρχεσθαι.
durchglühte Maſſe, διάπυρος μύδρος, ὁ.
durchgraben, διασκάπτειν, διορύττειν.
durchwandeln, περιπορεύεσθαί τι c. aor. pass.
Dürftigkeit 37; = Mangel, σπάνις, εως, ἡ.
Durſt, δίψος, ους, τό.
dürſten, διψῆν.
durſtig, αὖος 3.

E.

Ebenderſelbe 39 [§. 60, A. 3.].
ebenſoviel, τοσοῦτος 3 [§. 60.].
Eber, κάπρος, ὁ.
Echo, ἠχώ, οῦς, ἡ.
edel 25; trefflich, καλός τε καὶ ἀγαθός; *adv.* γενναίως.
Edelſinn, γενναιότης, ότητος, ἡ.
ehe, πρίν [§. 183, 3. u. A.].
eher, φθάνω c. part.; ſ. S. 131, 1). u. §. 175, 3.
Ehre, τιμή, ἡ.
ehren, τιμᾶν; = colere, θεραπεύειν; = verehren, σέβεσθαι.
Ehrenbezeigung, τιμή, ἡ.
Ehrengeſchenk, γέρας, τό [§. 44, A. 1.].
Ehrfurcht 43; E. haben vor, αἰσχύνεσθαι c. a.
ehrliebend, φιλότιμος 2.
Eid, ὅρκος, ὁ.
Eifer, σπουδή, ἡ; = Drang, ὁρμή, ἡ.
eifrig 32; *adv.* 59; eifrig ſein, σπουδάζειν.
eigen, ἴδιος 3, οἰκεῖος 3.
Eile, σπουδή, ἡ.
eilen, σπεύδειν.
einander, ἀλλήλων.
eindringen, καταδύεσθαι.
Einer, irgend E., τις (Encl.).
einfach, ἁπλοῦς, ῆ, οῦν.
einfallen, εἰςβάλλειν.
einflößen, ἐντιθέναι.
eingedenk ſein, μεμνῆσθαι c. g.
einige 63; einige — andere, οἱ μέν — οἱ δέ.
Einkommen, πρόσοδος, ἡ.
einmal, ἅπαξ.
einnehmen (z. B. eine Stadt), αἱρεῖν; eingenommen werden, ἁλίσκεσθαι.
einpflanzen, ἐμφυτεύειν.
einrichten, κατασκευάζειν.
Einſamkeit, ἐρημία, ἡ.
einſchlagen, einen Weg, τρέπεσθαι ὁδόν.
einſchließen, κατακλείειν, καθείργειν.
Einſicht 48; = Beſonnenheit, σωφροσύνη, ἡ.
einſt, ποτέ (Encl.).
eintauſchen, ἀντικαταλλάττεσθαι.
Eintracht, ὁμόνοια, ἡ.
einträchtig ſein, ὁμονοεῖν.
einüben, ἀσκεῖν.
Elfenbein 39.
Empfang, in E. nehmen, λαμβάνειν.
empfangen, λαμβάνειν; Wohlthat, εὖ πάσχειν.
empfinden 95.
Ende, τέλος, ους, τό; = Gränze, πέρας, ατος, τό; = Ausgang, z. B. eines Krieges, κατάλυσις, εως, ἡ.
entfernen, ſich, ἀπαλλάττεσθαι; entfernt ſein, ἀπέχειν c. g.
entfliehen, ἀποφεύγειν c. a.
entführen, ἀπάγειν.
entgegen, entgegengeſetzt, ἐναντίος 3; entgegen gehen, ἀπαντᾶν c. d.; —laufen, προστρέχειν; —ſtellen, ſich, ὑποστῆναι c. d.
entgehen, ἐκφεύγειν c. a.
enthalten, ſich, 21; man muß ſich enth., ἀφεκτέον ἐστίν; enthalten = in ſich faſſen, χωρεῖν, ἔχειν.
enthaltſam, ἐγκρατής, ές.
enthüllen, ἐκκαλύπτειν.
entlaufen 171.
entreißen, ἀφαιρεῖσθαί τινά τι.
Entſchluß, βούλευμα, τό.
entſprießen, φῦναι [§. 142, 10.].
entſtehen, γίγνεσθαι.
entweder — oder, ἤ — ἤ.
entwildern, ἐξημεροῦν.
Epos, ἔπη, τά.
erarbeiten, ἐξεργάζεσθαι.
erbitten, ἐξαιτεῖσθαι.
Erdbeben, σεισμός, ὁ.
Erde 45, 133.
ereignen, ſich, 83, 131, 137.
Ereigniß, συμφορά, ἡ.
erfahren = comperire, πυνθάνεσθαι; = erdulden, πάσχειν; etwas Gutes 136.
Erfahrung, ἐμπειρία, ἡ.
erfaſſen, ἅπτεσθαι c. g.
erfinden, ἐξευρίσκειν.
Erfinder, εὑρέτης, ου, ὁ.
Erfindung, εὕρεσις, εως, ἡ.
erfreuen 26; ſich an Etwas —, ἀγάλλεσθαι c. d.
ergiebig, εὔπορος 2, c. g.
ergötzen 32; ſich, τέρπεσθαι c. d., χαίρειν c. d.

ergreifen, συλλαμβάνειν; ſchnell ergreifen 129.
erhalten, σώζειν.
erheben, εἰς ὕψος ἐξαίρειν.
erhöhen, ὑψοῦν.
erinnern, μιμνήσκειν; ſich er., μιμνήσκεσθαι.
Erinnerung, in E. bringen, μνημονεύειν τι.
erkaufen, πρίασθαι, ὠνεῖσθαι.
erkennen, γιγνώσκειν.
erklären, von ſich, 126, 156.
erlangen, τυγχάνειν c. g.; = erhalten, λαμβάνειν.
erlaubt, es iſt, ἔξεστι(ν).
erleiden, πάσχειν.
ermangeln, σπανίζειν c. g., δεῖν c. g.
ermorden, φονεύειν.
ermüden (intr.), κάμνειν.
ermuntern, παρακελεύεσθαί τινι D. M.; = anreizen. παροξύνειν c. a.
ernähren, τρέφειν.
ernennen, ἀποδεικνύναι.
ernſtlich ſprechen, σπουδάζειν.
ernſtlich ſich beſchäftigen mit Etwas, σπουδάζειν περί τι.
erobern, κυριεύειν c. g.
errichten 154.
erröthen, ἐρυθραίνεσθαι c. aor. et fut. pass.
erſcheinen 116.
erſchrecken 118; = beunruhigen, ταράττειν.
erſchüttern, καταπλήττειν, ἐκπλήττειν; = wanken machen, σφάλλειν.
Erſtlinge, ἀπαρχαί, αἱ.
ertragen, φέρειν, ὑποφέρειν, ὑπομένειν.
erwarten, προσδοκᾶν, ὑπομένειν c. a.; es erwartet mich Etwas, ἐπιμένει τί με.
erwecken, ἐγείρειν.
erweiſen, Wohlthaten, εὖ ποιεῖν τινα, εὐεργετεῖν τινα; große W., μεγάλα εὐεργετεῖν τινα.
Erwerb, κτῆσις, εως, ἡ.
erwerben, ſich, 105, 108.
Erwerb 47.
erzeugen 21; = hervorbringen, φύειν, ἀναφύειν.
erziehen 15; = ernähren, aufziehen, τρέφειν.
Erziehung, παιδεία, ἡ.
eſſen, ἐσθίειν c. g. ob. a. [§. 158, 5, a), u. A. 2.].
etwas, τι.

F.

Fahrzeug, πλοῖον, τό.
fallen 22; v. Fluſſe, εἰσβάλλειν.
fangen 29, 46.
faſt, σχεδόν, ὀλίγου δεῖν.
faul ſein, βλακεύειν.
fehlen, ἁμαρτάνειν.
Fehler 38, 118.
feiern = loben, ἐπαινεῖν.
feig, δειλός 3.
Feind = inimicus 25; = hostis, πολέμιος, ὁ.
feindlich, πολέμιος 3.
Feld 125; im Felde ſein (v. Soldaten), ins Feld ziehen, στρατεύεσθαι.
Feldherr, στρατηγός, ὁ.
Fels, πέτρα, ἡ.
Ferne, aus der F., πρόσωθεν.
Feſſel, πέδη, ἡ.
feſſeln, δέειν.
feſt, ἀσφαλής, ές, ἔμποδος 2, ἰσχυρός 3; = ſtandhaft, βέβαιος 3; feſt halten an Etwas, ἔχεσθαι c. g.; feſt ſtehend, ἑστηκώς, υῖα, ός.
Feſtigkeit, ἀσφάλεια, ἡ; mit —, ἐρρωμένως.
fett, πίων, ον.
Feuer, πῦρ, πυρός, τό.
Fichte, πεύκη, ἡ.
finden, εὑρίσκειν; Glauben f., πιστεύεσθαι.
Fiſch, ἰχθύς, ὁ.
flehen, zu Einem, εὔχεσθαι c. d.
Fleiſch 106; (zur Speiſe), κρέας, τό [§. 39, A.].
fleißig 32; *adv.* 59.
fliehen, φεύγειν c. a.; man muß fl., φευκτέον ἐστιν.
fließen, ῥεῖν.
Flöte, αὐλός, ὁ.
Flüchtling, φυγάς, άδος, ὁ, ἡ; ὁ φεύγων.
Flügel 172; des Heeres, κέρας, τό [§. 39, A.].
Fluß, ποταμός, ὁ.
folgen (hinter Jem. her) 15, 108; = gehorchen, πείθεσθαι c. aor. p.
fordern, ἀπαιτεῖν τί τινα, πράττειν τί τινα.
Fortſchritte machen, προκόπτειν, ἐπιδιδόναι πρός oder ἐπί τι, in Etwas.
fragen, ἐρωτᾶν τινά τι.
Frau, γυνή, ἡ [§. 47.]; alte Frau, γραῦς, ἡ [§. 41.].
frei, ἐλεύθερος 3.
freigebig, *adv.* ἀφθόνως.
Freiheit, ἐλευθερία, ἡ; im Staate 86.
Freimüthigkeit, παῤῥησία, ἡ.
freiwillig 158; *adv.* ἑκουσίως.
fremd 118; = einem Anderen gehörig 155.
Freude, χαρά, ἡ.
freuen, ſich, 25, 104; ſich mit Jem. fr. 59.
Freund 25; = Genoſſe 25.
Freundin, φίλη, ἡ.
freundlich, *adv.* φιλοφρόνως.
Freundſchaft, φιλία, ἡ.
Frevel, ὕβρις, εως, ἡ.
Frevler, κακοῦργος, ὁ.
Friede, εἰρήνη, ἡ, Fr. machen, εἰρήνην ποιεῖσθαι.
fröhnen, δουλεύειν c. d., χαρίζεσθαι c. d.
Frohſinn, εὐφροσύνη, ἡ.
fromm, εὐσεβής, ές.
Frömmigkeit, εὐσέβεια, ἡ.
Froſch, βάτραχος, ὁ.
Frucht, καρπός, ὁ.
früher 162, 131, 1).
Frühling, ἔαρ, ἔαρος, τό; zum F. gehörig, ἐαρινός 3.
führen, ἄγειν, Krieg f., πολεμεῖν c. d.
Führer, ἡγεμών, όνος, ὁ.
Furcht 50; in F. ſetzen, φοβεῖν.
fürchten, Einen, ſich f. vor Einem, φοβεῖσθαι

aor. p.) c. acc., δεδοικέναι c. acc.
fürchterlich, *adv.* 95.
Fuß, πούς, ποδός, ὁ.
fußfällig verehren, προσκυνεῖν c. a.
Fußfessel, πέδη, ἡ.

G.

Gaffen 125.
ganz 39, 67.
Garn, νῆμα, ατος, τό.
Garten, κῆπος, ὁ.
Gastfreund, ξένος, ὁ.
geben, διδόναι; es gibt, ἐστί(ν), εἰσί(ν).
gebieten, προστάττειν c. d.
Gebieter, ἐπιτακτήρ, ῆρος, ὁ.
Gebildeter, s. bilden.
Gebot, zu G. stehen, παρεῖναι c. d.
Gebrauch, νόμος, ὁ.
gebrauchen, χρῆσθαι c. d.
Gedächtniß, μνήμη, ἡ.
Gedanke, νόημα, ατος, τό.
gedenken, μέλλειν; = eingedenk sein, μεμνῆσθαι c. g.
geehrt, τίμιος 3.
Gefahr 25; in G. sein, G. laufen 84.
Gefährte, ἑταῖρος, ὁ.
gefallen, ἀρέσκειν c. d.
Gefälligkeit, χάρις, ιτος, ἡ; G. erweisen, χαρίζεσθαι.
gefangen, αἰχμάλωτος 2.
Gefängniß, δεσμωτήριον, τό.
Gefilde, πεδίον, τό.
Geflügel, πτηνά, τά.
gegenwärtig, παρών, οὖσα, όν; g. sein 154.
Geheimniß, μυστήριον, τό.
gehen, ἰέναι, ἔρχεσθαι; = schreiten, βαίνειν; = reisen, marschiren, πορεύεσθαι; weggegangen sein, οἴχεσθαι.
gehorchen, πείθεσθαι c. d., ὑπακούειν c. d.; man muß geh., πειστέον ἐστί(ν).
gehorsam, κατήκοος 2. c. d.
geißeln, μαστιγοῦν.
Geist, νοῦς, ὁ.
Geiz, φιλαργυρία, ἡ; schmutziger, ἀνελευθερία, ἡ.
gelangen zu Etwas 131.
Geld, χρήματα, τά.
geloben, ὑπισχνεῖσθαι.
gemeinsam, κοινός 3.
gemeinschaftlich, κοινός 3. c. g.
Gemüth, θυμός, ὁ.
genau kennen lernen, διαγιγνώσκειν.
genießen, ἀπολαύειν c. g; = kosten, γεύεσθαι c. g.; = die Frucht gen., καρποῦσθαι.
Genosse, ἑταῖρος, ὁ.
genügend, ἱκανός 3.
gerade machen, εὐθύνειν, ὀρθοῦν, ἐξορθοῦν.
gerecht, δίκαιος 3.
Gerechtigkeit, δικαιοσύνη, ἡ; = Recht, δίκη, ἡ.
gereuen, es gereut mich Etwas, μεταμέλει μοί τινος.
Gerichtshof, δικαστήριον, τό.
gering, φαῦλος 3; der Würde nach, ταπεινός 3; geringer werden, μειοῦσθαι.
gerinnen machen 168.
gern 158; *adv.* ἡδέως.
Gerücht, λόγος, ὁ.
Gesandter 116.
Gesandtschaft, πρεσβεία, ἡ.
Gesang, ᾠδή, ἡ; = Gedicht, μέλος, ους, τό.
Geschäft, πρᾶξις, εως, ἡ.
geschehen, γίγνεσθαι.
Geschichtschreiber 43.
Geschlecht, γένος, ους, τό.
Geschöpf, ζῶον, τό.
Geschrei, κραυγή, ἡ.
Geschwätz, λῆρος, ὁ.
geschwätzig, κωτίλος 3, πολύλογος 2; λάλος 2.
Geschwätzigkeit, ἀδολεσχία, ἡ.
Geschwür, ἕλκος, ους, τό.
Gesetz, νόμος, ὁ.
Gesetzgeber, νομοθέτης, ου, ὁ.
gesetzlich, *adv.* νομίμως.
Gesetzlosigkeit, ἀνομία, ἡ.
gesetzmäßig, νόμιμος 3.
Gesetzmäßigkeit 22.
gesinnt sein gegen Jem., ἔχειν c. adv. εἰ dat. pers.
Gesinnung, γνώμη, ἡ, φρένες, αἱ.
Gespräch, διάλογος, ὁ.
Gesundheit, ὑγίεια, ἡ.
Getreide, σῖτος, ὁ.
gewähren, 25, 120.
Gewalt, βία, ἡ; G. anwenden, βιάζεσθαι.
gewaltig 83; *adv.* 95.
gewaltthätig, βίαιος 3.
gewandt, ἱκανός 3.
Geweih, κέρας, τό.
Gewinn, κέρδος, ους, τό.
gewöhnen, ἐθίζειν.
gewohnt sein, εἰωθέναι.
geziemen, es g. sich 23; geziemend 133.
gießen, χεῖν.
glänzend, λαμπρός 3.
Glauben finden, πιστεύεσθαι, *pass.*; keinen Gl. find., ἀπιστεῖσθαι, *pass.*
glauben 52, 129, 133; = vertrauen 21; an Götter gl., θεοὺς νομίζειν.
gleich, ὅμοιος 3, ἴσος 2; mache gleich 104; auf gleiche Weise, ὁμοίως.
gleichen, ἐοικέναι.
Gleichheit, ὁμοιότης, ητος, ἡ.
Glück 25; = Wohlstand 120; Glück wünschen, συνήδεσθαι (c. aor. et fut. pass.) c. d.
glücklich, εὐδαίμων, εὔδαιμον, εὐτυχής, ές; = glückselig, μακάριος 3; = reich, ὄλβιος 3; gl. preisen, εὐδαιμονίζειν c. a., ζηλοῦν c. a.; gl. sein 103, 131.
Glückseligkeit, εὐδαιμονία, ἡ.
gnädig, ἵλεως, ων.
Gold, χρυσός, ὁ, χρυσίον, τό.
golden, χρυσοῦς, ῆ, οῦν.
Gott, θεός, ὁ.
Gottheit 32, 162, 25.
Göttin, θεός, ἡ, θεά, ἡ.

göttlich, θεῖος 3; δαιμόνιος 3.
Gottlosigkeit, ἀσέβεια, ἡ.
Gränze, πέρας, τό; μεθόρια, τά.
Greis, γέρων, οντος, ὁ.
Greisenalter, γῆρας, τό [§. 39, A.].
grollen, μηνίειν c. d.
groß 50; = viel 50.
Größe, μέγεθος, ους, τό.
Grund, ratio, λόγος, ὁ; ohne Gr., εἰκῆ; zu Gr. richten, διαφθείρειν, ἀπολλύναι; gänzlich zu Gr. richten, ἐξολλύναι.
gründen, κτίζειν, ἱδρύειν.
Grundlage, κρηπίς, ῖδος, ἡ.
Gunst, χάρις, ιτος, ἡ.
Gut, das, τὸ ἀγαθόν.
gut, ἀγαθός 3; = nützlich 38; schwer wieder gut zu machen, δυσεπανόρθωτος 2.

H.

Haar, θρίξ, τριχός, ἡ.
Habe, die, οὐσία, ἡ.
haben 15; = besitzen 108.
Habsucht, πλεονεξία, ἡ; = Geldsucht 37.
habsüchtig, πλεονέκτης, ου.
Hafen, λιμήν, ένος, ὁ.
Hals, δέρη, ἡ.
Halskette, στρεπτός, ὁ.
halten, ἔχειν; h. für Etw., νομίζειν; höher h., περὶ μείζονος ἡγεῖσθαι; sich halten zu Einem, ἔχεσθαι c. g.
Hand, χείρ, ἡ.
handeln 102; = machen 103.
Harfe, φόρμιγξ, ιγγος, ἡ.
Hase, λαγώς, ῶ, ὁ.
hassen 34; = verabscheuen 105, 168.
hassenswerth, μισητός 3.
häßlich, αἰσχρός 3.
Haupt, κεφαλή, ἡ.
Haus 49, 142.
Häuschen, οἰκίδιον, τό.
häuslich, ὁ, ἡ, τὸ οἰκοι.
Heer, στρατιά, ἡ, στρατός, ὁ.
Heerde, ἀγέλη, ἡ.
heftig, σφοδρός 3; *adv.* λαν, σφόδρα.
heilen 104, 108; bildlich, θεραπεύειν.
heilig, ἱερός 3. c. g.
heimlich, *adv.* κρύφα.
heirathen, vom Manne, γαμεῖν, vom Weibe, γαμεῖσθαι c. d.
heißen = jubere, κελεύειν c. acc. et inf.
Held, ἥρως, ὁ.
helfen, συμφέρειν, ἐπαρκεῖν, βοηθεῖν.
herabfließen, περιῤῥεῖν; — lassen, καθιέναι.
herablassen, καθιέναι.
herauswerfen, ἐκβάλλειν.
herbeiführen, ἐπάγειν.
herbeitragen, προσφέρειν.
hereinkommen, εἰσέρχεσθαι (εἰσιέναι).
hereintreten, εἰσέρχεσθαι.
hergebracht, es ist, νομίζεται.
Herold, κήρυξ, ῦκος, ὁ.
Herr, κύριος, ὁ; δεσπότης, ου, ὁ.
herrlich, ἀθλός 3.
Herrschaft, ἀρχή, ἡ; über andere Staaten, ἡγεμονία, ἡ.
herrschen 40; = König sein, βασιλεύειν c. g.
Herrscher, ἄρχων, οντος, ὁ.
herumgehen, περιέναι.
hervorblühen, βλαστάνω, —ragen, προέχειν τινός (über Etw.); —tauchen, ἀνακύπτειν.
Herz, καρδία, ἡ; es liegt mir Etwas am Herzen, μέλει μοί τινος.
heute, τήμερον.
hier, ἐνθάδε.
Himmel, οὐρανός, ὁ.
himmlisch, οὐράνιος 3.
hinablassen, καθιέναι.
hinbringen (d. Zeit), διάγειν.
hineingehen, εἰσιέναι, ἐνδῦναι.
hineinkommen, εἰσιέναι.
hinreichend, ἱκανός 3; *adv.* ἱκανῶς.
hinstellen, καθιστάναι.
hinterlassen, καταλείπειν.
hinwerfen, ῥίπτειν.
hinzufügen, προστιθέναι.
Hirsch, ἔλαφος, ὁ, ἡ.
Hirt, 40.
Hirtenflöte, σῦριγξ, ιγγος, ἡ.
Hitze, καῦμα, ατος, τό.
hochherzig, μεγαλοψύχος 2.
hochschätzen, πολλοῦ oder περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι.
hoffen, ἐλπίζειν.
Hoffnung, ἐλπίς, ίδος, ἡ.
Höhe, ὕψος, ους, τό.
hörbar, ἀκουστός 3.
hören 23, 104.
Horn, κέρας, τό.
Huf, ὁπλή, ἡ.
Hügel, γήλοφος, ὁ.
Hund, κύων, ὁ, ἡ [§. 47, 6.].
Hunger, λιμός, ὁ.
hungern, πεινῆν.
Hungersnoth, λιμός, ὁ.
hüten 33; sich vor Etwas h., φυλάττεσθαι c. a.

J.

Jagen, θηρεύειν.
Jäger, θηρευτής, οῦ, ὁ.
Jahr 105, 67.
jammern, ὀδύρεσθαι.
je, ποτέ u. πώποτε (Encl.).
jeder 39; = quisque 63.
Jemand, τις (Encl.).
jener, ἐκεῖνος, η, ο.
immer, ἀεί.
innerhalb, ἐντός c. g.
Insel, νῆσος, ἡ.
irgendwo, πού (Encl.).
irren, ἁμαρτάνειν.
Jugend 36, 54.
jung, νέος 3.
Jüngling 22, 26, 120.

K.

Kälte 45, 120.
Kampf, μαχή, ἡ, ἀγών, ῶνος, ὁ.
kämpfen, μάχεσθαι c. d.
Kämpfer, ἀθλητής, οῦ, ὁ.
Kampfpreis, ἆθλον, τό.
Kanne, χοεύς, χοῶς, ὁ [§. 41.].
kaufen, ὠνεῖσθαι, πρίασθαι.
kaum, μόλις.
kein 52, 63.
keineswegs, ἥκιστα.

kennen, εἰδέναι, nicht k., ἀγνοεῖν.
Kennzeichen, τεκμήριον, τό.
Keuſchheit, σωφροσύνη, ἡ.
Kind 60, 37, kleines K., παιδίον, τό.
Klage, beim Gerichte, γραφή, ἡ.
klagen, ὀδύρεσθαι; klagend, γοώδης, ῶδες.
Kläger, κατήγορος, ὁ.
Kleid, 22, 131.
klein 38; = wenig 50.
klug, εὔβουλος 2.
Klugheit, φρόνησις, εως, ἡ.
Knabe, παῖς, δός, ὁ.
Knechtſchaft, δουλεία, ἡ.
Kolonie, ἀποικία, ἡ.
kommen, ἀφικνεῖσθαι, ἔρχεσθαι; gekommen ſein, ἥκειν.
König 40; König ſein 46.
Königin, βασίλεια, ἡ.
königlich, βασίλειος 2; k. Palaſt, βασίλεια, τά; k. Herrſchaft, βασιλεία, ἡ.
Königreich, βασιλεία, ἡ.
können, δύνασθαι.
Kopf, κεφαλή, ἡ.
Körbchen 27, 131.
Körper, σῶμα, ατος, τό.
koſtbar, πολυτελής, ές.
krächzen, κρώζειν.
Kraft 95; = Blüthe des Alters, ἀκμή, ἡ.
krank, ἀσθενής, ές, νοσερός 3; krank ſein, νοσεῖν, ἀσθενεῖν.
Krankheit, νόσος, ἡ.
Kranz, στέφανος, ὁ.
Krieg 48; — führen 154.
Krieger, στρατιώτης, ου, ὁ.
kriegeriſch, πολεμικός 3.
Kriegsgeſchrei, —geſang, παιάν, ᾶνος, ὁ.
Kriegsjahr, στρατεύσιμον ἔτος, τό.
kriegsliebend, φιλοπόλεμος 2.
Kriegsmann, στρατιώτης, ου, ὁ.
Krokodil, κροκόδειλος, ὁ.
Krone, στέφανος, ὁ; διάδημα, ατος, τό.
Kuh, βοῦς, ἡ [8. 41.].
kund thun, δηλοῦν; ſich k. th., δηλοῦσθαι.
Kunſt, τέχνη, ἡ.
Künſtler, τεχνίτης, ου, ὁ.
kurz, βραχύς, εῖα, ύ; in Kurzem, ἐν βραχεῖ.

L.

Land = Erde, γῆ, ἡ; = Gegend, χώρα, ἡ.
Landbau, γεωργία, ἡ.
landesüblich, πάτριος 2.
lang 142; *adv.* μακράν.
Länge, μῆκος, ους, τό.
Lärm, θόρυβος, ὁ.
laſſen = sinere, ἐᾶν; = jubere, κελεύειν c. acc. et inf.
Laſt, ἄχθος, ους, τό.
lästig, χαλεπός 3.
Lauf, δρόμος, ὁ.
laufen, τρέχειν; Gefahr laufen, κινδυνεύειν.
leben, βιοῦν, βιοτεύειν, ζῆν.
Leben 25, 116.
Lebensende, τελευτὴ τοῦ βίου.
Lebensmittel, Lebensunterhalt 116, 140.
Lebensweiſe, δίαιτα, ἡ.
leckere Speiſe, ὄψον, τό.
leer, κενός 3.
legen, τιθέναι, in Etwas, ἔν τινι.
Lehre, μάθημα, ατος, τό.
lehren, διδάσκειν τινά τι.
Lehrer, διδάσκαλος, ὁ.
Leiche, νεκρός, ὁ.
Leichnam 46, 172.
leicht = facilis 29; *adv.* 22; = levis, κοῦφος 3.
Leichtfertigkeit, ῥᾳδιουργία, ἡ. [τό.
Leiden, das, πάθος, ους,
leiden, πάσχειν.
Leidenſchaft, πάθος, ους, τό.
Leier, λύρα, ἡ.
leiſten, ἐπαρκεῖν.
leiten, μεταχειρίζεσθαι.
lenken, ἰθύνειν; = handhaben, μεταχειρίζεσθαι.
lernbegierig, φιλομαθής, ές.
lernen, μανθάνειν.
leugnen, ἀρνεῖσθαι, ἔξαρνον εἶναι.
Licht, φῶς, φωτός, τό.
lieb, φίλος 3.
Liebe, ἔρως, ωτος, ὁ.
lieben 34; heftig 102.
lieber, *adv.* μᾶλλον.
lieblich, χαρίεις [8.40, A.1.].
Lied, ᾠδή, ἡ.
liefern, eine Seeſchlacht, ναυμαχεῖν.
liegen, κεῖσθαι; es liegt am Herzen 23.
Lob, ἔπαινος, ὁ.
loben, ἐπαινεῖν c. a.
Lohn, μισθός, ὁ.
Lohnarbeiter, θής, τός, ὁ.
Lüge, ψεῦδος, ους, τό.
lügen, ψεύδεσθαι.
Lügner, ψεύστης, ου, ὁ.

M.

Machen 103; Einen zu Etwas machen 156.
Macht, δύναμις, εως, ἡ.
mächtig, die Mächtigeren, οἱ κρείττονες.
Mädchen, κόρη, ἡ.
Magiſtrat, ἀρχαί, αἱ.
Magiſtratsgebäude, ἀρχεῖον, τό.
Mahlzeit, während der M., durch das Partiz. von δειπνεῖν mit μεταξύ.
Malerei, ζωγραφία, ἡ.
Mangel 48; habe Mangel 120.
mangelhaft, *adv.* ἐνδεῶς.
Mann, ἀνήρ, ἀνδρός, ὁ.
Mantel, ἱμάτιον, τό.
Markt, ἀγορά, ἡ.
marſchiren, πορεύεσθαι c. a. p.
Maß, μέτρον, τό.
mäßig 156; *adv.* 16.
Mäßigkeit, ἐγκράτεια, ἡ.
Mauer, τεῖχος, ους, τό.
Maul, στόμα, ατος, τό.
Maus, μῦς, μυός, ὁ.
Meer 23.
mehr, πλεῖον, πλέον, plus; μᾶλλον, magis; nicht m., οὐκέτι (μηκέτι).
meinen, νομίζειν, ἡγεῖσθαι, δοκεῖν.
Meineid, 156, 168.
Meinung, γνώμη, ἡ.
meiſt; am Meiſten 103.
Menge, πλῆθος, ους, τό; = die große Menge, οἱ πολλοί; = Pöbel, ὄχλος, ὁ.
Menſch, ἄνθρωπος, ὁ.
Menſchenalter, γενεά, ἡ.

menſchenfreundlich 39.
menſchlich, ἀνθρώπινος 3.
Milch, γάλα, ακτος, τό.
mild, ἤπιος 3.
Milde, πραότης, ητος, ἡ.
Miethſoldat, μισθοφόρος, ὁ.
Mine (e. Münze, 22 Thlr. 12 Ggr.; e. Gewicht, 28 Loth), μνᾶ, ἡ [S. 26.].
miſchen 25. 159.
Miſchkeſſel des Weines 32.
mißfallen, ἀπαρέσκειν.
miteingepflanzt, συμπεφυτευμένος 3.
Mitleid haben mit, κατελεεῖν, ὀλοφύρεσθαί τινα.
Mittag, μεσημβρία, ἡ.
Mitte, μεσότης, ητος, ἡ (vgl. indeß S. 148, A. 4.).
Mittelmäßigkeit 54.
Mittelſtraße, μέση ἡ ὁδός.
mitten, μέσος 3.
Mitternacht, μέσαι νύκτες.
mittlerer, μέσος 3.
Mitwirkung, unter M. Eines, συνεργοῦντός τινος (gen. abs.).
möglich, δυνατός 3.
Monat, μήν, μηνός, ὁ.
Mond, σελήνη, ἡ.
Morgen, der, ἕως, ἡ.
morgen, *adv.* αὔριον.
Mühe, πόνος, ὁ; habe M., πονεῖν.
mühſam, χαλεπός 3.
mühſelig, ἄθλιος 3; = traurig, λυπηρός 3; = mit Arbeit verbunden, ἐπίπονος 2.
Muſe, Μοῦσα, ἡ.
Muſenführer, Μουσαγέτης, ου, ὁ.
Muſik, μουσική, ἡ.
muß, man, δεῖ c. acc. et inf.
Muße, σχολή, ἡ; M. haben, σχολάζειν.
Muth, θυμός, ὁ; gutes Muthes ſein, θαρρεῖν.
muthig, *adv.* θαρραλέως.
Mutter, μήτηρ, τρός, ἡ.

N.

Nach = post, μετά c. a.; = gemäß, κατά c. a.
nachahmen, μιμεῖσθαί τινα; = nacheifern, ζηλοῦν c. a.
Nachbar, γείτων, ονος, ὁ.
nachdem, ἐπεί, ἐπειδή.
nachdenken, διανοεῖσθαι D. P., λογίζεσθαι D. M.; = nachſinnen über Etwas, φροντίζειν τι.
nacheifern, ζηλοῦν c. a.
nachfolgen in der Herrſchaft, καταστῆναι εἰς τὴν βασιλείαν.
nachgeben, εἴκειν c. d.
Nachkomme, ἔκγονος, ὁ.
nachſinnen, φροντίζειν τι.
nachſtellen (den Thieren) 29; überh. ἐπιβουλεύειν c. d.
Nachſtellung 133; den Nachſtellungen ausgeſetzt werden, ἐπιβουλεύεσθαι.
nachſtreben, Einem, ζηλοῦν c. a.
Nacht, νύξ, νυκτός, ἡ.
Nachtheil, βλάβη, ἡ.
nackt, γυμνός 3.
nähern, ſich, 83; = herzugehen, προσιέναι.
nähren, ὀφέλλειν.
nämlich, δῆθεν (scilicet).
Naſe, ῥίς, ινός, ἡ.
Natur, φύσις, εως, ἡ.
Nebenmenſchen, οἱ πλησίον, οἱ πέλας.
nehmen, λαμβάνειν; Einem Etwas nehmen, ἀφαιρεῖσθαί τινά τι.
Neid, φθόνος, ὁ.
nennen 29. 50. ὀνομάζειν; = ſagen, λέγειν.
Netz, νεφέλη, ἡ.
neu, νέος 3.
neulich, *adv.* ἔναγχος.
nicht, οὐ (οὐκ, οὐχ); μή [S. 177, 3 ff.]; nicht nur, οὐ μόνον; nicht weniger, οὐδὲν ἧττον.
nicht einmal, οὐδέ (μηδέ).
nicht mehr, οὐκέτι (μηκέτι).
Nichts, οὐδέν (μηδέν).
nie, οὔποτε, μήποτε; von der Vergangenheit: οὐπώποτε, μηπώποτε.
Niederlage, ἥττα, ἡ.
niederlegen 158.
niederſchreiben, συγγράφειν.
niedrig, ταπεινός 3.
niemals, οὔποτε (μήποτε), οὐδέποτε (μηδέποτε).
Niemand, οὐδείς (μηδείς).
nirgends, οὐδαμοῦ (μηδ.).
noch, ἔτι; auch jetzt noch, ἔτι καὶ νῦν; noch nie, οὐπώποτε (μηπ.); weder — noch, οὔτε (μήτε) — οὔτε (μήτε).
Norden, ἄρκτος, ἡ, βορρᾶς, ᾶ, ὁ.
Nordwind, βορρᾶς, ᾶ, ὁ.
nothwendig 55; es iſt n., δεῖ c. acc. et inf.
Nothwendigkeit, ἀνάγκη, ἡ.
nun, οὖν (nach d. zweiten Worte des Satzes).
nur, μόνον, oder durch μόνος.
nützen, ὠφελεῖν u. ὀνινάναι c. a.
Nutzen 47, 49.
nützlich 52. 38. 60; n. ſein, συμφέρειν c. d.

O.

O daß doch, εἴθε c. opt.
ob, εἰ; ob — oder, εἴτε — εἴτε.
obgleich, εἰ καί; — καίπερ c. part.
Oberherrſchaft, ἡγεμονία, ἡ.
oder, ἤ.
offenbar, δῆλος 3.
öffentlich, δημόσιος 3; *adv.* δημοσίᾳ.
oft 21; öfter 165.
oftmals, πλεονάκις.
Oheim 43.
ohne, ἄνευ c. g.
Ohr, οὖς, τό [S. 39.].
Oel, ἔλαιον, τό.
Opfer 154; O. bringen, θυσίαν ποιεῖσθαι.
opfern, θύειν.
Orakel befragen, μαντεύεσθαι.
Orakelſpruch, χρησμός, ὁ.
ordnen 118.
Ordnung, κόσμος, ὁ; = Reihe, τάξις, εως, ἡ.
Ort, τόπος, ὁ.

P.

Palaſt, königl., 29. [ου, ὁ.
Parafange, παρασάγγης,
Peitſche, μάστιξ, ῖγος, ἡ.
peitſchen μαστιγοῦν.

Peltaſt, πελταστής, οῦ, ὁ.
Pfau, ταώς, ᾠός, ὁ.
Pferd, ἵππος, ὁ.
pflanzen, φυτεύειν.
Pflicht, δέον, τό.
Philoſoph, φιλόσοφος, ὁ.
Philoſophie, φιλοσοφία, ἡ.
philoſophiren, φιλοσοφεῖν.
Platane, πλάτανος, ἡ.
plaudern 103, 168.
politiſch, πολιτικός 3.
Pracht, πολυτέλεια, ἡ.
prächtig, μεγαλοπρεπής, ές; = koſtbar 159.
prachtvoll, μεγαλοπρεπής, ές; *adv.* πολυτελῶς.
Prahler, φένᾱξ, ᾱκος, ὁ.
preiſen = beſingen, ὑμνεῖν; glücklich pr., μακαρίζειν, ζηλοῦν.
Prieſter, ἱερεύς, έως, ὁ.
privatim, ἰδίᾳ.
Prüfung, ἔλεγχος, ὁ.
Publikum, im P. verweilen, ἐν τῷ φανερῷ εἶναι.
purpurn, πορφυροῦς, ᾶ, οῦν.

Q.

Quälen, τείρειν.
Quelle, πηγή, ἡ.

R.

Rabe, κόραξ, ακος, ὁ.
rächen 130, ſich an Einem, τιμωρεῖσθαι c. a., ἀμύνεσθαι c. a.
Rand, durch ἔσχατος 3. [S. 148, A. 4.]
raſen, μαίνεσθαι, δαιμονᾶν.
raſten, ἀναπαύεσθαι.
Rath, βουλή, ἡ.
rathen, συμβουλεύειν τινί.
Rathgeber, σύμβουλος, ὁ.
rauben 120; = wegnehmen, ἁφαιρεῖσθαι.
Räuber, λῃστής, οῦ, ὁ.
rauh 117; vom Wege, τραχύς, εῖα, ύ.
Rauſch, μέθη, ἡ.
Recht, δίκη, ἡ; mit R., 156; R. ſprechen, δικάζειν.
recht (dexter), δεξιός 3; recht ſehr, καὶ πάνυ; rechte Zeit, καιρός, ὁ.
rechtlich, νόμιμος 3.
Rede, λόρος, ὁ, μῦθος, ὁ.
reden, λέγειν, φθέγγεσθαι.
Redner, ῥήτωρ, ορος, ὁ.
Regen, ὄμβρος, ὁ.
regiren, βασιλεύειν c. g.
reich 37; r. ſein, werden, πλουτεῖν.
Reichthum 37; = Wohlſtand, ὄλβος, ὁ.
reif (dem Alter nach), τέλειος 3.
Reihe, τάξις, εως, ἡ.
reinigen, καθαίρειν.
Reiſe, πορεία, ἡ.
reiſen, πορεύεσθαι D. P.
Reiſegeld, ἐφόδιον, τό.
reizend, εὔχαρις, ι, G. ιτος.
retten, σώζειν.
Retter, σωτήρ, ῆρος, ὁ.
Rettung, σωτηρία, ἡ.
richten = gerade machen 22, 49, 104, = judicare 45; als Richter 84.
Richter = Beurtheiler 23; vor Gericht 84.
richtig 54; *adv.* ὀρθῶς.
riechen, ὀσφραίνεσθαι c. g.
Riegel, μοχλός, ὁ.
Rind, βοῦς, ὁ, ἡ.
Ring, δακτύλιος, ὁ.
Rohr 42; = Schilf 103.
Roſe, ῥόδον, τό.
roſenfingerig, ῥοδοδάκτυλος 2.
roth, ἐρυθρός 3.
Rückzug, κατάβασις, ἡ.
Ruf, guter, εὐδοξία, ἡ.
Ruhe, ἡσυχία, ἡ.
ruhig, ἥσυχος 2.
Ruhm 45, 162, 22.
rühmlich, εὔδοξος 2; r. Thaten, κλέα, τά.
rühren, κατακλᾶν.
rüſten, ſich, παρασκευάζεσθαι (zu Etw., εἴς τι).

S.

Saal, ἀνώγεων, τό.
Sache, χρῆμα, ατος, τό.
Sage, λόγος, ὁ.
ſagen, λέγειν, φάναι.
Salbe, μύρον, τό.
ſalben, χρίειν, ἀλείφειν.
ſammeln, ἀγείρειν.
ſämmtliche, ἅπαντες, ασαι, αντα [S. 40, A. 1.].
ſanft, πρᾶος, εῖα, ον [S. 48.].
Sau, ὗς, σῦς, υός, ἡ.
Säule, στήλη, ἡ.
ſchaden, βλάπτειν c. a.
Schaden, der, 22; = Strafe 45; Sch. thun, βλάπτειν c. a.
ſchädlich, βλαβερός 3.
Schaf, οἷς, οἰός, ἡ [S. 46, 2.], πρόβατον, τό.
Scham, αἰδώς, οῦς, ἡ.
ſchämen, ſich, 105, 126.
Schande, αἰσχύνη, λύμη, ἡ.
ſchändlich, αἰσχρός 3. μιαρός 3.
Schatz, θησαυρός, ὁ.
ſchätzbar, τίμιος 3.
ſchätzen, θεραπεύειν, ποιεῖσθαι (μικροῦ, πολλοῦ od. περί μ., π.); ζηλοῦν c. a.
ſcheeren, ξύρειν, ξυρεῖν.
ſcheiden, κρίνειν.
ſcheinen 133, 116.
ſchelten, λοιδορεῖν c. a.
ſchenken, διδόναι.
ſcherzen, παίζειν; = ſcherzend betrachten, σκώπτειν.
Scheu 43; = Staunen 43.
ſcheuen, ſich, αἰδεῖσθαι D.P.
ſchicken, πέμπειν.
ſchicklich, καίριος 3.
Schickſal 136; = fortuna 22; vom Schickſal beſtimmt 136; es iſt mir vom Sch. beſtimmt, εἵμαρται μοι.
Schiff, ναῦς, ἡ.
Schiffbruch, ναυαγία, ἡ.
Schiffbrüchiger 125.
ſchiffen, πλεῖν.
Schiffer, ναύτης, ου, ὁ.
Schild, ἀσπίς, ίδος, ἡ; kleiner Sch., πέλτη, ἡ.
ſchimpflich 42, 104.
ſchinden, δέρειν.
Schlacht, μάχη, ἡ.
Schlaf, ὕπνος, ὁ.
ſchlafen, καθεύδειν.
Schlag, πληγή, ἡ.
ſchlagen, e. Brücke z. B. über den Hellespont, ζευγνύναι τὸν Ἑλλήσποντον.

ſchlecht 25, 45; = gering 38; = feig 45; *adv.* κακῶς.
Schlechtigkeit, κακία, ἡ.
ſchleudern, Wurfſpieße, ἐξακοντίζειν.
ſchließen, κλείειν.
Schlinge 46.
Schlüſſel, κλείς, κλειδός, ἡ [§. 47, 3.].
ſchmeicheln, κολακεύειν c. a.
Schmeichler, κόλαξ, ᾰκος, ὁ.
ſchmelzen, τήκειν.
Schmerz, ἄλγος, ους, τό; heftiger, ὀδύνη, ἡ.
ſchmerzlich, ἀλγεινός 3.
ſchmerzlos, ἀνάλγητος 2.
Schmuck, κόσμος, ὁ.
ſchmücken 108, 52.
Schnee, χιών, όνος, ἡ.
Schneegeſtöber, νιφετός, ὁ.
ſchneiden, ἀποτέμνειν.
ſchnell, ταχύς, εῖα, ύ; ὀξύς, εῖα, ύ; ὠκύς, εῖα, ύ; *adv.* 127, 53; = leicht 22; auf das Schnellſte, τὴν ταχίστην.
Schnelligkeit, ὀξύτης, ητος, ἡ.
ſchon, ἤδη.
ſchön 25; *adv.* καλῶς.
ſchonen, φείδεσθαι c. g.
Schönheit, κάλλος, ους, τό.
ſchrecklich, δεινός 3.
ſchreiben, γράφειν.
ſchreiten, βαίνειν.
Schuh, ὑπόδημα, ατος, τό.
Schuldige, das, τό δέον.
Schüler, μαθητής, οῦ, ὁ.
Schulter, ὦμος, ὁ.
ſchwach, ἀσθενής, ές; ſchwach werden, ἀσθενῆ γίγνεσθαι.
Schwäche, ἀσθένεια, ἡ.
ſchwächen, τείρειν, καταγνύναι.
Schwalbe, χελιδών, όνος, ἡ.
ſchwarz, μέλας, αινα, αν.
ſchwatzen 103, 168.
Schwätzer, ἀδολέσχης, ου, ὁ.
ſchweigen 102, 103.
Schweiß, ἱδρῶς, ῶτος, ὁ.
ſchwelgeriſcher Menſch, τρυφητής, οῦ, ὁ.
ſchwer 53; = beſchwerlich 155; = *adv.* 104.
Schwere, βάρος, ους, τό.
Schweſter, ἀδελφή, ἡ.
ſchwierig, χαλεπός 3, δύσκολος 2.
ſchwimmen, νεῖν.
ſchwören 156; bei Einem ſch., ἐπομνύναι c. a.
See 154; zur See, κατὰ θάλατταν.
Seele 27; = Verſtand, νοῦς, ὁ; φρένες, αἱ.
Seelenverkäufer, ἀνδραποδιστής, οῦ, ὁ.
Seeſchlacht, ναυμαχία, ἡ.
Seevogel, θαλαττία ὄρνις.
ſegeln, ἀνάγεσθαι c. Aor. Med. aut Pass.
ſehen 102 [§. 126, 4.]; βλέπειν.
Seher, μάντις, εως, ὁ.
Seherkunſt, μαντική, ἡ.
ſehr 142, 118; zu ſehr 16.
ſei es ... oder, εἴτε ... εἴτε.
ſein (esse), εἶναι.
Seinige, das, τὰ ἑαυτοῦ.
ſelbſt, αὐτός, ή, ό.
ſetzen, τιθέναι.
ſichelntragend 62.
ſicher = feſt 45; = ſtandhaft 48; *adv.* ἀσφαλῶς.
Sicherheit, mit S., *adv.* ἀσφαλῶς.
ſicherlich nicht, οὐ μή [§. 177, 9.].
ſichtbar, ὁρατός 3; = offenbar, φανερός 3.
Sieg, νίκη, ἡ.
ſiegen, νικᾶν c. a.
Silber, ἄργυρος, ὁ.
ſingen, ᾄδειν.
Sinn, νοῦς, ὁ.
Sitte 50, 106, τρόπος, ὁ.
Sittſamkeit 43; = geſetztes Weſen 23.
ſitzen auf, ἐφιζάνειν c. d., ſitzendes Handwerk, βαναυσικὴ τέχνη.
Sklave 25, 43.
Sklavenarbeit, δουλεῖον ἔργον, τό.
Sklaverei, δουλεία, ἡ.
ſo, οὕτω(ς).
ſobald als 133; ſobald als möglich, ὡς τάχιστα.
ſo daß, ὥστε [§. 186.].
ſogar, καί.
ſogleich, εὐθύς, παραχρῆμα.
Sohn 28; = Knabe 37.
ſolcher, τοιοῦτος 3. [§. 60.]
Sold, μισθός, ὁ.
Soldat, στρατιώτης, ου, ὁ.
ſollen (dici), λέγεσθαι.
Sommer, θέρος, ους, τό.
ſondern, ἀλλά.
Sonne, ἥλιος, ὁ.
Sophiſt, σοφιστής, οῦ, ὁ.
Sorge 21, 37; = Sorgfalt 40; S. tragen, ἐπιμελεῖσθαι c. g., φροντίζειν c. g.
ſorgen für, ἐπιμελεῖσθαι c. g., φροντίζειν c. g.
Sorgfalt, ἐπιμέλεια, ἡ.
ſorgfältig, *adv.* ἐπιμελῶς.
ſowie, ὥσπερ.
ſowol, als auch 27, 40.
ſpät, ὀψέ; ſpäter, ὕστερον.
Speer, δόρυ, τό [§. 39.].
Speiſe, βρῶμα, ατος, τό; = Fraß, βορά, ἡ.
Spiegel, κάτοπτρον, τό.
ſpielen, παίζειν.
Spitze, ἀκμή, ἡ; 2) durch ἀκρός 3 [§. 148, A. 4.]
Sprache, γλῶττα, ἡ.
ſprechen, φθέγγεσθαι, λέγειν.
Staat, πολιτεία, ἡ; πόλις, ἡ.
Staatsgefängniß, δεσμωτήριον, τό.
Staatsverwaltung 86.
Stadium, στάδιον, τό.
Stadt, πόλις, εως, ἡ.
ſtädteweiſe, ſ. §. 166, 2.
Stand halten, ὑποστῆναι c. d.; im St. ſein, οἷόν τε εἶναι; in gutem St. ſein, εὖ φέρεσθαι.
Standhaftigkeit, καρτερία, ἡ.
Stängel, νάρθηξ, ηκος, ὁ.
ſtark, ἰσχυρός 3, ἄλκιμος 3; = mächtig, καρτερός 3; *adv.* 142.
Stärke, ἀλκή, ῥώμη, ἡ.
ſtärken, ῥωννύναι.
ſtehen, στῆναι, ἑστάναι; ſtehen bleiben, ὑπομένειν.
ſtehlen, κλέπτειν.
ſteinern, λίθινος 3.
ſteinigen, καταπετροῦν.
ſterben, ἀποθνήσκειν, τελευτᾶν.
ſterblich, θνητός 3.

Steuermann 49.
Stier, ταῦρος, ὁ; βοῦς, ὁ.
Stimme, φωνή, ἡ, 35.
Stirn, μέτωπον, τό.
Stolz = stolze Gesinnung, τὰ φρονήματα; = Uebermuth 48.
stolz, ὑπέρφρων, ὑπέρφρον; st. sein 103; auf Etwas, σεμνύνεσθαι ἐπί τινι, ἀγάλλεσθαι ἐπί τινι; sich brüsten 106.
stoßen, ὠθεῖν; auf Einen, ἐντυγχάνειν c. d.
Strafe 45, 129; gerichtliche 21.
strafen, κολάζειν, (an Geld) ζημιοῦν; = büßen 131.
streben nach Etwas 23, ἐφίεσθαι c. gen.; = verfolgen 15; = jagen, θηρεύειν c. acc.; = eilen 15.
Streben, das, ὄρεξις, εως, ἡ.
streiten, ἐρίζειν c. d.
stürmen, ὁρμᾶν.
stürzen, ῥίπτειν; = wankend machen, σφάλλειν.
suchen, ζητεῖν.
Süden, μεσημβρία, ἡ.
süß, γλυκύς, εῖα, ύ.
Szepter, σκῆπτρον, τό.

T.

Tadeln, ψέγειν τινά οὐ. τι, ἐγκαλεῖν τινι, μέμφεσθαί τι; mit Beschämung, ἐλέγχειν.
Tag, ἡμέρα, ἡ.
Tagereise, σταθμός, ὁ.
Tanne, ἐλάτη, ἡ.
Tanz 35; = Reigen 32.
tanzen, ὀρχεῖσθαι; vom Reigentanze, χορεύειν.
tapfer 28; *adv.* 15.
Tapferkeit, ἀνδρεία, ἡ; = ἀρετή, ἡ.
Tau, κάλως, ω, ὁ.
tauchen, καταδύειν.
tauglich, ἱκανός 3.
täuschen, ἐξαπατᾶν, σφάλλειν; = belügen, ψεύδειν.
Tempel, νεώς, ὡ, ὁ.
Tempelräuber, ἱερόσῡλος, ὁ.
That, πρᾶγμα, ατος, τό; πρᾶξις, εως, ἡ; = Werk, ἔργον, τό; in der That 159.
Theater, θέᾱτρον, τό.
Theil 140; nehmen an Etwas 25; Einen an Etwas Theil nehmen lassen, μεταδιδόναι τινί τινος.
theilen, μερίζειν; κατανέμειν [S. 160, 4. γ).].
theils — theils, ὁ μέν — ὁ δέ, οἱ μέν — οἱ δέ.
Thier, ζῶον, τό; wildes Th., θηρίον, τό, θήρ, ηρός, ὁ.
Thiergarten, παράδεισος, ὁ.
thönern, κεράμειος 3.
Thor, μωρός 3.
Thor (porta) 86.
thöricht, μωρός 3; = unverständig, ἄφρων, ον.
Thräne, δάκρυον, τό.
Thron, θρόνος, ὁ.
thun, πράττειν, δρᾶν, ποιεῖν, ἀποφαίνεσθαι.
Thür, θύρα, ἡ.
Tochter, θυγάτηρ, ἡ [S. 36.].
Tod, θάνατος, ὁ.
todt sein, τεθνηκέναι [S. 122, 9.].
tödten 125; = morden 40.
Ton, ἦχος, ὁ.
träge sein, ὀκνεῖν.
tragen 22, 38, 129.
Tragödie, τραγῳδία, ἡ.
Traube, βότρυς, ὕος, ὁ.
trauen, πιστεύειν c. d.; nicht tr., ἀπιστεῖν c. d.
Trauer, λύπη, ἡ.
trauern, πενθεῖν.
traurig 43, 133.
treffen = antreffen, καταλαμβάνειν.
Trefflichkeit, καλοκάγαθία, ἡ; ἀρετή, ἡ.
treiben, ἐλαύνειν; = üben, μελετᾶν c. a.
trennen 84; = auseinander stellen 154; sich trennen, δίχα γίγνεσθαι.
treu, πιστός 3.
Treue, πίστις, εως, ἡ.
Tribut, φόροι, οἱ.
trinken, πίνειν.
Trinkgelage 47.
Trompete, σάλπιγξ, ιγγος, ἡ.
Trophäe, τρόπαιον, τό.
Trunkenheit, μέθη, ἡ.
tüchtig, ἱκανός 3; *adv.* ἀξιολόγως.
Tugend, ἀρετή, ἡ, καλοκάγαθία, ἡ.
Turnschule, παλαίστρα, ἡ.
Tyrann, τύραννος, ὁ.

U.

Übel, κακόν, τό.
Übelthäter, κακοῦργος, ὁ.
üben 38; = betreiben 86; = pflegen, ἀσκεῖν.
überall, πανταχοῦ.
Überfluß, ἀφθονία, ἡ.
überführen, ἐλέγχειν, ἐξελέγχειν.
Übergang, μεταβολή, ἡ.
übergeben, παραδιδόναι.
Überläufer, αὐτόμολος, ὁ.
Überlegung, λογισμός, ὁ.
Übermuth, ὕβρις, εως, ἡ.
übermüthig, ὑβριστής, οῦ; ὑπέρφρων, ὑπέρφρον.
überreden, πείθειν c. a.
Überredungskraft 43.
übertreffen, νικᾶν τινα, ὑπερβάλλεσθαί τινα.
überzeugen, πείθειν c. a.
übrig, ὁ ἄλλος; = reliquus, λοιπός 3.
Übung, ἄσκησις, εως, ἡ.
umarmen, ἀσπάζεσθαι.
Umfang, περίμετρος, ἡ.
Umgang 21, 42; = Zusammensein, συνουσία, ἡ.
umgehen, mit, συνεῖναι c. d., ὁμιλεῖν c. d.
umherirren, περιπλάζεσθαι c. aor. pass.
umhertragen, περιφέρειν.
umkommen, ἀπόλλυσθαι.
umwerfen, ἀνατρέπειν.
unbekannt, ἄδηλος 2; = unsichtbar, ἀφανής, ές.
unbelohnt, ἀχάριστος 2.
unberühmt, ἀφανής, ές.
unbesiegbar, ἄμαχος 2.
unbesonnen, ἄφρων, ον; *adv.* εἰκῇ.
und, καί; und nicht, καὶ οὐ (μή), οὐδέ (μηδέ), s. 178, A. 2.
undankbar, ἀχάριστος 2.
Unehre, ἀτιμία, ἡ.

unerwartet, παράδοξος 2; *adv.* παραδόξως.
ungebildet, ἀπαίδευτος 2.
ungerecht, ἄδικος 2.
Ungerechtigkeit, ἀδικία, ἡ.
ungethan, ἄπρακτος 2.
Unglück, ἀτυχία, ἡ; = Unfall, συμφορά, ἡ, ἀτύχημα, τό; = Uebel, κακόν, τό.
unglücklich 42; = mühſelig 44, 102; u. ſein, ἀτυχεῖν, δυστυχεῖν.
unkundig, ἄπειρος 2, c. g.
unmäßig, ἀκρατής, ές
unmöglich, ἀδύνατος 2.
Unrecht, ἀδικία, ἡ; U. thun, ἀδικεῖν.
unrein, ἀκάθαρτος 2.
unrühmlich, ἄδοξος 2.
unſterblich, ἀθάνατος 2.
untergehen 84, 159.
Unterhalt, τροφή, ἡ.
unterhalten, ſich mit E., διαλέγεσθαί τινι.
unterjochen, χειροῦσθαι, δουλοῦν; = zum Sklaven machen, ἐξανδραποδίζεσθαι.
unterlaſſen, διαλείπειν, μεθιέναι.
unterliegen einer Sache, ἥττονα εἶναί τινος.
unterreden, ſich mit E., διαλέγεσθαί τινι.
Unterricht, παιδεία, ἡ; = Lehre, διδασκαλία, ἡ.
unterrichten, παιδεύειν, διδάσκειν.
unterſcheiden, ſich, 59.
untertauchen, καταδύειν.
unterthan, ὕποχος 2.
Unterwelt, ᾅδης, ου, ὁ.
unterwerfen, ſich (sibi), καταστρέφεσθαι.
unterwürfig, ταπεινός 3.
unterziehen, ſich einer Sache, ὑπομένειν τι.
Unthätigkeit, ἀπραγμοσύνη, ἀργία, ῥαστώνη, ἡ.
unverändert, ἀμετάβλητος 2.
unverdient, παρ' ἀξίαν.
unverletzt, ἀπήμων, ἄπημον.
unvernünftig, ἄφρων, ον.
unverſtändig 27, 67.
unwiſſend, ἀμαθής, ές.
unwürdig, ἀνάξιος 2 u. 3.
Urheber, αἴτιος, ὁ.
Urſache, αἴτιος 3.
Urtheil, γνώμη, ἡ; κρίσις, εως, ἡ.
urtheilen, κρίνειν, γιγνώσκειν.
Urtheilſpruch, κρίσις, εως, ἡ.

V.

Vater, πατήρ, ὁ [8. 36.].
Vaterland, πατρίς, ίδος, ἡ.
verachten 105; = nicht ehren 40; = nicht achten, ὀλιγωρεῖν c. g.; = überſehen, ὑπεροράν c. a.; man muß v., καταφρονητέον ἐστί(ν) c. g.
verändern 118, 125; = umſtellen, μετατιθέναι.
veranſtalten, τεχνᾶσθαι.
verbergen, ἀποκρύπτειν; ſich v., καταδῦναι.
verbieten, ἀπαγορεύειν, Aor. ἀπειπεῖν.
verbinden, συνάπτειν.
verborgen, κρυπτός 3; v. ſein, λανθάνειν c. a.; v. bleib., διαλανθάνειν c. a.
verbreiten, ein Gerücht, λόγον διασπείρειν.
verbrennen 128, 119, 162.
verderben, διαφθείρειν.
verdienen, ἄξιον εἶναι c. g.; ſich verdient machen um Einen, εὐεργετεῖν τινα.
verdorrt, ἐσκληκώς, υῖα, ός.
verdreht, σκολιός 3.
verehren, αἰδεῖσθαι D. P.
verfolgen, ἐπιδιώκειν.
verführen, παράγειν.
vergangen, παρεληλυθώς, υῖα, ός.
vergelten, ἀμείβεσθαι c. a.
vergeſſen, ἐπιλανθάνεσθαι c. g.
Vergeſſenheit, λήθη, ἡ.
vergleichen, ὁμοιοῦν τί τινι, εἰκάζειν τί τινι.
Vergnügen, ἡδονή, ἡ.
Vergnügungsſucht, φιληδονία, ἡ.
vergrößern, αὐξάνειν.
verhalten, ſich, 83; es verhält ſich, ἔχει c. adv.
verheeren, δηοῦν.
verheißen, ἐπαγγέλλεσθαι.
verhüllen, καλύπτειν.
verkaufen, ἀποδίδοσθαι.
verkünden, ἀγγέλλειν.
verlangen (mit Anſprüchen auf Etwas), ἀξιοῦν; = fordern, αἰτεῖν; für ſich fordern, αἰτεῖσθαι; = wünſchen, δεῖσθαι c. g. D. P.
Verlangen, das, ὄρεξις, εως, ἡ.
verlaſſen, ἐκλείπειν, προλ., καταλ., ἐπιλ.
Verlegenheit, in V. ſein, ἀπορεῖν.
verleihen, διδόναι, ὀπάζειν.
verleumden, διαβάλλειν.
Verleumdung, διαβολή, ἡ.
verlieren, ἀπολλύναι, ἀποβάλλειν.
vermehren, αὐξάνειν.
Vermögen 38, 60; = Kraft, δύναμις, εως, ἡ.
vermögen, δύνασθαι; = ſtark ſein, ἰσχύειν.
vermögend ſein, οἷόν τε εἶναι.
vernachläſſigen, ἀμελεῖν c. g.; = gering achten, ὀλιγωρεῖν c. g.; = praetermittere, παριέναι; = überſehen, περιοράν.
Vernunft, νοῦς, ὁ.
vernünftig 33; v. ſein 162.
verrathen, προδιδόναι.
Verräther, προδότης, ου, ὁ.
Verrätherei, προδοσία, ἡ.
verreiſen, ἀποδημεῖν.
verrichten, ἐργάζεσθαι; mit Fleiß, ἐπιτηδεύειν.
verſchaffen, εὑρίσκειν; ſich noch dazu v., προσπορίζεσθαι.
verſchieden, διάφορος 2.
verſchließen, κατακλείειν.
verſchwinden, ἀφανίζεσθαι c. aor. pass.
verſpotten, σκώπτειν.
verſprechen, ἐπαγγέλλεσθαι.
Verſtand, νοῦς, ὁ, φρένες, αἱ; = Einſicht 48.
verſtändig, φρόνιμος 3; συνετός 3.
verſtehen, ἐπίστασθαι.
verſtimmt ſein, ἄχθεσθαι.

verſuchen, πειρᾶσθαι, D. P. (c. g. oder inf.; adj. verb. πειρατέον).
vertauſchen, διαμείβεσθαι.
vertheidigen, ſich (durch Worte), ἀπολογεῖσθαι; durch Abwehr, ἀπαμύνεσθαι.
Vertheidiger, der, ἀπολογούμενος, ὁ.
Vertheidigung, ἀπολογία, ἡ.
Vertrag, συνθήκη, ἡ.
vertrauen = folgen, πείθεσθαι c. d.; = fidem habere, πιστεύειν c. d., πεποιθέναι c. d.
Vertrauen, πίστις, εως, ἡ; V. zu Einem faſſen, θαῤῥεῖν τινα.
vertreiben, ἀπωθεῖν.
verurtheilen, κρίνειν, zum Tode, θανάτου.
verwalten, διοικεῖν, πολιτεύειν; verwaltet werden, οἰκεῖν.
Verwandter, οἰκεῖος, ὁ.
Verwandtſchaft, συγγενές, τό.
verweichlichen, μαλακίζειν; = verzärteln, θηλύνειν.
verweilen, εἶναι, διατρίβειν.
verwenden, καταναλίσκειν.
verwirren, συγχεῖν.
Verwirrung, ταραχή, ἡ.
verwunden, τιτρώσκειν; = ſchlagen, πλήττειν, παίειν.
verwüſten, δηοῦν, διαφθείρειν.
verzehren, κατεσθίειν, ἀναλίσκειν.
verzeihen 172.
verzweifeln, an ſich ſelbſt, ἀπογιγνώσκειν ἑαυτόν.
Vieh, βόσκημα, ατος, τό.
viel, πολύς 3 [S. 48.].
vielleicht, ἴσως.
vielmehr, μᾶλλον.
Vogel, ὄρνις, ῖθος, ὁ, ἡ.
Volk, als Staat, δῆμος, ὁ; nach Abſtammung, ἔθνος, ους, τό; = Menge, πλῆθος, ους, τό.
voll, μεστός 3, c. g.
vollbringen, ἀποδείκνυσθαι, ἐξεργάζεσθαι, ἀνύειν; einen Lauf —, κατανύειν.
vollenden, ἀνύειν, τελεῖν, διατελεῖν, περαίνειν.
vollführen, διαπράττεσθαι.
Vollmacht, ἐξουσία, ἡ.
vollſtrecken, ἐπιτελεῖν, διανύειν.
vorbeifließen, παραῤῥεῖν.
vorbeilaufen, παρατρέχειν c. a.
vorbeireiten, παρελαύνειν.
Vorbereitung, μελέτη, ἡ.
Vorfahren, προγεγενημένοι, οἱ; πρόγονοι, οἱ.
vorgeben, προσποιεῖσθαι, φάσκειν.
vorgeſetzt, προκείμενος 3.
vorhalten, προβάλλειν.
vorher anzeigen, προσημαίνειν; — bedacht ſein, προνοεῖσθαι c. g.; — ſehen, προορᾶν; — wiſſen, προειδέναι.
Vorſteher, προστατής, οῦ, ὁ.
Vortheil ziehen, κερδαίνειν; zum V. ſein, gereichen, συμφέρειν τινί.
vorübergehen, παρέρχεσθαι.
Vorwand, πρόφασις, εως, ἡ.
vorwärts gehen, προιέναι.
vorwerfen, Einem Etwas, ἐγκαλεῖν τί τινι.
vorziehen, αἱρεῖσθαι; man muß v., αἱρετέον ἐστί(ν).
vorzüglich, αἱρετός 3.

W.

Wache, φυλακή, ἡ.
wachen, ἐγρηγορέναι.
Wachs, κηρός, ὁ.
wachſen, αὐξάνεσθαι c. a. p.
Wachtel, ὄρτυξ, ῦγος, ὁ.
Wächter, φύλαξ, ακος, ὁ; bei der Jagd, σκοπός, ὁ.
wacker, καλός τε καὶ ἀγαθός; = edel, γενναῖος 3; *adv.* γενναίως.
Waffen, ὅπλα, τά.
wagen, τολμᾶν.
Wagen, ἅρμα, ατος, τό.
Wagenlenker, ἡνίοχος, ὁ.
wählen, αἱρεῖσθαι, κρίνειν.
Wahnſinn, μανία, ἡ.
wahr, ἀληθής, ές; = wirklich, ἀληθινός 3.
während, μεταξύ c. part.
wahrhaft, *adv.* ἀληθῶς.
Wahrheit, ἀλήθεια, ἡ.
wandeln, πορεύεσθαι, D. P.
Wärme, θάλπος, ους, τό.
Warnung, σωφρονισμός, ὁ.
warten, περιμένειν; = pflegen, ἀσκεῖν.
was? τί;
waſchen, νίζειν.
Waſſer, ὕδωρ, τό [S. 47, 9.]; zu Waſſer, κατὰ θάλατταν.
wecken, ἐγείρειν.
weder — noch 103, 106.
Weg, ὁδός, ἡ.
wegfliegen, παραπέτεσθαι.
wegführen, ἀπάγειν.
weggehen, ἀπαλλάττεσθαι; ἀπέρχεσθαι; ἀποβαίνειν; weggegangen ſein, οἴχεσθαι.
weglaſſen, παραλείπειν.
Weib, γυνή, ἡ [S. 47, 2.].
weichen, εἴκειν.
weil, ὅτι, διότι.
Wein, οἶνος, ὁ.
weinen, κλαίειν.
Weinſtock, ἄμπελος, ἡ.
weiſe, σοφός 3.
Weiſe, τρόπος, ὁ; auf alle W., πάντως; auf keine W., οὐδαμῶς; auf gleiche W., ὁμοίως.
Weisheit, σοφία, ἡ.
weisheitsliebend, φιλόσοφος 2.
weit, *adv.* μακράν; bei Kompar. πολύ.
welcher von beiden 162.
Welt, κόσμος, ὁ.
wenden, στρέφειν; ſich zu Etwas w., τρέπεσθαι.
wenig, ὀλίγος 3; *adv.* μικρόν; weniger, μεῖον.
wenn, = si, εἰ; ἐάν c. conj.; = quum, ὅταν; wenn doch, εἴθε c. opt.
werden, γίγνεσθαι.
werfen, ῥίπτειν.
Werk, ἔργον, τό.
werth, ἄξιος 3, τίμιος 3.
werthvoll, = werth.
Weſen, οὐσία, ἡ, ἦθος, ους, τό; d. W. Gottes, τὸ (τὰ) τοῦ θεοῦ.
Weſpe, ψήν, ηνός, ὁ.
Wetteifer, φιλοτιμία, ἡ.
wetteifern, διαμιλλᾶσθαι c. d., D. P.

Widder, κριός, ὁ.
widerſtehen 106.
wie, ὡς, ὥςπερ; wie? πῶς; in abhäng. Frage ὅπως; wie beſchaffen, οἷος 3; wie groß, wie viel, ὅσος 3.
wieder, αὖθις; wieder bekommen, ἀπολαμβάνειν; wieder jung werden, ἀνηβᾶν.
Wieſe, λειμών, ῶνος, ὁ.
wildes Thier, θήρ, ηρός, ὁ.
willfahren, χαρίζεσθαι.
Willkür, ἐξουσία, ἡ.
Winter, χειμών, ῶνος, ὁ.
wirklich, ἀληθής, ές.
wiſſen, εἰδέναι, ἐπίστασθαι.
Wiſſenſchaften 59.
wo, οὗ, ὅπου; wo? πῆ;
wodurch? διὰ τί; πῶς;
woher, ἀφ' οὗ, ὅθεν.
woher? πόθεν; ὁπόθεν;
wohin? πῆ,
Wohl, σωτηρία, ἡ.
wohl, *adv.* εὖ; w. thun, εὖ ποιεῖν, εὐεργετεῖν c. a.
Wohlbefinden 43.
wohlgeordnet, εὔτακτος 2.
Wohlthat, εὐεργεσία, ἡ; = Gunſt, χάρις, ιτος, ἡ; W. erweiſen Einem, εὐεργετεῖν c. a.
Wohlthäter, εὐεργέτης, ου, ὁ.
Wohlthätigkeit, εὐεργεσία, ἡ.
wohlthun, εὐεργετεῖν c. a.
Wohlwollen, εὔνοια, ἡ.
wohlwollend, εὔνους, ουν.
wohnen, οἰκεῖν, οἰκεῖσθαι, D. M.
Wohnung, οἰκία, ἡ.
Wolf, λύκος, ὁ.
wollen, βούλεσθαι, ἐθέλειν.
Wort, λόγος ὁ; = das Geſagte, ῥῆμα, ατος, τό.
wundern, ſich, θαυμάζειν.
Wunderzeichen, τέρας, τό.
wünſchen, εὔχεσθαι; βούλεσθαι; = für werth achten, ἀξιοῦν.
würdig, ἄξιος 3; = tüchtig, σπουδαῖος 3; für w. halten, ἀξιοῦν.
Wurzel, ῥίζα (ῐ), ἡ.

Z.

Zahl, ἀριθμός, ὁ.
zahllos, ἀναρίθμητος 2.
Zahn, ὀδούς, όντος, ὁ.
zaudern, κατοκνεῖν.
Zehrpfennig, ἐφόδιον, τό.
Zeichen geben, σημαίνειν.
zeigen, δεικνύναι, ἀποδ.; φαίνειν, ἀποφ.; φανερὸν ποιεῖν; δηλοῦν; = prahlend vorzeigen, ἐπιδεικνύναι; von ſich z., ἀποδείκνυσθαι; ſich z., φαίνεσθαι c. a. 2. p.
Zelt, χρόνος, ὁ; rechte, paſſende, καιρός, ὁ; Lebenszeit, αἰών, ῶνος, ὁ.
Zelt, σκηνή, ἡ.
zerbrechen, διαῤῥηγνύναι, καταγνύναι.
zermalmen, λεαίνειν.
zerreißen 168; = dilacerare, κατασπαράττειν.
zerſtören, καταλύειν, ἀνατρέπειν, διαφθείρειν; = verwirren, συγχεῖν.
zerſtreuen 126, 120, 166.
Zeuge, μάρτυς, ῠρος, ὁ.
Ziege, αἴξ, γός, ἡ.
ziehen, von einem Feldherrn, στρατεύεσθαι.
Ziel, τέρμα, ατος, τό.
Zitherſpiel, κιθαρῳδία, ἡ.
Zorn, ὀργή, ἡ; θυμός, ὁ.
zuerſt, 1) vor allen Anderen, πρῶτος 3; 2) zum erſten Male, πρῶτον.
Zufall, τύχη, ἡ.
Zuflucht, καταφυγή, ἡ.
zufügen, Übel, ποιεῖν, ὁρᾶν κακά τινα.
zugegen ſein, παρεῖναι c. d.
Zügel, χαλινός, ὁ.
zugleich, ἅμα c. d.
Zuhörer, ἀκροατής, οῦ, ὁ.
zukommen, es kommt mir zu, προσήκει μοι.
Zukunft, μέλλον, τό.
zukünftig, μέλλων, ουσα, ον.
zulaſſen, περιορᾶν c. part.
Zunge, γλῶττα, ἡ.
zurückgeben, ἀποδιδόναι, — gehen, ἀναχωρεῖν; — laſſen, καταλείπειν; — legen, ſich (sibi), καταθέσθαι; — werfen, ἀπωθεῖν; — ziehen, ſich, ἀναχωρεῖν.
Zuruf, παρακέλευσις, εως, ἡ.
zurufen, βοᾶν τινι.
zuſammenbringen, συνίστασθαι; = ſammeln, συλλέγειν.
zuſammenfügen 120, 168.
zuſammenkommen, συνέρχεσθαι.
Zuſammenkunft, συνουσία, ἡ.
zuſammenleben, συγγίγνεσθαι c. d.
zuſammenſein, συνεῖναι.
zuſammenſtoßen, (intr.), συμμιγνύναι.
zuſammentreffen, συντυγχάνειν c. d., συμπίπτειν c. d.
Zuſchauer, θεατής, οῦ, ὁ.
zu ſehr, ἄγαν.
zuvorkommen, φθάνω c. part. ſ. S. 131, 1) u. S. 175, 3.
zuweilen, ἐνίοτε; ποτέ (Enel.).
Zwang, ἀνάγκη, ἡ.
zwar — aber, μέν — δέ.
Zweikampf begehen, μονομαχεῖν c. d.
zweimal, δίς.
zweifach redend 118.
Zwieſpalt διχοστασία, ἡ.

III. Verzeichniß der griechiſchen Eigennamen.

Ἀβραδάτας, ου, ὁ.
Ἀγαμέμνων, ονος, ὁ.
Ἀγησίλαος, άου, ὁ.
Ἀιδης, ου, ὁ.
Ἄδρανον, ου, τό.
Ἀθῆναι, ῶν, αἱ.
Ἀθηναῖος, ου, ὁ.
Ἄθως, ω, ὁ.
Αἴακος, ου, ὁ.
Αἴας, αντος, ὁ.
Αἰγύπτιος, ου, ὁ.
Αἴγυπτος, ου, ἡ.
Αἰθίοψ, οπος, ὁ.
Αἴολος, ου, ὁ.
Αἰσχίνης, ου, ὁ.
Αἴσων, ονος, ὁ.
Αἴτνη, ης, ἡ, Ätna.
Ἀκτορίων, ωνος, ὁ.
Ἀλέξανδρος, ου, ὁ.
Ἄλκηστις, ιος ll. ιδος, ἡ.
Ἀλκιβιάδης, ου, ὁ.
Ἀλκύων, ονος, ὁ.
Ἀμαζόνες, αἱ.
Ἄμασις, ιος, ὁ.
Ἀμφίπολις, εως, ἡ.
Ἀναξαγόρας, ᾶ, ὁ.
Ἀνδρόγεως, ω, ὁ.
Ἀντίγονος, ου, ὁ.
Ἀντισθένης, ους, ὁ.
Ἀπολλόδωρος, ου, ὁ.
Ἀπόλλων, ονος, ὁ [§. 34. A. 1.].
Ἀραβία, ας, ἡ.
Ἀράβιος 3. arabiſch.
Ἀράσπας, ου, ὁ.
Ἄραψ, αβος, ὁ.
Ἀργεῖος, ου, ὁ, Argeier, Argiver.
Ἄργος, ους, τό.
Ἄρης [deſl. §. 42. A. 3.].
Ἀριαῖος, ου, ὁ.
Ἀριστείδης, ους, ὁ.
Ἀρίστιππος, ου, ὁ.
Ἀριστογείτων, όνος, ὁ.
Ἀριστοτέλης, ους, ὁ.
Ἄριων, ονος, ὁ.
Ἀρκαδία, ας, ἡ.
Ἄρκας, άδος, ὁ.
Ἀρμένιος, ου, ὁ.
Ἁρμόδιος, ου, ὁ.
Ἅρπαγος, ου, ὁ.
Ἀρσάμης, ου, ὁ.
Ἀρταξέρξης, ου, ὁ.
Ἄρτεμις, ιδος, ἡ.
Ἀρχέστρατος, ου, ὁ.
Ἀσία, ας, ἡ.
Ἀσσύριος, ου, ὁ.
Ἀστυάγης, ους, ὁ.
Ἀσωπός, οῦ, ὁ.
Ἀτλαντίς, ίδος, ἡ.
Ἄτλας, αντος, ὁ.
Ἀττική, ῆς, ἡ.
Ἀττικός 3. Attiſch.
Ἀτρείδης, ους, ὁ.
Αὐλις, ιδος, ἡ.
Ἀφροδίτη, ης, ἡ.
Ἀχαιοί, οἱ.
Ἀχερούσιος 3.
Ἀχέρων, οντος, ὁ.
Ἀχιλλεύς, έως, ὁ.

Βαβυλών, ῶνος ἡ.
Βαβυλωνία, ας, ἡ.
Βαβυλώνιος 3.
Βασίας, ου, ὁ.
Βίας, αντος, ὁ.
Βορέας, ᾶ, ὁ.
Βρασίδας, ου, ὁ.

Γαλατία, ας, ἡ.
Γανυμήδης, ου, ὁ.
Γίγας, αντος, ὁ.
Γῆ, γῆς, ἡ.
Γηγάσιος, ου, ὁ.
Γοργίας, ου, ὁ.
Γοργώ, οῦς, ἡ.
Γρύλλος, ου, ὁ.
Γύγης, ου, ὁ.
Γωβρύας, ου, ὁ.

Δαίδαλος, ου, ὁ.
Δαρεῖος, ου, ὁ.
Δελφοί, ῶν, οἱ, Delphi.
Δῆλος, ου, ἡ.
Δημήτηρ, τρος, ἡ [deſl. §. 36. A.].
Δημοσθένης, ους, ὁ.
Διογένης, ους, ὁ.
Διόδωρος, ου, ὁ.
Διονύσιος, ου, ὁ.
Διφρίδας, ᾶ, ὁ.
Δράκων, οντος, ὁ.

Ἑκάβη, ης, ἡ, Hecuba.
Ἕκτωρ, ορος, ὁ.
Ἑλένη, ης, ἡ, Helena.
Ἑλλάς, άδος, ἡ.
Ἕλλη, ης, ἡ.
Ἕλλην, ηνος, ὁ.
Ἑλληνικός 3.
Ἑλληνίς, ίδος, ἡ.
Ἑλλήσποντος, ου, ὁ.
Ἐπαμεινώνδας, ου, ὁ.
Ἐρατώ, οῦς, ἡ.
Ἐρετριεύς, έως, ὁ.
Ἑρμῆς, οῦ, ὁ.
Ἐρυμάνθιος 3.
Ἔρως, ωτος, ὁ.
Εὔβοια, ας, ἡ.
Εὐβοῖς, ίδος, ὁ, Euböer.
Εὔξεινος Πόντος, ὁ.
Εὐριπίδης, ου, ὁ.
Εὐρύαλος, ου, ὁ.
Εὐρυσθεύς, έως, ὁ.
Εὐρώπη, ης, ἡ.
Εὔρυτος, ου, ὁ.
Εὐφράτης, ου, ὁ.
Ἔφεσος, ου, ἡ.

Ζάβατος, ου, ὁ.
Ζάκυνθος, ου, ἡ.
Ζέλεια, ας, ἡ.
Ζεῦξις, ιδος, ὁ.
Ζεύς, Διός, ὁ [deſl. §. 47. 3.].
Ζήνων, ωνος, ὁ.

Ἥρα, ας, ἡ.
Ἡρακλῆς, έους, ὁ, Herkules.

Θαλῆς, ὁ [G. Θάλεω, D. λῆ, A. λῆν].
Θάμυρις, ιδος ll. ιος, ὁ.
Θεμιστοκλῆς, έους, ὁ.
Θεόφραστος, ου, ὁ.
Θερμοπύλαι, ῶν, αἱ.
Θερμώδων, οντος, ὁ.
Θεσπρωτίς, ίδος, ἡ.
Θετταλία, ας, ἡ.
Θετταλός, οῦ, ὁ.
Θῆβαι, ῶν, αἱ.
Θηβαῖος, ου, ὁ.
Θησεύς, έως, ὁ.
Θράκη, ης, ἡ.
Θρᾴξ, ᾳκός, ὁ.

Ἰβηρία, ας, ἡ, Spanien.
Ἰδομενεύς, έως, ὁ.
Ἴκαρος, ου, ὁ.
Ἰλιάς, άδος, ἡ.
Ἰλισσός, οῦ, ὁ.
Ἴλιον, ου, τό.
Ἰνδική, τῆς, ἡ.
Ἰνδός, οῦ, ὁ.
Ἰουδαῖος, ου, ὁ.
Ἵππαρχος, ου, ὁ.
Ἱππίας, ᾶ, ὁ.
Ἴστρος, ου, ὁ, Donau.
Ἰωνία, ας, ἡ.

Κάδμος, ου, ὁ.
Καλλίας, ου, ὁ.
Καλλίξενος, ου, ὁ.
Καμβύσης, ου, ὁ.
Καρθοῦχοι, ων, οἱ.
Καρχηδών, όνος, ἡ, Karthago.
Κάστωρ, ορος, ὁ.
Κατάνη, ης, ἡ.
Καύκασος, ου, ὁ.
Κέκροψ, οπος, ὁ.
Κελαιναί, ῶν, αἱ.
Κελτίβηρες, οἱ.
Κεραμεικός, οῦ, ὁ.
Κερσοβλέπτης, ου, ὁ.
Κιλικία, ας, ἡ.
Κλέανδρος, ου, ὁ.
Κλέαρχος, ου, ὁ.
Κλεῖτος, ου, ὁ, Clitus.
Κλειώ, οῦς, ἡ, Clio.
Κλεόμπορος, ου, ὁ.
Κλεώνυμος, ου, ὁ.
Κλωθώ, οῦς, ἡ.
Κορίνθιος, ου, ὁ.
Κοτύωρα, ων, τά.
Κρήτη, ης, ἡ.
Κρισαῖος 3, Kriſäiſch.
Κριτίας, ου, ὁ.
Κροῖσος, ου, ὁ.
Κρότων, ωνος, ἡ.

Κροτωνιάτης, ου, ὁ.
Κτέατος, ου, ὁ.
Κυαξάρης, ους, ὁ [A. ην].
Κύδνος, ου, ὁ.
Κύκλωψ, ωπος, ὁ.
Κύπρος, ου, ἡ, Cypern.
Κῦρος, ου, ὁ.

Λακεδαιμόνιος 3.
Λάκων, ωνος, ὁ.
Λάρισσα, ης, ἡ.
Λέσβος, ου, ἡ.
Λεῦκτρα, ων, τά.
Λεωνίδας, ου, ὁ.
Λιβύη, ης, ἡ.
Λυδία, ας, ἡ.
Λύδιος 3. Lydiſch.
Λυδός, οῦ, ὁ, Lydier.
Λύκιος 3. Lykiſch, Lykier.
Λυκοῦργος, ου, ὁ.
Λύσανδρος, ου, ὁ.

Μαῖα, ας, ἡ.
Μαίανδρος, ου, ὁ.
Μακεδονία, ας, ἡ.
Μακεδών, όνος, ὁ.
Μακεδονικός 3.
Μανδάνη, ης, ἡ.
Μαντινεία, ας ἡ.
Μαρσύας, ου, ὁ.
Μέγαρα, ων, τά.
Μεγαρεύς, έως, ὁ.
Μεθώνη, ης, ἡ.
Μέλης, ητος, ὁ.
Μέλητος, ου, ὁ.
Μέμφις, ιος u. ιδος, ἡ.
Μενέδημος, ου, ὁ.
Μενέλεως, ω, ὁ.
Μένων, ωνος, ὁ.
Μεσσήνιος 3. Meſſeniſch, Meſſenier.
Μήδεια, ας, ἡ.
Μηδικός 3. Mediſch.
Μῆδος, ου, ὁ.
Μιθριδάτης, ου, ὁ.
Μιλτιάδης, ου, ὁ.
Μίλων, ωνος, ὁ.
Μίνως, ὁ [G. νωος u. νω, A. νων u. νω].
Μινώταυρος, ου, ὁ.
Μοῦσα, ης, ἡ.
Μυσός, οῦ, ὁ.
Μυτιληναῖος, ου, ὁ.

Νάξος, ου, ἡ.
Νεῖλος, ου, ὁ.
Νεμέα, ας, ἡ.
Νέστωρ, ορος, ὁ.
Νικοκλῆς, έους, ὁ.
Νῖνος, ου, ὁ.
Νῖσος, ου, ὁ.
Νουμᾶς, -ᾶ, Πομπίλιος -ου, ὁ, Numa Pompilius.

Ξανθίππη, ης, ἡ.
Ξενοφάνης, ους, ὁ.
Ξενωφῶν, ῶντος, ὁ.
Ξέρξης, ου, ὁ.

Ὀδυσσεύς, έως, ὁ.
Οἰνόη, ης, ἡ.
Ὀλύμπιος 3. Olympiſch, Olympier.
Ὄλυμπος, ου, ὁ, Olymp.
Ὅμηρος, ου, ὁ.
Ὄνειρος, ου, ὁ.
Ὀρέστης, ου, ὁ.
Ὀρθία, ας, ἡ.
Ὄσιρις, ιδος, ὁ.
Ὄσσα, ης, ἡ.
Οὐρανίδαι, ῶν, οἱ, d. Himmliſchen.

Πάριος 3. Pariſch.
Πάρις, ιος u. ιδος, ὁ.
Πάρος, ου, ἡ.
Παυσανίας, ου, ὁ.
Πεισίστρατος, ου, ὁ.
Πελίας, ου, ὁ.
Πελοπίδας, ου, ὁ.
Πελοποννησιακός 3.
Πελοποννήσιος, ου, ὁ.
Πελοπόννησος, ου, ἡ.
Πέλοψ, οπος, ὁ.
Περδίκκας, ου, ὁ.
Περικλῆς, έους, ὁ.
Περσεῖδαι, ῶν, οἱ, Perſiden.
Περσεφόνη, ης, ἡ.
Πέρσης, ου, ὁ.
Περσικός 3.
Πέρσις, ιδος, ἡ.
Πήγασος, ου, ὁ.
Πηλεύς, έως, ὁ.
Πηλούσιον, ου, τό.
Πηνειός, οῦ, ὁ.
Πλαταιαί, ῶν, αἱ.
Πλαταιεῖς, έων, οἱ.
Πλάτων, ωνος, ὁ.
Πλείσταρχος, ου, ὁ.
Πλούτων, ωνος, ὁ.
Πολυδεύκης, οι, ὁ, Pollux.
Πολύδωρος, ου, ὁ.
Πολύκλειτος, ου, ὁ.
Πομπίλιος, ου, ὁ.
Πόντος Εὔξεινος, ὁ, ſchwarzes Meer.
Ποσειδῶν, ῶνος, ὁ [decl. 8. 34, A. 1.].
Πρηξάσπης, ους, ὁ.
Πριαμίδαι, ῶν, οἱ, Priamiden.
Πρίαμος, ου, ὁ.
Προμηθεύς, έως, ὁ.
Πυθαγόρας, ου, ὁ.
Πυθία, ας, ἡ.
Πύῤῥος, ου, ὁ.

Ῥαμψίνῑτος, ου, ὁ.
Ῥωμαῖοι, ων, οἱ.
Ῥώμη, ης, ἡ.

Σάκας, ᾱ, ὁ.
Σαλαμίς, ῖνος, ἡ.
Σάμιος, ου, ὁ.
Σάμος, ου, ἡ.
Σαρδανάπαλος, ου, ὁ.
Σάρδεις, εων, αἱ.
Σά[redacted] ου, ὁ.
Σα[redacted]ών, όνος, ὁ.
Σελῑνοῦς, οῦντος, ὁ. u. ἡ.
Σεμίραμις, ιδος, ἡ.
Σεύθης, ου, ὁ.
Σιδώνιος, ου, ὁ.
Σικελία, ας, ἡ.
Σικελιώτης, ου, ὁ.
Σινώπη, ης, ἡ.
Σκύθης, ου, ὁ, Scythe.
Σκυθία, ας, ἡ.
Σμέρδις, ιος, ὁ.
Σόλων, ωνος, ὁ.
Σούσιος 3. Suſiſch, Suſier.
Σοφοκλῆς, έους, ὁ.
Σπάρτη, ης, ἡ.
Σπαρτιάτης, ου, ὁ.
Σπαρτιατικός 3.
Στησιχόρειος 3.
Στησίχορος, ου, ὁ.
Στρατονίκη, ης, ἡ.
Στωικός 3. Stoiſch, Stoiker.
Σύβαρις, ιδος u. εως, ἡ.
Συβαρίτης, ου, ὁ.
Σύλλας, ᾱ, ὁ.
Συρακούσιος 3. Syrakuſiſch, Syrakuſier.
Σύρος, ου, ὁ.
Σφίγξ, ιγγός, ἡ.
Σωκράτης, ους, ὁ. [8. 42, A. 3.].

Τάνταλος, ου, ὁ.
Τελαμών, ῶνος, ὁ.
Τέμπη, ῶν, τά.
Τεῦκρος, ου, ὁ.
Τηλέμαχος, ου, ὁ.
Τιγράνης, ου, ὁ.
Τισσαφέρνης, ους, ὁ.
Τόμῦρις, ιδος, ἡ.
Τροία, ας, ἡ.
Τροιζήν, ῆνος, ἡ.
Τυρταῖος, ου, ὁ.

Φαίᾱκες, ων, οἱ.
Φάνης, ητος, ὁ.
Φεραύλας, ᾱ, ὁ.
Φερεκύδης, ους, ὁ.
Φιγαλεύς, έως, ὁ.
Φίλιππος, ου, ὁ.
Φοῖνιξ, ῖκος, ὁ.
Φόρκυς, ῦνος, ὁ.
Φρίξος, ου, ὁ.
Φρυγία, ας, ἡ.
Φρῦξ, ῦγός, ὁ.
Φωκεύς, έως, ὁ.

Χαιρεκράτης, ους, ὁ.
Χαλδαῖος, ου, ὁ.
Χαλκιδαῖοι, ων, οἱ.
Χαλκιδεύς, έως, ὁ.
Χαρίλαος, ου, ὁ.
Χάρῑτες, ων, αἱ.
Χαρμίδης, ου, ὁ.
Χερσόνησος, Χεῤῥόνησος, ου, ἡ.
Χίος, ου, ἡ, Chios.
Χῖος 3. Chiiſch, Chier.

Ψάμμις, ιος, ὁ.
Ψαμμῑτῖχος, ου, ὁ.

Ὠκεανός, οῦ, ὁ.
Ὠλήν, ῆνος, ὁ.
Ὠρείθυια, ᾱς, ἡ.
Ὠρωπός, οῦ, ὁ.

IV. Sachregiſter.

Abiautung §. 102.
Abſichtsſätze 181.
Abtheil. d. Silben 17.
Adjektiv 23; Deklin. der Adj. ſ. Deklin.
Adj. verb., Synt. 168, 1. 2.
Adjektivſätze 182.
Adverb, Bildung 53; Komp. 54; adjektiviſch gebr. 148, 6.
Adverbialobjektiv 177.
Adverbialſätze der Orts- u. Zeitbeziehung 183; des Grundes 184; der Bedingung 185; der Folge od. Wirkung 186; der Vergleichung 187.
Akkuſativ, Synt. 159; doppelter Akk. 160; acc. c. inf. 172; acc. c. particip. 175, 2; acc. absol. 176, 3.
Aktiv 71; mit Fut. M. 116, 3 u. 144, b; Synt. 149, 1; mit trauſ. u. intr. Bdtg. 150, 1; mit der Bdtg. laſſen 150, A. 2.
Akut 10, 2.
Akzent 10—16; der I. Dekl. 26, 4. u. 35; der II. 28, A. 2; der atiſch. 30, A. 2; der kontr. 29, A. u. 1, 2; der III. 33; der Adjekt. 3. End. im Gen. Pl. 26, 4, γ); der kontrah. 29; des Verbs 84; Unreg. bei Verb. auf μι 134, I.
Anomala ſ. Verb u. Dekl.
Anreihung der Sätze 178.
Antwort 188, A. 4.
Aoriſt in d. Synt. 152, 8. u. 12; Aor. II. A. m. intr. Bdtg. 150, 2.
Apoſtroph 6.
Appoſition 154, 2; b. Pron. poss. 154, 3.
Artikel, Synt. 148.
Atona 13.
Attraktion bei Präp. 167, A.; b. Inf. 172, 3; bei Partizip. 175, 2; im Adjektivſatze 182, A. 2; b. Relativ. 182, 6 u. 7; attractio inversa ib. A. 5.
Attributives Satzverhältniß 154.
Augment 85 ff.; in der Kompoſ. 90 f.
Barytona 10, A. 2 §. 12.
Beiordnung der Sätze 178.
Betonung ſ. Akzent.
Bewegliche Konſonanten am Ende des Wortes 7.
Buchſtaben, Eintheil. 1—3.
Cardinalia 65. a. u. 67.
Charakter des Verbs 77; der Temp. 78, a; reiner u. unreiner 104.
Constructio κατὰ σύνεσιν 147, a).
(Das unter C Fehlende ſuche unter K und Z.)
Dativ 161; c. inf. 172, 3; c. part. 175, A. 2.
Deklination der Subſt.: I. 25—27; II. 28—30; kontrahirte II. 29; atiſche II. 30; III. 31—47; Bet. I. 26, 4 u. 5; II. 28, A. 2; kontr. II. 29, A.; att. II. 30, A. 2; Bet. Geſchl. u. Quant. III. 33; Anomala der III. 47; Dekl. der Adjektive auf ος, η (ᾱ), ον 28, A. 3 u. 26, A.; — auf ος, ον 28, A. 3; der Kontrakta auf όος, όη, όον, auf οος, οον, u. auf εος, έα, εον 29, A.; derer auf ως, ων 30; — auf ης u. ας 27, A. 2; — ων, ον 35, A. 4; — auf εις, εσσα, εν 40, A.; — auf ύς, εῖα, ύ 46, A. 1; der unregelm. 48; — der Pronom. 56 ff.; — der Zahlwörter 68; des Komp. auf ων, ον 35, A. 4.
Demonſtrativpronom 60.
Depouentia 150, A. 4.
Diaeresis puncta 2, A. 2.
Diphthong 2.
Disjunktion 178, 8.
Dual, Synt. 147, e) u. A. 3 u. 4.
Eintheilung d. V. auf ω 92; d. V. muta 104; d. V. auf μι 128.
Eliſion 6; b. Akz. 12, 3.
Ellipſe des Subſtantivs b. Gen. (ἐν ἅδου) 154, A.; des Subjekts 145, A. 2.
Encliticae 14—16.
Feminin mit dem Neutr. 147, a) u. b); im Dual mit d. Mask. 147, A. 4.
Fragſätze 188.
Futur, attiſches auf ῶ u. οῦμαι 83; doriſches auf σοῦμαι 116, 3; ohne σ 111, 1; mit d. Medialf. ſt. d. akt. 116 u. 144, b; Synt. 152, 6; Fut. exakt. 152, 7.
Genera d. III. Dekl. 33; des Verbs 71 u. 149 f.
Genitiv 156—158; attribut. 154; c. inf. 172, 3; genitivi absoluti 176, 2. u. A. 2.
Gravis 10; ſt. Akut 12, 1.
Hauptſatz 179.
Haupttempora 72, 2, a); Synt. 152, 2.
Hiſtoriſche Tempora 72, 2, b); Synt. 152, 3.
Hypothetiſche Sätze 185.
Imperativ, Synt 153, 1, c); mit μή 153, A. 2.
Imperfekt, Synt. 152, 9. u. 10.
Imperſonelle Konſtrukt. in die perſonelle verwandelt bei Partiz. 175, A. 4; in den Subſtantivſätzen mit ὡς u. ὅτι 180, A.
Indikativ, Synt. 153, a); Praeterit. b. Wünſchen 153, A. 1; Praeterit. c. ἄν 153 b., a.
Infinitiv, Synt. 170 ff.; c. ἄν 153 b., d; c. artic.

173, wechſelnd mit dem Partizipe 175, A. 3.
Inklination des Tones 14ff.
Interpunktionszeichen 18.
Interrogativpronomen 62.
Intranſitives Verb, Synt. 149, 1, β); im Paſſ. (φθονοῦμαι) 150, 6.
Iota subscript. 2; b. d. Kraſis 6, A.
Kaſus, Synt. 156 ff.; Casus absoluti ſ. gen. abs. u. acc. abs.
Komparation der Adjekt. 40 ff.; der Adverb. 54.
Komparativ, Konſtruktion 168, 3.
Komparative Adverbialſätze 187.
Konditionale Adverbialſätze 185.
Kongruenz 146; Ausn. v. d. Grundgeſ. 147; bei mehreren Subj. 147a.
Konjugation 76; auf ω 81 ff.; auf μι 127 ff.
Konjunktiv, Synt. 153, 1, b.
Konſonanten 3; bewegliche am Ende des Wortes 7; Wandel 8.
Kontraktion, b. Afz. 11, 2.
Koordination 178.
Kopula εἶναι 145, 4.
Koronis 6.
Korrelative 63.
Kraſis 6; b. Afz. 12, 2.
Maskulin bei e. Neutr. 147, a).
Medialform, Synt. 149, 2; 150, 3.
Metatheſis 117, 2.
Modi, Synt. 151 u. 153.
Modusvokale 79 f. u. 129.
Nebenſatz 179 ff.
Negationen 177.
Neutrum mit Mask. od. Fem. 147, a); des Plur. mit d. Verb. im Sing. 147, d); des Plur. b. Verbaladjekt. ſtatt des Sing. 168, 1.
Nominativ, Synt. 145, 4; doppelter 146, 2; bei Paſſ. von intranſ. Verben c. g. od. d. (φθονοῦμαι) 150, 6; nom. c. inf. 172, 2 u. 3; nom. c. partic. 175, 2.
Numeralia 65 ff.
Numerus ſ. Kongruenz.
Objekt 155.
Objektives Satzverhältniß 155.
Oblique Redeform 189.
Optativ, Synt. 153, 1 b) β).
Oratio obliqua 189.
Ordinalia 65, b. u. 67.
Oxytona 10, A. 2.
Paroxytona 10, A. 2.
Partizip, Synt. 174 ff.; c. ἄν 153b., d.
Paſſiv, Synt. 149, 3.
Perfekt, Synt. 152, 5; Pf. II. mit intr. Bdtg. 150, 2.
Perispomena 10, A. 2.
Perſon des Verbs, Synt. 146.
Perſonalendungen d. Konj. auf ω 79 f.; d. auf μι 130.
Perſonalformen des Verbs 75.
Perſonalpronomen 56.
Perſonelle Strukt. ſt. der imperſon. ſ. imperſon. Konſtruktion.
Plural in der Kongruenz 147 u. 147a.
Plusquamperfekt, Synt. 152, 11. u. A. 5.
Poſition 9, 3.
Poſſeſſivpronomen 59.
Prädikat 145, 4. u. 146.
Präpoſition 24; Synt. 162 ff.; attrahirt 167, A.; prägnant gebr. 164, A. 1.
Präſens, Synt. 152, 4.
Pronomen 55 ff.; Gebrauch 169.
Proparoxytona 10, A. 2.
Properispomena 10, A. 2.
Puncta diaeresis 2, A. 2.
Quantität; der III. Dekl. 33, II.
Reduplikation 77 u. 88 f.
Reflexiv. Verb, Synt. 149, [2.
Reflexivpronomen 57.
Relativpronomen 61.
Relativſatz ſ. Adjektivſatz.
Reziprokes Pronomen 58.
Reziprokes Verb 149, A. 1.
Satz 145, 1.
Satzfrage 188, 2.
Silbe 9—17.
Singular mit Mask. od. Fem. im Plur. 147, a) u. b); beim Neutr. Plur. 147, d).
Spiranten 3.
Spiritus 4.
Stamm des Verbs 77; reiner u. unreiner 100; verſtärkter 101.
Subjekt 145.
Subordination 179.
Subſtantiv 20; Numerus, Kaſus 22; Dekl. ſ. Dekl.
Subſtantivſätze mit ὅτι, ὡς (daß) 180; mit ὅπως, ἵνα, ὡς (damit) 181.
Superlativ 49 f.
Synkope 117, 1.
Tempora 72; tempora sec. gebildet 103; Synt. 151 f.
Tempuscharakter 78.
Tempusendungen 78.
Thema 100, 3.
Tranſitives Verb, Synt. 149, 1, α).
Unterordnung 179.
Veränderung d. Konſon. 8.
Verb 70—144; v. pura 93 ff.; v. contr. 96 ff.; v. muta 104—110; v. liquida 111—115, beſondere Eigenthümlichkeiten in d. Formation einzelner Verb. auf ω 116; v. anomala 118 ff.; v. auf μι 127—143; Verben auf ω nach Analogie derer auf μι 142.
Verbaladjekt. ſ. Adj. verb.
Verbalcharakter 77.
Verbum finitum u. infin. 74, A.
Vokale 2.
Verlängerung der Pronomen 64.
Wandel der Konſon. 8.
Zahlformen des Verbs 75.
Zahlwörter 65 ff.
Zirkumflex 10, 3.

Dr. R. Kühner's vollständiger lateinischer und griechischer Lehr-Kursus.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover sind seither erschienen:

Kühner, Dr. R., lateinische Vorschule oder kurzgefaßte lateinische Grammatik nebst eingereihten lateinischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen. (Für Progymnasien, höhere Bürger- und Realschulen.) Sechste Auflage. gr. 8. 1853. $^5/_{12}$ Thlr.

Dessen **Elementargrammatik der lateinischen Sprache** mit eingereihten lateinischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und einer Sammlung lateinischer Lesestücke nebst den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen. (Für die unteren Gymnasialklassen.) Elfte Auflage. gr. 8. 1853. 1 Thlr.

Dessen **Schulgrammatik der lateinischen Sprache.** (Für die oberen Gymnasialklassen.) Dritte sehr verbesserte Auflage. gr. 8. 1850. $1^1/_3$ Thlr.

Dessen **lateinisches Lesebuch** für Anfänger, als Anhang zur Vorschule aus der latein. Elementargrammatik abgedruckt. gr. 8. 1845. $^1/_6$ Thlr.

Dessen **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische** nebst dem dazu gehörigen deutsch-lateinischen Wörterbuche für die mittleren Gymnasialklassen zur Einübung der syntaktischen Regeln. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. 1853. $^1/_3$ Thlr.

Dessen **Elementargrammatik der griechischen Sprache** nebst eingereihten griechischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen, sowie einem Anhange von dem homerischen Verse und Dialekte. (Für die unteren Gymnasialklassen.) Vierzehnte Auflage. gr. 8. 1853. $^{11}/_{12}$ Thlr.

Dessen **Schulgrammatik der griechischen Sprache.** (Für die oberen Gymnasialklassen.) Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1851. $1^5/_{12}$ Thlr.

Dessen **ausführliche Grammatik der griechischen Sprache.** 2 Theile. gr. 8. 1834 u. 1835. 4 Thlr.

Dessen **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische.** Erste Abtheilung zur Einübung der **Formenlehre,** nebst dem dazu gehörigen deutsch-griech. Wörterbuche. gr. 8. 1846. $^5/_{12}$ Thlr.

Desselben Buches zweite Abtheilung zur Einübung der **syntaktischen** Regeln, nebst dem dazu gehörigen Wörterbuche. gr. 8. 1847. $^5/_6$ Thlr

Desselben Buches dritte Abtheilung, zusammenhängende, theils deutsche, theils lateinische Übersetzungsstücke enthaltend, oder: **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen in das Griechische,** nebst dem dazu gehörigen Wörterbuche. gr. 8. 1847. $^7/_{12}$ Thlr.

Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover.

Hannover. Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke.

BIBLIOTECA N.Z. ROMA VITTORIO EMANUELE
MAG 2010618